CUNEIFORM MONOGRAPHS 20B

# Das Egibi-Archiv

## I. Die Felder und Gärten

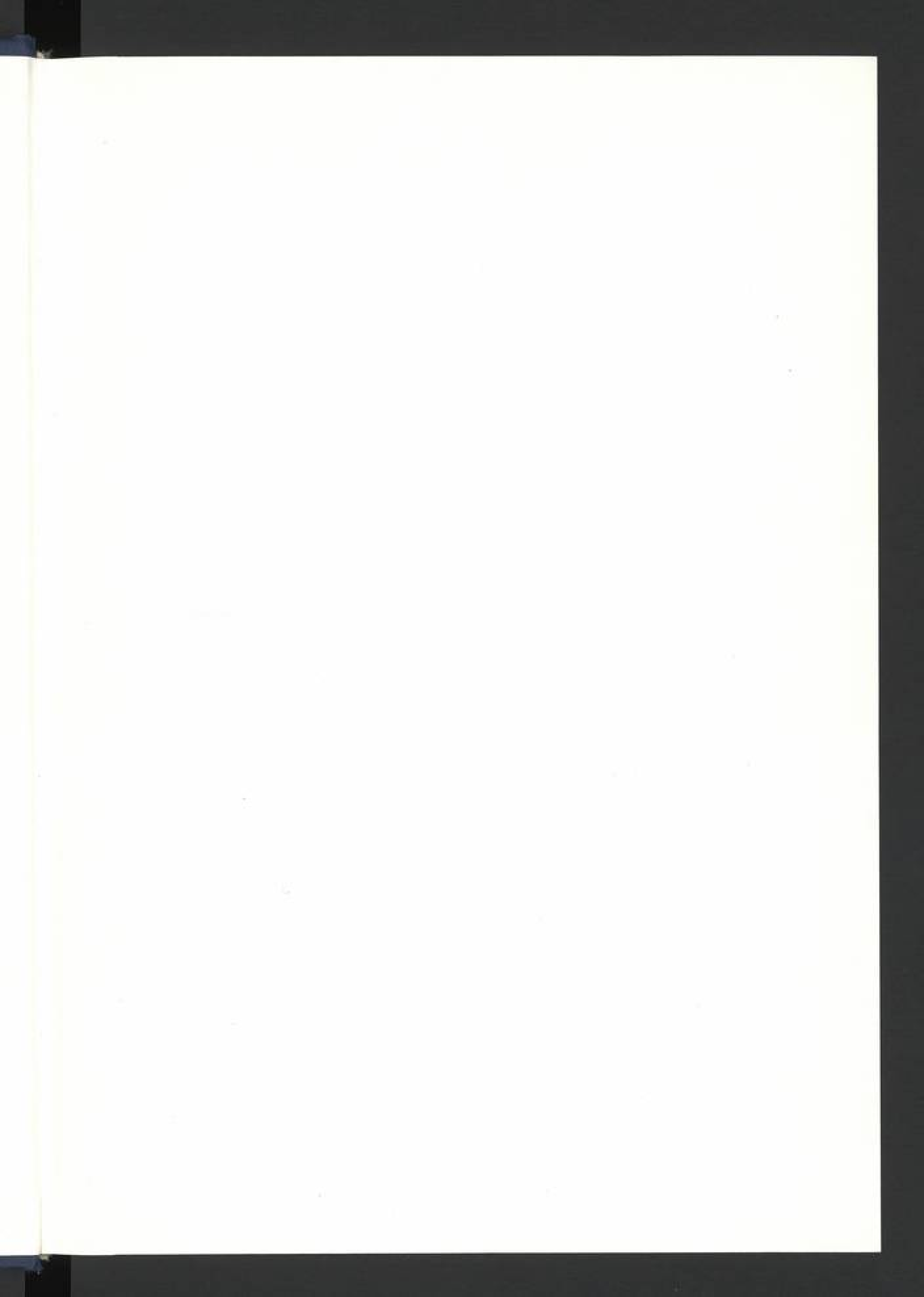
BAND II

von

Cornelia Wunsch



STYX
PUBLICATIONS





**Das Egibi-Archiv**
**I. Die Felder und Gärten**

CUNEIFORM MONOGRAPHS 20B

Edited by

T. Abusch, M. J. Geller, Th. P. J. van den Hout
S. M. Maul and F. A. M. Wiggermann

STYX
PUBLICATIONS
GRONINGEN
2000

CUNEIFORM MONOGRAPHS 20B

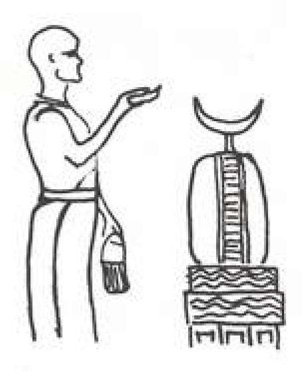
# Das Egibi-Archiv

## I. Die Felder und Gärten

BAND II

von

Cornelia Wunsch



STYX
PUBLICATIONS
GRONINGEN
2000

ISBN 90 5693 039 7
ISSN 0929-0052

STYX Publications
Postbus 2659
9704 CR GRONINGEN
THE NETHERLANDS
Tel. # 31 (0)50–5717502
Fax. # 31 (0)50–5733325
E-mail: styxnl@compuserve.com

# Bearbeitung der Urkunden Nr. 1–240



**Nr. 1:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 30281 (76–11–17,1)
Kopie: **Nbk 311**

1 [x *mana* x *šiqil kaspu šá* $^{md}$*Nabû-ušabši*$^{ši}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$]*Bēl-aba-uṣur* $^{lú}$*arad*$^{!?}$(MU) *ekalli*(É.GAL)
2 [*u* $^{md}$*Bēl-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$IGI-*ilūt-su*] *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni*
3 [*mār-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ mār*] $^{m}$*Sag-di-di* 1 gur $^{še}$*zēru šá ina* $^{uru}$*Qa-lu-ú-nu*
4 [*zaqpu ṭāḫ* (?) *k*]*a-lu-ú ina* $^{še}$*zēri pu-ut zittī-šú*$^{*}$ *šá*$^{*}$ *itti*
5 [$^{m}$*Ta-q*]*iš-*$^{d}$*Gu-la aḫi abī-*<*šú*>$^{*}$ *tar-din-nu maš-ka-nu*
6 [*š*]*á* $^{md}$*Nabû-ušabši*$^{ši}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-aba-uṣur u* $^{md}$*Bēl-iddin*
7 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$IGI-*ilūt*(DINGIR)*-su* $^{[lú]}$*rāšû*(TUK)$^{ú}$ *šá-nam-ma ina muḫ-ḫi*
8 *ul i-šal-laṭ a-d*[*i muḫ-ḫi*] $^{md}$*Nabû-ušabši*$^{ši}$ *u* $^{md}$*Bēl-iddin*
9 *kasap-šú-nu i-šal-li-mu-u' ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli ia-a-nu*
10 *u ḫubul kaspi ia-a-nu kaspu šá a-na ra-šu-tu* {ta-àm}
11 [*ina*] ⌜*muḫḫi*⌝ [$^{m}$ ]*-ri abi abī-šú nadnu*$_2$

12–15 Zeugen
[. . .]/Balāṭu/Ilī-tillatī
Kidinnu/Madānu-zēra-ibni/Iddin-Marduk
Zērija/Bēl-šuma-iškun/Maṣṣār-abulli($^{lú}$EN.NAM-*a-bu-lu*)
Nabû-šuma-ibni/Nabû-aḫa-iddin

16 Schreiber
Marduk-nāṣir/Nabû-šuma-ibni/Mušēzib

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 5.12(a).36 Nbk (28.2.568 v.Chr.)

Übersetzung
[x Silber, (Forderung) von N.], dem . . ., [und B.] zu Lasten von N$_2$. 1 Kur [(mit Dattelpalmen) bepflanzte] Anbaufläche in Qalūnu [neben (?)] der Fläche von (minderwertiger) *kalû*-Qualität, sein Anteil, den er mit T., dem jüngeren Bruder seines Vaters (gemeinsam hat), ist Pfand (Z. 6) von N. und B. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis N. und B. bezüglich ihres Silbers befriedigt sind. (Z. 9a) Ernteertrag der Anbaufläche gibt es nicht und Zins des Silbers gibt es nicht. (Es handelt sich um) Silber, das für Guthaben zu Lasten von [PN], seines Großvaters, gezahlt ist.

Kommentar
Z. 1: Bei Tallqvist, *NN* ist der erste Gläubiger als $^{amēl}$*mandîd ekalli* unter Bēl-abu-uṣur gebucht. Die Berufs- bzw. Funktionsbezeichnung dürfte sich aber auf Nabû-ušabši selbst beziehen. Zudem liegt wohl eher eine Verschreibung für *arad ekalli* vor.
Z. 4: Ergänzung nach Speleers 276 (Nr. 2): 5, wo *kalû lā zaqpu* für die angrenzende Fläche angegeben ist. Hier bezieht sich *pūt zittīšu* demnach auf einen $^2/_3$-Anteil, da der Bruder des Vaters der Jüngere war (vgl. Z. 5); von zwei Dritteln wird ausdrücklich in BM 41405 (Nr. 3): 6′ f. gesprochen.
Z. 7: Tallqvist, *NN* liest Pân-ilût-su (s.v. Bēl-iddina Nr. 152).

Z. 9 f. Die Zinsantichrese ist entsprechend der Formel bei Haus- und Sklavenpfand *idi bīti/amēlūti iānu* stilisiert.
Erster Zeuge: Z. 7: Zu Argumenten für die Lesung des Familiennamens DINGIR.KASKAL+KUR-*ú/i* als *Balīḫu* s. A.C.V.M. Bongenaar, *Ebabbar*, S. 464 f.
Z. 10: Oder ist *rāšūtu*-ta.àm "je ein Guthaben (der beiden genannten Gläubiger)" gemeint?
Die Zeugen und der Schreiber sind nicht aus anderen Urkunden bekannt, von den Gläubigern wird nur Bēl-iddin in Speleers 276 (Nr. 2) genannt.

## Nr. 2: Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | O.637 (Brüssel) |
| Kopie: | **Nr. 2** (von Caroline Waerzeggers, ersetzt **Speleers 276**) |
| Literatur: | J. Krecher, *Egibi*, S. 139 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | 1 gur $^{še}$*zēru* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ ((leer)) *zaq-pu*$^{*}$ |
| 2 | *ugār* $^{garim*}$*Qa-lu-nu pi*$^{*}$*-ḫat*$^{*}$ *Kutê*(GÚ$^{*}$DU$_8$$^{*}$.A$^{*}$)$^{ki*}$ ((leer)) |
| 3 | *šiddu elû ṭāḫ*$_2$ *eqel nu-dun-nu-ú šá* $^{m}$*Balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Kudurru*$^{*}$ |
| 4 | *šiddu šaplû ṭāḫ*$_2$ *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Tab-né-e-a mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-iqīša*$^{šá}$ |
| 5 | *mār*$_2$ $^{lú}$*Ṭābiḫu*(GÍR.LÁ) *pūtu elītu ṭāḫ*$_2$ *ka*$^{*}$ *-lu-ú* |
| 6 | *la za*$^{*}$*-aq*$^{*}$*-pi pūtu šaplītu ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Kabti*(IDIM)*-ia* |
| 7 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$ $^{m}$*Su-ḫa-a-a napḫar*$_2$ 1 gur $^{še}$*zēru eqlu šu-a-tu*$_4$ |
| 8 | *zittu šá* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mār*$_2$ $^{m}$*Sag-di-di* |
| 9 | *šá it-ti* $^{m}$*Ta-qí-šá-*$^{d}$*Gu-la aḫi abī-šú tar*$^{*}$*-din-nu* |
| 10 | *it*$^{*}$*-ti* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mār* $^{m}$*Sag-di-di* |
| 11 | $^{md}$*Nabû*$^{*}$*-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 12 | [*šá*] ⌜7⌝$^{*}$ ½$^{*}$ GAR$^{ḫi.a}$ 1 *šiqil kaspa maḫīra im-bé-ma* 4 *ma-na kaspa* |
| Rs 13 | [*i-šam a*]*-na šīmī-šú gamrūti*(TIL$^{meš}$) 1 ⌜⅓⌝$^{*}$ *ma-na kaspa ina*$^{*}$ *lib*$^{*}$*-bi*$^{*}$ |
| 14 | [$^{md}$*Nergal*]*-zēra-ibni ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû*$^{*}$ *-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin ma-ḫir* 2$^{*}$ *ma-na kaspu* |
| 15 | [x x (x)] ⌜x⌝*-ru šá* $^{md}$*Bēl-iddin šá eqlu šu-a-tu*$_4$ *maš-ka-nu ṣa-ab-tu* |
| 16 | [*ar*$^{?}$]-⌜*ki*$^{?}$⌝$^{*}$ *eqla i*$^{*}$*-maš*$^{*}$*-šá*$^{*}$*-ḫu*$^{*}$*-ma* $^{im}$*ṭuppa i-kan-na-ku* |
| 17 | ⌜⅔⌝$^{*}$ *ma*$^{*}$*-na*$^{*}$ *kaspa*$^{!*}$ *re*$^{*}$*-eḫ*$^{*}$*-ti*$^{*}$ *šīm*$^{*}$ *eqli* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* |
| 18 | *ana*$^{!}$(Text: A*-šú šá*) $^{md}$*Nergal-zēra-ibni i-nam-din niš ilī u šarri zak-ru* |

19–22 Zeugen
Kittija/Esagil-zēri/Šangû-Ea
Mušēzib-Marduk/Nadnaja/Sagdidi
Marduk-qīšanni/Bānija/Ilu-tillatū($^{md}$KASKAL+KUR$^{*}$*-ú*)
Marduk-erība/Bēl-iddin/Paḫāru ($^{lú}$*p*[*a*]$^{*}$*-ḫa-ri*)

23 Schreiber
Ea-bāni-zēri/Ṣillaja/Ašlāku

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.8.0 Ngl (13.11.560 v.Chr.)

Übersetzung
1 Kur Anbaufläche, Gartenland, (mit) Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet Qalūnu im Bezirk Kutha: Obere Längsseite neben dem Mitgiftfeld des B., untere Längsseite neben den Söhnen des T., obere Schmalseite neben der unbepflanzten *kalû*-Fläche, untere Schmalseite neben K.:

(Z. 5a) Insgesamt 1 Kur, diese Anbaufläche, den Anteil des N., den er mit $T_2$, dem jüngeren Bruder seines Vaters (besitzt), (Z. 10) hat von N. NAI [zu] 7 ½ GAR (Fläche für) 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 4 m Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis.
(Z. 13a) 1 m 40 š Silber hat N. von NAI erhalten.
(Z. 14a) 2 m Silber [ist ...] des B., der diese Anbaufläche als Pfand genommen hat. [Nachdem (?) sie] die Anbaufläche vermessen und eine Tafel gesiegelt haben werden, wird 20 š Silber, den Rest des Kaufpreises der Anbaufläche, NAI dem(!) N. geben. Einen Eid bei Göttern und König haben sie geschworen.

Kommentar
Z. 1: Die Lesung des Ortsnamens als Til-Qalûnu (G. van Driel, JEOL 29 (1985–86), S. 63) hat sich nicht bestätigt.
Z. 3: *nudunnû* "Mitgift", gefolgt vom Namen eines Mannes, ist eine äußerst ungewöhnliche Angabe; man sollte den Namen einer Frau erwarten. Aber auch das unpublizierte Fragment BM 31129 gibt in Z. 3 *nu-dun-nu-ú šá* $^{m}$*Ba-la-ṭu* als seitliche Begrenzung eines Grundstückes an (es dürfte sich allerdings nicht um das hier beschriebene handeln) – vielleicht impliziert die Angabe, daß es sich um ein Mitgiftgrundstück der Ehefrau des Balāṭu handelt, deren Namen man jedoch nicht wußte.
Z. 13: Der Platz am Anfang ist sehr knapp, aber es ist laut Formular nichts anderes zu erwarten. Die Bruchzahl ist beschädigt und lautet wohl ⅓. In Z. 17 liegt ebenfalls eine Beschädigung vor, beide Beträge müssen aber zusammen 1 m ergeben.
Z. 15: Vor *-ru* ist ein Senkrechter deutlich zu erkennen (die Spuren suggerieren QA), daher ist die Ergänzung [*ina ma-ḫi*]*-ru* "vom Kaufpreis" ausgeschlossen. Durch die Beschädigung am Anfang der nächsten Zeile läßt sich auch nicht entscheiden, ob dort ein noch zum Satz von Z. 15 gehörendes Verb gestanden haben könnte. Der folgende Satz könnte ohne weiteres mit *eqlu* beginnen.
Die als Speleers 276 publizierte Tafel hat Querformat und ist leicht gewölbt, der Ton ist bemerkenswert hell. Die Ränder haben keine Siegel oder Nagelmarken, aber weisen eine Besonderheit auf. In Längsrichtung verlaufen eingekerbte Linien, drei bis vier auf jeder Seite. Sie befinden sich auch dort, wo die Ecke der Tafel abgebrochen und der Rand beschädigt ist – demnach sind sie sekundär auf der Tafel angebracht worden (Beobachtungen von C. Waerzeggers). Dies läßt den Verdacht aufkommen, daß es sich um eine Abformung von ausgezeichneter Qualität handelt, deren Originaltafel bisher nicht bekannt wurde. Auch in Chicago befindet sich eine Abformung der gleichen Tafel (A 1592, vormals R. Campbell Thompson Collection). Zu dergleichen Abformungen neubabylonischer Tafeln vgl. den Kommentar zu 5R 67, 1 (Nr. 6).

**Nr. 3:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 41505 (81–6–25,118)
Kopie: **Nr. 3**

Anfang weggebrochen
1′ [ ] ⌜x x⌝ [x x x (x)]
2′ [ ] ⌜x⌝ *šá* ⌜x⌝ [x x (x)]
3′ [x x x *pūtu šaplītu ṭ*]*āḫ*$_2$ $^{m}$*Kab-t*[*i-ia*]
4′ [*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$] $^{m}$*Su-ḫa-*[*a-a*]
5′ [*napḫar* ((Maß)) $^{še}$*zēru*] *mi-ši-iḫ-t*[*i*]
6′ [*eqli šuāti ina libbi* ((Maß))] $^{še}$*zēru* 2-ta *qātāti*$^{II}$ [*zittu*]
7′ [*šá* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*]$^{!?}$ *mār* $^{m}$*Sag-di-di*

| | |
|---|---|
| 8′ | [*šá itti* $^{m}$*Taqīš*-$^{d}$*Gu-l*]*a aḫi abī-šú* |
| Linie | |
| 9′ | [*itti* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*]$^{iṭ}$ *mār* $^{m}$*Sag-di-di* |
| 10′ | [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la*]*-a mār* $^{m}$*E-gi-bi* |
| 11′ | [ *maḫīra*] *im-bé-e-ma* |
| 12′ | [x *mana kaspa išām ana*] *šīmī-šú gamrūti*(TIL)$^{[ti]}$ |
| 13′ | [*u* x *šiqil kaspa kî atri*] *id-di-is-*[*su*] |
| Linie | |
| 14′ | [*napḫar* x *mana* x *šiqil kaspa šibirta*] *i-na qa-*[*at*] |
| 15′ | [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šulaja*] *mār* $^{m}$*E-*[*gi-bi*] |
| 16′ | [$^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*] *mār* $^{m}$*S*[*ag di-di*] |

Rest des Vertragstextes weggbrochen

Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung

[... untere Schmalseite ne]ben K.: [Insgesamt x Kur Fläche], gemessene Fläche. [Diese Anbaufläche, davon x Kur] Fläche, der ²/₃-[Anteil des N., den er mit T.], dem Bruder seines Vaters, (gemeinsam hat),
(Z. 9′) [hat von N. NAI ... zu kaufen] erklärt und [für x Silber gekauft zu] ihrem vollen Kaufpreis, [und x š Silber als Zugabe] hat er ihm gegeben.
(Z. 14′) [Insgesamt x Silber ...] hat von [NAI N. ... erhalten. ...]

Kommentar

Es handelt sich um eine mit Speleers 276 (Nr. 2) in enger Beziehung stehende Urkunde, aber nicht um ein Duplikat, da der Text geringfügig abweicht. Die Erwähnung von *mišiḫtu* "gemessene (Fläche)" in Z. 5′ läßt genaue Maßangaben für die Seitenlängen erwarten. Sicher ist dies die Tafel (bzw. eine Abschrift davon), die laut Speleers 276: 16 ausgestellt und gesiegelt werden sollte. Vom rechten Rand ist leider nur ein kleines, 1 cm × 0,7 cm großes Stück erhalten, das keine Siegelspuren aufweist. Es sind unten aber zwei Winkelhaken auf Höhe von Z. 11′ erkennbar, die keinesfalls zum Urkundenformular gehören können. Vielleicht die Zeichen $^{na_4}$ oder $^{lú}$; jedenfalls dürfte es sich um eine Siegelbeischrift handeln.

**Nr. 4:** Richterurkunde: Verfügungsverbot, bis ein Rechtsstreit über ein Grundstück entschieden ist

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | RTC 12 A und B (neue Nummern A 1567 und A 1585; vormals Sammlung R. Campbell Thompson, jetzt University Museum, Chicago) |
| Kopie: | **AJSL 27** (1910–11), **S. 216** |
| Bearbeitung: | I.J. Holt, *Tablets from the R. Campbell Thompson Collection*, AJSL 27 (1910–11), S. 216 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 166 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | [1 gu]r* ⌜1(bán)⌝ $^{še*}$*zēru** ⌜*zaq*⌝**-pu** *ugār** $^{garim*}$*Qa***-lu***-nu** |
| 2 | *piḫāt** *Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *šá* $^{md}$*Nabû aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ |
| 3 | *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 4 | *i-na qātē*$^{II}$ $^{m}$*Zēri-ia mār-šú šá* $^{md}$*Nergal-uballiṭ*$^{iṭ}$ |
| 5 | *mār* $^{m}$*Sag-di-di a-na ka-sa***-ap** *ga***-mir***-t*[*u*$_4$]* |
| 6 | *i-šá-mu-ma i-na eqli** *ú-šu-uz***-zu***-ma* |
| 7 | *ebūra*(BURU$_{14}$)* *ik-ka-lu** *ù ár-ki* ¹/₃ *ma-na kaspa* |

8 *a-na* $^{\mathrm{m}}$*Zēri-ia id-di-nu-ma re-ḫe-et eqlī** *-šú**
9 *maš-ka-nu iṣ-ba-tu a-di muḫḫi šá dib-bi*
10 *šá* $^{\mathrm{še}}$*zēri šá maḫīri ù maš-ka-nu* {u} *i-qát-tu-ú**
Rs $^{\mathrm{m}}$*Zēri-ia* ⸢x x x x x x x x⸣ *ù*$^{?}$ *mim** *-ma**
12 [*i-n*]*a zittī*$^{?}$(Text: ŠÁ.LA$^{!}$)*-šú a-na kaspi ul i-na-ad-din*
13 *a-na ši-rik-ti ul i-šá-ar-ra-ak*
14 *ù a-na re-e-mu-tu ul i-re-mu*
15 *ni** *-is-ḫu u ḫu-bu-ut-ta-tu*$_{4}$ *a-na muḫ-ḫi*
16 *ul i-le** *-eq-qa** *-a*
Einleitungsformel mit Richter- und Schreiberliste:
17 *pa-ni* $^{\mathrm{md}}$*Nabû** *-ēṭir*$^{ir}$ $^{\mathrm{m}}$*Bēl** *-zēri* $^{\mathrm{md}}$*Nergal-ušallim*
18 $^{\mathrm{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{iṭ}$ $^{\mathrm{m}}$*Bēl** *-zēri* $^{\mathrm{m}}$*Ba-nu-nu* $^{\mathrm{lú}}$*dajjānē*$^{\mathrm{meš}*}$
19 *šá** *-ṭa** *-ri** *šá** *-ṭir** $^{\mathrm{m}}$*Na-di-nu u* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-šuma** *-iškun*$^{*un*}$
20 *ṭupšarrū*(DUB*.SAR*)$^{\mathrm{meš}*}$

Ausstellungsort: Babylon
Datum: [x+]9$^{?}$.8*.[x Nbn] (um 555 v. Chr.)

Übersetzung
(Was) 1.1 Kur bepflanzte Anbaufläche in der Flur Qalūnu, Bezirk Kutha, (betrifft), die NAI von Z. zum vollen Silber(preis) (Z. 6) gekauft hat und bezüglich der Anbaufläche (in seinem Recht) bestätigt worden ist und die Ernte genießt; und danach 20 š Silber an Z. gezahlt hat und den Rest seiner Anbaufläche als Pfand genommen hat: (Z. 9a) Bis der Rechtsstreit über die gekaufte und verpfändete Anbaufläche (wörtlich: Anbaufläche von Kauf und Pfand) beendet sein wird, [wird] Z. [. . .] und(?) irgendetwas von seinem Anteil(?) für Silber nicht verkaufen, (Z. 13) als Geschenk nicht verschenken, als Gabe nicht vergeben; *nisḫu*-Darlehen und *ḫubuttatu*-Darlehen darauf nicht aufnehmen.
(Z. 17) Vor (6 Namen), den Richtern, ist das Schriftstück geschrieben. (2 Namen), Schreiber.

Kommentar
Die beiden Tafeln sind keine Schreiberübungen, sondern Abformungen (*moulage, cast*), die aus Ton angefertigt wurden (vgl. den Kommentar zu 5R 67, 1 (Nr. 6) über derartige Praktiken). Die Originaltafel, von der die Model abgenommen wurde, konnte bislang nicht aufgefunden oder identifiziert werden. Da die Ränder wohl ursprünglich nicht mit abgeformt wurden, läßt sich keine Aussage treffen, ob die Originaltafel gesiegelt war. Genuine Zeichenreste, die auf Siegelbeischriften deuten könnten (etwa wenn sie über den Rand laufen), sind weder auf Vorder- noch Rückseite zu erkennen. Die Schrift ist verschwommen und teilweise sehr schwer zu lesen, nach Kollation konnte ich den Text aber dennoch bis auf Z. 11 rekonstruieren. Z. 11 zu Beginn der Rückseite hat offenbar teilweise auf dem Rand gestanden, oder die Model ist an dieser Stelle beschädigt oder nicht richtig ausgeführt worden, denn beide Exemplare bieten die gleichen Schwierigkeiten.
D.B. Weisberg hat in seinem Artikel *The R. Campbell Thompson Tablets Published by Ivan Lee Holt*, Eretz-Israel, Bd. 24 (Avraham Malamat Volume), Jerusalem 1993, S. 221*–230*, diese Urkunden korrekt als "casts" bezeichnet, aber keine Kollationsergebnisse mitgeteilt. Er verweist auf CAD Q, S. 180a, für Z. 9 f. (*dibba . . . quttû*) und Ḫ, S. 221, für Rs 2–6.
M.W. Stolper hat auf meine Anfrage hin beide Exemplare noch einmal in Augenschein genommen und beschreibt folgende Äußerlichkeiten: A 1567: Ränder leer, weder Siegel noch Beischriften. A 1585: uRd, oRd und lRd haben ein oder zwei Abdrücke ein und desselben Siegels mit offensichtlich gefälschten "Beischriften", auf rRd kein Siegel, sondern zwei Zeilen in Längsrichtung

mit wiederholtem *i-na-din-ma*. All dies sollte dazu dienen, die Fuge zwischen beiden Hälften des Abgusses zu kaschieren.

Z. 1: Die Lesung 1(bán) ist sehr wahrscheinlich und einem *ina* vorzuziehen (Kollation, bestätigt von M.W. Stolper).

Z. 10: Der überflüssige Winkelhaken könnte der Beginn eines UL sein, das als fehlerhaft erkannt, aber nicht völlig radiert wurde.

Z. 12: Die Zeichenspuren am Anfang nach *i-na* (gut sichtbar in A 1585) sind nicht eindeutig; nach *šá* folgt ein Zeichen vor *-šú*, bei dem es sich um LA handeln könnte (auch AK und AL sind nicht gänzlich ausgeschlossen), aber mit welcher Bedeutung? Vielleicht ist zu ḪA$^{!}$.LA-*šú* zu emendieren, das auf dem Original beschädigt oder über eine unvollständige Rasur geschrieben war? (M.W. Stolpers Kollation brachte dasselbe Ergebnis).

Datum: Richterurkunden geben immer Ausstellungsort und Datum an. Z. 21 (f.) mit Jahreszahl und Name des Herrschers hat offensichtlich auf dem oberen Rand gestanden und ist nur teilweise abgeformt worden. Die Zusammensetzung des Richterkollegiums deutet auf die ersten Regierungsjahre Nabonids; vgl. Verf., C. Wunsch, *Fs Oelsner*, Tabelle. Die Richter können als Nabû-ēṭir(//Buraqu), Bēl-zēri(//Rīmūt-Ea oder -Marduk), Nergal-ušallim(//Šigûa), Bēl-uballiṭ(//Rab-šušši), Bēl-zēri(//Eppeš-ilī) und (Nergal)-bānûnu(//Rab-banê) identifiziert werden, die Schreiber als Nādinu(//Paḫāru) und Nabû-šuma-iškun(//Rab-banê).

**Nr. 5:** Grundstückskauf

Inventarnummer: A: BM 32640 (76–11–17,2387) (+) BM 32437 (76–11–17,2173)
B: BM 48351 (81–11–3,1061)

Kopie: **Nr. 5 A** und **B**

Anfang mit Grundstücksbeschreibung weggebrochen

1′ [*šiddu*] *elû* $^{im}$*amurru* *ṭ*[*āḫ*$_2$ ]
2′ *ù* $^{m}$*Mu-šal-lim-*$^{d}$*Marduk m*[*ār* ]
3′ *šiddu ša*[*p*]*lû* $^{im}$*šadû ṭ*[*āḫ*$_2$ ]
4′ ((leer)) [$^{m}$*Iqīš*]*a*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* ⸢x (x)⸣ [ ]
5′ ((leer)) [ ]
6′ *pūtu el*[*ītu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ eqel pīḫāt šarri*]
7′ *pūtu* [*šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ makallê šá* 50$^{meš}$-*e*]

keine Linie zu erkennen, aber größerer Zeilenabstand

8′ *na*[*pḫar* 23] gur 2 (PI) 3 (bán) $^{še}$*zēru eq*[*lu šuātu*]
9′ [*it-t*]*i* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{md}$*Ša*[*maš-unammir mār* $^{m}$]⸢*Ba-si-ia*⸣
10′ [$^{m}$*A*]*p-la-a mār-šú šá* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk mā*[*r* $^{m}$]$^{d}$*Sîn-na-din-šumi*
11′ *eqlu* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu ki-i* 6 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru*
12′ *a-na* 1 *šiqil kaspi ù eqlu mi-re-šu ù tap-tu-ú*
13′ *ki-i* 4 $^{1}/_{2}$ silà $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqli kaspi*
14′ *maḫīra im-bé-e-ma ki-i* 19 *ma-na* 8 *šiqil kaspi*
15′ *i-šá-am a-na ši-i-mi-šu g*[*a*]*-am-ru-tu*
16′ *ù* $^{1}/_{3}$ *ma-na* 2 *šiqil kaspa ki-i* [*a*]*t-ri id-din-su*

Linie

17′ *naphar*$_{3}$ 19 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspa šibirta i-na qātē*$^{II}$

18′ $^{m}$*Ap-la-a mār-šú šá* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk mār* $^{md}$*Sîn-na-din-šumi*

19′ $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{md}$*[Šamaš]-unammir*(GIG$^{?!}$)$^{ir}$ *mār*$_{2}$ $^{m}$*Ba-si-ia*

20′ *ši-i-mi eqlī-šu kasap [ga-m]i-ir-tì*

21′ *ma-ḫi-ir a-pi-[il ru]-gu-um-ma-a*

Rs 22′ *ul i-ši ul i-tur-ru-ma*

23′ *a-na a-ḫa-mi-iš ul i-rag-gu-mu*

24′ *ma-ti-ma i-na arkāt*(EGIR)$^{meš}$ *ūmē*$^{meš}$ *i-na aḫḫē*$^{meš}$

25′ *mārē*$^{meš}$ *ki-im-tì ni-su-tu ù sa-la-tì*

26′ *šá mār* $^{m}$*Ba-si-ia šá i-rag*$^{!}$(GU)*-gu-mu*

27′ *um-ma eqlu šu-a-tì ul na-di-in-ma*

28′ *kaspu ul ma-ḫi-ir pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru*

29′ *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pa-al*

30′ *eqlu im-maš-šaḫ-ma [ki]-i maḫīrī-šú-nu*

31′ *[a-ḫa]-mi-iš ip-pa-lu*

32′ Einleitungsformel *[ina ka-n]a-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* || [IGI]

ab 33′ Zeugen

[. . ./. . .]/Mušēz[ibu] und ein weiterer Zeuge, dann Lücke bis

BM 32437: Rs 2″–4″

Marduk-[. . .]/[. . .]

Kabtija/[. . .]

Nabû-tabni-uṣur/[. . .]

BM 32437: Rs 5″–6″ Schreiber

Bēl-ēṭir//[Šamaš-abāri]

Nergal-uballiṭ//[Egibi]

Ausstellungsort: Babylon

Datum: [x].11.[30] Nbk (Februar 574 v.Chr.)

Übersetzung

[. . .] obere [Längsseite] im Westen ne[ben . . .] und M., untere Längsseite in Osten ne[ben] I. [. . .], ob[ere] Schmalseite [im Norden neben der königlichen Domäne], [untere] Schmalseite [im Süden neben dem 50er-*makallû*].

(Z. 8′) Ins[gesamt 23].2.3 Kur, [diese] Anbaufläche, hat [vo]n M$_{2}$ A. – mit Dattelpalmen bepflanzte Anbaufläche zu 6 GAR Fläche für 1 š Silber und Getreidefeld und Neubruch zu 45 GAR Fläche für 1 š Silber – zu kaufen erklärt und für 19 m 8 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 22 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.

(Z. 17′) Insgesamt 19 m 30 š Silber in Stücken hat von A. M$_{2}$ (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.

(Z. 21′a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer in künftigen Tagen einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten der Familie Basija Klage führt, folgendermaßen: ‘Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen’, wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.

(Z. 30′) Die Anbaufläche wird vermessen werden und entsprechend ihren Kaufpreisen werden sie einander (die Differenz) erstatten.

Kommentar

Es handelt sich um eine Retroakte zum Kaufvertrag 5R 67, 1 (Nr. 6). Sie kann aber, da der Kauf über Mittelsmann vor sich ging, nur dank einer Passage in BM 32184 (Nr. 7) als solche identifiziert werden.

Die Tafeln BM 32437 (oberes Fragment) und BM 32640 haben zwar keinen direkten Anschluß, aber Tafelform und Schriftduktus lassen wenig Zweifel, daß beide Fragmente ursprünglich zur selben Tafel gehört haben, falls BM 32640 nicht zu Exemplar B (einem Duplikat ohne Varianten, soweit erhalten) gehören sollte – was aber an der Textrekonstruktion nichts ändert. Zusätzlich gestützt wird diese Annahme durch das Datum, da laut BM 32184: 4 f. der betreffende Grundstückskauf im Monat Šabaṭ des Jahres 30 Nbk stattfand. Das letzte erkennbare Zeichen in BM 32437: Vs 8′, ŠU.N[IGÍN . . .], gehört zweifelsfrei in die gleiche Zeile wie die ersten Zeichen von BM 32640, die denselben Betrag nennen, der auch in BM 32184: 1 und 15 als Gesamtfläche angegeben wird.

Z. 1′ f.: In 5R 67, 1: 4–8 werden die Namen von vier Nachbarn an der Westseite aufgeführt, von denen aber keiner mit dem hier genannten identisch ist.

Z. 4′: Der hier erwähnte Nachbar an der Ostseite, von dessen Namen nur Iqīša-Marduk zu lesen ist, könnte mit dem Käufer und Mittelsmann Aplaja/Iqīša-Marduk/Sîn-nādin-šumi oder dessen Bruder identisch sein. Man beachte, daß 15 Jahre später in 5R 67, 1 als Nachbar auf dieser Seite ein Nabû-ēreš/Šulaja/Sîn-nādin-šumi genannt wird. Einen Nachbarn oder Verwandten des Nachbarn als Mittelsmann zu finden ist vorstellbar. Auch die Annahme, beide Grundstücke könnten ursprünglich als Ganzes dieser Familie gehört haben, ist nicht abwegig, zumal solche Areale normalerweise in Längsrichtung, also quer zum Wasserlauf, bei Erbteilungen etc. geteilt werden.

Z. 6′ f.: Für die Nordseite ist als Grundstücksbegrenzung in 5R 67, 1: 11 *eqel pīḫāt šarri* angegeben; für die Südseite *makallû ša ḫanšê* sowohl in 5R 67, 1: 12 als auch im Lageplan BM 30627 (Nr. 11) aus der Zeit des Darius. Beide Angaben haben auf je einer Zeile Platz, daher ist anzunehmen, daß die erste erhaltene Zeile von BM 32640 sicher der folgenden Z. 8′ entspricht.

Z. 19′: Der Vatersname des Verkäufers wird in BM 32184 (Nr. 7): 8 *-ú-nam-mir* geschrieben, daher sollte hier das Logogramm ZÁLAG erwartet werden. Das Zeichen sieht jedoch eher einem GIG ähnlich (allerdings mit Waagerechten am Anfang). Möglicherweise stand in der Vorlage unseres Textes (der eine ungesiegelte Abschrift ist) das Zeichen ZÁLAG über einem schlecht radierten NUNUZ.

Z. 26′: Gleicher Fehler in beiden Exemplaren.

Preis- und Flächenberechnung:

Das Ergebnis kommt zustande, wenn man die nach BM 32184 (Nr. 7): 15 zu 23.2.3 Kur ergänzte Gesamtfläche und den hier angegebenen Preis von 19 m 8 š zugrunde legt. Bei einer Preisrelation von 1440 GAR zu 6 GAR pro Sekel (Dattelgarten) und 4086 Silà zu 4,5 Silà pro Sekel (Getreidefeld und Neubruch) ergibt sich ein Verhältnis von 4 PI Dattelgarten (zu 240 š = 4 m) und 22.3.3 Kur Getreidefeld und Neubruch (zu 908 š = 15 m 8 š).

**Nr. 6:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 41399 (81-6-25,10) |
| Kopie: | **5R 67, 1** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 139 f. (R); R.D. Sack, ZA 68 (1978), S. 146–149 (T+Ü), wiederholt in ders., *Neriglissar*, S. 218–222; G. van Driel, JEOL 29 (1985–86), S. 63 f. (Ü); S.M. Maul, AoF 17 (1990), S. 107–112 (mit Kollation). |

1 24 gur $^{\text{še}}$zēru eqel ṣēri $^{\text{giš}}$gišimmarē$^{\text{meš}}$ za-aq-pu
2 mi-ri-šu ù tap-tu-ú e-liš ù šap-liš šá nāri* eš-šú
3 mi-iḫ-ra-at abul $^{\text{d}}$En-líl pi-ḫa-at Bābili$^{\text{ki}}$
Linie
4 šiddu elû $^{\text{im}}$amurru ṭāḫ$_2$ $^{\text{m}}$Si-li-im-$^{\text{d}}$Bēl
5 mār-šú šá $^{\text{m}}$Arad-$^{\text{d}}$Nergal mār $^{\text{m}}$Ib-ni-ilu $^{\text{md}}$Marduk-šuma-ú-ṣur
6 mār-šú šá $^{\text{m}}$Iddin(SUM)-nu-nu mār $^{\text{md}}$Bēl-e-ṭè-ru $^{\text{md}}$Nabû-apla-iddin$_2$
7 mār-šú šá $^{\text{md}}$Marduk-šarra-a-ni mār $^{\text{lú}}$Itinnu(ŠITIM)
8 ù $^{\text{m}}$Kal-ba-a mār-šú šá $^{\text{m}}$Za-ki-ru mār $^{\text{md}}$Bēl-e-ṭè-ru
9 šiddu šaplû $^{\text{im}}$šadû ṭāḫ$_2$ $^{\text{md}}$Nabû-e-ri-iš
10 mār-šú šá $^{\text{m}}$Šu-la-a mār $^{\text{md}}$Sîn-na-din-šu-mi
11 pūtu elītu $^{\text{im}}$iltānu ṭāḫ$_2$ eqel pi-ḫa-at šarri
12 pūtu šaplītu $^{\text{im}}$šūtu ṭāḫ$_2$ ma-kal-lu-ú šá 50$^{\text{meš}}$-e
Linie
13 napḫar 24 gur $^{\text{še}}$zēru eqlu šu-a-tì i-na lìb-bi
14 2 gur $^{\text{še}}$zēru eqel $^{\text{giš}}$gišimmarē$^{\text{meš}}$ rabûti$^{\text{meš}}$ ki-i 6 $^2/_3$ GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{še}}$zēru
15 a-na 1 šiqil kaspi 9 ma-na kaspu šuqultašu(KI.LÁ.BI) 1 gur 4(PI) 1(bán) 4 silà $^{\text{še}}$zēru
16 $^{\text{giš}}$ta-la-a-ni ki-i 2 silà $^{\text{še}}$zēru a-na 1 šiqil kaspi
17 2 $^2/_3$ ma-na 7 šiqil kaspu šuqultašu(KI.LÁ.BI) ù 20 gur 4 (bán) 2 silà $^{\text{še}}$zēru
18 eqel mi-re-šú ù tap-tu-ú ki-i 1(bán) $^{\text{še}}$zēru a-na 1 šiqil kaspi
19 10 ma-na 4 $^1/_3$ šiqil kaspu šuqultašu(KI*.LÁ.BI)
20 it-ti $^{\text{md}}$Marduk-šākin-šumi $^{\text{m}}$Iqīša$^{\text{šá}}$-$^{\text{d}}$Marduk $^{\text{md}}$Nabû-bāni-aḫi
21 ù $^{\text{md}}$Nabû-ēṭir-napšāti$^{\text{meš}}$ mārē$^{\text{meš}}$ šá $^{\text{md}}$Marduk-e-ṭi-ir
22 mār $^{\text{m}}$E-ṭi-ru $^{\text{md}}$Nabû-aḫḫē$^{\text{meš}}$-iddin$_2$ mār-šú šá $^{\text{m}}$Šu-la-a
23 mār $^{\text{m}}$E-gi-bi ma-ḫi-ri im-bé-e-ma
24 21 ma-na 51 $^1/_3$ šiqil kaspa i-šá-am a-na ši-mi-šú ga-am-ru-tu
25 ù $^1/_3$ ma-na 8 $^2/_3$ šiqil kaspa ki-i a-ta-ar id-din-su-nu-ti
Linie
26 napḫar 22 $^1/_3$ ma-na kaspa šibirta i-na qa-at
27 $^{\text{md}}$Nabû-aḫḫē$^{\text{meš}}$-iddin$_2$ mār-šú šá $^{\text{m}}$Šu-la-a mār $^{\text{m}}$E-gi-bi
28 $^{\text{md}}$Marduk-šākin-šumi $^{\text{m}}$Iqīša$^{\text{šá}}$-$^{\text{d}}$Marduk $^{\text{md}}$Nabû-bāni-aḫi ù $^{\text{md}}$Nabû-ēṭir-napšāti$^{\text{meš}}$
29 mārē$^{\text{meš}}$ šá $^{\text{md}}$Marduk-e-ṭi*-ir mār $^{\text{m}}$E-ṭi-ru
30 ši-i-mi eqlī-šú-nu kasap ga-mi-ir-tì ma-aḫ-ru
31 ap-lu ru-gu-um-ma-a ul i-šu-ú ul i-tur-ru-ma
32 a-na a-ḫa-mi-iš ul i-ra-ag-gu-mu
Rs 33 ma-ti-ma i-na aḫḫē$^{\text{meš}}$ mārē$^{\text{meš}}$ ki-im-ti
34 ni-su-tu ù sa-la-ta
35 šá mārē$^{\text{meš}}$ $^{\text{m}}$E-ṭi-ru šá i-rag-gu-mu um-ma
36 eqlu šu-a-tì ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫi-ir
37 pa-qí-ir-a-ni kasap im-ḫu-ru a-di 12-ta-àm
38 i-ta-nap-pal kasap šīm eqli šu-a-tì
39 i-na alpī(GU$_4$)$^{\text{meš}}$ makkūr(NÍG.GA) $^{\text{d}}$Marduk šu-ul-lu-un-du
40 šá muḫḫi $^{\text{md}}$Marduk-šākin-šumi ù aḫḫē$^{\text{meš}}$-šú mārē$^{\text{meš}}$
41 šá $^{\text{md}}$Marduk-ēṭir$^{\text{ir}}$ mār $^{\text{m}}$E-ṭi-ru
42 a-na ma-ak-ku-ru $^{\text{d}}$Marduk a-na É-sag-íl šu-ru-ub

43 Einleitungsformel i-na ka-na-ku $^{\text{[im]}}$ṭuppi šu-a-tì || IGI
44–51 Zeugen

Mušēzib-Bēl//Eli-ilī-rabi-Marduk — Šākin-ṭēmi von Babylon
Rīmūt-bēl-ilī//Aḫu-bani — Richter

| | |
|---|---|
| Nergal-ina-tēšê-eṭir//Rab-banê | Richter |
| Marduk-šākin-šumi//Atkuppu | Richter |
| Marduk-šākin-šumi//URÙ.DÙ-mansum | Richter |
| Arad-Gula//Adad-šammê | Richter |
| Gimil-Gula//Ir'anni-Marduk | Richter |
| Nabû-iddin//Mudammiq-Adad | Richter |

52–55 Schreiber
Nabû-mutīr-gimil//Gaḫul-Marduk
Šušranni-Marduk//Šangû-Gula
Kabti-ilī-Marduk//Suḫaja
Nabû-zēru-līšir//Nabunnaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 8.11.0 Ngl (23.1.559 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

58 *ṣu-up-ru* $^{md}$*Marduk-šākin-šumi* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi*
59 *ù* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ *na-di-né-e eqli ki-ma* $^{na_4}$*kunukkē*$^{meš}$*-šú-nu*

lRd oben — $^{na_4}$*kunuk* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl* || $^{lú}$*šākin ṭēm Bābili*$^{ki}$ — mit Siegel
lRd Mitte — $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Ri-mut-bēl-ilī*$^{meš}$ || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
lRd unten — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nergal-ina-tēšê-eṭir*$^{ir}$ || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
rRd oben — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Marduk-šākin-šumi* || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
rRd 2. v. oben — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Marduk-šākin-šumi* || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
rRd 3. v. oben — $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Gu-la* || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
rRd 4. v. oben — $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Gi-mil-*$^{d}$*Gu-la* || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
rRd unten — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-iddin*$_2$ || $^{lú}$*dajjānu* — mit Siegel
uRd links(!) — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-mu-tir-gi-mil* || $^{lú}$*ṭupšarru* — mit Siegel
uRd Mitte — $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Šu-uš-ra-an-ni-*$^{d}$*Marduk* || $^{lú}$*ṭupšarru* — mit Siegel
oRd links — $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Kabti-ilī*$^{meš}$-$^{d}$*Marduk* || $^{lú}$*ṭupšarru* — mit Siegel
oRd Mitte — $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* || $^{lú}$*ṭupšarru* — mit Siegel

Übersetzung
24 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadtmauern, mit Dattelpalmen bepflanzt, Getreidefeld und Neubruch oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals gegenüber dem Enlil-Tor, Bezirk Babylon: (Z. 4) obere Längsseite im Westen neben S., M., N. und K., (Z. 9) untere Längsseite im Osten neben $N_2$, obere Schmalseite im Norden neben der königlichen Domäne, untere Schmalseite im Süden neben dem 50er-*makallû*.
(Z. 13) Insgesamt 24 Kur, die betreffende Anbaufläche, davon 2 Kur Fläche, mit großen Dattelpalmen bepflanzt, zu 6 $^2/_3$ GAR für 1 š Silber – 9 m Silber ist ihr Wert – (und) 1.4.1.4 Kur Fläche, (mit) jungen Dattelpalmen (bepflanzt), zu 20 GAR für 1 š Silber – 2 m 47 š Silber ist ihr Wert – und 20.0.4.2 Kur Fläche, Getreidefeld und Neubruch, zu 60 GAR für 1 š Silber – 10 m 4 $^1/_3$ š Silber ist ihr Wert –
(Z. 20) hat von Marduk-šākin-šumi, Iqīša-Marduk, Nabû-bāni-aḫi und Nabû-ēṭir-napšāti, den Söhnen des $M_2$, NAI zu kaufen erklärt und (für) 21 m 51 $^1/_3$ š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 28 $^2/_3$ š Silber als Zugabe hat er ihnen gegeben.
(Z. 26) Insgesamt 22 m 20 š Silber in Stücken haben von NAI Marduk-šākin-šumi, Iqīša-Marduk, Nabû-bāni-aḫi und Nabû-ēṭir-napšāti, die Söhne des $M_2$, (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 31) Sie sind befriedigt, Klage(anspruch) haben sie nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkom-

men und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Ēṭiru Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 38a) Das Silber des Kaufpreises (für) diese Anbaufläche ist wegen Rindern, (die) Eigentum des Marduk(tempels waren), (als) Kompensation (für eine Forderung) zu Lasten von Marduk-šākin-šumi und seinen Brüdern, den Söhnen des $M_2$, in das Vermögen des Marduk(tempels) an Esagila eingebracht.
(Z. 58) Fingernagel(abdruck) des Marduk-šākin-šumi, Iqīša-Marduk, Nabû-bāni-aḫi und Nabû-ēṭir-napšāti, der Verkäufer des Feldes, anstelle ihrer Siegel.

Kommentar
Es handelt sich um eine Tafel in Ziegelform von 13 cm × 7,5 cm × 3 cm, Längsformat, mit 3 bzw. 5 Zeugensiegeln auf linkem bzw. rechtem Rand und je 2 Schreibersiegeln auf unterem und oberem Rand mit den entsprechenden Beischriften. Der untere Rand ist in Pinches' Kopie um 180° gedreht wiedergegeben. Eine Dreiergruppe von Nagelmarken befindet sich auf dem oberen Rand rechts. An allen anderen Stellen, wo Nagelmarken zu erwarten wären (oRd links, uRd rechts und links) wird der Platz von Siegeln und Beischriften beansprucht. Laut Vermerk in Z. 58 f. repräsentieren die drei Eindrücke die Nagelmarken von vier Verkäufern – ein Befund, der auf ihren Symbolwert hinweist.
Die als 5R 67, 1 veröffentlichte Tafel ist vollständig erhalten und bemerkenswert klar und schön geschrieben. Bevor sie an das Britische Museum verkauft wurde, muß ein Abguß dieser Tafel hergestellt worden sein, der als Model gedient hat, um die Tafel zu vervielfältigen. Dies geschah offenbar durch oder im Auftrag des Antikenhändlers J. Shemtob, vgl. dazu den Beitrag von E. Leichty in Expedition 12/3 (1970), S. 17–21 (mit sehr anschaulichen Abbildungen). Diese Fälschungen (andere prominente Vertreter sind z.B. von den als Nbn 13 und Nbn 178 publizierten Tafeln hergestellt worden) waren in großer Zahl und unterschiedlicher Qualität in Umlauf. Auch das Britische Museum hat mehrere Exemplare, auf die mich I.L. Finkel freundlicherweise aufmerksam machte (vgl. auch seine Ausführungen in Iraq 58 (1996), S. 196, Anm. 13). Sie sind nie vollständig erhalten, der Abdruck der Keile ist stumpf. An den Rändern können Spuren der Model zu erkennen sein; wo man dies zu kaschieren versuchte, weisen die Fragmente glatte, scharfkantige Brüche auf. Vorder- und Rückseite gehören manchmal nicht zur selben Originaltafel, viele Stücke sind lediglich flache Oberflächenfragmente. Wo das Original einen freien Raum zwischen Schreibernamen und Datum aufweist, ist dieser auf den Fälschungen gefüllt worden, sei es durch um 90° versetzte Schrift oder den Abdruck eines (ebenfalls gefälschten) Siegels, das sich beim Original auf dem Rand befindet (kein neubabylonischer Kaufvertrag trägt Siegel auf Vorder- oder Rückseite). Anhand dieser Kriterien ist auch das in AoF 17, S. 108 f. publizierte Exemplar als eine dieser Fälschungen zu identifizieren, dessen Abbildung zugleich die beschriebenen Merkmale sehr anschaulich wiedergibt.
Z. 5: Pinches' Kopie zeigt $^{md}$*Marduk*-MU-*ú-ṣur*, Mauls Kollation gibt -NUMUN$^{!}$-*ú-ṣur* an. Das Zeichen auf der Tafel ist nicht eindeutig, man beachte aber, daß der Namenstyp GN-*zēra-uṣur* äußerst schwach bezeugt ist (und möglicherweise Belege nach Kollation eliminiert werden müssen), während GN-*šuma-uṣur* stark vertreten ist. Daher lesen wir hier mit Pinches.
Z. 39: *šullumtu* CAD Š/3, S. 242 "compensation, restitution, repayment", unsere Stelle ist auf S. 243 zitiert und übersetzt.
Z. 48: Der Name $^{md}$URÙ.DÙ-ma.an.sum wird in 5R 44, ii: 16 mit $^{md}$nusku-sum.na geglichen. Der gleiche Richter erscheint in der Urkunde Edinb. 69 und BM 31797 (AfO 44/45, Nr. 5) als Zeuge. Seine Tochter wird in einer Kaufurkunde, BM 48712: 6′, als Käuferin genannt. Dort wird der Ahnherrenname $^{md}$URÙ.DÙ-man.sum geschrieben, was vermuten läßt, daß das zweite Element vielleicht tatsächlich -mansum gelesen bzw. gesprochen wurde und die Gleichungen in 5R 44 als

interpretative Übersetzungen zu verstehen sind. In Nippurtexten ist der Name als Personenname in Schreibungen wie oben und $^{md}$PA.TÚK-MU belegt; s. F. Joannès, TÉBR, S. 407.

**Nr. 7:** Betrifft Grundstückskauf: Nachmessung und Zuweisung von Anteilen (?)

Inventarnummer: BM 32184 (76–11–17,1911)
Kopie: **Nr. 7**

| | |
|---|---|
| 1 | [23] gur 2 (PI) 3 (bán) $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu* |
| 2 | *[iṣ-ṣ]i bi-il-ti eqlu mi-ri-šu ù ta-ap-tu-ú* |
| 3 | *[e]-li-iš ù šap-liš šá nāri eš-šú mi-iḫ-rat abul* $^{d}$*En-líl* |
| 4 | *[pi]-ḫa-at Bābili*(KÁ.DINGIR.RA)$^{ki}$ *eqlu šá ina* $^{iti}$*šabāṭi*(ZÍZ.ÀM) *šanat* 30.kam |
| 5 | [$^{md}$*Nab]û-kudurrī-ú-ṣur šàr Bābili*(KÁ.DINGIR.RA)$^{ki}$ $^{m}$*Ap-la-a mār-šú šá* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* |
| 6 | *mār* $^{md}$*Sîn*(EN.Z[U])*-na-d[in-šumi i]-na na-áš-par-tu*$_{4}$ *šá* $^{md}$*Marduk-ēṭir*$^{ir}$ $^{lú}$*šākin ṭēm Bābili*$^{ki}$ |
| 7 | *mār-šú šá* $^{md}$*Marduk-zēra-ibni mār* $^{m}$*E-ṭè-ru i-na qá-at* |
| 8 | $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{md}$*Šamaš-ú-nam-mir mār* $^{m}$*Ba-si-ia* |
| 9 | *a-na* 19 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi im-ḫu-ru-ma* $^{im}$*ṭuppa i-na qātē*$^{II}$*-šú ik-nu-ku* |
| 10 | *ù i-na* $^{im}$*ṭuppī-šú iš-ṭu-ru um-ma* $^{še}$*zēra ma-la i-na meš-ḫa-ti* |
| 11 | *[i]t-ti-ru ù i-maṭ-ṭu-ú ki-i ma-ḫi-ri-šu-nu a-ḫa-meš ip-pa-lu* |
| 12 | *[ul] i-tal-ku-ma eqla la im-šu-ḫu ù i-na qí-ba-a-ta šarri* |
| 13 | [x (x)] ⌜x⌝*-mu-ú* $^{md}$*Marduk-ēṭir*$^{ir}$ *i-na* $^{lú}$*šākin-ṭēmu-ú-tu mārē*$^{meš}$ *Bā[bili*$^{k}$*]*$^{i}$ |
| 14 | [x (x)] ⌜x⌝*-lu*$^{?}$ *a-na mārē*$^{meš}$ *Bābili*(KÁ.DINGIR.RA)$^{ki}$ *tu-ur-ru iq-qa-bi-ma* |
| 15 | [x x (x)] ⌜x⌝*-šu* 23 gur 2 (PI) 3 (bán) $^{še}$*zēru eqlu šu-a-tì* |
| 16 | [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$]*-iddin*$_{2}$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{md}$E$_{4}$.GI$_{7}$-BA.TI.LA |
| 17 | *[ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-šākin-šumi]* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* $^{md}$*Nabû-ba-an-aḫi* |
| 18 | *[ù* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *šá]* $^{md}$*Marduk-ēṭir*$^{ir}$ *mār* $^{m}$*E-ṭè-ru* |
| 19 | *[ina šanat rēš šarr]ūti* ([LU]GAL.LÁ) $^{md}$*Nergal*(NÈ.ERI$_{11}$.GAL)*-šarra-ú-ṣur* |
| 20 | *[šàr Bābili*$^{ki}$ *a-na* 22 $^{1}/_{3}$ *] ma-na kaspi im-ḫu-ur-ma a-ḫi zitti* |
| 21 | *[šá* $^{md}$*Nergal-ušallim mār]-šú šá* $^{m}$*Šuma-iddin*$_{2}$ *mār* $^{m}$*Ile''i-*$^{d}$*Marduk* |
| 22 | *[ina libbi eqli šuāti] iš-ku-un* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-idd[in*$_{2}$*]* |
| 23 | [ $^{md}$*Marduk]-šākin-šumi* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* $^{md}$*Nabû-ba-an-[aḫi]* |
| 24 | *[ù* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *šá]* $^{md}$*Marduk-ēṭir*$^{ir}$ *mār* $^{m}$*E-ṭ[è-ru]* |
| 25 | [ ]*-tú*$^{?}$ *ù* $^{md}$*Nergal-ú-šal-[lim]* |
| 26 | [ ] ⌜x⌝ KI *eqli šu-a-tì* ⌜SUM⌝-[NA$^{?}$] |
| 27 | [ x 20]+2 $^{1}/_{3}$ *ma-na kaspa* [ ] |

((Lücke von mehreren Zeilen))

| | | |
|---|---|---|
| Rs 1′ | [ | ] *ši-i-mi e[qli* ] |
| 2′ | [ | *eb]ūru*(BURU$_{14}$) *šá eqli šu-a-ti i-*⌜x⌝-[ ] |
| 3′ | [ | ] *a-na* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl id-di-nu-[u']* |
| 4′ | [ | ] *a-na muḫḫi mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Marduk-e-[ṭir]* |
| 5′ | [ | *m]a-na kaspu* 6 gur *uṭṭatu* $^{md}$*Nergal*(NÈ.ERI$_{11}$.GAL)*-[ú-šal-lim]* |
| 6′ | [ | ] *ul-tu ram-ni-šú-nu ú-<?>-at-ti-m[u* (x)] |
| 7′ | [ | ] *šīm eqli šu-a-ti*$^{!}$(NA) $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*B[ēl]* |
| 8′ | [ | *eb]ūru*(BURU$_{14}$) *kasap ši-i-mi* |
| 9′ | [ | *k]a-sa[p ga]-mi-ir-tì e-ṭi-ir* |
| 10′ | [ | ] ⌜x x⌝ [x x (x) *ru]-gúm-ma-a ul i-ši* |

Rs 11′ Einleitungsformel *[ina ša]-ṭa-ru [ṭuppi šu]-a-tì* ‖ [IGI]

Rs 12′–17′ Zeugen

| | |
|---|---|
| [Nabû-iddin]/Erība-[. . .]/Mudammiq-Adad | (Richter Nr. 7 in 5R 67, 1) |
| [Kabti-ilī]-Marduk/[. . .]/Atkuppu | (sonst als Notar bezeugt) |
| [. . .]/Nabû-šuma-[iškun?]/Ṭābiḫ-kāri | (wie 5. Zeuge in BM 33103 zu ergänzen?) |
| [. . .]-a$^{?}$/Balāssu$^{?}$/LUL$^{?}$-*bi-e-a* | |
| [. . .]/[. . .]-mukīn-apli/Ile''i-bulluṭa-Marduk | |
| [. . .]/[Mušē]zib-Bēl/Basija | (Sohn des ehemaligen Verkäufers) |

Rs 18′–20′ Schreiber

| | |
|---|---|
| [Kabti-ilī-Marduk]/Nādin/Suḫaja | (3. Schreiber in 5R 67, 1) |
| [Nabû-zēru]-līšir/Itti-Marduk-balāṭu/Nabunnaja | (4. Schreiber in 5R 67, 1) |

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 10.9.2 Ngl (5.12.558 v.Chr.)

Siegelbeischriften (lRd weggebrochen)
rRd $^{\text{n}}$[$^{\text{na}_4}$*kunuk*] || $^{\text{md}}$*Nabû-*[*zēru-līšir*] || *ṭup*[*šarru*] (ohne Siegel)

Übersetzung
[(Was) 23].2.3 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt (betrifft), Gartenland mit [ertrag]fähigen Dattelpalmen bepflanzt, Getreidefeld und Neubruch oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals gegenüber dem Enlil-Tor, (Z. 4) Bezirk Babylon, die Anbaufläche, die im Šabāṭ (11. Monat) des 30. Jahres Nebukadnezars, Königs von Babylon, A. im Auftrag des M., des Šākin-ṭēmi von Babylon, von (Z. 8) $M_2$ für 19 m 30 š Silber empfangen (= gekauft) hat und eine Tafel *zu seinen Händen* gesiegelt hat und in seine Tafel folgendermaßen geschrieben hat: "Was die Anbaufläche im Maß größer oder kleiner ist, werden sie entsprechend ihren Kaufpreisen einander erstatten": (Z. 12) Sie sind nicht gekommen und haben die Anbaufläche nicht vermessen. Und auf Anweisung des Königs [. . . hat/wurde] M. von dem (oder: im) Amt des Šākin-ṭēmi der Einwohner von Ba[bylon . . .] und(?) an die Einwohner Babylons zurückzugeben verspricht und (Z. 15) [. . .] 23.2.3 Kur, diese Anbaufläche, hat NAI [von $M_3$]. I., $N_1$ und [$N_2$, den Söhnen des M., im Akzessionsjahr] Neriglissars, [Königs von Babylon, für 22 m 20 š] Silber empfangen (= gekauft) und Halbpart (Z. 21) [des $N_3$ an dieser Anbaufläche] festgelegt. NAI [...] $M_3$, I. $N_1$ und $N_2$], die Söhne des M., [. . .] und $N_3$ [. . .] . . . diese(r) Anbaufläche gegeben wurde(?) [. . . 2]2 m 20 š Silber [. . . ((große Lücke)) . . .] (Rs 1′) [haben. . .] Kaufpreis der An[baufläche . . . Er]trag dieser Anbaufläche ge[. . . und] an $M_2$ gegeben. [. . .] auf Rechnung der Söhne des M. (Rs 5′) [. . . x] m Silber (und) 6 Kur Gerste haben $N_3$ [und NAI(?)] aus ihrem eigenem Entschluß beendet(?) [. . .] Kaufpreis dieser Anbaufläche hat $M_2$ [. . . Er]trag (und) Silber des Kaufpreises [. . .] vollständig beglichen bekommen. (Z. 10′) [. . .] Klage(anspruch) hat er nicht.

Kommentar
Es handelt sich um eine ungesiegelte Abschrift einer gesiegelten Originaltafel (nur Beischriften, keine Siegel, auch keine Nagelmarken, da es sich nicht um eine Kaufurkunde handelt). Der Beginn ist gut verständlich und erhellt seinerseits das Verhältnis von 5R 67, 1 zur Retroakte BM 32640 (Nr. 6 und 5). Die Beschädigungen ab Z. 23 lassen sich allerdings nicht mehr durch parallele Textstellen aus anderen Urkunden füllen.
Z. 9: In BM 33103 (Nr. 8): 7 heißt es betreffs der gleichen Angelegenheit $^{\text{im}}$*tuppi a-pi-il-ti i-na qa-ti-šú-nu ik-nu-ku-ma* . . . bei Verkäufermehrheit. Demnach kann sich *ina qātēšu*(*nu*) nicht auf eine Ausstellung einer gesiegelten Urkunde *durch* den Käufer beziehen (M. als Šākin-ṭēmi sollte immerhin ein Amtssiegel besessen haben und zur Ausstellung derartiger Tafeln fähig und berechtigt gewesen sein), das Suffix muß vielmehr den bzw. die Verkäufer bezeichnen.

Z. 12–15: Wir wüßten gern, was es mit dem Amt des Šākin-ṭēmi und der Anweisung des Königs genau auf sich hat. Wer verspricht was zurückzugeben; geht es um unser Grundstück?
Z. 21: Personenname ergänzt nach Z. 25 und BM 33103 (Nr. 8): 8.
Rs 6′: Wegen *ultu ramānīšunu* sollte man ein Verb im Plural erwarten, wodurch eine Emendation zu *u<q>atti* "er hat abgeschlossen, beendet" fragwürdig erscheint. Ein D- oder ŠD-Stamm einer Wurzel *?tm* von passender Bedeutung scheint nicht zu existieren.

## Nr. 8: Betrifft Grundstückskauf

Inventarnummer: A: BM 33103 (79–7–30,4)
B: BM 32738 (76–11–17,2508 – Mittelstück mit oRd)
C: BM 41935 (81–6–25,556 – linke untere Ecke, wohl (+) D)
D: BM 42215 (81–6–25,838 – rechte obere Ecke)
Kopie: **Nr. 8 A** bis **D**

1 $^{[še]}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu i[ṣi*(GIŠ) *bilti u*]
2 $^{giš}$*talāni*(GIŠIMMAR.TUR)$^{meš}$ *ù ki-šub-bu-ú e-li-iš ù šap-*[*liš*]
3 *šá nāri eš-šú pi-ḫat Bābili*$^{ki}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*
4 *mār* $^{m}$*E-gi-bi i-na qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-šá-kin-šumi* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$*-*$^{d}$*Marduk*
5 $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi ù* $^{md}$*Nabû-ēṭir-*[*napšāti*$^{meš}$] *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Marduk-ēṭir*$^{ir}$
6 *mār* $^{m}$*E-ṭè-ru a-na ka-sa-ap ga-*[*mi*]*r-tu*$_4$ *im-ḫu-ru-ma*
7 $^{im}$*ṭuppi a-pi-il-ti i-na qa-ti-šú-nu ik-nu-ku-ma*
8 *a-ḫi zi-it-ti šá* $^{md}$*Nergal-ú-šal-lim mār-šú šá* $^{m}$*Šuma-iddin*$_2$
9 *mār* $^{m}$*Ile''i-*$^{d}$*Marduk i-na lib-bi iš-ku-nu*
10 *ar-ki* $^{m}$*Aḫa-iddin*$_2$*-*$^{d}$*Marduk mār-šú šá* $^{md}$*Marduk-šá-kin-šumi*
11 [*mār*] $^{m}$*E-ṭè-ru* $^{še}$*zēra šu-a-ti im-šu-uḫ-ma*
12 [*a-n*]*a* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi*
Rs [*ù* $^{md}$*Nergal-ú-šal-lim*] *mār-šú šá* $^{m}$*Šuma-iddin*$_2$ *mār* $^{m}$*Ile''i-*$^{d}$*Marduk*
14 [*iktašad* (?)] *ut-ru šá* $^{še}$*zēri*
15 [*akî maḫīrīšu*] *i-na qa-ti* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$
16 [*ù* $^{md}$*Nerg*]*al-ú-šal-lim e-ṭir ul i-tu-ur-ru-ma*
17 [*a-na*] *muḫḫi meš-ḫa-ti šá* $^{še}$*zēri it-ti a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu*

18–23 Zeugen
Kabti-ilī-Marduk/Nādin/Suḫaja (3. Schreiber von 5R 67,1)
[Nabû]-zēru-līšir/Itti-Marduk-balāṭu/Nabunnaja (4. Schreiber von 5R 67,1)
[Marduk]-šuma-iddin/Ibnaja/Ilī-tillatī
[...]-zēra-iqīša/Mušēzib-Bēl/Balaṭ[su]
[...-zē]ra-ibni/Nabû-šuma-iškun/[...] (identisch mit 3. Zeugen in 32184?)
[.../...]-Marduk/[...]
Rest der Zeugen weggebrochen

BM 42215 oRd 1 erster Schreiber
[Kabti-ilī-Marduk]//At[kuppu] (durch Siegel auf rRd identifiziert)
BM 32738 oRd 1′// BM 42215 oRd 2 zweiter Schreiber
[Nab]û-zēru-[līšir]//Šamaš-abāri (durch Siegel auf lRd identifiziert)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.12.x+2 Nbn (zwischen 553 und 543 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche außerhalb der Stadt (betrifft), Gartenland, mit er[tragfähigen] und jungen Dattelpalmen bepflanzt, und Brachland oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals, Bezirk Babylon, das NAI von M., I., $N_1$ und $N_2$, den Söhnen des $M_2$, zum vollen Silber(betrag) empfangen (= gekauft) hat und (Z. 7) *ihnen* eine Urkunde gesiegelt hat und Halbpart des $N_3$ darin festgesetzt hat:
(Z. 10) Später hat A., der Sohn des M., die betreffende Anbaufläche nachgemessen und sich deswegen) an NAI und $N_3$ [gewandt (?)]. (Z. 14a) Den Überschuß des Feldes, [entsprechend seinem Kaufpreis], hat er von NAI und $N_3$ beglichen bekommen. Sie werden darauf nicht zurückkommen und wegen des Maßes der Anbaufläche nicht gegeneinander klagen.

Kommentar
BM 33103 ist eine Tafel im Querformat mit kaum gewölbter Oberfläche und rechtwinkligen Rändern. Drei Fragmente (Exemplar B bis D) duplizieren jeweils einen Teil des Textes, wobei C und D zu éiner Tafel gehören dürften.
Zeugen: Zwei der vier Schreiber des Kaufvertrages 5R 67,1 (Nr. 6), die auch zwei Jahre später BM 32184 (Nr. 7) ausgestellt haben, sind hier als Zeugen anzutreffen.
Schreiber: Auf dem linken Rand von BM 41935 befindet sich eine Siegelabrollung, die sich als die des Schreibers Nabû-zēru-līšir//Šamaš-abāri identifizieren läßt (gleiches Siegel z.B. Nbn 178 rRd, Nbn 203 rRd, Nbn 687 lRd, BM 32163 rRd). Die Abrollung auf dem rechten Rand von BM 33103 und BM 42215 dürfte zum Siegel des Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu gehören, wie z.B. auf Nbn 203 lRd und Nbn 178 lRd abgerollt. Beide Schreiber amtieren häufig gemeinsam bei offiziellen Urkunden (Kaufverträgen), allerdings muß im vorliegenden Fall angenommen werden, daß die Siegel vertauscht wurden; dem ersten Schreiber steht normalerweise der linke Rand zu.
Datum: Die Urkunde sollte um einiges jünger als BM 32184 (Nr. 7, von 2 Ngl) sein, weil der Sohn und Erbe des Marduk-šākin-šumi statt seines Vaters als Partei erscheint. Wegen der aktiven Mitwirkung von NAI ist sie wiederum nicht später als 12 Nbn zu datieren. In BM 42215 sind Spuren von zwei Senkrechten vor . . .kam $^{md}$*Nabû-na'id šàr* [. . .] zu erkennen; die Zahl könnte auch 5 oder 12 sein, aber wohl nicht 8.
Der Kontrahent erscheint auch in Verbindung mit Geschäften IMBs; in BM 41719 (folgende Nummer) und in Camb 153 als Lieferant bzw. Verleiher von Gerätschaften.
Ein Sohn des Iqīša-Marduk//Ēṭiru begegnet in BM 30784 als Schuldner des MNA.

**Nr. 9:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 41719 (81–6–25,338)
Kopie: **Nr. 9**

1 5 *ma-na kaspu qaqqadu* [. . .]
2 *šá* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$*-a mār-šú šá* [$^{md}$*Marduk-ēṭir*(?)]
3 *mār* $^{m}$*E-ṭè-ru ina muḫḫi* $^{m}$[*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*(?)]
4 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gi-bi*
5 *šá arḫi ina muḫḫi* 1 *ma-né-e* 1 *šiqil kaspu*
6 *ina muḫ-ḫī-šú i-rab-bi* $^{še}$*zēr-šú z*[*a-aq-pu*(?)]
7 *ina muḫḫi nāri eš-šú* [. . .]
uRd weggebrochen

bis Rs 2′ Zeugen
[. . .]//Ēṭiru
Rīmūt-Nabû/Šamaš-pir'a-uṣur/Eppeš-ilī

3′ f. Schreiber
Mušēzib-Marduk/Nabû-[nāṣir]/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.5.17 Nbn (19.8.539 v.Chr.)

Übersetzung
5 m Silber, Kapitalbetrag, [. . .] (Forderung) des I. zu Lasten von [IMB(?)]. (Z. 5) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. Die be[pflanzte(?)] Anbaufläche am Neuen Kanal [ist Pfand des I. . . .]

Kommentar
Z. 6 Ende: Oder einfach *šá*?
Die Person des Gläubigers ist nicht zweifelsfrei zu bestimmen, da Parallelen oder zugehörige Urkunden nicht bekannt sind. Vermutlich ist er mit Iqīša-Marduk, einem der Söhne des ehemaligen Šākin-ṭēmi, identisch. Als Schuldner käme neben IMB auch einer seiner Brüder in Frage. Die vorliegende Urkunde hat sicher nichts mit der Ausgleichszahlung durch NAI und Nergal-ušallim für eine Flächendifferenz beim Grundstück am Neuen Kanal zu tun, immerhin würden 5 Minen 25% des ursprünglichen Kaufpreises repräsentieren und die Angelegenheit liegt mindestens fünf Jahre zurück. Man hat daher eher mit einem anderen geschäftlichen Darlehen zu rechnen. Bemerkenswert ist aber immerhin, daß das gerade das von den Söhnen des Marduk-ēṭir//Ēṭiru erworbene Grundstück als Pfand dient.

## Nr. 10: Betrifft Erbteilung: Verrechnung von Anteilen

Inventarnummer: A: BM 31959 (76–11–17,1686) + BM 32047 (76–11–17,1774 – Join: I.L. Finkel)
B: BM 41551 (81–6–25,165)
Kopie: **Nr. 10 A und B**

1 *ṭup-pi [zitti ša* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*N]abû u* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫ[ḫē*$^{meš}$*-iddin]*
2 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-[gi-bi ina mitgurtīšunu itti a-ḫa]-meš i-zu-zu ù ina lìb-bi iš-ṭur-[ru umma]*
3 *ḫarrānu*$^{II}$ *šá bīt [abīšunu u* $^{md}$*Bēl-šú-nu k]a-ri-šú-nu ár-ku i-na šanat* 3.kam $^{m}$*Kam-bu-zi-ia*
4 *šàr Bābili*$^{k}$[$^{i}$ *šar mātāti . . .* $^{še}$*zēru] zaq-pi u mi-re-šu* $^{íd}$*Na-na-a-bēla-uṣrī*
5 $^{f}$*A-na-bītī-š[ú . . .* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*]Marduk-balāṭu it-ti* $^{md}$*Bēl-šú-nu ú-za-ʾi-zu*
6 *ù ina* $^{iti}$*tašrīti šanat* [x.kam $^{m}$*Kam]-bu-zi-ia* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$
7 *nikkassa it-ti a-ḫa-meš [uqattû* x x x (x x)] ⸢x⸣ ½ *ma-na* 7 ½ *šiqil kaspa*
8 $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *it-ti* $^{m}$*It[ti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu aḫī-šú rabî]*$^{i}$ *la ú-za-ʾi-zu*
9 *ù zitti-šú gab-bi šá bīt* $^{m}$[x x (x x) $^{md}$*Ne]rgal-ēṭir*$_{2}$ *a-na kaspi a-na* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
10 *id-di-nu ár-ku ina šanat* 7.kam $^{m}$*K[am-bu-zi]-iá* $^{lú}$*a-me-lut-tu*$_{4}$ *ù* $^{še}$*zēra*
11 *šá ina muḫ-ḫi nāri eš-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin abū-šú-nu ik-nu-uk-ma pa-ni* $^{f}$*Qu-da-šú*
12 *um[mī*(AMA)*]-šú-nu ú-šad-gil-lu ù i[na li]b-bi iš-ṭur-ru um-ma u*$_{4}$*-mu ma-la*
13 *bal-ṭat-ta akalē*(NINDA)$^{hi.a}$ *ina lìb-bi tak-kal*$^{!}$*(lak) ù ár-ku a-na šim-tu*$_{4}$ *tat-tal-ka*
14 *pa-ni mārē*$^{meš}$*-šú id-dag-gal* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *it-ti a-ḫa-meš*
15 *ú-za-ʾi-zu*$^{!}$*(ú)-uʾ ù* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû aḫu šá {šá}* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *zitti-šú ik-nu-uk-ma*
16 *pa-ni* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *ú-šad-gil-lu* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *ma-la zitti*

17 *šá* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû ik-nu-uk-ma a-na kaspi a-na* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*

Rs 18 *mār-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu apil*$_{2}$ *aḫī-šú a-na* 3 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi id-din kaspa a*$_{4}$ 3 $^{1}/_{2}$ *manê*

19 *šīm zitti šá* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$ *e-ṭir* $^{še}$*zēru*

20 *šá Dil-bat*$^{ki}$ *ina pān* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *bītu šá ṭāḫ bīt* $^{md}$*Bēl-iddin mār-šú šá* $^{m}$*Ri-mut mār*$_{2}$ $^{m}$*De-ki-i*

21 *šá ku-um* 2 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi ina pān* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu maš-ka-an šak-nu kaspa a*$_{4}$ 2 $^{1}/_{2}$ *manê*

22 $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *a-na* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_{2}$*-apli*$_{2}$ *i-nam-din-ma* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*

23 *bītu ina pān* [$^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$] *ú-maš-š[ar] kaspa a*$_{4}$ 2 $^{1}/_{2}$ [*manê*] *ina* 3 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi*

24 *ul ma-nu ú-ìl-t[ì] šá* 2 $^{1}/_{2}$ *ma-na* 7 $^{1}/_{2}$ *šiqil* [*kaspi šá* $^{m}$*Itti*]-$^{d}$*Marduk-balāṭu šá ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$

25 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$ *a-na* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *uz-zak-k[a* $^{še}$*zēr]u šá Dil-bat*$^{ki}$ *ù*

26 4 $^{1}/_{2}$ silà $^{še}$*zēru šá muḫ-ḫi Bit-qa šá* $^{md}$*Ile*$^{\prime\prime}$*i-*$^{d}$*B[ēl 4-t]ú zitti šá* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû*

27 $^{md}$*Nergal-ēṭir*$_{2}$ *a-na kaspi a-na* $^{md}$[*Marduk-na-ṣir-apli ul id*]*-din niš ili*$^{meš}$ *ù šarri*

28 *a-na a-ḫa-meš iz-zak-kar* [*kî ana muḫḫi zu'uzti*] *ni-pu-uš nit-<te>-ḫi-is*

29–31 Zeugen
Kīnaja/[. . ./. . .]
Itti-Nabû-balāṭu/Mušēzib-Bēl/Aškāpu
Gimillu/[. . ./. . .]
Bēl-uballiṭ/Mušēzib-Bēl/Bu[. . .]

31 f. Schreiber
[Itti-Nabû-balāṭu/Marduk]-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Babylon
x.x.x Dar (zwischen 521 und 519 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Urkunde [über die Anteile (betrifft), die IMB], IN und NE, die Söhne des NAI aus der Familie E[gibi, im gegenseitigen Einvernehmen miteinan]der geteilt haben und darin [folgendermaßen] geschrieben haben: "Das *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) des Hauses [ihres Vaters und des B. (bleibt)] ihr (ungeteilter) Gemeinschaftsbesitz":
(Z. 3a) Später, im 3. Jahr des Cambyses, Königs von Babylon [und der Länder,] hat IMB [x Kur] (mit Dattelpalmen) bepflanzte [Anbaufläche] und Getreidefeld, (und die Sklavinnen) N., A. [und . . .] mit B. geteilt.
(Z. 6) Und im Monat Tašrīt des [x. Jahres des Cam]byses [haben] IMB (und) NE die Abrechnung miteinander [gemacht . . .] 37 $^{1}/_{2}$ š Silber hat NE mit [IMB, seinem großen Bruder], nicht geteilt. Und seinen gesamten Anteil an Bīt-[. . .] hat er für Silber an IMB gegeben (= verkauft).
(Z. 10a) Danach, im Jahre 7 Camb, (Z. 14a) haben IMB und NE (Z. 10a) die Sklaven und die Anbaufläche am Neuen Kanal, die NAI, ihr Vater, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde der Qudāšu, ihrer Mutter, übertragen und darin (d.h. in der betreffenden Urkunde) festgeschrieben hatte: "Solange sie lebt, soll sie Nießbrauch daran haben und nachdem sie gestorben sein wird, soll (alles) seinen/ihren Söhnen gehören", gemeinsam geteilt.
(Z. 15a) Und IN, der Bruder des NE, hat seinen Anteil unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an NE als Eigentum übertragen. NE hat soviel, (wie der) Anteil des IN (beträgt), unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an MNA, den Sohn des IMB, den ältesten Sohn seines Bruders, für 3 $^{1}/_{2}$ m Silber verkauft. Dieses Silber, 3 $^{1}/_{2}$ m, den Kaufpreis des Anteils des IN, hat NE von MNA beglichen bekommen.

(Z. 19a) Das Feld in Dilbat steht NE (weiterhin) zur Verfügung. (Was) das Haus neben dem des $B_2$, das er für 2 ½ m Silber dem IMB als Pfand bestellt hat, (betrifft): Dieses Silber, 2 ½ m, wird NE an MNA zahlen und MNA wird das Haus wieder [dem NE] zur Verfügung überlassen. Dieses Silber, 2 ½ [m], ist gegen die 3 ½ m Silber nicht aufgerechnet worden.
(24a) Den Verpflichtungsschein des IMB über 2 m 37 ½ š Silber zu Lasten von NE wird MNA dem NE erlassen. Die Anbaufläche in Dilbat und 4 ½ Silà Anbaufläche am Ile''i-Bēl-Graben, den Viertelanteil des IN, hat NE für Silber an [MNA nicht (?)] verkauft. Einen Eid bei den Göttern und beim König haben(!) sie(!) sich gegenseitig geschworen: ["Wenn] wir [auf die Teilung, die] wir durchgeführt haben, (in einem Rechtsstreit) zurückkommen . . ."

Kommentar
Z. 3 ff.: Die hier erwähnte Teilung des *ḫarrānu*-Vermögens zwischen IMB und Bēlšunu ist Gegenstand der Urkunde TCL 13 160 (Nr. 60) vom 16.6a.3 Camb.
Z. 4: Hier heißt die Sklavin Nanaja-bēla-uṣrī, in TCL 13 160 (Nr. 60): 6 wird dieselbe Person Bānītu-bēla-uṣrī genannt.
Z. 5: Eine Sklavin Ana-bītīšu wird in der Erbteilungsurkunde Dar 379: 42 erwähnt; sie geht an die jüngeren Brüder MNAs.
Z. 6: BM 31959+ läßt *u* offenbar aus.
Z. 7: Man sollte eine Ergänzung nach Z. 24 zu *u'ilti ša* ⌜2⌝ ½ *mana* 7 ½ *šiqil kaspi* in Erwägung ziehen, da offenbar auf die gleiche ausstehende Schuld (zu Lasten der Erbengemeinschaft?) Bezug genommen wird. Leider widersprechen die erkennbaren Zeichenreste.
Z. 9: Es ist eine Ortsangabe in der Lücke zu erwarten. Bīt-Ḫaḫḫuru käme dafür in Frage, läßt sich aber nicht verifizieren.
Z. 10: Diese Teilung fand sehr wahrscheinlich kurz nach dem Tod der Qudāšu im Jahre 7 Camb statt, vgl. Camb 365 vom 6.2.7 Camb, laut derer Nergal-ēṭir 6 Sklaven als seinen Viertelanteil erhält. Laut Camb 372 (Nr. 24) vom vierten oder siebenten Monat des gleichen Jahres verpfändet NE bereits seinen Anteil am ererbten Grundstück.
Z. 20: Das betreffende Haus ist Gegenstand verschiedener Urkunden, seine Geschichte wird im Rahmen einer Untersuchung zu den Häusern der Familie Egibi behandelt.
Z. 25: *zakû* D: CAD Z, S. 30 s.v. 5c "to free, release . . . referring to claims resulting from private obligations" zitiert Nbn 633: 6 "x *mana kaspu ḫubullu* PN *ana* PN2 *elat šīm bīti uz-za-ak-ka* PN's debt of x m silver will be cleared respecting PN2, apart from the price of the house". AHw, S. 1507 s.v. Dt, gleiche Stelle: "entlastet werden". Im vorliegenden Falle muß wie in Nbn 633 übersetzt werden, da der Satz gleich aufgebaut ist. Die Bedeutung in Nbn 633 kann nur sein, daß NAI (der Gläubiger) dem Verkäufer = Schuldner nicht nur den Kaufpreis auszahlt, sondern auch ausstehende Zinszahlungen erläßt. Offensichtlich wird auch in unserer Urkunde eine Schuld des NE erlassen bzw. mit verrechnet. Für diese Interpretation spricht auch die vorangehende Feststellung, eine weitere Schuld sei *nicht* auf den Kaufpreis angerechnet worden.
Z. 26: Der Text der beiden Exemplare scheint geringfügig voneinander abzuweichen; BM 31959 hat [. . .4-*t*]*ú zitti*, während in BM 41551: Rs 2′ [. . .]-*ti zitti* steht.
Z. 28: Oder ist der N-Stamm "wird geschworen werden" gemeint? Ist die Eidesleistung als bereits erfolgt vorauszusetzen? Das Verb *zakāru* begegnet in ungewöhnlicher Orthographie, vgl. die Belege in CAD Z, S. 20, s.v. 2c 2′. Die gleiche Formulierung findet sich z.B. in Dar 551: 16, ebenfalls bei mehreren Schwörenden. Am Ende der Zeile ist zu emendieren, vgl. die Belege in CAD N/1 s.v. *naḫāsu* 2c "to return to a lawsuit". Die angebotene Ergänzung folgt der ähnlich formulierten Stelle Dar 260: 16–21.

**Nr. 11:** Betrifft Grundstücksteilung: Feldplan

Inventarnummer: BM 30627 (76–11–17,359)
Kopie: **Nr. 11**

Vorderseite: Feldplan (siehe Skizze)
Angabe der Nachbarn auf den Rändern:

| | | |
|---|---|---|
| lRd | Westen: | Nabû-uballiṭ/Kušaja, *širku* des Marduk |
| | | Tabnêa/Nabû-apla-iddin |
| | | Nabû-tabni-uṣur/Rīmūt |
| rRd | Osten: | $^{f}$Barsipītu/Arad-Marduk/Ile''i-Marduk |
| oRd | Norden: | 50er-*makallû* |
| uRd | Süden: | 50er-*makallû* |

rRd 1 PAP *eli*(UGU) *nāri* 1 gur 2(bán) 3 silà 6 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru ina lìb-bi* 3(PI) 2(bán) 2 silà 6 GAR
2 *zaq-pu zittu šaplītu* (Rasur: *eli*(UGU) *nāri eš-šú*)
Rs 1 PAP *šu-pal nāri* 5 gur 5(bán) 4 $^{1}/_{2}$ silà $^{še}$*zēru zittu šaplītu*
2 *ina lìb-bi* 1 gur 2(PI) 1(bán) 5 silà 5 GAR *zaq-pi a-di bi-rat*
Absatz
3 PAP *eli*(UGU) {a} *nāri* 1 gur 2(bán) 4 silà 2 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru ina lìb-bi* 3(PI) 2(bán) 5 silà 2 GAR$^{hi.a}$ (3a dazwischengeschoben) {x x x} *zittu elītu*
4 PAP 5 gur 1(PI) 2(bán) 2 silà 5 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru zittu elītu*
5 *ina lìb-bi* ((über Rasur)) 1(gur) 1(PI) 5(bán) 3 silà 8 GAR $^{še}$*zēru zaq-pi a-di bi-rat*
6 *zittu elītu e-liš* ⌜*u šap-liš šá nāri eš*⌝*-šú a-na* <*ṭāḫ*$_2$> $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{iṭ}$ $^{m}$*Tab-né-e-a*
7 *u* $^{md}$*Nabû-tab-ni-uṣur* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$^{ir}$ ⌜x x x x⌝*-šú* [*i*]*ṣ-ṣa-bat*
8 *zittu šaplītu e-liš u šap-liš šá nāri eš-šú a-na ṭāḫ*$_2$
9 $^{f}$*Bar-sip*$^{ki}$*-i-tu*$_4$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *iṣ-ṣa-bat*
10 *mê*(A)$^{meš}$ *ù mu-ṣu-*⌜*ú*⌝ *a-na a-ḫa-meš ul i-kal-lu-ú*
17a 1-*en*-ta
18 *šá-ṭa-ri ilteqû*(TI)$^{ú}$

11–14 Zeugen (IGI)
Nabû-mušētiq-uddê/Rīmūt/Rab-banê
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/Paḫāru
Gimil-Šamaš/Līširu/Šamaš-(a)bāri
Lâbâši/Šamaš-šuma-ukīn/Arad-Nergal

15 Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 1.6b.3 Dar (17.9.519 v.Chr.)

Übersetzung
(rRd 1) Insgesamt oberhalb des Kanals: 1.0.2.3.6 Kur Fläche, davon 0.3.2.2.6 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt – unterer Anteil.
(Rs 1) Insgesamt unterhalb des Kanals: 5.0.5.4.5 Kur Fläche, unterer Anteil, davon 1.2.1.5.5 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt, einschließlich *birat*-Fläche.
(Rs 3) Insgesamt oberhalb des Kanals: 1.0.2.4.2 Kur Fläche, davon 0.3.2.5.2 Kur <(mit Dattelpalmen) bepflanzt> – oberer Anteil.

(Rs 4) Insgesamt <unterhalb des Kanals>: 5.1.2.2.5 Kur Fläche, oberer Anteil, davon 1.1.5.3.8 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt, einschließlich *birat*-Fläche.
(Rs 6) Den oberen Anteil, oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals, neben N., T. und $N_2$, hat NE . . . in Besitz genommen.
(Rs 8) Den unteren Anteil, oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals, neben B., hat MNA in Besitz genommen.
(Rs 10) Wasser und Zugang werden sie sich gegenseitig nicht vorenthalten. (Rs 17a) Je ein (Exemplar des) Schriftstück(es) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Die Vorderseite zeigt den Plan der Fläche mit entsprechenden Details und Angabe der Nachbarn; auf der Rückseite werden die Anteile den beiden Parteien zugeordnet. Beginnend rRd 1 bis Rs 2: Anteil des MNA (rRd 1 = Fläche 3b, Rs 1 = Fläche 1+2b, Rs 2 = Fläche 1b); Rs 3 bis 5: Anteil des NE (Rs 3 = Fläche 3a, Rs 4 = Fläche 1+2a, Rs 5 = Fläche 1a); Rs 6 f.: Zuweisung des einen Anteils an NE (präzisiert durch Nennung der Nachbarn); Rs 8 f.: Zuweisung des anderen Anteils an MNA (und seine Brüder). Die entsprechenden Angaben wurden in die Teilungsurkunde Dar 80 (Nr. 12) übernommen.
Rs 1, 5: Das als *biratu* bezeichnete Areal bildet einen Teil jener Fläche, die Dattelgarten am Kanal und Getreidefeld dahinter umfaßt. CAD B, S. 252, s.v. *birītu*, gibt "in-between terrain, balk (between fields and gardens)" an. Im vorliegenden Fall handelt es sich wohl um die Ab- oder Eingrenzung des Dattelgartens.
Rs 7: Die Zeichenspuren passen nicht recht zu *ki-ma* ḪA.LA-*šú* "entsprechend seinem Anteil", wie man erwarten würde. Vielleicht wurde radiert?

**Nr. 12:** Urkunde über Grundstücksteilung

Inventarnummer: A: BM 30365 (76–11–17,87)
B: BM 32216 (76–11–17,1913)
Kopie: **Dar 80** (A) und **Nr. 12 B**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 30 (Teilübersetzung, Z. 1–5); J. Krecher, *Egibi*, S. 257 (R)

1 *ṭup-pi zitti šá* $^{\text{še}}$*zēri zaq-pu ù me-re-šú šá e-liš ù šap-liš*
2 *šá nāri eš-šú miḫrat*(GAB) *abul* $^{\text{d}}$*En-líl pīḫāt Bābili*$^{\text{ki}}$
3 *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-ap-lu mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār* $^{\text{m}}$*E-gì-bi*
4 *a-di zitti šá aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-šú ù* $^{\text{md}}$*Nergal-ēṭir*$^{\text{ir}}$ *aḫi abī-šú*
5 *mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār* $^{\text{m}}$*E-gì-bi it-ti a-ḫa-meš i-zu-zu*
Linie
6 9 *me* 88 kùš 8 šu.si *šiddu elû* $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ 4 GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēri*
7 *santakki*(SAG.DÙ) *libbi eqli šá ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Tab-né-e-a mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-apla*$_2$*-iddin ù ṭāḫ*$_2$
8 $^{\text{md}}$*Nabû-tab-ni-uṣur mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ri-mu-tú*
9 1 *lim* 6 kùš 20 šu.si *šiddu*[!](TA) *šaplû* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *zitti šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-ap-lu iṣ-ba-tu*
10 76 kùš 4 šu.si *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu kišād nāri eš-šú a-di* 2 $^1/_2$ kùš *pūt*(SAG*) *san-takki*(SAG.DÙ)
{11} Wiederholung von Z. 10 statt <11a>, offenbar in beiden Exemplaren
<11a> <79 kùš 8 šu.si *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *libbū eqli*>
12 (11) *napḫar*$_3$ 1 gur <1 PI> 5(bán) 3 silà 8 GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru a-di* 4 GAR$^{\text{hi.a}}$ *santakki*(SAG.DÙ)
13 (12) *ù a-di bi-ra-ti 1-et mi-ši-iḫ-ti*
Linie
14 (13) 2 *lim* 6 *me* 43 kùš *šiddu elû* $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$

15 (14) $^{md}$Nabû-uballiṭ$^{it!}$ $^{lú}$ši-rik $^{d}$Marduk mār-šú šá $^{m}$Ku* -šá-a-a
16 (15) 2 lim 6 me 46 1/2 kùš šiddu šaplû $^{im}$šadû ṭāḫ$_2$ $^{md}$Marduk-nāṣir$_2$-apli$_2$
17 (16) 78 kùš pūtu elītu $^{im}$iltānu ṭāḫ$_2$ mi-ši-iḫ-tú maḫrīti(IGI)$^{ti}$
18 (17) 86 1/2 kùš pūtu$^{!}$(UŠ) šaplītu $^{im}$šūtu ṭāḫ$_2$ 2(bán) 5 silà 6 GAR$^{ḫi.a}$
19 (18) áš-kut-tú libbi eqli
20 (19) napḫar$_3$ 3 gur 3(PI) 3(bán) 4 silà 7 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$zēru a-di áš-kut-tú 2-tì mi-šiḫ-ti
Linie*
21 (20) 8 me 58 kùš šiddu elû $^{im}$amurru ṭāḫ$_2$ $^{md}$Nabû-uballiṭ$^{it!}$ $^{lú}$ši-rik $^{d}$Marduk
22 (21) 8 me 55 kùš šiddu šaplû $^{im}$šadû ṭāḫ$_2$ $^{md}$Marduk-nāṣir$_2$-apli$_2$
23 (22) 60(1+šu)+5 kùš pūtu elītu $^{im}$iltānu ṭāḫ$_2$ ma-kal-lu-ú šá 50$^{meš}$
24 (23) 75 1/2 kùš pūtu šaplītu $^{im}$šūtu kišād nāri eš-šú
25 (24) napḫar$_3$ 1 gur 2(bán) 4 silà 2 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$zēru ina lìb-bi 1(PI) 5(bán) 5 silà me-re-šú 3-ti* [mišiḫtu]
keine Linie (in Exemplar A nicht zu erkennen, in B nicht erhalten)
26 (25) napḫar* 6 gur 1 PI 7 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$zēru zaq-pi ù me-re-šú
27 (26) $^{md}$Nergal-ēṭir$^{ir}$ mār-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār $^{m}$E-gì-bi
28 (27) [aḫi abi] šá $^{md}$Marduk-nāṣir$_2$-apli$_2$ zitti-šú iṣ-ṣa-bat
Linie
29 (28) [1 lim 6 kùš 20 šu.si šiddu elû] $^{im}$amurru ṭāḫ$_2$
30 [zitti šá $^{md}$Nergal-ēṭir iṣbatu]
Rs 1 (29) [1 lim] 25 kùš šiddu [šaplû $^{im}$šadû ṭāḫ $^{f}$Barsipītu]
2 (30) mārat-su šá $^{m}$Arad*$^{d*}$ [Marduk mār $^{m}$Ile''i-$^{d}$Marduk]
3 (31) 76 kùš 8 šu.si pū[tu elītu $^{im}$iltānu kišād nāri eššī]
4 (32) 79 kùš 8 šu.si [pūtu šaplītu $^{im}$šūtu ṭāḫ libbū e]qli
5 (33) napḫar$_3$ 1 gur 2(PI) 1(bán) 5 [silà 5 GAR $^{še}$zēru . . . 1-et mi-šiḫ]-ti*
Linie
6 (34) 2 lim 6 me 40[+6 1/2 kùš šiddu elû $^{im}$amurru ṭāḫ zitti ša] $^{md}$Nergal-ēṭir$^{ir*}$
7 (35) 2 lim 6 me* [50 kùš šiddu šaplû $^{im}$šadû ṭā]ḫ$_2$* $^{f*}$Bar* -[sip$^{ki}$-i]-tu$_4$*
8 (36) 78 [kùš pūtu elītu $^{im}$iltānu ṭā]ḫ$_2$ mi-šiḫ-ti maḫrīti(IGI)$^{ti}$
9 (37) 85* [kùš pūtu šaplītu $^{im}$šūtu ṭā]ḫ$_2$* 2(bán)* 5 1/2 silà* $^{še}$zēru* á[š* -kut]-tú* lìb* -[bi eqli]
10 (38) [nap]ḫar [3 gur 3(PI) 3(bán) 5 silà 3 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$zēru adi aškutti] šá-[ni]-ti mi-šiḫ-tì
keine Linie (in Exemplar A nicht zu erkennen, in B nicht erhalten)
11 (39) [8 me 55 kùš šiddu elû $^{im}$amurru] ṭāḫ$_2$ zitti šá $^{md}$Nergal-ēṭir$^{ir}$ iṣ* -ba* -tu*
12 (40) [8 me 52 kùš šiddu šaplû $^{im}$šadû ṭā]ḫ$_2$ $^{f*}$Bar-sip$^{ki}$-i-tu$_4$
13 (41) [65 kùš pūtu elītu $^{im}$iltānu ṭāḫ] ma-kal-lu-ú šá $^{lú}$50$^{meš}$
14 (42) [75 1/2 kùš pūtu šaplītu $^{im}$šūtu kišād nār]i* eš-šú*
15 (43) [napḫar 1 gur 2(bán) 3 silà 6 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$zēru ina libbi] 1(PI) 5(bán) 5 silà me-re-šú šá-lul-tú mi-šiḫ-tì
Linie
16 (44) [napḫar 6 gur . . .] $^{še}$zēru zaq-p[u] ù me-re-šú
17 (45) [$^{md}$Marduk-nāṣir-apli mār-šú šá $^{m}$Itti]-$^{d}$Marduk-balāṭu mār $^{m}$E-gì-bi a-di zitti šá aḫḫē$^{meš}$-šú
18 (46) [. . . iṣṣabat $^{md}$Nergal-ēṭ]ir$^{ir}$ ù $^{md}$Marduk-na-ṣir-ap-lu man-nu ina zittī-šú
19 (fehlt in Exemplar A) [ mê$^{meš}$ u mūṣû] a-na a-ḫa-meš ul i-kal-lu-ú
20 (47) [ana lā enê $^{md}$Nergal-ēṭir u $^{md}$Marduk]-nāṣir$_2$-apli$_2$ šá-ṭa* -ri 1-en-ta-àm ilteqû(TI)$^{ú}$

21 (48) Einleitungsformel [ina . . . šu-a-t]i || [IGI (?)]

21–24 (49–52) Zeugen
[Nabû-mušētiq-uddê/Rīmūt]//Rab-banê
[Lâbâši/Šamaš-šuma-ukīn]/Arad-Nergal
[Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti]//Paḫāru
Gimillu(Gimil-Šamaš)/[Līširu]/Šamaš-(a)bāri(-ba*-ra* in beiden Exemplaren)

25 (53) Schreiber
[Itti]-Nabû-balāṭu/[Mar]duk-šuma-uṣur/Nappāḫu (A: *Nap-ḫa-ri*)

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 1.6b.3 Dar (17.9.519 v.Chr.)

Übersetzung
Urkunde über die Anteile an der Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und Getreidefeld, oberhalb und unterhalb des Neuen Kanals gegenüber dem Enlil-Tor, Bezirk Babylon, die MNA – einschließlich dem Anteil seiner Brüder – und NE, der Bruder seines Vaters, miteinander geteilt haben:
(Z. 6) 988 1/3 Ellen obere Längsseite im Westen neben 4 GAR Dreiecksfläche, zu (dieser) Fläche gehörig, neben T. und neben N., 1006 5/6 Ellen untere Längsseite im Osten neben dem Anteil, den MNA in Besitz genommen hat, 76 1/6 Ellen obere Schmalseite im Norden am Ufer des Neuen Kanals, einschließlich/zuzüglich 2 1/2 Ellen, der Schmalseite der Dreiecksfläche, <79 1/3 Ellen untere Schmalseite im Süden neben der im folgenden zu vermessenden Fläche>:
(Z. 12) Insgesamt 1.<1>.5.3.8 Kur Anbaufläche, einschließlich 4 GAR Dreiecksfläche und einschließlich *birat*-Fläche: die erste vermessene Fläche.
(Z. 14) 2643 Ellen obere Längsseite im Westen neben $N_2$, dem Širku des Marduk(tempels), 2646 1/2 Ellen untere Längsseite im Osten neben MNA, 78 Ellen obere Schmalseite im Norden neben der vorher vermessenen Fläche, 86 1/2 Ellen untere Schmalseite im Süden neben 0.0.2.5.6 Kur *aškuttu*-Fläche, zu (dieser) Fläche gehörig:
(Z. 20) Insgesamt 3.3.3.4.7 Kur Anbaufläche einschließlich *aškuttu*-Fläche: die zweite vermessene Fläche.
(Z. 21) 858 Ellen obere Längsseite im Westen neben $N_2$, dem Širku des Marduk(tempels), 855 Ellen untere Längsseite im Osten neben MNA, 65 Ellen obere Schmalseite im Norden neben dem 50er-*makallû*, 75 1/2 Ellen untere Schmalseite im Süden am Ufer des Neuen Kanals:
(Z. 25) Insgesamt 1.0.2.4.2 Kur Anbaufläche, darin 0.1.5.5 Kur Getreidefeld: die dritte [vermessene Fläche].
(Z. 26) Insgesamt 6.1.0.0.7 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und Getreidefeld, hat NE, [der Bruder des Vaters] des MNA, (als) seinen Anteil in Besitz genommen.
(Z. 29) [1006 5/6 Ellen obere Längsseite] im Westen neben [dem Anteil, den NE in Besitz genommen hat], [10]25 Ellen [untere] Längsseite [im Osten neben B.], 76 1/3 Ellen [untere Schmal]seite [im Norden am Ufer des Neuen Kanals], 79 1/3 Ellen [untere Schmalseite im Süden neben der im folgenden zu vermessenden] Fläche:
(Rs 5) Insgesamt 1.2.1.5.[5 Kur Anbaufläche . . .: die erste vermessene Flä]che.
(Rs 6) 264[6 1/2 Ellen obere Längsseite im Westen neben dem Anteil des] NE, 26[50 Ellen untere Längsseite im Süden neben] B., 78 [Ellen obere Schmalseite im Norden neben] der vorher vermessenen Fläche, 85 [Ellen untere Schmalseite im Süden neb]en 0.0.2.5.5 Kur *a[škuttu*-Fläche], zu (dieser) Fläche [gehörig]:
(Rs 10) [Insge]samt [3.3.3.5.3 Kur Anbaufläche einschließlich *aškuttu*-Fläche]: die zweite vermessene Fläche.
(Rs 11) [855 Ellen obere Längsseite im Westen] neben dem Anteil, den NE in Besitz genommen hat, [852 Ellen untere Längsseite im Osten neb]en B., [65 Ellen obere Schmalseite im Norden

neben] dem 50er-*makallû*, [75 $1/2$ Ellen untere Schmalseite im Süden am Ufer des] Neuen [Kanals]:
(Rs 15) [Insgesamt 1.0.2.3.6 Kur Anbaufläche, darin] 0.1.5.5 Kur Getreidefeld: die dritte vermessene Fläche.
(Rs 16) [Insgesamt 6. … Kur] Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und Getreidefeld, [hat MNA] einschließlich dem Anteil seiner Brüder [… in Besitz genommen. NE] und MNA haben jeder von seinem Anteil [… Wasser und Zugang] werden sie einander nicht vorenthalten. [Damit (dieser Vertrag) nicht geändert werde, haben NE und] MNA je ein (Exemplar des) Schriftstück(es) an sich genommen.

Kommentar
Die Vorlage dieses Textes ist BM 30627 (Nr. 11), eine Skizze der Felder mit Maßangaben, gleiches Datum, gleiche Zeugen, gleicher Schreiber.
Exemplar A ist eine große, breite Tafel mit gewölbter Rückseite und leicht abgerundeten Rändern, der untere Rand ist nicht erhalten, es fehlt aber wohl nur eine Zeile Text. Sie trägt weder Siegel noch Beischriften. Die Oberfläche der Rückseite ist großflächig abgeplatzt, daher nicht joinbar. Vom Exemplar B ist nur ein Bruchstück erhalten, das ebenfalls ungesiegelt ist. Beide Exemplare schreiben gnadenlos über den Rand.
Die Aufteilung der Areale ist wie folgt: Z. 6–13 = 1a, 14–20 = 2a, 21–25 = 3a (Anteil des NE) 29-Rs 5 = 1b, Rs 5–9 = 2b, Rs 10–14 = 3b (Anteil des MNA)
Z. 11 wurde bei beiden Exemplaren vom Schreiber ausgelassen. Stattdessen wurde der Text von Z. 10 wiederholt (in A vollständig erhalten); bei B erscheinen die Zeichen am Zeilenende gegenüber Z. 10 nach rechts versetzt, möglicherweise war noch etwas Text eingeschoben worden. Die Wiederholung dieser Zeile geht eindeutig auf einen Fehler in der Vorlage unserer beiden Exemplare zurück; die Beschreibung der vierten Seite (*pūtu šaplītu* im Süden) ist uns daher nicht erhalten. Laut 5R 67, 1: 11 bildet *eqel pīḫāt šarri* die Begrenzung, allerdings dort im Norden – ein Widerspruch, auf den bereits G. van Driel hingewiesen hat.
Z. 29: Ergänzung der Maßangabe nach Z. 9 (in Grundstücksmitte, daher bei beiden Parteien gleich lang), ebenso ist Rs 6 nach Z. 16 ergänzt.

**Nr. 13:** Grundstückstausch mit Ausgleichszahlung

Inventarnummer: BM 31521 (76–11–17,1248) + BM 42210 (81–6–25,81)
Kopie: **Dar 265** und **Nr. 13**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 30 f. (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 282 (R)

1 *ṭup-pi šu-pil-ti šá* $^{še}$*zēri zaq-pi u pi-i šul-pu šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*
2 *māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi ù* $^{f}$*Su-qa-a-a-i-ti mārti šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*N[abû*-*balāṭu]*
3 *mār* $^{m}$*E-gi-bi it-ti a-ḫa-meš uš-pe-e-li* 6 gur $^{še}$*zēru zaq-pi me-re-šú u t[ap-tu-ú]*
4 *e-liš u šap-liš šá nāri eš-šú e-lu-ú miḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$*En-líl pīḫāt Bābili*$^{ki}$ *šiddu elû*
5 *ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Tab-né-e-a māri šá* $^{md}$*Nabû-apla-iddin* $^{md}$*Nabû-tab-ni-uṣur māri šá* $^{m}$*Ri-mut u* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{i[!]}$*
6 $^{lú}$*ši-rik* $^{d}$*Marduk šiddu šaplû ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$
7 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi napḫar*$_2$ 6 gur $^{še}$*zēru zaq-pi me-re-šú u tap-tu-ú šá* $^{f}$*Su-qa-a-a-i-ti*
8 *mārti šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi* 2 gur $^{še}$*zēru zaq-pi miḫrat*(GAB) *abul e-bi-šú pīḫāt Dil-bat*$^{ki}$
9 *<šiddu elû> ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-zēra-ušabši*$^{ši}$ *māri šá* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ *u* $^{m}$*Šá-am-ilī*$^{meš}$ $^{lú}$*ar-ra-ma-a-a*

10 [šidd]u* šaplû ṭāḫ$_2$ $^{md}$Nabû-zēra-iqīša$^{šá}$ mār $^{m}$Eppeš$^{eš}$-ilī $^{md}$La-ga-ma-al-iddin māri šá $^{md}$Uraš-iddin
11 [u] $^{md}$Nabû-balāṭ-su-iqbi (E) pūtu elītu ṭāḫ$_2$ $^{md}$Bēl-īpuš$^{uš*}$ māri šá $^{md}$La-ga-ma-al-iddin pūtu šaplītu
12 [ṭ]āḫ$_2$ $^{md}$Nabû-zēra-iqīša$^{šá}$ māri šá $^{md}$Nabû-zēra-ukīn$_2$ $^{md}$Nabû-it-tan-nu māri šá $^{m}$Ki-na-a u $^{m}$Šuma-uṣur
13 [māri šá] $^{md}$Nabû-ušallim napḫar$_2$ 2 gur $^{še}$zēru zaq-pi šá $^{md}$Marduk-na-ṣir-apli e-liš u šap-liš šá ḫar-ri
14 Za-al-mu-ni-tu$_4$ miḫrat(GAB) abul E-bi-šú pīḫāt Dil-bat$^{ki}$ $^{md}$Marduk-na-ṣir-apli māru šá $^{m}$Itti-$^{d}$Mar[duk-balāṭu]
15 mār $^{m}$E-gì-bi u $^{f}$Su-qa-a-a-i-ti mārtu šá $^{m}$Itti-$^{d}$Nabû-balāṭu mār $^{m}$E-gì-bi it-ti a-ḫa-meš
16 uš-pe-e-li 4 ma-na kaspa šá ina 1 šiqli bit-qa nu-uḫ-ḫu-tú tak-pu-uš-ti
17 $^{md}$Marduk-na-ṣir-apli it-ti 2 gur $^{še}$zēri zaq-pi šá Dil-bat$^{ki}$ a-na 6 gur $^{še}$zēri zaq-pi
18 me-re-šú u tap-t[u-ú] šá nāri eš-šú e-lu-ú a-na $^{f}$Su-qa-a-a-i-ti it-t[a*-din]
19 $^{md}$Marduk-na-ṣir-[apli ana] ⌜muḫḫi⌝ $^{še}$zēri a$_4$ 6 gur šá nāri eš-šú e-lu-ú i-t[e*-el-li]
Rs 20 u $^{f}$Su-qa-a-a-i-t[i ana muḫ]ḫi $^{še}$zēri a$_4$ 2 gur zaq-pi šá Dil-bat$^{ki}$ te-t[e*-el-li]
21 ù 4 mana ka[sap] tak-pu-uš-ti $^{f}$Su-qa-a-a-i-ti ina qātē$^{II}$ $^{md}$Marduk-na-ṣir-ap[li eṭret]
22 pu-ut la r[a-g]a*-mu šá mārāti$^{meš}$ šá $^{md}$Nergal-ēṭir$^{ir}$ mār $^{m}$E-gì-bi a-na muḫḫi 4 ma-na kaspi
23 šá ina 1 [šiqli bi]t*-qa nu-uḫ-ḫu-tú tak-pu-uš-ti šá it-ti 2 gur $^{še}$zēri zaq-pi šá Dil-bat$^{ki}$
24 [$^{md}$Marduk]-na-ṣir-a[pli]* a-na $^{f}$Su-qa-a-a-i-ti id-di-nu šá ina lìb-bi 2 $^{1}/_{2}$ ma-na kaspa
25 [a-n]a $^{md}$Marduk-na-ṣir-apli $^{lú}$rāšû$^{ú}$ šá bīti šá ṭāḫ bīt $^{md}$Bēl-iddin mār $^{lú}$De-ki-i maš-ka-nu ṣab-[tu]
26 [ù] 1 $^{1}/_{2}$ ma-na kaspa peṣû(BABBAR)$^{ú}$ a-na $^{f}$Sag-gil-a ra-ši-ti šá e-li $^{md}$Nergal-ēṭir$^{ir}$
27 [māri šá $^{md}$Nabû]-aḫḫē$^{meš}$-iddin [ù $^{f}$Su-q]a*-a-a-i-ti altī-šú nadnu(SUM)$^{nu}$ $^{md}$Nabû-zēra-ibni māru šá $^{m}$Itti-$^{d}$Nabû-balāṭu
28 [mār $^{m}$E-gi]-bi aḫu šá $^{f}$Su-qa-a-a-i-ti na-ši 1-en-ta-àm šá-ṭa-ri il-te-qu-ú

29–35 Zeugen
Mušallim-Marduk/Nādin/Aḫu-bani
Marduk-šuma-uṣur/Nabû-zēra-ukīn/Šangû-parakki
Arad-Gula/Marduk-šuma-uṣur/Nabaja
Murāšû/Nabû-aḫḫē-iddin/Nanna-utu
Iddin-Nabû/Adad-aḫḫē-bulliṭ/Nūr-Sîn
Bēl-īpuš/Nabû-balāssu-iqbi/Rabâ-ša-Ninurta
Arad-Nergal/Mušēzib-Marduk/Maštuk
Nabû-mušētiq-uddê/Tabnêa/Banâ-ša-ilija
Nabû-bul<lu>ṭa-ile’’i/Nādin/Mušēzibu
Iqīšaja/Tabnêa/Itinnu

35 Schreiber
Marduk-šuma-iddin/Šāpik-zēri/Dekû

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 2.1.10 Dar (6.4.512 v.Chr.)

Übersetzung
Tauschurkunde über die Anbaufläche(n), (mit Dattelpalmen) bepflanzt, und Getreidefeld, die MNA und S. miteinander getauscht haben:
(Z. 3a) 6 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, Getreidefeld und Neu[bruchland]

oberhalb und unterhalb des oberen Neuen Kanals gegenüber dem Enlil-Tor, Bezirk Babylon, obere Längsseite neben T., N. und $N_2$, dem Širku des Marduk(tempels), untere Längsseite neben MNA (und) seinen Brüdern, insgesamt 6 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, Getreidefeld und Neubruchland, gehörig der S.,
(Z. 8a) 2 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, gegenüber dem Ebišu-Tor, Bezirk Dilbat, <obere Längsseite> neben $N_3$ und Š., dem Aramäer, untere [Längs]seite neben $N_4$, L. und $N_5$, obere Schmalseite neben $N_6$, $N_7$ und $Š_2$, insgesamt 2 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, gehörig MNA, oberhalb und unterhalb des Zalmunitu-Grabens gegenüber dem Ebišu-Tor, Bezirk Dilbat,
(Z. 14a) haben MNA und S. miteinander getauscht.
(Z. 16a) 4 m Silber von $^1/_8$-Legierung, *nuḫḫutu*-Qualität, (als) Ausgleichszahlung hat MNA mit den 2 Kur bepflanzter Anbaufläche in Dilbat für 6 Kur bepflanzter Anbaufläche, Getreidefeld und Neubruch am oberen Neuen Kanal, der S. gege[ben].
(Z. 19) MNA hat die betreffende Anbaufläche, 6 Kur am oberen Neuen Kanal, über[nommen und] S. hat die betreffende Anbaufläche, 2 Kur bepflanzte Anbaufläche in Dilbat, über[nommen.]
(Z. 21) 4 m Silber (als) Ausgleichszahlung hat S. von MNA [beglichen bekommen.] Für das Nicht-Klagen der Töchter des NE wegen der 4 m Silber, $^1/_8$-[Legierung], *nuḫḫutu*-Qualität, der Ausgleichszahlung, die mit den 2 Kur bebauter Anbaufläche in Dilbat MNA an S. gezahlt hat –
(Z. 24a) wovon 2 m 30 š Silber [an] MNA, den Gläubiger, der das Haus neben dem Haus des B. als Pfand genommen hatte, [und] 1 m 30 š weißes Silber an Sagilaja, die Gläubigerin des NE [und] der S., seiner Ehefrau, gezahlt worden sind – bürgt Nabû-zēra-ibni, der Bruder der S.
(Z. 28a) Je ein (Exemplar des) Schriftstück(es) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Die Tafel hat Querformat von 7,8 × 10,5 × 2,5 cm und ist ungesiegelt. BM 42210 stellt die linke untere Ecke dar. Der Aufbau der Urkunde ist folgendermaßen:
Bis Z. 3: Überschrift; Z. 3a bis 8: Beschreibung des ersten Grundstückes (das MNA erhält); Z. 8a bis 14: Beschreibung des zweiten Grundstückes (von MNA abgegeben); Z. 14a bis 16: Tauschklausel; Z. 16a bis 18 Ausgleichsklausel; Z. 19 f.: Vermerk über Inbesitznahme; Z. 21: Quittung über Ausgleichsbetrag, Z. 22 bis 28 Garantieklausel (sie enthält einen Hinweis, an wen der Kaufpreis tatsächlich gezahlt wurde), Z. 28a: Vermerk über die doppelte Ausfertigung.
Z. 19 f.: Die Formel *ana muḫḫi* … *elû* als "(entsprechend seinem Anteil) übernehmen" findet sich auch in TCL 13 160 (Nr. 60): 7 und 10. Es ist in beiden Fällen aus dem Zusammenhang ersichtlich, daß die Bedeutungsnuance "für etwas Verantwortung übernehmen" jeweils im Sinne von Besitzergreifung am Objekt steht, während sie sonst vor allem im Kontext mit Schulden vorkommt und dann bedeutet, daß die betreffende Person für den Betrag haftet oder aufkommt.
Z. 26: Die Lücke am Anfang ist mit *ù* nicht ausgefüllt, es ist aber unklar, was noch zu ergänzen wäre; vielleicht wurde radiert.
Die Ausgleichszahlung dient zur Befriedigung der Gläubiger der Familie (darunter MNA selbst), die Auszahlung des Silbers ist damit fiktiv. Daher ist es notwendig, die Ansprüche der Töchter des Nergal-ēṭir abzuwehren (NE hatte offenbar keine Söhne). Es bürgt der Bruder der Mutter als deren nächster männlicher Verwandter.

**Nr. 14:** Verpflichtungsschein über Datteln

Inventarnummer: BM 31207 (76–11–17,934)
Kopie: **Ngl 63**

1 [2] gur* 1* PI *suluppū šá*
2 $^{m}$*Arad*-$^{d}$*Bēl mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Kabti*(IDIM)-*iá*

3 mār$_2$ $^{m}$Pap-pa-a-a ina muḫ-ḫi $^{m⌜}$Bani-iá$^{⌝}$

4 mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-bēl-šú-nu mār$_2$ $^{m⌜}$Eppeš$^{eš⌝}$-ilī

5 ina $^{iti}$araḫsamna suluppē a᾽

6 2 gur 1 PI ina ma-š[i-ḫ]u

7 šá $^{m}$Arad-$^{d}$Bēl ina muḫḫi [x x (x)]*

8 i-nam-din

9–12 Zeugen
Nabû-aḫḫē(PAP$^{me}$)*-[iddin(?)]/Iqīšaja*/Rab-banê(?)*
Bēl-erība/Ṣil*[laja(?)]/Nagāru*

12a f. Schreiber
Kiribtu*/Bēl-kāṣir/Ṭābiḫu*

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 16*.6.3 Ngl (2.9.557 v.Chr.)

Übersetzung
[2].1 Kur Datteln, (Forderung des A. zu Lasten von B. (Z. 5) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 2.1 Kur im Maß des A. an/auf [. . .] liefern.

Kommentar
Der erste Zeuge ist bei Tallqvist, *NN* als Nabû-aḫḫē-iddin Nr. 6 gebucht, allerdings mit anderer Filiation und nur einmal belegt. Die Zeichenspuren passen nicht zum Ahnherrennamen Ṣillaja (womöglich mit dem Vatersnamen in der folgenden Zeile beim Kollationieren verwechselt).

## Nr. 15: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 29–11–77,8 (Liverpool)
Kopie: **Liv 12**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 143 (R)

1 1$^{!}$ me 60(1+šu) + 5 gur suluppū [imitti eqli ša muḫḫi nāri eššī]

2 šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$-šú šá $^{m}$Šu-la-a mār$_2$ $^{m}$[Egibi]

3 ù $^{md}$Nergal-ušallim mār$_2$-šú šá $^{m}$Šuma-iddin mār$_2$ $^{m}$Ile᾽᾽i$_2$-$^{d}$Marduk

4 ina muḫḫi $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-bul-liṭ mār$_2$-šú šá $^{m}$Zēra-ukīn$_2$

5 mār$_2$ $^{m}$Aḫu-ba-ni-i ù $^{md}$Bēl-ṣu-le-e-ši-me

6 $^{lú}$qal-la šá $^{md}$Nergal-ušallim ina Bābili$^{ki}$ ina muḫḫi

7 nāri$^{!}$ i-nam-di-in ina muḫḫi 1 gur sur-ru-ú

8 tu-ḫal-la gi-pe-e man-ga-ga bil-tu$_4$

9 šá ḫu-ṣa-bi 4-ta qa-ap-pa-tu$_4$ 4 za-bi-la-nu

10 4 da-ri-ka-nu it-ti i-nam-di-nu

11 šis-sin-nu $^{lú}$nukaribbu($^{giš}$KIRI$_6$) ul e-ṭir

12 ina lìb-bi 18 gur suluppū ina muḫḫi $^{m}$A-ra-bi

13 ù $^{md}$Nabû-re-ḫe-et-uṣur $^{lú}$la-mu-ta-[nu]

14 šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin u $^{md}$Nergal-ušallim

15–19 Zeugen
Bānûnu/Ṣillaja/Rab-banê (Richter und Geschäftspartner des NAI)
Erēšu/Iddin-Nabû/Gaḫal
Nadnaja/Iddinaja/Eppeš-ilī
Šulaja/Marduk-ēṭir/Ur-Nanna

19 f. Schreiber
Nabû-apla-iddin/Arad-Bēl/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 18.6.3 Ngl (4.9.557 v.Chr.)

Übersetzung
165 Kur Datteln, [*imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Neuen Kanal], (Forderung) von NAI und Nergal-ušallim zu Lasten von N. und B., dem Sklaven des Nergal-ušallim. (Z. 6a) In Babylon am Kanal(!) werden sie(!) liefern. Auf 1 Kur (Datteln) werden sie . . ., *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz, 4 *qappatu*-, 4 *zabbilu*-Körbe (und) 4 *darīku*-Gefäße dazu liefern. (Z. 11) *šissinnu* hat der Gärtner nicht beglichen bekommen. Einschließlich 18 Kur Datteln zu Lasten von A. und Nabû-rēḫtī-uṣur, den Sklaven von NAI und Nergal-ušallim.

Kommentar
Z. 7: R. Zadok, RGTC 8 , S. 276, faßt *surru* als Ortsnamen und die vorangehenden Keile nicht als "1 gur", sondern als "URU" auf. Allerdings ist anzumerken, daß als Ablieferungsort der Naturalien bereits in Z. 6 "Babylon, am Kanal" angegeben ist und eine Ortschaft Surru sonst nicht bezeugt ist. Gleichwohl wird die Klausel über Nebenprodukte in der Regel mit *itti*, nicht *ina muḫḫi*, eingeleitet. Eine Kollation der Tafel ist nicht mehr möglich.
Z. 11: Es sind wohl die Pächter (Pl.) gemeint, oder die ganze Formulierung ist als "*šissinnu* des Gärtners" zu verstehen?

**Nr. 16:** Betrifft eine Forderung über Datteln: Beeidetes Lieferversprechen

Inventarnummer: BM 41403 (81–6–25,14)
Kopie: **Nbn 45**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 145 (R)

1 3 gur 2 PI *suluppū šá*
2 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*- iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi*
3 *u* $^{md}$*Nergal-ušallim mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šuma-iddin mār*$_2$ $^{m}$*Eli** (UGU)-$^{d}$*Marduk*
4 *ina muḫḫi* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-aḫa-iddin*
5 *ù* $^{md}$*Nergal-ušallim mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Tab-né-e-a 1-en pu-ut 2-i na-šu-ú*
6 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk u* $^{md}$*Nergal-ušallim*
7 [*ina ili*] *u* šarri* it-te-mu-ú ki-i a-di-i*
8 [*qīt šá*] $^{iti}$*šabāṭi suluppē*
9 [*ana* $^{md}$*Nabû-aḫḫ*]*ē*$^{meš}$*-iddin u* $^{md}$*Nergal-ušallim*
9a [*lā nittannu*] ((abgerieben))

10–12 Zeugen
[. . .]ja*(-⌜*iá*⌝)/Ṣillaja/Šangû-Ištar-Bābili
Kittaja(*kit** -DA-*a-a*)/Nabû-zēru-līšir/Egibi (so auch bei Tallqvist, *NN* gebucht)

13 f. Schreiber
Dummuqu/Nabû-apla-iddin/Gaḫal

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.10.1 Nbn (15.1.554 v.Chr.)

Übersetzung
3.2 Kur Datteln, (Forderung) von NAI und Nergal-ušallim zu Lasten von M. und N. (Z. 5a) Einer bürgt für den anderen. M. und N. haben [bei Gott] und König geschworen: Wenn wir bis [Ende] Šabāṭ (11. Monat) die Datteln [an] NAI und Nergal-ušallim [nicht liefern . . .]

Kommentar
Vermutlich handelt es sich um eine Restforderung, unklar bleibt, ob aufgrund von Pacht oder *ḫarrānu*-Geschäften; beide Schuldner sind sonst nicht als Pächter bekannt.
Z. 5: 1-*en* . . . läuft auf die Rückseite und wurde wahrscheinlich nachträglich eingefügt.

## **Nr. 17:** Sammelurkunde über *imittu*-Pachtauflage

Inventarnummer: BM 31723 (76–11–17,1450)
Kopie: **Nbn 353**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 158 (R)

1 *suluppū i-mit-tu*$_4$ *šá muḫḫi nāri eš-šú*
2 *šá šanat* 9.kam $^{md}$*Nabû-na'id*$_2$ *šàr Bābili*$^{ki}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$⸢*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*⸣ $^{md}$*Bēl-na-din-apli mār*$_2$*-šú šá*
4 $^{md}$*Ne[rgal-ušallim mār*$_2$ $^{m}$*Ile''ī]-*$^{d}$*Marduk* 60(1+*šu*)+3 gur $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Bēl*
5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Kabti*(IDIM)$^{*}$*-ia*$^{*}$ ⸢*mār*$_2$⸣ $^{m}$*Pap*$^{*}$*-p[a*$^{*}$*-a-a]* 43 gur $^{md}$*Nabû-re-eḫ-tú-uṣur*
6 $^{lú}$*qal-la šá* $^{md}$*Nabû-[aḫḫē*$^{meš}$*-iddin]* 33 gur $^{md}$*Nergal-ušallim*
7 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Tab-né-e-a mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-karābī*(SISKUR$_2$)*-išme*(ŠE.GA)
8 32 gur $^{m}$*Gi-mil-lu mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šākin-šumi mār*$_2$ $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*(GIR$_4$.KÙ)
9 *ina Bābili*$^{ki}$ *ina muḫḫi* ⸢*nāri*⸣ *[i-nam-d]i-nu it-ti* 1 [g]ur
10 *[t]u-ḫal-l[a* ]
11 [ *da]-ri-ki* (auf rRd)
((Lücke))
Rs 7′ (16) *e-lat* 7 gur *suluppē*$^{!}$(ZÚ.LUM.KA) *šá šanat* 8.kam *šá* <*ina*> *pān*
8′ (17) $^{m}$*Gi-mil-lu*

Rs 1′–3′ (10–12) Zeugen
[. . .]//Rab-banê
Bēl-iddin/Ṣillaja/Sîn-šadûnu
Qīšti(NÍG.BA)-Marduk/Bēl-iddin/Ēṭiru

Rs 4′ f. (13 f.) Schreiber
Nabû-ēṭir-napšāti/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-imittī

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 10.6.9 Nbn (5.9.547 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) Datteln, Pachtauflage (der Anbaufläche) am Neuen Kanal des Jahres 9 Nbn (betrifft), (die Forderung) von NAI und B.: (Z. 4a) 63 Kur Arad-Bēl, 43 Kur Nabû-rēḫtī-uṣur, Sklave des N[AI], 33 Kur Nergal-ušallim, 32 Kur Gimillu: (Z. 9) In Babylon am Kanal werden sie [lief]ern. Pro Kur (Datteln) [werden sie] *tuḫallu*-Körbe [... ((Lücke)) x *da*]*rīku*-Gefäß(e) [liefern ... ((Lücke))] (Rs 7′) Abgesehen von 7 Kur Datteln des 8. Jahres, die G. zur Verfügung stehen.

**Nr. 18:** Notiz über Dattelposten

Inventarnummer: BM 30583 (76–11–17,310)
Kopie: **Nbn 435**

| | |
|---|---|
| 1 | 4 gur 2 PI *suluppū* ⌜x x⌝ |
| 2 | *šá* ᵐ*Arad-*ᵈ*Bēl za-qip-a-ni* |
| 3 | *šá e-li nāri ina pāni* ᵐ*Arad-*ᵈ*Bēl* |
| 4 | ⌜x⌝ [x x] 4 gur 3 PI *suluppū* |
| 5 | [x x] *šá* ᵐ*Arad-*ᵈ*Bēl za-qip-a-ni* |
| 6 | *šá* [*ša*]*p-lu nāri ina pāni* ᵐ*Arad-*ᵈ*Bēl* |
| uRd | *e-lat suluppē* |
| 8 | *i-mit-tu₄* |

9–13 *ina-ušuzzu*-Zeugen
Nabû-ēṭir-napšāti/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-imittī(ZAG.<LU>)
Bēl-aḫḫē-iqīša/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

kein Ausstellungsort genannt
Datum: 27.6.10 Nbn (12.9.546 v.Chr.)

Übersetzung
4.2 Kur Datteln, ... des A., des Pächters oberhalb des Kanals, (stehen) A. zur Verfügung. ... 4.3 Kur Datteln, ..., des A., des Pächters unterhalb des Kanals, (stehen) A. zur Verfügung. (Z. 7) Abgesehen von den Datteln der *imittu*-Pachtauflage.

Kommentar
Z. 1: Am Ende stehen zwei Zeichen, die keinesfalls ZAG.LU zu lesen sind (wie aus 7 f. hervorgeht, handelt es sich auch gerade nicht um einen *imittu*-Posten). E[?].ŠID[?] o.ä. ist zu erkennen; Gleiches ist wohl auch am Anfang von Z. 5 zu vermuten. Es wird nicht recht deutlich, worum es eigentlich geht. A. ist der Pächter, "Anpflanzer", der beiderseits des Kanals Parzellen bewirtschaftet; bei den Dattelposten könnte es sich um die Vergütung für Arbeitsleistungen handeln.

**Nr. 19:** Verpflichtungsschein über Datteln und Gerste mit Abrechnungsvermerk

Inventarnummer: BM 30463 (76–11–17,190)
Kopie: **Nbn 575**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 163 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 10 gur *suluppū* 1 gur 4 PI *uṭṭatu šá* |
| 2 | ᵐᵈ*Nabû-aḫḫē*ᵐᵉš*-iddin mār₂-šú šá* ᵐ*Šu-la-a mār₂* ᵐ*E-gì-bi* |
| 3 | *u* ᵐᵈ*Bēl-na-din-apli₂ mār₂-šú šá* ᵐᵈ*Nergal-ušallim* |

4 *mār$_2$ $^{m}$Ile''i$_2$-$^{d}$Marduk ina muḫ-ḫi $^{m}$Arad-$^{d}$Bēl mār$_2$-šú šá*
5 *$^{m}$Kab-ti-ia mār$_2$ $^{m}$Pap-pa-a-a ina $^{iti}$ajjāri*
6 *uṭṭata ina qaqqadī-šú u ina $^{iti}$araḫsamna*
7 *suluppē ina qaqqadī-šú-nu*
8 *i-nam-din*
15a *e-peš nikkassī-šú-nu*
16 *šá a-di lìb-bi $^{iti}$addāri$^{!}$ šá šanat* 11.kam
17 *it-ti a-ḫa-meš qa-tu-u*

9–12 Zeugen
Nabû-balāssu-iqbi/Nabû-mukīn-apli/Bēl-ēṭiru
Ina-Esagil-zēri/Marduk*/Egibi

12 f. Schreiber
Bēl-rēmanni/Marduk-mukīn-apli/Sîn-damāqu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.12.11 Nbn (10.3.544 v.Chr.)

Übersetzung
10 Kur Datteln (und) 1.4 Kur Gerste, (Forderung) von NAI und B. zu Lasten von A. (Z. 5a) Im Ajjār (2. Monat) wird er die Gerste in ihrem Kapitalbetrag und im Araḫsamna (8. Monat) die Datteln in ihrem Kapitalbetrag liefern. (Z. 15a) Ihre Abrechnung bis einschließlich Addār (12. Monat) des 11. Jahres haben sie miteinander abgeschlossen.

## Nr. 20: Verpflichtungsschein über Gerste

Inventarnummer: BM 31647 (76–11–17,1374)
Kopie: **Nr. 20**

1 [x gur *uṭṭatu* ... *šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin*]
2 *mār$_2$-šú šá $^{m}$Šu-la-a mār$_2$ $^{m}$*[*Egibi u*]
3 *$^{m}$Lib-luṭ mār$_2$-<šú šá> $^{md}$Nergal-ušallim* [*mār $^{m}$Ile''i-$^{d}$Marduk*]
4 *ina muḫ-ḫi $^{md}$Nabû-šuma-ukīn$_2$ mār$_2$-š*[*ú šá $^{m}$*...]
5 *mār$_2$ $^{lú}$Rabi-$^{m}$ba-né-e uṭṭatu* [*ša ḫarrāni*(?) *ša*]
6 *$^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin u $^{m}$Lib*[*-luṭ* ...]
7 *ina lìb-bi* 6 gur ((Rasur)) *uṭṭatu* ⌜x⌝ [...]
8 *šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin u $^{m}$L*[*ib-luṭ* ...]
9 *ù* 12 gur ((Rasur)) *uṭṭatu zi*[*ttu* ...]
Rd *ina $^{iti}$simāni ina Bābili$^{ki}$*
11 [x (x)] ⌜*uṭṭata*⌝ *a$_4$* 6 gur ⌜*i*⌝-[*nam-din*]
Rs ⌜*e*⌝-[*lat*] *u'ilēti$^{meš}$ m*[*aḫ-re-e-tu*]
13 *šá ina muḫḫi $^{md}$Nabû-šuma-ukīn$_2$*

14–16 Zeugen
Nabû-ēṭir-na[pšāti]/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-[imittī]
[...]/Kudurru/Nabû-na[...]

17 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/[Nabû-šuma-iddin]/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Ortschaft am Neuen Kanal (*āl nāri* [*eššī*])
Datum weggebrochen (vor 543 v. Chr.)

Übersetzung
[x Kur Gerste, (Forderung) von NAI und] L., zu Lasten von N. (Es handelt sich um) Gerste [vom *ḫarrānu*-Geschäftsvermögen (?) von] NAI und L. (Z. 7) Davon sind 6 Kur Gerste [. . .] von NAI und L. und 12 Kur Gerste der An[teil (?) . . .]. Im Simān (3. Monat) nach Babylon [. . .] wird er diese Gerste, 6 Kur, lie[fern]. (Z. 12) Abgesehen von frü[heren] Verpflichtungsscheinen, die zu Lasten von N. (bestehen).

Kommentar
Wegen der erhaltenen Formularbestandteile ist diese Forderung wohl eher mit *ḫarrānu*-Geschäften von NAI und dem Sohn seines Partners in Verbindung zu bringen, als mit Einkünften aus Verpachtung des Feldes am Neuen Kanal.
Der Schuldner ist vielleicht ein Sohn des Šulaja, wie Nbn 396: 4 und 580: 13 laut Tallqvist, *NN*.

**Nr. 21:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30610 (76–11–17,337)
Kopie: **Cyr 123**
Bearbeitung: L. Demuth, BA 3 (1896), S. 404 (T+Ü)

1 46 gur *suluppū imittu šá e-li* ⸢*nāri** *eš*⸣* *-šú**
2 *šá šanat* 3.kam $^{m}$*Ku-ra-áš šàr Bābili*$_{2}$$^{ki}$ *šàr mātāti*(KUR.KUR)
3 *šá* $^{f}$*Qu-da-šú mārat-su šá* $^{m}$*Šu-la-a*
4 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Su-qa-a-a mār*$_{2}$*-šú šá*
5 $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Bēl mār*$_{2}$ $^{m}$*Pap-pa-a-a ina* $^{iti}$*araḫsamna*
6 *suluppē ina muḫ-ḫi nāri eš-šú ina muḫḫi* 1*-et rit-tu*$_{4}$
7 *ina ma-ši-e** *-ḫu šá* 1 PI *i-nam-din*
8 *itti* 1 gur *tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga*
9 *bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-ṣa-bi* 1*-en* $^{dug}$*da-ri-ki*
10 [*š*]*u-gar-ru-ú i-nam-din*
16a *e-lat ú-ìl-tì šá suluppē*
17 *imitti šá šu-pa-lu nāri eš-šú šis-sin-nu*
18 ⸢*šá*⸣* *e-li nāri u šu-pa-lu nāri* $^{lú}$*nukaribbu*(NU.$^{giš}$K[IRI$_{6}$])
19 [*u*]*l e-ṭir*

11–13 Zeugen
Iddin-Nabû/Ibnaja/Dābibī
Nabû-apla-iddin/Bēlšunu/Arad-Ea

13 f. Schreiber
Rīmūt/Pir'u/Eppeš-ilī

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 26.6.3 Cyr (20.9.536 v.Chr.)

Übersetzung
46 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage (der Anbaufläche) oberhalb des Neuen Kanals des Jahres 3

Cyr, (Forderung) der Q. zu Lasten von S. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Neuen Kanal auf ein Mal im Maß von 1 PI liefern. (Z. 8) Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz, 1 *darīku*-Gefäß (und) *šugarrû*-Datteln liefern. (Z. 16a) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Datteln, *imittu*-Pachtauflage (der Anbaufläche) unterhalb des Neuen Kanals. *Šissinnu* (für die Areale) oberhalb und unterhalb des Kanals hat der Gärtner nicht beglichen bekommen.

Kommentar
Z. 1: Am Anfang ist offenbar die Zahl 47 in 46 korrigiert worden.
Z. 18: Wohl eher Plural, die Gärtner (= Pächter), gemeint?

**Nr. 22:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 33140 (79–7–30,41)
Kopie: **Camb 118**

1 [x gu]r *suluppū imitti eqli*
2 [*šá* $^{f}$]*Qu-da-šú mārat-su šá* $^{m}$*Šu-la-a*
3 [*mār* $^{m}$]*E-gì-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Šu-la-a*
4 *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-šuma-uṣur mār*$_{2}$ $^{m}$*Êda*(DILI)*-eṭir*$_{2}$
5 $^{iti}$*araḫsamna suluppē ina muḫ-ḫi* 1*-et ri*[*t-tu a-na*]
6 $^{f}$*Bānī*(DÙ)*-tu*$_{4}$*-É-sag-íl i*[*t-ti*]
7 1 gur *tu-ḫal-la man-ga-g*[*a*]
8 *gi-pu-ú bil-tu*$_{4}$
Rd *šá ḫu-ṣa-bi* 2* *da-*[*ri-ku*]
10 (Rasur) *i-nam-din* (Rasur)
11 *šis-sin-nu ul* [*e-ṭir*]

12–15 Zeugen
Nabû-kāṣir/Kittija/Egibi
Itti-Nabû*-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)

15 f. Schreiber
Kurbanni-Marduk/Etellu/Ēṭiru (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 20.6.2 Camb (15.9.528 v.Chr., in der Titulatur erscheint nur *šàr mātāti*)

Übersetzung
[x] Kur Datteln, Pachtauflage der Anbaufläche [der] Q. zu Lasten von Š. (Z. 5) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln auf ein M[al an] die B. (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *dar*[*īku*-Gefäße] liefern. (Z. 11) *Šissinnu* ist nicht [beglichen].

Kommentar
Die Lieferung der Pachtauflage hat nicht an die Berechtigte, Qudāšu, zu erfolgen, sondern an eine ansonsten unbekannte Person. Ob sie etwa eine Gläubigerin der Qudāšu (oder eines anderen Familienmitgliedes) sein könnte, läßt sich wegen fehlender Kontextbelege nicht verifizieren.

**Nr. 23:** Betrifft Pachtvertrag: Zusatzbestimmungen

Inventarnummer: BM 31401 (76–11–17,1128)
Kopie: **Nr. 23**

etwa 1/3 der Tafel oben weggebrochen

1′ *mār*$_{2}$ $^{\text{m}}$*E*-⸢*gi*⸣-[*bi ana* ]
2′ *a-na* $^{\text{m}}$*Šu-l*[*a-a mār*$_{2}$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-uṣur*]
3′ *mār*$_{2}$ $^{\text{m}}$*Ēda*(DILI)*-eṭir*$_{2}$ *ta-a*[*d-di-nu*]
4′ *ina da-a-lu i-da-l*[*u-ú*] *šá ú-še-la*
5′ $^{\text{f}}$*Qu-da-šú it-ti* $^{\text{m}}$*Šu-la-a*
6′ *ta-ak-kal ḫar-ri* $^{\text{m}}$*Šu*-⸢*la-a*⸣
7′ *šá šu-pal nāri i-na* [ ]
uRd 8′ $^{\text{še}}$*zēri šá* $^{\text{md}}$*Nergal-eṭir*$_{2}$ [ ]
Rs 9′ *šá* $^{\text{f}}$*Qu-da-šú a-na* [ ]
lRd [1-*en*-t]a *il-qu-ú*

10′–13′ Zeugen
Nabû-kāṣir/Kittaja/Egibi
Iddin-Bēl/Kabtija/Bēl-ēṭiru

13a′ f. Schreiber
Nabû-udammiq/Niqudu/$^{\text{lú}}$[. . .]

Datum und Ausstellungsort weggebrochen

Übersetzung
[(Was) die Anbaufläche am Neuen Kanal (betrifft), die Q. zur . . . Bearbeitung] an Š. gege[ben hat]: Mit dem Eimer wird er sie bewässern. (Z. 4′a) Was sie hervorbringt, wird Q. mit Š. genießen. Einen Graben wird(?) Š. oberhalb des Kanals im [. . .] Feld des N. [. . .] der Q. zum [. . .] (lRd) [Je ein (Exemplar des Vertrages)] haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 4′: *dālu* "bucket", *dalû* "to draw water from a well"; beides CAD D, S. 56. Dort *s.v.* dalû: "The drawing of water from wells by means of a mechanical device is called *dalû*, while *sâbu* and *ḫabû* refer to the drawing of water from rivers and canals with buckets or the like." Im vorliegenden Falle scheint aber eher Letzteres gemeint zu sein; offenbar handelt es sich um den am weitesten vom Kanal entfernten Teil der Anbaufläche, der von Bewässerungsgräben nicht mehr erreicht wird.
Beachte Camb 118 (Nr. 22, gleicher Pächter, *imittu*-Verpflichtungsschein am Neuen Kanal).

**Nr. 24:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 31010 (76–11–17,737)
Kopie: **Camb 372**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 2 (1891), S. 28; J. Krecher, *Egibi*, S. 243 (R)

1 1 $^{2}/_{3}$ *ma-na* 5 *šiqil kaspu peṣû*(BABBAR)$^{\text{ú}}$
2 *šá* $^{\text{m}}$*Itti*-$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin*

3 *mār* $^{m}$*E-gì-bi i-na muḫ-ḫi*
4 $^{md}$*Nergal-e-ṭi-ir mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
5 *mār* $^{m}$*E-gì-bi šá arḫi ina muḫ-ḫi* 1 *ma-né-e*
6 1 *šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi*
7 *kaspu šá a-na bīti šá* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$^{ir}$
8 *šu-pel-tu*$_{4}$ *itti* $^{md}$*Nabû-i-qí-šá*
9 *u* $^{md}$*Bēl-ke-šir uš-pe-e-lu nadnu*$_{2}$
10 $^{še}$*zēr-šú šá ina muḫḫi nāri eš-šú pu-ut zitti*
11 *šá* <*itti*> $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû aḫḫē*$^{meš}$*-šú*
12 *maš-ka-nu* $^{lú}$*rāšû*$^{ú}$ *šá-nam-ma*
13 *ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ*

14–19 Zeugen
Kalbaja/Ṣillaja/Nabaja (zukünftiger Schwiegervater des MNA)
Nabû-mukīn-apli/Nūrea/Ir'anni
Nabû-zēra-iqīša/Aplaja/Egibi
Sîn-taqīša-bulliṭ/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

20 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 19.4$^{?}$.7 Camb (22.7.523 v.Chr.)

Übersetzung
1 m 45 š weißes Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von NE. (Z. 5a) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. (Es handelt sich um) Silber, das für das Haus, das NE mit N. getauscht hat, gezahlt worden ist. (Z. 10) Seine Anbaufläche am Neuen Kanal, der Anteil, den <er mit> IMB und I., seinen Brüdern (besitzt), ist Pfand. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen.

Kommentar
Z. 8: Es muß sich um einen Tausch wertmäßig ungleicher Objekte mit Ausgleichszahlung gehandelt haben, der Differenzbetrag wurde offensichtlich von IMB kreditiert.
Z. 11: Es handelt sich eindeutig um eine Auslassung im Formular (wohl, weil der folgende Name mit *itti* beginnt), denn den Anteil seiner Brüder könnte NE nicht für eine eigene Schuld an IMB verpfänden.
Datum: Es ist nicht zu entscheiden, ob der Monat Dûzu oder Tašrītu gemeint ist.

**Nr. 25:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30367 (76–11–17,89)
Kopie: **Dar 124**
Bearbeitung: J. Krecher, Egibi, S. 259 (R)

1 55 gur 2(PI) 3(bán) *suluppū imitti eq*[*li*]$^{*}$
2 *šá ina muḫḫi nāri eš-šú e-lu-ú* ((Rasur))
3 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u aḫḫē*$^{meš}$*-e-šú* ((Rasur))$^{*}$
4 *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi*

5 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-šuma-ukīn*$_2$
6 *mār*$_2$ $^{m}$*Arad-Nergal*(É.GIR$_4$.KÙ) *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē* (o)
7 55 gur 2(PI) 3(bán) *ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu šá*
8 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ina muḫ-ḫi rit-tú*
9 [*i*]*t-ti* 1 gur *tu-ḫal-la gi-pu-ú*
10 *man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
11 2 *da-ri-ki i-nam-din*
12 1*-*en** *ka-lu-mu bab-ba-nu-ú a-na ūmi* 20.kam
13 ((Rasur))* *šá* $^{iti}$*addāri i-nam-din*

14–17 Zeugen
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/Paḫāru
Nabû-ēṭir-napšāti/<Ina>-tēšê-eṭir/Arad-Nergal

18 Schreiber
Nabû-zēra-ibni/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi

Ausstellungsort: Ortschaft am Neuen Kanal (*āl nāri eš-šú*)
Datum: 10.6.4 Dar (15.9.518 v.Chr.)

Übersetzung
55.2.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbau[fläche] am oberen Neuen Kanal, (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von B. (Z. 6a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln, 55.2.3 Kur, auf dem Stapelplatz im Maß des MNA auf <ein> Mal (Z. 9) (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 12) Einen ausgezeichneten Hammel wird er am 20. Addār liefern.

Kommentar
Z. 12: Bei einer solchen Lieferung könnte man an einen Zusammenhang mit einem Fest denken, allerdings gibt M.E. Cohen, *The Cultic Calendar of the Ancient Near East*, Bethesda 1993, S. 340–342, zu Addār nichts Konkretes für die zweite Monatshälfte in Babylon an. Das Neujahrsfest ist freilich nicht weit. Weitere Belege für einen Hammel als Nebenleistung sind Dar 267 (Nr. 43), Dar 126 (Nr. 137) mit gleichem Termin.

**Nr. 26:** Verpflichtungsschein über Gerste, Emmer und Weizen

Inventarnummer: BM 30798 (76–11–17,525)
Kopie: **Dar 155**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 264 f. (R)

1 [x] gur 1(PI) 4(bán) *uṭṭatu* 1 gur 2(PI) 3(bán) *kunāšu*(ZÍZ.ÀM)
2 ⌜5⌝*(bán) *kibtu*(GIG.BA) *imitti*? *eqli*
3 *nāri eš-šú a-ḫi zitti šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
4 [*i*]*t-ti* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-bul-liṭ u* $^{md}$*Nergal-ú-*⌜*še-zib*⌝
5 [*mārē*]$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
6 [*šá*] $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
7 [*mār*$_2$] $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Gimil*(ŠU)-$^{d}$*Šamaš*
8 [*mār*$_2$]-*šú šá* $^{m}$*Li-ši-ru mār*$_2$ $^{md}$*Šamaš-ba-ri*
9 [*ina*] $^{iti}$*ajjāri ina muḫḫi nāri eš-*[*šú*]

10 [*ina*] *ma-ši-ḫu šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$

11 [*ina* 1-*e*]*t rit-tu*$_4$ *ina-ad-din e-lat*

12 [x]-ta *ma-ak*-ṣa*-ri* šá* $^{ú}$*tibni*(IN.NU)

13 *e-lat uṭṭati šá* {giš} $^{giš}$*sūti*(BÁN) (3 letzte Zeichen über andere Zeichen)

14–17 Zeugen
Munaḫḫiš(*mu-na-ši-ḫu*)-Marduk/Banija/Šangû-Ninurta*
[Ardi]ja/Iddin-Nabû/Dannêa

18 f. Schreiber
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/[Itti-Marduk]-balāṭu*/Egibi

Ausstellungsort: Neuer Kanal, Ortschaft des Gimil-Šamaš (*nāru e*[*š-šú*]* [*bīt* $^{m}$]*Gimil**-$^{d}$*Šamaš*)
Datum: 22.1.x+5 Dar (nach 517 v.Chr.)

Übersetzung
[x].1.4 Kur Gerste, 1.2.3 Kur Emmer, 0.0.5 Kur Weizen, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Neuen Kanal, halber Anteil des MNA, (den er) mit Nabû-aḫḫē-bulliṭ und Nergal-ušēzib (gemeinsam hat), (Forderung des) MNA zu Lasten von G. (Z. 9) Im Ajjār (2. Monat) wird er am Neuen Kanal [im] Maß des MNA [auf ein] Mal liefern. (Z. 11a) Abgesehen von [x] Gebinden Stroh. Abgesehen von Gerste der *sūtu*-Pacht(abgabe).

Kommentar
Es ist ungewöhnlich, Gerste, Emmer und Weizen als Gegenstand von *imittu* zu finden, in Z. 2 dürfte wirklich ZAG.LU (über Rasur) zu lesen sein. Allerdings sind diese Getreideposten eindeutig von denen unterschieden, die laut Z. 13 gegen feste Pachtabgabe (*sūtu*) zu liefern waren.
1. Zeuge: Er besitzt selbst Grund und Boden am Neuen Kanal, laut Camb 375 (Nr. 176) hat er ein Areal in diesem Gebiet mit IMB getauscht.
2. Zeuge: Nur hier belegt, daher Ergänzung des Namens unsicher.
Ausstellungsort: Eine Ortschaft des Gimil-Šamaš und einen Pächter gleichen Namens am Neuen Kanal zu finden muß nicht verwundern; Gimil-Šamaš fungiert bei der Grundstücksteilung zwischen MNA und seinem Onkel als Zeuge (Jahr 3 Dar) und erscheint in Dar 313, 353 und 425 (Nr. 29 bis 31, Jahr 11 bis 16 Dar), die ebenfalls Pachterträge am Neuen Kanal betreffen. Er war vermutlich für die Arbeiter verantwortlich.
Datum: Als Jahr ist [...]+5.<kam> zu lesen, möglicherweise ins Jahr 15 zu datieren.

**Nr. 27:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 32930 (78–5–31,19)
Kopie: **Nr. 27** (auch Bertin 2109)

1 24 gur ((leer)) *suluppū imittu*

2 *šá ina muḫ-ḫi nāri eš-šú šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*

3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*

4 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-šuma-ukīn*$_2$

5 *mār*$_2$ $^{lú}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*(GIR$_4$.KÙ) $^{iti}$⌜*tašrīti*$^{?}$⌝ *suluppē*

6 *gam-ru-tu ina muḫ-ḫi nāri eš-šú e-lu-ú*

7 *ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-tú ina* $^{giš}$*ma-ši-ḫu šá*

8 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli it-ti tu-ḫal-la*

9 [*bi*]*l-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣ*[*a-bi gi-pu*]*-ú*
Rd *ú-ḫi-nu man-ga-ga* 2 *da-*[*ri*]*-ku*
11 *i-nam-din e-lat uṭṭati re-*[*ḫe-et*]
Rs *šib-šú eqli šá* $^{iti}$*ajjāri šanat* 7.kam
13 *šá ina pān* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$_2$

14–17 Zeugen
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/[Paḫāru]
Šāpik-zēri/Marduk/[. . .]
Munaḫḫiš-Marduk/[Banija/Šangû]-Ninurta

18 Schreiber
[. . .]/[. . .]/Egibi

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 19.6.[7] Dar (wohl 20.9.515 v.Chr.)

Übersetzung
24 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage (der Anbaufläche) am Neuen Kanal, (Forderung) des MNA zu Lasten von B. (Z. 5a) Im Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln vollständig am oberen Neuen Kanal auf ein Mal im Maß des MNA (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, eine Traglast Feuerholz, [*gipû*]-Körbe von gebackenen Datteln, Palmbast (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 11a) Abgesehen von Gerste, Rest des *šibšu*-Pachtzinses vom Ajjār (2. Monat) des 7. Jahres, die B. zur Verfügung steht.

Kommentar
Z. 1: Nach der Mengenangabe ist noch viel Platz, offenbar wurde sie nachträglich in ein vorgefertigtes Formular eingesetzt.

**Nr. 28:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31014 (76–11–17,741)
Kopie: **Nr. 28**

1 12 gur *suluppū* [*imitti eqli*]
2 *šá e-li nāri eš-šú šu-pa*[*l nāri*]
3 *šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli u aḫḫē*$^{meš}$*-šú* [*mārē*$^{meš}$ *šá*]
4 $^{m}$*Iddina-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina mu*[*ḫ-ḫi*]
5 $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-šuma-ú-*[*ki*]*n*
6 *mār*$_2$ $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*(GIR$_4$.KÙ) *u* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá*
7 ⌜$^{m}$x x x *mār*$_2$ x x x *ina* $^{iti}$*araḫsamna*$^{?}$⌝
8 ⌜*suluppē a*$_4$ 12⌝ [gur ]
9 ⌜x x x⌝ [*itti* 1 gur]
10 [x] *tu-ḫal-la gi-pu-ú* ⌜*lib*$^{?}$⌝*-b*[*i libbu*]
11 [*man*]*-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
12 [x *da*]*-ri-ku i-nam-din-nu-u*ʾ
13 [1-*en p*]*u-ut* 2-*i na-šu-u šá qer-bi*
14 *e-ṭir*

14a–18 Zeugen
Bēl-iddin/Bēl-nāṣir(?)/Šangû-É<nam>tila(?)
Nergal-uballiṭ/Nabû-ēṭir-na[pšāti]/Arad-Nergal
Rīmūt/Bēl-ušallim(?)/Sîn-ša[dûnu]

19 f. Schreiber
Bēl-iddin/[Šāpik-zēri(?)]/Sîn-nāṣir

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: x.x.x+9 Dar (nach 513 v.Chr.)

Übersetzung
12 Kur Datteln, [*imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche] oberhalb des Neuen Kanals (und) unterhalb [des Kanals (?)], (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von B. und I. (Z. 7a) Im Monat Araḫsamna werden sie diese Datteln, 12 Kur, [... (und) pro Kur] *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palm[wedel (?), Palm]bast, eine Traglast Feuerholz [(und) x *da*]*rīku*-Gefäße liefern. (Z. 13) [Einer bü]rgt für den anderen, wer nahe (= erreichbar) ist, muß begleichen.

Kommentar
Die Schrift ist nicht scharf, weil die Oberfläche der Tafel teilweise abgerieben ist; daher ist sie sehr schwer zu lesen.

**Nr. 29:** Quittung

Inventarnummer: BM 30815 (76–11–17,542)
Kopie: **Dar 313**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 291 f. (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 22 gur 1 PI *suluppū e-pi-ru-tu* |
| 2 | 60(1+*šu*) *tu-ḫal-la* 90 *gi-pu-ú* 90 *man-ga-ga* |
| 3 | 90 *lib-bi-lib-bi* $^{m}$*Še** -<*pit*>-$^{d}$*Bēl-aṣ*$^{?!}$-*ṣa-bat* |
| 4 | $^{lú}$*qal-la šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli* |
| 5 | *mār* $^{m}$*E-gi-bi ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Gimil*(ŠU)-$^{d}$*Šamaš mār-šú šá* |
| 6 | $^{m}$*Li-šīr mār* $^{md}$*Šamaš-a-ba-ri* |
| 7 | *maḫ-ḫir e-lat* 2 gur 4 PI *suluppē* |
| 8 | *šá ti** -*nu-ru šá a-na* $^{md}$*Bēl*-⌜KAR⌝*-[x x] |
| 9 | *nadnū*(SUM)$^{nu-u'}$ 1-*en*-a-ta *šá-ṭ*[*a-ri*] |
| 10 | *ilteqû*(TI)$^{ú}$ |

11–16 Zeugen
Bēl-iddin/Nabû*-zē[ra-...]
Rīmūt-Bēl/Marduk-nāṣir-[...]/Šangû-Zāriqu
Bēl-ēṭir/Šamaš-šuma-ukīn/Arad-Nergal
Munaḫḫiš-Marduk/Banija/Šangû-Ninurta

16–18 Schreiber
Šuma-iddin/Itti-Šamaš-balāṭu/Nannaja* (*na-an-na-a-a*)

Ausstellungsort: Oberer Neuer Kanal (*nāru eššu elû*)
Datum: 3.12.11 Dar (16.3.510 v.Chr.)

Übersetzung
22.1 Kur behandelte Datteln, 60 *tuḫallu*-Körbe, 90 *gipû*-Körbe, 90 Palmbast(...), 90 Palmwedel hat š., der Sklave des MNA, von G. erhalten. (Z.7a) Abgesehen von 2.4 Kur Datteln für den Ofen, die an B. geliefert wurden. Je ein Schrift[stück] haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 1: Für *e-pi-ru-tú* wie *e-piš-ú-tú* zu *epšu* "behandelt", s. Wörterbücher und B. Landsberger, *Date Palm*, S. 43, Anm. 149.
Z. 8: Name nicht zu ermitteln.
Der erste Zeuge könnte Bēl-iddin/Nabû-zēra-ušabši sein (vgl. Tallqvist, *NN* Nr. 142), beim dritten handelt es sich um einen anderen Pächter (Nr. 27 f.).

**Nr. 30:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41431 (81–6–25,42)
Kopie: **Dar 353**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 298 (R)

1 60(1+*šu*) ((leer)) gur *suluppū im*[*itti** (*eqli*)]
2 *šá nāri eš-šú šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$
3 *ù aḫḫē*$^{meš}$-*šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
4 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Gimil*(ŠU)-$^{d}$*Šamaš mār-šú šá*
5 $^{m}$*Li-ši-ru mār*$_2$ $^{md}$*Šamaš-ba-a-ri*
6 *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 60(1+*šu*) gur
7 *ina* 1-*et rit-tu*$_4$ *ina-ad-din itti** ⸢1⸣ [gur]
8 *gi-pu-ú man-ga-ga* [*bil-tu*$_4$]
9 *šá*$^{!}$ *ḫu-ṣa-bi* 2 ⸢*da-ri*⸣-*k*[*a**-*nu*]
10 3 gur *ú-ṣab-bat* 3 gur *a*$_4$$^{?}$
11 [x (x)]-*nu*$^{?}$-*nu-ri* ⸢*i-na*$^{?}$-*ad*⸣-[*din*]
20 *šis-si-in-nu e-ṭir* $^{lú*}$*gú**-[*gal*]
21 *ul e-ṭir*
lRd *šis-si-in-nu e-ṭir*

12–15 Zeugen
Ubār/Arad-Bēl/Eppeš-ilī
Lâbāši/Šamaš-šuma-ukīn(-MU-*kin*)/Arad-Nergal
Munaḫ<ḫiš>-Marduk/Banija/Egibi

16 f. Schreiber
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 10.6.13 Dar (5.9.509 v.Chr.)

Übersetzung

60 Kur Datteln, P[achtauflage (der Anbaufläche)] am oberen Kanal, (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von G. (Z. 6) Im Monat Araḫsamna wird er diese Datteln, 60 Kur, auf ein Mal liefern. Pro Kur wird er *gipû*-Körbe, Palmbast, eine [Traglast] Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße <liefern>. 3 Kur wird er bündeln (?), diese 3 Kur . . . liefern (?) (Z. 20) *šissinnu* ist beglichen, *gugallu*-Abgabe ist nicht beglichen. (lRd) *šissinnu* ist beglichen.

Kommentar

Z. 1 Der Betrag wurde nachträglich eingetragen; dabei wurde radiert und es blieb eine Lücke. Am Ende der Zeile ist wenig Platz, daher ist unklar, ob auch *eqlu* zu ergänzen ist.
Z. 5 Anfang: Der Personename wurde über eine Rasur geschrieben.
Z. 10 f.: Die Formel bleibt unklar, vgl. auch B. Landsberger, *Date Palm*, S. 54 mit Anm. 193.

**Nr. 31:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31571 (76–11–17,1298)
Kopie: **Dar 425**

1 22 gur *suluppū i[mitti eqli* ]
2 *šá muḫḫi nāri eš-šú e* -lu* -[ú* ]
3 *šaplû* {x (x)} *ma-la zittu šá* $^{m}$[$^{d}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-bulliṭ*]
4 *u* $^{md}$*Nergal-ú-še-zib mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$[*Marduk-balāṭu*]
5 *mār* $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Gi-m[il-*$^{d}$*Šamaš*]
6 *māri šá* $^{m}$*Li-šir mār* $^{md}$*Šamaš-ba-a-ri*
7 [*ina*] $^{iti}$*araḫsamna suluppē* $a_4$ 22 gur (Rasur)
8 [*ina*] *ma-ši-ḫu šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *ina muḫḫi* 1*-et* ⌜*rit-tu*$_4$⌝
9 [*ina-a*]*d-din it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la*
10 [*gí*]*-pu-ú lib-bi-lib-bi man-ga-ga* -
11 [x x x x] x *da-ri-ku ina-ad-din*
12 [*šissinnu* $^{m}$]*Gi-mil-*$^{d}$*Šamaš e-ṭi-ir*
13 [$^{lú}$*gú-g*]*al ul e-ṭi-ir*
14 [*itti*(?)] 1 gur 1(bán) 3 silà *ḫa* -bu ú-ḫi* -ni* u* šu* -gar* -ru* -ú**

15–18 Zeugen
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu
Lâbāši/Šamaš-šuma-ukīn/Arad-Nergal
Bēl-ittannu/Lū-idija/Nabaja(?)
Bēl-iddin/Bēl-kāṣir

19 f. Schreiber
Iddin-Nabû/Bēl-zēra-ušabši/Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Neuer Kanal
Datum: 1.6.16 Dar (24.8.506 v.Chr.)

Übersetzung

22 Kur Datteln, Pa[chtauflage der Anbaufläche] am Neuen Kanal, oberhalb [. . . und] unterhalb des [Kanals (?)], soviel der Anteil des [Nabû-aḫḫē-bulliṭ] und Nergal-ušēzib (beträgt), zu Lasten von G. (Z. 7) [Im] Monat Araḫsamna wird er diese Datteln, 22 Kur, [im] Maß des MNA auf ein Mal [lie]fern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmwedel, Palmbast,

[eine Traglast (Feuerholz)] (und) x *darīku*-Gefäß(e) liefern. (Z. 12) [*Šissinnu*] hat G. beglichen bekommen. *Gugallu*-Kanalgebühr ist nicht beglichen. (Z. 14) [Pro] Kur (Datteln) <wird er> 1 (bzw.) ½ Bán *ḫābu uḫīnu* und *šugarrû*-Datteln <liefern>(?).

Kommentar

Z. 3: Vielleicht ist KI.TA A.⌜ENGUR⌝ zu lesen.

Z. 8: Im Maß des MNA soll geliefert werden; aber es geht um den Anteil der jüngeren Brüder, der unter MNAs Regie mitbewirtschaftet wird. Die Urkunde ist nach Teilung des Familienvermögens im Jahre 14 Dar ausgestellt worden; die Felder und Gärten wurden zwar nicht nominell geteilt, aber die Anteile werden nunmehr getrennt ausgewiesen.

Z. 14: Der Inhalt diese Bestimmung entzieht sich uns, CAD Ḫ, S. 19, gibt für *ḫābu uḫīnu* "a fodder prepared from substandard dates" an. Landsberger, *Date Palm*, zweifelt an dieser Bedeutung und vermutet "pots of date preserve" als eine andere Art von Nebenleistung (S. 55).

**Nr. 32:** Betrifft Grundstücksverkauf: Verpflichtung zur Vermessung und Verrechnung von Kaufpreisanteilen

Inventarnummer: 29–11–77,35 (Liverpool)
Kopie: **Liv 33**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 329 f. (R)

1 1$^{!}$ gur $^{še}$*zēra zaq-pa šá ina muḫ-ḫi nāri eš-šú e-lu-ú zitta*
2 *šá* $^{md}$*Nergal-ú-še-zib māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$
3 *māru šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi a-na kaspi a-na* $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *māri šá*
4 $^{md}$*Sîn-ēreš*$_2$$^{eš}$ *mār* $^{m}$*Ibni-ilu id-di-nu u* 1$^{!}$ gur $^{še}$*zēra zaq-pa*
5 *šá ina bīt Ḫa-aḫ-ḫu-ru* {1} *zitta šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli* (A×A) *šá* $^{md}$*Nergal-ú-še-zib*
6 *a-na kaspi a-na* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk māri šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu mār* $^{lú}$*Ṭābiḫ*(GÌR.LÁ)*-kar-ri id-di-nu*
7 $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli* (A×A) *u* $^{md}$*Nergal-ú-še-zib eqlēti*$^{meš}$ *šu-a-ti i-maš-šu-uḫ-ma*
8 ⌜*a-tar*⌝ *u ma-ṭi*$^{!}$ *a-ḫa-meš ip-pa-lu* $^{še}$*zēra gab-bi šá ina bīt Ḫa-aḫ-ḫu-ru*
9 [*šá*] $^{md}$*Nergal-ú-še-zib a-na kaspi a-na* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk māri šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu*
10 [*mār* $^{lú}$*Ṭābiḫ-kar*]*-ri id-di-nu i-maš-šaḫ-ma a-tar u ma-ṭi*
11 [*eqla*] *a*$_4$ 1 gur *zitta šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
12 [*šá*] $^{md}$*Nergal-ú-še-zib a-na kaspi id-din-nu ki-i zizātī-šú-nu*
13 [*a-ḫa-m*]*eš ip-pa-lu* 1-*en*-ta-àm *ilteqû*(TI)$^{ú}$

14–23 Zeugen

Taqīš-Gula/Nabû-zēra-iddin/Bā'iru
Arad-Nergal/Ea-zēra-iqīša/Bābūtu
Nabû-ēṭir-napšāti/Arad-Marduk/Ur-Nanna
Lūṣi-ana-nūri/Marduk-erība/Purkullu
Kulbibi/Marduk-ušallim/Mandidi
Nidintu/Zērūtu/Bēl-apla-uṣur
Bēl-ittannu/Iqīša-Marduk/Ur-Nanna
Bēl-ittannu/Kīnaja/Ea-dipā<r>-ilī
Nidintu/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu
Šullumaja/Kalbaja/Nabaja
Nergal-iddin//Mušēzib-Nabû

23 f. Schreiber
Nabû-ušallim//Miṣiraja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 4.8.19 Dar (21.11.503 v.Chr.)

Siegelbeischrift:
? Rd (27) $^{\text{na}_4}$*kunuk* || $^{\text{md}}$*Nabû-ušallim*(DI$^{mu}$) || *ṭupšarru* (keine Angabe über Siegelung)

Übersetzung
(Was) 1 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche am oberen Neuen Kanal (betrifft), den Anteil des N., den MNA für Silber an B. gegeben (= verkauft) hat, und 1 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche (Z. 5) in Bīt-Ḫaḫḫuru, den Anteil des MNA, den N. für Silber an M. gegeben (= verkauft) hat: (Z. 7) MNA und N. werden diese Anbauflächen ausmessen und, (was) sie größer oder kleiner sind, einander erstatten. Die gesamte Anbaufläche von Bīt-Ḫaḫḫuru, die N. für Silber an M. gegeben (= verkauft) hat, wird er ausmessen und (was) größer oder kleiner ist, (Z. 11) diese [Fläche], 1 Kur, den Anteil des MNA, [den] N. für Silber gegeben (= verkauft) hat, werden sie entsprechend ihren Anteilen [einan]der erstatten. Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 5: 1 *zittu* oder *ana zitti* ist schwerlich korrekt. Die Tafel kann nicht mehr kollationiert werden.
Z. 7: Entweder *imaššuḫ* statt des zu erwartenden *imaššaḫ*, oder Kopierfehler (ŠU für ŠA?).
Der Text ist zunächst paritätisch formuliert – beide Brüder haben je ein Grundstück, an dem der andere (da sie sich bezüglich der landwirtschaftlichen Grundstücke offensichtlich noch in ungeteilter Erbengemeinschaft befinden) einen Anteil hat, an Dritte verkauft. Die Grundstücke sollen vermessen und eventuelle Differenzen ausgeglichen werden. Beim ersten Grundstück scheint der fragliche Anteil etwa 1 Kur betragen zu haben, während man die nachfolgende Klausel, die nur das Grundstück in Bīt-Ḫaḫḫuru betrifft, vielleicht so zu verstehen hat, daß die Fläche um einiges davon abwich und nun das Äquivalent von 1 Kur bestimmt und mit dem Gesamtpreis verrechnet werden mußte.

## Nr. 33: Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 32849 (77–4–9,1)<br>B: BM 30338 (76–11–17,58) |
| Kopie: | **Nbn 116** (A und B), auch Liv 62 und A. Ungnad, SSS 10, Nr. 41; Exemplar **A** ist auch als **5R 68, 1** publiziert. |
| Bearbeitung: | J. Oppert, RA 1 (1884), S. 127 f. (Ü+K), E. Unger, *Babylon*, S. 310 f., Nr. 42 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 123 (R) |
| Siegelphoto: | T.G. Pinches, *Babylonian and Assyrian Cylinder Seals of the British Museum*, JBAA 41 (1885), Tf. 3 nach S. 402, Nr. 7 (Exemplar A, lRd) |
| Siegelzeichnungen: | T.G. Pinches, 5R 68, 1 (A); J. Menant, *Empreintes*, nicht S. 25, Nr. 30 (Fehlzitat), sondern S. 28 f., Nr. 35 (A, rRd) und 36 (A, lRd) |

1 5 gur 1(PI) 3(bán) 5 silà $^{\text{še}}$*zēru* ((Lücke)) *eqel ṣe-e-ri*
2 $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimmarē*$^{\text{meš}}$ *zaq-pu eqel mi-re-šú ù ki-šub-bu-ú*
3 *šap-la-nu nār* $^{\text{d}}$*Bānī-tu*$_4$ *mi-iḫ-rat abul* $^{\text{d}}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ *pīḫāt Bābili*$^{\text{ki}}$
Linie

4 9 *me* 49 kùš *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$

5 $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur na-di-nu eqli*

6 9 *me* 49 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$

7 $^{md}$*Nabû-šarra-ib-ni mār-šú šá* $^{m}$*Mar-du-ku*

8 40 kùš *pūtu elītu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri šá kišād nār* $^{d}$*Bānī-tu*$_4$

9 40 kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ *libbu*$^{ú}$ *eqli*

10 *napḫar*$_3$ 3*(PI) 1(bán) 5 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru eqel* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *za-aq-pu*

11 *ù* 1(bán) 4 silà 8 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru ki-šub-bu-ú* 1-*et mi-ši-iḫ-ti*

Linie

12 1 *lim* 6 *me* 30 kùš *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$

13 $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur na-di-nu eqli*

14 1 *lim* 6 *me* 14 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$

15 $^{m}$*Šāpik-zēri mār-šú šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu mār* $^{lú}$*Ka-ník-bābi*

16 1 *me* 60(1+*šu*) kùš-àm *pātu*$^{meš}$ $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ *mi-ši-iḫ-ti maḫ-ri-tu*$_4$

17 *ù ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-šarra-ib-ni mār-šú šá* $^{m}$*Mar-du-ku*

18 $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur na-din eqli*

19 *napḫar*$_3$ 3 gur 1(bán) 4 silà 7 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru eqel* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu*

20 *ù* 1 gur 2(PI) 5(bán) 1 silà $^{še}$*zēru eqel mi-re-šú* 2-*tu*$_4$ *mi-ši-iḫ-ti*

Linie

21 *napḫar* 5 gur 1(PI) 3(bán) 5 silà $^{še}$*zēru mi-ši-iḫ-ti eqli šu-a-tì*

22 *i-na lib-bi* 3 gur 3(PI) 2(bán) 5 silà 2 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru eqel* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu*

23 *ki-i* 6 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* 18 1/3 *ma-na* 8 2/3 *šiqil kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)

24 *ù* 1 gur 3 PI 5 silà 8 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru me-re-šú ù ki-šub-bu-ú*

25 *ki-i* 1(bán) $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* 2/3 *ma-na* 9 *šiqil kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)

Rs *it-ti* $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-kuzub*(ḪI.LI)-*ilī*$^{meš}$ *mār* $^{lú}$*Rabi-banê*

27 $^{m}$*Kab-ti-ilī*$^{meš}$-$^{d}$*Marduk mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-tab-ni-ú-ṣur mār* $^{m}$*E-gi-bi*

28 *maḫīra im-bé-e-ma* 19 *ma-na* 17 2/3 *šiqil kaspa i-ša-am*

29 *a-na šīmī-šú ga-am-ru-tu ù* 1 1/3* *ma-na kaspa ki-i at-ri id-din-su*

Linie

30 *napḫar*$_3$ 20 1/2 *ma-na* 7 2/3 *šiqil kaspa šibirta i-na qātē*$^{II}$ $^{m}$*Kabti*(DUGUD)-*ilī*$^{meš}$-$^{d}$*Marduk*

31 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-tab-ni-ú-ṣur mār* $^{m}$*E-gi-bi* $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur mār-šú*

32 *šá* $^{md}$*Nabû-kuzub*(ḪI.LI)-*ilī*$^{meš}$ *mār* $^{lú}$*Rabi-banê ši-i-mi eqlī-šú kasap ga-mi-ir-ti*

33 *ma-ḫi-ir a-pi-il ru-gu-um-ma-a ul i-ši*

34 *ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu*

35 *ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kim-ti ni-su-tu u sa-la-ta*

36 *šá mār* $^{lú}$*Rabi-banê šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-tì*

37 *ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫi-ir pa-qí-ir-a-ni kasap im-ḫu-ru*

38 *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pa-al*

39 Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* || IGI

40–45 Zeugen

Šamaš-šuma-ukīn/Šulaja/Maštuku

Rīmūt/Ṣillaja/Rab-banê

Kalbaja/Iqīšaja/Ša-nāšīšu

Rīmūt/Marduk-erība/Sasinnu($^{lú}$U.MUG)

Marduk-šuma-uṣur/Mušallim-Marduk/Malāḫu

Nabû-kēšir/Nabû-ēṭir-napšāti/Atkuppu

46–49 Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//Suḫaja
Nabû-zēru-līšir//Nabunnaja
Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu
Nabû-zēru-līšir//Šamaš-abāri

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 24.7.3 Nbn (25.10.553 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

51 *ṣu-pur* $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur na-din eqli ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
lRd oben $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Kabti*(DUGUD)*-ilī*$^{meš}$*-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel
lRd unten $^{na_4}$*kunuk* $^{m}$*Kabti*(DUGUD)*-ilī*$^{meš}$*-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel
rRd oben $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* || *ṭupšarru* mit Siegel
rRd unten $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* || *ṭupšarru* mit Siegel

Übersetzung
5.1.3.5 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadtmauern, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, Getreidefeld und Brachland, unterhalb des Bānītu-Kanals, gegenüber dem Zababa-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 4) 949 Ellen obere Längsseite im Westen neben N., dem Verkäufer der Anbaufläche, 949 Ellen untere Längsseite im Osten neben $N_2$, 40 Ellen obere Schmalseite im Norden neben dem Königsweg am Ufer des Bānītu-Kanals, 40 Ellen untere Schmalseite im Süden neben der im folgenden zu vermessenden Fläche:
(Z. 10) Insgesamt 0.3.1.0.5 Kur Fläche, mit Dattelpalmen bepflanzte Anbaufläche, und 0.0.1.4.8 Kur Fläche, Brachland: die erste vermessene Fläche.
(Z. 12) 1630 Ellen obere Längsseite im Westen neben N., dem Verkäufer der Anbaufläche, 1614 Ellen untere Längsseite im Osten neben Š., je 160 Ellen die Schmalseiten, im Norden neben der vorher vermessenen Fläche und neben $N_2$, im Süden neben N., dem Verkäufer der Anbaufläche:
(Z. 19) Insgesamt 3.0.1.4.7 Kur Fläche, mit Dattelpalmen bepflanzte Anbaufläche, und 1.2.5.1 Kur Fläche, Getreidefeld: die zweite vermessene Fläche.
(Z. 21) Insgesamt 5.1.3.5 Kur Fläche, das Maß dieser Anbaufläche, davon 3.3.2.5.2 Kur mit Dattelpalmen bepflanzte Fläche, zu 6 GAR Fläche für 1 š Silber – 18 m 28 $^{2}/_{3}$ š Silber ist ihr Wert – und 1.3.0.5.8 Kur Fläche, Getreidefeld und Brachland, zu 1 Bán Fläche für 1 š Silber – 49 š Silber ist ihr Wert –
(Z. 26) hat von N. K. zu kaufen erklärt und (für) 19 m 17 $^{2}/_{3}$ š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 1 m 20 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 30) Insgesamt 20 m 37 $^{2}/_{3}$ š Silber in Stücken hat von K. N. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 33a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Rab-banê Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 51) Nagel(marke) des N., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Die Transliteration folgt Exemplar A. Diese Tafel ist gesiegelt und hat ziegelförmiges Längsformat; sie ist vollständig erhalten. Sie weist Nagelmarken auf, ebenso wie das ungesiegelte Duplikat. Es ist etwas größer, mit gewölbter Oberfläche und abgerundeten Kanten. Die Siegelbeischriften

sind wie beim Original angebracht, aber die unteren jeweils auf 3 Zeilen. Der Text der Rückseite beginnt mit Z. 28. Die Tafel weist Beschädigungen auf.
Die Zeugen sind sonst nicht aus anderen Egibi-Urkunden bekannt. Die Angelegenheit, die über einen Mittelsmann abgewickelt wird, scheint eher von NAIs Partner Nergal-bānûnu//Rab-banê, dessen Bruder hier als Zeuge erscheint, initiiert worden zu sein.
Flächen- und Preisberechnung:
Fläche 1: Unter der Voraussetzung, daß es sich um ein Rechteck handelt, ergeben sich bei 949×40 Ellen 37960 qE = 0.3.3.0.5 $^1/_3$ Kur; im Text sind 0.3.2.5.3 Kur angegeben, d.h. 12 $^1/_3$ GAR zu wenig bzw. die Längsseite wurde um 9,25 Ellen zu kurz berechnet.
Fläche 2: Bei Trapezform ergeben sich nach babylonischer Berechnungsweise (über den Mittelwert der sich gegenüber liegenden Seiten) für 0,5(1622+160) ingesamt 259520 qE, d.h. 4.4.0.1.$^2/_3$ Kur, während die Summe der in Z. 19 f. genannten Teilflächen 4.3.0.5.7 Kur (= 250110 qE) beträgt, was einer etwa 60 Ellen kürzeren oder 6 Ellen schmaleren Fläche entspräche. Die Unter- und Zwischensummen der Einzelflächen bzw. nach Bewirtschaftungsform aufgeschlüsselten Areale sind in sich stimmig.
Dattelgarten: 3.3.2.5.2 Kur = 6652 GAR zu 6 GAR/š ergibt 1108 $^2/_3$ š = 18 m 28 $^2/_3$ š
Getreidefeld: 1.3.0.5.8 Kur = 2938 GAR zu 60 GAR/š ergibt 48,966 š, rund 49 š.

**Nr. 34:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30245 (76–1–10,18) |
| Kopie: | **Nbn 133** (auch Liv 64, A. Ungnad, SSS 10, Nr. 9) |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 1 (1890), S. 11 (Ü+K); J. Krecher, *Egibi*, S. 149 (R) |

1 10 *ma-na kaspu i-na kasap šīm* $^{\mathrm{še}}$*zēri*
2 *šá ḫarrān*$^{\mathrm{II}}$ *Kiš*$^{\mathrm{ki}}$ *šá i-na qātē*$^{\mathrm{II}}$ $^{\mathrm{md}}$*Nabû-šuma-ú-ṣur*
3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-kuzub*(ḪI.LI)*-ili*$^{\mathrm{meš}}$ *mār*$_2$ $^{\mathrm{lú}}$*Rabi-banê*
4 *maḫ-ru* $^{\mathrm{m}}$*Kab-ti-ia mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{m}}$*Tab-né-e-a*
5 *mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gi-bi i-na qātē*$^{\mathrm{II}}$ $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin*
6 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{m}}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gi-bi ma-ḫir*

7–9 Zeugen
Nabû-bāni-aḫi/Apkallu/Ašlāku
Iddin-Nabû/Ibnaja/Dābibī

10 Schreiber
Bēl-kāṣir/Bēl-rēmanni/Bābūtu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.12b.3 Nbn (9.4.552 v.Chr.)

Übersetzung
10 Minen Silber vom Kaufpreis der Anbaufläche am Weg nach Kiš, die von N. empfangen (= gekauft) wurde, hat K. von NAI erhalten.

Kommentar
Z. 1: Der Winkelhaken am Anfang weist einen Schatten auf, daher könnte der Betrag vielleicht auch als 20 gelesen werden. Die Formulierung *ina šīm zēri* macht allerdings klar, daß es sich keineswegs um den gesamten Kaufpreis (der 20 m 37 $^2/_3$ š betragen hatte) handelt. Wahrscheinlich

ist daher, daß NAI, nunmehr 6 Monate nach dem Kauf über einen Mittelsmann, einen Teilbetrag von 10 m als seinen (halben) Anteil aus der *ḫarrānu*-Geschäftskasse oder seinem eigenen Vermögen bezahlt hat.

**Nr. 35:** Betrifft Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31872 (76–11–17,1599 = Nbn 132) + 34254 (Sp. 361)
Kopie: **Nr. 35** (ersetzt **Nbn 132**)
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 1 (1890), S. 10 f. (Ü+K), J. Krecher, *Egibi*, S. 132 (R)

1 4 gur $^{\text{še}}$*zēru* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*giš[immarē*$^{\text{meš}}$ *zaqpu ki]šād* ⌜*nār* $^{\text{d}}$*Bānī-tu*$_4$⌝
2 *meḫrat*(GAB) *abul* $^{\text{d}}$*Za-ba*$_4$*-[ba*$_4$ *pīḫāt Bā]bili*$^{\text{ki}}$
3 *šá ina* $^{\text{iti}}$*tašrīti ūm* 24.kam *šanat* 1+[2]*.⌜kam $^{\text{md}}$*Nabû-na*ʾ*id*⌝ *šàr Bābili*$^{\text{ki}}$
4 $^{\text{m}}$*Kabti*(IDIM)*-ilī*$^{\text{meš}}$*-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-tab-ni-ú-ṣur* [*mār*$_2$] $^{\text{m}}$*E-gi-bi*
5 *a-na* 21 $^{1}/_{3}$ *ma-na kaspi a-di** *šá ki-i at-ru ina qātē*$^{\text{II}}$
6 $^{\text{md}}$*Nabû-šuma-ú-ṣur mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-kuzub*(ḪI.LI)*-ilī*$^{\text{meš}}$ *mār*$_2$ ⌜$^{\text{lú}}$⌝*Rabi-banê*
7 *a-na kasap gamirti*(TIL)$^{\text{tu}_4}$ *im-ḫu-ru-ma* $^{\text{im}}$*ṭuppa a-na šu-mi-šú* [*iknuku*]
8 *i-na na-áš-par-tu*$_4$ *šá* $^{\text{m}}$*Ba-nu-nu mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ṣil-la-a m*[*ār** $^{\text{lú}}$*Rab-banê*]
9 *ù* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-la-a m*[*ār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi*]
10 *maḫīra i-p*[*u-šu* ]
11 *u* $^{\text{md}}$*N*[*abû-* ]

Rest der Vorderseite und Beginn der Rückseite weggebrochen

Rs 1′ (13) [ ]*-di-nu ina qāt*[*ē*$^{\text{II}}$ ]
2′ (14) *gab-ri* $^{\text{i}}$[$^{\text{m}}$*ṭuppi maḫīri šá ina bīt* $^{\text{md}}$*Kabti-ilī*$^{\text{meš}}$*-*$^{\text{d}}$*Marduk*]
3′ (15) *u a-šar in-n*[*am**-*ma-ru*] ⌜*šá* $^{\text{m}}$*Ba-nu*⌝*-nu u* $^{\text{md}}$*N*[*abû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin šū*]
4′ (16) $^{\text{m}}$*Ba-nu-nu u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin ina* $^{\text{še}}$*zēri šu-*[*a-ti*]
5′ (17) *a-ḫa-a**-*t*[*a*]* *šú-nu*

6′–9′ (18–21) Zeugen
Etel-pî-Marduk/Šamaš-šumu-līšir/Šangû-Sippar
Būnānu/Nergal-ušēzib/Rab-banê
Lâbāši/Dajjān-Marduk/Amēlû

10′ (22) Schreiber
Erība(⌜*e*⌝*-ri-ba*$^{\text{!}}$(ZU))-Marduk/Iddin-Nabû/Gaḫal

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 14.12b.3 Nbn (10.4.552 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 4 Kur Anbaufläche (betrifft), Gartenland, mit Dattel[palmen bepflanzt], am Ufer des Bānītu-Kanals, gegenüber dem Zababa-Tor, [Bezirk Ba]bylon, die am 24.7.3 Nbn K. (Z. 5) für 21 m 20 š Silber einschließlich Zugabe von N. zum vollen Silber-(Kaufpreis) empfangen (= gekauft) hat, und eine Tafel auf seinen Namen [gesiegelt hat]: (Z. 8) im Auftrag von B. und NAI hat er den Kauf getä[tigt . . .] und N. [. . . ((Lücke)) (Rs 1′) . . .] von [. . . erhalten.] (Rs 2′) Ein Duplikat der [Kaufurkunde, das im Haus des K.] und (irgend)wo (sonst) gese[hen wird,] gehört B. und NAI. B. und NAI haben an die[ser] Anbaufläche gleichen Anteil.

Kommentar

Z. 1: In dieser Tafel ist eindeutig 4 Kur als Maß angegeben, während der dazugehörige Kaufvertrag Nbn 116 (Nr. 33, dessen Datum mit dem in Z. 3 genannten übereinstimmt) 5.1.3.5 Kur zum Gegenstand hat. Auch beim Preis fällt eine geringe Differenz auf. An der Identität des Grundstückes gibt es jedoch keinen Zweifel, daher wird man die Maßangabe in der vorliegenden Urkunde als sehr groben Näherungswert betrachten müssen. Im übrigen kommt es bei dem hier beurkundeten Vorgang nicht in erster Linie auf die gekaufte Fläche an, sondern darauf, welcher Kauf (Datum!) es war, der über Mittelsmann von wem für wen getätigt wurde.

Z. 7: Das Formular lautet *ana šīmīšu gamrūti*.

Rs 2′: Diese Klausel erklärt, warum sich ein gesiegeltes Original der Kaufurkunde Nbn 116 (Nr. 33) im Egibi-Archiv befindet.

**Nr. 36:** Grundstücksvermessung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30933 (76–11–17,660) |
| Kopie: | **Nr. 36** |

| | |
|---|---|
| 1 | 7 *me* kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru u* [$^{\text{im}}$*šadû*] |
| 2 | 35 kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu k*[*išād nār* $^{\text{d}}$*Bānītu*] |
| 3 | 32 $^2/_3$ kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu* [*ṭāḫ libbū eql*]*i* |
| Linie | |
| 4 | 3 *me* kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru*(MAR) *u* $^{\text{im}}$*šadû*(KUR) |
| 5 | 32 $^2/_3$ kùš *pūtu elītu* <$^{\text{im}}$*iltānu*> *ṭāḫ mi-ši-iḫ-tú maḫrītu*(IGI)$^{\text{tú}}$ |
| 6 | [x] ⸢kùš⸣ *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ lìb-bi eqli* |
| Linie | |
| 7 | [3 *me* kùš *šiddū*]$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru u* $^{\text{im}}$*šadû*(KUR) |
| 8 | [x kùš *pūtu*] *elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ* 2-*tú mi-ši-iḫ-tú* |
| uRd | [20 $^2/_3$ kùš] *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ lìb-bi eqli* |
| Linie | |
| Rs 10 | [3] ⸢*me*⸣ kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru u* $^{\text{im}}$*šadû*(KUR) |
| 11 | 20 $^2/_3$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ* 3-*tú mi-ši-*⸢*iḫ-tú*⸣ |
| 12 | 16 $^1/_2$ kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ lìb-bi eqli* |
| Linie | |
| 13 | 3 *me* kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru u* $^{\text{im}}$*šadû* |
| 14 | 16 $^1/_2$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ* 4-*tú mi-ši-iḫ-tú* |
| 15 | 10 kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ lìb-bi eqli* |
| Linie | |
| 16 | 3 *me* kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru u* $^{\text{im}}$*šadû* |
| 17 | 10 kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ* 5-*tú mi-š*[*i-iḫ-tú*] |
| 18 | 3 kùš 8 šu.si *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūt*[*u ṭāḫ lìb-bi eqli*] |
| Linie | |
| oRd | 2 *me* 50 kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru*(MAR) *u* $^{\text{im}}$*ša*[*dû*] |
| 20 | 3 kùš 8 šu.si *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu* [*ṭāḫ* 6-*tú mišiḫti*] |
| 21 | $^{\text{im}}$*šūtu santakku*(SAG.DÙ) |

Keine Zeugen, kein Ausstellungsort und Datum.

(Z. 1–3, Fläche 1) 700 Ellen beide Längsseiten im Westen und [Osten], 35 Ellen obere Schmalseite im Norden [am Ufer des Bānītu-Kanals], 32 ²/₃ Ellen untere Schmalseite im Süden [neben der nächsten Teilfläche]
(Z. 4–6, Fläche 2) 300 Ellen beide Längsseiten im Westen und Os[ten], 32 ²/₃ Ellen obere Schmalseite <im Norden> neben der ersten vermessenen (Fläche), [x] Ellen untere Schmalseite im Süden neben der nächsten Teilfläche
(Z. 7–9, Fläche 3) [300 Ellen] beide [Längsseiten] im Westen und Osten, [x] Ellen obere [Schmalseite] im Norden neben der zweiten vermessenen (Fläche), [20 2/3] Ellen untere Schmalseite im Süden neben der nächsten Teilfläche
(Z. 10–12, Fläche 4) [3]00 Ellen beide Längsseiten im Westen und Osten, 20 ²/₃ Ellen obere Schmalseite im Norden neben der dritten vermess[enen (Fläche)], 16 ¹/₂ Ellen untere Schmalseite im Süden neben der nächsten Teilfläche
(Z. 13–15, Fläche 5) 300 Ellen beide Längsseiten im Westen und Osten, 16 ¹/₂ Ellen obere Schmalseite im Norden neben der vierten vermessenen (Fläche), 10 Ellen untere Schmalseite im Süden neben der nächsten Teilfläche
(Z. 16–18, Fläche 6) 300 Ellen beide Längsseiten im Westen und Osten, 10 Ellen obere Schmalseite im Norden neben der fünften vermess[enen (Fläche)], 3 ¹/₃ Ellen untere Schmalseite im Süden neben der nächsten Teilfläche
(Z. 19–21, Fläche 7) 250 Ellen beide Längsseiten im Westen und Ost[en], 3 ¹/₃ Ellen obere Schmalseite im Norden [neben der sechsten vermessenen (Fläche)], im Süden: Dreieck

Kommentar
Ergebnis der Vermessung einer langgestreckten Fläche von 1,225 km Länge und maximal 17,5 m Breite, die spitz zuläuft und in 7 Teilflächen untergliedert wurde. Eine Flächenberechnung (bei der die Breite allerdings z.T. interpoliert werden muß) ergibt etwa 23800+8700+7500+5550+3975 +1800+412 = 51807 qE, also knapp 1 Kur. Damit liegt die Summe in der Größenordnung der Gesamtfläche von BM 32163+ (Nr. 37), wo allerdings noch eine Teilfläche subsummiert ist, die hier nicht aufgelistet wird, und es dürfte kein Zweifel bestehen, daß sich beide Texte auf dasselbe Grundstück beziehen. Zudem sind in beiden Fällen sieben Teilflächen erwähnt, deren letzte ein Dreieck bildet.

## **Nr. 37:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32163 (76–11–17,1890) + BM 41697 (81–6–25,315) + 76–11–17-Fragment ohne Nummer (+) BM 32201 (76–11–76,1928)
Kopie: **Nr. 37**

1 1 gur $^{\check{s}e}$*zēru eqel ṣēri* $^{g}$[$^{gi\check{s}}$*kirû* $^{gi\check{s}}$*gišimmarē*$^{me\check{s}}$ *rabûti*]
2 *ù* $^{gi\check{s}}$*ta-la-a-n*[*i zaqpu* ]
3 *mi-iḫ-ra-at abu*[*l* $^{d}$*Zababa piḫāt Bābili*$^{ki}$]
Linie
4 7 *me* kùš *šiddu elû* $^{i}$[$^{m}$*amurru ṭāḫ*. . . ]
5 *libbū*$^{ú}$ *eqli šá* 5 *m*[*e*+x kùš . . . *u ṭāḫ*]
6 *eqli šá* $^{f}$*Šá-ḫu-un-du* [ ]
7 [7] *me* kùš *šiddu šaplû* $^{i}$[$^{m}$*šadû ṭāḫ*$_{2}$ $^{md}$*Nergal-bānûnu*]
8 ⌜*ù*⌝ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{me\check{s}}$-[*iddin māḫirānē eqli*]
9 [35] kùš *pūtu elītu* [$^{im}$*iltānu ṭāḫ ḫarrān*$^{II}$ *šarri šá kišād nār* $^{d}$*Bānītu*]
10 [32]+²/₃ kùš *pūtu* [*šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ libbū eqli*]

11 [*napḫar*] ⌜2(PI) 5 silà⌝ 2+[x GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru* . . . 1-*et mi-ši-iḫ*]-*ti*

Linie

12 [300 kùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru ṭā*]*ḫ*$_2$ 5 silà 6 $^2/_3$ GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{š}}$[$^{\text{e}}$*zēri*]

13 [ x k]ùš-àm *pāti*$^{\text{meš}}$-*šú u ṭāḫ*$_2$

14 [*eqli šá* $^{\text{f}}$*Šaḫundu ummi šá* $^{\text{md}}$*Nab*]*û-e-tel-lum-ilī*$^{\text{meš}}$ *ù* $^{\text{md}}$*Nabû-ú-ṣur-napi*[*šti*]

15 [$^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$] $^{\text{md}}$*Nergal-ba-nu-nu u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin ma-ḫi-re-*[*e eqli*]

16 [32 $^2/_3$ kùš *pūtu*] *elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ *mi-ši-iḫ-ti maḫ-r*[*i-ti*]

17 [x] kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ *l*[*ibbū eqli*]

18 [*napḫar*] 5(bán) 4 silà 5 GAR$^{\text{hi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru a-di* ⌜x⌝ [(x x) *šanîtu mišiḫtu*]

Linie

19 [300 k]ùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ [*eqli šá* $^{\text{f}}$*Šaḫundu*]

20 [$^{\text{im}}$*šadû ṭ*]*āḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nergal-ba-nu-nu u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-[*iddin māḫirānē eqli*]

21 [x kùš *pūtu elītu*] $^{\text{im}}$*il*[*tā*]*nu ṭāḫ*$_2$ *mi-ši-*⌜*iḫ-ti šá-ni-ti*⌝

22 [x kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šū*]*tu ṭāḫ*$_2$ *libbū*$^{\text{ú}}$ *eqli*

23 [*napḫar* ((Maß)) $^{\text{še}}$*zē*]*ru* 3-*ti mi-ši-iḫ-ti*

Linie

24 [300 kùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$] ⌜x x x x (x)⌝ *šá* $^{\text{f}}$*Šá-ḫu-un-du*

25 [$^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nergal-bānûnu*] *u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin ma-ḫi-ra-né-e eqli*

26 [20 $^2/_3$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu*] *ṭāḫ*$_2$ 3-*ti mi-ši-iḫ-ti*

27 [16 $^1/_2$ kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu*] *ṭāḫ*$_2$ *libbū*$^{\text{ú}}$ *eqli*

28 [*napḫar* ((Maß)) $^{\text{še}}$*zēru*] 4-*ti mi-ši-iḫ-ti*

Linie

29 [300 kùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *eqli*] *šá* $^{\text{f}}$*Šá-ḫu-un-du*

30 [$^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nergal-bānûnu u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin m*]*a-ḫi-re-e eqli*

31 [16 $^1/_2$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ 4-*ti mišiḫti*]

Rd 32 [10 kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ *libbū eqli*]

33 [*napḫar* ((Maß)) $^{\text{še}}$*zēr*]*u* 5-*ti* ⌜*mi-ši*⌝-[*iḫ-ti*]

Linie

Rs 34 [300 kùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *eqli šá* $^{\text{f}}$*Šaḫundu*]

35 [$^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nergal-bānûnu u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin māḫirānē eqli*]

36 [10 kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ 5-*ti mišiḫti*]

37 [3 $^1/_3$ kùš *pūtu*] *šaplītu* $^{\text{im}}$*šūtu ṭ*[*āḫ*$_2$ *libbū eqli*]

38 [*napḫar* ((Maß))] $^{\text{še}}$*zēru* 6-*ti mi-*[*ši-iḫ-ti*]

Linie

39 [250 kùš-àm *šiddū*$^{\text{meš}}$] $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *eqli šá* $^{\text{f}}$[*Šaḫundu*]

40 [$^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$] $^{\text{md}}$*Nergal-ba-nu-nu u* $^{\text{md}}$[*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin*]

41 [3 $^1/_3$ kùš *pūtu elītu*] $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ [6-*ti mišiḫti*]

42 [*napḫar* ((Maß))] 7-*ti m*[*i-ši-iḫ-ti*]

Linie

43 [*napḫar* 1 gur $^{\text{še}}$*zēru šuāti itti* $^{\text{md}}$*N*]*abû-šu*[*ma-uṣur mār-šú šá*]

44 [$^{\text{md}}$*Nabû-kuzub-ilī*$^{\text{meš}}$ *mār* $^{\text{lú}}$*Rab*]*i-banê* $^{\text{md}}$*Nergal-ba-nu-n*[*u mār-š*]*ú šá* $^{\text{m}}$*Ṣil-la-a*

45 [*mār* $^{\text{lú}}$*Rab-banê u* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*]$^{\text{meš}}$-*iddin mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-l*[*a*]-*a mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi*

46 [*kī* x GAR $^{\text{še}}$*zēr*]*u a-na* 1 *šiqil kaspi maḫīra im-bu-ú-ma*

47 [x *mana* x *šiqil kaspa*] *i-ša-a-mu a-na ši-i-mi-šú ga-am-ru-tu*

48 [*ù* x *šiqil*] *kaspa ki-i at-ri id-di-nu-uš*

Linie

49 [*napḫar* x *mana* x *šiq*]*il kas*[*pa*] *šibirta i-na qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Nergal-ba-nu-nu*

50 [*mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Ṣillaja mār* $^{\text{lú}}$*Rab-banê u* $^{\text{md}}$*Nabû*]-*aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-la-a mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi*

51 [$^{\text{md}}$*Nabû-šuma-uṣur mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-kuzub-ilī*$^{\text{meš}}$ *mār*] $^{\text{lú}}$*Rabi-banê ma*[*ḫ-ḫir apil*]

((Lücke von 1–2 Zeilen, Anschluß BM 32201))

Rs 1′ [$^{\text{lú}}$*pa-qí-r*]*a-ni k*[*a-sap imḫuru adi* 12-ta-àm *ītanappal*]

Rs 2′ Einleitungsformel *i-na ka-n*[*a-ku ṭuppi šuāti*] || IGI

Rs 3′–7′ Zeugen

Banija/[. . .]

Nabû-nāṣir/[. . .]

Nabû-bāni-aḫi/[. . .]

Ea-bāni-zēri/[. . .]

Nabû-etel-ilī/[. . .] (Sohn des Verkäufers Z. 14)

Rs 8′ f. Schreiber

Nabû-zēru-līšir//[Nabunnaja] (Identifizierung durch Siegel auf lRd)

[Nabû-zēru-līšir//Šamaš-abāri] (Identifizierung durch Siegel auf rRd)

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Vermerke über Siegelbeischriften (Vermerk über Nagelmarken nicht erhalten)

lRd $^{\text{[na}_4\text{]}}$*kunuk* || $^{\text{[m]d}}$*Nabû-zēru-līšir* || *ṭupšarru* mit Siegel

rRd $^{\text{[na}_4}$*kunuk* $^{\text{md}}$*Nabû-zēru-līšir ṭupšarru*] mit Siegel

Übersetzung

1 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadmauern, [Gartenland, mit großen] und jungen [Dattelpalmen bepflanzt, . . .] gegenüber dem [Zababa-Tor, Bezirk Babylon]:

(Z. 4–11, Fläche 1) 700 Ellen obere Längsseite [im Westen neben . . .] der im folgenden zu vermessenden Fläche von 500+[x Ellen . . . und neben] der Anbaufläche der Š. [. . .], [7]00 Ellen untere Längsseite im [Osten neben N.] und NAI, [den Käufern der Anbaufläche], [35] Ellen obere Schmalseite [im Norden neben dem Königsweg am Ufer des Bānītu-Kanals], [32] ²/₃ Ellen [untere] Schmalseite [im Süden neben der im folgenden zu vermessenden Fläche, insgesamt] 0.2.0.5.2+x [Kur Fläche, . . ., erste vermessene] Fläche.

(Z. 12–18, Fläche 2) [je 300 Ellen die Längsseiten, im Westen neben 0.0.0.5.6 ²/₃ Kur [Fläche . . . von] je [x] Ellen Schmalseite und neben [der Anbaufläche der Š.], [im Osten neben N. und NAI, den Käufern [der Anbaufläche], [32 ²/₃ Ellen] obere [Schmalseite] im Norden neben der vorher vermessenen Fläche, [x] Ellen untere Schmalseite im Süden neben der im folgen[den zu vermessenden Fläche], [insgesamt] 0.0.5.5 Kur Fläche einschließlich [. . ., zweite vermessene] Fläche.

(Z. 19–23, Fläche 3) Je [300] Ellen die Längsseiten, im Westen neben [der Anbaufläche der Š.], [im Osten] neben N. und NAI, [den Käufern der Anbaufläche], [x Ellen obere Schmalseite] im Norden neben der zwei[ten] vermessenen Fläche, [x Ellen untere Schmalseite im Sü]den neben der im folgenden zu vermessenden Fläche, [insgesamt x Kur] Fläche, dritte vermessene Fläche.

(Z. 24–28, Fläche 4) [Je 300 Ellen die Längsseiten, im Westen neben . . .] . . . der Š., [im Osten neben N.] und NAI, den Käufern der Anbaufläche, [20 ²/₃ Ellen obere Schmalseite im Norden] neben der dritten vermessenen Fläche, [16 ¹/₂ Ellen untere Schmalseite im Süden] neben der im folgenden zu vermessenden Fläche, [insgesamt x Kur Fläche], vierte vermessene Fläche.

(Z. 29–33, Fläche 5) [Je 300 Ellen die Längsseiten, im Westen neben der Anbaufläche] der Š., [im Osten neben N. und NAI, den Käufern der Anbaufläche], [16 ¹/₂ Ellen obere Schmalseite im Norden neben der vierten vermessenen Fläche, [10 Ellen untere Schmalseite im Süden] neben der im folgenden zu vermessenden Fläche], [insgesamt x Kur Fläche], fünfte vermessene [Fläche.]

(Z. 34–38, Fläche 6) [Je 300 Ellen die Längsseiten, im Westen neben der Anbaufläche der Š.], [im Osten neben N. und NAI, den Käufern der Anbaufläche], [10 Ellen obere Schmalseite im Norden

neben der fünften vermessenen Fläche, [3 $^{1}/_{3}$ Ellen] untere [Schmalseite] im Süden ne[ben der im folgenden zu vermessenden Fläche], [insgesamt x Kur] Fläche, sechste vermessene [Fläche.]
(Z. 39–42, Fläche 7) [Je 250 Ellen die Längsseiten], im Westen neben der Anbaufläche der [Š.], [im Osten neben] N. und [NAI], [3 $^{1}/_{3}$ Ellen obere Schmalseite] im Norden neben [der sechsten vermessenen Fläche], [insgesamt x Kur Fläche], siebente ver[messene Fläche.]
(Z. 43) [Insgesamt 1 Kur, diese Anbaufläche, haben von] $N_2$ N. und NAI [zu x GAR Flä]che für 1 š Silber zu kaufen erklärt und [für x Silber] gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, [und x š] Silber als Zugabe haben sie ihm gegeben.
(Z. 49) [Insgesamt x m x š] Silber in Stücken hat von N. [und] NAI [$N_2$] erhal[ten. . . . ((Lücke)) . . . ] (Rs 1′) [. . . wird der Vindi]kant das [empfangene] Si[lber 12fach erstatten.]

Kommentar
Die Tafel ist gesiegelt und trägt Nagelmarken. Die Maße sind nach BM 30933 (Nr. 36) ergänzt, soweit sie dort erhalten sind.
Z. 6: Zum Namen Šaḫundu s. CAD Š/1, S. 100, *s.v.* **šaḫnu*.
Z. 9: Ergänzt nach Nbn 116 (Nr. 33): 8.
Z. 11: Die Zahlen sind beschädigt und das Ergebnis daher nicht zu verifizieren. Bei 0,5(35+32 $^{2}/_{3}$)×700 wären etwa 0.2.1.0.9 $^{1}/_{2}$ Kur zu erwarten, was die Zeichenspuren mit Sicherheit nicht darstellen. Eine Fläche von 0.2.0.5 Kur = 2 PI 5 Silà entspräche 700 × 33 Ellen, bei 0.2.0.5.9 Kur ergäben sich etwa 700 × 33 $^{1}/_{3}$ Ellen, der Wert dürfte daher in diesem Bereich liegen und Zeichenspuren und Berechnungen schließen sich nicht gegenseitig aus.
Z. 14: Ergänzung nach Nbn 165 (Nr. 38): 7 f.
Z. 18: 0.0.5.4.5 Kur entsprechen 10350 qE, bei 300 Ellen Länge setzte dies eine durchschnittliche Breite von 34,5 Ellen voraus – zu viel, wenn wir annehmen, daß die in BM 30933 angegebenen Maße von einer Teilfläche zur nächsten hin abnehmen. Allerdings findet sich hier in Z. 18 noch der Zusatz *a-di* . . . (vielleicht zu *á*[*š-kut-tú*], S[AG.DÙ] oder 2(bán) zu ergänzen?). Die Teilfläche 2 dürfte jedenfalls noch einen Betrag beinhalten, der bei der Vermessung BM 30933 (Nr. 36) nicht ausgewiesen wurde. Der Platz am Ende der Zeile ist für *šanītu mišḫtu* in jedem Falle ziemlich knapp; vielleicht ist es ausgelassen worden.
Datum: Sicher nach Nbn 165 (Nr. 38) vom 30.6.4 Nbn, d.h. nach 522 v.Chr., zu datieren, da Nbn 165 die Vorgeschichte behandelt.

**Nr. 38:** Betrifft Mitgift: Verpflichtungsschein über einen Teilbetrag mit Grundstückspfand

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31496 (76–11–17,1223) |
| Kopie: | **Nbn 165** |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 1 (1890), S. 8 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 150 (R) |

1 [x] *ma-na kaspu re-eḫ-tu*$_4$ *nu-dun-né-e šá* $^{fd}$*Nin-líl-e-*[*ṭè-rat*]
2 [*mārat*]*-su šá* $^{md}$*Nabû-na-ṣir mār* $^{lú}$*Šangû*$_2$*-*$^{d}$*É-a alti* $^{md}$*Nabû-etel*(NÍR.GÁL)*-[*ilī*$^{m}$]$^{eš*}$
3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur mār* $^{lú}$*Rabi-banê ina muḫḫi* $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur*
4 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-kuzub*(ḪLLI)*-ilī*$^{meš}$ *mār* $^{lú}$*Rabi-banê* 1 gur $^{še}$*zēru ẓaq-pu*
5 *kišād nār* $^{d}$*Ba-ni-tu*$_4$ *ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Ba-nu-nu mār-šú šá* $^{m}$*Ṣil-l*[*a-a*]
6 *mār* $^{lú}$*Rabi-banê ù* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$* *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-l*[*a-a*]
7 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ù ṭāḫ*$_2$ $^{še}$*zēri nu-du-nu-ú šá** [$^{f}$*Šaḫundu*]
8 *ummi šá* $^{m}$*Nabû-etel*(NÍR.GÁL)*-ilī*$^{meš}$ *u* $^{md}$*Nabû-ú-ṣur-napišti*$^{ti}$ *šá* $^{md}$*Nabû-*[*šuma-uṣur*]
9 *ik-nu-ku-ma a-na* $^{m}$*Ibna-a id-di-nu maš-ka-nu šá* $^{fd}$*Nin-líl-e-ṭè-rat*
10 $^{lú}$*rāšû*$^{ú}$ *šá-nam-ma ina muḫḫi ul i-šal-laṭ a-di* $^{fd}$*Nin-líl-e-ṭè-rat*
11 *kasap-šú ta-šal-li-mu li-mi-tu*$_4$ *e-lat i-na pa-an*

12 $^{md}$*Nabû-šuma-ú-ṣur e-lat* $^{im}$*ṭuppi šá maḫīri* $^{še}$*zēri*
13 *šá še-pít* $^{m}$*Kabti*(DUGUD)*-ia* $^{md}$*Nabû-na-ṣir u* $^{f}$*Gu-da-*[x x]
14 *šá* $^{fd}$*Nin-líl-e-ṭè-rat ina qātē*$^{II}$ [ ]
Rs 15 5 *ma-na kaspu re-eḫ-tu*$_4$ [ ]
16 *šá* $^{fd}$*Nin-líl-e-ṭè-rat ina pān* [ ]

17–23 Zeugen
Šamaš-uballiṭ/MU-[. . .]/[. . .]
Kalbaja/Ea-zu[. . .]
Kīnaja/Šāpik-zēri/$^{lú}$[. . .]
Balāssu/Madānu-iqīša/[. . .]
Banija/Ēṭiru/Eppeš-ilī
Nabû-šuma-ukīn/Nabû-šuma-iddin/Miṣ[iraja]
Ea-iddin/Nabû-ēṭir/[. . .]

24 Schreiber
Kidin-Marduk/Marduk-zēra-ibni/Bā'iru

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 30.6.4 Nbn (20.10.552 v.Chr.)

Übersetzung
[x] Minen Silber, der Rest der Mitgift der Ninlil-[ēṭirat], der Ehefrau des N., zu Lasten von N$_2$. (Z. 4a) 1 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanztes Feld (am) Ufer des Bānītu-Kanals neben (dem Grundstück von) Bānûnu und NAI und neben dem Mitgiftgrundstück der [Š.], der Mutter von N. und N$_3$, das N$_{[2]}$ unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde dem I. gegeben hat, ist Pfand der Ninlil-ēṭirat. (Z. 10) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis Ninlil-ēṭirat bezüglich ihres Silbers befriedigt ist. (Z. 11a) Der Obstgarten steht außerdem dem N$_2$ zur Verfügung. Abgesehen von der Kaufurkunde über das Grundstück, das am Fußende (des Grundstückes von) K., N. und G. (liegt), das Ninlil-ēṭirat von [PN(f) erhalten/gekauft hat(?)] (Z. 15) 5 Minen Silber, des Rest [der Mitgift] der Ninlil-ēṭirat, stehen [. . .] zur Verfügung.

Kommentar
Z. 11: Für *limītu* in der Bedeutung Obstgarten siehe M. Jursa, *Landwirtschaft*, S. 130.
In der vorliegenden Urkunde geht es um die Mitgift von Ninlil-ēṭirat, der Schwiegertochter der Šaḫundu (die wir als Nachbarin aus BM 30933 und 32163+ (Nr. 36 f.) kennen). Ihr Schwiegervater (Šaḫundus Ehemann, Verkäufer des Grundstückes von Nbn 116 (Nr. 33)) hatte Mitgiftsilber seiner Schwiegertochter in eigene Geschäfte gesteckt, wofür er ihr das hier erwähnte Grundstück von 1 Kur Größe als Sicherheit verpfändete. Nach der Beschreibung zu urteilen, ist es das gleiche Objekt, das später an NAI und seinen Partner verkauft wurde. Die Anwesenheit des vorliegenden Verpflichtungsscheines im Egibi-Archiv deutet auf eine Zession hin; vermutlich ist mit dem Kaufpreis Ninlil-ēṭirats Mitgift restituiert worden.
Zweideutig ist die Aussage in Z. 8 f., da sie sich syntaktisch sowohl auf unsere 1 Kur, als auch auf das benachbarte Mitgiftgrundstück der Šaḫundu beziehen könnte und auch inhaltliche Probleme bereitet.

**Nr. 39:** Betrifft: Mitgiftgrundstück

Inventarnummer: BM 30439 (76–11–17,166)
Kopie: **Nbn 760**

Bearbeitung: F.E. Peiser, *Jurisprudentiae* (1890), S. 23 f. (T+Ü); V. Marx, BA 4 (1899), S. 21 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 188 (R); M.T. Roth, JAOS 111 (1991), S. 24, Anm. 11 (Teilübersetzung)

1 2 gur $^{še}$zēra zaq-pi 5 a-me-lut-tu$_4$ ù ú-de-e bīti
2 šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$-šú šá $^{m}$Šu-la-a mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi
3 it-ti $^{fd}$Qí-bi-iʾ-dum-qí-i-lat mārtī-šú a-na $^{m}$Du-um-mu-qu
4 mār$_2$-šú šá $^{md}$Bēl-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi iq-bu-ú
5 ár-ki ina $^{iti}$ajjāri ūm 1.kam šanat 14.kam $^{md}$Nabû-naʾid$_2$ šàr Bābili$_2$$^{ki}$
6 $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi
7 2 gur $^{še}$zēra zaq-pi ina ḫarrān$^{II}$ Kiš$^{ki}$ ul-tu muḫḫi ḫarrān$^{II}$ šarri
8 šá kišād nār $^{d}$Bānī-tu$_4$ a-di muḫḫi ma-kal-le-e šá $^{še}$zērī-šú-nu
9 šá it-ti $^{m}$Ba-nu-nu a-ki-i zittī-šú-nu SAG.KI i-šaq-qí-lu-ma $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu u $^{m}$Du-um-mu-qa
10 it-ti a-ḫa-meš i-ṣab-ba-tu $^{f}$Amti-ia
11 $^{f}$Še-pít-ta-a $^{fd}$Bānī-tu$_4$-tuk-la-tu$_4$ $^{f}$Gimil(ŠU)-in-ni
12 u $^{f}$La-tu-ba-šin*-nu šá ina qātē$^{II}$ mār$_2$ $^{m.lú}$Nappāḫu a-⸢na⸣* [kaspi]
13 ab-ka-tu$_4$ napḫar$_2$ 5-ta a-me-lut-tu$_4$ u ú-de-e bīti
Rs 14 $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi
15 a-na $^{m}$Du-um-mu-qu mār$_2$-šú šá $^{md}$Bēl-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi
16 it-ta-din a-me-lut-tu$_4$ šá $^{f}$Qu-da-šú a-na $^{m}$Du-um-mu-qu
17 taq-bu-ú $^{m}$Du-um-mu-qu $^{f}$Qu-da-šú ú-ba-aʾ
25 [1-*e*]n-àm šá-ṭa-ri il-qu-ú

18–21 Zeugen
Banija/Tabnêa/Bāʾiru
Nabû-nāṣir/Ina-Esagil-zēri/Šangû-Ea
Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-šeʾi
Bēl-ēṭir/Nabû-lēʾi/Nūr-Sîn

22 Schreiber
Marduk-šākin-šumi/Kūnaja/Bāʾiru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 1.2.14 Nbn (6.5.542 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 2 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, 5 Sklaven und Hausrat (betrifft), die NAI mit Q., seiner Tochter dem D. versprochen hatte: Später, am 1.12.14 Nbn, (Z. 6) hat IMB 2 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, am Weg nach Kiš, vom Königsweg am Ufer des Bānītu-Kanals bis zum *makallû* ihrer Anbaufläche, die er mit B. (gemeinsam hat), <an D. gegeben>. Entsprechend ihrem Anteil ... und IMB und D. werden (sie) gemeinsam in Besitz nehmen. A., Š., B$_2$, G. und L., die von der Familie Nappāḫu für [Silber] weggeführt (= gekauft) wurde(n), insgesamt 5 Sklaven, und Hausrat hat IMB dem D. gegeben. (Was) die Sklaven (betrifft), die Qudāšu dem D. zugesagt hat: D. wird Qudāšu (darum) ersuchen. (Z. 25) [Je ein] (Duplikat des) Schriftstück(es) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 8: *makallû ša* $^{še}$*zērīšunu* findet sich als *makallû ša* $^{še}$*zēri šuāti* bei der Beschreibung desselben Grundstückes im BM 32016 (Nr. 42): 4′. Mit *makallû* wird das obere, d. h. am weitesten vom

Kanal und damit den Bewässerungseinrichtungen entfernte Ende des Grundstückes bezeichnet, womit gleichzeitig impliziert wird, daß jede Teilung in Längsrichtung (quer zum Kanal) zu erfolgen hat.
Z. 9 ist über eine Rasur geschrieben worden; vermutlich ist am Satzaufbau geändert worden. Darin sind wohl auch die syntaktischen Probleme begründet. Der in Z. 5 begonnene Satz mit IMB als Subjekt wird in Z. 9 mit einem Verb im Plural oder Subjunktiv Präsens zu Ende geführt, das obendrein spärlich bezeugt in und in seiner Bedeutung nicht recht klar ist; dann erfolgt (trotz enklitischem *-ma*) ein Subjektwechsel.
Auch inhaltlich ergeben sich Probleme: Zunächst wird festgestellt, daß NAI seiner Tochter 2 Kur Anbaufläche als Bestandteil ihrer Mitgift versprochen hatte. Nunmehr, nach seinem Tod, muß IMB das Versprechen einlösen und das Objekt aus der Erbmasse herauslösen. Er wählt dafür ein Grundstück, das NAI und sein Geschäftspartner in ungeteilter Hälfte besitzen; es dürfte sich dabei um die beiden benachbarten Areale handeln, die laut Nbn 116 und BM 32163+ (Nr. 33 und 37) gekauft worden waren und die zusammen etwa 6.1.3.5 Kur betragen. Aus diesem sollen offensichtlich 2 Kur herausgelöst bzw. dem D. als Anteil zugewiesen werden. Bis dahin ist die Angelegenheit verständlich. Nun kommt aber der Nachsatz in Z. 9 f., daß IMB und D. etwas gemeinsam "ergreifen", d.h. in Besitz nehmen sollen – was je einen Anteil für beide impliziert. Wenn es also nur um die vorher erwähnten 2 Kur ginge, dann erhielte D. bei dieser Regelung nur die Hälfte der versprochenen Fläche. Von der Übergabe eines weiteren Mitgiftgrundstücks wiederum ist nirgends die Rede. Man kommt daher zu keiner inhaltlich und sprachlich befriedigenden Lösung, ohne heftig am Text zu emendieren und zu versuchen, jene Formularbestandteile zu rekonstruieren, die bei der Verschachtelung der Sätze und der nachträglichen Korrektur ausgelassen wurden bzw. durcheinandergeraten sind.
Zunächst erfordert der Zusammenhang die formale Feststellung, daß IMB als Vertreter der Erben des NAI dem D. die betreffenden 2 Kur in irgendeiner Form gegeben, zugewiesen, übereignet oder (als Eigentum) übertragen hat. Das entsprechende Verb ist ebenso wie *ana Dummuqu* ausgelassen worden und wohl am ehesten nach *ša itti Bānûnu* zu ergänzen. Man sollte eine Form von *nadānu* erwarten, den *terminus technicus* bei Mitgiftbestellungen und -übergaben. Es käme zwar auch *pāni . . . šudgulu* in Frage, aber dieses Verb wird eher im Kontext von Vermögensübertragungen verwendet.
Wenn das Gesamtgrundstück über 6 Kur beträgt und die Hälfte davon Nergal-bānûnu bzw. dessen Erben gehört, dann müssen IMB und D. erstens die Abtrennung ihrer gemeinsamen Hälfte und zweitens die Abgrenzung ihrer eigenen Anteile (2 Kur für D., den Rest für IMB) in die Wege leiten. Letzteres war jedoch nicht dringend, da es allgemein üblich war, die Nutzflächen ungeteilt bewirtschaften zu lassen und die Erträge anteilig zu genießen. Um die Abtrennung ihrer gemeinsamen Hälfte vom Anteil des Nergal-bānûnu dürfte es also im folgenden gehen.
Nach einer obskuren Passage SAG.KI *i-š/sak/q-ki/qí-lu* folgt der verständliche Nachsatz, daß IMB und D. etwas (womit ja wohl nur ihr Anteil gemeint sein kann) gemeinsam in Besitz nehmen werden.
Peiser und, ihm folgend, Marx haben SAG *ki-i* SAG DIB-*ma* gelesen und dahingehend verstanden, daß das Feld in gleich große Hälften (Stirnseite zu Stirnseite) zu teilen sei. Marx' Anmerkung zu Z. 9 geht allerdings von der irrigen Annahme aus, das Feld sei quer zu teilen – was der allgemeinen Praxis widerspricht. Zudem wird DIB = *ṣabātu* in nB Rechtsurkunden nur in Personennamen verwendet. M.T. Roth nimmt an, daß das *i* vor *šaq-qí-* zunächst ausgelassen und dann das Wort ohne vorherige Rasur neu begonnen wurde, falls nicht eine sonst unbezeugte idiomatische Wendung *pūta s/šak/qālu* vorliegen sollte. Das CAD (Bd. S, S. 69) hat den Beleg unter *sakālu* A 2 "to acquire" gebucht und übersetzt unsere Stelle: ". . . that PN promised to PN3 (as dowry) together with his daughter fPN2, afterward PN4 handed over to PN3 (this) x field which he (coowns) with PN5, but the title to which, according to the amount of their share, he is going to acquire from PN5, so that PN4 and PN3 will posses it together (as well as the

slaves and the household furnishings)." Inhaltlich trägt diese Übersetzung den oben geäußerten Argumenten Rechnung, ist aber im Detail nicht recht nachvollziehbar. Zudem lehren spätere *imittu*-Verpflichtungsscheine über Pachtauflagen, daß IMB den Anteil von Nergal-bānûnus Erben gar nicht erworben hat (vgl. Camb 2 (Nr. 41), wo den Erben des Nergal-banûnu, IMB und seinen Brüdern sowie D. gemeinsam Pachteinkünfte zustehen). AHw, S. 1010, bucht den Beleg ebenfalls unter *sakālu* I (*i/i*) mit Verweis auf bab. *saqālu* (*a/u*) "sich (heimlich) aneignen". Die Nuance der Unrechtmäßigkeit paßt allerdings nicht in unseren Kontext.
Das Verb im vorliegenden Falle (vorausgesetzt, es handelt sich um eine Verbform) gehört zur *i*-Klasse, während ein *s/šaqālu* (eindeutig mit *q*), das in BM 33997 (AfO 42/43, Nr. 8: 22 und 24) in ähnlichem Kontext bezeugt ist, zur Ablautklasse gehören düfte. Bezüglich eines Nachlasses wird dort – ebenfalls etwas umständlich formuliert – konstatiert: (Namen von drei Frauen) $^{\check{s}e}$*zēru u amēlūtu išaqqalā, mala aḫāmeš ileqqâ ištēt arkatu ša šanî i<šaq>qalā* "(die drei Frauen) werden das Feld und die Sklaven gemeinsam *übernehmen*. Soviel sie gemeinsam an sich nehmen, wird eine den Nachlaß des(so!) anderen (= wie die andere?) *übernehmen*" und, wie im Kommentar zu dieser Stelle ausgeführt, existieren parallele Formulierungen, die statt *s/šaqālu* das Verb *leqû* verwenden. J.C. Greenfield (UF 11 (1979) S. 325–327) und J. Huehnergard (*Fs Leslau*, Wiesbaden 1991, S. 702) haben bereits auf Belege für die Wurzel *šql* im Akkadischen in der Bedeutung "nehmen" hingewiesen. Gemeinsam ist unseren beiden Fällen, daß es um die gemeinschaftliche Inbesitznahme eines Erbes geht und *s/šaqālu* mit *leqû* bzw. *ṣabātu* gekoppelt wird.

**Nr. 40:** Verpflichtungsschein über Datteln

Inventarnummer: BM 30725 (76–11–17,452)
Kopie: **Nbn 715**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 185 f. (R)

1 25 gur 2 PI *suluppū šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
2 *u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
3 *u* $^{m}$*Erība-*$^{d}$*Marduk u aḫī-šú mārē*[$^{meš}$ *šá*] $^{m}$*Ba-nu-nu mār*$_2$ $^{lú}$*Rabi-banê*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Šuma-ukīn*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-ma***-a** ⸢*mār*$_2$ $^{m}$⸣*E-tel-lu*
5 *u* $^{m}$*Mar-duk-a mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Kal-ba-a mār*$_2$ $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Ea ina* $^{iti}$*araḫsamna*
6 *suluppē i-nam-din e-lat re-eḫ-tu*$_4$ *ra-šu-tu*
7 *šá* $^{m}$*Ba-nu-nu* ⸢*šá*⸣ *muḫḫi* $^{m}$*Kal-ba-a abi šá* $^{m}$*Mar-duk-a*
8 *suluppū ra-šu-tu šá* $^{m}$*Ba-nu-nu u* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
9 *šá muḫ-ḫi-šú-nu mim-ma šá e***-ṭir*$^{?!}$ $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû*
10 *i-na-áš-šá-am-ma a-na* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{m}$*Erība-*$^{d}$*Marduk*
11 *ú-kal-la-mu it-ti-šú-nu i-na-*⸢*ḫi*⸣*-su-*⸢*u*ʾ$^{?}$⸣
uRd *suluppū imittu šá šanat* 12.kam 1 *me suluppū*
Rs *ki-i pi-i* 5* *ina** 1* gur ⸢*šu*⸣*-un-qu-tú ép-šú*
14 *mim-ma ma-la al***-la** 1* *me it-ti-*⸢*ru*$^{!}$⸣*-un-nu*
15 $^{m}$*Šuma-ukīn*$_2$ *u* $^{m}$*Mar-duk-a it-ti uʾiltī-šú a-na*
16 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{m}$*Erība-*$^{d}$*Marduk i-nam-din-nu-u*ʾ
17 *mim-ma ma-la al-la* 1 *me* gur *i-ma-aṭ-ṭu-ú*
18 *ina uʾiltī-šú-nu i-na-ḫi-su-nu a-ki-i uʾilti*
19 *šá* $^{m}$*Ba-nu-nu u* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin šá imitti šá šanat* 12.kam
20 *im-ma-ru-ma ki-i šis-sin-nu la e-ṭir* ⸢12 gur⸣
21 *im-ma-ru-ma* ⸢*šis*⸣*-sin-nu i-nam-din-nu-šú*

22–23 Zeugen
Nergal(IGI.DU)*-aḫa*-iddin/Sîn-ēreš*/[...]
Nabû-mukīn-apli*/Bēl-ušallim/Ir'anni

24 Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Aplaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 6.6.13 Nbn (17.9.543 v.Chr.)

Übersetzung
25.2 Kur Datteln, (Forderung) von IMB und seinen Brüdern und E. und seinem Bruder zu Lasten von Š. und M. (Z. 5a) Im Monat Araḫsamna werden sie die Datteln liefern. Abgesehen von dem Rest eines Guthabens des B. zu Lasten von K., dem Vater des M. Die Datteln sind (noch) ein Guthaben von B. und NAI (den Vätern der Gläubiger) zu ihren Lasten. (Z. 9a) (Für) das, was (schon) beglichen (?) ist, wird I. (Nachweise) herbeibringen und IMB und E. vorweisen, und sie werden (es) bei ihnen abziehen. (Z. 12) (Was) die Datteln der *imittu*-(Forderung) des 12. Jahres (angeht): 100 (Kur) Datteln – entsprechend 5 auf 1 Kur – sind abgezogen worden (wörtlich: es ist ein Abzug gemacht). (Z. 14) Soviel über 100 <Kur> hinausgeht, werden Š. und M. mit seiner Urkunde an IMB und E. liefern. (Z. 17) Soviel an 100 Kur fehlt, wird er ihnen von ihrer Urkunde abziehen. Entsprechend (dem, was) sie (in) dem Verpflichtungsschein des B. und NAI über die *imittu*-Pachtauflage des 12. Jahres lesen: Wenn die *šissinnu*-Gebühr nicht beglichen ist, werden sie 12 Kur(?) lesen und ihm (als) *šissinnu* geben.

Kommentar
Z. 9: Die Lesung *e-lat* oder *e-li* scheint mir weniger wahrscheinlich. Da unklar bleibt, wer Iddin-Nabû ist, und keine zugehörigen Urkunden bekannt sind, läßt sich über den Hintergrund nur spekulieren. Wahrscheinlich handelt es sich um offene Beträge nach Pächterwechsel oder um Posten verschiedener Pächter, die verrechnet werden müssen. Nach dem Tod der beiden Koeigentümer, NAI und Nergal-bānûnu, war offenbar ein buchhalterisches Problem entstanden, als bestimmte Urkunden nicht zur Hand waren. Der vorliegende Verpflichtungsschein hat eine alte Forderung bzw. einen Restbetrag von 25.2 Kur zum Gegenstand, von dem nach Vorlage entsprechender Quittungen all das abgezogen werden soll, was bereits (von/an Iddin-Nabû?) geliefert worden ist. Mit CAD Š/3, S. 282, s.v. *šumqutu* setze ich voraus, daß außerdem ein aus dem letzten Jahr ausstehender Betrag auf 100 Kur Datteln geschätzt und als nunmehr geliefert verbucht worden ist. Die entsprechende Urkunde konnte jedoch nicht eingesehen werden. Nach Feststellung des exakten Betrages sollen – wenn dieser 100 Kur übersteigt – die Schuldner den Rest liefern; wenn ein Differenzbetrag zu ihren Gunsten besteht, wird er von der vorliegenden Forderung abgezogen.
Z. 13: Diese Klausel hat vielleicht etwas mit der *šissinnu* der Pächter zu tun, denen bei Ausführung bestimmter Grabearbeiten 5 Kur Datteln pro Kur bearbeiteter Fläche zustehen, und soll wohl besagen, daß dieser Betrag verrechnet worden ist. Auch in Z. 18–21 geht es noch einmal um *šissinnu*, die Formulierung ist allerdings für uns als Außenstehende etwas undurchsichtig. Offenbar ist zu prüfen, ob bei der Forderung aus dem 12. Jahr der Betrag berücksichtigt wurde. Verpflichtungsscheine über Dattel-*imittu* enthalten normalerweise einen entsprechenden Vermerk. Der *elat*-Vermerk in Z. 6 f. erwähnt außerdem eine weitere alte Forderung des inzwischen verstorbenen Nergal-bānûnu, die zu Lasten des Vaters eines der Schuldner bestand.

**Nr. 41:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31051 (76–11–17,778)
Kopie: **Camb 2**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 219 (R)

1 60(1+*šu*)+5 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá* $^{m}$*Eri-ba-*$^{d}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ba-nu-nu*
3 *mār*$_2$ $^{lú}$*Rabi-banê* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u aḫḫē*$^{meš}$*-šú*
4 *mārē*$^{meš}$ ((Rasur)) *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ù* $^{m}$*Du-um-mu-qu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
6 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Šamaš-udammiq*$^{iq}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-bēl-šú-nu*
7 *mār*$_2$ $^{lú}$*Rabi-banê ù* $^{m}$*Šu-qa-a-a mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-bul-liṭ*
8 *mār*$_2$ $^{lú}$*Itinnu*(ŠITIM) 1*-en pu-ut* 2*-i na-šu-ú ina* $^{iti}$*araḫsamna*
9 *suluppē a'* 60(1+*šu*)+5 gur *ina ḫa-ṣa-ri*
((eine Zeile auf unterem Rand Rasur))
Rs *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la*
11 *man-ga-ga gi-pu-ú* 40+2* *bil-tu*$_4$
12 *šá ḫu-ṣa-bi* 4* *da-ri-ku i-nam-din-nu-u'*
20a *e-lat u'il*[*ti*]
21 *šá* $^{m}$*Eri-ba-*$^{d}$*Marduk šá imitti* [(x x)]
lRd *e-piš nikkassī** *-šú-nu*
23 ⌜*ul*$^{?}$⌝ *i-nu-u'*

13–16 Zeugen
Nabû-bāni-aḫi/Nabû-zēra-ušabši/Egibi
Aplaja/Nabû-ēṭir-napšāti/Sîn-tabni
Bēl-ēriš/Nabû-šuma-uṣur/Rīmūt-Ea

16 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.6(a).0 Camb (4.9.530 v.Chr.)

Übersetzung
65 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche von E., IMB und seinen Brüdern und D., zu Lasten von Š. und S. (Z. 8a) Einer bürgt für den anderen. Im Arahsamna (8. Monat) werden sie diese Datteln, 65 Kur, am Stapelplatz (und) pro Kur *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, 42 Traglasten Feuerholz (und) 4 *darīku*-Gefäße abliefern. (20a) Abgesehen von einem Verpflichtungs[schein] des E. über *imittu*-Pachtauflage.
(Z. 22) Ihre Abrechnung werden sie nicht ändern.

Kommentar
Z. 11: Zahl 42: Zunächst hat der Schreiber zwei Waagerechte geschrieben, dann radiert und zwei Senkrechte dahinter gesetzt, es handelt sich demnach nicht um das Zeichen GUR. Eine Angabe für *biltu ša ḫuṣābi* in Kur wäre unüblich.
Z. 12: Zahl 4 über unvollständige Rasur von Waagerechten.
Z. 22 f. Abrechnungsvermerk; sonst in der Regel mit (*ul*) *qatû* konstruiert, wenn es um den Abschluß der Rechnung geht. Es wird nicht klar, auf wessen Abrechnung sich diese Klausel

eigentlich bezieht, auf die zwischen Pächter und Verpächter oder die der Verpächter untereinander. Soll sie besagen, daß diese Forderung erst bei der nächsten Zwischenabrechnung behandelt wird?

**Nr. 42:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32016 (76–11–17,1743) + BM 32064 (76–11–17,1791)
Kopie: **Nr. 42**

obere Hälfte weggebrochen

1′ [x x x x $^{md}$]*Marduk-na-ṣir-apli* ⸢x x⸣ [x x x x x x x]
2′ [$^{md}$*Ner*]*gal-eṭir*$^{ir}$ *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-g*[*i-bi*]
3′ [*l*]*a zu-u*ʾ*-zu pūtu elītu kišād nār* $^{d}$*Bānī-tu*$_4$ *pū*[*tu*] *šap*[*lītu*]
4′ *a-di muḫḫi ma-kal-lu šá* $^{še}$*zēri šu-a-tì* $^{še}$*zēru zaq-pi*
5′ *ù tap-tu-ú ma-a-du ù i-ṣu* $^{md}$*Bēl-*$^{ú}$*udammiq*$^{iq}$
6′ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi a-na* 7 *ma-na* 7 *šiqil*
7′ *kaspi peṣû*(BABBAR)$^{ú}$ *šibirti a-na* $^{f}$*Amat-*$^{d}$*Ba-ba*$_6$ *mārat-*[*su*]
Rs 8′ *šá* $^{m}$*Kal-ba-a mār*$_2$ $^{m}$*Na-ba-a-a id-di-in kasap ši-mi eqlī-šú*
9′ $^{md}$*Bēl-*$^{ú}$*udammiq*$^{iq}$ *ina qātē*$^{II}$ $^{f}$*Amat-*$^{d}$*Ba-ba*$_6$ *e-ṭi-ir a-pil*
10′ *ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-meš*
11′ *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma man-na-ma šá bīt* $^{m}$*E-gi-bi*
12′ *il-la-am-ma i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-tì ul na-din-ma*
13′ [*kaspu u*]*l ma-ḫi-ir* $^{lú}$*pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm ⸢*i*⸣-[*ta-nap-pal*]

14′ Einleitungsformel (nur Spuren)
Zeugen, Schreiber Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[. . . das] MNA [und . . .] NE nicht geteilt haben, die obere Schmalseite bis zum *makallû* dieser Anbaufläche: Die Fläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und Neubruch, (sei sie) kleiner oder größer, (Z. 5′a) hat B. für 7 m 7 š weißes Silber in Stücken an A. gegeben (= verkauft). Das Silber (für) den Kaufpreis seiner Anbaufläche hat B. von A. beglichen bekommen. Er ist befriedigt, (Z. 10′) Klage(anspruch) hat er nicht, sie werden nicht (darauf) zurückkommen und sie werden nicht gegeneinander klagen. Wann immer jemand aus dem Hause (= der Familie) Egibi kommt und Klage führt, folgendermaßen: "Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und [das Silber ni]cht empfangen", wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach [erstatten].

Kommentar
Das Formular der Kaufabschlußklausel ist *ex latere venditoris* stilisiert, was für den Immobiliarkauf dieser Zeit atypisch ist. Es handelt sich allerdings um eine familieninterne Angelegenheit. Dummuqu verkauft den Mitgiftanteil seiner Frau an einem Grundstück, dessen restliche Fläche den Erben des NAI gehört (MNA als ältester Sohn und Vertreter des Erben des IMB ist ebenso wie sein Onkel NE genannt). Käuferin ist die Ehefrau des MNA.
Datum: Die Urkunde stammt vermutlich vom Beginn von Darius' Regierung, denn MNA und sein Onkel befinden sich noch in ungeteilter Gemeinschaft. Beide haben im Jahre 3 Dar das gesamte von NAI ererbte Vermögen oder wenigstens einen Teil davon geteilt, wie wir aus Dar 80 (Nr. 12) wissen. Selbst wenn unser Feld damals nicht geteilt worden sei sollte, haben wir Dar 265 (Nr. 13) aus dem Jahre 10 Dar (Tod des NE) als *t.a.q.* anzusehen.

**Nr. 43:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 31524 (76–11–17,1251)
Kopie: **Dar 267**

| | |
|---|---|
| 1 | 3 gur $^{še}$*zēru tap-tu-ú ul-t*[*u* . . .] |
| 2 | *pa-ri-ik-*$tu_4$ *e-le-ni-*$tu_4$ *pa-*⌜x⌝-[. . .] |
| 3 | *nār* $^{d}$*Bānī-*$tu_4$ *a-di muḫḫi mi-ṣir ša*[*p-li-i* ] |
| 4 | [*šá* $^{m}$]⌜*Iddin*⌝*-$^{d}$*Nabû* *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$[*Zuzija*] ⌜x x x⌝ [x (x)] |
| 5–8 | nur zusammenhanglose Zeichen und Spuren |
| 9 | [x (x) $^{m}$]$^{d}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ [*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*] |
| 10 | [*a-na su*]-⌜*ú*$^{?}$⌝*-tu a-*[*na* . . .] |
| 11 | [*a-na*] $^{md}$*Sîn-ibni* $^{1}$[$^{lú}$*qalla šá* $^{m}$*Mardukā*] |
| 12 | [*id*]*-din ina šatti*$_2$ 7 [gur *uṭṭata* ] |
| Rs | [x] *ma-ak-ṣa-ri šá* $^{ú}$*tibni*(IN.NU) ⌜x⌝ [x x (x)] |
| 14 | [*ina muḫḫi*] 1*-et rit-*$tu_4$ *i-nam-din* [o] |
| 15 | [x x (x)]-⌜*tan*⌝$^{?}$*-nu* 1 *ma-na kaspa i-nam-*[*din*] |
| 16 | [x x (x)] DU 1*-en immera*(UDU.NITA) *bab-ba-nu-ú a-na* $^{md}$*Mar*[*duk-nāṣir-apli inamdin*] |
| oRd 26 | 1*-en-ta-àm il-te-qu-ú* |

Reste zweier Zeilen auf dem linken Rand

17–22 Zeugen
Kīnaja/Nabû-mukīn-apli/$^{d}$[. . .]
Nidintu/Ardija/Nabaja
Iddin*-Bēl*/Tabnêa/Eppeš-ilī
Iddin-Nabû/Bēl-erība/Arad-Nergal
Libluṭ/Bēl-kāṣir/Rabâ-ša-[Ninurta]
Nabû-iddin/Nadnaja/Bābūtu

23 Schreiber
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-[Ea]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.2.10+x Dar (nach 512 v.Chr.)

Übersetzung
3 Kur Anbaufläche, Neubruch(land) vom [. . .] oberen Querdamm . . . [am] Bānītu-Kanal bis zur un[teren] Grenze [. . . von] I. ((Lücke)) [. . . hat (Z. 9) MNA [für *sūtu*]-Pachtabgabe für [x Jahre an] S. [. . . ge]geben. Jährlich 7 [Kur Gerste und x] Bündel Stroh wird er [. . . auf] ein Mal liefern. [Wer (den Vertag) über]tritt (?) zahlt 1 m Silber, (Z. 16) [. . .] einen Hammel guter Qualität [wird er] an MNA [liefern]. (Z. 26) Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 2: *pariktu* wird von AHw, S. 833, und G. van Driel, BSA 4 (1988), S. 137, zu *perku* gestellt und von van Driel als "relatively minor construction across a small canal, possibly controlled by one person" beschrieben.
Z. 4: Ergänzt nach Liv 24 (Nr. 45): 3 f.
Z. 10: Ergänzt nach BM 30865 (Nr. 44) und Nr. 239.
Z. 13: Gemeint ist Stroh, *tibnu* oder IN.NU.
Z. 15: Wohl zu *nabalkattānu* zu ergänzen.

Z. 16: Für einen Hammel als Nebenleistung s. den Kommentar zu Dar 124 (Nr. 25). Der vorliegende Vertrag wird in BM 30865 (Nr. 44): 8–10 im Jahre 14 Dar zitiert.

**Nr. 44:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 30865 (76–11–17,592)
Kopie: **Nr. 44** (auch Bertin 2309)

| | |
|---|---|
| 1 | 1 gur $^{\text{še}}$*zēru šá muḫ-ḫi nār* $^{\text{d}}$*Ba-ni-tu*$_4$ |
| 2 | *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *u aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-šú mārē*$_2$$^{\text{meš}}$ *šá* |
| 3 | $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi u* $^{\text{md}}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš* |
| 4 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Šamaš-uballiṭ*$^{\text{iṭ}}$ $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *a-na* |
| 5 | $^{\text{giš}}$*sūti*(BÁN) *a-na šatti*$_2$ 2 gur *uṭṭatu a-na* $^{\text{md}}$*Sîn-ibni* |
| 6 | $^{\text{lú}}$*qal-la šá* $^{\text{m}}$*Mar-duk-a id-din ina šatti*$_2$ |
| 7 | 2 gur *uṭṭatu* $^{\text{giš}}$*sūtu*(BÁN) $^{\text{md}}$*Sîn-ibni a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ |
| 8 | *u* $^{\text{md}}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš i-nam-din e-lat ú-ìl-tì maḫrī*(IGI)*-tu*$_4$ |
| 9 | 3 gur $^{\text{še}}$*zēru a-na* 7 gur *uṭṭati šá a-na* |
| 10 | $^{\text{giš}}$*sūti*(BÁN) *ina pān* $^{\text{md}}$*Sîn-ibni* $^{\text{še}}$*zēru at-ri* |
| 11 | *ma-la ina lìb-bi ip-pu-uš a-ki-i* $^{\text{giš}}$*sūti*(BÁN) *maḫrī*(IGI)*-tu*$_4$ |
| 12 | *uṭṭatu* $^{\text{md}}$*Sîn-ibni a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ |
| 13 | *u* $^{\text{md}}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš i-nam-din a-di* 6 *šanāti*$_2$ |
| 14 | $^{\text{še}}$*zēru ina pānī-šú* |
| 24a | 1-*en*-a-ta-àm |
| 25 | *šá-*[*ṭa*]*-ri il-te-qu-ú* |

15–21 Zeugen
Kinūnaja/Ea-zēra-iqīša/Adad-šammê
Basija/Sūqaja/Basija
Bēlšunu/Bēl-iddin/Šangû-Ninurta
Arad-Marduk/Bēl-iddin/Ša-ṭābtīšu
Šamaš-erība/Banija/Išparu
Bēl-iddin/Šāpik-zēri/Sîn-nāṣir

21a f. Schreiber
Bēl-ēṭir/Arad-Bēl/Šarru-A.RA.ZU-*ú*

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 18.x.14 Dar (508/507 v.Chr.)

Übersetzung
1 Kur Anbaufläche am Bānītu-Kanal, (gehörig) MNA und seinen Brüdern und B., hat MNA für *sūtu*-Pachtabgabe, jährlich 2 Kur Gerste, an S., den Sklaven des M., gegeben. (Z. 6a) Jährlich 2 Kur Gerste (als) *sūtu*-Pachtabgabe wird S. an MNA und B. liefern. Abgesehen von einer früheren Urkunde, (laut derer) 3 Kur Anbaufläche zu 7 Kur Gerste als *sūtu*-Pachtabgabe dem S. zur Verfügung stehen. (Z. 10a) Was er darüber hinaus an Fläche davon bearbeitet, wird entsprechend der früheren *sūtu*-Pachtabgabe S. Gerste an MNA und B. liefern. Für 6 Jahre steht die Anbaufläche zu seiner Verfügung. (Z. 24a) Je ein (Exemplar) des Schriftstückes haben sie an sich genommen.

Kommentar

Z. 3: Wenn es sich bei der betreffenden Anbaufläche um die ererbte handelt (was die Nennung von MNA und Brüdern als Eigentümer nahelegt), dann haben wir im Miteigentümer Bēlet-ēreš wohl denjenigen zu erblicken, der den Anteil von IMBs Brüdern erworben hat (worüber uns freilich keine Urkunden vorliegen).

Z. 8: Der erwähnte frühere Pachtvertrag ist Dar 267 (Nr. 43). Beide Urkunden machen exakte Angaben zum Gersteaufkommen, das die Verpächter von 3 bzw. 1 Kur Fläche erwarten können: 2,5 Kur Gerste pro Kur Fläche vom ersten, offensichtlich besseren Teilstück und 2 Kur Gerste pro Kur Fläche beim zusätzlich verpachteten Areal, das weniger Ertrag versprach.

**Nr. 45:** Betrifft Pachtvertrag: Zusatzbestimmungen

Inventarnummer: 29–11–77,20 (Liverpool)
Kopie: **Liv 24**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 302 (R)

1 $^{še}$*zēru zaq-pi šá ul-tu kišād nār* $^{d}$*Bānī-tu*$_4$
2 *šá ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-erība mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Pir-'u u ṭāḫ*$_2$
3 $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Zu-zi-ia u ṭāḫ*$_2$
4 *māri šá* $^{md}$*Nabû-šarra-ibni u* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Zu-zi-ia*
5 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
6 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi a-di*$^{!}$ *a-ḫi zitti šá* $^{md}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš mār*$_2$*-šú šá*
7 $^{md}$*Šamaš-uballiṭ*$^{!t}$ $^{md}$*Marduk*$_2$*-na-ṣir-apli a-na* $^{giš}$*sūti*(BÁN) *a-di* 5 *šanāti*$^{meš}$
8 *a-na šatti*$_2$ 38 gur *suluppē* {diš} 38 *bil*$^{!}$*-tu*$_4$$^{!}$ *šá ḫu*$^{!}$*-[ṣa-bi]*
9 38 *tu-ḫal-la* 38 *gi-pu-ú man-ga-ga*
10 60(1+*šu*) *da-ri-ku a-na* $^{md}$*Sîn-ibni* $^{lú}$*qal-la*
11 *šá* $^{m}$*Mar-duk*$^{!}$*-a id-din ina šatti* $^{še}$*zēru gab-bi*
Rs 12 *ina* $^{an.bar}$*mar-ri i-ḫi-ir-ri bat-qa šá maš šib tú*
13 *ma-la ina lìb-bi i-ṣab-bat* 1+*et*$^{?!}$ *a-ṣi-tu*$_4$
14 *šá-pil-tu*$_4$ *ul-tu kišād nāri a-di šēp*(GÌR) *nāri e-lu-ú*
15 *ina lìb-bi ú-še-eṣ-ṣi* 1*-en-*ta-àm *il-te-qu*

16–19 Zeugen
Iddin-Bēl/Bēl-aḫḫē-iqīša/Sagdidi
Nabû-ēṭir/Ṣillaja/Lē'êa
Iqūpu/Bēl-aḫḫē-iddin/Nappāḫu
Bēl-ēṭir/Mušebši/Nabunnaja

20 Schreiber
Iddin-Nabû/Balāssu/Nabû-šeme

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.1.14 Dar (5.5.508 v.Chr.)

Übersetzung

Die (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche vom Ufer des Bānītu-Kanals neben B. und neben I. und neben den Söhnen des M. und I., (Z. 5) (gehörig) MNA und seinen Brüdern einschließlich einem halben(?) Anteil des B., hat MNA zur *sūtu*-Pachtabgabe für 5 Jahre zu jährlich 38 Kur Datteln, 38 Traglasten Feuer[holz], 38 *tuḫallu*-Körben, 38 *gipû*-Körben, Palmbast (und) 60

*darīku*-Gefäßen an S., den Sklaven des M$_2$, gegeben. (Z. 11a) Im (Laufe der/s) Jahre(s) wird er die ganze Anbaufläche mit dem Eisenspaten umgraben. Er wird ... darin instand halten, einen unteren Abflußgraben wird er vom Kanalufer bis zum Fuß des oberen Kanals herausleiten. Je ein (Duplikat der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 8: Normalerweise ist *biltu ša ḫuṣābi* im Zahlenverhältnis 1:1 pro Kur Datteln zu liefern, daher ist wohl nicht 98 zu lesen (die Tafel kann nicht mehr kollationiert werden).
Z. 12 f.: Die Reparaturklausel betrifft gewöhnlich Bewässerungseinrichtungen oder Mauern.

## Nr. 46: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31472 (76–11–17,1199)
Kopie: **Nr. 46**

1 [x g]ur *suluppū* [*imitti eqli*]
2 [x x (x)] ⌜x⌝-*di-iš-ši pu-ut* ⌜ḪA.LA DAGAL$^{?}$⌝
3 *šá itti* $^{md}$*Bēlet*(GAŠAN)-*ēreš mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Šamaš-uballiṭ*$^{!}$
4 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ù*
5 *aḫḫē*$^{meš}$-*šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$⌜*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*⌝
6 *mār*$_2$ $^{m}$⌜*E-gi-bi*⌝ [*ina muḫḫi*]
7 $^{md}$*Bēl-ta*$^{?}$*-lim-mu* [(x x) *mār*$_2$-*šú šá*]
8 $^{md}$*Nabû-si-lim ina* $^{iti}$[*araḫsamna*]
9 *ina ḫa-ṣa-ri ina muḫḫi* [1-*et rittī*]
10 *it-ti* 1 gur *tu*-[*ḫal-lu*]
11 *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi g*[*i-pu-ú*]
12 *šá ú-ḫi-nu man-ga-ga* 1-*en da*-[*ri-ku*]
13 *i-nam-din* <1+>*en qá-pa-tu*$_4$ [(x x)]

14–17 Zeugen
Bēl-iddin/[Mušēzib-Marduk]/Nappāḫu
Itti-Nabû-[balāṭu]/[Šāpik-zēri]/Itinnu
Iddin-Nabû(?)/[...]/Adad-šammê(*šá-am-m*[*e-e*])

18 f. Schreiber
Nabû-zēra-ibni[//Egibi]

Ausstellungsort unleserlich
Datum: x.x.x Dar (nach 521 v. Chr.)

Übersetzung
[x] Kur Datteln, [*imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche ...] ...-Anteil, den sie mit B. (gemeinsam haben), (Z. 4) (Forderung) des MNA und seiner Brüder [zu Lasten von] B$_2$. Im [Araḫsamna (8. Monat)] wird er (die Datteln) am Stapelplatz auf [ein Mal] (Z. 10) (und) pro Kur (Datteln) *tu*[*ḫallu*-Körbe], eine Traglast Feuerholz, *gi*[*pû*-Körbe] von unreifen Datteln, Palmbast (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern. 1 *qappatu*-Gefäß [...(?)]

Kommentar

Wegen der Erwähnung von Bēlet-ēreš als Miteigentümer betrifft der vorliegende Verpflichtungsschein sicher das Grundstück am Bānītu-Kanal, obwohl die Lageangaben in Z. 2 etwas mysteriös sind. Da der Pächter sonst nicht bezeugt ist, bereitet die Datierung Schwierigkeiten. Wegen der Zeugen, die teilweise schon aus Cyrus' und Cambyses' Zeiten und dem Beginn von Darius' Regierung bekannt sind (vgl. Tallqvist, *NN*), haben wir es wohl mit einem Vorgänger Sîn-ibnis zu tun.

**Nr. 47:** Erbteilung

Inventarnummer: BM 31367 (76–11–17,1094)
Kopie: **Nr. 47**

Anfang weggebrochen

| | |
|---|---|
| 1′ | [ ] *mārē*$_2$ $^{\text{lú}}$*Išparu* |
| 2′ | [ ] ⌜x⌝ kùš *pūt*(SAG.KI) |
| 3′ | [*zitti šap*]-*li-t*[*u*$_4$] *ṭāḫ*$_2$ |
| 4′ | [$^{\text{m}}$ ]-*bēl mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-tel-pi* $^{\text{m}}$*Ri-mut-*$^{\text{d}}$*Gula* |
| 5′ | [*mār-šú šá* $^{\text{m}}$]*E-tel-lu mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Išparu iṣ-bat* |
| 6′ | [ ]+ $\frac{1}{2}$ kùš *pūt*(SAG.KI) *zitti e-le-e-tu*$_4$ |
| 7′ | [*a*$^?$]-*na*$^?$ *ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Kudurru* |
| 8′ | *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Išparu* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{\text{meš}}$ *u* $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk* |
| 9′ | *aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-šú tar-din-né-e iṣ-ba-tu ālāni*(URU)$^{\text{meš}}$ |
| 10′ | *šá ina lìb-bi ib-šu-u*ʾ *bītāti*(É.É$^{\text{meš}}$) *šá* $^{\text{md}}$*Madānu-aḫa-iddin* |
| 11′ | *u* $^{\text{md}}$*Šamaš-uballiṭ*$^{!}$ *ina lìb-bi* ⌜*áš*⌝-[*bu*]-*u*ʾ |
| 12′ | *pa-ni* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{\text{meš}}$ *ku-um zittī-šú* |
| 13′ | *id-da-gal bītu šá* $^{\text{m}}$*Ri-mut ina lìb-bi a-šab* |
| 14′ | *pa-ni* $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk ku-um zittī-šú* |
| 15′ | *id-da-gal man-nu a-ki-i zittī-šú* |
| 16′ | *kurummāti*(PAD)$^{\text{ḫi.a}}$ *a-na* $^{\text{f}}$*Ka-rib-tu*$_4$ |
| 17′ | *ummī-šú-nu i-nam-din-nu-u*ʾ |
| 18′ | $^{\text{f}}$*Ba-zi-tu*$_4$ *qal-lat-su-nu pa-ni* $^{\text{m}}$*Ri-mut-*$^{\text{d}}$*Gula* |
| 19′ | *aḫī*$^{\{\text{meš}\}}$*-šú-nu rabî*$^{!}$ *ku-um zittī-šú t*[*a-ad-dag-gal*] |
| 20′ | [*u* $^{\text{m}}$]*Lib-luṭ pa-ni* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{\text{meš}}$ [*u* $^{\text{m}}$*Mušēzib-*$^{\text{d}}$*Marduk*] |
| uRd 21′ | [*aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-š*]*ú tar-din-né-e* [*kūm zittīšunu iddagal*] |
| | ((Eine weitere Zeile könnte auf uRd gestanden haben)) |
| Rs 1 | *a-ḫa ina ūmī*$^{\text{meš}}$ *šá Sippar* (UD.KIB.N[UN])$^{\text{ki}}$ *pāni* $^{\text{m}}$*Rīmūt-*$^{\text{d}}$*Gula*] |
| 2 | *id-da-gal a-ḫa pa-ni* $^{\text{md}}$*Nabû-*[*ēṭir-napšāti*$^{\text{meš}}$] |
| 3 | *u* $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk* <*aḫḫē*$^{\text{meš}}$> *tar-din-né-e id-da-ga*[*l*] |
| 4 | *ni-is-ḫu u ra-šu-tu šá muḫ-ḫi abī*$^{\{\text{meš}\}}$*-šú-*[*nu*] |
| 5 | *a-ḫa-a-ta uṭ-ṭa-ru-u*ʾ *ni-is-ḫu šá abī*$^{\{\text{meš}\}}$*-šú-nu* |
| 6 | *šá ina sūqi*(SILA) *a-ḫa-a-ta šú-nu* $^{\text{še}}$*zēru šá ina lìb-bi* 3(PI)$^?$ TUK$^?$*-iá* |
| 7 | *u* $^{\text{m}}$*Na*ʾ*id*$_2$*-*$^{\text{d}}$*Marduk tar-din-né-e a-ḫa-a-ta šú-nu* |
| 8 | *man-nu pa-na-at zittī-šú a-di muḫḫi ma-kal-li-*[*e*] |
| 9 | *šá* 50$^{\text{meš}}$*-e ú-ra-ad šá dib-bi an-nu-tu* |
| 10 | *ú-šá-an-nu-ú* $^{\text{d}}$*Nabû u* $^{\text{d}}$*Marduk ḫalāq*(Ḫ[A.A)*-šú*] *liq-bu-ú* |
| | |
| 11 | Einleitungsformel [*ina š*]*á-ṭa-ri ṭup-pi šu-a-ti* ‖ [IGI] |
| 12–16 | Zeugen |

Nādin/Marduk-ēreš/Eppeš-ilī
[Ma]dānu-aḫa-iddin/Marduk-ēṭir/Šangû-parakki
[Mušē]zib-Marduk/Kudurru/Išparu (Nachbar Z. 7)
[. . .]/Ibnaja(DÙ-*a*)/Išparu
[. . ./. . .]lu(?)/Ea-imbi

17 Schreiber
[Nabû-aḫḫē-iddin(?)]/Šulaja/Egibi

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: x.12.x Ngl (559 bis 556 v.Chr.)

Übersetzung
[. . .] Söhnen der Familie Išparu: (Z. 2′) [. . . x] Ellen, Schmalseite des [unt]eren Anteils neben [PN] hat Rīmūt-Gula ergriffen. (Z. 6′) [x]+½ Ellen, Schmalseite des oberen Anteils neben M., haben Nabû-ēṭir-napšāti und Mušēzib-Marduk, die jüngeren Brüder, ergriffen. (Z. 9′a) (Was) die Ansiedlungen (betrifft), die sich darin befinden: Die Häuser, in denen $M_2$ und Š. wohnen, sind an Nabû-ēṭir-napšāti entsprechend seinem Anteil übertragen worden. (Z. 13′a) Das Haus, in dem R. wohnt, ist an Mušēzib-Marduk entsprechend seinem Anteil übertragen worden. (Z. 15′a) Jeder entsprechend seinem Anteil werden sie Unterhaltsleistungen an Karibtu, ihre Mutter, geben. (Z. 18′) B., ihre Sklavin, ist an Rīmūt-Gula, ihren großen Bruder, entsprechend seinem Anteil übertragen worden. L. ist an Nabû-ēṭir-napšāti [und Mušēzib-Marduk], die jüngeren [Brüder, entsprechend ihrem Anteil übertragen worden. ((eventuell Lücke))]
(Rs 1) Eine Hälfte der Tage von Sip[par ist an Rīmūt-Gula] übertragen worden. Eine Hälfte ist an Nabû-[ēṭir-napšāti] und Mušēzib-Marduk, die jüngeren <Brüder>, übertragen worden.
(Rs 4) *Nisḫu*-Darlehen und Guthaben, die zu Lasten ihres Vaters (bestehen), werden sie zu gleichen Teilen begleichen. (Bezüglich) *nisḫu*-Forderungen ihres Vaters, die (sich) im Markt (befinden), haben sie gleichen Anteil.
(Rs 6a) (Bezüglich) der Anbaufläche, von der . . . und N. . . . , haben die Jüngeren gleichen Anteil. Jeder reicht (bezüglich der) Schmalseite seines Anteils bis zur 50er-*makallû* hinunter. (Rs 9a) Wer diese Abmachung ändert, dessen Unter[gang] mögen Nabû und Marduk befehlen.

Kommentar
Ungesiegelte Tafel im Ziegelformat. Vermutlich ist am Anfang zu ergänzen: "Tafel über die Abteilung der Anteile der Söhne der Familie I."
Z. 7′: Dieselbe Person wird auch in BM 41511 (Nr. 48): 4 (Nachbar), Nbn 178 (Nr. 49, Verkäufer) und Nbn 440 (Nr. 52): 4 (Nachbar) genannt.
Z. 9′: Mit den Ansiedlungen sind wohl die Häuser der Landarbeiter bzw. Pächter gemeint, die die Grundstücke mit ihren Familien bearbeiten.
Rs 1 f. dürfte sich auf Pfründendienste in Sippar und die damit verbundenen Einkünfte beziehen, Details sind darüber nicht bekannt.
Rs 6 Ende ist mir unverständlich. Sollte es sich um eine Verschreibung des Namens Banija (ᵐDÙ-*iá*) handeln? Vgl. Nbn 178 (Nr. 49): 5, wo Bāni-zēri und Na'id-Marduk als Nachbarn genannt werden. "Jüngere" muß sich aber wohl auch hier auf die Söhne des Etellu beziehen. Der Sohn eines gewissen Na'id-Marduk aus der Familie Išparu wird in Nbn 178 (Nr. 49): 5, 13 als Nachbar genannt und verkauft diese Parzelle laut Nbn 203 (Nr. 51) an NAI. Sollte ein Zusammenhang bestehen?
Rs 8 f.: *pānātu* "Vorderseite", "Frontseite" (AHw S. 818a) muß sich hier auf die Stirnseite des Grundstücks beziehen, die sonst *pūtu* genannt wird; *arādu* "to go or come down to lower ground", CAD A/2, S. 214, s.v. A 1a 10′.

Datum: Die Einordnung in die Regierungszeit Neriglissars stützt sich auf kaum erkennbare Zeichenspuren vor . . .]-URÙ, sowie die Annahme, daß wir als Schreiber NAI//Egibi vor uns haben. Er hat zwar bereits zu Nebukadnezars Zeiten als Schreiber gewirkt, das Ausstellen einer Erbteilungsurkunde paßt aber besser in den Rahmen seiner späteren Aktivitäten. Dennoch ist die Möglichkeit, die Urkunde in die Zeit Nebukadnezars zu datieren, nicht gänzlich ausgeschlossen.

**Nr. 48:** Grundstückskauf

Inventarnummer: A: BM 41511 (81–6–25,124)
B: BM 32192 (76–11–17,1919)

Kopie: **Nr. 48 A und B**

1 [2 PI 3(bán) 3 silà 9 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēr*]*u* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē zaq-pu*

2 [*ugār*] *bāb nār Bá*[*r*]*-sipa*$^{ki}$ *pi-ḫa-at Bābili*$^{ki}$

Linie

3 5 *me* 83 $^{2}/_{3}$ kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_{2}$

4 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār-šú šá* $^{m}$*Kudurru mār* $^{lú}$*Išparu*

5 5 *me* 80 kùš 20 šu.si *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_{2}$

6 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{m}$*Šul-lu-ma-a mār* $^{m}$*E-tel-pi*

7 44 kùš 3 šu.si *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_{2}$

8 $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Gu-la ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$

9 *šá* $^{m}$*E-tel-lu mār* $^{lú}$*Išparu*

10 44 kùš 3 šu.si *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_{2}$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*

11 *napḫar*$_{3}$ 2(PI) 2(bán) 3 silà 1 GAR $^{še}$*zēru a-di* 14 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru bīt qašti*(BAN)$^{meš}$

12 *šá it-ti mi-ṣir elî u mi-ṣir šaplî* 1-*et mi-ši-iḫ-ti*

Linie

13 48 kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_{2}$

14 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār-šú šá* $^{m}$*Kudurru mār* $^{lú}$*Išparu*

15 50 kùš *šiddu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_{2}$ $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl*

16 41 $^{2}/_{3}$ kùš-àm *pāti*$^{meš}$ $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_{2}$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*

17 $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_{2}$ *raq-qa-tu*$_{4}$ *ša šarri*

18 *napḫar*$_{3}$ 1(bán) 8 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru šá-ni-tu*$_{4}$ *mi-ši-iḫ-ti*

Linie

19 *napḫar* 2(PI) 3(bán) 3 silà 9 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru mi-ši-iḫ-tú eqli šu-a-tú*

Linie

20 *it-ti* $^{md}$*Nabû-zēra-iqīša*$^{šá}$ *mār-šú šá* $^{md}$*Marduk-šarra-a-ni*

21 *mār* $^{m}$*É-sag-íl-a-a* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_{2}$ *mār-šú*

22 *šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi ki-i* 3 (GAR) 3 *ri-ba-a-ta* GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru*

23 *a-na* 1 *šiqil kaspi maḫīra im-bé-e-ma* 4 *ma-na* 10 $^{2}/_{3}$ *šiqil kaspa*

24 *i-šá-am a-na ši-i-mi-šu ga-am-ru-tú*

25 *ù* 4 $^{1}/_{3}$ *šiqil kaspi ki-i at-ri id-di-is-su*

Linie

Rs 26 [*napḫar* 4] *ma-na* 15 *šiqil k*[*aspa šibirta*]

27 [*ina qa*]*-tì* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-idd*[*in*$_{2}$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šulaja*]

28 [*mār*$_{2}$ $^{m}$*E*]*-gi-bi* $^{md}$*Nabû-zēra-iqīša*$^{šá}$ *m*[*ār-šú šá* $^{md}$*Marduk-šarrāni*]

29 [*mār* $^{m}$]*É-sag-íl-a-a šīm eq*[*lī-šú kasap gamirti*]

30 *ma-ḫi-ir a-pi-il ru-gúm-ma-a u*[*l īši*]

31 *ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-meš ul* [*iraggumū*]

32 *ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *ki-*[*im-ti*]

33 *ni-su-tú ù sa-la-tì šá mār* $^{m}$*É-sag-*[*íl-a-a*]
34 *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-tì u*[*l na-din-ma*]
35 *kaspu ul ma-ḫi-ir pa-qí-ra-nu kasap* [*imḫuru*]
36 *a-di* 12-ta-àm *i-ta-na*[*p-pal*]

37 Einleitungsformel *i-na ka-nak* $^{im}$*ṭuppi šu-*[*a-tì*] || IGI
38–44 Zeugen
Ṣillaja/Arad-Nabû/[Nūr-S]în
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/Balāṭu/Gaḫal
Tukulti-Marduk/Marduk-šumu-libši/Ur-Nanna
Nergal-iddin/Nādin/Mušēzib
Zērija/Kūnaja/Bēl-bani
Gimil-Gula/Dummuqu/Šangû-Adad

45 f. Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu
Nabû-zēru-līšir//Šamaš-(a)bāri

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 5.12b.3 Nbn (16.3.556 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
49 [*ṣupur* $^{md}$*Nabû-zēra-iqīša mār-šú šá*] $^{md}$*Marduk-šarra-*⸢*a*⸣-[*ni*]
50 [*mār*$_2$ $^{m}$*Esagilaja*] *na-din eqli ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-*[*šú*]
lRd $^{[n]a_4}$*kunuk* || $^{m}$*Kabti*(DUGUD)*-ilī*$^{meš}$*-*$^{d}$*M*[*arduk*] || *ṭupšarru* — mit Siegel
rRd $^{na_4}$*ku*[*nuk*] || $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* || *ṭupšarru* — mit Siegel

Übersetzung
[0.2.3.3.9 Kur An]baufläche, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, [im Gebiet] am Abzweig des Borsippakanals, Bezirk Babylon:
(Z. 3) 583 ⅔ Ellen obere Längsseite im Norden neben M., 580 ⅚ Ellen untere Längsseite im Süden neben M$_2$, 44 ⅛ Ellen obere Schmalseite im Westen neben R. und seinen Brüdern, 44 ⅛ Ellen untere Schmalseite im Osten neben dem Königsweg:
(Z. 11) Insgesamt 0.2.2.3.1 Kur Anbaufläche einschließlich 14 GAR Fläche des "Bogenhauses", das mit der oberen und unteren Grenze (eingerechnet wird): die erste vermessene Fläche.
(Z. 13) 48 Ellen obere Längsseite im Norden neben M., 50 Ellen untere Längsseite im Süden neben M$_2$, je 41 ⅔ Ellen die Schmalseiten, im Westen neben dem Königsweg, im Osten neben der Königsaue: Insgesamt 0.0.1.0.8 Kur Fläche, die zweite vermessene Fläche.
(Z. 19) Insgesamt 0.2.3.3.9 Kur Fläche, das Maß dieser Anbaufläche,
(Z. 20) hat von N. NAI zu 3¾ GAR Fläche für 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 4 m 10 ⅔ š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 4 ⅓ š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 26) [Insgesamt 4] m 15 š [Silber in Stücken hat von] NAI N. (als) Kaufpreis [seiner] Anbau[fläche vollständig] erhalten. Er ist befriedigt, Klage(anspruch) [hat er nicht.] Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht [klagen]. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Esag[ilaja] Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist ni[cht gegeben und] das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das [empfangene] Silber 12fach ersta[tten.]
(Z. 49) [Fingernagel des N.], des Verkäufers des Anbaufläche, anstelle [seines] Siegels.

Kommentar

Das Exemplar BM 41511 hat Ziegelformat mit Siegeln und Beischriften auf dem rechten und linken Rand sowie Nagelmarken. BM 32192 demgegenüber ist eine ungesiegelte Abschrift. Da die entsprechenden Stellen weggebrochen sind, läßt sich nicht entscheiden, ob Beischriften und Nagelmarken auf der Tafel angebracht wurden.

Flächen- und Preisberechnung:

Fläche 1: Bei angenommener Rechteckform von 582 $^{2}/_{3}$ × 44 $^{1}/_{8}$ errechnen sich 25710 qE = 0.2.2.1.7 GAR, zu denen 14 GAR addiert 0.2.2.3.1 Kur ergeben.

Fläche 2: Bei angenommener Rechteckform von 49 × 41 $^{2}/_{3}$ errechnen sich 2041 $^{2}/_{3}$ qE = 0.0.1.0.8 Kur.

Die Summe von 0.2.3.3.9 Kur = 939 GAR zu 3,75 GAR pro Sekel ergibt 250,4 š = 4 m 10 $^{4}/_{10}$ š. Die Bruchzahl ist in der Urkunde auf $^{2}/_{3}$ gerundet.

## **Nr. 49:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 41406 (81–6–25,17) |
| | B: BM 33089 (79–4–19,1) |
| Kopie: | **Nbn 178** (Exemplare A und B, auch Liv 67) |
| Bearbeitung: | M.J. Oppert, ZK 1 (1884) S. 45–64 (T+Ü, Lageskizze S. 57); E. Sonnenschein, RO 3 (1925), S. 189 (Lageplan von Nbn 178 und 203); E. Unger, *Babylon*, S. 311, Nr. 43 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 151 (R) |

1 1 PI $^{\text{še}}$*zēru* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimmarē*$^{\text{meš}}$ *zaq-pi*
2 *ugār bāb nār Bár-sipa*$^{\text{ki}}$ *pi-ḫat Bābili*$^{\text{ki}}$
Linie
3 4 *me* 57 kùš *šiddu elû* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$
4 $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Bēl mār-šú šú* $^{\text{m}}$*É-sag-íl-zēri mār* $^{\text{m}}$*Nūr-*$^{\text{d}}$*Sîn*
5 *ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Bāni-zēri mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Na᾿id*$_2$*-*$^{\text{d}}$*Marduk mār* $^{\text{lú}}$*Išparu*
6 4 *me* 50 kùš *šiddu šaplû* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$
7 $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin*$_2$ *ma-ḫi-ir eqli*
8 22 $^{1}/_{2}$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*amurru ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin*
9 *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Šākin-šumi mār* $^{\text{lú}}$*Malāḫu*(MÁ.LAḪ$_4$)
10 21 kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{\text{II}}$ *šarri*
11 *napḫar*$_3$ 5(bán) 2 silà 7 GAR$^{\text{ḫi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru* 1*-et mi-ši-iḫ-ti*
12 *e-la-an ḫarrān*$^{\text{II}}$ *šarri*
Linie
13 57 $^{1}/_{2}$ kùš *šiddū*$^{\text{meš}}$ $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Bāni-zēri*
14 $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin ma-ḫi-ir eqli*
15 21 $^{1}/_{2}$ kùš *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*amurru*(MAR.<TU>) *ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{\text{II}}$ *šarri*
16 21 kùš *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *raq-qa-tu*$_4$
17 *šá kišād*(GÚ) *nār puratti*(UD.KIB.NUN$^{\text{ki}}$)
18 *napḫar*$_3$ 3 silà 3 GAR$^{\text{ḫi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru šá-ni-tu*$_4$ *mi-ši-iḫ-tu*$_4$
19 *šap-la-an ḫarrāni*$^{\text{II}}$
Linie
20 *napḫar* 1 PI $^{\text{še}}$*zēru mi-ši-iḫ-tu*$_4$ *eqli šu-a-ti*
Linie
21 *it-ti* $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-udammiq*$^{\text{iq}}$ *mār* $^{\text{lú}}$*Išparu*
22 $^{\text{f}}$*Qu-da-šú aḫātī*(NIN)*-šú u* $^{\text{md}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk ḫa-ta-ni-šú*
23 *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Ku-dúr-ru mār* $^{\text{lú}}$*Išparu*

| | |
|---|---|
| 24 | $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi* |
| 25 | *ki-i* 3 GAR$^{ḫi.a}$ 3 *ri-ba-a-ta* $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* |
| 26 | *maḫīra im-bé-e-ma* 1 $^1/_2$ *ma-na* 6 *šiqil kaspa i-šam* |
| 27 | *a-na šīmī-šú ga* -am-ru-tú ù* 6 $^1/_2$ *šiqil kaspa* |
| 28 | *ki-i pi at-ra id-di-is-su-nu-tì* |
| Linie | |
| Rs 29 | *napḫar* 1 $^2/_3$ *ma-na* 2 $^1/_2$ *šiqil kaspa šibirta* |
| 30 | *i-na qa-tì* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a* |
| 31 | *mār* $^{m}$*E-gi-bi* $^{md}$*Marduk-šuma-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-udammiq*$^{iq}$ |
| 32 | *mār* $^{lú}$*Išparu* $^{f}$*Qu-da-šú aḫātī*(NIN)*-šú ù* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk* |
| 33 | *ḫa-ta-ni-šú mār-šú šá* $^{m}$*Ku-du-ur-ru mār* $^{lú}$*Išparu* |
| 34 | *šīm eqlī-šú-nu kasap ga-mir-tu*$_4$ *maḫ-ru ap-lu ru-gúm-ma-a* |
| 35 | *ul i-šu-ú ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-mi-iš* |
| 36 | *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ |
| 37 | *ki-im-tì ni-su-tú ù sa-la-tì šá mār* $^{lú}$*Išparu* |
| 38 | *šá i-rag-gu-mu* |
| 39 | *um-ma eqlu šu-a-tì ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫi-ir* |
| 40 | *pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal* |
| Linie | |

| | |
|---|---|
| 41 | Einleitungsformel *i-na ka-nak* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* \|\| IGI |
| 42–46 | Zeugen |

Ea-bāni-zēri/Ṣillaja/Ašlāku
Nabû-mukīn-apli/Šulaja/Sippê
Nergal-zēra-ibni/Nabû-mukīn-apli/Ile''i-Marduk
Balāssu/Sîn-nādin-šumi/Nanāḫu
Aplaja/Nabû-kēšir/Ir'anni
47 f. *ina ašābi*-Zeugin
Ramūa/Šamaš-iddin/Sîn-tabni, Mutter von M. und Q., den Verkäufern

49 f. Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu
Nabû-zēru-līšir//Šamaš-(a)bāri

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 6.12.4 Nbn (23.3.552 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

| | | |
|---|---|---|
| 52a | *ṣu-pur* $^{md}$*Marduk-šuma-iddin u* $^{f}$*Qu-da-šú* | |
| 53 | *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-udammiq*$^{iq}$ *mār* $^{lú}$*Išparu u* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk* | |
| 54 | *mār-šú šá* $^{m}$*Ku-du-ur-ru mār* $^{lú}$*Išparu* | |
| 55 | *na-di-né-e eqli ki-ma* $^{im}$*kunukkī*$^{meš}$*-šú-nu* | |
| lRd | $^{na_4}$*kunuk* \|\| $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* \|\| *ṭupšarru* | mit Siegel (nur BM 41406) |
| rRd | $^{na_4}$*kunuk* \|\| $^{m}$*Kabti-ilī*$^{meš}$*-*$^{d}$*Marduk* \|\| *ṭupšarru* | mit Siegel (nur BM 41406) |

Übersetzung

0.1 Kur Anbaufläche, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet am Abzweig des Borsippa-Kanals, Bezirk Babylon:

(Z. 3) 457 Ellen obere Längsseite im Norden neben M. (und) neben B., 450 Ellen untere Längsseite im Süden neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, 22 ½ Ellen obere Schmalseite im Westen neben $M_2$, 21 Ellen untere Schmalseite im Osten neben dem Königsweg:

(Z. 11) Insgesamt 0.0.5.2.7 Kur Fläche, die erste vermessene (Fläche) oberhalb des Königsweges.

(Z. 13) 57 ½ Ellen (beide) Längsseiten, im Norden neben B., im Süden neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, 21 ½ Ellen obere Schmalseite im Westen neben dem Königsweg, 21 Ellen untere Schmalseite im Osten neben der Aue am Euphratufer:

(Z. 18) Insgesamt 0.0.0.3.3. Kur Fläche, die zweite vermessene (Fläche) unterhalb des Königsweges.

(Z. 20) Insgesamt 0.1 Kur Fläche, das Maß dieser Anbaufläche, hat von $M_3$, Q., seiner Schwester, und $M_4$, seinem Schwager, NAI zu 3 ¾ GAR Fläche für 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 1 m 36 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis. Und 6 ½ š Silber als Zugabe hat er ihnen gegeben.

(Z. 29) Insgesamt 1 m 42 ½ š Silber in Stücken haben von NAI $M_3$, Q., seine Schwester, und $M_4$, sein Schwager, (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche vollständig erhalten.

(Z. 34a) Sie sind befriedigt, Klage(anspruch) haben sie nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Išparu Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.

(Z. 52a) Fingelnagel von $M_3$ und Q. und $M_4$, den Verkäufern der Anbaufläche, anstelle ihrer Siegel.

Kommentar

Straßmaiers Kopie folgt Exemplar A, BM 41406. Dieses hat Ziegelform mit rechtwinkligen Kanten, Siegelabrollungen auf rechtem und linkem Rand sowie Nagelmarken (oRd und uRd). BM 33089 demgegenüber ist eine ungesiegelte Abschrift, mit Beischriften, leicht gewölbt mit abgerundeten Kanten; aber die Tafel ist sorgfältiger und fehlerfrei geschrieben. Die Rückseite beginnt bei Exemplar B mit Z. 29, bei Exemplar A eine Zeile später.

Z. 15: Beide Exemplare schreiben MAR.<TU>.

In BM 41406 gibt es folgende Abweichungen: Z. 23: *mār-šú šá* {*šá*}; Z. 27: TA statt GA; Z. 54: *šú* (statt $^{m}$) zu lesen; Z. 49 steht zweimal DINGIR$^{meš}$.

Flächen- und Preisberechnung:

Fläche 1: Bei angenommener Rechteckform ergeben sich 0.0.5.2.7 Kur = 9810 qE bei Seitenlängen von 453 ½ × 21 ⅔.

Fläche 2: Bei angenommener Rechteckform ergeben sich 0.0.0.3.3 Kur = 990 qE bei Seitenlängen von 57 ½ × 17 ⅖. Demgegenüber errechnen sich für 57 ½ × 21 etwa 4 Silà, d.h. die Fläche muß entweder stark von der Rechteckform abweichen oder es fehlen ca. 7 GAR (etwa 2 š im Wert).

Die Gesamtfläche von 0.1 Kur = 360 GAR zu 3,75 GAR/š ergibt 96 š = 1 m 36 š.

**Nr. 50:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 33912 (Sp. 8)
Kopie: **Nbn 193** (auch Liv 69)
Bearbeitung: E. Unger, *Babylon*, S. 312, Nr. 44 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 152 (R)

1 2(bán) $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{‹meš›}$ *zaq-pi*
2 *ina bāb nār Bár-sipa*$^{ki}$ *mi-ḫir-rat abul* $^{d}$*Šamaš*
3 *pi-ḫat Bābili*$^{ki}$
Linie
4 *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *raq-qa-tu*$_4$ *šá šarri*
5 *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*
6 *pūtu elītu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
7 *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi ma-ḫi-ra-nu eqli*
8 *pūtu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Marduk-šuma-ibni*
9 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ēṭir*$^{ir}$ *mār* $^{md}$*Sîn-šá-du-nu*
Linie
10 *napḫar*$_3$ 2(bán) $^{še}$*zēru šu-a-tì* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
11 *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi it-ti* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{iṭ}$
12 *mār-šú šá* $^{m}$*Zēr-Bābili*$^{ki}$ *mār* $^{m}$*E-tel-pi*
13 *ki-i* $^{1}/_{2}$ *ma-na* 2 *šiqil kaspi peṣû*(BABBAR)$^{ú}$
14 *maḫīra im-bé-e-ma i-ša-am a-na ši-mi-šú*
15 *gam-ru-tu ù* 1 *šiqil kaspa ki-i pi-i at-ru id-din-su*
Linie
16 *napḫar*$_3$ $^{1}/_{2}$ *ma-na* 3 *šiqil kaspa šibirta*
17 $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mār-šú šá* $^{m}$*Zēr-Bābili*$^{ki}$ *mār* $^{m}$*E-tel-pi*
18 *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi*
19 *šīm eqlī-šú ki-i kàs-p[i gamirti]*
20 *ma-ḫir a-p[il rugummâ ul īši]*
21 *ul i-tur-ru-[ma ana aḫāmeš ul iraggumū]*
22 *ma-ti-ma i-na a[rkāt*(EGIR) *ūmī ina aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$]
23 *kimti*(IM.RI.A) *ni-su-tu*$_4$ *ù sa-lat šá m[ār* $^{m}$*Etel-pî*]
24 *šá illâm*(E$_{11}$)*-ma a-na muḫḫi* $^{še}$*zēri šu*″*-a-[ti]*
25 *i-dab-bu-bu ú-šad-ba-ba innû*(BAL)$^{ú}$ ⸢*ú*⸣*-[paq-qa-ru]*
26 *um-ma* $^{še}$*zēru šu-a-tì ul na-din-ma ka-sap ul ma-ḫi-ir*
27 $^{lú}$*pa-qir-<a->nu kàs-pi im-ḫur-ma a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*
Linie

28 Einleitungsformel *ina ka-nak* $^{im}$*ṭuppi šu-a-ti* || IGI
29–31 Zeugen
Bēl-ēṭir/Nabû-balāssu-iqbi/Eppeš-ilī
Marduk-zēra-ibni/Balāṭu/Maštuk
Nabû-mušētiq-uddê/Ibnaja/Mudammiq-Adad

32 f. Schreiber
Bēl-aḫḫē-iddin/Nabû-mukīn-apli/Būṣu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.6.5 Nbn (4.10.551 v.Chr)

Übersetzung

0.0.2 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadtmauern, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, am Abzweig des Borsippa-Kanals gegenüber dem Šamaš-Tor, Bezirk Babylon:

(Z. 4) obere Längsseite im Westen neben der Königsaue, untere Längsseite im Osten neben dem Königsweg, obere Schmalseite im Norden neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, untere Schmalseite im Süden neben M.:

(Z. 10) Insgesamt 0.0.2 Kur; diese Anbaufläche hat NAI von N. für 32 š weißes Silber zu kaufen erklärt und gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis. Und 1 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.

(Z. 6) Insgesamt 33 š Silber in Stücken hat N. von NAI als Kaufpreis seiner Anbaufläche [vollständig] erhalten.

(Z. 20a) Er ist befrie[digt, Klage(anspruch) hat er nicht.] Sie werden (darauf) nicht zurückkommen [und gegeneinander nicht klagen.] Wann immer in kün[ftigen Tagen einer von den Brüdern, Söhnen] und der ganzen Verwandtschaft der Familie [Etel-pî] auftritt und wegen dieser Anbaufläche klagt, Klage führen läßt, ändert, [vindiziert], folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.

Kommentar

Es handelt sich um eine ungesiegelte Tafel ohne Beischriften oder Nagelmarken, die 8,8 × 6,3 × 2,2 cm mißt und eine gewölbte Ziegelform hat; sie ist fast vollständig erhalten. Es werden weder Maßangaben für die Seitenflächen noch der Preis pro Flächeneinheit angegeben, das Formular mutet altertümlich an. Der Schreiber gehört nicht zur Gruppe der auf Grundstückstransaktionen spezialisierten und Siegel gebrauchenden Notare (vgl. H. D. Baker –C. Wunsch, *Notaries*).
Preisberechnung: 2(bán) = 120 GAR à 3,75 GAR/š ergeben 32 š.

## Nr. 51: Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 33064 (78–11–7,2) |
| Kopie: | **Nbn 203** (auch Liv 71) |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, KB 4 (1896), S. 222–227 (T+Ü); E. Sonnenschein, RO 3 (1925), S. 189 (Lageplan von Nbn 178 und 203); M. San Nicolò, OrNS 16 (1947), S. 276, Anm. 5 ( T+Ü Z. 19–31); J. Krecher, *Egibi*, S. 203 (R) |

1 2(bán) 5 silà 6 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu*
2 *ugār nam-ga-ri bāb nār Bár-sipa*$^{ki}$ *pi-ḫa-at Bābili*$^{ki}$
Linie
3 1 *me* 70 kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$
4 $^{md}$*Bēl-iddin mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-apli mār* $^{m}$*E-tel-pi*
5 1 *me* 60(1+*šu*)+2 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$
6 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *ma-ḫi-ir eqli*
7 23 kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$
8 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{m}$*É-sag-ìl-zēri mār* $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn*
9 25 kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*
10 *napḫar*$_3$ 2(bán) 1 silà 2 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru* 1*-et mi-ši-iḫ-ti**
Linie
11 50 kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-iddin*
12 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-apli mār* $^{m}$*E-te-el-pi*

13 50 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$

14 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *ma-ḫi-ir eqli*

15 26 kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*

16 27 kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$

17 *ra-aq-qa-tu*$_4$ *šá kišād nār puratti*

18 *napḫar*$_3$ 4 silà 4 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru šá-ni-tì mi-ši-iḫ-tì*

19 *napḫar* 2(bán) 5 silà 6 GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru mi-ši-iḫ-tú eqli šu-a-tú*

Linie

20 *it-ti* $^{md}$*Nabû-ba-an-ze-ru mār-šú šá* $^{m}$*Na'id*$_2$*-*$^{d}$*Marduk*

21 *mār* $^{lú}$*Išparu* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú*

22 *šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi ki-i*

23 3 GAR$^{ḫi.a}$ 3 *ri-ba-a-ta* GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi*

24 *maḫīra im-bé-e-ma* ²/₃ *ma-na* 7 *šiqil kaspa i-šam*

25 *a-na šīmī-šú ga-am-ru-tú ù* 1 *šiqil kaspa*

26 *ki-i pi at-ru id-di-is-su*

Linie

27 *napḫar*$_3$ ²/₃ *ma-na* 8 *šiqil kaspa šibirta*

Linie

Rs *i-na qa-ti* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*

29 *mār* $^{m}$*E-gi-bi* $^{md}$*Nabû-ba-an-ze-ru mār-šú*

30 *šá* $^{m}$*Na-'i-id-*$^{d}$*Marduk mār* $^{lú}$*Išparu šīm eqlī-šú*

31 *kasap ga-mir-tì ma-ḫir a-pil ru-gúm-ma-a*

32 *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-mi-iš*

33 *ul i-ra-ag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$

34 *mārē*$^{meš}$ *ki-im-tì ni-su-tú ù sa-la-tì*

35 *šá bīt mār* $^{lú}$*Išparu šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu*

36 *šu-a-ti ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫi-ir*

37 *pa-qí-ra-a-nu kasap im-ḫu-ru*

38 *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*

Linie

39 Einleitungsformel *i-na ka-nak* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* || IGI

40–45 Zeugen

Ea-bāni-zēri/Ṣillaja/Ašlāku

Šellibi/Nūrea/Atkuppu

Kiṣrija/Ukkubā'

Bēl-aḫḫē-iqīša/Mušēzib-Bēl/Malāḫu

Esagil-zēri/Nadnaja/Arrabtu

Arad-Bēl/Nabû-iddin/Amēl-Ea

47 f. Schreiber

Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu

Nabû-zēru-līšir//Šamaš-(a)bāri

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 6.10.5 Nbn (11.1.550 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

50 *ṣu-up-ru* $^{md}$*Nabû-bāni-zēri mār-šú šá* $^{m}$*Na'id*$_2$*-*$^{d}$*Marduk*

51 *mār* $^{lú}$*Išparu na-di-in eqli*

52 *ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-*[*šú*]
lRd $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Kabti-ilī*$^{meš}$-$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel
rRd Die Beischrift des Nabû-zēru-līšir wurde ausgelassen mit Siegel

Übersetzung
0.0.2.5.6 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadtmauern, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, am Abzweig des Borsippa-Kanales, Bezirk Babylon:
(Z. 3) 170 Ellen obere Längsseite im Norden neben B., 162 Ellen untere Längsseite im Süden neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, 23 Ellen obere Schmalseite im Westen neben M., 25 Ellen untere Schmalseite im Osten neben dem Königsweg:
(Z. 10) Insgesamt 0.0.2.1.2 Kur Fläche, die erste gemessene (Fläche);
(Z. 11) 50 Ellen obere Längsseite im Norden neben B., 50 Ellen untere Längsseite im Süden neben NAI, den Käufer der Anbaufläche, 26 Ellen obere Schmalseite im Westen neben dem Königsweg, 27 Ellen untere Schmalseite im Osten neben der Königsaue am Euphratufer:
(Z. 18) Insgesamt 0.0.0.4.4 Kur Fläche, die zweite vermessene (Fläche).
(Z. 19) Insgesamt 0.0.2.5.6 Kur Fläche, das Maß dieser Anbaufläche,
(Z. 20) hat von $N_2$ NAI zu 3 $^3/_4$ GAR Fläche für 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 47 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis. Und 1 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 27) Insgesamt 48 š Silber in Stücken hat von NAI $N_2$ (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 31a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Išparu Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 50) Nagelmarke des $N_2$, des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle [seines] Siegels.

Kommentar
Tafel in Ziegelform mit Siegeln beider Schreiber und Nagelmarken auf oberem und unterem Rand; die Beischrift rechts wurde versehentlich nicht geschrieben.
Flächen- und Preisberechnung:
Fläche 1, Überschlag: Bei Rechteckform von $165 \times 24 = 3960$ qE ergeben sich 0.0.2.1.2 Kur.
Fläche 2, Überschlag: Bei Rechteckform von $50 \times 26{,}5 = 1325$ qE ergeben sich 0.0.0.4.4 Kur.
Die Summe von 0.0.2.5.6 Kur = 176 GAR à 3,75 GAR pro Sekel ergibt 46,93 š, auf 47 š gerundet.

## Nr. 52: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32423 (76–11–17,2158 = Nbn 440) + BM 32609 (76–11–17,2353)
Kopie: **Nr. 52** (ersetzt **Nbn 440**)

1 1 gur $^{še}$*zēru eqel mi-re-šu u tap-tu-ú*
2 *meḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$*Uraš pi-ḫat Bābili*$^{ki}$
Linie
3 *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$
4 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Kudurru mār*$_2$ $^{lú}$*Išparu*
5 [*šid*]*du šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$
6 $^{[m]d}$⌜*Nabû*⌝*-*uballiṭ*$^{iṭ}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Zēr-Bābili*$^{ki}$ *mār*$_2$ $^{m}$*E-tel-pi*
7 [*pūtu*] *elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$
8 [*mārē*$^{m}$]$^{eš}$ *šá* $^{m}$*E-tel-lu mār*$_2$ $^{lú}$*Išparu*

9 [*pūtu*] *šaplītu* $^{im}$*šadû*(KUR.RA$^{!}$) *ṭāḫ*$_2$
10 [*ma-ka*]*l-le-e šá* 50$^{meš}$ *šá Bābi*[*li*$^{ki}$]
Linie
11 [*napḫar*] 1 gur $^{še}$*zēr*[*u eqe*]*l mi-re-*[*šu u taptû*]
12 [*eqla š*]*u-a-tì it-t*[*i* $^{m}$]$^{d}$*Marduk-*[*re-man-ni*]
13 [*mār-šú šá*] $^{md}$*Nabû-zēra-iqīša*$^{šá}$ ⌜*mār*$_2$⌝ [$^{m}$*É*]*-sag-í*[*l-a-a*]
14 [$^{md}$*Nab*]*û-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-l*[*a-a mār* $^{m}$*Egibi*]
15 [*kī*] 2(bán) $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* [x x x (x)]
16 [x x] 15 *šiqil kaspa šuqulta*(KI.LÁ)*-šú i*[*d*$^{?}$-x x (x)]
17 [x (x)] ⌜x⌝ *i-na qá-at* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-[*iddin*]
18 [*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$]*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
19 $^{[md]}$*Marduk-re-man-ni mār*$_2$*-šú š*[*á* $^{md}$*Marduk-šarrāni*]
20 [*mār*$_2$ $^{m}$*É*]*-sag-íl-a-*⌜*a*⌝ [*maḫir*]
((uRd erreicht, Lücke am Anfang der Rückseite von 3–4 Zeilen))
Rs 1′ [*kimti nisūti*] ⌜*ù sa-la*⌝-[*ti šá bīt*]
2′ [$^{m}$*É-sag-íl*]*-a-a šá i-rag-gu-m*[*u umma*]
3′ [*eqlu šuāti ul*] *na-din-ma kaspu ul* [*maḫir*]
4′ [*pāqirānu ka*]*sap im-ḫu-ru a-di* [12-ta-àm]
5′ [*i-ta-n*]*a-ap-*[*pa-al*]
15′a (20) $^{giš}$*gišimmarū šá ina lìb-bi šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
16′ [(x x)] *me-*⌜*e*⌝ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* (Nachtrag in kleiner Schrift)

6′ Einleitungsformel [*ina ka*]*-na-ku* $^{im}$*ṭup*[*pi šuāti*] || [IGI]
7′–10′ (13–15) Zeugen
Nabû-mukīn-apli/[Kalbaja/Aḫu-bani]
Rīmūt-Bēl oder -Nabû/[. . .]
Bēl-ēṭir/[Nabû-balāssu]-iqbi/[Eppeš-ilī]
[Bē]l-iddin/Nabû-[. . .]-iddin/Šangû-bēl*-ṣarbi*

11′f. (16 f.) Schreiber
Marduk-rēmanni/Nabû-zēra-iqīša/Esagilaja (Verkäufer)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 8.7.10 Nbn (22.10.546 v.Chr.)

Vermerk über Nagelmarken
14′a (19) *ṣu-pur* $^{md}$*Marduk-re-man-ni na-din eqli*
15′ (20) *kīma*(GIM)$^{ma}$ $^{na_4}$*kunukkī-šú*

Übersetzung
1 Kur Anbaufläche, Getreidefeld und Neubruch, gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 3) obere Längsseite im Norden neben M., untere [Längs]seite im Süden neben N., obere [Schmalseite] im Westen neben [den Söhnen] des E., untere [Schmalseite] im Osten am 50er-[*maka*]*llû* von Babylon.
(Z. 11) [Insgesamt] 1 Kur Anbau[fläche, Getreide]feld [und Neubruch], diese [Anbaufläche] hat von M$_2$ NAI [zu] 2 Bán Fläche für 1 š Silber [. . .] 15 š Silber, ihren Wert [. . . hat ] von NAI M$_2$ [erhalten ((Lücke))]
(Rs 1′) [. . . Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Ver]wandtschaft [der Familie Esagil]aja Klage führt, [folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht] gegeben und das Silber nicht [empfangen', wird der Vindikant] das empfangene Sil[ber 12fach er]sta[tten.]
(Rs 15′a) Die Dattelpalmen darin gehören NAI. [(Der Zugang zum)?] Wasser(?) gehört NAI.

Kommentar

Tafel in Ziegelform, leicht gewölbt, ungesiegelt und ohne Beischriften. Nagelmarken sind am oberen Rand erhalten.

Der Verkäufer ist gleichzeitig Schreiber der Urkunde, das Formular ist verkürzt, daher sind Z. 15 ff. nicht zuverlässig zu ergänzen.

1. Zeuge ergänzt nach BM 30555, Camb 286 (Nr. 59, 61 – gleiche Angelegenheit) sowie BM 31444 (Nr. 170); 3. Zeuge auch in Nbn 193, Camb 317 (Nr. 50 und 62).

Preisberechnung: 1 Kur = 30 Bán zu 2 Bán pro Sekel ergibt 15 š.

## Nr. 53: *ḫarrānu*-Begründungsurkunde

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 41397 (81-6-25,8) |
| Kopie: | **Nbk 300** |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 78 f. (Ü); M.C. Fossey, JA, 11. Serie, Bd. 9 (1917) S. 489–91 (T+Ü+K); J. Krecher, *Egibi*, S. 131 f. (R); H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 36, 56 (K). |

| | |
|---|---|
| 1 | [2$^{?}$] *mana kaspu šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* |
| 2 | $^{\mathrm{m}}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gi-bi ù* |
| 3 | $^{1}/_{2}$ *mana 7 šiqil kaspu šá* $^{\mathrm{m}}$*Bēl-šú-nu mār*$_2$*-šú šá* |
| 4 | $^{\mathrm{md}}$*Bēl-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin mār* $^{\mathrm{md}}$*Sîn-imittī* |
| 5 | *a-na ḫarrāni*$^{\mathrm{ II}}$ *it-ti a-ḫa-meš iš-ku-nu* |
| 6 | *mim-ma ina āli u ṣēri ina muḫ-ḫi* $^{\mathrm{m}}$*Bēl-šú-nu* |
| 7 | *ina muḫ-ḫi it-ti-ru a-ḫa-a-ta šú-nu* |
| 8 | *mim-ma ma-la e-lat 5*$^{?}$ *šiqil kaspi* |
| uRd | $^{\mathrm{m}}$*Bēl-šú-nu a-na e-te-qu it-ti-qu* |
| 10 | *a-na muḫ-ḫi il-li* |

11–15 Zeugen

Bēl-aḫḫē-iddin/Bēl-nāṣir/Sîn-imittī (Vater des *ḫarrānu*-Partners)

Nabû-aḫḫē-uballiṭ/Nabû-šuma-iškun/Ṭābiḫ-kāri

Lâbāši/Mušallim-Marduk/Itinnu

16 Schreiber

Bēl-iddin/Aplaja/Ea-pattannu(*pat*$^{*}$*-tan*$^{*}$*-nu*)

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 1.5.36 Nbk (31.7.569 v.Chr.)

Übersetzung

[2$^{?}$] m Silber, gehörig NAI, 37 š Silber, gehörig B., haben sie miteinander für eine *ḫarrānu*-Gesellschaft eingesetzt. (Z. 6) (An) allem, (was) in Stadt und Land B. damit erwirtschaftet (wörtlich: was durch B. darüber hinausgeht), haben sie gleichen Anteil. (Z. 8) Was – abgesehen von 5 š Silber – B. an Spesen ausgibt, so ist er (dafür) verantwortlich.

Kommentar

Z. 1: Der Betrag am Anfang ist nicht zu ermitteln, Straßmaier hat "2" kopiert. Mit Sicherheit ist NAIs Anteil an der Geschäftseinlage erheblich höher als B.s, da bei Gesellschaften mit paritätischer Einlage in der Regel beide Partner die Arbeit tun und daher in der Gewin-

nverteilungsklausel formuliert wird: *mimma mala ina muḫḫi kaspi ippušū aḫāta šunu*, s. H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 49 f.

Z. 6 f.: Atypische formulierte Gewinnverteilungsklausel, s. H. Lanz *ḫarrânu*, S. 56.

Z. 8–10: Zur vorliegenden Interpretation gegen CAD E, S. 125, s.v. *elû* 4, s. H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 36.

Datum: Die Jahreszahl ist nicht eindeutig, mindestens 34, aber auch 35 oder 36 sind möglich (letzteres wurde vom Kopisten angenommen).

**Nr. 54:** *ḫarrānu*-Zwischenabrechnung

Inventarnummer: BM 31481 (76–11–17,1208)
Kopie: **Nr. 54**

1 [ ] *me* $^{\text{dug}}$*dan-nu šikaru rēštû*(KAŠ.SAG) *eš-šú*
2 [ ] $^{\text{dug}}$*dan-nu šikaru rēštû*(KAŠ.SAG) *la-bi-ri*
3 [ $^{\text{du]g}}$ *dan-nu ri-i-qu*
4 [ x]+10 $^{\text{dug}}$*nam-zi-tu*$_4$
5 [ x]+4-ta *a-me-lut-t*[*u*$_4$]
6 [ x]+30 gur *suluppū*
7 [ x]+10 gur *ka-si-ia*
8 [x *ma-n*]*a* ½ *šiqil* [ ]
9 7 *šiqil* [ ]
10 9 *šiqil* [ ] ⌜x x⌝ [ ] LÚ [x (x)]
11 4 ½ *šiqil šīm ki-i* [ ]$^{\text{meš}}$ x (x) GAR$^{\text{meš}}$ 10 *šiqil* ⌜x⌝ [(x)]
12 7 *šiqil šīm* 80 gur *a-bat-tu*$_4$ 1 *šiqil šīm* 1(PI) 1(bán) *saḫlê*(ZÀ.ḪI.LI)
13 *napḫar* 7 *ma-na* 1 *šiqil k*[*asp*]*u ina bīti a-mir*
Linie
14 ½ *ma-na* 6 *šiqil kaspu šīm* 60(1+*šu*) [gur *sul*]*uppē ù* 5 *šiqil kaspu*
15 *ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-zēra-iqīša*$^{\text{šá}}$ *šá k*[*aspi*$^{?}$ -*n*]*a*$^{?}$*-na-a*
16 15 *šiqil kaspu ina pān* $^{\text{md}}$*Bēl-aḫ*[ ]
17 9 *šiqil* 3 *ri-bat kaspu ina* [*pān* $^{\text{m}}$ ]
18 1 *mana kaspu ina pān* $^{\text{m}}$[ ]
Rd 19 [x] *šiqil kaspu ina pān* $^{\text{m}}$*Iddin-*$^{\text{d}}$*Marduk* [ ]
20 *ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-mu-še-ti-iq-uddê mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$[ ]
21 2 *mana* ⅓ (*mana*) 1 *šiqil* 3 *ri-ba-a-tú kaspu šá ina q*[*ātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{m}}$ ]
Linie
Rs 22 14 ½ *šiqil kaspu te-lit šá muḫḫi* $^{\text{giš}}$*Ie'î*(DA) *ul-tu ūmi* 15.kam [ ]
23 *šanat* 3.kam *ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin* ⅓ *mana* 2-ta *qātāti*$^{\text{II.meš}}$ *kaspu t*[*e-lit* (x x)]
24 ½ *mana kaspu qaqqad ú-ìl-tì ul-tu šanat rēš šarrūti*(NAM.LUGAL.LA)
25 $^{\text{md}}$*Nergal-šarra-uṣur šàr Bābili*$^{\text{ki}}$ *ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin*
26 *napḫar*$_3$ 1 *ma-na* 5 *šiqil* 2 *gi-re-e kaspu ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin*
Linie
27 *napḫar* 10 ⅓ *ma-na* 8 *šiqil ka*[*sp*]*u šá ḫarrāni*$^{\text{II}}$ *šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin* [*mār*$_2$*-šú*] *šá*
28 $^{\text{m}}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi u* $^{\text{m}}$*Bēl-šú-nu mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Bēl-aḫḫ*[*ē*$^{\text{meš}}$]*-iddin*
29 *mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-i-mit-tu*$_4$ *ina pān* $^{\text{m}}$*Bēl-šú-nu a-*[ ] ⌜x x⌝ [ ]*-na*
30 $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin i-tim-me ki-i* $^{\text{f}}$*Is-*[*ḫu-un-na-tu*(?) ]-⌜x⌝*-it*
31 *a-na-ku* ((Rasur)) [ ]

32 *ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Bēl-šú-nu in-nam-ma* ⌜x x x x⌝ [
Linie

33–38 Zeugen
Nabû-nāṣir/Ina-Esagil-[zēri/Šangû-Ea]
Erība-Marduk/Nabû-ēṭir/[. . .]
Marduk-iqīšanni/Banija/Ilu-[tillatī]
[. . .]-nāṣir/Šulaja/[. . .]bi
[. . .]/Bēl-uballiṭ/Mušēzib
mindestens ein weiterer Zeuge

39 Schreiber
[Mušēzib-Marduk]/Nabû-nāṣir/Šangû-Ea

Ausstellungsort: weggebrochen
Datum: x+4.x.0 [Nbn] (um 555 v. Chr.)

Übersetzung
[. . .]+100 Fässer erstklassiges neues Bier, [. . .] Fässer erstklassiges altes Bier, [. . .] leere Fässer, [. . .]+10 Bierbottiche, (Z. 5) [. . .]+4 Sklaven, [. . .]+30 Kur Datteln, [. . .]+10 Kur *kasû*, [x] m $^1/_2$ š [. . .], (Z. 10) 9 š [. . .], 4 $^1/_2$ š Kaufpreis für [. . .] . . . 10 š [. . .], 7 š Kaufpreis für 80 Kur *abattu*, 1 š, Kaufpreis für 0.1.1 Kur Kresse(samen): Insgesamt 7 m 1 š Silber im Haus, inspiziert.
(Z. 14) 36 š Silber, Kaufpreis von 60 Kur Datteln, und 5 š Silber stehen N. zur Verfügung . . .[. . .], 15 š Silber stehen B. zur Verfügung, 9 $^3/_4$ š Silber stehen [. . . zur Verfügung], 1 m Silber steht [. . . zur Verfügung], [x] š Silber steht I. zur Verfügung [. . .], (Z. 20) steht $N_2$ zur Verfügung, 2 m 21 $^3/_4$ š Silber, die von [. . .]
(Z. 22) 14 $^1/_2$ š Silber, Abgabe auf der Abrechnungstafel seit dem 15.[x.] des 3. Jahres, stehen NAI zur Verfügung, 20 $^2/_3$ š Silber Ab[gabe . . .], 30 š Silber, Kapitalbetrag eines Verpflichtungsscheines seit dem Jahr 0 Neriglissars, steht NAI zur Verfügung: Insgesamt 1 m 5 $^1/_{12}$ (š) Silber stehen NAI zur Verfügung.
(Z. 27) Insgesamt 10 m 28 š Silber vom *ḫarrānu*-Geschäftsunternehmen von NAI und Bēlšunu stehen Bēlšunu zur Verfügung. . . . schwört gegenüber(?) NAI: "Wenn Is[ḫunnatu(?) . . .] ich [. . .] . . . von Bēlšunu . . . [. . .]"

Kommentar
Z. 1: *dannu* bezeichnet ein Gefäß mit großem Fassungsvermögen und wird daher hier als "Faß" wiedergegeben, ungeachtet der Tatsache, daß es sich um ein Tongefäß handeln wird.
Z. 4: CAD N/1, S. 257, s.v. *namzītu*: "fermenting vat".
Z. 7: Zu *kasû* zuletzt M. Stol, *Beer*, S. 175–179, mit früherer Literatur; es handelt sich demnach um *cuscuta* (Filzkraut), deren Samen dem Bier zugesetzt werden.
Z. 12: CAD A/1, s.v. *abattu* B a: "limestone for building purposes", dagegen M. Jursa, *Landwirtschaft*, S. 123: "etwas Organisches, das verbrannt werden konnte". *Abattu* wird in der Einheit Kur gemessen. Kresse, *saḫlû* (CAD S, S. 62 s.v. 2) wird ebenfalls in Hohlmaßen bis Kur-Größe gemessen.
Z. 29–31: Der Inhalt des Eides ist mir unklar. Erwähnt wird vielleicht eine Sklavin(?) Isḫunnatu, allerdings ist unsicher, ob sie mit derjenigen gleichen Namens in Camb 330 f. identisch ist: Es liegen immerhin 32 Jahre dazwischen. Dort erhält die betreffende Sklavin des Itti-Marduk-balāṭu Ausrüstungsgegenstände zum Bierbrauen.
Z. 33: Am Ende der Zeile ist etwas nachgetragen, es gehört offenbar nicht zu den Zeugennamen, mir unklar.

1. Zeuge ergänzt nach Nbn 787 (Nr. 65 – dort ebenfalls 1. Zeuge); Schreiber ist sein Sohn, dessen Name nach TCL 13 160 (Nr. 60) ergänzt ist.
Datum: Da das Akzessionsjahr Nerglissars und ein drittes Jahr in der Abrechnung erwähnt werden, dürfte die Urkunde aus dem Akzessionsjahr Nabonids stammen (Amēl-Marduk hat keine drei Jahre regiert, NAI ist 13 Nbn gestorben).

## Nr. 55: *ḫarrānu*-Zwischenabrechung

Inventarnummer: 29–11–77,9 (Liverpool)
Kopie: **Liv 13**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 143 (R); H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 37, 101 (K).

1 — 1 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspu* ((wohl Rasur))
2 — *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi*
3 — *ul-tu ḫarrāni*$^{II}$*-šú muḫḫi šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu mār*$_{2}$*-šú šá*
4 — {*šá*} $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{md}$*Sîn-imittī is-su-uḫ* $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspu*
5 — *šá ina pān* $^{m}$*Ki-din-nu-*$^{d}$*Marduk mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Ina-É-sag-íl-zēri*
6 — *mār*$_{2}$ $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn* $^{1}/_{3}$ *ma-na šīm* $^{f}$*Si-lim-*$^{d}$*Iš-tar*
7 — $^{f}$*qal-la-ti šá ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$*-šú*
8 — *šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_{2}$*-apli mār*$_{2}$ $^{m}$*Bu-ú-ṣu i-bu-ku-ú-ni*
9 — *ù* $^{2}/_{3}$ *ma-na kaspu ul-tu ḫarrāni*$^{II}$ *napḫar*$_{2}$ 1 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspu*
10 — $^{m}$*Bēl-šú-nu ul-tu ḫarrāni*$^{II}$ *a-na tar-ṣi*
11 — $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin na-si-iḫ*
uRd — 1 *ma-na* 7 $^{1}/_{2}$ *šiqil kaspu šīm* $^{md}$*Bēl-at-ta-ta-le-e*
13 — $^{lú!}$*qal-la šá ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$*-šú*
Rs 14 — *šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_{2}$*-apli mār*$_{2}$ $^{m}$*Bu-ú-ṣu i-bu-ku-ú*
15 — $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin a-na ḫarrāni*$^{II}$ *it-ta-su-uḫ*
16 — $^{md}$*Bēl-at-ta-ta-le-e šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-*<*iddin*> *šu-ú*
17 — $^{m}$*Si-lim-*$^{d}$*Iš-tar šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu ši-i*
18 — *ni-si-ḫu-e-ti-šú-nu gab-bi-šu mu-qut-ta-a'*
19 — *man-ma ina muḫ-ḫi man-ma ul e-ti-iq*
20 — *ú-ìl-tì šá* $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
21 — *ul-tu ḫarrāni*$^{II}$ *is-su-uḫ ù ú-ìl-tì šá ina muḫ-ḫi*
22 — $^{m}$*Mu-šeb-ši mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Qīšti-*$^{d}$*Marduk*$_{2}$ *kaspu a'* 1 $^{1}/_{2}$ *ma-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
23 — *a-na muḫḫi ra-man-ni-šú in-da-ni*

24–26 Zeugen
Bēl-lē'i/Šulaja/Eppeš-ilī
Bēl-iqīša/Marduk-zēra-ibni/Egibi
Bēl-iddin/Šuma-ukīn/Eppeš-ilī

27 Schreiber
Nabû-zēra-uṣur(?)/Iqīšaja/Rab-banê

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.6.0 Nbn (25.9.556 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 1 m 30 š Silber (betrifft), die NAI aus seinem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) zu Lasten von

B. herausgezogen hat: (Z. 4a) 30 š, die K. zur Verfügung stehen, 20 š Kaufpreis der Sklavin S., die sie von B$_2$ weggeführt (= gekauft) haben, und 40 š Silber aus dem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen). (Z. 9a) Insgesamt 1 m 30 š hat B. aus dem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) gegenüber NAI herausgezogen. (Z. 12) 1 m 7 $^1/_2$ š Silber, den Kaufpreis des Sklaven B$_3$, den sie von B$_2$ weggeführt (= gekauft) haben, hat NAI zum *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) (hinzu)gezogen. (Z. 16) B$_3$ gehört NAI, S. gehört B. (Bezüglich) aller ihrer herausgezogenen Posten hat *einen bestimmten Betrag* keiner gegen keinen überschritten. (Z. 20) (Was) den Verpflichtungsschein über 30 š Silber (betrifft), die NAI aus den *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) herausgezogen hat, und den Verpflichtungsschein, der zu Lasten von M. (besteht): Dieses Silber, 1 m 30 š, hat NAI gegen sein eigenes (Konto) gerechnet.

Kommentar

Z. 10: *ana tarṣi* ist sicher präpositional ähnlich *ana tarṣi pāni* aufzufassen.

Z. 18: *muquttû* AHw, S. 675a "fällige Forderung", W. von Soden danach in "*Nominalformen und juristische Begriffsbildung im Akkadischen: Die Nominalform* qutullā'" [mit Nachtrag] in L. Cagni–H.-P. Müller (Hrsg.), *Aus Sprache, Geschichte und Religion Babyloniens*, Neapel 1989, S. 81 "Abruf einer fälligen Schuld". CAD M/2, S. 215: "claim for a payment due" mit Übersetzung unserer Stelle "the payment due for them (the slaves), in its entirety, it is not entered as a claim in the accounting of either (of the two partners)" – *nisḫētu* dürfte sich allerdings wohl prinzipiell auf alle durch *nasāḫu* transferierten Beträge beziehen, nicht nur auf die für die Sklaven. Belege für *muquttû* in der Bedeutung von "(fraglicher) Betrag, der Streit(gegenstand) ist" gibt es in Prozeßurkunden. Was auch immer dieser Terminus selbst bedeutet, die ganze Klausel soll offensichtlich besagen, daß alle von den Partnern abgehobenen und ausgezahlten Beträge sich gegenseitig aufheben und beide damit quitt sind, wörtlich etwa: "ihre Abhebungen in ihrer Gesamtheit sind *m.*, keiner ist (dabei) über den anderen hinausgegangen." H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 37 dagegen trennt beide Zeilen; er übersetzt: "Irgendjemand ist zu Lasten irgendjemandes nicht über Land gegangen" und versteht die Klausel als Nichtanrechnung von Reisespesen.

Z. 23: *ana muḫḫi ... manû* "to charge ... against someone" CAD M/1, S. 224, s.v. *manû* 5b.

**Nr. 56:** *ḫarrānu*-Zwischenabrechnung mit Gewinnverteilung

Inventarnummer: BM 30512 (76–11–17,239)
Kopie: **Nbn 787**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 190 (R); H. Lanz *ḫarrânu*, S. 154 f. (K)

1 [$^{še}$*zēru zaqpu u pî šul-p*]*i*$^?$ *ina* bāb* n*[*ār* Barsipa*$^{ki}$ *ṭāḫ*]
2 [$^{m}$... *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$]$^{d}$*Bēl-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-*[*tel-pi(?) u ṭāḫ*]
3 [$^{m}$x (x)]*-zēri mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ [*mār*$_2$ ...]
4 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u aḫḫū*$^{meš}$*-šú mārū*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi u* $^{m}$*Bēl-šú-nu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-imittī*
6 *ú-za-'i-i-zu ina lib-bi* 1 gur $^{še}$*zēru zittu šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u aḫḫē*$^{meš}$*-šú*
7 *ù* 1 gur $^{še}$*zēru zittu šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu a-šar pu-ú-ru i-ma*-aq*-qu-tu**
8 *man-nu a-ki-i zittī-šú i-ṣab-bat*
Linie
9 $^{m}$*Lu-ūṣi*(È*)*-ana-nūri u* $^{f}$*Le-'i-i-tu*$_4$ 1*-en pu-ú-ru*
10 $^{md}$*Nergal-da-nu u* $^{f}$*Im-mir-tu*$_4$ 2*-ú pu-ú-ru*
11 $^{fd}$*Nin-líl-si-lim ina ḫarrāni*$^{II}$ 25 *ma-na kaspu šīm* 4-ta *amēlu-tú šá* $^{md}$*Marduk-šāpik-zēri*
Linie
12 2 *me* $^{dug}$*dan-nu ma-lu-ú šikaru rēštû*(KAŠ.SAG) *ṭābu*(DU$_{10}$.GA) 20 $^{dug}$*dan-nu re-qu*

13 10-ta $^{dug}$*nam-zi-tu*$_4$ *ù* $^{dug}$*nam-ḫa-ru*
14 90 gur *suluppū ina ka-lak-ka* 15 gur *kàs-si-ia na-aḫ-lu-tu*
15 14-ta $^{udu}$*ṣe-e-nu e-lat u'ilēti*$^{meš}$ *šá su-ú-qu*
16 *ù mim-ma šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu i-ḫa-as*$^{*}$*-sa-sa ina ḫarrānī*$^{II}$*-šú-nu*
Linie
26 *a-na la e-né-e* 1*-en-*àm *il-te-qu-ú*

Rs 17–22 Zeugen
Nabû-[nāṣir]/Ina-Esagil-[zēri]/Šangû-Ea
Šāpik-zēri/Nergal-ušallim/Sîn-karābī-išme
Itti-Nabû-balāṭu/Šulaja/Egibi
Ardija/Bēl-aḫḫē-iddin/Sîn-imittī
Rīmūt/Nabû-rēḫtī-uṣur

23 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 19.6.14 Nbn (19.9.542 v.Chr.)

Übersetzung
[Die (mit Dattelpalmen) bebaute und für Getreideanbau kultiv]ierte [Anbaufläche] am Abzweig [des Borsippa-Kanals neben PN und PN$_2$] haben IMB und seine Brüder und B. (Z. 6) geteilt. Davon ist 1 Kur Anbaufläche der Anteil des IMB und seiner Brüder und 1 Kur Anbaufläche der Anteil des B. Wo das Los hinfällt, (das) wird jeder als seinen Anteil in Besitz nehmen.
(Z. 9) L. und L$_2$ (zum) ersten Losanteil, N. und I. (zum) zweiten Losanteil. N$_2$ (bleibt) im *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen, ebenso wie) 25 m Silber (und) der Kaufpreis für vier Sklaven des M.
(Z. 12) 200 volle Fässer von erstklassigem, süßem Bier, 20 leere Fässer, 10 Bierbottiche mit Untersatz, 90 Kur Datteln im Speicher, 15 Kur gesiebte *kasû*, 14 Stück Kleinvieh, abgesehen von den Verpflichtungsscheinen des Marktes (d.h. Forderungen und Verbindlichkeiten) und allem, was B. (an Geschäftsoperationen) plant (und in die Wege geleitet hat), gehört (weiterhin) zu ihrem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen).
Z. 26: Damit (diese Abrechnung) nicht geändert werde, haben sie je ein (Exemplar der Urkunde) an sich genommen.

Kommentar
Z. 2: Die Ergänzung des Namens ist nicht sicher; ein Bēl-apla-iddin(= Aplaja)/Bēl-iddin/Egibi ist ebenfalls mehrfach belegt und kauft u.a. ein Haus laut BM 41398 (Sack, AM Nr. 22).
Z. 7: AHw, S. 881b s.v. *pūru* II "Los"; CAD M/1, S. 247 s.v. *maqātu* 3c zitiert nur die Parallelstelle TCL 12, 64: 13, 15, 18 f.
Z. 11: Der Wortlaut dieser Zeile ist nicht eindeutig; 25 Minen sind allerdings ein viel zu hoher Preis für 4 Sklaven, daher wird hier angenommen, daß sich die Angabe auf anderes Geschäftskapital bezieht (gleiche Argumentation bei H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 155, Anm. 1052).
Z. 12: Für KAŠ.SAG in der Bedeutung "first class beer", das "süß", "weiß", "neu" oder "alt" sein kann, zuletzt M. Stol, *Beer*, besonders S. 163.
Z. 13: Die beiden erwähnten Gefäße sind notwendiges Instrumentarium zur Bierherstellung.

*Namzītu* ist ein Filtergefäß mit Löchern zum Abpressen, *namḫāru* das dazugehörige Auffanggefäß, s. M. Stol, *Beer*, S. 170–174.
Z. 14: Für *kasû* vgl. den Kommentar zu BM 31481 (Nr. 54), Z. 7.

**Nr. 57:** *ḫarrānu*-Zwischenabrechnung

Inventarnummer: BM 32676 (76–11–17,2444)
Kopie: **Nr. 57**

1 1 $^{1}/_{2}$ *mana* 3 *šiqil* [4-*ú kaspu* . . . $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu*]

2 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-[*iddin mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi* . . .]

3 *ultu ḫarrāni*$^{II}$ *it-ta-*[*ši* . . .]

4 1 $^{1}/_{2}$ *mana* 3 *šiqil* 4-*tú kaspu* [. . . $^{m}$*Bēl-šú-nu mār*$_{2}$*-šú šá*]

5 $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* [$^{md}$*Sîn-imittī*]

6 *ultu ḫarrāni*[$^{II}$ . . .]

7 *ma-la* [. . .]

Rest weggebrochen

bis Rs 4′ Zeugen
[. . ./. . .]/Gaḫul
Nabû-[. . ./. . .]/Miṣiraja
[. . .]/Nabû-šuma-iddin/[. . .]

Rs 4′a f. Schreiber
[. . .]/Bēl-rēmanni/[. . .]

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 27.1.x [Nbn/Cyr/Camb] (zwischen 542 und 527 v.Chr.)

Übersetzung
1 m 33 $^{1}/_{4}$ š [Silber . . . hat IMB] aus dem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) entnommen [. . .] 1 m 33 $^{1}/_{4}$ š Silber [. . . hat B.] aus dem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) [entnommen . . .] soviel [. . .]

Kommentar
Das Urkundenfragment ist in die Zeit zwischen 13 Nbn (Tod des NAI) und 3 Camb (Auflösung der Geschäftsverbindung) einzuordnen.

**Nr. 58:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 30835 (76–11–17,562)
Kopie: **Nbn 995**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 198 (R)

1 14 gur *suluppū šá* $^{m}$*Bēl-šú-nu mār*$_{2}$*-šú*

2 *šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{md}$*Sîn-imittī*

3 *u šá* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*

4 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Mu-še-zib*-$^{d}$*Marduk*

5 *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*E-tel-lu mār*$_{2}$ $^{m.lú}$*Išparu ina* $^{iti}$*ajjāri*

6 *suluppē a*' 14 gur *i-nam-din*

7 $^{še}$*zēr-šú gab-bi šá bāb nār Bár-sipa*$^{ki}$
8 *maš-ka-nu*

8–15 Zeugen
Šākin-šumi/Marduk-zēra-ibni/Atkuppu
[. . .]/Bēlšunu/[. . .]
Mušēzib-Marduk/Marduk-zēra-ibni/Bābūtu
Nabû-muqqī-elip/Bēl-aḫḫē-erība/Bābūtu
Bēl-aḫḫē-iddin/Mušēzib-Marduk/Išparu (Sohn des Schuldners)

15 f. Schreiber
Bēl-kāṣir/Nergal-ēṭir/Gaḫal

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 3.9.16 Nbn (14.6.540 v.Chr.)

Übersetzung
14 Kur Datteln, (Forderung) von B. und IMB zu Lasten von M. Im Ajjār (2. Monat) wird er diese Datteln, 14 Kur, liefern. (Z. 7) Seine ganze Anbaufläche am Abzweig des Borsippa-Kanals ist Pfand.

**Nr. 59:** Rechtsstreit

Inventarnummer: BM 30555 (76–11–17,282)
Kopie: **Nr. 59**

mindestens zwei Zeilen am Anfang weggebrochen
1′ [ *mār*] $^{lú}$*Išparu a-n*[*a* ]
2′ [(x x) $^{md}$*Bē*]*l-*⌜*aḫḫē*⌝$^{meš}$*-iddin ú-kal-lim-ma* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-id*[*din iqbi umma*]
3′ [*ú*]*-ul māru šá* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk a-na-ku* $^{m}$*Ri-m*[*ut-*$^{d}$*Gula*]
4′ *aḫi abī-ia a-na ma-ru-ti* ((Rasur)) *il-te-qa-an-ni*
5′ *nikkassa šá* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk bu-u*ʾ*-a-ma ina lib-bi* [*li-iš-li*]*-im*
6′ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* $^{m}$*Bēl-šú-nu ù* $^{m}$[ ]
7′ *a-ḫa-meš iš-mu-ú-ma ālāni*(URU)$^{meš}$ *š*[*á* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk*]
8′ *u* $^{md}$*Nabû-eṭir-napšāti*$^{meš}$ *aḫī-šú* [ ]
9′ *šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* ⌜x⌝ [ ]
10′ $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk im-*[ ]
uRd 11′ $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin ina pān* $^{m}$*Itti-*[$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{m}$*Bēlšunu*]
12′ *un-da-áš-ši-ir*
Rs 13′ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{m}$*Bēl-šú-nu nikkas*[*su* x x (x)]
14′ *šá* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk u* $^{md}$*Nabû-eṭir-napšāti*$^{meš}$ *pa*$^{?}$*-n*[*a*$^{?}$ (x x)]
15′ *re-ḫe-et ra-šu-tú-šú-nu šá muḫḫi* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk ina lìb-bi*
16′ *i-šal-li-mu*

17′–22′ Zeugen
Kīnaja/Nūrea/Irʾanni
Nabû-mukīn-apli/Kalbaja/Aḫu-bani
Bēl-kēšir/Šulaja/Egibi
[Ardi]ja/Bēl-aḫḫē-iqīša/Egibi

21′ f. *ina ašābi*-Zeugin
[Kabtaja]/Nādin/Išparu, [Mutter des Bēl-aḫḫē]-iddin

23′ Schreiber
[Itti-Nabû-balāṭu]/Marduk-šuma-u[ṣur/Nappāḫu]

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: x.6.x [KN] (nach 539 v. Chr., wohl um 525 v.Chr.)

Übersetzung
[. . . PN . . .] B. vorgezeigt und B. [hat folgendermaßen gesprochen]: "Ich bin nicht der Sohn des Mušēzib-Marduk. Rīmūt-[Gula], der Bruder meines Vaters, hat mich an Sohnes Statt angenommen. Nach dem Nachlaß des Mušēzib-Marduk forscht und daraus möge (eure Forderung) befrie[digt werden]."
(Z. 6′) IMB, Bēlšunu und [PN] hörten (ihn?) miteinander an, und die Ansiedlungen des [Mušēzib-Marduk] und des Nabû-ēṭir-napšāti, seines Bruders, [. . .], des(?) B. [. . .] Mušēzib-Marduk . . . [. . .] (Z. 11′) hat B. an IMB [und Bēlšunu] überlassen. IMB und Bēlšunu werden das [gesamte (?)] Vermögen von Mušēzib-Marduk und Nabû-ēṭir-napšāti . . . [und] den Rest ihres Guthabens, das zu Lasten von Mušēzib-Marrduk (besteht), davon begleichen.

Kommentar
Z. 14′: Ergänzung unklar.
In dieser Urkunde treffen wird die Protagonisten (und Objekte) der Erbteilung BM 31367 (Nr. 47) aus der Zeit Neriglissars wieder.
In Nbn 995 (Nr. 58): 14 wird Bēl-aḫḫē-iddin/Mušēzib-Marduk/Išparu genannt. In diesem Verpflichtungsschein zu Lasten seines Vaters aus dem Jahre 16 Nbn erscheint er als Zeuge, offensichtlich also vor der Adoption durch seinen Onkel.
Datierung: In jedem Falle nach 16 Nbn (Nbn 995, Nr. 58); da Zeugen und Schreiber auch in Camb 286 (Nr. 61) vom 22.6.5 Camb anzutreffen sind, kann ein zeitlicher und inhaltlicher Bezug beider Dokumenten vorausgesetzt werden.

**Nr. 60:** *ḫarrānu*-Endabrechnung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: Mnb 1129 (Paris, Louvre) |
| | B: BM 41777 (81–6–25,396) – rechte untere Ecke |
| Kopie: | Liv 169 und **TCL 13 160** (A) und **Nr. 60 B** |
| Bearbeitung: | E.W. Moore, NBAD Nr. 160 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 225 (R); H. Lanz, *ḫarrânu*, S. 92, 105, 156 (K) |

| | |
|---|---|
| 1 | *e-pu-uš nikkassi šá kaspi šá ḫarrāni*$^{\mathrm{II}}$ *šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin mār-šú šá* $^{\mathrm{m}}$*Šu-la-a mār* $^{\mathrm{m}}$*E-gi-bi* |
| 2 | *a-na* $^{\mathrm{m}}$*Bēl-šú-nu mār-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Bēl-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin mār* $^{\mathrm{md}}$*Sîn-imittī id-di-nu-ma* |
| 3 | *ár-ki mi-tu-tu šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin* |
| 4 | *u* $^{\mathrm{md}}$*Bēl-šú-nu mār-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Bēl-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin it-ti a-ḫa-meš i-pu-šu-u'* |
| 5 | 6* *mana* 16* *šiqil kaspu šá* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu ul-tu ḫarrāni*$^{\mathrm{II}}$ *iš-šu-ú* |
| 6 | $^{\mathrm{fd}}$*Ba-ni-tu*$_4$*-bēla-uṣrī* $^{\mathrm{f}}$*A-na-bītī-šú ù mār-šú šá a-na* 4 ½ *mana kaspi* |
| 7 | *ma-nu-ú* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu ku-um a-ḫi zittī-šú a-na muḫ-ḫi i-te-lu* |
| 8 | 4 *mana kaspu šīm ebūrāni*$^{\mathrm{meš}}$ *šá suluppē* $^{\mathrm{f}}$*Ar-ra-ba-tu*$_4$ |

9 $^{m}$*Ba-ar-qu-su ù* $^{md}$*Nabû-lu-ú-sa-lim* $^{m}$*Bēl-šú-nu*

10 *ku-um a-ḫi zittī-šú a-na muḫ-ḫi i-te-lu*

Rs 11 *epuš*$^{iš}$ *nikkassī-šú-nu ma-la ba-šu-ú it-ti a-ḫa-meš qa-tu-ú*

12 *u'ilēti*$^{meš}$*-šú-nu e-eṭ-ra-a'* $^{giš}$*le'î*(LE.U$_5$.UM)$^{meš}$*-šú-nu*

13 *pu-uš-šu-ṭu gíṭ-ṭa-ni-šú-nu ḫu-up-pu-ú* amēlu-tú ḫa-liq-tú u mim-ma šá ḫarrānī*$^{II}$*-šú-nu*

14 *šá il-la-a ina ka-re-šú-nu* $^{še}$*zēr-šú-nu zaq-pu u pi-i šul-pu*

15 *šá bāb nāri šá Bár-sipa*$^{ki}$ *a-ḫa-<ta> šú-nu a-di muḫḫi šá* $^{še}$*zēra it-ti a-ḫa-meš*

16 *ú-za-a'-a-zu ebūr eqli it-ti a-ḫa-meš ik-ka-la* 1-*en*-ta-àm *šá-ṭa-ri il-te-qu-ú*

17–19 Zeugen
Nabû-šuma-iddin/Nabû-zēra-ukīn/Basija
Nabû-ēṭir-napšāti/Bēl-iddin/Dēkû
Lâbāši/Nergal-zēra-ibni/Bēlaja

20 Schreiber
Mušēzib-Marduk/Nabû-nāṣir/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.6a.3 Camb (30.9.527 v.Chr.)

Übersetzung
Abrechnung über das Silber der *ḫarrānu*-Gesellschaft, das NAI an B. gezahlt hat und (die) nach dem Tod des NAI IMB und B. miteinander betrieben haben:
(Z. 5) 6 m 16 š Silber, die IMB aus dem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) genommen hat, B$_2$, A. und ihr Kind, die mit 4 m 30 š berechnet werden: IMB hat (dies) entsprechend seinem halben Anteil übernommen.
(Z. 8) 4 m, Kaufpreis der Dattelernte, A$_2$, B$_3$ und N.: B hat (dies) entsprechend seinem halben Anteil übernommen.
(Z. 11) Ihre Abrechnung über alles Vorhandene haben sie miteinander beendet. Ihre Forderungen sind beglichen, ihre (Einträge in Abrechnungs)listen sind getilgt, ihre Tafeln zerbrochen. Die entflohenen Sklaven und alles, was von ihrem *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) noch auftaucht, gehört ihnen gemeinsam. Ihr (mit Dattelpalmen) bepflanztes und für Getreideanbau kultiviertes Grundstück am Abzweig des Borsippa-Kanals gehört ihnen zu gleichen Teilen. Bis sie das Grundstück miteinander teilen, werden sie den Ertrag der Anbaufläche gemeinsam genießen. Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

Kommentar
Ungesiegelte Tafel im Querformat, sorgfältig geformt und beschrieben, das Duplikat weist eine andere Zeilenverteilung und Schreibvarianten auf.
Bei Cambyses' Titulatur ist *šàr Bābili* ausgelassen worden.

**Nr. 61:** Betrifft Grundstückskauf: Klageverzicht

Inventarnummer: BM 30363 (76–11–17,85)
Kopie: **Camb 286**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 233 (R)

1 1 gur $^{še}$*zēru [me-r]e-šú ù tap*-tu-ú šá* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$

2 *sap-ḫu-tu [i]-na lib-bi iz-zi-zu šá i-na* $^{iti}$*šabāṭi*

3 *šanat* 2.kam $^{m}$*Kam-bu-zi-ia šàr Bābili*$^{ki}$ *šàr mātāti*(KUR.KUR)
4 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Ba-zu-zu mār-šú šá* $^{m}$*E-tel-lu mār* $^{lú}$*Išparu*
6 *a-na kaspi im-ḫu-ru-ma* $^{im}$*ṭuppa ik-nu-ku-ma il-qu-ú*
7 ⌜*ù*⌝* *i-na* $^{im}$*ṭuppī-šú šu-du-ú um-ma* $^{še}$*zēru a-tar*
8 [*ù ma-ṭ*]*u ki-i* $^{im}$*ṭuppī-šú-nu a-ḫa-meš ip-pa-lu*
9 [$^{še}$*zēru šu-a-ti*] *la** *maš-ḫu ù* $^{m}$[*Ba-zu-z*]*u šim** *-tu*$_{4}$
((Rest der Voderseite mit unterem Rand und Beginn der Rückseite weggebrochen))
Rs 1′ (10) [ ] *ul-tu še-pit* [ ]
2′ (11) [ ] $^{md}$*Marduk-re-man-ni mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*N*[*abû-* ]
3′ (12) [ *adi*] *muḫḫi ma-kal-lu-ú šá* 50$^{meš}$ *a-tar ù** [*maṭi*]
4′ (13) [ *-š*]*u*$^{?}$*-ú* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu u* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
5′ (14) [*ana muḫḫi*] $^{še}$*zēri šu-a-tú a-na muḫ-ḫi a-ḫa-meš ul i-tur-ru-ni*
6′ (15) [*niš ili u šarri a*]*-na a-ḫa-meš iz-za-kar*

Rs 7′–10′ (16–19) Zeugen
[Kī]naja/Nūrea/Irʾanni
Nabû-mukīn*-apli/Kalbaja/Aḫu-bani
Bēl-kēšir/Šulaja/Egibi
Ardija/Bēl-aḫḫē-iqīša/Egibi
Rs 11′ (20) f. *ina ašābi*-Zeugin
Kabtaja/Nādin/Išparu, Mutter des Bēl-aḫḫē-iddin, des Verkäufers des Feldes

Rs 13′ (22) Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 22.6.5 Camb (14.9.525 v.Chr)

Übersetzung
(Was) 1 Kur Anbaufläche (betrifft), (für Getreideanbau) kultiviert und Neubruchland, auf der vereinzelte Dattelpalmen stehen, die im Šabaṭ (11. Monat) des Jahres 2 Camb IMB (Z. 5) von B. gekauft hat und eine Urkunde gesiegelt und an sich genommen hat, und aus der Urkunde folgendes hervorgeht: "(Was) die Anbaufläche größer [oder kleiner] ist, werden sie einander entsprechend ihren Urkunden erstatten."
(Z. 9) [Die betreffende Anbaufläche] ist nicht vermessen und [B.] ist gestorben [. . .] ((Lücke))
(Z. 10) [. . .] vom Fuß [. . . des] M. [bis] zum 50er-*makallû*, sei sie größer oder [kleiner, soviel vorhanden ist(?)]: IMB und $B_2$ werden [wegen] dieser Anbaufläche nicht wieder gegeneinander (klagen). [Einen Eid bei Gott und König] haben sie(!) sich gegenseitig geschworen.

Kommentar
Z. 1 f.: CAD S, S. 164 s.v. *sapḫu* c "a field of 1 gur, (consisting of) land under cultivation and land being opened for cultivation, in which stand scattered date palms".
Z. 9: Die erhaltenen Zeichenspuren passen zu *Ba-zu-zu*.
Rs 1′: Es dürfte sich um eine Grenzbeschreibung handeln. Für $^{še}$*zē*[*ru*] passen die Zeichenreste nicht.
Rs 2′–5′: Die Lücke am Anfang ist etwa 5 bis 6 Zeichen breit und daher schwierig zu ergänzen, weil kein festes Formular vorliegt.
Rs 2′: Marduk-rēmanni könnte Sohn des Nabû-zēra-iqīša//Esagilaja sein, der ein Grundstück an NAI verkauft hat (BM 41411 mit Duplikat BM 32192, Nbn 440+ – Nr. 48 und 52). Vielleicht wird er hier als Nachbar erwähnt.

Rs 3′: *makallû šá* 50[meš] auch in Nbn 440 (Nr. 52, 10 Nbn) und in der Erbteilungsurkunde BM 31367 (die Söhne des Etellu betreffend, Nr. 47).
Rs 4′: Vielleicht [*ma-la ba-š*]*u-ú*?
Ein Bazūzu/Etellu/Išparu wird nicht in der Erbteilungsurkunde BM 31367 (Nr. 47) genannt. Er hat das Grundstück ursprünglich an IMB verkauft, ist aber in der Zwischenzeit verstorben. Als sein Rechtsnachfolger erscheint hier Bēl-aḫḫē-iddin, mit dem IMB den Klageverzicht vereinbart. Folglich haben wir den *ina-ašābi*-Vermerk wohl so zu verstehen, daß es sich nicht um die Mutter des eigentlichen Verkäufers, sondern eben dieses Rechtsnachfolgers handelt.

**Nr: 62** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 33126 (79–7–30,27) |
| Kopie: | **Camb 317** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 237 (R) |

1 60(1+*šu*) gur *suluppū imittu šá* ⸢m⸣*Itti-*[d]*Marduk*$_2$*-balāṭu*
2 *mār*$_2$*-šú šá* [md]*Nabû-aḫḫē*[meš]*-iddin mār*$_2$ [m]*E-gi-bi*
3 *ù* [md]*Bēl-šú-nu mār*$_2$*-šú šá* [md]*Bēl-aḫḫē*[meš]*-iddin*
4 *mār*$_2$ [md]*Sîn-imittī ina muḫ-ḫi* [m]*Aḫū-šú-nu mār*$_2$*-šú šá*
5 [md]*Nergal-ibni mār*$_2$ [m]*Ibna-a-a suluppē*(ZÚ.LUM.<MA>) *a*[?!](AN) 60(1+*šu*) gur
6 *ina bāb nār Bar-sip*[ki] *ina ḫa-ṣa-ru ina ma-ši-ḫu šá* 1 [PI]
7 *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ *i-nam-din itti* 1 gur *tu-ḫal-la*
8 *gi-pu-ú u man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
9 1 *da-ri-ku i-nam-din*

10–15 Zeugen
Bēl-ēṭir/Nabû-balāssu-iqbi/Eppeš-ilī
Nabû-[. . .]/Nabû-zēra-iddin/Dābibī
Nabû-aḫḫē-iddin/Rīmūt-[. . .]/Išparu
Libluṭ/Šuma-ukīn/Dābibī

15a f. Schreiber
Nādinu/Nabû-bāni-aḫi/Bā'iru

Ausstellungsort: Bāb nār Barsip
Datum: 4.5.6 Camb (16.8.524 v.Chr.)

Übersetzung
60 Kur Datteln *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) von IMB und B. zu Lasten von A. (Z. 5a) Diese Datteln, 60 Kur, wird er am Abzweig des Borsippa-Kanals auf dem Stapelplatz im Maße von 1 [PI] auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe und Palmbast, Traglasten (von) Feuerholz (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern.

Kommentar
Der Fälligkeitstermin ist nicht ausdrücklich angegeben. Diese Urkunde belegt, daß auch nach Auflösung der *ḫarrānu*-Gesellschaft die Verpächtergemeinschaft weiterbestand.

**Nr. 63:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31038 (76–11–17,765)
Kopie: **Dar 175**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 271 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 17 gur *suluppū imitti* |
| 2 | *ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá bāb nār Bár-sipa*$^{ki}$ |
| 3 | *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$* *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk*$_{2}$*-balāṭu mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 4 | *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Aḫu-šú-nu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-ibni* |
| 5 | *mār*$_{2}$ $^{m}$*Ib-na-a-a ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_{4}$ |
| 6 | 17 gur *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi* |
| 7 | 1*-et rit-tu*$_{4}$ *ina ḫa-ṣa-ri*$^{!}$(BI)* *it-ti* 1 |
| uRd | gur *tu-ḫal-lu gi-pu-ú man-ga-ga* |
| 9 | *bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ku* |
| Rs | *i-nam-din* |

11–14 Zeugen
Marduk-rēmanni/Nabû-zēra-iqīša/Esagilaja
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu

14a f. Schreiber
Marduk-balāssu-iqbi/Banija/Nabaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.7.5 Dar (5.10.517 v.Chr.)

Übersetzung
17 Kur Datteln *imittu*-Pachtauflage, Ertrag des Grundstückes am Abzweig des Borsippa-Kanals, (Forderung) des MNA zu Lasten von A. (Z. 5a) Im Monat Araḫsamna (8.Monat) wird er diese Datteln, 17 Kur, im Maß von 1 PI auf ein Mal auf dem Stapelplatz (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, Traglasten von Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße abliefern.

Kommentar
Z. 7 f.: In der Tat ist zwischen "1" und "gur" die Zeile getrennt worden.
Als Königstitel steht auf oRd LUGAL TIN.TIR$^{ki}$, auf dem rRd ist nochmals TIN.TIR$^{ki}$ wiederholt (statt KUR.KUR – wie in der Kopie angedeutet).
Gleicher Pächter wie sieben Jahre zuvor in Camb 317 (Nr. 62), aber die Verpächtergemeinschaft mit Bēlšunu besteht nicht mehr.

**Nr. 64:** Grundstückskauf

Inventarnummer: A: BM 32000 (76–11–17,1727 = Nbn 437) (+) BM 32037 (76–11–17,1764) + BM 32193 (76–11–17,1920)
B: BM 31727 (76–11–17,1454) + BM 32156 (76–11–17,1883)
Kopie: **Nr. 64 A** (ersetzt **Nbn 437**) und **Nr. 64 B**

1 [1 PI $^{še}$*zē]ru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pi*
2 [*iṣṣi b*]*iltī*(GÚ.UN) *ugār nār bit-qa šá* $^{m}$*I-li-ʾi*-i*-*$^{d}$*Bēl*
3 [x x (x)]-⌜x⌝ *abul* $^{d}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ *pi-ḫat Bābili*$^{ki}$
Linie
4 [432 kùš *šid*]*du elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$
5 [$^{md}$*Nergal-iddin*] *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ka-ṣir mār*$_2$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī na-din eqli*
6 4 *me* 30[+2 kùš *šiddu*] *šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$
7 $^{m}$*Ba-l*[*a-ṭu u*] *aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē* $^{m}$[$^{eš}$ *šá* $^{m}$ x x (x)*-ušab*]*ši*$^{?}$ $^{ši}$
8 25 kùš *pūtu*(SAG.KI) *el*[*ītu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*]
9 $^{md}$*Nergal-iddin*$_2$ [*nādin eqli*]
10 25 kùš *pūtu*(SAG.KI) *šaplītu* $^{[i]m}$*šūtu ṭ*[*āḫ*]
11 $^{md}$*Nergal-iddin*$_2$ *na-din eq*[*li*]
12 *napḫar*$_3$ 1 PI $^{še}$*zēru* [*m*]*i-šiḫ-ti eqli šu-a-t*[*i*]
Linie
13 *it-ti* $^{md}$*Ne*[*rga*]*l-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ka-ṣir mār* $^{m}$[$^{d}$*É-a-eppeš*]$^{eš}$*-ilī*
14 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār* $^{m}$[*E*]*-gi-b*[*i*]
15 *ù* $^{m}$*Ri-mu-tu mār-šú šá* $^{m}$*Kur-ban-ni-*$^{d}$*Marduk mār* $^{md}$*É-a-eppeš*$^{eš}$*-ilī*
16 *ki-i* 6 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi maḫīra im-bu-ú*
17 1 *ma-na kaspa i-šá-mu a-na ši-mi-šú gam-ru-tu*
18 *ù* 3 *š*[*iqil*] *kaspa ki-i at-ri id-d*[*i*]*-nu-š*[*u*]
19 *napḫar* 1 *ma-na* 3 *šiqil kaspa šibirta*
Linie
Rs *i-na qa-at* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*
21 *mār* $^{m}$*E-gi-bi u* $^{m}$*Ri-mu-tu mār-šú šá*
22 $^{m}$*Kur-ban-ni-*$^{d}$*Marduk mār* $^{md}$*É-a-eppeš*$^{eš}$*-ilī*
23 $^{md}$*Nergal-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ka-ṣir mār* $^{md}$*É-a-eppeš*$^{eš}$*-ilī*
24 *šīm eqlī-šú ka-sap ga-mir-ti ma-ḫir a-pil*
25 *ru-gúm-ma-a ul i-ši ul i-tu-ru-ma*
26 *a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma*
27 *ina aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kim-tu*$_4$ *ni-su-tu*$_4$ *u s*[*a-la-ta*]
28 *šá bīt* $^{md}$*Nergal-iddin*$_2$ *mār* $^{md}$*É-a-*[*eppeš*$^{eš}$*-ilī*]
29 *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-tì u*[*l nadin-ma*]
30 *kaspu ul ma-ḫir i-qab-bu-ú kasap im-ḫu-ru*
31 $^{lú}$*pa-qí-ra-nu adi*(EN) 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*
32 [*ana la*]*-an-ni-i ṭupšarrū*$^{meš}$ *šá šarri* $^{im}$*ṭuppa*
33 [*išaṭṭarū*(?)]*-ma a-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *u* $^{m}$*Ri-mu-tu* [*inamdinū*]
Rs 9′ (14) [*ṣu*]*-pur* $^{md}$*Nergal-iddin*$_2$ *na-din eqli ku-um* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
10′ (15) *me-e* $^{md}$*Nergal-iddin a-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
11′ (16) *u* $^{m}$*Ri-mut ul i-kil-li*

34 Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-*⌜*a*⌝*-*[*ti*] || [IGI]
35 und Rs 1′–5′ (7–10) Zeugen
[. . .]-ēṭir/[. . .]
[. . ./. . ./]Ea-eppeš-ilī
[Ina-Esagil-zēra-ibni]/Marduk-ēṭir/Ibni-ilī
[. . .]/[Nabû]-kāṣir/Ea-eppeš-ilī (Bruder des Verkäufers)
[Šāpik-zēri(?)]/Nabû-ēṭir-napšāti/Atkuppu
6′ (11) *ina ašābi*-Zeugin
Nuptaja, Ehefrau des Nergal-iddin, des Verkäufers des Feldes

7′ (12) Schreiber
Mušēzib-Marduk/Šulaja/Ea-eppeš-ilī

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 8.6a.10 Nbn (24.8.546 v.Chr.)

Übersetzung
[0.1 Kur Anbau]fläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertrag[fähigen] Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet des Ile''i-Bēl-Grabens [gegenüber] dem Zababa-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 4) [432 Ellen] obere Längs[seite] im Westen neben [N.], dem Verkäufer der Anbaufläche, 43[2 Ellen] untere [Längsseite] im Osten neben B. und seinen Brüdern, 25 Ellen obe[re] Schmalseite [im Norden neben] N., [dem Verkäufer der Anbaufläche], 25 Ellen untere Schmalseite im Süden ne[ben] N., dem Verkäufer der Anbaufläche: Insgesamt 0.1 Kur Fläche, das Maß dieser Anbaufläche,
(Z. 13) haben von N. NAI und R. zu 6 GAR Fläche für 1 š Silber zu kaufen erklärt (und für) 1 m Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 3 š Silber als Zugabe haben sie ihm gegeben.
(Z. 19) Insgesamt 1 m 3 š Silber in Stücken hat von NAI und R. N. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 24a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden darauf nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten des Hauses des N. aus der Familie Ea-[eppeš-ilī] Klage führt, folgendermaßen spricht: 'Diese Anbaufläche ist nicht [gegeben und] das Silber nicht empfangen', wird das empfangene Silber der Vindikant 12-fach erstatten.
(Z. 32) [Damit (dieser Vertrag) nicht] geändert werde, [werden (?)] die Schreiber des Königs eine Tafel [ausstellen] und an NAI und R. [geben].
(Rs 9′) Nagelmarke des N., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels. Wasser wird N. dem NAI und R. nicht vorenthalten.

Kommentar
Z. 3: Das Zeichen vor KÁ.GAL ist nicht GAB, es auch nicht zu syllabisch *meḫrat* oder *irtu* zu ergänzen. Vgl. BM 31961 (Nr. 112): 1, wo es sich wohl um dasselbe Zeichen handelt.
Z. 21–24: Das Duplikat hat hier eine andere Zeilenaufteilung.
Z. 22: Das Exemplar A hat $^{md}$*É-<a>-*.
Z. 32 f. Dieser Text ist nur im Duplikat überliefert, im Exemplar A scheint er zu fehlen. Ungeachtet dieser Angabe sind beide Tafeln ungesiegelt und ohne Beischriften, sie tragen Nagelmarken an den Seitenrändern, wo die Siegel zu erwarten wären. Beide sind von nur einem Schreiber ausgestellt, der zudem bisher nicht als Notar bzw. "Schreiber des Königs" bezeugt ist; auch die Nennung seines Vatersnamens spricht gegen eine solche Stellung. Keinesfalls kann daher eine der beiden vorliegenden Tafeln das betreffende, von den offiziellen Schreibern ausgefertigte Exemplar repräsentieren. Aus diesem Grunde ist hier die Formulierung in Z. 32 f. unter Vorbehalt als Präsens/Futur ergänzt, in der Annahme, daß die offizielle Urkunde noch auszustellen war und *nicht* als Kopiervorlage gedient hat.
Flächen- und Preisberechnung:
Das Maß der langen Seite ergibt sich aus 10800 qE (= 1 PI) : 25; daher sind entweder beide Längsseiten 432 Ellen lang oder 434 und 430 Ellen.
Bei 360 GAR Fläche und 6 GAR pro š ergibt sich der angegebene Preis von 1 m.
Der Verkäufer erscheint als Zeuge in Nbk 127, einer Urkunde aus dem Jahre 21 Nbk, bei der es um ein Guthaben des Königs geht, das ein königlicher Kaufmann ausgehändigt hat. Die Tafel dürfte wegen ihrer Ankaufsnummer aus dem Egibi-Archiv stammen, auch wenn kein Bezug zu anderen Geschäften der Egibis erkennbar ist. Zumindest läßt sie erkennen, in welches Umfeld

der Verkäufer einzuordnen ist. Sein Bruder erscheint als Zeuge; möglicherweise ist er mit jenem Balāṭu identisch, der laut BM 32492 (Nr. 65) ein Grundstück in gleicher Lage verkauft; ein Bruder, dessen Name wohl zu Nabû-balāssu-iqbi zu ergänzen ist, erscheint dort als Zeuge. Der Schreiber dieser Urkunde, Šāpik-zēri, dürfte mit unserem 5. Zeugen identisch sein. Der Name des vierten Zeugen ist nach Nbn 516: 2 und 1068: 2 ergänzt.

**Nr. 65:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32492 (76–11–17,2231)
Kopie: **Nr. 65**

1 ⌜4(bán)⌝ 9 ⌜GAR$^{\mathrm{hi.a}}$ $^{\mathrm{še}}$*zēru eqel*⌝ *ṣēri* $^{\mathrm{giš}}$*kirû* $^{\mathrm{giš}}$*gišimmarē*$^{⌜\mathrm{meš}⌝}$
2 [*zaq*]-*pi iṣ-ṣi bil-tu*$_4$ *ugār bit-qa šá* $^{\mathrm{m}}$*I-le-'i-i-*[$^{\mathrm{d}}$*Bēl*]
3 [*mehrat*] *abul* $^{\mathrm{d}}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ *pīhāt Bābili*$^{\mathrm{k[i]}}$
Linie
4 [x kùš *ši*]*ddu elû* $^{\mathrm{im}}$*amurru ṭ*[*āh*$_2$]
5 [$^{\mathrm{m}}$*Rīmūt*(?) *mār-šú šá*] $^{\mathrm{m}}$*Kur-ban-ni-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk mār* $^{\mathrm{\langle m\rangle d}}$[*Ea-eppeš-ilī*]
6 [x kùš *šiddu šapl*]*û* $^{\mathrm{im}}$*šadû ṭ*[*āh*$_2$]
7 [ *mārē*]$^{\mathrm{meš}}$ *šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-*[ ]
Rest des Vertragstextes weggebrochen
Rs 8′ f. *ṣu-pur* $^{\mathrm{m}}$*Ba-la-ṭu na-din eqli ku-um* $^{\mathrm{im}}$*kunukkī-šú*

Rs 1′–5′ Zeugen
[. . .]/Nergal-iddin/[. . .]
[. . .]/Nabû-ahhē-iddin/M[i. . .]
[. . .]/Nergal-nāṣir/Esagi[laja]
[. . .]/Mušēzib-Bēl/Ašlāku
[Nabû-balāssu-i]qbi/Nabû-kāṣir/Ea-eppeš-ilī

Rs 6′ Schreiber
Šāpik-zēri/Nabû-ēṭir-napšāti/Atkuppu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 17.6b.10 Nbn (1.10.546 v.Chr.)

Übersetzung
0.0.4.0.9 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen [bepfl]anzt, im Gebiet des Ile''i-Bēl-Grabens [gegenüber] dem Zababa-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 4)[x Ellen] obere Längs[seite] in Westen ne[ben R.(?), x Ellen unte]re [Längsseite] im Osten ne[ben ..., den Söhnen des N. [... ((Rest des Vertragstextes weggebrochen))]
(Rs. 8′) Nagelmarke des B., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Die fragmentarische Urkunde ist ungesiegelt. Wegen der zeitlichen Nähe zu Nbn 437+ (Nr. 64), der Lokalisierung des Grundstückes und der anwesenden Zeugen und Schreiber ist ein Zusammenhang zwischen beiden Transaktionen zu vermuten; vielleicht handelt es sich um ein Nachbarfeld, das einem Verwandten gehört.
Z. 5: Die Ergänzung ist nicht sicher; es könnte sich um NAIs Geschäftspartner handeln, der mit ihm in Nbn 437+ (Nr. 64) als Käufer auftritt.

**Nr. 66:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 30516 (76–11–17,243)
Kopie: **Nbn 1031**
Bearbeitung: F.E. Peiser, KB 4 (1896), S. 254 f. (T+Ü); V. Marx, BA 4 (1899), S. 65 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 199 f. (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 14 ½ *šiqil kaspu šá* $^{md}$*Nabû-mu-še-ti-iq-uddê* |
| 2 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ri-mut mār*$_2$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī ina muḫ-ḫi* |
| 3 | $^{m}$*Šāpik-zēri mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-iddin mār*$_2$ $^{m}$*Na-din-še-im* |
| 4 | *kaspu re-ḫe-et šīm* 3(bán) $^{še}$*zēri pu-ut zitti* |
| 5 | *šá* $^{md}$*Nabû-mu-še-ti-iq-uddê šá it-ti* |
| 6 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* <*u*> *aḫḫē*$^{meš}$*-*<*šú*> *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* |
| 7 | *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ma-ḫi-ri* |
| 8 | *ina qātē*$^{II}$*-šú i-pu-šú u*$_4$*-mu šá* $^{md}$*Nabû-mu-še-ti-iq-uddê* |
| 9 | *aḫḫē*$^{meš}$*-šú u* $^{f}$*Ṭa-ba-tu*$_4$ *alti abī-šú* |
| 10 | *ina* $^{im}$*ṭuppi šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ú-še-*<*š*>*ab** |
| 11 | $^{m}$*Šāpik-zēri kaspa a*$_4$ 14 ½ *šiqlē* |
| 12 | *i-na-ad-da-áš-šú* |

13–15 Zeugen
Šāpik-zēri/Nergal-ušallim/Sîn-karābī-išme
Bēlšunu/Bēl-aḫḫē-iddin/Sîn-imittī

16 f. Schreiber
Nabû-apla-iddin/Nummuru/Miṣiraja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 4.2.17 Nbn (6.5.539 v. Chr.)

Übersetzung
14 ½ š Silber (Forderung) des N. zu Lasten von Š. (Z. 4) Das Silber ist der Rest des Kaufpreises von 0.0.3 Kur Anbaufläche, dem Anteil des N., den er mit IMB <und seinen> Brüdern (besaß), den IMB von ihn gekauft hat. (Z. 8a) Wenn N. seine Brüder und Ṭ., die Ehefrau seines Vaters, in der Tafel des IMB als Zeugen anwesend sein läßt, wird Š. ihm dieses Silber, 14 1/2 š, zahlen.

Kommentar
Z. 10: Die Verbalform ist sicher (*w*)*ašābu* Š "jemanden (als Zeugen) anwesend sein lassen", auch wenn zu emdendieren ist (so bereits von Peiser vorgeschlagen). Eine Lesung *ú-še-lu* als Ableitung von *elû* Š in etwa gleicher Bedeutung ist unwahrscheinlich, da dieses Verb im Neubabylonischen nicht dafür gebraucht wird.
Hintergrund dieser Urkunde ist der Kauf des Grundstücksanteils des ehemaligen Partners Rīmūt von dessen Erben durch IMB (die Größe entspricht der Hälfte der Fläche in Nbn 437+, Nr. 64, vgl. die folgende Urkunde). Šāpik-zēri operiert in IMBs Auftrag, Zeugen und Schreiber sind häufig im Umfeld von Egibi-Geschäften belegt.

**Nr. 67:** Betrifft *ḫarrānu*-Geschäftsunternehmen: Auflösung mit Gewinnzuweisung

Inventarnummer: BM 48009 (81–11–3,632)
Kopie: **Nr. 67**

1 [*ḫarrānu*$^{\text{II}}$ *šá* $^{\text{md}}$*Nabû*]-*aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin mār*$_2$-*šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{\text{m}}$⌜*E*⌝-*gì*-[*bi*]

2 [*u* $^{\text{m}}$*Ri-mut mār*$_2$-*šú š*]*á* $^{\text{m}}$*Kur-ban-ni*-$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{m}}$⌜*Eppeš*⌝$^{\text{eš}}$-*ilī*

3 [*aḫi zitti*] *iš-ku-nu* $^{\text{m}}$*Itti*-$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu* [*māru šá*]

4 [$^{\text{md}}$*Nabû*]-*aḫḫē*$^{\text{meš}}$-*iddin it-ti* $^{\text{md}}$*Nabû-m*[*u-še-tiq-uddê*]

5 [*māri šá* $^{\text{m}}$*Ri*]-*mut ú-za-ʾi-i-zu* 1 PI $^{\text{še}}$[*zēru* ]

6 [ ] ⌜x x x⌝ ((leer$^?$)) ⌜x⌝ [ ]

Rest weggebrochen

Textende: [1-*en*-ta-àm *ša*]-⌜*ṭa-ru il-te-qu*⌝

Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung

[(Was) das *ḫarrānu*-Geschäft(svermögen) (betrifft), woran] NAI und [R. Halbpart] festgelegt haben (und das) IMB, der Sohn des NAI, mit N., dem Sohn des R., geteilt hat: 0.1 Kur An[baufläche... ((Rest des Vertragstextes weggebrochen)) (Rs 1′) Je ein Exemplar des Schrift]stük-

kes haben sie an sich genommen.

Kommentar

Z. 1: Eine alternative Ergänzung wäre $^{\text{še}}$*zēru šá* .... Die Urkunde betrifft die Auflösung der Geschäftsverbindung zwischen den Erben der Gründer, NAI und Rīmūt. Das laut Nbn 437+ gemeinsam erworbene Grundstück wird hiermit geteilt und beide Parteien erhalten je die Hälfte. Nabû-mušētiq-uddê verkauft seinen Anteil offenbar sofort an die Egibis, wie Nbn 1031 (Nr. 66) zu entnehmen ist. Unsere Urkunde dürfte somit kurz vor dem 4.2.17 Nbn zu datieren sein.

## Nr. 68: Betrifft Erbteilung: Teilauszahlung

Inventarnummer: BM 31691 (76–11–17,1418)

Kopie: **Nr. 68**

obere Hälfte weggebrochen

1′ [ ] ⌜x x x⌝ [ ]

2′ $^{\text{[m]}}$*Itti*-$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu ma-ḫi-ir ù* $^{\text{še}}$*zēru šá ḫa*[*rrāni*$^{\text{II}}$ *šá itti mārē*$^{\text{meš}}$]

3′ *šá* $^{\text{m}}$*Ri-mu-tu mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Kur-ban-ni*-$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Eppeš*$^{\text{e}}$[$^{\text{š}}$-*i*]*lī*

4′ *šá ina muḫ-ḫi bit-qa šá* $^{\text{m}}$*Ileʾʾi*$_2$-$^{\text{d}}$*Bēl*

5′ $^{\text{md}}$*Nergal-ēṭir*$^{\text{ir}}$ *ma-la* 4-*ú zittī-šú*

uRd *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{m}}$*Itti*-$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu it*-[*t*]*e-en-ṭ*[*ir*]

7′ *zitti-šú gab-bi a-p*[*il*]

Rs 8′ [*t*]*a-a-ri ù ru-gúm-ma-a ul i-šú-ú*

9′ [$^{\text{f}}$*Lēt*]-*ka-i-di-i*-$^{\text{d}}$*Zarpanītu*(RU$_6$.U$_8$.Ú.A) *amtu*

10′ [x x x] *ina ka-re-e-šú-nu*

ab 11′ Zeugen

Nabû-zēra-iqīša/Aplaja/[Egibi]

Rest der Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung

[((Anfang weggebrochen))... von] IMB erhalten. Und (was) das Feld des *ḫa*[*rrānu*-Geschäftsunternehmens (betrifft), das er mit den Söhnen] des R. (gemeinsam besitzt), das am Ileʾʾi-

Bēl-Graben (liegt): NE hat, soviel sein Viertelanteil (beträgt), von IMB beglichen bekommen. (Bezüglich) seines gesamten Anteils ist er befriedigt, (ein Recht, darauf) zurückzukommen und Klage(anspruch) hat er nicht. L., die Sklavin [. . .], (bleibt) ihr ungeteilter Gemeinschaftsbesitz.

Kommentar

Z. 2′: Für die angegebene Ergänzung erscheint der Platz sehr knapp. Auch *ša ḫarrāni ša* R. erscheint denkbar, da es sich offensichtlich um das von NAI und R. gemeinsam erworbene Grundstück handelt. Da in Urkunden über Pachtauflagen noch bis zum Jahre 6 Camb (vgl. Nr. 73–76) von Verpächtergemeinschaft IMBs und seiner Brüder bezüglich der Anbauflächen am Ile᾿᾿i-Bēl-Graben gesprochen wird, könnte unsere Urkunde jünger sein. Den Viertelanteil des anderen Bruders, Iddin-Nabû, muß Nergal-ēṭir ebenfalls übernommen haben, da er ihm nach Ausweis vom BM 31959 (Nr. 10): 26 f. zu Beginn von Darius' Regierung gehörte.
Der erste Zeuge erscheint oft im Zusammenhang mit Egibi-Geschäften in der Zeit von Nabonid bis Darius.

**Nr. 69:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 47925 (81–11–3,632)
Kopie: **Nr. 69**
Kollation 3/97

1′ [. . . $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balā]ṭu ma-ḫir-a-ni eqli* ⌜x⌝ [. . .]
2′ [ *mi-šiḫ-t]i šá-ni-tú áš-kut-ti lib-bi eqli šá* [. . .]
3′ [((Maß)) *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû*] *ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ma-ḫ[ir-a-ni eqli*]
4′ [((Maß)) *pūtu elī]tu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ *mi-šiḫ-t[i maḫrīti*]
5′ [((leer?)) *ù ṭ]āḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-uṣur-šú mār-šú šá* $^{m}$[. . .]
6′ [((Maß)) *pūtu šaplī]tu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ ⌜*ḫar*$^{?}$*-ri*$^{?}$⌝ [. . .]
7′ [*napḫar* . . . x]+4 $^{1}/_{3}$ GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēri a-di* 1(bán) $^{2}/_{3}$ [. . .]
8′ [ *mi-šiḫ-t]ú eqli šá-ni-tú* [*mišiḫtu*]
9′ [((Maß)) ] ⌜20 šu.si⌝ [ ]
((große Lücke))
Rs 1′ [ $^{md}$*Ner]gal-iddin* $^{m}$*Itti-*[$^{d}$*Marduk-balāṭu*]
2′ [ ] *ši-mi-šú* [ ]
3′ [ ] *at-ri i[d-din-šú-nu-ti*]
Linie
4′ [*napḫar* x *mana* x *šiqil kaspa*] *šibirta i-na qātē*$^{II}$ $^{m}$[*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá*]
5′ [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$]*E-gi-bi* $^{m}$*Arad-*⌜$^{d}$⌝[*Gula*]
6′ [*u* $^{m}$ *mārē*$^{meš}$ *šá*] $^{md}$*Nergal-iddin mār* $^{m}$*Ep[peš*$^{eš}$*-ilī*]
7′ [*šīm eqlīšunu kasap ga-m]ir-ti maḫ-ru a[p-lu*]
8′ [*rugummâ ul i-šu*]-⌜*ú*⌝ *ul i-tur-ru-ma a-*[*na aḫāmeš*]
9′ [*ul iraggumū* $^{lú}$*pa-q]ir-a-ni kasap im-ḫ[u-ru*]
10′ [*adi* 12-ta-àm *ītanappal*] ⌜x x x⌝ [ ]

Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum nicht erhalten.

Übersetzung

[((große Lücke am Anfang)) . . .. neben IMB,] dem Käufer der Anbaufläche, . . . [und der] zweiten ge[messenen (Fläche)], dem *aškuttu* in der Mitte der Fläche des [. . ., untere Längsseite im Osten] neben IMB, dem Käuf[er der Anbaufläche, obe]re [Schmalseite] im Norden neben

[der zuvor ver]messenen Fläche [und ne]ben N., [unte]re [Schmalseite] im Osten neben dem [...]-Graben(?) (Z. 7′) [Insgesamt x]+4 $^1/_3$ GAR Fläche einschließlich 1 Bán $^2/_3$(?) [GAR(?) ... Ma]ß der Anbaufläche, die zweite [vermessene (Fläche)].
(Z. 9′) [((Maß))]+ $^2/_3$ Ellen [... ((große Lücke)) (Rs 1′) ... hat von A. und PN, den Söhnen des] N., IMB [zu kaufen erklärt und (für) x Silber gekauft zu] ihrem [vollen] Kaufpreis, [und x Silber als] Zugabe [hat er ihnen] ge[geben].
(Rs 4′) [Insgesamt x Silber] in Stücken haben von [IMB] A. [und PN (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche voll]ständig erhalten.
(Rs 7′a) Sie sind [befriedigt, Klage(anspruch) haben] sie [nicht]. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und [nicht] geg[eneinander klagen. Ein Vin]dikant wird das empf[angene] Silber [12-fach erstatten] ... [...]

Kommentar
Z. 1′: Am Ende vielleicht zu S[AG.DÙ] *santakku*, "Dreieck" zu ergänzen.
Rs 10′: Am Ende des Vertragstextes ist wohl eine weitere Klausel angefügt, deren Inhalt sich nicht bestimmen läßt, denn auch wenn die Zeichenreste *-pal* repräsentieren sollten, folgt noch weiterer Text.
Diese fragmentarische ungesiegelte Kaufurkunde betrifft offenbar ein Grundstück, das den Erben (Plural in Rs 7′ und 8′) des Nergal-iddin//(Ea)-eppeš-ilī gehört hat, den wir aus Nbn 437+ (Nr. 64) kennen; Rs 1′ ist daher wohl auch *mārē*$^{meš}$ *ša* N. zu ergänzen.

**Nr. 70:** Grundstückskauf

Inventarnummer: A: Museo di Storia ed Arte (Triest)
B: BM 32204 (76–11–17,1931) + 42065 (81–6–25,687)
Kopie: **OrAn 14** (1975), **S. 13** (A) und **Nr. 70 B**
Siegelphoto: Exemplar A, rRd: OrAn 14 (1975), Tafel V, Nr. 2
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 1 (1890), S. 69 (Ü); A. Archi, OrAn 14 (1975), S. 11–15 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 212 (R)

1 4(bán) 1 silà 9 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû*
2 $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu meḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$
3 *pi-ḫa-at Ba-bi-i-lu*$^{⌈ki⌉}$
Linie
4 *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$
5 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ma-ḫi-ra-nu eqli*
6 *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$
7 $^{m}$*Mukīn*$_2$*-zēri mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-re-man-ni mār* $^{m}$*Ga-ḫal*
8 *pūtu elītu* $^{im}$*iltānu kišād bit-qa šá* $^{m}$*Ile*$^{ʾʾ}$*i*$_2$*-*$^{d}$*Bēl*
9 *pūtu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$
10 $^{m}$*Dam-qí-ia mār-šú šá* $^{m}$*Ni-qu-du mār* $^{m}$*Ir-a-ni*
Linie
11 *napḫar*$_3$ 4(bán) 1 silà 9 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru eqlu šu-a-tu*$_4$
12 *it-ti* $^{m}$*Na-din mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ri-mut mār*$_2$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī*
13 *ù* $^{fd}$*Taš-me-tu*$_4$*-dam-qa-at ummī-šú mārat-su*
14 *[š]á* $^{m}$*Šu-zu-bu mār* $^{m}$*Ši-gu-ú-a* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
15 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gi-bi*
16 *maḫīra im-bé-e-ma* $^2/_3$ *ma-na kaspa i-šam*
17 *a-na ši-mi-šú gam-ru-tu ù 2 šiqil kaspa*

| | |
|---|---|
| 18 | *ki-i at-ri id-di-in-šú-nu-tu* |
| Linie | |
| 19 | *napḫar$_3$ $^2/_3$ ma-na* 2 *šiqil kaspa ši-bir-t[u$_4$]* |
| 20 | *i-na qa-at $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu mār-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-[iddin]* |
| 21 | *mār $^{m}$E-gi-bi $^{m}$Na-din mār-šú šá $^{m}$Ri-mut* |
| 22 | *mār $^{m}$Eppeš$^{eš}$-ilī ù $^{fd}$Taš-me-tu$_4$-dam-qa-a[t]* |
| 23 | *ummī-šú mārat-su šá $^{m}$Šu-zu-bu mār $^{m}$Ši-gu-ú-[a]* |
| 24 | *ši-mi eqlī-šú-nu ka-sap ga-mir-tu$_4$ maḫ-ru-u'* |
| 25 | *ap-lu-u' ru-gúm-ma-a ul i-šu-ú* |
| 26 | *ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* |
| Rs 27 | *ma-⌜ti⌝-ma i-na aḫḫē$^{meš}$ mārē$^{meš}$ kim-tu$_4$ ni-su-tu$_4$* |
| 28 | *ù sa-la-at šá mār $^{m}$Eppeš$^{eš}$-ilī* |
| 29 | *ù mār $^{m}$Ši-gu-ú-a šá i-rag-gu-mu* |
| 30 | *um-ma eqlu šu-a-tu$_4$ ul na-din-ma* |
| 31 | *kaspu ul ma-ḫi-ir pa-qí-ra-ni kasap im-ḫu-ru* |
| 32 | *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal* |
| 33 | *$^{še}$zēru at-ri ù ma-ṭi a-ki maḫīrī-šú-nu* |
| 34 | *a-ḫa-meš ip-pa-lu* |

35 Einleitungsformel: *i-na ka-na-ku $^{im}$ṭuppi šu-a-tu$_4$* || IGI
36–39 Zeugen
Bēl-ibni/Nabû-aḫḫē-iddin/Ea-ṣalam-ilī
Iqīša-Marduk/Aplaja/Bēl-ēṭiru
Ardija/Ṣillaja/Gallābu
Nabû-mušētiq-uddê/Rīmūt/Eppeš-ilī

40 Schreiber
Marduk-šuma-uṣur//Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 1.6.7 Cyr (9.9.532 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

| | |
|---|---|
| 43 | *ṣu-pur $^{m}$Na-din ù $^{fd}$Taš-me-tu$_4$-dam-qa-at* |
| 44 | *ummī-šú na-di-né-e ki-ma $^{na_4}$kunukkī-šú-nu* |
| l+rRd | *$^{na_4}$kunuk* \|\| *$^{md}$Marduk-šuma-uṣur* \|\| *ṭupšar* mit Siegel |

Übersetzung
0.0.4.1.9 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, gegenüber dem Zababa-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 4) obere Längsseite im Westen neben IMB, dem Käufer der Anbaufläche, untere Längsseite im Osten neben M., obere Schmalseite in Norden am Ufer des Ile''i-Bēl-Grabens, untere Schmalseite im Süden neben D.:
(Z. 11) Insgesamt 0.0.4.1.9 Kur, diese Anbaufläche, hat von N. und T., seiner Mutter, IMB zu kaufen erklärt und (für) 40 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 2 š Silber als Zugabe hat er ihnen gegeben.

(Z. 19) Insgesamt 42 š Silber haben von IMB N. und T., seine Mutter, (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 25) Sie sind befriedigt, Klage(anspruch) haben sie nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten der Familien Eppeš-ilī und Šigûa Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12-fach erstatten.
(Z. 33) (Was) die Anbaufläche größer oder kleiner ist, werden sie entsprechend ihrem Kaufpreis einander erstatten. (Z. 43) Nagelmarken des N. und der T., seiner Mutter, der Verkäufer, anstelle ihres Siegels.

Kommentar
Beide Exemplare sind gesiegelte Originaltafeln mit Nagelmarken. Exemplar A ist vollständig erhalten, B ist ein Fragment der linken oberen Ecke.
Preisberechnung:
259 GAR zu 40 š ergibt 6,475 GAR/š, bei Einbeziehung des Aufpreises ergeben sich 6 $^{1}/_{6}$ GAR/š.
Der zweite Zeuge agiert ab 7 Camb als Notar; hier amtiert noch Marduk-šuma-uṣur aus der gleichen Familie. Der letzte Zeuge ist der Bruder bzw. Sohn der Verkäufer, der ebenfalls laut Nbn 1031 (Nr. 66) ein Grundstück an IMB verkauft hatte. Im vorliegenden Falle dürfte es wohl um ein Besitztum gehen, auf das die Witwe des Rīmūt Ansprüche hatte (sei es ein Mitgiftgrundstück oder eines, das ihr der Ehemann überschrieben hatte), weshalb sie als Verkäuferin gemeinsam mit ihrem Sohn erscheint.

**Nr. 71:** Betrifft Grundstückskauf: separater Kauf des Ernteertrages

Inventarnummer: BM 30530 (76–11–17,257)
Kopie: **Cyr 264**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 70 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 212 (R)

1 $^{še}$*zēru šá muḫḫi bit-qu šá* $^{m}$*Ile''i*$_{2}$*-*$^{d}$*Bēl*
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
3 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi ina* qātē*$^{*II*}$ $^{fd}$*Taš-me-tu*$_{4}$*-dam-qát*
4 *mārat-su šá* $^{m}$*Šu-zu-bu mār*$_{2}$ $^{m}$*Ši-gu-ú-a*
5 *u* $^{m}$*Na-din mārī-šú* mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Ri-mut mār*$_{2}$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī*
6 *maḫīra i-pu-šú kasap šīm ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šu-a-tu*$_{4}$
7 *šá šanat* 7.kam $^{m}$*Ku-raš šàr Bābili*$_{2}$$^{ki}$ *šàr mātāte*(KUR.KUR) (Rasur)*
8 $^{fd}$*Taš-me-tu*$_{4}$*-dam-qát u* $^{m}$*Na-din mārū-šú**
9 *ina* qātē*$^{*II}$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu eṭ-ru-u'*
uRd radiert

10–13 Zeugen
Rīmūt/Bēl-uballiṭ/Ir'anni
Nabû-kuzub-ilī/Šūzubu/Šigûa (Bruder der Tašmētu-damqat)

14 f. Schreiber
Bēl-iddin/Bēl-nipšāru/Šarru-A.RA.ZU

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.6.7 Cyr (21.9.532 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche am Ile''i-Bēl-Graben (betrifft), die IMB von T. und N., ihrem Sohn, (Z. 6) gekauft hat: Das Silber (für) den Kaufpreis der Ernte dieser Anbaufläche (für) das 7. Jahr des Cyrus, Königs von Babylon und der Länder, haben T. und N., ihr Sohn, von IMB beglichen bekommen.

Kommentar
Der Kauf des Grundstückes hatte kurz vor der Dattelernte stattgefunden, daher die separate Behandlung des Erntertrags. Leider ist der Preis nicht angegeben, der uns eine Vorstellung von den Einkünften hätte geben können.

**Nr. 72:** Betrifft Grundstückskauf: Auszahlung an Gläubiger der Verkäufer

Inventarnummer: Mnb 1827 (Louvre)
Kopie: **TCL 13 141**
Bearbeitung: E.W. Moore, NBAD Nr. 141

| | |
|---|---|
| 1 | [4(bán) 1sil]à* 9 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru zaq-pu šá muḫḫi bit-qa* |
| 2 | [*šá* $^{m}$*Ile*ʾ]ʾ*i*(DA)* -$^{d}$*Bēl šá* $^{m}$*Na-di-nu mār-šú šá* $^{m}$*Ri-mut mār* $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$-*ilī* |
| 3 | ⸢*u*⸣* $^{fd}$*Taš-me-tu*$_4$*-dam-qát ummi-šú a-na* $^2/_3$ *ma-na 2 šiqil kaspi* |
| 4 | *a-na* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu id-di-nu-u*ʾ *ina lìb-bi* $^1/_2$ *ma-na 3* šiqil kaspu* |
| 5 | *a-na* $^{lú}$*rāšû*(TUK)$^{ú}$ *šá eli*(UGU) $^{fd}$*Taš-me-tu*$_4$*-dam-qát na*-din* |
| 6 | *u u*ʾ*ilēti*$^{meš}$ *šá* $^1/_2$ *ma-na 3 šiqil kaspi* |
| 7 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ki-i iš-šá-a*ʾ *a-na* $^{m}$*Na-din* |
| 8 | *māri šá* $^{fd}$*Taš-me-tu*$_4$*-dam-qát it-ta-din* |
| 9 | *u re-eḫ-tu*$_4$ *9 šiqil kaspa* $^{m}$*Na-di-nu* |
| Rs 10 | *ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu e-lat kasap ši-i-mi* |
| 11 | *ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli it-te-neṭ-ṭir* |

12–14 Zeugen
Kīnaja/Nūrea/Irʾanni
Nergal-ušēzib/Aplaja/Gaḫal
Name eines weiteren Zeugen radiert

15 Schreiber
Mušēzib-Marduk/Nabû-nāṣir*/Šangû-[Ea]

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 29.7.7 Cyr (6.11.532 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was) 0.0.4.1].9 Kur bepflanzte Anbaufläche am [Ile'']i]-Bēl-Graben (betrifft), die N. und T., seine Mutter, für 42 š Silber an IMB gegeben (= verkauft) haben: Davon sind 35 š Silber an die Gläubiger der T. gezahlt worden. (Z. 6) Und die Verpflichtungsscheine über 35 š Silber hat IMB, sowie er sie erhalten hat, an N., den Sohn der T., übergeben. (Z. 9) Und den Rest, 9 š Silber, wird N. von IMB – abgesehen vom Silber (für) den Kaufpreises der Ernte der Anbaufläche – beglichen bekommen.

Kommentar:
Z. 3: Die letzten Zeichen laufen über den rechten Rand auf die Rückseite und verdrücken dadurch das Ende von Z. 15 (Schreibername). Offenbar ist also am Text von Z. 3 nachträglich eine Korrektur vorgenommen worden.
Z. 4: Es sind drei Senkrechte zu erkennen, durch die ein Querstrich läuft. Es handelt sich demnach, wie laut Rechnung zu erwarten, um die Zahl Drei.
Z. 5: *na-din* über Rasur.
Zeugen und Schreiber erscheinen oft im Zusammenhang mit Egibi-Geschäften.
Ausstellungsort: Es ist wohl [TIN.TI]R$^{ki}$ zu lesen; beim Datum fehlt in der Königstitulatur *šar Bābili*.

**Nr. 73:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30586 (76–11–17,313)
Kopie: **Cyr 316**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 214 f. (R)

1 26 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá muḫḫi bit-qa šá* $^{m}$*Ileʾʾi*$_{2}$-$^{d}$*Bēl šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
3 *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi*
4 $^{md}$*Bēl-na-din-apli mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-aḫa-ušabši*$^{ši}$
5 *mār*$_{2}$ $^{m}$*Pap-pa-a-a ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē*
6 *ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI
7 *ina muḫḫi* 1*-et rit-tu*$_{4}$ *i-nam-din itti* 1 gu[r]
8 *tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga*
9 *šu-ga-ru-ú bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-ṣa-bi*
10 2 $^{dug}$*da-ri-ka šá*$^{!}$ 3(bán)-àm *i-nam-din*
Rd 17 *ina lìb-bi* 1 gur 2(PI) 3(bán) *suluppū zittu*
18 *šá* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû u* $^{md}$*Nergal-ēṭir*$^{ir}$

11–13 Zeugen
Bēlšunu/Bēl-aḫḫē-iddin/Sîn-imittī
Šaddinnu/Nadnaja/Rabâšu-ša-Ninurta

13 f. Schreiber
Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-šeʾi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.6.8 Cyr (15.9.531 v.Chr.)

Übersetzung
26 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Ileʾʾi-Bēl-Graben, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu-* (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, *šugarrû*-Datteln, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße von je 3 Bán liefern. (Z. 17) Davon sind 1.2.3 Kur Datteln der Anteil von I. und N.

Kommentar

Ein Teil der Anbaufläche, wie indirekt aus der Erwähnung der Anteile der Brüder in Z. 17 f. zu entnehmen ist, befand sich in ungeteiltem Gemeinschaftsbesitz von NAIs Erben, beim Rest handelt es sich offenbar um solche Areale, die IMB auf eigene Kosten hinzugekauft hat, vgl. auch Nr. 74–76. Der Anteil des Gemeinschaftsbesitzes im Verhältnis zur Gesamtforderung schwankt allerdings so beträchtlich (hier 5,5%, in DT 33 etwa ein Viertel, in Camb 246 ein Sechstel), daß daraus nicht auf das Größenverhältnis der Flächen geschlossen werden kann.

**Nr. 74:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: DT 33
Kopie: **Nr. 74** (auch Bertin 1785, ohne Angabe der Museumsnummer)

1 [20] gur *suluppū imitti eqli*
2 [*šá* $^{\mathrm{m}}$*Itt*]*i*-$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin*
3 *mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{\mathrm{md}}$*Bēl-ušallim mār*$_2$*-šú šá*
4 $^{\mathrm{md}}$*Bēl-ibni mār*$_2$ $^{\mathrm{lú}}$*Gallābu*(ŠU.I) *ina* $^{\mathrm{iti}}$*tašrīti*
5 *suluppē a'* 20 gur *it-ti* 1 gur
6 *tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú bil-tu*$_4$
7 *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ku i-na*[*m-di*]*n*
8 *e-lat e-piš nikkassi šá imi*[*tti*]
9 *šá šanat* 1.kam *ina lìb-bi* 5 gur 2 PI
10 *suluppū šá zitti šá* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu* $^{\mathrm{m}}$*Iddin-*$^{\mathrm{d}}$*N*[*abû*]
10a *u* $^{\mathrm{md}}$*Nergal-ēṭir*$_2$
lRd *šis-sin-šú ul e-ṭi-ir*

11 f.. Zeuge
Tabnêa/Marduk-šuma-ibni/Ša-nāšīšu

13 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 6.6.2 Camb (1.9.528 v.Chr.)

Übersetzung

[20] Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (Z. 4a) Im Tašrīt (7. Monat) wird er diese Datteln, 20 Kur, (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 8) Abgesehen von der Abrechnung über *imittu*-Pachtauflage des 1. Jahres. Davon sind 5.2 Kur Datteln vom Anteil von IMB., I. und N. (lRd) Seine *šissinnu* ist nicht beglichen.

Kommentar

Es geht um Einkünfte des Gartens von Bitqa-ša-Ile''i-Bēl, vgl. Camb 246 und 325 (Nr. 75 f. aus den Jahren 4 bzw. 6 Camb), wo derselbe Pächter erscheint. Der einzige Zeuge, Tabnêa, hat im Jahre 2 Dar diese Parzelle übernommen, vgl. BM 30912 (Nr. 78).

**Nr. 75:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30693 (76–11–17,420)
Kopie: **Camb 246**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 231 (R)

1 30 ((leer)) gur *suluppū imittu*
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
3 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Bēl-ušallim*
4 *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-ibni mār*$_{2}$ $^{lú}$*Gallābu*(ŠU.I) *ina* $^{iti}$*araḫsamna*
5 *suluppē a'* 30 ((o)) gur *i***-na** *ḫa***-ṣa***-ri**
6 *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la man-g*[*a-ga*]
7 *gi-pu-ú bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-*[*ṣa-bi*]
8 [1]+1 *da-ri-ku i-nam-din*
9 [*ḫa*]*-bu ú-ḫi-nu i-nam-din*
10 ⸢*šis*⸣* *-sin-šú ul e-ṭir* {x}
11 *e-peš nikkassi šá imitti šá* [x x (x x)]
12 *ina lìb-bi* 5 gur *suluppū šá ka-re-*[*e*]

13 f. Zeugen ($^{lú}$*mukinnū* fehlt)
Nergal-iddin/Šulaja/Bēl-ēṭir
Šamaš-bāni-aḫi/Sūqaja/Bēl-ēṭir

15 Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 15.7.4 Camb (18.7.523 v.Chr.)

Übersetzung
30 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (Z. 4a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 30 Kur, am Stapelplatz (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz (und) [1]+1 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 9) *ḫābu uḫīni* wird er liefern. Seine *šissinnu* ist nicht beglichen. Die Abrechnung über *imittu*-Pachtauflage des [. . .] (Z. 12) Davon sind 5 Kur Datteln vom Gemeinschaftvermögen.

Kommentar
Z. 1 und 5: Der Betrag wurde nachträglich eingesetzt, nach der Zahl ist jeweils eine Lücke.
Z. 11: Am Ende ist *qati* oder *ul qati* zu erwarten. Die nachfolgende Zeile dürfte nicht mehr zum Abrechnungsvermerk gehören, vielmehr sollte sie sich auf den Schuldbetrag beziehen.

**Nr. 76:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30885 (76–11–17,612)
Kopie: **Camb 325**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 237 f. (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 33 gur *suluppū i-mit-tu*$_4$ *eqli* |
| 2 | *šá muḫḫi nār bit-qa** *šá* $^{\ulcorner m \urcorner}$*Ile*’’*i*$_2$-$^{d}$*Bēl šá* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu* |
| 3 | *mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi* |
| 4 | *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Bēl-ušallim mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Bēl-ibni* |
| 5 | *mār*$_2$ $^{lú}$*Gallābu*(ŠU.I) *ina qí-it šá* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri* |
| 6 | *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫḫi* 1-*et rit-tu*$_4$ |
| 7 | *itti* 1 gur *tu-ḫal-lu gi-pu-ú man-ga-ga* |
| 8 | *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ki* |
| 9 | *i-nam-din šis-sin*$^{in}$-*nu ul e-ṭir* |
| 10 | *ina lìb-bi suluppū ebūr*(BURU$_{14}$) ⸢*šá*⸣* 3(bán) $^{še*}$*zēri** |
| 11 | *šá ka-re-e bīt abi* |

12–14 Zeugen
Nabû-būn-šutur(-[*tu*]*r**)/Nabû-šākin-šumi/Šangû-Ištar-Bābili
Bēlšunu/Bēl-iddin/Šangû-Ninurta

15 f. Schreiber
Iqīša-Marduk/Aplaja/Bēl-ēṭir

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 8.8.6 Camb (17.11.524 v.Chr.)

Übersetzung
33 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Ile’’i-Bēl-Graben, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (Z. 5a) Ende Araḫsamna (8. Monat) wird er (sie) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu-* (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. *Šissinnu* ist nicht beglichen. (Z. 10) Darin sind Datteln, Ertrag von 0.0.3 Kur Fläche, vom Gemeinschaftvermögen des Hauses (ihres) Vaters, (enthalten).

**Nr. 77:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 30478 (76–11–17,205) |
| | B: Mnb 1831 (Louvre) |
| Kopie: | **Cyr 317** (A) und **TCL 13 214** (B) |
| Bearbeitung: | E.W. Moore, NBAD Nr. 214 (T+Ü), J. Krecher, *Egibi*, S. 215 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | $^{2}/_{3}$ *ma-na kaspu šá* $^{md}$*Nabû-balāṭ-su-iq-bi* |
| 2 | *mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Bēl-iddin mār*$_2$ $^{m}$*Arad*-$^{d}$*Nergal*(GIR$_4$.KÙ) |
| 3 | *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$-*šú šá* |
| 4 | $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 5 | *ūmi* 28.kam *šá* $^{iti}$*ulūli i-nam-din* |
| 6 | *kaspu re-eḫ-tu*$_4$ *kasap nu-dun-nu-ú* |
| 7 | *šá* $^{f}$*Ka-la-bu-t*[*u*$_4$] *altī-šú* |
| 8 | *šá* $^{še}$*zēru šá muḫḫi bit-qa šá* $^{m}$*Ile*’’*i*$_2$-$^{d}$*Bēl* |
| 9 | *maš-ka-nu ṣab-ta-tu*$_4$ |

10–13 Zeugen
Gūzānu/Itti-Marduk-balāṭu/Šigûa
Nabû-ittannu/Nādin/Arad-Nergal

14 f. Schreiber
Bēl-iqīša/Nergal-ušallim/Sîn-karābī-išme

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.6.8 Cyr (23.9.531 v.Chr.)

Übersetzung
40 Sekel Silber, (Forderung) des N. zu Lasten von IMB. Am 28. Ulūl (6. Monat) wird er zahlen. (Z. 5a) Das Silber ist der Rest des Mitgiftsilbers der K., seiner (d.h. des N.) Ehefrau, wofür die Anbaufläche am Ile''i-Bēl-Graben als Pfand genommen ist.

Kommentar
Die Transliteration folgt Exemplar A, bei dem alle Zeilen erhalten sind; B hat eine andere Zeilenverteilung, hilft aber, Lücken in A zu füllen bzw. unsichere Lesungen zu korrigieren.
Z. 5 ff. Die Formulierung ist mehrdeutig, allerdings durch den Archivkontext zu bestimmen: Hintergrund ist die Zahlung von Mitgiftsilber der K. durch deren Ehemann als Darlehen an IMB, dessen Feld als Pfand genommen wurde. Die Interpretation, es ginge um Mitgiftsilber von IMBs Tochter, das dieser dem Bräutigam noch auszuzahlen hat, scheidet ebenso aus wie die Annahme, bei Kalabtu handele es sich um IMBs Ehefrau: Weder eine Tochter dieses Namens, noch eine zweite Ehefrau nach Nuptaja sind belegt.

**Nr. 78:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 30912
Kopie: **Nr. 78** (auch Bertin 1949)

1 $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi šá muḫḫi bit-qu šá* $^{\text{m}}$*Ile''i*$_2$-$^{\text{d}}$*Bēl*
2 *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli u aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-šú mārē*$^{\text{meš}}$
3 *šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gì-bi a-na* $^{\text{lú}}$*nukaribbūti(nu-*$^{\text{giš}}$KIRI$_6$*-ú-tu)*
4 *a-na* $^{\text{m}}$*Tab-né-e-a mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-ibni mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Šá-*$^{\text{kaš}}$*na-ši-šú*
5 *id-di-nu-u' ḫi-ru-tu* $^{\text{íti}}$*abi a-na lab-ku*
6 *i-ḫir-ri lìb-bi u ḫa-ru-ut-tu*$_4$ *i-na-aṣ-ṣar*
7 *rat-bu ul ú-mar-ri ḫar-ra-a-tu*$_4$ *ma-la*
8 *ina lìb-bi* 1*-en pi-i-su i-ḫir-ri pa-áš-ka-nu*
9 [*m*]*a-la ina lìb-bi i-na-áš-ši* $^{\text{še}}$*zēra ma-la*
10 [*ina lìb*]*-bi i-ḫir-ru-ú ina muḫḫi* 1 gur 5 gur
11 *suluppē šis-sin-na-šú i-na-áš-ši*

12–15 Zeugen
Rīmūt/Marduk-iqīšanni(-NÍG.BA-*an-ni*)/Sīsija
Munaḫḫiš-Marduk/Madānu-zēra-ibni/Ea-pattannu
Iddin-Nabû/Rīmūt/Šullumaja(-*ia*$_5$)

15 f. Schreiber
Kalbaja(UR-*a*)/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivsohn NAIs)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 27.4.2 Dar (27.7.520 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche am Ile''i-Bēl-Graben (betrifft), die MNA und seine Brüder zur gärtnerischen Bearbeitung dem T. gegeben haben: (Z. 5a) Die Grabung im Ab (5. Monat) zum Bewässern wird er durchführen, auf Palmwedel und Schößlinge wird er achten. Grünes wird er nicht abhacken. Was er an Gräben darin mit einer Schaufel gräbt (und) was er an Klumpen davon entfernt: (je nachdem,) wieviel Fläche er [da]von umgräbt, wird er pro 1 Kur (Fläche) 5 Kur Datteln (als) seine *šissinnu* bekommen.

**Nr. 79:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31577 (76–11–17,1304)
Kopie: **Dar 237**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 278 (R)

1 16 gur suluppū imittu šá ina muḫḫi bit* -qa* [šá $^{m}$Ile]''i* -$^{d}$Bēl*
2 šá $^{md}$Marduk-na-ṣir-apli ù aḫḫē$^{meš}$-šú
3 mārē$^{meš}$ šá $^{m}$Iddina-a mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi
4 ina muḫḫi $^{m}$Tab-né-e-a mār$_2$-šú šá $^{md}$Marduk-šuma-ibni
5 mār$_2$ $^{m}$Šá-na-ši-šú ina $^{iti}$araḫsamna x [x x x]
6 suluppē ina ma-ši-ḫu šá [1 PI]
7 it-ti 1 gur tu-ḫal-la [gipû]
8 man-ga-ga bil-tu$_4$ šá ḫ[u-ṣa-bi]
9 2* da-ri-ku šá 3*(bán)* (über alte Zeichenspuren)
10 šu-gar-ru-ú ina ḫa-ṣar*
11 i-nam-din
Rd 21 suluppē šá la $^{md}$Marduk-na-ṣir-[apli]
22 a* -na* man-nu ul i-nam-din

12–16 Zeugen
Arad-[Gula]/Marduk-šuma-ibni/[Nabaja]
Šullumu/Mu[šēzib-Marduk]/Nappāḫu
Nāṣir/Nabû-bani-aḫi/Šumu-libši

17 f. Schreiber
Iddin-Nabû/Marduk-šuma-uṣur/Bēl-ēṭir

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.6.8 Dar (1.9.514 v.Chr.)

Übersetzung
16 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am [Ile''i]-Bēl-Graben, (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von T. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) ... wird er die Datteln im Maß von [1 PI] (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu-* (und) [*gipû*-Körbe], Palmbast, eine

Traglast Feu[erholz], 2 *darīku*-Gefäße von 3 Bán (und) *šugarrû*-Datteln am Stapelplatz abliefern. (Z. 21) Datteln wird er ohne (Zustimmung des) MNA niemandem liefern.

**Nr. 80:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31325 (76–11–17,1052)
Kopie: **Dar 331**

1 14 gur *suluppū imitti* [*eqli*]
2 *ina muḫ-ḫi bit-qa šá** $^{(m)}$*Ile''i*$_2$-$^{d}$*Bēl šá** $^{m*d*}$*M*[*arduk**-*nāṣir-apli*]
3 *u aḫḫē*$^{meš}$-*šú mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Tab-né-e-a mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Marduk*$_2$-*šuma-ibni*
5 *mār*$_2$ $^{lú}$*Šá-na-ši-šú ina* $^{iti}$*tašrīti* ⸢*suluppē*⸣
6 *gamrūti*(TIL)$^{tu}$ *ina ma-ši-ḫu* [*šá* 1 PI]
7 *ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-tu*$_4$ *it*[*ti** 1 gur]
8 *tu-ḫal lìb-bi man-ga-ga* [x x x]
9 *gi-pu-ú* 2 *da-ri-ku*
10 *ina ḫa-ṣa-ri ina-an-din*
11 *ina lìb-bi suluppū ḫa**-*bu ú-ḫ*[*i*$^{?}$-*ni*]
15 *ḫar-ri u a-ri-it-tu*$_4$ $^{m}$x x (x) (?)
16 *i-ḫi-ir*-<*ri*>$^{?}$
Rd 21 *šis-sin-nu* [x x x x]
22 *re-ḫe-et* [x x x]

12–14 Zeugen
Marduk-bēlšunu/Arad-Marduk(/Šangû-Ea)
Rīmūt-Bēl/Balāssu

17 Schreiber
Nabû-uṣuršu//[Šangû-Ea]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 10.6.12 Dar (17.9.510 v.Chr.)

Übersetzung
14 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage [der Anbaufläche] am Ile''i-Bēl-Graben, (Forderung) des [MNA] und seiner Brüder zu Lasten von T. (Z. 5a) Im Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln vollständig im Maß [von 1 PI] auf ein Mal (und) pro [Kur (Datteln)] *tuḫallu*-Körbe, Palmwedel und Palmbast, [. . .] *gipû*-Körbe (und) 2 *darīku*-Gefäße am Stapelplatz abliefern. (Z. 11) Darin sind Datteln (von/für) *ḫābu uḫ*[*īni* (enthalten) . . .] Einen Graben und einen Abzweig <wird> PN (?) graben.(?) (Z. 21) *Šisinnu* [ist (nicht) beglichen]. Der Rest [. . .]

**Nr. 81:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30866 (76–11–17,593)
Kopie: **Nr. 81** (auch Bertin 1947)

1 15 gur *suluppū imitti eq[li]*
2 *<šá>* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-*⌜*gì-bi*⌝
3 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Tab-né-e-a mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-šuma-ibni*
4 *mār*$_2$ $^{m}$*Šá-na-a-ši-šú ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*ʾ
5 15 gur *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$
6 *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la man-ga-ga*
7 *gi-pu-ú bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
8 2 *da-ri-ku i-nam-din*
9 *[ḫ]a-bu ú-ḫi-nu i-nam-din*
10 *šis-sin-šú ul e-ṭir*

11–13 Zeugen
Mušēzib-Marduk/Nabû-mušētiq-uddê/Sîn-tabni-uṣur
Itti-Marduk-balāṭu/Tabnêa/Suḫaja

14 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 23.5.2 Dar (22.8.520 v.Chr.)

Übersetzung
15 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbau[fläche] des MNA, <(Forderung) des MNA> zu Lasten von T. (Z. 4a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 15 Kur, auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße am Stapelplatz abliefern, *ḫābu uḫīni* wird er liefern. (Z. 10) Seine *šisinnu* ist nicht beglichen.

**Nr. 82:** Betrifft: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31957 (76–11–17,1684)
Kopie: **Nbk 206**

1′ *mi-iḫ-ra-at a[bul ...]*
2′ *eqlu šá* $^{md}$*Nabû-šuma-ukīn*(G[I$^{*}$.NA) ...]
3′ *mār* $^{md}$*Sîn-šá-du-nu* [...]
4′ *mār* $^{lú}$*Šá-*$^{kaš}$*[na-ši-šú ...]*
5′ *šiddu elû* $^{im}$*iltānu [ṭāḫ*$_2$ $^{m}$...]
6′ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-*⌜*e*$^{?}$*-ṭè*$^{?}$*-ru*$^{?}$⌝ *mār*$^{*}$ $^{md*}$[...]
7′ *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭ[āḫ*$_2$]
8′ $^{m}$*Šāpik-zēri mār-šú šá* $^{m}$*Kudurru mār* $^{md}$[...]
9′ *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭā[ḫ*$_2$]
10′ $^{m}$*Nu-um-mu-ru mār-šú šá* $^{md}$*Nergal-šuma-uṣur* [...]
11′ *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{m}$[...]
12′ *[mār-šú šá* $^{m}$*G]i-lu-ú-a mār* $^{md}$*Sîn-š[á-du-nu]*
13′ *[napḫar* ((Maß))] PI $^{še}$*zēru eqlu šu-[a-ti ...]*
14′ [ ]*-ērеš*$_2$$^{eš}$ [...]
Rest der Vorderseite und Anfang der Rückseite weggebrochen
Rs 1′ [x x x] *i-na* [...]
2′ [x x] *it-ti* [...]

Rs 3′ Einleitungsformel: *i-na šá** *-ṭ[a** *-ru ṭuppi šuāti]* || IGI
bis Rs 7′ (21) 4 Zeugennamen, fast völlig abgerieben, danach ist eine Zeile freigelassen.

Rs 8′ f. (22 f.) Schreiber
Bēl-ēṭir//[Šamaš-abāri]
Nabû-zēru-līšir//[Nabunnaja]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: x.10.29 Nbk (Januar/Februar 576 v.Chr.)

Vermerke über Siegelbeischriften
lRd [. . .] || *ṭupšarru** mit Siegel

Übersetzung
[. . .] gegenüber dem [. . .]-Tor, [. . .], die Anbaufläche, die/des N. [. . . neben/von (?) PN . . .]
(Z. 5′) obere Längsseite im Norden [neben PN], untere Längsseite im Süden n[eben] Š., obere Schmalseite im Westen ne[ben] N., untere Schmalseite im Osten neben [$PN_2$]:
(Z. 13′) [Insgesamt x+0.1] Kur Fläche, diese Anbaufläche, [hat von . . . gekauft . . . ((große Lücke))]

Kommentar
Es handelt sich um eine gesiegelte Originaltafel, deren linker Rand allerdings stark abgerieben ist, so daß von der Siegelabrollung nur eine schemenhafte Person zu erkennen ist. Wahrscheinlich gehört das Siegel dem ersten Schreiber; zur Identifizierung der Schreiber siehe H.D. Baker – C. Wunsch, *Notaris*.
Z. 2′: Nabû-šuma-ukīn//Sîn-šadûnu war der Vater von 5 Söhnen, von denen im folgenden viel zu berichten ist. Er war vielleicht ein Sohn des Gilūa (vgl. den Kommentar zu Z. 12′). Z. 2′ gehört noch zur allgemeinen Grundstücksbeschreibung, bevor die Nachbarn genannt werden. N. dürfte daher aktive Partei in dieser Urkunde sein. Allerdings wäre eine Angabe wie "Grundstück . . ., das K. von Verk. gekauft hat" im Formular eines Kaufvertrages sehr ungewöhnlich. Gegen die Vermutung, es ginge um eine Nachmessung, spricht gerade der Umstand, daß keine Maße angegeben sind. Die erhaltenen Zeichenspuren in Rs 1′ f. lassen sich auch nicht ohne weiteres in das gängige Formular der Garantie- oder Ausgleichsklausel einpassen. Die Zeugen sind hier (Rs 3′) mit *ina šaṭār ṭuppi šuāti* eingeleitet, nicht mit dem für Kaufverträge typischen *ina kanāk ṭuppi šuāti*. Dies legt die Vermutung nahe, daß es entweder um eine Vermögensübertragung oder -teilung geht, oder irgendein mit einem Grundstückstransfer in Verbindung stehendes Detail in dieser Urkunde nachträglich geregelt wird.
Z. 11′ f.: Es könnte sich bei diesem Nachbarn entweder um den Eigentümer oder Käufer selbst handeln (dann wäre *bēl* bzw. *māḫir(ān) eqli* an Ende von Z. 12′ zu ergänzen – der Platz reichte aus), oder um einen seiner Brüder: Ein gewisser Iqīšaja/Gilūa/Sîn-šadûnu wird in Ngl 9 erwähnt, einer Affäre, in die sowohl NAI//Egibi als auch Neriglissar verwickelt waren. Ein Bruder Šūzubu erscheint in RA 41, S. 101 (Nr. 85), als Zeuge.

**Nr. 83:** Betrifft: Vermögensübertragung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30238 (76–1–10,11) |
| Kopie: | **Nr. 83** (auch Bertin 82 f.) |
| Bearbeitung: | M.T. Roth, JCS 43–45 (1991–93), S. 15 f. mit Anm. 73 (T+Ü+K) |

1 [$^{\text{še}}$*zēru*] *ù* $^{\text{lú}}$*a-me-lut-tu*$_4$
2 [*šá*] $^{\text{md}}$*Bēl-ušallim* $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš* $^{\text{m}}$*Šāpik-zēri*
3 $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Bēl ù* $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{!!}$
4 *mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Šuma-u*[*kī*]*n mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-šadû*(KUR)*-nu*
5 *ik-nu-k*[*u-ma pān* $^{\text{f}}$]$^{\text{d}}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni*
6 *ummī-šú-nu* [*ú-šad-gil*]*-u*' $^{\text{md}}$*Bēl-ušallim*
7 $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš* [$^{\text{m}}$*Šāpik-zēri*] $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Bēl*
8 *ù* $^{\text{md}}$*Bēl-*[*uballiṭ*$^{!!}$] *mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Šuma-ukīn*
9 *ina* $^{\text{d}}$*Bēl* $^{\text{d}}$*Nabû ù* $^{\text{md}}$*Nabû-kudurrī-uṣur šarri bēlī-šú-nu*
10 *a-na a-ḫa-meš i-te-mu-ú*
11 *ki-i* $^{\text{še}}$*zēru ù* $^{\text{lú}}$*a-me-lut-tu*$_4$
12 *šá ni-ik-nu-ku-ma pa-ni*
13 $^{\text{fd}}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni ummī-ni*
14 *nu-šad-gi-lu* {x} *zittu* {x} ((Rasuren))
15 *šá* 1*-en šá* 2*-i šá la a-ḫa-meš*
Rd *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{fd}}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni*
17 *ummī-ni ni-ik-tan-ku-ma*
18 *ni-it-ta-šu-ú*
Rs *ù man-ma ina maḫrī-ni ta-at-tan-nu*
20 *i-ku-lu-ú ri-ik-si šá la*
21 *a-ḫa-meš ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{fd}}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni*
22 *ummī-šú-nu i-ka-na-ku-ma*
23 *i-na-šu-ú ḫe-pu-ú šu-ú*

24 f. *ina ašābi*-Zeugin
Kurunnam-tabni, ihre (der fünf Brüder) Mutter
26–30 Zeugen
Tabnêa/Bēl-upaḫḫir/Sîn-šadûnu
Erība-Marduk/Nergal-ušallim/Ea-ṣallimu
Nūrea/Nabû-šuma-ibni/Le'êa

31 f. Schreiber
Marduk-šuma-ibni/Bēl-upaḫḫir/Sîn-šadûnu

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 15.2.[3]9 Nbk (16.5.566 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was) die Anbaufläche] und die Sklaven (betrifft), [die] B., M., Š., M$_2$ und B$_2$, (Z. 4) die Söhne des Š$_2$ aus der Familie Sîn-šadûnu, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde [an] K., ihre Mutter, [(als Eigentum) übertragen] haben: (Z. 5a) B., M., [Š.], M$_2$ und B$_2$, die Söhne des Š$_2$, haben bei Bēl, Nabû und Nebukadnezar, dem König, ihrem Herrn, einander geschworen: (Z. 11) "Wenn wir die Anbaufläche und die Sklaven, die wir unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an K., unsere Mutter, (als Eigentum) übertragen haben – einen Anteils des einen oder anderen – ohne gemeinsam(es Einverständnis) (Z. 16) von K., unserer Mutter, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde in Empfang nehmen, (dann ...). (Z. 19) Und wem sie (es) vor uns (d.h. mit unserer Einwilligung) gibt, *der wird es genießen* (?)" Ein Vertrag, den er (d.h. einer der Brüder) ohne gemeinsam(es Einverständnis der Brüder) von K. unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde in Empfang nimmt, ist ungültig (wörtl. zerbrochen).

Kommentar

Es handelt sich um eine gewölbte, ungesiegelte Tafel im Längsformat, sicher eine Abschrift für Archivzwecke. Darin könnten auch die syntaktischen Probleme in Z. 19 f. begründet sein. Wie bereits von M.T. Roth (Anm. 74) konstatiert, sind die Zeichen zweifelsfrei lesbar, ergeben aber keinen rechten Sinn. Eine Aussage wie "Wem sie (es) vor uns (d.h. in aller Brüder Anwesenheit und mit deren Einwilligung) gibt, der wird (es) genießen" wäre inhaltlich nicht unpassend, ist aber nur mit heftiger Emendation beim Verb in Z. 20 zu erreichen, das sonst kein Präsens/Futur von *akālu* sein kann. Auch eine Einbeziehung dieser Phrase in den Eid "und, wem sie (es) vor uns gibt, (an der Inbesitznahme) hindern" (*kalû*) wäre recht schön, ist aber auch nicht ohne Emendation möglich, schon wegen des Präfixes der 3. Sg. statt 1. Pl.; *kullu* scheidet wohl aus inhaltlichen Gürnden ganz aus.

Der erste Zeuge ist ebenso wie der Schreiber der Urkunde ein Bruder der Mutter, da Kurunnamtabni, wie wir aus RA 41, S. 101 (Nr. 85): 8 f. wissen, eine Tochter des Bēl-upaḫḫir//Sîn-šadûnu war.

Datum: Die Einordnung ins 39. Jahr basiert auf der Annahme, beim Vater der Brüder handele es sich um jenen Nabû-šuma-ukīn//Sîn-šadûnu, der in Nbk 206 aus den Jahre 29 Nbk genannt wird – offenbar noch als aktive Partei. Zwischen beiden Urkunden sollte demnach ein zeitlicher Abstand bestehen.

**Nr. 84:** Prozeßurkunde

Inventarnummer: BM 31672 (76–11–17,1399)
Kopie: **Nr. 84**

1 [$^{m}$ ] ⌜*ù*⌝ $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{it}$ *mārū*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Š*[*uma-ukīn*]
2 [*mār* $^{md}$*Sîn-šá*]-*du-nu a-na* $^{lú}$*dajjānē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Na*[*bû-na'id*]
3 [*šàr Bābil*]*i*$^{ki}$ *iq-bu-ú um-ma ina šanat* 2.kam $^{md}$*N*[*ergal-šarra-uṣur*]
4 [*sàr Bābili*]$^{ki}$ $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)-*nam-tab-ni umma-a*-[*ni* (...)]
5 [$^{m}$ ]-⌜x⌝-A *ardu šá nu-dun-né-e-šú tak-nu-uk*-[*ma*]
6 [*pānīni* (?) *t*]*u-šad-gil ù ár-ki* [*ina*] *šanat* 3.kam $^{md}$*Nergal-ša*[*rra-uṣur*]
7 [*šàr Bābili*]$^{ki}$ $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)-*nam-tab-ni umma-a-ni ina mi*-[*gir libbīšu*]
8 [2 gur 2] PI $^{še}$*zēra šá ṭupšarrū*$^{meš}$ *šá šarri ku-um nu-du*[*n-né-e-šú*]
9 [*pa-n*]*i-šú ú-šad-gil-lu-ma ina* $^{im}$*ṭuppī-šú ú-še-du* [*umma mārūšu*]
10 [*šá la*] ⌜*i-pal*⌝-*la-hū-šú zitta ina lìb-bi ul* [*ileqqû*]
11 [ ]-⌜x-*ni*⌝-*iz mim-m*[*a* ]
12 [ ] $^{m}$*Mu-še-zib*-$^{d}$[*Bēl*]

Rest der Vorderseite (mindestens die Hälfte) und Anfang der Rückseite weggebrochen

Rs 1′ [ ] ⌜*šīm*⌝ [ ]
2′ [$^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)-*n*]*am*-⌜*tab-ni*⌝ *ummi-šú-nu tak-nu*-[*ku* (...)]
3′ [ ] *uš-ziz-zu* $^{im}$*ṭuppāni*$^{meš}$ *na-pi*[*š*$^{?}$- ]
4′ [ ] *di-i-ni* {x x} *im-hu-ru* ⌜x⌝ [ ]
5′ [ ] *u* $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{it}$ [ ]

Rs 6′ Einleitungsformel: [*ina purussê*(E]Š.BAR) *di-i-ni š*[*u-a-ti*] || [IGI]
Rs 7′–9′ Richter
[Nergal]-ušallim//Šigûa
Nabû-[aḫḫē-iddin//Egibi]
[Nabû]-šuma-ukīn//[Ir'anni]
Bēl-[...]
Nabû-balāssu-iqbi//[Amēlû]

Rs 10′ f. Schreiber
Nādinu//Paḫāru
Nabû-šuma-[iškun]//[Rab]-banê

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 29.7.9 Nbn (24.10.547 v.Chr.)

Übersetzung
[PN] und B. haben zu den Richtern des Nabonid, Königs von Babylon, folgendermaßen gesprochen: "Im Jahre 2 Ngl hat K., unsere Mutter, [(... und) $PN_2$], ihren Mitgiftsklaven, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde [an uns(?) (als Eigentum)] (Z. 6) übertragen. Und später, im Jahre 3 Ngl, hat K., unsere Mutter, aus freiem Entschluß [2.2] Kur Anbaufläche, die die Schreiber des Königs (als Gegenwert) für [ihre Mit]gift ihr (als Eigentum) übertragen hatten und in ihrer Urkunde [folgendermaßen] verlautbarten: (Z. 10) '[(Wer von) ihren Söhnen] sie [nicht] ehrt, wird keinen Anteil davon [erhalten]' ... [...] M. [...]" ((große Lücke)) (Rs 1′) [...] Kauf(preis) (?) [... K.], ihre Mutter, gesiegelt hat, [...] haben sie (in seinem/ihrem Recht) bestätigt. Die Tafeln ... [...] des(?) Rechtsstreites erhalten [... PN] und B. [...].

Kommentar
Es handelt sich um eine Prozeßurkunde, deren beide Seitenränder und unterer Rand vollständig weggebrochen sind, der obere Rand, soweit erhalten, ist leer. Vermutlich hatte die Tafel Längsformat: Es fehlt sehr viel Text, da nur der Beginn der Klage und die Entscheidung erhalten sind, Anhörung der Gegenpartei, Zeugen bzw. Urkundenbeweis etc. sind nicht erhalten. Sie dürfte eine ungesiegelte Abschrift darstellen.
Z. 1: Vermutlich ist es Šāpik-zēri, der hier zusammen mit Bēl-uballiṭ als Kläger auftritt; beide erscheinen gemeinsam in RA 41, S. 101 (Nr. 85), wo ihnen ihre Mutter einen Grundstücksanteil überschreibt, der ursprünglich für Bēl-ušallim gedacht war, sowie in Nbn 720+ (Nr. 90) in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit IMB.
Z. 8: Ergänzung nach RA 41, S. 101 (Nr. 85): 10.
Z. 11 f. Hier ist das Urkundenzitat von RA 41, S. 101 (Nr. 85): 8 f. wiedergegeben.
Für die Ergänzung der Namen der Richter vgl. C. Wunsch, *Fs Oelsner*. Da der Name des vierten Richters mit Bēl beginnt, könnte es sich an dieser Position um Bēl-aḫḫē-iddin//Nūr-Sîn oder Bēl-ēṭir//Sîn-tabni handeln.

**Nr. 85:** Betrifft: Rechtsstreit um Vermögensübertragung

Inventarnummer: nicht angegeben, Paris (Nationalbibliothek, Münzkabinett)
Kopie: **RA 41, S. 101**
Photo: RA 41 (1947), S. 100.
Bearbeitung: M. Rutten, RA 41 (1947), S. 99–103 (T+Ü+K); M.T. Roth, JCS 43–45 (1991–93), S. 14 f. (Ü)

1 *lu-ú ri-{ki}-ik-su ù ú-il-tì šá* $^{md}$*Bēl-ušallim*
2 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-ukīn*$_2$ *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu šá ina muḫḫi* 2 gur 2 PI $^{še}$*zēri*
3 *bīt nu-dun-nu-ú šá* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni mārat-su šá* $^{md}$*Bēl-upaḫḫir*$^{ir}$
4 *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu ummī-šú it-ti* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni iš-ku-su*
5 *šá a-na {ina} muḫḫi* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni* $^{md}$*Bēl-ušallim i-na-áš-šá-a*
6 *šá* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni šu-ú* $^{lú.im}$*ṭupšarrē*(DUB.<SAR>) *šá šar-ri*$^{meš}$
7 *šá* $^{md}$*Nabû-kudurrī-uṣur šār Bābili*$^{ki}$ *ik-nu-ku-ma pa-ni* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni*

8 *ku-um nu-dun-nu-ú ú-šad-gil-<lu> ù ina lìb-bi iš-ṭu-ru um-ma mārū-šú*

9 *šá ina lìb-bi la i-pal-làḫ-šú zitta ina lìb-bi ul i-leq-qu*

10 *i-na* $^{im}$*ṭuppi šá* 2 gur 2 PI $^{še}$*zēri šá* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni*

11 *ina lìb-bi* 1 gur 1 PI $^{še}$*zēru pu-ut zitti šá* $^{md}$*Bēl-ušallim*

12 *mārī-šú rabû*(GAL)$^{ú}$ *šá tak-nu-uk-ma pa-ni* $^{m}$*Šāpik-zēri u* $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{iṭ}$

13 *mārē*$^{meš}$*-šú tar-din-né-e tu-šad-gil-lu*$^{!}$ *ár-ku* $^{\{lú\}.im}$*ṭuppi* $^{md}$*Bēl-ušallim*

14 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-ukīn*$_2$ *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu pa-qa-ri a-na muḫḫi ú-⌜šeb-ši⌝*

15 $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni a-na maḫ-ri ši-bu-ut āli*

16 *tu-bil-ši-ma* $^{md}$*Bēl-ušallim mārū-šú rabû*(GAL)$^{ú}$ *i-tur-r[u*$^{?}$*]*

Rs 17 *i-na* $^{im}$*ṭuppi šá* 1 gur 1 PI $^{še}$*zēri pu-ut zitti šá* $^{m}$*[*$^{d}$*Bēl-ušallim]*

18 *šá* $^{fd}$*Kurun*(KAŠ.TIN)*-nam-tab-ni tak-nu-uk-ma pa-ni* $^{m}$*Šāpik-zēri*

19 *u* $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mārē*$^{meš}$*-šú tu-šad-gil-lu i-na* $^{im}$*ṭuppi a-na ši-bu-tú*

20 *ina lìb-bi áš-bi*

20a–23 Zeugen
Šūzubu/Gilūa/Sîn-šadûnu
Ša-Nabû-šū/Kudurru/Paḫāru
Nabû-zēra-iqīša/Rīmūt/Ašlāku
Šamaš-mukīn-apli/Bēl-iddin/Miṣiraja
Bēl-šuma-iškun/Iqīšaja/Nūr-Sîn

24 Schreiber
Ea-iddin/Balāṭu/Maštuk

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.6.1 Nbn (5.9.555 v.Chr.)

Übersetzung

(Was) einen Vertrag oder ein Schriftstück des B. (betrifft), den er über 2.2 Kur Anbaufläche, das Mitgiftgrundstück der K., seiner Mutter, mit K. geschlossen hat, (Z. 5) (und) den B. (in einer Angelegenheit) wegen K. herbeibringt: (Z. 6) Er (der Vertrag) gehört K. Die Schreiber des Königs Nebukadnezar haben (die erwähnte Anbaufläche) unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an K. (als Gegenwert) für ihre Mitgift übertragen und darin (d.h. in der betreffenden Urkunde) folgendermaßen geschrieben: "Derjenige von ihren Söhnen, der sie nicht ehrt, soll keinen Anteil davon erhalten." (Z. 10) In der Tafel über 2.2 Kur Anbaufläche der K.: Davon (waren ursprünglich) 1.1 Kur Anbaufläche der Anteil des B., ihres ältesten Sohnes, den sie unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an Š. und B$_2$., ihre jüngeren Söhne, übertragen hat. Nach (Ausstellung) der (neuen) Tafel hat B. Klage deswegen erhoben. (Z. 15) K. hat (die Tafel) vor die Stadtältesten gebracht und B., ihr ältester Sohn, zog seine Klage zurück (wörtl.: kehrte um). (Z. 17) In der Tafel über 1.1 Kur Anbaufläche, den (vormaligen) Anteil des [B.], den K. unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an Š. und B$_2$, ihre jüngeren Söhne, übertragen hat, in d(ies)er Tafel ist er als Zeuge anwesend.

Kommentar

Z 1–6: Dieser Satz ist zwar stark verschachtelt, aber trotzdem in seiner Aussage eindeutig: Ein früher zwischen B. und seiner Mutter geschlossener (Erb)vertrag gilt nicht mehr und ist an die Mutter auszuhändigen. Der springende Punkt ist *iš-ku-su* in Z. 4 Ende (so auf Photo und Kopie), das bisher als *iš-šu-ú* verlesen wurde. Das Verb bezieht sich auf beides, *riksu* und *u'iltu*, was im Deutschen nicht angemessen wiedergegeben werden kann, aber vielleicht auch akkadisch nicht ganz exakt ist, da *u'iltu* üblicherweise mit *e'ēlu* verknüpft wird.

Z. 6: Daß hier die Schreiber des Königs gemeint sind, geht aus dem Zitat in der späteren Prozeßurkunde BM 31672 (Nr. 84): 8 hervor; im vorliegenden Fall hat sich der Schreiber allerdings bei den Logogrammen kräftig vertan. Damit sind Überlegungen zum Amt eines *ṭupšarru ša šaṭarāni* (M. Rutten, S. 99 mit ablehnendem Kommentar bei M.T. Roth, S. 15, Anm. 70) hinfällig, s. auch den Kommentar zu Z. 13.
Z. 13: Die Formulierung *ár-ki* $^{lú.im}$DUB B. . . ist von M. Rutten (S. 99) dahingehend mißverstanden worden, als habe B. die Urkunde selbst ausgestellt. M.T. Roth, (S. 15, Anm. 70), zieht es vor, die Stelle als Irrtum zu tilgen. Es handelt sich jedoch nur um das Determinativ $^{lú}$, das fehl am Platze ist, wenn man *arki ṭuppi* als Verkürzung von *arki šaṭār ṭuppi* auffaßt.
Z. 14: Am Ende passen die in der Kopie erkennbaren Zeichenspuren zur hier vorgeschlagenen Ergänzung; *paqāru šubšû* ist gut bezeugt. In der folgenden Zeile stellt sich die Frage nach dem Subjekt des Satzes. Für die von M. Rutten vorgeschlagene Lesung [*it*]-*tu-bil* fehlt der Platz und die Form ist obendrein inkorrekt, daher muß wohl K. als diejenige betrachtet werden, die "sie" (das kann sich auf *u'iltu* oder *ṭuppu* beziehen, da auch letzteres feminin sein kann) herbeibrachte und damit ihren Sohn veranlaßte, seine Klage zurückzuziehen. Allerdings könnte der Schreiber auch versehentlich die falsche Verbform verwendet haben, es sind ihm ja auch sonst allerhand Fehler unterlaufen.
Z. 16: Wie von M.T. Roth, S. 15, Anm. 68, bereits konstatiert, ist nach *itūr* eigentlich nichts mehr zu erwarten. Es scheint hier eine überflüssige Plural- oder Subjunktivendung angefügt worden zu sein.

**Nr. 86:** Kaufpreisquittung

Inventarnummer: BM 31108 (76-11-17,835)
Kopie: **Nbn 372** (auch A. Ungnad, SSS 10, Nr. 8)
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 171 (R)

1 *1/3 ma-na kaspa* $^{m}$*Šāpik-zēri ù*
2 $^{md}$*Bēl-uballiṭ* $^{iṭ}$ *mārū*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Šuma-ukīn*$_2$
3 *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu i-na šīm*
4 $^{še}$*zērī-šú-nu ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
6 *maḫ-ru-u'*

7–10 Zeugen
Ša-pī-kalbi/Arrabi/Šangû-Ištar-Bābili
Šamaš-ēṭir/Kudurru/Sîn-karābī*-išme

11 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 26.9.9 Nbn (19.12.547 v.Chr.)

Übersetzung
20 š Silber haben Š. und B. vom Kaufpreis ihrer Anbaufläche vom IMB erhalten.

Kommentar
Die Quittung betrifft den Anteil am Mitgiftfeld der Mutter von 1.1 Kur, vgl. RA 41, S. 101 (Nr.

85), der zunächst Bēl-ušallim gehören sollte und dann für Šāpik-zēri und Bēl-uballiṭ bestimmt worden war.

**Nr. 87:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtung zur Übergabe einer früheren Urkunde

Inventarnummer: BM 30505 (76–11–17,232)
Kopie: **Nbn 442**

1 *a-di-i qí-it šá* $^{\text{iti}}$*tašrīti* $^{\text{f}}$*Su-qa-ʾi-i-tu*$_4$
2 *mārat-su* <*šá*> $^{\text{m}}$*Ri-mut altì*$^{*}$ $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{\text{iṭ}}$ $^{\text{im}}$*ṭuppa*$^{*}$ *šá*$^{*}$ $^{\text{lú}}$*dajjānē*$^{*\text{meš}*}$
3 *ù šá-ṭa-ri šá* $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{\text{iṭ}}$ *šá a-na muḫ-ḫi* $^{\text{še}}$*zēri*
4 *šá ḫar*$^{*}$*-ri šá* $^{\text{m}}$*Ḫa-zu*$^{*}$*-zu*$^{*}$ *il-ṭu-ru-ma*
5 *id-da*$^{*}$*-áš*$^{*}$*-šú ù* $^{\text{f}}$*Ku-ut-ta*$^{*}$*-a ummi*$^{*}$*-šú*
6 *a-na* $^{\text{lú}}$*mu-kin-nu-tu ina lìb-bi ú-še*$^{!}$*-ši-ba*
7 *ù ár*$^{*}$*-ki*$^{*}$ $^{\text{md}}$*Nabû-bāni-aḫi mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir*
8 *mār*$_2$ $^{\text{m.mu}}$*Mudammiq*$^{\text{iq}}$*-*$^{\text{d}}$*Adad a-na kaspi im-ḫu-ru-uš*
9 *ta-na-áš-šá-am-ma a-na* $^{\text{md}}$*Nabû-bāni-aḫi*
10 *ta-nam-din* (Rasur)

Rs 11–15 Zeugen
Bēl-uballiṭ/Šuma-ukīn/Sîn-šadûnu (Ehemann der Sūqāʾītu)
Marduk-balāssu-iqbi/Rīmūt/Dābibī (vielleicht Bruder der Sūqāʾītu)
Ina-qībi-Bēl/Nabû-šuma-iddin/Šigûa

16 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma$^{*}$-iddin/Nādin-šeʾi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.7.10 Nbn (27.10.546 v.Chr.)

Übersetzung
Bis Ende Tašrīt (7. Monat) wird S., die Ehefrau des B., die Tafel der Richter und das Schriftstück des B., das er wegen des Feldes am Ḫazuzu-Graben geschrieben und (Z. 5) ihr gegeben hat – und K., seine Mutter, dabei als Zeugin anwesend sein ließ – (Z. 7) und das danach N. für Silber empfangen (= gekauft) hat, herbeibringen und an N. (über)geben.

Kommentar
Ea handelt sich um eine normale Tafel im Querformat, die Ränder sind leer. Bei der fraglichen Urkunde dürfte es sich um eine Verfügung des B. zugunsten seiner Ehefrau handeln, etwa zur Kompensation von Mitgiftobjekten. Die Herausgabe bzw. Ungültigmachung solcher Urkunden war notwendig, um spätere Einsprüche vonseiten der S., ihrer Kinder oder ihrer Familie zu verhindern.
Z. 5: *iddaššu* für *iddin + šu*, vgl. CAD N/1 S. 44 s.v. *nadānu* 1a 1b′.
Z. 5. Kuttaja ist ein zweiter Name der Kurunnam-tabni, wie aus Rm 942 (Nr. 97): 2 hervorgeht.
Z. 7: N. agiert auch als Mittelsmann für IMB bei Nbn 1111 (Nr. 92), einem Grundstückskauf mit Mitgliedern derselben Familie.

**Nr. 88:** Betrifft Grundstückskauf: Kaufpreisquittung

Inventarnummer: BM 30518 (76–11–17,245)
Kopie: **Nbn 418**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 160 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 2(bán) 2 silà $^{\text{še}}$*zēru šá* $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš ù** $^{\text{m}*}$[*Šāpik zēri*] |
| 2 | *mārū*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Šuma***-ukīn*$_2$ *mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-šá-d*[*u-nu*] |
| 3 | *a-na* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-la-a mār*$_2$ |
| 4 | $^{\text{m}}$*E-gi-bi a-na kaspi id-di-nu* |
| 5 | *ina lìb-bi* 3 $^1/_2$ *šiqil gír-ú kaspa* $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš* |
| 6 | *ma-ḫir* 5 *šiqil bit-qa maṭi*(LÁ)$^{\text{ṭi}}$ *kaspa* |
| 7 | $^{\text{m}}$*Šāpik-zēri ma-ḫir napḫar*$_2$ 8 $^1/_2$ *šiqil* ⌜x⌝ *gír**-⌜x (x)⌝ *kaspa** |
| 8 | $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš u* $^{\text{m}}$*Šāpik-zēri mārū*$^{\text{meš}}$ *šá* |
| 9 | $^{\text{m}}$*Šuma***-ukīn*$_2$ *mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-šá-du-nu* |
| Rs 10 | *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Šu-la-a* |
| 11 | *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gì-bi ma-aḫ-ru-u*ʾ |

12–15 Zeugen
Nabû-mukīn-zēri/Bēl-apla-iddin/Irʾanni
Nergal-šarra-bulliṭ/Nabû-balāssu-iqbi/Atû

15a f. Schreiber
Nabû-šarra-uṣur/Nabû-šuma-ukīn/Arad-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.4.10 Nbn (1.7.546 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 0.0.2.2 Kur Anbaufläche (betrifft), die N. und [Š.] an NAI für Silber gegeben (= verkauft) haben: (Z. 5) davon hat 3 $^1/_2$+$^1/_{24}$ š Silber N. erhalten. 5-$^1/_8$ (= 4 $^7/_8$) š Silber hat Š. erhalten. Insgesamt 8 $^1/_2$–$^1/_{12}$! š Silber (Z. 8) haben N. und Š. von NAI erhalten.

Kommentar
Z. 7: Laut Rechnung sind 8 $^5/_{12}$ š zu erwarten, der Betrag könnte als 8 $^1/_2$ *šiqil* 2 *gerû maṭi* oder 8 $^1/_3$ *šiqil* 2 *gerû* dargestellt werden. Die Zeichenspuren, die auf den Rand laufen, wollen zu beidem aber nicht recht passen.
Der Verkauf von 0.0.2.2 Kur direkt an NAI (je 0.0.1.1 von N. und Š.) wird in Nbn 1111 und Rm 942 (Nr. 92 und 97) erwähnt, jeweils als zweites Areal. Der Preis ist dort nicht angegeben.

**Nr. 89:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41563 (81–6–25,177)
Kopie: **Nr. 89**

| | |
|---|---|
| 1 | 7 gur 3 PI *suluppū imitti eqli* |
| 2 | $^{\text{še}}$*zēri šá qu-ta-nu pu-ut zitti šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin* |
| 3 | *šá itti* $^{\text{md}}$*Bēl-ušallim u* $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Bēl mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* |

4 $^{m}$*Šuma-ukīn*$_{2}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Š[u-la-a]*
5 [x x x] ⸢x x x x⸣
Rest des Vertragstextes weggebrochen
lRd [. . . *u*]*l e-ṭir*

Rs 1′ f. Zeugen
[Bēl-rēmanni]/Marduk-mukīn-apli/Sîn-da[māqu]
Nabû-ēreš/Tabnêa/Aḫu-bani

3′ f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 26.6(a).10 Nbn (11.9.546 v.Chr.)

Übersetzung
7.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche vom Parzellenanteil des NAI, den er mit B. und M. (gemeinsam hat), (Forderung) des NAI [zu Lasten von . . . ((Lücke)) (lRd) . . .] ist nicht beglichen.

Kommentar
Dieser Verpflichtungsschein bezieht sich auf Einkünfte von einem Grundstück, das offensichtlich allen Brüdern gehört hatte (auch Bel-ušallim, dem von seiner Mutter enterbten Sohn), also von Vaters Seite ererbt war. Da zwei Brüder als Mitgläubiger genannt sind, wird NAI die Anteile der drei anderen erworben haben (falls nicht einer seinen Anteil einem Bruder überschrieben hatte). Es dürfte sich demnach um Einkünfte von jenen 0.0.2.2. Kur handeln, die Gegenstand von Nbn 418 (Nr. 88) sind, eventuell könnte auch Bēl-uballiṭs Anteil (von 0.0.1.1. Kur) betroffen sein.

**Nr. 90:** Prozeßurkunde

Inventarnummer: A: BM 32165 (76–11–17,1892) + BM 32199 (76–11–17,1926 = Nbn 720) + BM 32763 (76–11–17,2534)
Duplikat: B: Mnb 1810 (Louvre)
Kopie: **Nr. 90 A** (ersetzt **Nbn 720** – nur BM 32199) und **TCL 13 219** (B)
Bearbeitung: E.W. Moore, NBAD, Nr. 219 (T+Ü, nur Exemplar B); M. San Nicolò, *Fs Koschaker*, S. 179–188 (T+Ü+K, beide Exemplare), J. Krecher, *Egibi*, S. 186 (R)
Siegelzeichnung: A: J. Menant, *Empreintes*, S. 31, Nr. 37 (oRd), Nr. 38 (rRd)

1 [$^{m}$*It-t*]*i-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gi-bi*
2 [*a-na* $^{l}$]$^{ú}$*dajjānē*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-na'id šàr Bābili*$^{ki}$ *iq-bi*
3 [*um-m*]*a* $^{m}$*Šāpik-zēri ù* $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{iṭ}$ *mārū*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Šuma-ukīn*
4 [*mār* $^{md}$]*Sîn*(EN.ZU)*-šá-du-nu ú-ìl-tì šá 5 mana kaspi*
5 [*š*]*á* $^{m}$*Ri-mut mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Ina-qí-bit-*$^{d}$*Nabû šá* ((Rasur)) *muḫḫī-šú-nu*
6 *šá eqel-šú-nu šá muḫḫi ḫar-ri šá Ḫa-zu-zu*
7 *ina lìb-bi maš-ka-nu ṣab-tu u eqlu šu-a-tu*$_{4}$ *a-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
8 *a-bi-ia a-na kaspi in-na-ad-nu a-na pa-ni-ia iš-ku-nim-ma* $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspa*
9 *bi-in-na-a-na-ši-ma ú-ìl-tì ni-id-din-ka*

10 _ú-il-ti ú-ki-il-ma aq-bi-šú-nu-ti um-ma man-nu_
11 $^{m}$_Ri-mut šá eqla maš-ka-nu ina qātē_$^{II}$_-ku-nu ṣab-tu ú-il-tu_$_4$ _šu-a-ti_
12 $^{m}$_Šāpik-zēri ul-tu qātē_$^{II}$_-ia i-iḫ-bi-it-ma ina šin-ni-šú ik-su-us_
13 _purussâ_(EŠ.BAR)_-a-ni šuk-na_ $^{lú}$_dajjānū_$^{meš}$ $^{m}$_Šāpik-zēri_
14 _ù_ $^{md}$_Bēl-uballiṭ_$^{iṭ}$ _i-šá-lu-ma iq-bu-ú um-ma_
15 _ú-il-ti e-ṭir-tu_$_4$ _ši-i u mi-im-mu-ú_ $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu_
16 _ina maḫ-ri-ku*-nu ú-šá-an-nu-ú ki-na-a-ti-ma_
17 _ú-il-ti a-na di-i-ni u ra-ga-mu_
18 _a-na muḫḫi-šú la nu-bi-il-la a-na maḫ-ri-ku*-nu_
19 _i-bu-ka-an-na-šú_ $^{lú}$_dajjānū_$^{meš}$ _iq-bu-šú-nu-ši*_
20 _um-ma_ $^{m}$_Ri-mut bēl ú-il-ti a-na maḫ-ri-i-ni bi-i[l]-la*_
21 $^{m}$_Šāpik-zēri u_ $^{md}$_Bēl-uballiṭ_$^{iṭ}$ $^{m}$_Ri-mu-tu bēl ú-il-tu_$_4$ _la ub-lu-ni_
22 _a-mat iq-bu-ú ik-ki-ru-ma_ $^{m}$_Ri-mu-tu la ni-i-di iq-bu-ú_
23 $^{lú}$_dajjānū_$^{meš}$ _a-ma-a-ti-šú-nu iš-tim-mu-ma ú-il-ti šá_ $^{m}$_Ri-mut_
24 _šá eqel maḫīri šá_ $^{md}$_Nabû-aḫḫē_$^{meš}$_-iddin a-na maš-ka-nu-ti a-na_
25 $^{m}$_Ri-mu-tu ú-šá-áš-ṭi-ru-ma a-na muḫḫi_ $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu_
Rs 26 _ú-bil-lu-nim-ma_ $^{m}$_Šāpik-zēri i-na šin-ni-šú ik-[s]u-[s]u_
27 _ù_ $^{m}$_Ri-mu-tu la ni-i-di iq-bu-ú_
28 $^{lú}$_dajjānū_$^{meš}$ _im-tal-ku-ma ú-il-ti šá_ $^{m}$_Šāpik-zēri u_ $^{md}$_B[ēl-uballiṭ]_
29 _ub-lu-ni a-na sur-ra-a-ti i-na pa-ni-šú-nu i-tu-ur-r[a]_
30 _5 ma-na kaspu šá ina ú-il-ti šu-a-ti šaṭ-ra a-di_ 10_-šú e-li-šú-n[u]_
31 _ip-ru-su-ma a-na_ $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu id-di-nu u a-na a-ba-ku šá ṭupšar_
32 _šá-ṭir ú-il-ti iṣ qa-a-ti id-du-šú-nu-ma a-na_ $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu ip*-[qi-du]_

33 Einleitungsformel: _ina ša-ṭa-ri ṭup-pi šu-a-t[i]_ || <IGI> (versehentlich radiert)
34 Rasur (Position des Šākin-ṭēmi, Sukkallu oder Sartennu)
35–41 Richter

| | |
|---|---|
| Nergal-ušallim//Šigû[a] | Richter |
| Bēl*-aḫḫē-iddin//Nūr-[Sîn] | Richter |
| Nabû-balāssu-iqbi//Amēl[û] | Richter |
| Nabû-šumu-libūr//Gaḫul-[Marduk] | Richter |
| [Mušē]zib-Bēl/Eppeš-ilī | Richter |
| [Rī]mūt-Bēl//Miṣiraja | Richter |
| Nabû-etel-ilāni//Adad-šammê | Richter |

42 Schreiber
Nabû-šuma-iškun//Rab-banê

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.7.13 Nbn (22.10.513 v.Chr.)

Vermerke über Siegelbeischriften

| | | |
|---|---|---|
| lRd oben | ((leer)) | |
| lRd Mitte | $^{na_4}$_kunuk_ \|\| $^{md}$_Nergal-ušallim_ \|\| $^{lú}$_dajjānu_ (nur B) | (mit Siegel) |
| lRd unten | $^{na_4}$_kunuk_ \|\| $^{md}$_B[ēl-aḫḫē_$^{meš}$_-iddin]_ \|\| $^{lú}$_da[jjānu]_ | (mit Siegel) |
| rRd oben | $^{na_4}$_kunuk_ \|\| $^{md}$_Nabû-balāṭ-su-iq-bi_ \|\| $^{lú}$_dajjānu_ | (mit Siegel) |
| rRd Mitte | $^{na_4}$_kunuk_ $^{md}$_N[abû-šumu-l]i-bur_ \|\| $^{lú}$_da[jjānu]_ | [Siegel] |
| rRd unten | $^{n[a_4}$ _kunuk_ $^{m}$_Mušēzib-_$^{d}$_Bēl_ \|\| $^{lú}$_dajjānu]_ | (mit Siegel) |

| | | |
|---|---|---|
| oRd links | [$^{na_4}$*ku*]*nuk* ‖ $^{[m}$*R*]*i-mut-*$^{d}$*Bēl* ‖ $^{lú}$*dajjānu* | (mit Siegel) |
| oRd rechts | $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Nabû-etel*(NÍR.GÁL)-*ilī* ‖ $^{lú}$*dajjānu* | (mit Siegel) |

Übersetzung

IMB hat [zu den] Richtern des Nabonid, Königs von Babylon, [folgendermaßen] gesprochen: "Š. und B. haben einen Verpflichtungsschein über 5 m Silber, (Z. 6) (eine Forderung) des R., die zu ihren Lasten (geht und) wofür ihre Anbaufläche, die am Ḫazuzu-Graben (liegt), als Pfand genommen ist – und die betreffende Anbaufläche ist an NAI, meinen Vater, für Silber gegeben (= verkauft) worden – mir vorgelegt und '30 š Silber gib uns und wir geben dir die Urkunde' (gesprochen). (Z. 10) Ich hielt die Urkunde (fest) und sprach zu ihnen: 'Wer ist R., der die Anbaufläche von euch als Pfand genommen hat?' Da riß mir diese Urkunde Š. aus der Hand und (zer)biß sie mit seinen Zähnen. Fällt uns ein Urteil!"

(Z. 13a) Die Richter befragten Š. und B. und sie sprachen folgendermaßen: "Dieser Verpflichtungsschein ist beglichen und was IMB euch vorgetragen hat, ist die Wahrheit. Aber wir haben (ja auch) gar keine Urkunde zum Führen eines Rechtsstreites gegen ihn vor euch gebracht: *Er* hat uns vor euch geführt!"

(Z. 19a) Die Richter sprachen zu ihnen folgendermaßen: "R., den Gläubiger (wörtlich: Herrn) des Verpflichtungsscheines bringt uns her!" Š. und B. brachten R., den Gläubiger des Verpflichtungsscheines, nicht herbei. Die Aussage, die sie gesprochen hatten, änderten sie und "den R. kennen wir nicht" sprachen sie.

(Z. 23) Die Richter hatten ihre Worte angehört, daß sie den Verpflichtungsschein des R., für den die Anbaufläche, die NAI gekauft hatte, als Pfandsache für R. (dienen sollte), hatten schreiben lassen und vor IMB gebracht hatten, und daß Š. ihn mit seinen Zähnen (zer)bissen hatte und sie "den R. kennen wir nicht" gesprochen hatten.

(Z. 28) Die Richter berieten. Der Verpflichtungsschein, den Š. und B. gebracht hatten, in Lüge hatte er sich vor ihnen verkehrt (d.h. als Betrug hatte er sich herausgestellt). Die 5 m Silber, die in dem Verpflichtungsschein geschrieben waren, entschieden sie zehnfach zu ihren Lasten und gaben (sic) an IMB. Und zwecks Herbeiführung des Schreibers, der die Urkunde geschrieben hatte, legten sie sie in Fesseln und [überantworteten sie] an IMB.

Kommentar

* bezieht sich auf Kollationen des Pariser Exemplars (TCL 13 219), ansonsten vgl. Kopie Nr. 90 A. Die Zeilenzählung folgt der besser erhaltenen Originaltafel BM 32165+ (A), die Textverteilung von TCL 13 219 (B) ist ab Z. 23 anders. Lücken, die in A durch B gefüllt werden können, sind nicht als solche gekennzeichnet. Durch die an BM 32199 angejointen Fragmente ist nunmehr der gesamte Text dieser Urkunde bekannt.

Bei B handelt es sich um eine ungesiegelte Abschrift mit Beischriften (R$_1$ und R$_2$ auf linkem Rand), während A ein gesiegeltes Original darstellt.

Z. 32: TCL 13 219 (dort Z. 28) hat *id-du-šú-nu-ma* (gegen *-šú-ma* in BM 32165+), sicher die korrekte Form.

Für die Zusammensetzung des Richterkollegiums vgl. C. Wunsch, *Fs Oelsner*.

**Nr. 91:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 32197 (76–11–17,1924) |
| Kopie: | **Nr. 91** |

| | |
|---|---|
| 1′ | [ ] ⌜x x⌝ [x (x)] |
| 2′ | [*ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-ba-la*]-*ṭu ma-ḫi-ra-a-*[*nu eqli*] |

Linie

3′ [*napḫar* ((Maß)) $^{še}$]*zēru eqlu šu-a-tì*
4′ [*itti* $^{m}$*Mu-š*]*e-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-ukīn*
5′ [*mār* $^{md}$*Sîn-šá*]*-du-nu* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-ba-la-ṭu*
6′ [*mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-a*]*ḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_{2}$ *mār* $^{m}$*E-gi-bi*
7′ [*kī* 1$^{?}$ silà $^{še}$]*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi maḫīra*
8′ [*imbê-ma* x *mana* x] *šiqil kaspa i-šá-am a-na ši-mi-šú*
9′ [*gamrūti u* x *šiqil*] 4*-tú kaspa ki-i at-ru id-din-šú*

Linie

Rs 10′ [*napḫar* x *mana* x *šiqil*] 4*-tú kaspa šibirta i-na qa-at*
11′ [$^{m}$*Itti*]*-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*N*[*abû-aḫḫē*$^{m}$]$^{eš}$*-iddin*$_{2}$
12′ [*mār*] $^{m}$*E-gi-bi* $^{m}$*Mu-š*[*e*]*-zib-*$^{d}$*Bēl mār-šú šá*
13′ [$^{md}$*Nabû-šuma*]*-ukīn mār* $^{md}$*Sîn-šadû*(KUR)*-nu*
14′ [*šīm eqlīšu*] *kasap ga-mir-tu*$_{4}$ *ma-ḫi-ir*
15′ [*apil ru*]*-gu-um-ma-a ul i-ši*
16′ [*ul iturrū-m*]*a a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu*
17′ [*mātima ina aḫḫē*]$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *ki-im-ti*
18′ [*nisūti u sa-la*]*-ta šá mār* $^{md}$*Sîn-šadû*(KUR)*-nu*
19′ [*ša iraggumu umma*] *eqlu šu-a-tì ul na-d*[*in*]*-ma*
20′ [*kaspu ul maḫir* $^{lú}$*pa-q*]*ir-*[*r*]*a-a-nu kasap i*[*m-ḫu-ru*]

Rest des Vertragstestes, Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung

[… neben IMB], dem Käufer der [Anbaufläche. Insgesamt x Kur] Fläche, diese Anbaufläche, (Z. 4′) [hat von M.] IMB [zu 1(?) Silà] Fläche für 1 š Silber zu kaufen [erklärt (und) für x m x] š Silber gekauft zu ihrem [vollen] Kaufpreis [und x]+$^{1}/_{4}$ š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben. (Z. 10′) [Insgesamt x m x]+ $^{1}/_{4}$ š Silber in Stücken hat von IMB M. [(als) Kaufpreis seiner Anbaufläche] vollständig erhalten. (Z. 13′) [Er ist befriedigt], Klage(anspruch) hat er nicht, [sie werden (darauf) nicht zurückkommen und] gegeneinander nicht klagen. [Wann immer einer von den Brü]dern, Söhnen und der ganzen Ver[wandtschaft] der Familie Sîn-šadûnu [Klage führt, folgendermaßen:] ‘Die Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen’ [wird der Vin]dikant das [empfangene] Silber [12fach erstatten.]

Kommentar

Es handelt sich um eine gesiegelte Originaltafel, da aber das Siegel auf dem rechten Rand nicht identifiziert werden kann, ist dadurch kein zusätzliches Datierungskriterium zu gewinnen. Wegen IMB als Käufer ist die Tafel nur grob in die Zeit nach 12 Nbn (Tod des NAI) und vor 1 Dar (Tod des IMB) zu datieren.

Z. 7′: Vielleicht gleiche Preisrelation wie in Nbn 477 und BM 34015 (Nr. 94 f.)

**Nr. 92:** Betrifft Grundstückskauf: nachträgliche Herbeiziehung einer Zeugin

Inventarnummer: BM 30449 (76–11–17,176)
Kopie: **Nbn 1111**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 165 (R)

1 $^{še}$*zēru šá ḫarrān*$^{II}$ *Su-*[*kul-la-a-ta*]
2 *bīt nu-dun-nu-ú šá* $^{f}$[$^{d}$*Kurunnam-tabni*]
3 *mārat-su šá* $^{md}$*Bēl-upaḫḫir*$^{ir}$ *mār*$_{2}$ $^{m}$[$^{d}$*Sîn-šadûnu*]

4 ummi šá $^{md}$Nabû-ēreš mār$_2$-šú šá $^{m}$Šuma-ukīn$_2$ mār$_2$ [$^{md}$Sîn-šadûnu]
5 šá $^{md}$Nabû-bāni-aḫi mār$_2$-šú šá $^{md}$Marduk-nāṣir$_2$* mār$_2$ $^{m}$Mudammiq(KAL)*-[$^{d}$Adad]
6 ina qātē$^{II}$ $^{md}$Nabû-ēreš u aḫḫē$^{meš}$-šú a-na kaspi [imḫuru]
7 u ár-ki $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār$_2$-šú šá $^{m}$Šu-l[a-a]
8 mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi $^{še}$zēra ina qātē$^{II}$ $^{md}$Nabû-bāni-[aḫi]
9 mār$_2$-šú šá $^{md}$Marduk-nāṣir$_2$ mār$_2$ $^{m}$Mudammiq(KAL)-$^{d}$Adad a-na ka[spi]
10 im-ḫu-ru ù 1(bán) 1 silà $^{še}$zēru
Rd šá ina qu-ta-nu pu-ut zitti šá $^{md}$Nabû-ēreš
Rs it-ti aḫḫē$^{meš}$-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin
13 ina qātē$^{II}$ $^{md}$Nabû-ēreš a-na kaspi im-ḫu-ru
14 $^{f}$Bu-ra-šú mārat-su šá $^{m}$A-qar-a mār$_2$ $^{m}$Ši-gu-[ú-a]
15 alti $^{md}$Nabû-ēreš mār$_2$-šú šá $^{m}$Šuma-ukīn$_2$ mār$_2$ $^{md}$Sîn-šá-d[u-nu]
16 a-na $^{lú}$mu-kin-nu-tu ina lìb-bi áš-ba-[at]

17–20 Zeugen
Gimil-Gula/Zērija/Itinnu
Marduk-šāpik-[zēri]/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i
[Nādin]/Nergal-ēṭir/Bābūtu

21 Schreiber
Arad-Marduk/Kittija/[Šangû-Ea]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 13.8.[10] Nbn (26.11.546 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche am Su[kullāta-Weg (betrifft)], das Mitgiftgrundstück der [K.], der Mutter des N., die $N_2$ (Z. 6) von N. und seinen Brüdern für Silber [empfangen (= gekauft) hat], und (wobei) später NAI die Anbaufläche von $N_2$ für Silber (Z. 10) empfangen (= gekauft) hat, und 0.0.1.1 Kur Anbaufläche, die von der Parzelle der Anteil des N. (ist), die (er) mit seinen Brüdern (gemeinsam besaß), die NAI von N. für Silber empfangen (= gekauft) hat: (Z. 14) B., die Ehefrau des N., war als Zeugin dabei anwesend.

Kommentar
Z. 1: Ergänzt nach Nbn 477 (Nr. 94): 11 und Dar 194: 6
Es handelt sich nicht um den Kaufvertrag, sondern um den nachträglichen Beitritt der Ehefrau des N. als Zeugin zum Verkauf von zwei verschiedenen Feldern: (1) Anteil am Mitgiftfeld der Mutter, der über Mittelsmann an NAI verkauft wurde, (2) Anteil am Grundstück in Gemeinschaftsbesitz mit den Brüdern, der direkt an NAI verkauft worden war.
Der Paralleltext Rm 942 (Nr. 97) betrifft den gleichen Vorgang und verpflichtet den anderen Bruder, seine Ehefrau als Zeugin beizubringen (Zeugen sind z.T. gleich, Datum wohl auch).
Datierung: kurz nach Nbn 418 (Nr. 88, Kaufpreisquittung), daher sicher 10 Nbn.

**Nr. 93:** Kaufpreisquittung über Teilbeträge

Inventarnummer: BM 30479 (76–11–17,206)
Kopie: **Nbn 470**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 173 f. (R)

1 *4 šiqil ka[spu]$^{*}$ šá $^{md}$Bēl-ušallim mār$_2$-šú šá*
2 *$^{m}$Šuma-ukīn$_2$ mār$_2$ $^{md}$Sîn-šá-du-nu ina šīm$^{*}$ $^{še*}$zērī$^{*}$-šú$^{*}$*
3 *ina qātē$^{II}$ $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin*
4 *mār$_2$ $^{m}$E-gi-bi ma-ḫir e-lat*
5 *$^{1}/_{3}$ mana 7 šiqil kaspi maḫ-ru-ú šá ina qātē$^{II}$*
6 *šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin u $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu*
7 ((Rasur))$^{*}$ *maḫ-⌜ra⌝*

8–12 Zeugen
Rīmūt/Aplaja/Arad-Nergal
Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i
Mušēzib-Marduk/Bēl-ušallim/Sîn-šadûnu (Sohn des Empfängers)
lRd Bēl-iddin/. . .

13 f. Schreiber
Bēl-ušallim/Šuma-ukīn/Sîn-šadûnu (Empfänger)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 5.11.10 Nbn (14.2.545 v.Chr.)

Übersetzung
4 š Sil[ber], (Forderung) des B. vom Kaufpreis seiner Anbaufläche, hat (er) von IMB erhalten. Abgesehen von (Z. 5) 27 š früherem Silber, das er von NAI und IMB erhalten hat.

Kommentar
lRd, letzter Zeuge: Die Kopie suggeriert als Vatersnamen Ulūlaja ($^{m.itu}$KIN-*a-a*), aber die Zeichenspuren stimmen damit nicht recht überein [mir unklar].

## Nr. 94: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 33136 (79–7–30,37)
Kopie: **Nbn 477** (auch Liv 103) und **Nr. 94** (Siegel)
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 161 (R)

1 1(PI) 5(bán) 4 silà *$^{še}$zēru eqel ṣēri $^{giš}$kirû $^{giš}$gisimmarē$^{meš}$ zaq-pu*
2 *iṣ-ṣi bilti$^{*}$ $^{giš}$gisimmarū$^{meš}$ rabû*(GAL)$^{meš}$ *ù talāni*(TUR)$^{meš}$
3 *mi-iḫ-ra-at abul $^{d}$Uraš pi-ḫa-at Bābili*(KÁ.DINGIR.RA)$^{ki}$
Linie
4 *šiddu elû $^{im}$iltānu ṭāḫ$_2$ $^{md}$Marduk-zēra-ib-ni*
5 *mār-šú šá $^{md}$Nabû-balāṭ-su-iq-bi mār $^{md}$Sîn-šá-du-nu*
6 *šiddu šaplû $^{im}$šūtu ṭāḫ$_2$ $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin*
7 *ma-ḫi-ra-nu eqli $^{m}$Re-e-mu-tu ù $^{md}$Bēl-iddin$_2$*
8 *mārē$^{meš}$ šá $^{m}$Na-di-nu mār $^{md}$Sîn-šá-du-nu*
9 *pūtu elītu $^{im}$amurru ṭāḫ$_2$ $^{md}$Nabû-mukīn$_2$-apli*
10 *ù $^{m}$Bēl-šú-nu mārē$^{meš}$ šá $^{m}$Nādin$_2$-aḫi mār $^{md}$Adad-šuma-ēreš*
11 *pūtu šaplītu $^{im}$šadû ṭāḫ$_2$ ḫarrān$^{II}$ Su$^{*}$-kul-la$^{*}$-a-ta*
Linie
12 *napḫar* 1(PI) 5(bán) 4 silà *$^{še}$zēru eqlu šu-a-ti it-ti*
13 *$^{md}$Bēl-ú-šal-lim mār-šú šá $^{m}$Šuma-ukīn mār $^{md}$Sîn-šá-[du-nu]*

14 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*

15 *mār* $^{m}$*E-gi-bi ki-i* 1 silà $^{še}$*zēru a-na*

16 1 *šiqil kaspi ma-ḫi-ri im-bé-e-ma*

17 1 *ma-na* 10 *šiqil kaspa i-šá-am a-na šīm[ī-šú]*

18 *ga-am-ru-tu ù* 1 *šiqil* ⌜*kaspa*⌝

19 *ki-i at-ri id-di-i[n-su]*

Linie

20 *napḫar*$_3$ 1 *ma-na* 11 *šiqil kaspa [šibirta]*

21 *[ina qa]-ti** $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār-šú šá [*$^{m}$*Šu-la-a]*

22 *mār* $^{m}$*E-gi-bi*

Rs $^{md}$*Bēl-ú-šal-lim mār-šú šá* $^{m}$*[Šuma-ukīn mār* $^{md}$*Sîn-šadûnu]*

24 *šīm eqlī-šú kasap ga-mir-[ti maḫir apil]*

25 *ru-gu-um-ma-a ul i-ši [ul iturrū-ma]*

26 *a-na a-ḫa-mi-iš ul i-r[ag-gu-mu]*

27 *ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{m[eš}$ *kimti]*

28 *ni-su-ti ù sa-la-tu šá mār** *[*$^{md}$*Sîn-šadûnu]*

29 *šá i-ra-ag-gu-mu um-ma eqlu š[u-a-ti]*

30 *ul na-di-in-ma kaspu ul ma-ḫi-[ir]*

31 *pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-à[m]

32 *i-ta-nap-pal* $^{še}$*zēru im-maš-šá-aḫ-ma*

33 *ma-la it-te-ru ù maṭ-ṭu-ú ki-i*

34 *ma-ḫi-ri-ši-nu a-ḫa-meš ip-pa-lu*

35 Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* || IGI

36–41 Zeugen

Mušēzib-Marduk/Iqīšaja/Ša-nāšīšu

Nergal-ušallim/Etellu/Šangû-É.NAM.TI.LA

Nabû-ušallim/Kīnaja/Ile’’i-Marduk

Balāṭu/Nādin-aḫi/Rab-banê

Nabû-balāssu-iqbi/Bēl-ušallim, Sohn des Verkäufers

Mušēzib-Marduk/Bēl-ušallim, Sohn des Verkäufers

42 Schreiber

Nabû-zēru-līšir//Šamaš-abāri

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

45 *ṣu-pur* $^{md}$*Bēl-ušallim*(DI)$^{im}$ *na-din eqli kīma* $^{na_4}$*ku[nukkī-šú]*

l+rRd $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* || *ṭupšarru* (jeweils mit Siegel)

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 22.11.10 Nbn (2.3.545 v. Chr.)

Übersetzung

0.1.5.4 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, großen und jungen Palmen, gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon:

(Z. 4) obere Längsseite im Norden neben M., untere Längsseite im Süden neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, (sowie) R. und B., obere Schmalseite im Westen neben N. und B$_2$, untere Schmalseite im Osten neben dem Sukullātu-Weg:

(Z. 12) Insgesamt 0.1.5.4 Kur Fläche, diese Anbaufläche, hat von B$_3$ NAI zu 1 Silà Fläche für 1

š Silber zu kaufen erklärt und (für) 1 m 10 š Silber gekauft zu [ihrem] vollen Kaufpreis, und 1 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 20) Insgesamt 1 m 11 š Silber [... hat von] NAI B$_3$ (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollstä[ndig erhalten. Er ist befriedigt], Klage(anspruch) hat er nicht. [Sie werden (darauf) nicht zurückkommen] und gegeneinander nicht [klagen]. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der [ganzen] Verwandtschaft der Familie [Sîn-šadûnu] Klage führt, folgendermaßen: '[Diese] Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 32a) Die Anbaufläche wird ausgemessen werden, (was) sie größer oder kleiner ist, werden sie entsprechend ihrem Kaufpreis einander erstatten.
(Z. 49) Nagel(marke) des B$_3$], des Verkäufers des Anbaufläche, anstelle [seines Sie]gels.

Kommentar
Die kleine ziegelförmige Tafel ist fast vollständig erhalten, mit gesiegelten Seitenrändern und Nagelmarken auf dem oberen Rand, der untere ist beschädigt.
Z. 37: Der Ahnherrenname des Zeugen läuft auf den rechten Rand und schneidet das Siegel.
Preisberechnung: 0.1.5.4 Kur = 700 GAR zu 10 GAR/š ergibt 1 m 10 š.

**Nr. 95:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 34015 (Sp. 111)
Kopie: **Nr. 95**

1′ [ ] x *abul* $^{d}$*Uraš*
2′ [*pīḫāt Bābili*(KÁ.DINGIR]IR.RA)$^{ki}$
Linie
3′ [*šiqqu elû* $^{im}$*iltānu*] *ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Marduk-zēra-ibni*
4′ [*mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-balāṭ-su-iq*]*-bi mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu*
5′ [*šiddu šaplû* $^{im}$*šū*]*tu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
6′ [*mār-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$]*E-gi-bi ma-ḫi-ra-nu eqli*
7′ [*ù* $^{m}$*Re-e-m*]*u-tu ù* $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$
8′ [*mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*N*]*a-di-nu mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu*
9′ [*pūtu elīt*]*u* $^{im}$*am*[*urr*]*u ṭāḫ*$_2$
10′ [$^{md}$*Nabû-muk*]*īn-apli u* $^{m}$*Bēl-šú-nu mārē*$^{meš}$
11′ [*šá* $^{m}$*Nādin-aḫi mār* $^{md}$*Adad-š*]*uma-ēreš*
((große Lücke))
Rs 1′ [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$]*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-l*[*a-a*]
2′ [*mār*$_2$ $^{m}$*E-g*]*i-bi ki-i pi-i* 1 silà $^{še}$*zēr*[*u*]
3′ [*ana* 1] *šiqil kaspi maḫīra ib-bé-e-ma*
4′ [x *mana*] *kaspa i-šam šīmī-šú gam-ru-tu*
Linie
5′ [*napḫar* x *mana* x *šiq*]*il kaspa šibirta ina qātē*$^{II}$
6′ [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*] *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$[*E*]*-gi-*<*bi*>
7′ [$^{md}$*Nabû-ēreš* (?) *u* $^{m}$]*Šāpik-zēri šīm eqlī-šú-nu*
8′ [*kasap ga-mi*]*r-tu*$_4$ *ma-ḫa-ar a-pa-al*
9′ [*rugummâ ul*] *i-šu-ú ul i-tur-ru-ma*
10′ [*ana aḫā meš ul i*]*-rag-gu-mu ma-ti-ma*
11′ [*ina aḫḫēmeš mārē*$^{meš}$ *ki-i*]*m-tu*$_4$ *ni-su-ut u sa-lat*
12′ [*mār* $^{md}$*Sîn-šadûnu ša i-rag-g*]*u-mu um-ma* ⌜*eqlu*⌝
Rest des Vertragstextes, Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[x Kur Anbaufläche . . . gegenüber dem] Uraš-Tor, [Bezirk Baby]lon:
(Z. 3′) [obere Längsseite im Norden] neben M., [untere Längsseite im Sü]den neben NAI, dem Käufer der Anbaufläche, R. und B., [obere Schmalseite] im Westen neben $M_2$ und $B_2$, [. . . ((große Lücke))
. . . hat von N(?) und Š] (Rs 1′) NAI zu 1 Silà Fläche [für 1] š Silber zu kaufen erklärt und (für) [x m x] š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis.
(Rs 5′) [Insgesamt x m x š] Silber in Stücken haben(! Text: hat) von [NAI N(?)] und Š. (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche vollstä[ndig] erhalten. Er ist befriedigt, [Klage(anspruch)] hat er [nicht.] Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und [gegeneinander nicht] klagen. Wann immer [einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen] Verwandtschaft der [Familie Sîn-šadûnu Klage] führt, folgendermaßen: '[Diese] Anbaufläche [ist nicht gegeben . . .]

Kommentar
Die fragmentarische Urkunde ist ungesiegelt und trägt Nagelmarken auf der Mitte des rechten Randes.
Datum: Vor 13 Nbn (Tod des NAI), wenn es sich um den zu Nbn 418 (Nr. 88, Kaufpreisquittung) gehörigen Vertrag handeln sollte, dann ist er ins Jahr 10 Nbn (546 v.Chr.) zu datieren.

## **Nr. 96:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 35028 (Sp. 2, 556)
Kopie: **Nr. 96**

Anfang weggebrochen
1′ *[mār]-šú šá* $^{m}$*Šu-l[a-a mār* $^{m}$*E-gi-bi ma]-ḫi-ra-[ni eqli]*
2′ *[ù* $^{m}$*R]e-e-mu-tu [ù* $^{md}$*Bē]l-iddin*$_2$ *mārē*$^{m}$[$^{eš}$]
3′ *[šá* $^{m}$*]Na-di-nu mār* $^{md}$*Sîn-šá-du-[nu]*
4′ *[pūtu] elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Ma[rduk-*x x x (x)]
5′ *[ù]* $^{m}$*Bēl-šú-nu mārē*$^{meš}$ *[šá* $^{m}$*]Nādin*$_2$*-aḫi mār* $^{md}$*[Adad-šuma-ēreš]*
6′ *[pūtu] šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{f}$*Si*$^{?}$-x-[ ]
7′ *[mār]at-su šá* $^{md}$*Šamaš-eri-ba mār*$_2$ $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$[ ]
Linie
8′ *[napḫar]* 1(bán) 1 silà $^{še}$*zēru eqel [šuāti* . . .]
((Lücke))
Rs 1′ *[mār-šú šá]* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*[E-gi-bi* $^{m}$. . .]
2′ *[mār-šú šá* $^{m}$*]Šuma-ukīn mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-d[u-nu šīm eqlīšu]*
3′ *[ka]-sap ga-mir-tu*$_4$ *ma-ḫi-ir a-pil r[u-gúm-ma-a]*
4′ *[u]l i-ši* ⌜*ul i-tur*⌝*-ru-ma a-na a-ḫa-[meš]*
5′ *[ul iraggumū ma]-ti-ma ina a[ḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$]
6′ *[kimti nisūti u salāti] šá mā[r* $^{md}$*Sîn-šadûnu]*
Rest des Vertragstextes, Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[. . . untere Längsseite im Süden neben NAI], dem Käufer der [Anbaufläche, und] R. und B., obere [Schmalseite] im Westen neben M. und $B_2$, untere [Schmalseite] im Süden neben S.
(Z. 8′) [Insgesamt] 0.0.1.1 Kur Fläche, [diese] Anbaufläche, [hat von NAI PN . . . zu kaufen erklärt . . . ((Lücke))
x Silber . . . (Rs 1′) hat von NAI PN (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche] vollständig erhalten. (Rs

3′a) Er ist befriedigt, [Klage(anspruch)] hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht [zurückkommen und gegeneinan[der nicht klagen]. Wann immer einer von den [Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft] der Fam[ilie Sîn-šadûnu Klage führt, . . .]

Kommentar
Der vorliegende Kaufvertrag betrifft den Anteil eines Bruders von 0.0.1.1 Kur, wie es in Nbn 1111 und Rm 942 (Nr. 92 und 97) ausgewiesen ist. Es kann sich nicht um ein Duplikat zu Nbn 477 (Nr. 94) handeln (4. Nachbar stimmt nicht – Verkäufer ist Bēl-ušallim) oder zu BM 34015 (Nr. 95), denn hier geht es um einen einzelnen Anteil (dort um den des Šāpik-zēri und eines weiteren Bruders, wohl Nabû-ēreš). Den Anteil des Mušēzib-Bēl betrifft BM 41563 (Nr. 91), als Verkäufer kommt daher nur Bēl-uballiṭ in Betracht.

**Nr. 97:** Betrifft Grundstückskauf: nachträgliche Herbeiziehung einer Zeugin

Inventarnummer: Rm 942
Kopie: **Nr. 97**

1 *[$^{\text{še}}$zēru šá ḫarrān$^{\text{II}}$ S]u-ku[l]-la-a-ta bīt nu-dun-nu-[ú]*
2 *[šá $^{\text{f}}$Ku]-ut-ta-a mārat-su šá $^{\text{md}}$Bēl-upaḫḫir$^{\text{ir}}$*
3 *[mār$_2$ $^{\text{md}}$S]în-šá-du-nu ummi šá $^{\text{m}}$Šāpik-zēri mār$_2$-šú šá*
4 *[$^{\text{m}}$Šu]ma-ukīn$_2$ mār$_2$ $^{\text{md}}$Sîn-šá-du-nu šá $^{\text{md}}$Nabû-bāni-aḫi*
5 *mār$_2$-šú šá $^{\text{md}}$Marduk-na-ṣir mār$_2$ $^{\text{m}}$Mudammiq*(KAL)-*$^{\text{d}}$Adad ina qātē$^{\text{II}}$*
6 *$^{\text{m}}$Šāpik-zēri u aḫḫē$^{\text{meš}}$-šú mārē$^{\text{meš}}$ šá $^{\text{m}}$Šuma-ukīn$_2$ mār$_2$ $^{\text{md}}$Sîn-šá-du-nu*
7 *a-na kaspi im-ḫu-ru u ár-ki $^{\text{md}}$Nabû-aḫḫē$^{\text{meš}}$-iddin*
8 *mār$_2$-šú šá $^{\text{m}}$Šu-la-a mār$_2$ $^{\text{m}}$E-gi-bi $^{\text{še}}$zēru ina qātē$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$Nabû-bāni-aḫi*
9 *[mār$_2$-šú šá] $^{\text{md}}$Marduk-nāṣir$_2$ mār$_2$ $^{\text{m}}$Mudammiq*(KAL)-*$^{\text{d}}$Adad a-na kaspi*
10 *[im-ḫu]-ru ù* 1(bán) 1 silà *$^{\text{še}}$zēru šá ina qu-ta-nu*
11 *[pūt zitti] šá $^{\text{m}}$Šāpik-zēri it-ti aḫḫē$^{\text{meš}}$-šú*
12 *[šá $^{\text{md}}$Nabû-aḫḫē$^{\text{m}}$]$^{\text{eš}}$-iddin mār$_2$-šú šá $^{\text{m}}$Šu-la-a*
13 *[mār$_2$ $^{\text{m}}$E-gi-bi ina qā]tē$^{\text{II}}$ $^{\text{m}}$Šāpik-zēri a-na kaspi*
14 *[imḫuru $^{\text{f}}$*x x x*]-a mārat-su*
15 *[šá $^{\text{m}}$ mār$_2$ ] alti $^{\text{m}}$Šāpik-zēri mār$_2$-šú šá*
16 *[$^{\text{m}}$Šuma-ukī]n$_2$ mār$_2$ [$^{\text{md}}$Sî]n-šá-du-nu a-na $^{\text{[lú]}}$mu-kin-nu-tu*
17 *[ina lìb-b]i áš-ba-at*

17–19 Zeugen
[Šāpik]-zēri/Šuma-ukīn/Sîn-šadûnu (Ehemann der [. . .]a)
Gimil-Gula/Zērija/[Itinnu]
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-[iddin/Nādin-šeʾi]

20 Schreiber
weggebrochen, wohl Arad-Marduk/Kittija/Šangu-Ea

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 13.[8.10 Nbn] (26.11.546 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was) die Anbaufläche am] Sukullāta-[Weg (betrifft)], das Mitgiftgrundstück der K., der Mutter des Š., die N. von (Z. 6) Š. und seinen Brüdern für Silber [empfangen (= gekauft) hat]; und

später hat NAI die Anbaufläche von N. für Silber (Z. 10) empfangen (= gekauft); und 0.0.1.1 kur Anbaufläche, die von der Parzelle der Anteil des Š. (ist), den (er) mit seinen Brüdern (gemeinsam besitzt), den NAI von Š. für Silber (Z. 14) empfangen (= gekauft) hat: [PNf], die Ehefrau des Š., war als Zeugin dabei anwesend.

Kommentar
Zum Vorgang vgl. den Kommentar zu Nbn 1111 (Nr. 92). Unsere Urkunde ist sicher am gleichen Tag vom selben Schreiber ausgestellt worden; auch zwei der Zeugen stimmen überein.
Z. 2: Kuttaja muß, wie aus dieser Stelle hervorgeht, ein zweiter Name für Kurunnam-tabni sein, da sie hier als Mutter des Š. ausgewiesen ist.

## Nr. 98: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30355 (76–11–17,77)
Kopie: **Camb 174**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 225 f. (R)

1 6 gur ((Lücke)) *suluppū imitti eqli*
2 *šá muḫḫi ḫar-ri šá Ḫa-zu-zu šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú*
3 *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi u* $^{md}$*Marduk-ušallim*
4 *u* $^{md}$*Nabû-mušētiq-uddê mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m*}$*Šāpik-zēri mār*$_2$ $^{m}$*Na-din-še-im*
5 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Bēl-īpuš*$^{uš}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$ $^{m}$*Ú-bal-liṭ-su-*$^{d}$*Marduk*
6 *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē ina ḫa-ṣa-ri ina* $^{giš}$*ma-ši-ḫu*
7 *šá* 1 PI *ina muḫḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ *i-nam-din itti* 1 gur
8 *tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_4$
uRd *šá* ḫu-ṣa-bi* 2 $^{dug}$*da-ri-ku i-nam-din*
10 *e-lat ra-šu-tu šá* $^{md}$*Marduk-ušallim u aḫī-šú šá ina muḫ-ḫi-šú*
11 *šis-sin-nu ul e-ṭir*

Rs 12–14 Zeugen
Kīnaja/Nūrea/Irʾanni
Bēl-aḫḫē-iqīša/Nabû-šuma-iddin/Nādin-šeʾi

15 f. Schreiber
Marduk-šuma-uṣur/Marduk-šuma-ibni*/Gaḫul-Marduk($^{d}$TU.TU)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 30.6(a).3 Camb (14.9.527 v.Chr.)

Übersetzung
6 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Ḫazuzu-Graben, (Forderung) von IMB und M. und N. zu Lasten von B. (Z. 6) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 10) Abgesehen von einem Guthaben des M. und seines Bruders, das zu seinen (d.h. des Schuldners) Lasten geht. *Šissinnu* ist nicht beglichen.

Kommentar
Dieser Verpflichtungsschein wurde vorgefertigt und nur der Betrag an Ort und Stelle eingesetzt, dadurch kam die Lücke in Z. 1 zustande. Neben IMB erscheinen die Söhne seines ehemaligen

*ḫarrānu*-Geschäftspartners Marduk-šāpik-zēri als Mitgläubiger. Dieser hatte u.a. bei mehreren Urkunden, die die Grundstücke der Familie Šadûnu betrafen, als Zeuge oder Schreiber fungiert: Nr. 92, 93, 97 (Z), 86, 87, 89, 110 (Schr). Vermutlich war ihm ein Anteil an diesem Grundstück bei einer Gewinnverteilung zugewiesen worden.

**Nr. 99:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31513 (76–11–17,1240)
Kopie: **Nr. 99** (auch Bertin 1940)
Bearbeitung: M.T. Roth, JAOS 111 (1991), S. 27 mit Anm. 24 (T+Ü)

1 50 gur *suluppū imitti e*[*qli*]
2 *šá ina muḫḫi ḫar-*⌜*ri šá*⌝ [*Ḫazuzu*]
3 *bīt nu-dun-né-e* ⌜*šá* $^{\text{f}}$*Ina-É*⌝-[*sag-īl-be-let*]
4 *ù* $^{\text{fd}}$*Na-na-a-*⌜*e*⌝-[*ṭi-rat*]
5 *ù zittu šá* $^{\text{md}}$*Marduk-*[*na-ṣir-apli*]
6 *u aḫḫē*$^{\text{m[eš]}}$*-šú* [*mārē*]$^{\text{m[eš]}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu*
7 *mār*$_2$ $^{\text{m.lú}}$*E-*[*g*]*i-*[*bi*] *ina muḫḫi*
8 [$^{\text{md}}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*K*]*i-na-a*
9 [*ina* $^{\text{iti}}$*araḫsamna ina ḫ*]*a-ṣa-ri ina ma-ši-ḫ*[*u*]
10 [*šá* 1 PI *ina* 1-*e*]*t rit-tu*$_4$
11 [*i-nam-din itti*] 1 gur
uRd [*tuḫalla gipû*]
Rs 13 [*mangaga bi*]*l-tu*$_4$ *šá ḫu-*[*ṣa-bi*]
14 [x x x] ⌜*da-ri*⌝-*ku ina-ad-*[*din*]

15–19 Zeugen
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Arad-Nergal/Bēl-iqīša/Sîn-karābi-išme

19a f. Schreiber
Marduk-bēlšunu/Arad-Marduk/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 18.6.2 Dar (15.9.520 v.Chr.)

Übersetzung
50 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbau[fläche am Ḫazuzu]-Graben, dem Mitgiftgrundstück von I. und N., sowie dem Anteil des MNA (Z. 6) und seiner Brüder, (Forderung) zu Lasten von [N. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am] Stapelplatz im Maß [von 1 PI auf] ein Mal [liefern (und) pro] Kur (Datteln) [*tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast], Traglasten Feuerholz [(und) x] *darīku*-Gefäße liefern.

Kommentar
Z. 1: Bertins Kopie hat ŠE.BAR suggeriert, aber Gerste ist normalerweise kein Gegenstand eines *imittu*-Verpflichtungsscheines, vielmehr ist der Betrag angegeben.
Datum: Der Monat ist kaum erkennbar. Das Zeichen scheint KIN zu sein; *imittu*-Verpflichtungsscheine stammen in der Regel aus diesem Monat.

**Nr. 100:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30538 (76–11–17,265)
Kopie: **Dar 79**

| | |
|---|---|
| 1 | 14 gur *suluppū imitti eqli* |
| 2 | *šá ḫar-ri šá Ḫa-zu-zu* |
| 3 | *bīt nu-dun-nu-ú šá* $^{f}$*Ina-É-sag-íl-be-let* |
| 4 | *u* $^{fd}$*Na-na-a-e-ṭir-rat* |
| 5 | *u pu-ut zitti šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ <*u aḫḫē*$^{meš}$> |
| 6 | *mārē*$_2^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ina muḫḫi* |
| 7 | $^{md}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-na-a ina* $^{iti}$*araḫsamna** |
| 8 | *ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI |
| 9 | *ina** *muḫḫi** 1-*et rit-tu*$_4$ *it-tu*$_4$? 1* gur* |
| 10 | [*bil-t*]*u*$_4$ *tu-ḫal-la gi-pu-ú* |
| 11 | *man-ga-ga* 2 *da-ri-ku i-nam-din* |
| 12 | 60(1+*šu*) *bil-tu*$_4$ |

12a–14 Zeugen
Marduk(!)-balāssu-iqbi/Banija/Nabaja
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/Paḫāru

15 f. Schreiber
Nabû-šuma-uṣur/Nabû-zēra-iddin/Ašlāku

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 26.6(a).3 Dar (13.9.519 v.Chr.)

Übersetzung
14 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Ḫazuzu-Graben, dem Mitgiftgrundstück von I. und N., sowie dem Anteil des MNA <und seiner Brüder>, der Söhne des IMB, (Forderung) zu Lasten von N. (Z. 7a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) Traglasten (Feuerholz), *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 12) 60 Traglasten.

**Nr. 101:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30640 (76–11–17,367)
Kopie: **Nbn 623**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 164 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 19 gur *suluppū imittu šá* |
| 2 | $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 3 | *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Li-ši-ru mār*$_2$ $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi* |
| 4 | *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri* |
| 5 | *ina muḫḫi** *ḫar***-ri šá Za-bu-nu ina muḫḫi* 1-*et rit-tu*$_4$ |
| 6 | *i-nam-din itti* 1 gur *tu-ḫal-la* |
| 7 | *gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_4$ |
| 8 | *šá ḫu-ṣa-bi i-nam-din* 1-*en da-ri-ku* |

9 *i-nam-din šis-sin-na-šú*
uRd *ul e-ṭir*

11 f. Zeuge
Nabû-šuma-uṣur/Šāpik-zēri/Ṣāḫit-ginê

13 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 21.6.12 Nbn (13.9.544 v.Chr.)

Übersetzung
19 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) des NAI zu Lasten von L. (Z. 4a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) auf dem Stapelplatz am Zabunu-Graben auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz liefern. 1 *darīku*-Gefäß wird er liefern. (Z. 9a) Seine *šissinnu* ist nicht beglichen.

Kommentar
Z. 5: Nach Kollation entfällt dieser Beleg für einen Lautwert *ḫár* = DIŠ (L. Oppenheim, OrNS 9 (1940), S. 27, Zitat HKL) [nicht in AnOr 42.4 aufgenommen].

**Nr. 102:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31382 (76–11–17,1109) |
| Kopie: | **Camb 173** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 225 (R) |

1 35 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá ina muḫḫi ḫar-ri šá* $^{\mathrm{m}}$*Za** *-bu-nu-*{*nu*} ((wohl Rasur))
3 *šá* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin*
4 *mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{\mathrm{m}}$*Li-ši*$^{!}$(RU)*-ir*
5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-bāni-aḫi mār*$_2$ $^{\mathrm{md}}$*Sîn-šá-du-nu*
6 [*ina*] $^{\mathrm{iti}}$*araḫsamna suluppē a'* 35 gur
7 [*ina* 1*-et*] *rit-tu*$_4$ *ina ḫa-ṣa-ri i-nam-din*
8 [*itti* 1 gur] *tu-*<*ḫal-lu*> *man-ga-ga gi-pu-ú šá ú-ḫi-nu*
Rd 9 [*biltu šá*] *ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-k*[*u*]*
Rs 10 [*inamdin e-l*]*at ú-ìl-ti e-*⌜x⌝-[x (x)]
11 [ ] *u e-lat e-pu-uš*
12 [*nikkassi šá šanat*] 9$^{?}$.kam ⌜x x x x⌝
13 [*ḫa-bu*] *ú** *-ḫi** *-nu i-nam-din*
Rd 22 [*šis*]*-sin-šú ul i-šal-*[*lim*]

14–16 Zeugen
Itti-Nabû-balāṭu/Šulaja/Egibi
Kīnaja/Nūrea/Ir'anni

17 f. Schreiber
Bēl-uballiṭ/Bēl-iddin/Arad-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 26.6(a).3 Camb (10.9.527 v.Chr.)

Übersetzung
35 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Zabunu-Graben, (Forderung) des IMB zu Lasten von L. (Z. 6) [Im] Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 35 Kur, [auf ein] Mal auf dem Stapelplatz liefern. [Pro Kur (Datteln)] wird er *tu*<*ḫallu*>-Körbe, Palmbast, *gipû*-(Körbe) für grüne Datteln, [eine Traglast] Feuerholz (und) 1 *darīku*-Gefäß [liefern. (Z. 10a) Abge]sehen von einem Verpflichtungsschein . . . [. . .] und abgesehen von der Abrech[nung des] 9. (?) [Jahres . . .] wird er *ḫābu uḫīni* liefern. (Z. 22) Seine *šissinnu* hat er nicht beglichen bekommen.

Kommentar
Z. 2 Ende ist vom Schreiber korrigiert worden.
Z. 10 Ende: Es ist keinesfalls, wie in der Kopie suggeriert, *e-ṭir* zu lesen.

**Nr. 103:** Pachtvertrag

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31035 (76–11–17,762) |
| Kopie: | **Dar 35** |
| Bearbeitung: | Teilzitate bei G. Ries, *Bodenpachtformulare* (s. Index) |

| | |
|---|---|
| 1 | $^{še}$*zēru zaq-pi šá muḫḫi* ⌜x (x)⌝* *ḫar** *-ri* {*šá*}* *šá** |
| 2 | $^{m}$*Za-bu-nu šá* $^{md}$*Marduk-na-*[*ṣir-apli*]* *u** *aḫḫē*$^{meš}$*-šú* |
| 3 | *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-*[*balāṭu mār*$_{2}$ $^{m}$*Egibi*]* *a** *-na* |
| 4 | $^{lú}$*nukaribbu*(*nu-*$^{giš}$KIRI$_{6}$)*-ú-tu* ⌜*a-na* $^{md}$*Nabû** *-iddin** ⌝ *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Kīna*$_{2}$*-a* |
| 5 | *id-di-nu-u*ʾ *ḫe-ru-tu* $^{iti}$*abi a-na lab** *-ku** |
| 6 | *i-ḫir ḫar-ra-a-tú šá ina lìb-bi* 1*-en pi-i-su i-ḫer-ri* |
| 7 | *ak-kul-la-a-tu*$_{4}$ *i-na-áš-ši lìb-bi u ḫa-ru-ut-tu*$_{4}$ |
| 8 | *i-na-aṣ** *-ṣar** *ḫu-pu ul ú-mar-ri* $^{še}$*zēru* |
| 9 | *ma-la ina lìb-bi ina mar-ri parzilli*(AN.BAR) *ip-pu-šú* |
| uRd | [*ina*] *muḫḫi* 1 gur 5 gur *suluppē šis-sin-na-šú* |
| 11 | *i-na-áš-ši* |

Rs 12–14 Zeugen
Bēl-upaḫḫir/Nabû-mušētiq-uddê/Nābutu
Bēl-ēṭir-napšāti/Marduk-nāṣir/Adad-šammê

15 Schreiber
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.4.2 Dar (5.6.518 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche am Zabunu-Graben (betrifft), die MNA und seine Brüder zur gärtnerischen Bearbeitung an N. übergeben haben: (Z. 5a) Im Ab (5. Monat)

wird er zum Bewässern graben, die Gräben dafür wird er mit einer Schaufel graben, die Klumpen wird er wegtragen, auf Palmblätter und -schößlinge wird er achten, Wedel nicht abschlagen. (Z. 8a) Soviel er von der Anbaufläche mit dem eisernen Spaten bearbeitet, wird er auf 1 Kur (Fläche) 5 Kur Datteln (als) seine *šissinnu* bekommen.

Kommentar
Z. 1: Nach UGU wohl kein ḪI, die erhaltenen Spuren suggerieren eher ÍD, was nicht recht paßt. Am Ende der Zeile ist korrigiert worden.
Z. 6: Die Zeichen für *ina libbi* sind nicht ganz klar, aber wohl die plausibelste Lösung, eine Lesung als $\text{BURU}_{14}$ dürfte aus inhaltlichen Gründen ausscheiden.

**Nr. 104:** Betrifft Pachtvertrag: Zusatzbestimmungen

Inventarnummer: BM 33068 (78–11–20,2)
Kopie: **Nr. 104** (auch Bertin 1972)

| | |
|---|---|
| 1 | $^{\text{še}}$*zēru šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli mār*$_2$*-šú šá* |
| 2 | $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi šá ina muḫ-[ḫi]* |
| 3 | *ḫar-ri šá* $^{\text{m}}$*Za-bu-nu šá a-na* $^{\text{lú}}$*nukaribbu(nu-*$^{\text{giš}}$KIRI$_6$*)-ú-tu* |
| 4 | *ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ki-na-a* $^{\text{md}}$*Nabû-iddin* |
| 5 | $^{\text{še}}$*zēra gab-bi ina* $^{\text{giš}}$*mar-ri parzilli*(AN.BAR$^{!}$) *a-di qí-it* |
| 6 | *šá* $^{\text{iti}}$*ṭebēti i-ḫi-ri-ma* $^{\text{še}}$*zēra gab-bi ḫe-ru-ú* |
| 7 | $^{\text{md}}$*Nabû-iddin i-maš-šaḫ-ma a-na* $^{\text{md}}$*Marduk*$_2$*-n[a-ṣir]-apli*$_2$ |
| 8 | *i-nam-din-ma* 7 gur *suluppē su[luppē]-šú* |
| 9 | *šá ina muḫ-ḫi* $^{\text{md}}$*Nabû-iddin* $^{\text{md}}$*Marduk*$_2$*-na-ṣir-apli*$_2$ |
| 10 | *it-ti* $^{\text{md}}$*Nabû-iddin ú-šam-qát ù* |
| 11 | *[šis-sin]-nu šá a-na la* 7 gur *suluppē* |
| 12 | *[šá]* $^{\text{md}}$*Marduk*$_2$*-n[a-ṣir]-apli*$_2$ *šá ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-id[din]* |
| 13 | ⌜*a-na*⌝ $^{\text{md}}$*Marduk*$_2$*-n[a-ṣir-apli*$_2$ *it-ti]-ri* $^{\text{md}}$*Marduk*$_2$*-[na-ṣir]-apli*$_2$ |
| 14 | ⌜*a-na*⌝ $^{\text{m}}$*[*$^{\text{d}}$*Nabû]-iddin i*$^{!}$*-nam*$^{!}$*-din* |

15–17 Zeugen
Bēl-iddin/Nabû-nādin-ipri/Ea-ilūta-bani
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/Paḫāru

18 Schreiber
Mušēzib-Marduk/(Šamaš-šuma-ukīn)/Bābūtu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 2.12.3 Dar (13.3.519 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche des MNA, die am Zabunu-Graben (liegt, betrifft), die zur gärtnerischen Bearbeitung dem N. zur Verfügung steht: (Z. 4a) N. wird die ganze Fläche mit einem Eisenspaten bis Ende Ṭebēt (10. Monat) umgraben; und die ganze umgegrabene Fläche wird N. ausmessen und an MNA übergeben. (Z. 8a) Und 7 kur Datteln, seine Dattel(forderung), die zu Lasten von N. (besteht), wird MNA von N. abziehen, und [*šissin*]*nu*, die über 7 Kur Datteln, [(die Forderung) des] MNA, die N. zur Verfügung steht, gegenüber M[NA hinaus]geht, wird MNA dem N. geben.

Kommentar

Z. 10 f.: *maqātu* CAD M/1 S. 251, s.v. 9: to make a deduction; *ana lā* = *alla* AHw 36b, CAD A/2 101 s.v. *ana*.

Z. 12: Am Anfang ist für *rašûtu* o.ä. wenig Platz, daher ist wohl nur *šá* zu ergänzen.

Es handelt sich nicht um den Pachtvertrag selbst – dieser liegt als Dar 35 (Nr. 103) vor – sondern um nachträgliche Regelungen über die Vergütung von zusätzlichen Grabearbeiten, die mit einer Schuld des Pächters verrechnet werden soll.

**Nr. 105:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30264 (76–10–16,14)
Kopie: **Dar 173**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 270 (R)

1 26 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá muḫ-ḫi ḫarri*(SÚR)$^*$ *šá Za-bu-nu ù* 2 gur 1(PI) 4(bán) *kunāšu*(ZÍZ.ÀM)
3 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-ap-lu māri šá*
4 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* $mār_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$$Nabû\text{-}iddin_2$ *māru šá* $^{m}$*Ki-na-a*
6 *ina* $^{iti}$*araḫsamna* <*suluppē*>*ina ḫa-ṣa-ri ina* $^{giš}$*ma-ši-ḫu*
7 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-*$tu_4$ *it-ti*
8 1 gur *tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga*
uRd [*bi*]*l-*$tu_4$ *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-*[*ku*]
10 *i-nam-din i-na* $^{iti}$*tašrīti kunāša*(ZÍZ.ÀM) ⌜*a*'⌝
Rs 2 gur 1(PI) 4(bán) *i-nam-din*
12 *e-lat ú-il-tì šá kaspi ra-šu-*$tu_4$
13 *šá ina muḫ-ḫi* $^{md}$$Nabû\text{-}iddin_2$ *šis-sin-nu u gú-gal*
14 *ul e-ṭir*

14a–17 Zeugen
Nergal-ēṭir/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)
Bēl-uballiṭ/Gimil-Gula/Ea$^*$-pattannu
Nabû-natanu/Nabû-ana-pî-uṣur

18 f. Schreiber
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/Nabû-gamil/Suḫaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.6.5 Dar (18.9.517 v.Chr.)

Übersetzung

26 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, die am Zabunu-Graben (liegt), und 2.1.4 Kur Emmer, (Forderung) des MNA zu Lasten von N. (Z. 6) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er <die Datteln> am Stapelplatz im Maß des MNA auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 10a) Im Tašrīt (7. Monat) wird er diesen Emmer, 2.1.4 Kur, liefern. Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Silber, ein Guthaben, das zu Lasten von N. (besteht). *Šissinnu* und *gugallu*-Kanalgebühr hat er nicht beglichen bekommen.

**Nr. 106:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30783 (76–11–17,510)
Kopie: **Dar 238**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 278 (R)

1 53 gur *suluppū imitti*
2 *eqli šá ina** *muḫ-ḫi ḫar-ri šá* $^{m}$*Za-bu-nu*
3 *šá** $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú*
4 [*mārē*$^{m}$]$^{eš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{[d]}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 [*ina m*]*uḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-*⌜*iddin*⌝ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-na-a*
6 [*ina* $^{iti}$*tašrīti suluppē ina ma-ši-ḫu*
7 [*šá* $^{m}$]$^{d}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *itti* (über Rasur) 1* gur
uRd [*tu-ḫal*]*-la* [*bil-t*]*u*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
9 [*ḫa*$^{?}$*-b*]*u*$^{?}$ *šá** *ú-ḫi-nu* {x}
Rs [ ] ⌜x x⌝ ga$^{?}$
11 [ ] ⌜*man-ga*⌝*-ga ù* 2
12 [*da-ri*]*-ki** *i-nam-din*
17 *suluppē šá la* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*
18 [*a*]*-na** *man**-*ma ul i-nam-din*
lRd Reste von Zeichen zu erkennen

13–16 Zeugen
Bazūzu/Bēl-iqīša*/Arad-Nergal(GIR$_4$.KÙ)*
Nabû-bullissu/* Iddin-Nabû/Dābibī
Šullumu/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu

19 Schreiber
Nabû-zēra-ibni/(Itti-Nabû-balāṭu)/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 25.6.8 Dar (15.9.514 v.Chr.)

Übersetzung
53 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, die am Zabunu-Graben (liegt), (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von N. (Z. 6) [Im] Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln im Maß [des] MNA (und) pro Kur (Datteln) [*tuḫal*]*lu*-Körbe, eine [Traglast] Feuerholz, [*ḫābu*] *uḫīni*, [. . .] (Z. 11) [. . .] Palmbast und 2 [*darī*]*ku*-Gefäße liefern. (Z. 17) Datteln wird er ohne (Zustimmung des) MNA niemandem liefern.

Kommentar
Z. 17 f. ist zwischen Zeugen- und Schreibernamen eingeschoben worden.

**Nr. 107:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30862 (76–11–17,589)
Kopie: **Dar 255**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 279 (R)

1 29* gur *suluppū imittu*
2 *šá muḫ-ḫi ḫar-ri šá* $^{m}$*Za-bu-nu šá ṭāḫ*$_2$
3 $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*
4 *ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-na-a ina* $^{iti}$*araḫsamna*
6 *suluppē* ((Rasur))* *ina ḫa-ṣa-ri ina muḫ-ḫi*
7 *ḫar-ri šá* $^{m}$*Za-bu-nu ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tú*
8 *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la* ((Rasur))*
9 *gi-pi-ú šá ú-ḫi-nu man-ga-ga*
10 ⌜2⌝ *da-ri-ki i-nam-din*
Rs 20 *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi i-nam-din*
lRd *šis-sin-ni ù* $^{lú}$*gú-gal*
20 *ul e-ṭir*

12–15 Zeugen
Šullumu/Mušēzib(KAR*)-Marduk/Nappāḫu
Nabû-mušētiq-uddê/Bēl-kēšir/Egibi

15a f. Schreiber
Nabû-zēra-ibni/(Itti-Nabû-balāṭu)/Egibi (lies: $^{lú}$UMBISAG A*)

Ausstellungsort: Zabunu-Graben, Ortschaft der Familie Aḫu-bani (*ḫar** *-ri šá* $^{m}$*Za-bu-nu ālu šá mār* $^{m}$*Aḫu-ba-ni-i*)
Datum: 9.6.9 Dar (18.9.513 v.Chr.)

Übersetzung
29 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage (der Anbaufläche), die am Zabunu-Graben (liegt), die neben M. (liegt), (Forderung) des MNA und seiner Brüder (Z. 5) zu Lasten von N. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz am Zabunu-Graben auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe von unreifen Datteln, Palmbast und 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 11) 20 Traglasten Feuerholz wird er liefern. (lRd) *Šissinnu* und *gugallu*-Kanalgebühr ist nicht beglichen.

Kommentar
Z. 1: Die Zahl 29 ist über eine schlecht radierte 30 geschrieben worden. In Z. 6 sollte der Betrag wiederholt werden, dort befindet sich eine Rasur.

**Nr. 108:** Betrifft: Übergabe eines Eisenspatens

Inventarnummer: BM 31320 (76–11–17,1047)
Kopie: **Dar 270**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 327 (R)

1 1*-en mar-ri šá* 2 *ma-na parzilli*(AN.BAR) [o]
2 *šuqultu*(KI.LÁ) *šá* $^{m}$*Ši-ir-ku mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Iddina-a*
3 {*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Iddina-a*} ⌜*mār*$_2$ $^{m}$⌝*E-gì-bi ina pān*
4 $^{md}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-na-a*

Rs 5–8 *ina-ušuzzu*-Zeugen
Murāšû/Uššaja
Šullumu/Mušēzib-Marduk(/Nappāḫu)
Itti-Nabû-balāṭu und Ḫašdaja, Söhne des Bēl-iddin

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 15.5.10 Dar (14.8.512 v.Chr.)

Übersetzung
1 Eisenspaten von 2 Minen Gewicht, gehörig dem Širku, (steht) zur Verfügung von N.

Kommentar
Jahreszahl: Ein ganz tiefer Winkelhaken ist über eine Zahl 8+ eingedrückt; wahrscheinlich wurde "9" zu "10" korrigiert.

**Nr. 109:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41446 (81–6–25,57)
Kopie: **Nr. 109** (auch Bertin 2835)

1 33 gur *suluppū imitti* [*eqli*]
2 *šá ḫar-ri šá* $^{m}$*Za-bu-nu šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
3 *u aḫḫē*$^{meš}$*-šú* <*mārē*$^{meš}$> *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫḫi* $^{md}$*Nabû-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-na-a*
5 *ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu*
6 *šá* 1 PI *i-nam-din itti* 1(über Rasur) gur *tu-ḫal-lu*
7 *gi-pu-ú man-ga-ga* 2 *da-ri-*[*ku*]
Rd 8 *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi i-nam-*[*din*]
Rs 9 *e-lat ra-šu-tu šá ina muḫḫi-šú*
oRd 16 [<*šis*>*-s*]*in*$^{in}$*-nu ul e-ṭir*

10–12 Zeugen
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/[Nappāḫu]
Iqūpu/Nabû-zēra-ušabši/[. . .]

13 f. Schreiber
Arad-Gula/Marduk-šuma-uṣur/Nabaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 7.6.<x> Dar (nach 521 v.Chr.)

Übersetzung
33 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage [der Anbaufläche], die am Zabunu-Graben (liegt), (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von N. (Z. 5) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, 2 *darīku*-Gefäße (und) eine Traglast Feuerholz liefern. (Z. 9) Abgesehen von einem (anderen) Guthaben, das zu seinen Lasten (besteht). (Z. 16) *Šissinnu* ist nicht beglichen.

Kommentar
Z. 1: Die Lücke ist für den Betrag sehr groß und durch lange Striche gefüllt worden; offensichtlich wurde die Urkunde vorgefertigt und der Betrag nachträglich eingesetzt.
Die Jahreszahl ist versehentlich ausgelassen worden.

## Nr. 110: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30687 (76–11–17,414)
Kopie: **Dar 402**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 312 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | [x+] 2 gur *suluppū imitti eq*[*li*] |
| 2 | [*šá ina m*]*uḫḫi ḫar-ri šá Za-bu-nu a-di*$^{?}$ ⌜x⌝ |
| 3 | [x (x)]-*šú zitti šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$ |
| 4 | *šá*$^{*}$ *it-*<*ti*> $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{⌜meš⌝}$*-bul-liṭ ù* |
| 5 | $^{md}$*Nergal-ú-še-zib aḫḫē*$^{meš}$*-šú* |
| 6 | *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli māri šá* |
| 7 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk*$_{2}$*-balāṭu mār* $^{m}$*E-gì-bi* |
| 8 | *ina muḫḫi* $^{md}$*Bēl-iddin māri* [*šá* $^{m}$. . .] |
| 9 | [*ina*] ⌜$^{iti*}$*araḫsamna*$^{*}$⌝ *ina ḫa-*[*ṣa-ri*] |
| 10 | *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *šá* $^{md*}$*Marduk*$_{2}^{*}$*-nāṣir*$_{2}^{*}$*-apli*$_{2}^{*}$ [x x x (x)] |
| 11 | [*it*]-*ti*$^{*}$ [1 gur *tuḫallu gipû*] |
| 12 | *man-ga-ga* 1-*en da-ri-ku bil*$^{*}$*-tu*$_{4}^{*}$ *šá*$^{*}$ [*ḫ*]*u*$^{*}$*-ṣa*$^{*}$*-bi*$^{*}$ |
| 12a | *i-nam-din* |
| 18 | *šis-sin-nu ul e-ṭir* ((nachträglich zwischen Zeugen und Schreiber eingefügt)) |
| lRd2 (24) | [*ina*] ⌜$^{iti*}$⌝*ajjāri*$^{*}$ 1 gur KA.[x x (x)] |
| oRd (22) | ⌜*i*⌝*-nam-din e*$^{?}$*-lat*$^{?}$ [x x (x)] |

13–17 Zeugen
Aplaja/Lâbāši/Bābūtu
Iqīšaja/Nādin/Ir᾽anni
Šuma-ukīn/Etellu/Nūr-Sîn

19 f. Schreiber
Bēl-iddin/(Lâbāši)/Bābūtu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 10.6.15 Dar (13.9.507 v.Chr.)

Übersetzung
[x]+2 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbau[fläche, die am] Zabunu-Graben (liegt), [. . . x]-ter Anteil des MNA, den er mit N und N$_2$, seinen Brüdern, (gemeinsam besitzt), (Z. 6) (Forderung) des MNA zu Lasten von B. (Z. 9) [Im] Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im 1-PI-Maß des MNA [. . .] (und) pro [Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe], Palmbast, 1 *darīku*-Gefäß (und) eine Traglast Feuerholz liefern. (Z. 18) *Šissinnu* ist nicht beglichen. (lRd 2) Im Ajjār (2. Monat) wird er 1 Kur . . . liefern. Abgesehen von (?) [. . .].

Kommentar

Z. 12a wurde nachträglich ganz klein dazwischengeschoben, Z. 18 zwischen Zeugen und Schreiber eingefügt.

lRd 2: Ajjār (2. Monat) ist kein üblicher Termin für Dattellieferungen, vielleicht ist daher zu *ka-*[*si-ia*] o.a. zu ergänzen.

**Nr. 111:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 33056 (78–10–23,2) (+) BM 32674 (76–11–17,2442)

Kopie: **Nr. 111**

Anfang weggebrochen

1′ [ ] ⸢x⸣ [x x]

2′ [ ]-*et m*]*i-ši-iḫ-t*[*i*]

Linie

3′ [ *šiddu elû* $^{im}$*i*]*ltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nergal-ú-šal-lim*

4′ [ ]-*ra-a mārti šá* $^{md}$*Nabû-zēra-ibni mār* $^{lú}$*Rē'i-sīsî*(ANŠE.KUR.RA)

5′ [ *šiddu šaplû* $^{im}$*šū*]*tu ṭāḫ*$_2$ $^{f}$*E-tel-li-tu*$_4$

6′ [ *pūtu elītu* $^{im}$]*amurru ṭāḫ*$_2$ *mi-ši-iḫ-ti maḫ-ri-tu*$_4$

7′ [ *pūtu šapl*]*ītu* $^{im}$*šadû*$^{!}$(U$_{18}$.LU) *ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-i-qí-šá*

8′ [*mār-šú šá* $^{md}$]*Marduk-zēra-ibni mār* $^{m}$*Qaqqad*(SAG.DU)-*an-ni-tu*$_4$

9′ [*napḫar* ((Maß)) *š*]*á-ni-tu*$_4$ *mi-ši-iḫ-tu*$_4$

Linie

10′ [*napḫar* ((Maß)) *mi*]-*ši-iḫ-ti eqli šu-a-ti*

11′ [*itti* $^{f}$*Nadaja* $^{f}$*Ina-Esagil*]-*ra-mat ù* $^{f}$*Be-le-le-e-tu*$_4$

12′ [*mārāti*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Šamaš-udammiq*$^{!}$]$^{q}$ *mār* $^{m}$*Maš-tuk-ku*

13′ [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār-šú šá* $^{m}$]*Šu-la-a mār* $^{m}$*E-gi-bi*

14′ [*kî* x ((Maß)) *ana* x *šiqil kaspi ma-ḫi*]-*ri im-bé-e-ma*

15′ [x *kaspa išām ana ši*]-*mi-šú ga-am-ru-tu*

16′ [*ù* x *šiqil kaspa kî pī atri i*]*d-din-su-na-a-ta*

Linie

Rs 1 [*napḫar* x *mana kaspa šibir*]*ta i-na qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$ *iddin*

2 [*mār-šú šá* $^{m}$*Šulaja mār* $^{m}$]⸢*E*⸣-*gi-bi* $^{f}$*Na-da-a*

3 [$^{f}$*Ina-Esagil-ramât ù* $^{f}$*Be*]-*le-le-tu*$_4$ *mārāti*$^{meš}$

4 [*šá* $^{md}$*Šamaš-udammiq mār* $^{m}$]*Maš-tuk-ku ši-i-mi eqlī-ši-na*

5 [*kasap gamirti maḫrā a*]*p-la ru-gu-um-ma-a ul i-ša-a*

6 [*ul iturrū-ma ana a-ḫ*]*a-meš ul i-rag-gu-mu*

7 [*matima ina aḫḫē*$^{meš}$ *mār*]*ē*$^{meš}$ *ki-im-ta ni-su-ti ù sa-la-ti*

8 [*šá bīt* $^{m}$*Maštuku šá i-rag-gu-m*]*u um-ma eqlu šu-a-ti ul na-din-ma*

9 [*kaspu ul maḫir pa-qi*]*r-a-ni kasap im-ḫu-ru*

10 [*adi* 12-ta-àm] *i-ta-nap-pal*

11 Einleitungsformel [*ina kanāk*] $^{im}$*ṭuppi šu-a-ti* || [IGI]

12–15 Richter

[Nergal-ušallim]//Šigûa

[Bēl-uballiṭ]//Rab-š[ušši]

[Nergal-bānûnu]//R[ab-banê]

[Nabû-šuma-ukīn]//I[r'anni]

16–18 weggebrochen, nach Position und Siegelbeischriften zu ergänzen:

| | |
|---|---|
| [Bēl-aḫḫē-iddin//Nūr-Sîn] | (Beischrift teilweise erhalten) |
| [Bēl-ēṭir//Sîn-tabni] | (nur Teil der Siegelabrollung erhalten) |
| [Nabû-balāssu-iqbi//Amēlû] | (Beischrift und Siegel erhalten) |

BM 32674: 1″–3″ Schreiber
[Nabû-zēru-līšir]//[Nab]unnaja
[Nabû-zēru-līšir]//Šamaš-(a)bāri
[Marduk-mušallim]//Suḫaja

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: [x.x.9] Nbn (vor dem 15.9.547 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

| | | |
|---|---|---|
| 5″ | [*ṣupur* $^{f}$*Nadaja* $^{f}$*Ina-Esagil*]*-ra-mat ù* $^{f}$*Be-le-le-tu*$_4$ | |
| 6″ | [*kīma* $^{na_4}$*kunuk*]*kī*$^{meš}$*-ši-na* | |
| rRd oben | $^{na_4}$*kunuk* ‖ [$^{md}$*Bēl-aḫ*]*ḫē*$^{meš}$*-iddin* ‖ [$^{lú}$]*dajjānu* | mit Siegel |
| rRd 2. von oben | [$^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Bēl-ēṭir* $^{lú}$*dajjānu*] | mit Siegel |
| rRd 3. von oben | $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Nabû-balāṭ-su-iqbi*(E) ‖ $^{lú}$*dajjānu* | mit Siegel |
| rRd unten | $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* ‖ *ṭupšarru* | mit Siegel |
| oRd rechts | $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Nabû-zēru-līšir* ‖ *ṭupšarru* | mit Siegel |
| uRd | Siegelabdruck des Marduk-mušallim, Beischrift nicht erhalten | |

Übersetzung
(Anfang weggebrochen) [. . . erste] vermessene (Fläche).
(Z. 3′) [((Maß)), obere Längsseite im] Norden neben N. [und PNf]. [((Maß)) untere Längsseite im Sü]den neben E. [((Maß)) obere Schmalseite im] Westen neben der zuvor vermessenen (Fläche). [((Maß)) unt]ere [Schmalseite] im Osten (Text: Süden) neben B.: [insgesamt ((Maß))], die zweite vermessene (Fläche).
(Z. 10′) [insgesamt ((Maß)], das Maß dieser Anbaufläche, [hat von N., I.] und $B_2$. [NAI zu x Fläche für x š Silber zu kau]fen erklärt und [(für) x Silber gekauft zu] ihrem vollen Kaufpreis, [und x š Silber als Zugabe] hat er ihnen gegeben.
(Rs 1) [Insgesamt x Silber in Stü]cken haben von NAI N., [I. und] B. (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche [vollständig erhalten.]
(Rs 5a) Sie sind befriedigt, Klage(anspruch) haben sie nicht. [Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und] nicht [gegen]einander klagen. [Wann immer jemand von den Brüdern, Söhnen] und der ganzen Verwandtschaft [der Familie Maštuk Klage führt,] folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, [das Silber nicht empfangen', wird der Vindi]kant das empfangene Silber [12fach] erstatten.

Kommentar
Von dieser gesiegelten Kaufurkunde sind zwei Fragmente ohne Anschluß überliefert; sie wurde sowohl von den Richtern als auch den Schreibern gesiegelt und hat Nagelmarken. BM 33056 überliefert den Vertragstext, das kleine Fragment BM 32674 nur Schreibernamen und den Vermerk über die Nagelmarken, weshalb der Zusammenhang beider Stücke gesichert ist.
Z. 10′: Wahrscheinlich ist nach PR V 28.6 (Nr. 114): 1 ein Maß von 1.2.3 Kur als Gesamtfläche zu ergänzen. Bei einem reinen Dattelgarten (der etwa zu 6 GAR/š gehandelt würde) ergäben sich etwa 9 m Silber als Kaufpreis. Vermutlich haben wir es mit einem Areal zu tun, das Dattelgarten und Getreidefeld umfaßt, dann wäre der Preis entsprechend niedriger. Laut Nbn 359 (Nr. 115) sind 2 m Silber an einen Gläubiger gezahlt worden, weitere 55 š an Verwandte; Nbn 355 (Nr.

113). In der Prozeßurkunde BM 31961 (Nr. 112): 19 ist in unklarem Zusammenhang von 6 m Silber die Rede. Für 1.2.3 Kur wären 6 bis 9 Minen eine realistische Größe.

**Nr. 112:** Prozeßurkunde

Inventarnummer: BM 31961 (76–11–17,1588)
Kopie: C. Wunsch bei M.T. Roth, **AOAT 252, S. 400** (auch Bertin 714)
Bearbeitung: M.T. Roth, AOAT 252, (T+Ü)

1′ [ ] ⌜lu⌝$^{?}$ abul $^{d}$Uraš pīḫāt Bābili$^{[ki]}$
2′ [šá $^{f}$Na-da]-a $^{f}$É-sag-íl-ra-ma-[at]
3′ [ù $^{f}$Be]-li-li-tu$_4$ mārāti$^{meš}$ šá $^{md}$Šamaš-udam[miq$^{iq}$]
4′ [mār $^{m}$Maš]-tu-ku a-na kaspi id-di-na-a [(leer)]
5′ [$^{f}$Ḫi-b]u-ṣu mārat-su šá $^{md}$Marduk-šarra-a-ni mār $^{m}$Maš-[tu-ku]
6′ [al]-ti $^{m}$Iddin-$^{d}$Nabû aḫi šá $^{md}$Šamaš-udammiq$^{iq}$ u $^{m}$Mu-še-[zib-$^{d}$Marduk]
7′ [mārū-š]ú a-na muḫḫi $^{še}$zēri šu-a-tú ir-gu-[mu-ma]
8′ [a-na] ma-ḫar $^{lú}$dajjānē$^{meš}$ šá $^{md}$Nabû-nā'id šàr Bāb[ili$^{ki}$]
9′ [ik-šu-d]u-nim-ma 1-en-ta-àm dib-bi-ši-na [išmû]
10′ [$^{f}$Ḫi-b]u-ṣu taq-bi um-ma pa-qa-ri e-l[i]
11′ [eqel]-ši-na ib-ši-ma $^{m}$Iddin-$^{d}$Nabû mu-ta-[a]
12′ [riksa] it-ti-ši-na iš-ku-us um-m[a]
13′ [ú-ul] i-dab-bu-ub-ma $^{še}$zēru šu-a-tú ú-tar-ra-am-[ma]
14′ [a-na $^{fd}$]Taš-me-tu$_4$-dam-qát al-ti $^{md}$Šamaš-udammiq$^{i}$[$^{q}$ ummi šá]
15′ [$^{f}$Nadaja $^{f}$]Ina-É-sag-íl-ra-mat u $^{f}$Be-li-li-tu$_4$
16′ [mārāti$^{meš}$ šá $^{m}$]$^{d}$Šamaš-udammiq$^{iq}$ i-nam-din ki-i $^{m}$Iddin-$^{d}$Na[bû]
17′ [x x (x)-m]a $^{še}$zēru šu-a-tú la ut-tir-ru [(leer)]
18′ [x x x] kaspa ina 1 šiqli $^{1}/_{2}$ šiqli it-ta-šá-a
19′ [x x x] kaspa i-na-áš-ši u ki-i 6 ma-na kaspu qaqq[adu]
20′ [x x x]-a 1 mana kaspu ù gim-ri [o]
21′ [x x ] ⌜x x⌝ rik-su šu-a-tú tu-ub-lam-ma
22′ [$^{lú}$dajjānū i]š-tas-su-ma iš-ta-lu-ma $^{še}$zēru [šuāti]
23′ [ ]-⌜x⌝-su šá ú-šal-la-[mu ]
((große Lücke von mindestens 5 Zeilen))
Rs 2′ [ ] gim-ri [ ]
3′ [ ] m/ba na ni-[ ]
4′ [ ] $^{še}$zēru [ ]
5′ [ $^{f}$Ḫi-bu]-ṣu u $^{m}$M[u-še-zib-$^{d}$Marduk]
6′ [ m]a$^{?}$ šá a-[ ]
7′ [ ]x-ma a-na $^{f}$[ ]
8′ [ $^{im}$]ṭuppi šá $^{lú}$b/ma-[ ]
9′ [ t]a-a-ri u ru-gúm-ma-[a ia-a-nu]

10′ Einleitungsformel [*ina purussê*] *di-i-ni šu-a-*[*ti*] || [IGI]
11′–16′ Richter
[Nergal-ušallim]//Šig[ûa]
[Nergal-bānûnu]//[Rab-banê]
[Nabû-šuma-uk]īn//[Ir'anni]
[Bēl-aḫḫē]-iddin//[Nūr-Sîn]
[Bēl-ēṭi]r//[Sîn-tabni]
[Nabû-balāssu-i]qbi//[Amēlû]

17′f. zwei Schreiber (Namen weggebrochen)
Ausstellungsort und Datum weggebrochen (vor dem 15.9.547 v.Chr.)

Übersetzung

[(Was)] die Anbaufläche ... am] Uraštor, Bezirk Babylon, (betrifft), die N., E. und B., die Töchter des Š., verkauft haben: (5) Ḫ., die Ehefrau des I., des Bruders des Š., und M., ihr Sohn, haben wegen der betreffenden Anbaufläche geklagt [und] sind (bis) vor die Richter des Nabonid, des Königs von Babylon, gegangen, und je eine (= beide Seiten) ihrer Angelegenheit [hörten sie an]. (10) Ḫ. sprach folgendermaßen: Eine Vindikation bezüglich ihrer Anbaufläche gab es, und I., mein Mann, hat [einen Vertrag] mit ihnen geschlossen, (der) folgendermaßen (lautet): "Er (d.h. I.) wird [nicht] klagen und die betreffende Anbaufläche zurückgeben und [an] T., die Ehefrau des Š., [die Mutter von N.,] E. und B., den Töchtern des Š., übergeben. (16a) Wenn I. [...] und die betreffende Anbaufläche nicht zurückgibt, [... sie (Pl. fem.)] Silber – auf einen Sekel ½ š – erhalten haben werden, [wird er ...] Silber erhalten und für 6 m Silber Kapital[betrag ...] 1 m Silber und die Kosten [...]" (21a) Den betreffenden Vertrag hat sie herbeigebracht und [die Richter] haben ihn verlesen und geprüft; und die [betreffende] Anbaufläche [...] sein [...], das er begleichen wird [...] ((große Lücke))
Rs 2′ [...] die Kosten [...] ... [...] die [betreffende] Anbaufläche [...] Ḫ. und M., [ihr Sohn, ...] und an [PNf ... (wohl die 3 Schwestern) ... entsprechend der (?)] Urkunde des/der ... [...] Wiederholen und Klagen [gibt es nicht.]

Kommentar

Z. 1′: Am Anfang fehlt vielleicht gar keine Zeile. Das erste erhaltene Zeichen ist unklar. An dieser Stelle ist die Lage des Feldes in bezug auf das Uraš-Tor angegeben; die sonst bezeugten Schreibungen GAB, *meḫ-rat/-ra-at*, *iš-ti* scheiden jedoch aus.
Z. 17′ f.: Die beiden Verbformen dürften *futurum exactum* darstellen und noch von *kī* abhängen, der Text wird allerdings zu fragmentarisch, als daß sein Inhalt für uns ersichtlich wäre.
Z. 20 und Rs 2′: Oder ist mit *gimri* jeweils 'alle ...' gemeint?
Rs 8′: Weder Richter, Schreiber oder Beamte wie Šākin-ṭēmi, Sukkallu oder Sartennu können gemeint sein. Sollte zu *maḫīrānu* 'Käufer' zu ergänzen sein?
Richter: Für die Zusammensetzung des Richterkollegiums und die Ergänzung der Namen vgl. C. Wunsch, *Fs. Oelsner*. Bei den drei Gelegenheiten, als Urkunden in dieser Angelegenheit ausgestellt wurden (Nr. 111 bis 113) war die Besetzung des Kollegiums jeweils etwas anders.
Datum: Nbn 355 (Nr. 113) erwähnt wahrscheinlich die Übergabe unserer Urkunde an NAI und setzt damit den *terminus ante quem*. Der Prozeß wird nur kurze Zeit vorher stattgefunden haben.

**Nr. 113:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtung des Käufers zur Zahlung an Dritte

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31356 (76–11–17,1083) |
| Kopie: | **Nbn 355** |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 4 (1889), S. 83 f. (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 158 (R); M.T. Roth, AOAT 252 (Ü) |

1 ⁵/₆ *ma-na 5 šiqil kaspu šá* $^{f}$*Ḫi-bu-ṣu*
2 *mārat-su šá* $^{md}$*Marduk-šarra-a-ni*
3 *u* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mārī-šú i-na [muḫḫ]i**
4 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_{2}$ *mār-šú šá* $^{m}$*Š[u*-la-a]*
5 *mār* $^{m}$*E-gi-bi kaspu šá ina pānī-[šú paqdu (?)]*
6 *šá* $^{f}$*Na-da-a* $^{f}$*<Ina>*-É-sag-í[l-ra-mat]*

7 *u* $^{f}$*Be-li-li-tu*$_{4}$ $^{lú}$*r[āšû*$^{meš}$ (x x)]
8 *u* $^{f}$*Ḫi-bu-ṣu u* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*[Marduk šá*]
9 *e-li-ši-na ú-šá-lim* [(x x x)]
Rs 10 *ūm* 25.kam *šá* $^{iti}$*ulūli i-nam-din* [(o)]
11 $^{f}$*Ḫi-bu-ṣu u* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk mārū-šú* [(o)]
12 *ṭup-pi di-i-ni ina ma-ḫar* $^{lú}$*dajjānē*$^{m[eš]}$
13 *a-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin it-tan-na*

14–16 Einleitungsformel *i-na ma-ḫar* (5 Namen) $^{lú}$*dajjānē*$^{meš}$ *ú-ìl-tì e-let*
14–17 Richter
Nergal-ušallim(//Šigûa)
Nabû-šuma-ukīn(//Ir'anni)
Bēl-aḫḫē-iddin(//Nūr-Sîn)
Bēl-ēṭir(//Sîn-tabni)
Nabû-balāssu-iqbi(//Amēlû)

16 f. Schreiber
Bēl-iqīša//Sîn-tabni

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.6.9 Nbn (15.9.547 v.Chr.)

| | | |
|---|---|---|
| lRd oben | $^{na_4}$*kunuk* ‖ $^{md}$*Nergal-ušallim* ‖ $^{lú}$*dajjānu* | ohne Siegel |
| lRd Mitte | $^{na_4}$*kunuk* ‖ $^{md}$*Nabû-šuma-ukīn*$_{2}$ ‖ $^{lú}$*dajjānu* | ohne Siegel |
| uRd links | $^{na_4}$*kunuk* ‖ $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* ‖ $^{lú}$*dajjānu* | ohne Siegel |
| uRd Mitte | $^{na_4}$*kunuk* ‖ $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ ‖ $^{lú}$*dajjānu* | ohne Siegel |
| uRd rechts | $^{[n]a_4}$*kunuk* ‖ $^{md}$*Nabû-balāṭ-su-iq-[bi*] ‖ $^{lú}$*dajjānu* | ohne Siegel |

Übersetzung
55 š Silber, (Forderung) von Ḫ. und M., ihrem Sohn, zu [Lasten von] NAI. (Es handelt sich um) Silber, das zu [seiner] Verfügung steht, [ein Depositum (?)] von N., I. und B. Die (Forderungen der) G[läubiger (...)] und Ḫ. und M., [ihren Sohn, die (Forderungen)] zu ihren Lasten (hatten), hat er beglichen. [(...)] Am 25.6. wird er (es) zahlen. Ḫ. und M., ihr Sohn, haben die Urkunde über den Prozeß vor den Richtern an NAI ausgehändigt.

Kommentar
Es handelt sich um eine Tafel im Querformat, die keine Siegel, aber die entsprechenden Beischriften aufweist, somit eine Archivkopie.
Z. 5: Eine alternative Ergänzung wäre *ina ši-[i-mi eqli*], dann wäre allerdings das vorausgehende *šá* überflüssig. In Nr. 114 ist bezüglich des Betrages von *paqādu* '(als Depositum) anvertrauen' die Rede.

**Nr. 114:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung über Teilbetrag des Kaufpreises

Inventarnummer: 1884.98.12 (PR V 28.6, Pitt Rivers Museum, Oxford)
Kopie: **Nr. 114** (ersetzt **BOR 4** (1889/90) S. 4 f., **Nr. 77**)
Bearbeitung: A.H. Sayce, BOR 4 (1889/90), S. 4 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 155 (R); Verf., NABU 1997/58 (T+Kollation)

| | |
|---|---|
| 1 | [x *ma*]-*na* 5 *šiqil kaspu šīm* 1 gur 2(PI) 3(bán) $^{še}$*zēri* |
| 2 | [*šá* $^{md}$*N*]*abû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Šu-la-a* |
| 3 | [*mār*$_2$] $^{m}$*E-gi-bi ina qātē*$^{II}$ $^{f}$*Na-da-a* |
| 4 | ⸢$^{f}$⸣*É-sag-íl-ra-mat u* $^{f}$*Be-li-li-tu*$_4$ |
| 5 | *mārāti*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Šamaš-ú-dam-mi-iq* |
| 6 | *mār*$_2$ $^{m}$*Maš-tuk-ku im-ḫu-ru ina pa-ni* |
| 7 | $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin pa-qid a-di-i muḫ-ḫi* |
| 8 | $^{lú}$*rāšû*$^{meš}$ *šá e-li-ši-na in-niṭ-ṭir* |
| 9 | *ina lìb-bi* 10 *šiqil kaspa ina* $^{iti}$*dûzi* $^{f}$*Na*-⸢*da*⸣-*a* |
| 10 | $^{f}$*É-sag-íl-ra-mat u* $^{f}$*Be-li*-⸢*li*⸣-*tu*$_4$ |
| 11 | *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin maḫ-ra*-⸢*a*ʾ⸣ |
| 12 | *ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá šanat* 9.kam $^{md}$*Nabû-naʾid*$_2$ *šàr* |
| 13 | *Bābili*$^{ki}$ *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin* |

14–17 Zeugen
Itti-Šamaš-balāṭu/Nabû-zēru-līšir/Egibi
Nabû-mukīn-zēri/Bēl-apla-iddin/Irʾanni
Iddinaja/Nabû-ēṭir/[Nappā]ḫu

17a f. Schreiber
Nergal-ušēzib/[Kab]tija/Suḫaja

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 15.5.[9] Nbn (12.8.547 v.Chr.)

Übersetzung
[x]+5 š Silber, Kaufpreis von 1.2.3 Kur Anbaufläche, [die] NAI von N., E. und B. empfangen (= gekauft hat), sind dem NAI anvertraut, solange, bis (die Forderungen) ihre(r) Gläubiger beglichen sein werden. (Z. 9) Davon haben 10 š Silber im Dûzu (4. Monat) N., E. und B. von NAI erhalten. (Z. 12) Der Ernteertrag der Anbaufläche des Jahres 9 Nbn gehört NAI.

Kommentar
Z. 1: Wenn es sich um den gleichen Betrag handeln sollte, von dem Nbn 355 (Nr. 113) handelt, dann wäre zu 55 š zu ergänzen. Dies kann allerdings nicht den gesamten Kaufpreis von 1.2.3 Kur repräsentieren, denn dann ergäbe sich eine Relation von etwa 4 $^{1}/_{2}$ Sìla pro Sekel, was minderwertiger Bodenqualität entspräche.

## Nr. 115: Betrifft Grundstückskauf: Auszahlung eines Teilbetrages an Dritte

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30909 (76–11–17,636) |
| Kopie: | **Nbn 359** |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 4 (1889), S. 84 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 159 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | 2 *ma-na kaspu šá* $^{f}$*Na-da-a* |
| 2 | $^{f}$*Ina-É-sag-íl-ra-mat ù* |
| 3 | $^{f}$*Be-li-li-tu*$_4$ *šīm eqlī-ši-na* |
| 4 | *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Šu-la-a* |
| 5 | *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi a-na kaspi i-šá-am-ma* |
| 6 | *u ú-ìl-tì ina ma-ḫar* $^{lú}$*dajjānē*$^{meš}$ |

7 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-apli*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-zēru-līšir*$_2$$^{?}$
8 *mār*$_2$ $^{lú}$*Itinnu*(ŠITIM) *e-le-et kaspa a*$_4$
9 [1]+1* *ma-na* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin a-na*
10 ((Rasur)) *a-na muḫ-ḫi*
11 $^{f}$*Na-da-a* $^{f}$*Ina-<É>-sag-gil-ra-mat*
12 *u* $^{f}$*Be-li-li-tu*$_4$ *a-na* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-apli*$_2$
13 *i-te-ṭir*

12a–14 Zeugen
Iddin-Nabû/Nabû-ušallim/Kaṣṣidakku($^{lú}$GAZ.ŠÈ.DA)
Nabû-šuma-iškun/AN.ŠÁR-zēra-ibni

15 f. Schreiber
Gimillu/Šuma-uṣur(bzw. Nādin-aḫi)/Šangû-parakki

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.7.9 Nbn (7.10.547 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 2 Minen Silber (betrifft, die Forderung) von N., I. und B., <vom> Kaufpreis ihrer Anbaufläche, die NAI für Silber gekauft hat – und ein Verpflichtungsschein ist vor den Richtern zu Gunsten (Text: zu Lasten) von Nabû-mukīn-apli begründet worden –: Dieses Silber, 2 Minen, hat NAI auf Rechnung von N., I. und B. an Nabû-mukīn-apli beglichen.

Kommentar
Z. 1 und 11: Es wurde jeweils $^{f}$*Na-da-a* ohne vollständige Rasur über $^{f}$*Ḫi-bu-ṣu* geschrieben.
Z. 7: Hier muß ein Formularfehler angenommen werden, sonst ergibt diese Urkunde keinen Sinn. NAI als Käufer zahlt im Auftrag der Verkäuferinnen an einen Dritten, der aufgrund richterlicher Entscheidung eine Forderung gegen die Schwestern hatte. Entweder war er ihr Gläubiger gewesen (laut Nr. 113: 7 und 114: 8 soll NAI Gläubiger der Schwestern auszahlen) oder er hatte etwas mit dem Rechtsstreit mit Ḫibuṣu zu tun und von daher Rechte auf das verkaufte Grundstück.
2. Zeuge: Für eine Lesung des theophoren Elements $^{d}$ŠÁR bzw. AN.ŠÁR in neubabylonischen Personennamen als "Iššar" hat zuletzt A.C.V.M. Bongenaar, *Ebabbar*, S. 109, unter Berufung auf R. Zadok wegen verschiedener syllabischer Schreibungen und der Verwendung des Logogrammes LUGAL plädiert. Dieselbe Person ist als Schreiber von Nbn 552 (Nr. 118) belegt.

## Nr. 116: Betrifft Grundstückskauf: Klageverzicht

Inventarnummer: Privatbesitz
Kopie: **Nr. 116**

1 2 gur 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru pi-i šul-pu šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
2 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina* 50-*e šá* $^{m}$*Šá-*$^{d}$*Nabû-šu-ú*
3 *a-na ṭāḫ*$_2$ *mi-ṣir šá* $^{md}$*Nabû-<ba>-laṭ-su-iqbi*(E) *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din*
4 *mār*$_2$ $^{m}$*Rēš*(SAG) *ummāni*(ZÁLAG)$^{ni}$ *im-ḫu-ur* 1 gur 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru pi-i šul-pu*
5 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-šuma-uṣur*

6 *mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Bēl-uballiṭ*$^{it}$ *mār*$_2$ $^{m.lú}$*Nappāḫu im-ḫu-ur* 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru* $^{giš?}$*gišimmarē*$^{?}$
7 *mar*$^{?!}$-*ṣu-tu*$_4$ *šá ina šu-pu-ul šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu e-lat*
8 $^{še}$*zērī-šú šá ina* 2 gur $^{še}$*zēri šá nu-dun-nu-ú*
9 *šá* $^{f}$*Be-let-su-nu* $^{f}$*Tub-qí-tu*$_4$ *mārat-su*
10 *šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$-*zēri mār*$_2$ $^{m}$*Paḫāru* $^{f}$*Ab-na-tu*$_4$
11 *u* $^{f}$*Bu-sa-sa mārātu*$^{meš}$-*šú mārātu*$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-šuma-id*[*din*]
12 *mār*$_2$ $^{m}$*Arkât*(EGIR)$^{meš}$-*ilī*$^{meš}$ *it-ti* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin*
13 *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi u* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu*
14 *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi a-na muḫ-ḫi* $^{še}$*zēr*[*i*]
15 *ul i-dab-bu-ub-u*ʾ *u* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu a-na muḫ-ḫi re-ḫe-et*
16 $^{še}$*zēri it-ti-šú-nu ul i-dab-bu-ub*

17–19 Zeugen
]
Būla/Mušēzib-Bēl/Esagil-mansum
Ardija/Nabû-šuma-iškun/Ilūta-bani
Nabû-šuma-ēreš/Nabû-naʾid/Ea-imbi

20 Schreiber
Iqīšaja/Nabû-naʾid/Ea-imbi

Ausstellungsort: Borsippa
Datum: 16.5.8 Nbn (23.8.548 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 2.1.4 Kur kultivierte Anbaufläche des NAI im 50er-(Feld) des Š. bis hin zur Grenze des N., <die er (von PN)> erhalten (= gekauft) hat;
(Z. 4a) 1.1.4 Kur kultivierte Anbaufläche, die I. von M. erhalten (= gekauft) hat; 0.1.4 Kur, mit kranken (?) Dattelpalmen (?), die unterhalb von I. (liegt) – abgesehen von seiner Anbaufläche, die er (als Anteil) an 2 Kur Anbaufläche, der Mitgift der B. (besitzt), – (betrifft):
(Z. 9a) T. (und) A. und B$_2$, ihre Töchter, werden gegen NAI und I. wegen der Anbaufläche nicht klagen, und I. wird wegen des Restes der Anbaufläche gegen sie nicht klagen.

Kommentar
Keine der genannten Personen außer NAI und I. läßt sich identifizieren und mit anderen Geschäften der Familie Egibi in Verbindung bringen. Die Urkunde scheint eine Abschrift zu sein, bei der offensichtlich Text versehentlich ausgelassen und vielleicht auch Zeichen mißverstanden wurden.
Z. 1–4: Der Satz ist syntaktisch inkorrekt. Entweder war die Grenzbeschreibung zunächst vergessen worden und nach Anfügen derselben wurde der Satz ohne Nennung des Verkäufers beendet, oder beim Abschreiben der Tafel ist nach Z. 3 eine Zeile mit dem Namen des Verkäufers ausgelassen worden.
Z. 7: Die ersten vier Zeichen sind klar zu lesen, aber als GIŠ BÁN.ṢU.TUM nicht zu deuten. "Kranke" Bäume kommen sonst allerdings auch nicht vor.
Z. 12–14: Es fällt auf, daß NAI und I. trotz übereinstimmender Filiation nicht als "Brüder" bezeichnet werden. Man beachte, daß NAIs Ehefrau Qudāšu ebenfalls eine Tochter eines Šulaja aus der Familie Egibi war – I. könnte demnach ihr Bruder (und Schwager des NAI) sein.

**Nr. 117:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 33971 (Sp. 67)
Kopie: **Nr. 117** (auch Bertin 2963)

1 [1 *mana kaspu* . . .] ⸢x x x x x⸣ *šá* [(x x)]
2 [$^{md}$*B*]*ēl-šarra-uṣur mār šarri ina muḫḫi* $^{md}$*B*[*ēl-iddin*]
3 *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iškun*$^{un}$ *mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni*
4 *šá arḫi a-na muḫḫi* 1 *ma-né-e* 1 *šiqil kasp*[*u*]
5 *ina muḫḫī-šú i-rab-bi* 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru*
6 *ina* {še un} $^{še}$*zērī-šú šá bi-rit dūrāni*(BÀD)$^{[meš]}$
7 *maš-ka-nu šá* $^{md}$*Bēl-šarra-uṣur mār š*[*arri*]
8 *a-di kaspa* ⸢*a*ʾ⸣ 1 *ma-na qaq*[*qada u*]
9 *ḫub*[*ulla*] *i-šal-li-*[*mu*]

Rs 10–15 Zeugen
Etel-pî/[. . .]
Nabû-ēṭir-napšāti/[. . .]
Ninurta-šarra-uṣur/[. . .]
Bēl-kāṣir/Zērūtu/Sîn-daʾin
Bēlšunu/Marduk-nāṣir/Mandidi

16 f. Schreiber
Nabû-aḫḫē-iqīša/[. . .]

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[1 m Silber . . ., (Forderung) des] Belsazar, des (Kron)prinzen, zu Lasten von B. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. (Z. 5a) 0.1.4 Kur Anbaufläche von seiner Anbaufläche zwischen den Mauern ist Pfand des Belsazar, des (Kron)prinzen, bis er bezüglich dieses Silbers, 1 m, Kapital[betrag und] Zi[ns], befriedigt ist.

Kommentar
Am Anfang könnte vielleicht noch eine weitere Zeile weggebrochen sein.

**Nr. 118:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 30510 (76–11–17,237)
Kopie: **Nbn 552**
Bearbeitung: E. Unger, *Babylon*, S. 312, Nr. 45 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 177 (R)

1 1 *mana kaspu šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá*
2 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi*
3 *ina muḫḫi* $^{md}$*Bēl-iddin mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iškun*$^{un}$
4 *mār*$_{2}$ $^{md}$*Sîn-tab-ni šá arḫi ina muḫḫi* 1 *ma-né-e*
5 1 *šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi* $^{še}$*zēr-šú*
6 *šá bi-rit abul* $^{d}$*Za-ba*$_{4}$*-ba*$_{4}$ *ù abul Gi-iš*
7 *pu-ut zittī-šú šá it-ti* $^{md}$*Bēl-ušallim*

| | |
|---|---|
| 8 | *ahi-šú maš-ka-nu šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* |
| Rs | *a-di* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu kasap-šú i-šal-li-mu* |

10–14 Zeugen
Bēl-rēmanni/Marduk-mukīn-apli/Sîn-damāqu
Iddin-Nabû/Bēl-iddin/Šangû-Ninurta
Damqija/Marduk-mukīn-apli/Sîn-damāqu
Bēl-iddin/Tabnêa/Ahu-bani

15 Schreiber
Nabû-šuma-iškun/AN.ŠÁR-zēra-ibni

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.9.11 Nbn (21.12.545 v.Chr.)

Übersetzung
1 m Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. (Z. 5a) Seine Anbaufläche zwischen dem Zababa- und dem Giššu-Tor, sein Anteil, den er mit $B_2$, seinem Bruder, (gemeinsam hat), ist Pfand des IMB, bis IMB bezüglich seines Silbers befriedigt ist.

**Nr. 119:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30968 (76–11–17,695)
Kopie: **Nbn 1132**

| | |
|---|---|
| 1 | $^{1}/_{3}$ *ma-na 6 šiqil gír-ú kaspu* |
| 2 | *šá** $^{md}$*Marduk-na-ṣir mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Iddina*$_2$*-a mār*$_2$ $^{m}$*Ga-hal* |
| 3 | *ina muhhi* $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md*}$*Bēl*$^{*}$*-šuma*$^{*}$*-iškun*$^{*un*}$ |
| 4 | *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-tab-ni ina qí-it* |
| 5 | *šá* $^{iti}$*addāri i-nam-din* |
| 6 | *ina kasap šīm eqlī-šú i-šal-lim* |

Rs 7–11 Zeugen
Nādin/Marduk-šuma-uṣur/Ahu-bani
Lâbāši/Bēl-iqīša/Ēda-ēṭir
Kāṣir/Iddinaja

11a f. Schreiber
Bēl-iddin/B[ēl]*-šuma-iškun/Sîn-tabni (Schuldner)

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 2.12(a).[12] Nbn (18.2. 543 v.Chr.)

Übersetzung
26 $^{1}/_{24}$ š Silber, (Forderung) des M. zu Lasten von B. (Z. 4a) Ende Addār (12. Monat) wird er zahlen. Vom Silber des Kaufpreises seiner Anbaufläche wird er (ihn) begleichen.

Kommentar

Datum: Der *terminus ante quem* für diese Urkunde sollte der 24.12a.12 Nbn sein, an dem laut Nbn 687 der Verkauf des Grundstückes beurkundet (und der Kaufpreis ausgezahlt) wurde. Wäre unsere Urkunde im Schaltaddār ausgestellt worden, so könnten wird mit einer entsprechenden Angabe beim Monatsnamen von Datum und Fälligkeitstermin rechnen; $^{iti}$ŠE bezieht sich sonst offenbar auf Addār I.

## Nr. 120: Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 33090 (79–4–19,2) |
| Kopie: | **Nbn 687** |
| Bearbeitung: | E. Sonnenschein, RO 3 (1925), S. 194 (Lageplan); J. Krecher *Egibi*, S. 184 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | [1 PI] ⌜4(bán)⌝ 7! GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišmm[arē*$^{meš}$] |
| 2 | *za-aq-pu iṣ-ṣi bil-tu*$_4$ *mi-iḫ-ra-at abul* $^{d}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ |
| 3 | *bi**-*rit dūrāni*(BÀD)*$^{meš}$ *piḫāt** *Bābili*$^{ki}$ 2-*ta eqel par**-*se-e-ti* |
| Linie | |
| 4 | 1 *me* 60(1+*šu*) kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim* |
| 5 | *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iškun*$^{un}$ *mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 6 | 1 *me* 50 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim*(DI)$^{im}$ |
| 7 | *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iškun*$^{un}$ *mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 8 | 60(1+*šu*)+6 kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim* |
| 9 | ⌜*mār** $^{md}$*Sîn*⌝-*tab-ni ù* $^{md}$*Bēl-ib-ni mār-šú šá* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Bēl* |
| 10 | 60(1+*šu*)+7 kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *na-din eqli* |
| 11 | *napḫar*$_3$ 5(bán) 4 silà 3 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru* 1-*en eqlu* |
| Linie | |
| 12 | 1 *me* 80 kùš *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 13 | 1 *me* 80 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 14 | 44* $1/2$ kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-iddin na-din eqli* |
| 15 | 44* $1/2$ kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ušallim mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 16 | *napḫar*$_3$ 4(bán) 2 silà 4 GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru* 2-*ú eqlu* |
| Linie | |
| 17 | *napḫar* 1(PI) 4(bán) 7! GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru mi-ši-iḫ-ti eqlēti*$^{meš}$ |
| 18 | *ši-na-a-ti it-ti* $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iškun*$^{un}$ |
| 19 | *mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ |
| 20 | *mār* $^{m}$*E-gi-bi ki-i* 1(bán) $^{še}$*zēru a-na* $1/3$ *ma-na* 2 *šiqil kaspi* |
| 21 | *ma-ḫi-ri im-bé-e-ma* 3 $2/3$ *ma-na* 2 $1/2$ *šiqil kaspa* |
| 22 | *i-šá-am a-na ši-i-mi-šú ga-am-ru-tu* |
| 23 | *ù* 5 $1/2$ *šiqil kaspa ki-i at-ri id-di-in-šú* |
| Linie | |
| Rs 24 | *napḫar*$_3$ 3 $2/3$ *ma-na* 8 *šiqil kaspa šibirta i-na qa-at* |
| 25 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār* $^{m}$*E-gi-bi* |
| 26 | $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-šuma-iš-kun mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni* |
| 27 | *ši-i-mi eqlēti*$^{meš}$*-šú ka-sa-ap ga-mir-tú ma-ḫi-ir a-pil* |
| 28 | *ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ḫa-meš* |
| 29 | *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *ki-im-ta* |
| 30 | *ni-su-tu ù sa-la-ti šá mār* $^{md}$*Sîn-tab-ni šá i-rag-gu-mu* |
| 31 | *um-ma eqlēti*$^{meš}$ *ši-na-a-ta ul na-ad-na-a-ma kaspu ul ma-ḫi-ir* |

32 *pa-qir-a-ni kasap im-ḫu-ru a-na* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*
33 $^{im}$*ṭuppu šá** 2* PI $^{še}$*zēri ḫe-pí*

34 Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-ti* || IGI
35–41 Zeugen
Nādinu/Marduk-šuma-uṣur/Aḫu-bani
Kabtija/Zēra-ukīn/Itinnu(*i-tin-nu*)
Bēl-rēmanni/Marduk-mukīn-apli/Sîn-damāqu
Nergal-ušēzib/Kabtija/Suḫaja
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i
Marduk-šuma-ibni/Nabû-šuma-ukīn/Ile''i-bulluṭa-Marduk

42–44 Schreiber
Nabû-zēru-līšir//Šamaš-(a)bāri
Bēl-ušallim//Ea-eppeš-ilī
Marduk-mušallim//Suḫaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 24.12a.12 Nbn (12.3.543 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
47 [*ṣu*]*-pur* $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *na-din eqli ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
lRd oben [$^{na_4}$*kunuk*] || $^{md}$*N*[*abû-zēru-līšir*] || *ṭupšarru* (mit Siegel)
rRd oben $^{n[a_4}$*kunuk*] || $^{md}$*Bēl-ú-*⌜*šal-lim*⌝ || *ṭupšarru* (mit Siegel)
lRd Mitte $^{na_4}$*kunuk* $^{md}$*Marduk-mu-ša-lim* || *ṭupšarru* (mit Siegel)

Übersetzung
[0.1].4.0.7 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadtmauern, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, gegenüber dem Zababa-Tor, zwischen den Mauern, Bezirk Babylon, 2 separate Grundstücke:
(Z. 4) 160 Ellen obere Längsseite im Norden neben B., 150 Ellen untere Längsseite im Süden neben B., 66 Ellen obere Schmalseite im Westen neben B. und $B_2$, 67 Ellen untere Schmalseite im Osten neben $B_2$, dem Verkäufer der Anbaufläche.
(Z. 11) Insgesamt 0.0.5.4.3 Kur Fläche, erste Anbaufläche.
(Z. 12) 180 Ellen obere Längsseite im Norden neben B., 180 Ellen untere Längsseite im Süden neben B., 44 ½ Ellen obere Schmalseite im Westen neben $B_3$, dem Verkäufer der Anbaufläche, 44 1/2 Ellen untere Schmalseite neben B.
(Z. 16) Insgesamt 0.0.4.2.4 Kur Fläche, 2. Anbaufläche.
(Z. 17) Insgesamt 0.1.4.0.7 Kur Fläche, das Maß dieser Anbauflächen, hat von $B_3$ IMB zu 1 Bán Fläche für 22 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 3 m 42 ½ š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 5 ½ š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 24) Insgesamt 3 m 48 š Silber in Stücken hat von IMB $B_3$ (als) Kaufpreis seiner Anbauflächen vollständig erhalten.
(Z. 27a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Sîn-tabni Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbauflächen sind nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 33) Die Urkunde über 0.2 Kur ist zerbrochen (= ungültig).
(Z. 48) Nagel(marke) des $B_3$, des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Gesiegelte Originaltafel mit Nagelmarken. Die Maßangaben sind z.T. beschädigt.
Z. 3 wurde über eine Rasur geschrieben.
Z. 10 und 14: Fläche 1 grenzt im Osten, Fläche 2 im Westen an eine weitere Fläche, die dem Verkäufer gehört, an. Da auf diese weder als *libbū eqli* noch *mišiḫti maḫrīti* (d.h. die im folgenden bzw. zuvor ausgemessene Fläche) Bezug genommen wird, haben wir es sicher mit zwei isolierten Einzelflächen zu tun, wie *parsu* "getrennt, separat" in Z. 3 angibt.
Preis- und Flächenberechnung:
Fläche 1 bei Trapezform: 155×66,5 = 10307,5 qE = 0.0.5.4.3 Kur + 17,5 qE (etwa ½ GAR) Rest, der vernachlässigt wurde.
Fläche 2 bei Rechteckform: 180×44,5 = 8010 qE = 0.0.4.2.7 Kur, was um 3 GAR von dem in der Urkunde angegebenen Wert abweicht. Die dort genannten 0.0.4.2.4 Kur = 7920 qE entsprechen einem Maß von 180×44. Wir müssen daher annehmen, daß entweder entgegen Z. 14 oder 15 eine Schmalseite nur 43,5 Ellen breit war, oder in der Breite ½ Elle bei der Berechnung unterschlagen worden ist.
Die Summe der Teilflächen ergibt eine Gesamtfläche von 0.1.4.0.7 Kur. In Z. 1 könnte dies mit den Zeichenspuren übereinstimmen, in Z. 17 sieht die letzte Zahl eher wie 8 aus. Dennoch muß man bei der Preisberechnung von 0.1.4.0.7 Kur ausgegangen sein, denn bei 60 GAR à 22 š (d.h. 2,7272 GAR/š) ergibt sich bei 0.1.4.0.7 Kur = 607 GAR ein Preis von 222,5666 š, zu 3 m 42 ½ š gerundet (der andere Wert ergäbe fast 3 m 43 š).

**Nr. 121:** Quittung

Inventarnummer: BM 31168 (76–11–17,895)
Kopie: **Nbn 688**
Bearbeitung: R. Ph. Dougherty, *Nabonidus and Belshazzar*, S. 84 f. (T+Ü), J. Krecher, *Egibi*, S. 184 f. (R).

1 *[1 ma]na 16 šiqil kaspu qaqqadu u ḫubullu*
2 *[ra-šu]-tu šá $^{md}$Nabû-ṣa-bit-qātē$^{II}$ $^{lú}$rabi bīti*
3 *šá $^{md}$Bēl-šarra-uṣur mār šarri šá ina muḫ-ḫi*
4 *$^{md}$Bēl-iddin$_2$ mār$_2$-šú šá $^{md}$Bēl-šuma-iškun$^{un}$*
5 *mār $^{md}$Sîn-tab-ni u $^{še}$zēru šá bi-rit abullāti$^{meš}$*
6 *maš-ka-nu ṣa-ab-tu$_4$ kaspa a' 1 mana 16 šiqil*
7 *$^{md}$Nabû-ṣa-bit-qātē$^{II}$ ina qātē$^{II}$ $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu*
8 *mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-aḫḫē$^{meš}$-iddin mār $^{m}$E-gi-bi*
9 *ana muḫḫi $^{md}$Bēl-iddin$_2$ ma-ḫir*

10–15 Zeugen
Nabû-iddin/Rīmūt/Dēkû
Bēl-iddin/Bēl-šuma-iškun/Sîn-tabni (Schuldner)

Nabû-zēru-līšir(?)/Ina-tēšê-eṭir/Sasinnu($^{lú}$U.MUG)
Nādinu/Marduk-šuma-uṣur

16 f. Schreiber
Nergal-ušallim/Marduk-ēṭir/Gaḫul

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 27.12b.12 Nbn (14.4.543 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was eine Forderung über) 1 m] 16 š Silber, Kapitalbetrag und Zins, [Gut]haben des N., des Verwalters (*rab bīti*) des Belsazar, des (Kron)prinzen, zu Lasten von B. (betrifft), (Z. 4a) und seine Anbaufläche zwischen den Toren war als Pfand genommen: Dieses Silber, 1 m 16 š, hat N. von IMB auf Rechnung von B. erhalten.

**Nr. 122:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: DT 225
Kopie: **Nr. 122**

1 10 *ma-na kaspu šá ina* [1 *šiqli bitqa nuḫḫutu*]
2 *šá* $^{f}$*É-sag-íl-*[*ra-mat mārassu šá* $^{m}$*Zērija*]
3 *mār*$_2$ $^{m}$*Na-ba-a-a ina muḫ-ḫ*[*i* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk u*]
3 $^{md}$*Nabû-mu-še-tíq-uddê mārē*$_2$[$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Zērija mār*$_2$ $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula*]
4 *u* $^{f}$*Bu-*ʾ*i-i-tú* [*alti šá* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk mārassu*]
5 *šá* $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi mār*$_2$ $^{lú}$[*Šangû-*$^{d}$*Gula ina* $^{iti}$x]
6 *kaspa a*ʾ 10 *ma-na ina qaqqadī-*[*šú šá ina* 1 *šiqli bitqa*]
7 *nu-uḫ-*<*ḫu*>*-tú* ⌜*i-nam-din-u*ʾ⌝ [. . .]
Rest des Vertragstextes weggebrochen

bis Rs 3′ Zeugen
[. . .]//Rēʾi-sīsî
[. . .]/Nabû-nāṣir/$^{lú}$[. . .]

Rs 4′ Schreiber
Nabû-ušallim//[Sîn-karābī-išme(?)]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 4.12.x Nbn (555 bis 539 v. Chr.)

Übersetzung
10 m Silber von [$^1/_8$-Legierung, *nuḫḫutu*-Qualität], (Forderung) der IER zu Lasten von [K.] und N. (Z. 5) und B., [der Ehefrau des K. Im Monat x] werden sie dieses Silber, 10 Minen, in [seinem] Kapitalbetrag [in $^1/_8$-Legierung,] *nuḫḫutu*-Qualität, zah[len . . .].

**Nr. 123:** Verpflichtungsschein (?)

Inventarnummer: BM 34501 (Sp. 625)
Kopie: **Nr. 123**

1′ [. . .] *ù* ⌜x⌝ [ ]
2′ *šá* $^{f}$*Ina-É-sag-íl-*[*ra-mat mārassu*]
3′ *šá* $^{m}$*Zēri-ia mār*$_2$ $^{m}$*Na-ba-*[*a-a*]

4′ *ina muḫ-ḫi* $^{\text{m}}$*Ki-din-*$^{\text{d}}$*Marduk [u* $^{\text{md}}$*Nabû-mušētiq-uddê]*
5′ *[mārē]*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Zēri-i[a mār* $^{\text{md}}$*Šangû-*$^{\text{d}}$*Gula]*
Rückseite weggebrochen

Übersetzung
[. . .] und [. . .] (Forderung) der IER zu Lasten von K. [und N. . . .]

**Nr. 124:** Betrifft: Verbindlichkeiten des Kidin-Marduk

Inventarnummer: BM 41533 (81–6–25,147)
Kopie: **Nr. 124**

1′ [ $^{\text{m}}$]*Li-bu-ru ṭupš[arru]*
2′ [ $^{\text{me}}$]$^{\text{š}}$ *šá e-li* $^{\text{m}}$*Ki-din-*$^{\text{d}}$*[Marduk]*
3′ [ *eq]lēti*$^{\text{meš}}$ *bītāti*$^{\text{meš}}$
4′ *[u amēlūti . . .* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār-š]ú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi*
5′ [ ] *kaspu šá i-na pa-ni* $^{\text{m}}$*Ri-mut*
6′ [ $^{\text{md}}$]*Nabû-re-eḫ-ti-ú-ṣur*
7′ [ ] *a-na e-ṭe-ru šá* $^{\text{lú}}$*rāšê*$^{\text{meš}}$ *na-šá-a*
8′ [ ]⌜x⌝ $^{\text{m}}$*Ar-di-*$^{\text{d}}$*Bēl ù* $^{\text{m}}$*Aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-[e-a]*
9′ [ ] $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-*[x (x)] *mār* $^{\text{m}}$[ ]
10′ [ ] $^{\text{m}}$*Na-*⌜x⌝-[ ]
Rest des Vertragstextes weggebrochen

Rs 2′–4′ Zeugen
[. . .]//Itinnu
[. . .]//Maṣṣār-abulli
[. . .]//Atkuppu

Rs 5′ f. Schreiber
[Kabti-ilī-Marduk]//Atkuppu
[Libūru]//Nabunnaja

Ausstellungsort: [Babylon]
Datum: x.x.x Cyr (um 536 v.Chr.)

Vermerk über Siegelung
rRd: $^{\text{[n]a}_4}$*kunuk* || $^{\text{m}}$*Li-bu-ru* || *[ṭupš]arru* mit Siegel

Übersetzung
[. . .] Libūru, der Schreiber [. . .] die [. . .], die zu Lasten von K. [. . .] Feldgrundstücke, Häuser [und Sklaven . . . IMB . . .] (Z. 5′) [. . .] das Silber, das R. zur Verfügung (steht) [. . .] N. [. . .] zum Auszahlen der Gläubiger bekommen hat [. . .] $A_1$ und $A_2$ [. . .] M. [. . .] N. [. . .]

Kommentar
Z. 2′: Wahrscheinlich ist zu $^{\text{lú}}$*rāšû*$^{\text{meš}}$ "Gläubiger" zu ergänzen, aber auch Forderungen könnten gemeint sein.

Z. 4′ f.: Vermutlich *ana* IMB (*ana kaspi*) *iddinū* oder *ša* IMB *imḫuru*.

Z. 6′: Der Name ist sehr breitgezogen, um die Zeile zu füllen, aber trotzdem wird davor wohl mehr Platz sein als für ein *māršu ša* nötig wäre. Allerdings könnte auch eine Lücke nach einer Rasur entstanden sein. Vielleicht war es wirklich Rīmūt/Nabû-rēḫtī-uṣur, der im Auftrag und mit Silber IMBs die Gläubiger des Kidin-Marduk auszahlte. Er hatte Kontakt zu Geschäften der Egibis wie auch zu IMBs Schwiegereltern, den Hauptgläubigern des Kidin-Marduk (Belege bei Tallqvist, *NN*).

Z. 8′: Aḫḫêa und Arad-Bēl waren nach Ausweis von Cyr 161+ (Nr. 125): 72 f. Gläubiger des Kidin-Marduk, die eines seiner Häuser als antichretisches Pfand in Besitz hatten. An sie wurden 4 m 20 š Silber vom Kaufpreis ausgezahlt, um ihre Forderung gegenüber K. zu begleichen.

Z. 9′: Falls zu Marduk-šuma-iddin zu ergänzen ist, könnte die hier genannte Person der Sohn und Erbe eines früheren Mitschuldners des K. sein. Marduk-šuma-iddin/Zērija/Šangû-Gula (wahrscheinlich kein Bruder des K. trotz der gleichlautenden Filiation, sie werden getrennt genannt) war ebenfalls Schuldner des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn (Liv 2, Nbn 613) und sein Sohn Bēl-apla-iddin ist Zeuge bei CM 3 291 aus dem Jahre 3 Cyr, wo sich Iddin-Marduk und seine Ehefrau mit den Erben des Kidin-Marduk über die Modalitäten der Rückzahlung einigen.

Der erste Zeuge könnte mit Itti-Nabû-balāṭu/Šāpik-zēri/Itinnu von Cyr 161 (Nr. 125, dort zweiter Zeuge) identisch sein.

Schreiber: Beide Schreiber erscheinen in gleicher Rangfolge auch in Cyr 161+ (Nr. 125), dem Kaufvertrag.

Datum: Vom Namen des Königs ist *-r*]*aš* erhalten, die zeitliche Einordnung wird zudem durch CM 3 291 (x.x.3 Cyr, bereits nach dem Tod des Kidin-Marduk), und Cyr 161+ (Nr. 125) vom 6.3.4 Cyr vorgegeben. Die Urkunde dürfte kaum später als Cyr 161+ ausgestellt worden sein.

**Nr. 125:** Grundstückskauf und Sklavenkauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 32188 (76–11–17,1915 = Cyr 161) + BM 38111 (80–10–12,13) + BM 41910 (81–6–25,530)<br>B: BM 30122 (1851–1–1,? = Cyr 160)<br>C: BM 34074 (Sp. 170 + Sp. 258, alter Join)<br>D: BM 37077 (BM 80–6–17,823 = CM 3, 292: nur Rückseite) + BM 41909 (81–6–25,529) + BM 41974 (81–6–25,596) (+) Exemplar B oder E.<br>E: BM 35579 (Sp. 3, 87) |
| Kopie: | **125 A** (ersetzt **Cyr 161**), **Cyr 160** (B), **125 C**, **CM 3, 292 + 125 D**, **125 E** |
| Skizzen der Siegel: | S. Graziani, *sigilli*, Nr. 31 (nur BM 38111 = Cyr 161) |
| Retroakten: | $R_1$: BM 31834 (76–11–17,1561) siehe Nr. 126<br>$R_2$: BM 30418 (76–11–17,140 = Cyr 3) siehe Nr. 127<br>$R_5$: BM 32115 (76–11–17,1842) siehe Nr. 134<br>$R_6$: BM 32878 (77–11–14,7 = Nbn 964) siehe Nr. 135 |
| Bearbeitung: | Zuletzt Verf., CM 3 Nr. 292 auf Basis der Textvertreter Cyr 160, Cyr 161 und BM 37077; für ältere Literatur siehe dort. |

Vorbemerkung:

Der besseren Übersicht halber werden hier die Textvertreter in Partiturumschrift geboten und die relevanten Passagen aus den zugehörigen Retroakten zum Vergleich zitiert; die vollständige Bearbeitung der Retroakten erfolgt im Anschluß. Die Zeilenzählung der Transkription folgt Textvertreter A, da sich bei dieser Tafel durch zwei neue Joins nunmehr der volle Textumfang

rekonstruieren läßt. Die anderen Exemplare haben eine teilweise abweichende Textverteilung, weshalb auf ein Durchnumerieren der Zeilen nach Ex. A verzichtet wurde.
Lücken im Text können nunmehr auch durch die Retroakten erheblich besser gefüllt werden, da sie z.T. ausführliche Grundstücksbeschreibungen enthalten. Auf sonstige Ergänzungen wurde bewußt verzichtet.
Entsprechend der Gliederung auf den Tafeln, wo die Beschreibungen der einzelnen Grundstücke jeweils durch Striche getrennt sind, werden die Abschnitte hier als Fläche 1 bis 6 bezeichnet. Für eine Transliteration und Übersetzung der Kaufabschluß- und Garantieklauseln und der zusätzlichen Vermerke sei auf CM 3 292, Rs 12′–28′, verwiesen, da deren Wortlaut bereits vollständig bekannt war und daher hier nicht wiederholt werden muß. Eine detaillierte Bearbeitung des Urkundenabschnittes über die drei ebenfalls an die Egibis verkauften Hausgrundstücke unter Einbeziehung der neuen Textvertreter und Retroakten wird im Rahmen einer Veröffentlichung von Verf. über die Hausgrundstücke der Familie Egibi erfolgen.

**Fläche 1**

| | |
|---|---|
| **1** | 1.4.3.3 gur $^{\text{še}}$*zēru eqel ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimmarē*$^{\text{meš}}$ *zaqpi iṣṣi bilti mērešu u* [*taptû*] |
| A 1 | [… *za*]*q-pi* GIŠ GÚ.UN *me-re-šú* ⸢*ù*⸣ […] |
| B 1 | 1 GUR 4(PI) 3(BÁN) 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUMUN A.ŠÀ EDIN $^{\text{giš}}$KIRI$_{6}$ $^{\text{giš}}$GIŠIMMAR$^{\text{meš}}$ *zaq-pi* GIŠ G[Ú.UN …] |
| | |
| **2** | *ugār* $^{\text{garim}}$*Šuppatu piḫāt Bābili*$^{\text{ki}}$ *šiddu elû* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ* [$^{\text{md}}$*Marduk-šuma-ibni*] |
| A 2 | [… T]A $^{\text{im}}$SI.SÁ ÚS.SA.DU $^{\text{m}}$[…] |
| B 2 | A.GÀR $^{\text{garim}}$*Šup-pa-ti* NAM KÁ.DINGIR.RA$^{\text{ki}}$ UŠ AN.TA $^{\text{im}}$SI.[SÁ …] |
| R$_{1}$ 3′ f. | (…) U[Š AN.TA …] $^{\text{md}}$AMAR.UTU-*šu*-[*mu*-DÙ …] |
| | |
| **3** | *māršu ša* $^{\text{md}}$*Nabû-bāni-aḫi m*[*ār* $^{\text{lú}}$*Šang*]*û*-$^{\text{d}}$*Gula šiddu š*[*aplû*] $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ* [$^{\text{m}}$*Kidin*-$^{\text{d}}$*Marduk*] |
| A 3 | [… $^{\text{i}}$]$^{\text{m}}$U$_{18}$.LU ÚS.SA.DU […] |
| B 3 | DUMU-*šú šá* $^{\text{md}}$AG-DÙ-ŠEŠ ⸢A⸣ [$^{\text{lú}}$SANG]A-$^{\text{d}}$*Gu-la* UŠ […] |
| R$_{1}$ 5′ f. | (…) [UŠ KI].TA $^{\text{im}}$U[$_{18}$.LU ÚS.SA.DU] $^{\text{m}}$*Ki-di-in*-$^{\text{d}}$[AMA]R.UTU |
| | |
| **4** | *māršu ša* $^{\text{m}}$[*Zērija mār* $^{\text{lú}}$*Šangû*-$^{\text{d}}$*Gula pūtu el*]*ītu* $^{\text{im}}$*amurru kišād nā*[*r puratti*]$^{\text{ki}}$ |
| A 4 | [… SAG AN].TA $^{\text{im}}$MAR.TU GÚ I[$_{7}$ …] |
| B 4 | DUMU-*šú šá* $^{\text{m}}$[…] |
| C 1′ | […]$^{\text{ki}}$ |
| R$_{2}$ 7′ | (…) SAG.AN.TA $^{\text{im}}$MAR.TU GÚ I$_{7}$ UD.KI[B.NUN$^{\text{ki}}$] |
| | |
| **5** | *pūtu* [*šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ* ] *ša* $^{\text{md}}$*Bēl-iddin māršu ša* $^{\text{m}}$*Nūrea* [*mār* $^{\text{lú}}$*Atû*] |
| A 4 | […] *šá* $^{\text{md}}$EN-SUM.NA DUMU-*šú šá* $^{\text{m}}$[…] |
| C 1′ f. | SAG […] […-SUM.N]A DUMU-*šú šá* $^{\text{m}}$ZÁLAG-*e*-⸢*a*⸣ […] |
| R$_{1}$ 8′ f. | SAG ⸢KI.TA⸣ $^{\text{im}}$KUR.RA ÚS.SA.DU $^{\text{md}}$EN-SUM.NA DUMU-*šú šá* $^{\text{m}}$ZÁLAG-*e-a* DUMU $^{\text{lú}}$I.DU$_{8}$ |
| | |
| **6** | [*napḫar* 1.4.3].3 gur $^{\text{še}}$*zēru ina libbi* 0.2.0.3 gur $^{\text{še}}$*zēru zaqpi* 1 *mana* [15 *šiqil kaspu*] |
| A 6 | […] 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUMUN *zaq-pi* 1 *ma-na* […] |
| C 3′ | […] 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUMUN *ina lìb-bi* 2 PI 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUM[UN …] |
| R$_{1}$ 10′–12′ | ŠU.NIGÍN 1 GUR 4(PI) 3(BÁN) 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUMUN (…) *i-na lib-bi* 2 PI 3 SILÀ $^{\text{še}}$NUMUN *zaq-pi* (…) 1 *ma-na* 15 GÍN KÙ.BABBAR |

| | |
|---|---|
| **7** | [*šuqultašu u* 1].2.3 gur $^{še}$*zēru mērešu u taptû* $^2/_3$ *mana* 5 *šiqil kaspu* [*šuqultašu*] |
| A 7 | [. . .]-*ú* $^2/_3$ *ma-na* [. . .] |
| C 4′ | [. . . GU]R 2(PI) 3(BÁN) $^{še}$NUMUN *me-re-šú ù tap-tu-ú* ⌜ $^2/_3$ *ma*⌝-*na* [. . .] |
| $R_1$ 13′ f. | KI.LÁ.BI *ù* 1 GUR 2(PI) 3(BÁN) $^{še}$NUMUN *me-re-šú ù tap-tu-ú* (. . .) $^2/_3$ *ma-na* 5 GÍN KÙ.BABBAR KI.LÁ.BI |
| | |
| **8** | [*ša* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk mār*]*šu ša* $^{m}$*Zērija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-šuma-ibni m*[*āršu ša*] |
| A 8 | [. . . -*l*]*a ina* ŠU$^{II}$ $^{md}$AMAR.UTU-MU-[. . .] |
| C 5′ | [. . .]-*šú šá* $^{m}$*Ze-ri-ia* DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* ŠU$^{II}$ $^{md}$AMAR.UTU-MU-DÙ DU[MU . . .] |
| $R_1$ 15′ f. | KI $^{md}$AMAR.UTU-MU-DÙ A-*šú šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ A $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la* $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU DUMU-*šú šá* $^{m}$NUMUN-*ia* DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la* (. . .) |
| | |
| **9** | [$^{md}$*Nabû-bāni-aḫi mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$]*Gula ana* 2 *mana* 3 *šiqil kaspi adi atri maḫīra* [*īpušu*] |
| A 9 | [. . .]-*na* 1+⌜x x x x x x x⌝ [. . .] |
| C 6′ | [. . .-$^{d}$]*Gu-la a-na* 2 *ma-na* 3 GÍN KÙ.BABBAR *a-di at-ri ma-ḫi-ri* ⌜*i*⌝-[*pu-šu*] |
| $R_1$ 16′a f. | (. . .) 2 *ma-na* KÙ.BABBAR *i-šá-am* (. . .) *ù* 3 GÍN KÙ.BABBAR *ki-i at-ri* (. . .) |

**Fläche 2**

| | |
|---|---|
| **10** | [1.1.4 gur $^{še}$]*zēru mērešu ina libbi* 1 gur $^{še}$*zēru kalû u gabībi ugār* $^{garim}$*Šupp*[*at*]*u* |
| A 10 | [. . .] NUMUN *ka-lu-ú* [. . .] |
| C 7′ | [. . .] NUMUN *me-reš ina lib-bi* 1 GUR $^{še}$NUMUN *ka-lu-ú ga-bi-bi* A.GÀR $^{gari}$[$^{m}$ . . .] |
| E 1′ | [. . .-*t*]*u*$_4$ |
| $R_2$ 1–3 | 1 GUR 1(PI) 4(BÁN) $^{še}$NUMUN *pi-i šul-pi* A.GÀ[R $^{garim}$] $^{uru}$*Šu*$^{!}$(SU)-*up-pa-tu*$_4$ *ina lìb-bi* 1 GUR $^{še}$NUMUN {x x} *me-re-eš ù* 1(PI) 4(BÁN) ((Rasur)) *ka-lu-ú u ga-bi-bi* |
| | |
| **11** | *piḫāt Bābili*$^{ki}$ *ša* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk māršu ša* $^{m}$*Zērija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Marduk* |
| A 11 | ⌜NAM KÁ.DINGIR.RA⌝[$^{ki}$ . . . DUM]U-*šú šá* $^{m}$*Ze-ri-ia* DUMU $^{l}$[$^{ú}$. . . . . .] *ina* ⌜ŠU$^{II}$⌝ $^{m}$MU-$^{d}$AMAR.UTU |
| C 8′ | [. . .]$^{ki}$ *šá* $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU DUMU-*šú šá* $^{m}$*Ze-ri-ia* DUMU $^{lú}$SANGA -$^{d}$*Gu-la ina* Š[U$^{II}$. . .] |
| E 2′ | [. . .]-$^{d}$AMAR.UTU |
| $R_2$ 4–6 | *pu-ut* ḪA.LA *šá* $^{m}$S[UM.N]A-$^{d}$AM[AR.UTU] *šá it-ti* (. . .) ŠEŠ$^{meš}$-*šú ù* (. . .) ŠEŠ AD-*šú* |
| | |
| **12** | *māršu ša* $^{md}$*Nabû-mukīn-zēri mār* $^{lú}$*Asû ana* $^1/_2$ *mana* 7 *šiqil* 4-*tú kaspi maḫīra īpušu* |
| A 12 | DUMU-*šú šá* $^{md}$AG-GIN-NUMUN DUMU $^{lú}$A.ZU *a-na* $^1/_2$ *ma-na* 7 G[ÍN 4-*tú* KÙ.BABBAR] *ma-ḫi-ri i-pu-šu* |
| C 9′ | [. . .]-NUMUN DUMU $^{lú}$A.ZU *a-na* $^1/_2$ *ma-na* 7 GÍN 4-*tú* KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri i-p*[*u-šu*] |
| E 3′ | [. . .-*š*]*u* |
| $R_2$ 10 f. | *it-ti* $^{m}$SUM.NA-[$^{d}$AMAR.UTU . . .] $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU [. . . *išām*] |

**Fläche 3**

| | |
|---|---|
| **13** | [x x $^{še}$]*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaqpi ultu kišād nār puratti adi šaplānu ḫarrān*$^{II}$ |
| A 13 | [. . .] NUMUN A.ŠÀ EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR$^{meš}$ *zaq-pi ul-tu* GÚ I$_7$ UD.K[IB.NUN$^{ki}$] ⌜*a*⌝-*di šap-la-nu* KASKAL$^{II}$ |
| C 10′ | [. . . A.Š]À EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR$^{meš}$ *zaq-pi ul-tu* GÚ I$_7$ UD.KIB.NUN$^{ki}$ *a-di š*[*ap-. . .*] |
| $R_{3/4}$ 1 | [. . .] $^{še}$NUMUN A.ŠÀ EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR *zaq-pi iṣ-ṣi bil-tu*$_4$ |

**14** [. . .]$^{ki}$ *ugār** $^{garim}$*Šuppatu pīḫāt Bābili*$^{ki}$ *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ* $^{m}$*Zērija u* $^{m}$*Na'id-*$^{d}$*Marduk*

A 14 [. . .]$^{ki}$ A.GÀ[R $^{ga}$]$^{rim}$*Šup-pa-tu*$_4$ NAM KÁ.DINGIR.RA$^{ki}$ UŠ AN.TA $^{im}$SI.SÁ Ú[S.SA.D]U $^{m}$NUMUN *-ia u* $^{m}$I-$^{d}$AMAR.UTU

C 11′ [. . . A.G]ÀR $^{garim}$*Šup-pa-tu*$_4$ NAM KÁ.DINGIR.RA$^{ki}$ UŠ AN.TA $^{im}$SI.SÁ ÚS.SA.DU $^{m}$[. . .]

R$_{34}$ 5–7 (. . .) A.[GÀR] ‖ [$^{garim}$*Š*]*up-pa-tu*$_4$ NAM KÁ.DINGIR.R[A$^{ki}$] ‖ [UŠ AN.TA] $^{im}$SI.SÁ ÚS.SA.DU $^{m}$NUMUN-*ia* [. . .]

**15** [*šiddu*] *šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ* $^{m}$*Tabnêa māršu ša* $^{m}$*Ina-tēšê-eṭir mār* $^{lú}$*Asû*

A 15 [. . .].TA $^{im}$U$_{18}$.LU ÚS.SA.DU $^{m}$*Tab-né-e-a* DUMU-*šú šá* $^{m}$*Ina*-SÙḪ-KAR$^{ir}$ DUMU $^{lú}$A.ZU

C 12′ [. . .U]Š KI.TA $^{im}$U$_{18}$.LU ÚS.SA.DU $^{m}$*Tab-né-e-a* DUMU-*šú šá* $^{m}$*Ina*-SÙḪ-KAR$^{ir}$ DUMU $^{l}$[$^{ú}$. . .]

R$_{34}$ 8 f. [UŠ] KI.TA $^{im}$U$_{18}$.LU ÚS.SA.DU $^{m}$*Tab-*[*né-e-a*] ‖ DUMU-*šú šá* $^{m}$*I-na*-SÙḪ-KAR$^{ir}$ DUMU $^{l}$[$^{ú}$. . .]

**16** [*pūtu elī*]*tu* $^{im}$*amurru kišād nār puratti pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk*

A 16 [. . . .T]A $^{im}$MAR.TU GÚ I$_7$ UD.KIB.NUN$^{ki}$ SAG KI.TA $^{im}$KUR.RA ÚS.SA.DU $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU

C 13′ [. . . $^{im}$]MAR-TU GÚ I$_7$ UD.KIB.NUN$^{ki}$ SAG KI.TA $^{im}$KUR.RA ÚS.SA.DU $^{m}$*K*[*i-*. . .]

R$_{34}$ 10–12 [UŠ] KI.TA $^{im}$MAR.TU GÚ I$_7$ [UD.KIB.NUN$^{ki}$] ‖ [SA]G KI.TA $^{im}$KUR.RA [ÚS.SA.DU $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU] ‖ DUMU-*šú šá* $^{m}$NUMUN-*ia* DUMU $^{lú}$É.M[AŠ-$^{d}$*Gula*]

**17** [*napḫar* x x *eqlu šu*]*āti ša* $^{f}$*Bu'ītu mārtu ša* $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula ina qātē*$^{II}$

A 17 [. . .] *šá* $^{f}$*Bu-'i-i-tu*$_4$ DUMU.SAL *šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* ŠU$^{II}$

C 14′ [. . . *šu*]*-a-*<*ti*> *šá* $^{f}$*Bu-'i-i-tu*$_4$ DUMU.SAL *šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* ŠU[$^{II}$ . . .]

R$_{34}$ 13 ŠU.NIGÍN 5(bán) $^{še}$NUMUN A.ŠÀ *šu-a-*[*tu* (. . .) ‖ (. . .) $^{f}$*Bu'ītu mārassu*] *šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$É.MAŠ-$^{d}$ME.ME

**18** [$^{m}$ *mār*]*šu ša* $^{md}$*Nabû-mukīn-zēri mār* $^{lú}$*Asû ana* $^{2}/_{3}$ *mana* 3 $^{1}/_{3}$ *šiqil kaspi maḫīra tēpušu*

A 18 [. . . -*š*]*ú šá* $^{md}$AG-GIN-NUMUN DUMU $^{lú}$A.ZU *a-na* $^{2}/_{3}$ ⸢*ma*⸣*-na* 3 $^{1}/_{3}$ GÍN KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri t*[*e-pu-š*]*u*

C 15′ [DUMU-*š*]*ú šá* $^{md}$AG-GIN-NUMUN DUMU $^{lú}$A.ZU *a-na* $^{2}/_{3}$ *ma-na* 3 $^{1}/_{3}$ GÍN KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri te-p*[*u-šu*]

R$_{34}$ 13–16 [*itti* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*] DUMU-*šú šá* $^{md}$AG-GIN-NUMUN DUMU $^{lú}$[A.ZU] (. . .) ‖ 16: (. . .) ⸢$^{1}/_{3}$⸣ *ma-na* KÙ.BABBAR (. . .)

**Fläche 4**

**19** [x x $^{še}$*zēru eqel*] *ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaqpi iṣṣi bilti ugār* $^{garim}$*Šuppatu p*[*īḫāt Bābili*]$^{ki}$

A 19 [. . .] EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR$^{meš}$ *zaq-pi* [GI]Š G[Ú].UN A.GÀR $^{garim}$⸢*Šup-pa-tu*$_4$⸣ N[AM . . .]

C 16′ f. [. . . A.Š]À EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR$^{meš}$ *zaq-pi* GIŠ GÚ.UN A.GÀR $^{garim}$*Šup-pa-t*[*u*$_4$ ‖ NAM KÁ.DINGIR.R]A$^{ki}$

**20** *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$^{m}$*Zērija u* $^{m}$*Na'id-*$^{d}$*Marduk šiddu šap*[*lû* $^{im}$]*šūtu ṭāḫ*
A 20 [. . .].SÁ ÚS.SA.DU $^{m}$*Ze-ri-ia u* $^{m}$⌜I⌝-$^{d}$AMAR.UTU UŠ K[I . . .]
C 17′ f. UŠ AN.TA $^{im}$SI.SÁ ÚS.SA.DU $^{m}$*Ze-ri-ia u* $^{m}$I-$^{d}$AMA[R.UTU || UŠ KI.TA $^{im}$U]$_{18}$.LU ÚS.SA.DU

**21** $^{m}$*Tabnêa māršu ša* $^{m}$*Ina-tēšê-eṭir mār* $^{lú}$*Asû pūtu elītu* $^{im}$*amurru kišād nār puratti pūtu šaplītu*
A 21 [. . .-*š*]*ú šá* $^{m}$*Ina*-SÙḪ-SUR A $^{lú}$A.ZU SAG AN.TA $^{im}$MAR.TU [. . .]
C 18′ f. $^{m}$*Tab-né-e-a* DUMU-*šú šá* $^{m}$*Ina*-SÙḪ-KAR$^{ir}$ DUMU $^{lú}$A.Z[U || SAG AN.TA $^{im}$MA]R.TU GÚ I$_{7}$ *pu-rat* SAG KI.TA

**22** $^{im}$*šadû ṭāḫ*$^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk māršu ša* $^{m}$*Zērija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula u* $^{m}$*Na'id-*$^{d}$*Marduk mār* $^{lú}$*Asû*
A 22 [. . .].DU $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU DUMU-*šú šá* $^{m}$*Ze-ri-ia* A $^{lú}$SANGA-$^{d}$*G*[*u-la* . . .]
C 19′ f. $^{im}$KUR.RA Ú.SA.DU $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$[AMAR.UTU || . . .] A $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la u* $^{m}$I-$^{d}$AMAR-UTU DUMU $^{lú}$A.Z[U]

**23** [*napḫar* x x *eqlu*] *šuāti ša* $^{f}$*Bu'ītu mārtu ša* $^{md}$*Nabû-bāni-aḫi mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*G*[*ula*]
A 23 [. . .] *šu-a-tu*$_{4}$ *šá* $^{f}$*Bu-'i-i-tu*$_{4}$ DUMU.SAL *šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠE[Š . . .]
C 21′ [. . . *š*]*u-a-tu*$_{4}$ *šá* $^{f}$*Bu-'i-i-tu*$_{4}$ DUMU.SAL *šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*G*[*u-la*]

**24** [*ina qātē*$^{II}$ $^{m}$ *m*]*āršu ša* $^{md}$*Nabû-mukīn-zēri mār* $^{lú}$*Asû a-na* $^{2}/_{3}$ *mana* 3 $^{1}/_{3}$ *šiqil kaspi maḫīra tēpušu*
A 24 [. . . DUM]U-*šú šá* $^{md}$AG-GIN-NUMUN DUMU $^{lú}$A.ZU$^{!}$(LU) *a-na* $^{2}/_{3}$ *ma-n*[*a*] 2+[1 . . .]
C 22′ [. . . -NUMU]N DUMU $^{lú}$A.ZU *a-na* $^{2}/_{3}$ *ma-na* 3 $^{1}/_{3}$ GÍN KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri te-pu-š*[*u*]
D 1′ [. . . *ma-ḫ*]*i-*⌜*ri te*⌝*-pu-š*[*u*]

**Fläche 5**

**25** [0.3.2 gur $^{še}$*zēru eqel*] *ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaqpi iṣṣi bilti u mērešu ugār* $^{garim}$*Šuppatu pīḫāt Bābili*[$^{ki}$]
A 25 [. . . EDI]N $^{giš}$KIRI$_{6}$ $^{giš}$GIŠIMMAR$^{meš}$ *zaq-pi* GIŠ GÚ.UN ⌜*ù*⌝ [. . .]
C 23′ [. . . GIŠIMM]AR$^{meš}$ *zaq-pi* GIŠ GÚ.UN *ù me-reš* A.GÀR $^{garim}$*Šup-pa-t*[*u*$_{4}$]
D 2′ [. . .] A.GÀR $^{garim}$*Šup-pa-tu*$_{4}$ NAM KÁ.DINGIR.R[A$^{ki}$]
R$_{5}$ 3′–11′ 720 Ellen × 49,5 Ellen

**26** [*šiddu elû* $^{im}$*iltānu*] *ṭāḫ* $^{m}$*Na'id-*$^{d}$*Marduk šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$^{md}$*Marduk-šuma-iddin*
A 26 [. . . S]Á ÚS.SA.DU $^{m}$I-$^{d}$AMAR.UTU UŠ KI.TA [. . .]
C 24′ [. . .] ÚS.SA.DU $^{m}$I-$^{d}$AMAR.UTU UŠ KI.TA $^{im}$U$_{18}$.LU
D 3′ [. . . U]$_{18}$.LU ÚS.SA.DU $^{md}$AMAR.UTU-MU-MU
R$_{5}$ 3′–6′ UŠ AN.TA $^{im}$[SI.SÁ ÚS.SA.DU] $^{m}$I-$^{d}$AMAR.UTU (. . .) UŠ KI.TA [. . .] $^{md}$ŠÚ-MU-MU

**27** [*māršu ša* $^{m}$*Zēr*]*ija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula pūtu elītu* $^{im}$*amurru adi ḫarri elî u ṭāḫ*
A 27 [. . . SAN]GA-$^{d}$*Gu-la* SAG AN.TA $^{im}$MAR.[TU . . .]
C 25′ [. . . NUMU]N-*ia* DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la* || [. . .] ⌜*e*⌝*-li-i u* ÚS.SA.DU
D 4′ [. . . MA]R.TU *a-di ḫar-ri e-li-i ù* ÚS.SA.DU
R$_{5}$ 6′–8′ DUMU-*šú šá* [. . .] DUMU $^{lú}$SA[NGA-. . .] (. . .) SAG AN.TA $^{i}$[$^{m}$. . .]

**28** $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk māršu ša* $^{m}$*Zērija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula māḫirāni eqli pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ ḫarrān*$^{II}$ *šarri*

A 28 [. . . $^{m}$]⌜*Ze-ri-ia*⌝ [. . .] SAG KI.[. . .]
C 26′ f. $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$AMAR.UTU DUMU-*šú šá* || [. . .] A.ŠÀ SAG KI.TA $^{im}$KUR.RA ÚS.SA.DU KASKAL$^{II}$ LUGAL
D 5′ [. . .] *ma-ḫir* A.ŠÀ SAG KI.TA $^{im}$KUR.RA ÚS.SA.DU
R$_5$ 9′–12′ [ÚS.S]A.DU $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$ŠÚ A-⌜*šú šá*⌝ [. . .] (. . .) SAG K[I.TA . . .] KASKAL$^{II}$ LU[GAL]

**29** [x (x) x *eqlu šuāti ša* $^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk māršu ša* $^{m}$*Zērij*]*a mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-šuma-iškun*
A 29 [. . . $^{lú}$]SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* Š[U$^{II}$. . .]
C 28′ [. . . -*i*]*a* DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* ŠU$^{II}$ $^{md}$AG-MU-GAR$^{un}$
D 6′ [. . . -*i*]*a* DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la ina* ŠU$^{II}$ $^{md}$AG-MU-GAR$^{un}$
R$_5$ Rs 5′-7′ (*kaspa ina qātē*) $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$ŠÚ *A-šú šá* $^{m}$NUMUN-*ía* [. . .] $^{md}$AG-MU-GAR$^{un}$ A-*šú šá* [. . .]

**30** [*māršu ša* $^{m}$*Tabnêa mār* $^{m}$*Aḫu-bani* ] x *ana* 1 *mana kaspi maḫīra īpušu*
A 30 [. . . *m*]*a-na* KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri* [. . .]
C 29′ [. . .]⌜x⌝ *a-na* 1 *ma-na* KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri i-pu-šu*
D 7′ [. . . *m*]*a-na* KÙ.BABBAR *ma-ḫi-ri i-pu-šu*
R$_5$ 8′ f. A $^{m}$ŠEŠ-DÙ (. . . *ma-ḫir*) Z. 4′ f. [. . .] *šá ki-i pi-i* DIR[I . . .] PAP.PAP 1 *ma-na* 3 GÍN KÙ.[BABBAR. . .]

**Fläche 6**
**31** [. . .] *u kišubbû šaplānu nār* $^{d}$*Madānu*
A 31 [. . .-*b*]*u-ú šap-la-nu* I$_7$ ⌜$^{d}$DI.KU$_5$⌝
C 30′ [. . .] *ù ki-šub-bu-ú šap-la-nu* I$_7$ $^{d}$DI.KU$_5$
D 8′ [. . . -*n*]*u* I$_7$ $^{d}$DI.KU$_5$
R$_6$ 1 f. 1(PI) 1(BÁN) 3 SILÀ $^{še}$NUMUN A.ŠÀ EDIN $^{giš}$KIRI$_6$ $^{giš}$GIŠIMMAR *zaq-pu iṣ-ṣi* GÚ.UN

**32** *meḫrat abul* $^{d}$*Uraš* [ ] *šarri u ṭāḫ* $^{m}$*Šumaja šaknu*
A 32 [. . . LUG]AL *u* ÚS.SA.DU $^{m}$*Šu-ma-a šak-nu*
C 31′ [. . .] LUGAL *u* ÚS.SA.DU $^{m}$*Šu-ma-a šak-nu*
D 8′ GAB KÁ.GAL $^{d}$IB ||
R$_6$ 2 NAM KÁ.GAL $^{d}$IB UŠ AN.TA ÚS.SA.DU *al-ka šá* I$_7$ $^{d}$DI.KU$_5$

**33** [. . . *kaspi m*]*aḫīra īpušu*
A 33 [. . . *ma*]-*ḫi-ri i-pu-šu*
C 32′ [. . . -*r*]*i i-pu-šu*
D 9′ f. [. . . . . .]x+2 GÍN KÙ.BABBAR || [. . .]-*pu-šu*
R$_6$ 9–13 $^{md}$AMAR.UTU-MU-DÙ A-*šú šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$*Gu-la a-na* ½ *ma-na* 5 GÍN KÙ.BABBAR (. . .) *a-na* $^{f}$*Bu-ʾi-i-tú* DUMU.SAL-*su šá* $^{md}$AG-DÙ-ŠEŠ DUMU $^{lú}$SANGA-$^{d}$ME.ME NIN-*šú id-di-in*

Übersetzung
(Z. 1–9, Fläche 1) 1.4.3.3 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Dattelgarten, mit ertragfähigen Bäumen bepflanzt, Getreidefeld und [Neubruch] im Gebiet Šuppatu im Bezirk Babylon: obere Längsseite im Norden neben [M.], untere Längsseite im Süden neben [K.,] obere [Schmalseite] im Westen am Ufer des [Euphrat, untere] Schmalseite [im Osten neben ] B.: [insgesamt 1.4.3.]3 Kur Anbaufläche, davon 0.2.0.3 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt [im Wert von] 1 m [15 š Silber und 1].2.3 Kur Getreidefeld und Neubruch [im Wert von] 45 š Silber, das [K.] von M. für 2 m 3 š Silber einschließlich Zugabe [ge]kauft [hat].

(Z. 10–12, Fläche 2) [1.1.4 Kur] Anbaufläche, Getreidefeld, davon 1 Kur von minderwertiger Qualität, im Gebiet Šuppatu im Bezirk Babylon, die K. von I. für 37 $^1/_4$ š Silber gekauft hat.
(Z. 13–18, Fläche 3) [x Kur] Anbaufläche außerhalb der Stadt, Garten mit Dattelpalmen bepflanzt, vom Euphratufer bis unterhalb des Weges nach [. . .], im Gebiet Šuppatu im Bezirk Babylon:
obere Längsseite im Norden neben Z. und N., untere [Längsseite] im Süden neben T., ob[ere Schmalseite] im Westen am Euphratufer, untere Schmalseite im Osten neben K. (. . .): [Insgesamt x Kur], diese [Anbaufläche], die B. von [PN] für 43 $^1/_3$ š Silber gekauft hat.
(Z. 19–24, Fläche 4) [x Kur Anbaufläche außerhalb] der Stadt, Garten, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet Šuppatu im Be[zirk Babylon]:
obere Längsseite im Norden neben Z. und N., untere Längsseite im Süden neben T., obere Schmalseite im Westen am Euphratufer, untere Schmalseite im Osten neben K. und N.: [Insgesamt x Kur], diese [Anbaufläche], die B. von [PN] für 43 $^1/_3$ š Silber gekauft hat.
(Z. 25–30, Fläche 5) [0.3.2 Kur Anbaufläche außerhalb] der Stadt, Garten, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, und Getreidefeld im Gebiet Šuppatu im Bezirk Babylon:
[obere Längsseite im Norden] neben N., untere Längsseite im Süden neben $M_2$, obere Schmalseite im Westen am oberen [Bewässerungsgraben] und neben [K.], dem Käufer (so!) des Grundstückes, untere Schmalseite im Osten neben der Königsstraße: [Insgesamt x Kur, diese Anbaufläche, die K.] von $N_2$ für 1 m Silber gekauft hat.
(Z. 31–33, Fläche 6) [x Kur . . .] und Brachland unterhalb des Madānu-Kanals gegenüber dem Uraš-Tor [. . . neben der] Königs[straße] und neben Š. gesetzt ist, [. . .] gekauft hat.

Gesamtfläche: 4.3.5.3 Kur (Z. 57)
Gesamtpreis: 5 m 49 š Silber einschließlich Zugabe (Z. 57)

| | | |
|---|---|---|
| Verkäufer: | Nādin-aḫi/Kidin-Marduk/Šangû-Gula | (Sohn des Kidin-Marduk) |
| (Z. 60–63) | Nabû-mušētiq-uddê/Zērija/Šangû-Gula | (Bruder des Kidin-Marduk) |
| | Qudāšu/Bēl-iddin/Rē'i-sīsî | (Mutter des Kidin-Marduk) |
| | Bu'ītu/Nabû-bāni-aḫi/Šangû-Gula | (Ehefrau des Kidin-Marduk) |
| Käufer: | Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Z. 63 f.) | |

74 Einleitungsformel: ⌜*ina ka-na-ku*⌝ $^{\text{im}}$*ṭuppi šu-a-*$tu_4$ || [IGI] (A: < || IGI> wegen Platzmangel)
74a–76 Zeugen
Nādin/Rīmūt/Paḫāru
Itti-Nabû-balāṭu/Šāpik-zēri/Itinnu
[. . .]/Kurbanni-Marduk/Rab-banê
Ṣillaja/Arad-Nabû/Nūr-Sîn
Arad-[Bēl/Nabû]/Bēlšunu/Šalala
Nabû-apla-iddin/Marduk-šuma-iddin/Šangû-Gula
Zērija/Bēlšunu/Šalala

77 f. Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu
Libūru//Nabunnaja
Marduk-šuma-uṣur//Bēl-ēṭir
Nabû-ušallim//Miṣiraja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 6.3.4 Cyr (22.6.535 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

A und B, oRd 1–7: *ṣu-pur* $^{m}$*Nādin*$_{2}$*-aḫi* || $^{md}$*Nabû-*$^{mu}$*mušētiq-uddû* || $^{f}$*Qu-da-šú* || *u* $^{f}$*Bu-ʾi-i-tu*$_{4}$ || *na-di-né-e eqlēti*$^{meš}$ || *bītāti*$^{meš}$ *u amēlu-tú* || *kīma*(GIM) $^{na_4}$*kunukkē*$^{meš}$*-šú-nu*

| | | |
|---|---|---|
| lRd oben | [$^{na_4}$*kunuk*] || $^{m}$*Kabti-ilī*$^{meš}$-[$^{d}$*Marduk*] || *ṭupšarru* | Beischrift: A, Siegel: A |
| lRd unten | $^{na_4}$*kunuk* $^{m}$[*Libūru*] || *ṭupš*[*arru*] | Beischrift: A, Siegel: A |
| rRd oben | [$^{na_4}$*kunu*]*k* || $^{md}$*Marduk-šuma*]*-uṣur* || [*ṭupšarr*]*u* | Beischrift: B, Siegel: A, E |
| rRd unten | [$^{na_4}$*ku*]*nuk* $^{md}$*Nabû-ušallim* || *ṭupšarru* | Beischrift: A, Siegel: D |

Kommentar

Die vorliegende Urkunde über den Verkauf von sechs Feld- bzw. Gartengrundstücken, drei Häusern und drei Sklaven durch die Erben des Kidin-Marduk an Itti-Marduk-balāṭu ist von vier Schreibern ausgestellt und gesiegelt worden und in vier oder mehr Exemplaren überliefert, wobei aber nur in A alle Zeilen des Textes erhalten sind, wenn auch z.T. fragmentarisch. Die Exemplare A, B, C und E repräsentieren, nach Schriftdkutus, Tafelform und überlappenden Textpassagen zu schließen, vier verschiedene Tafeln, während D zur selben Tafel wie B oder E gehören könnte. Auf A, D und E sind Siegelabrollungen zu sehen, bei B sind nur Spuren von Beischriften erhalten (die Tafel war vermutlich ebenfalls gesiegelt), bei C sind keine Ränder erhalten. Man wird davon ausgehen können, daß es tatsächlich vier Exemplare mit je vier Siegeln gab, d.h. jeder Schreiber eins davon geschrieben hat, nachdem alle ihre Siegel auf den Rändern aller vier Tafeln angebracht hatten. Darüber hinaus könnte es ungesiegelte Abschriften gegeben haben.

Die Transliteration folgt Exemplar A, da bei ihm als einzigem alle Zeilen erhalten sind. Leider war die Tafel für den Text sehr knapp bemessen, so daß auf der Rückseite der Text sehr gedrängt ist. Daher ist z.B. die Einleitungsformel nicht von den Zeugennamen abgesetzt, die Schreiber folgen ebenfalls unmittelbar. Demgegenüber sind bei B und E entsprechende Abstände gelassen und die Namen übersichtlicher angeordnet worden.

Fläche 1:

Der Preis ist derselbe wie beim Kauf durch Kidin-Marduk: der Dattelgarten wird mit 10 GAR/š, das Getreidefeld mit 60 GAR/š berechnet.

Fläche 2:

Der Anteil von Ackerland zu minderwertiger Bodenqualität ist in der Retroakte genau andersherum. Wenn wir die dort angegebene Gesamtfläche von 1.1.4 Kur und den Preis von Z. 12 (37 $^{1}/_{4}$ š) zugrundelegen, ergibt sich eine Relation von ca. 65 GAR/š – ebenfalls unter der Voraussetzung, daß das Grundstück zum gleichen Preis weiterverkauft wurde.

Flächen 3 und 4:

Die Grundstücksbeschreibungen stimmen in wesentlichen Punkten überein: Es werden die gleichen Nachbarn genannt (nur für die Ostseite ist bei Fläche 4 neben Kidin-Marduk noch Naʾid-Marduk als Nachbar angegeben) und die Filiation der Verkäufer stimmt überein; beide Grundstücke wurden zum gleichen Preis an Buʾītu verkauft. Wir haben es daher wohl mit mehreren Anteilen am selben Grundstück zu tun. Als Retroakte für eine der beiden Flächen kommt BM 32325 (+) BM 41602 (Nr. 128) in Betracht, dort ergibt sich aber bei der angegebenen Fläche von 5 Bán und dem Preis pro Einheit nur die Hälfte des Kaufpreises, den wir laut unserer Urkunde erwarten sollten. Da drei Brüder erbberechtigt sind und 5 Bán den Anteil eines der jüngeren Brüder (d.h. ein Viertel) darstellen, könnten in unseren Flächen 3 und 4 die Anteile des Ältesten und der beiden Jüngeren zusammen vorliegen. Dann hätten wir jeweils 0.1.2 Kur als Fläche anzusetzen.

Fläche 5:

Z. 25: Das Flächenmaß ergibt sich, wenn die in der Retroakte angegebenen 720 × 49,5 Ellen auf 0.3.2 Kur gerundet werden, womit die Preisrelation 20 GAR/š beträgt; siehe den Kommentar zu BM 32115 (Nr. 134).

Z. 28: *māḫir eqli* (so in BM 41909, Exemplar D) sollte sich auf den Käufer zum Zeitpunkt der

Ausstellung unserer Urkunde beziehen, als Personenname wäre somit Itti-Marduk-balāṭu in der Lücke davor zu erwarten. BM 34074: 26′ f. (Exemplar C) gibt jedoch an der entsprechenden Stelle Kidin-Marduk als [. . .] *eqli* an. Entweder hat in der Lücke *nādin*(*ān*) "Verkäufer" gestanden und beide Exemplare weichen im Wortlaut voneinander ab (dann bliebe aber zu fragen, zu welchem Zeitpunkt das Nachbargrundstück an IMB verkauft wurde), oder – wahrscheinlicher – es liegt eine Verwechslung in Exemplar C vor (beide Namen werden mit den gleichen Zeichen, nur in anderer Reihenfolge, geschrieben), oder es handelt sich um einen sachlichen Fehler in allen Exemplaren, der den Schreibern unterlaufen ist, als sie die Grenzangaben der früheren Kaufurkunde beim Kompilieren unseres Textes übernommen haben.

Z. 30: Der frühere Verkäufer ist durch BM 32115 (Nr. 134) mit vollem Namen bekannt, die Zeichenreste in BM 34074: 29′ (Exemplar C) enden jedoch anders, und die Filiation füllt die Lücke nicht aus. Vielleicht hat dort noch ein anderer Name oder eine Verwandtschaftsbezeichnung ([. . .]-⌜x-*šú*⌝ "sein . . .") gestanden.

Fläche 6:

Es ist unklar, ob die überlieferte Retroakte Nbn 964 (Nr. 135) sich tatsächlich auf das hier verkaufte Grundstück bezieht, oder ein in der Nähe gelegenes. Zweifel sind angesichts der Grundstücksbeschreibung angebracht. Als Qualitätangabe ist hier nur ". . . und Brachland" zu lesen, während in Nbn 964 von einem Dattelgarten die Rede ist. Auch wird dort das Grundstück an Bu'itu verkauft, während hier wegen *īpušu* ein männlicher Käufer zu erwarten ist. Beide Texte nennen aber Madānu-Kanal und Uraš-Tor, die Grundstücke liegen also in unmittelbarer Nachbarschaft. Wenn man die einzelnen Kaufpreise, die für Fläche 1 bis 5 genannt werden, addiert (5 m 6 $^{11}/_{12}$ š) und mit der Gesamtsumme (5 m 49 š laut Z. 57) vergleicht, dann bleiben ca. 43 $^{1}/_{12}$ š übrig, worin auch die Zugabe (*atru*), deren Höhe wir nicht kennen, enthalten ist. Der Restbetrag liegt also etwa in der Größenordnung des in Nbn 964 angegebenen Kaufpreises von 35 š. Möglicherweise wurde noch eine weitere Teilflächen unter Position 6 subsummiert. Denkbar wäre auch, daß das laut Nbn 964 (Nr. 135) verkaufte Grundstück neben der Dattelkultur auch Brachland umfaßte. Dies ist zwar nicht im Text ausgewiesen, aber der Preis pro Flächeneinheit legt eine solche Vermutung nahe, siehe dazu den Kommentar zur Urkunde.

Übersicht über die wahrscheinlichen Größen und Preise der einzelnen Flächen

| Fläche | Größe in Kur | Anmerkungen | Preis in Sekel | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 1.4.3.3.0 | im Text erhalten | 123 | im Text erhalten |
| 2 | 1.1.4.0.0 | in Retroakte angegeben | 37 $^{1}/_{4}$ | im Text erhalten |
| 3 | 0.1.2.0.0 | nach Retroakte kalkuliert | 43 $^{1}/_{3}$ | im Text erhalten |
| 4 | 0.1.2.0.0 | nach Retroakte kalkuliert | 43 $^{1}/_{3}$ | im Text erhalten |
| 5 | 0.3.2.0.0 | nach Retroakte errechnet | 60 | im Text erhalten |
| 6 | 0.1.4.2.0 | errechnet | 43 $^{1}/_{12}$ | errechnet |
| Gesamt | 4.3.5.3.0 | in Z. 57 angegeben | 349 | in Z. 57 angegeben |

**Nr. 126:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31834 (76–11–17,1561)
Kopie: **Nr. 126**

((3 bis 4 Zeilen am Anfang weggebrochen))

1′ [x x (x)] ⌜x x⌝ [ ]
2′ *mār* $^{lú}$*Atû* ⌜x⌝ [ ]
Linie
3′ 3 *lim* 7 *me* 50 kùš *ši*[*ddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_{2}$]

4′ $^{md}$*Marduk-šu-[mu-ibni nādinān eqli]*
5′ 3 *lim* 7 *me* 50 kùš [*šiddu šap*]*lû* $^{im}$*š*[*ūtu ṭāḫ*$_2$]
6′ $^{m}$*Ki-di-in-*$^{d}$*Marduk ma-ḫi-*[*ra-nu eqli*]
7′ 30 kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru kišād nār puratti*(UD.KI[B.NUN)$^{ki}$]
8′ 30 kùš *pūtu* [*šaplī*]*tu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$
9′ $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Nūr-e-a mār* $^{lú}$*Atû*
Linie
10′ *napḫar*$_3$ 1 gur 4(PI) 3(bán) 3 sìla $^{še}$*zēru mi-ši-iḫ-ti eqli*
11′ *šu-a-ti i-na lib-bi* 2 PI 3 sìla $^{še}$*zēru zaq-pi*
12′ *ki-i* 1 sìla $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* 1 *ma-na* 15 *šiqil kaspu*
13′ *šuqultašu*(KI.LÁ.BI) *ù* 1 gur 2(PI) 3(bán) $^{še}$*zēru me-re-šú ù tap-tu-ú*
14′ *ki-i* 1(bán) $^{še}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi* ⅔ *ma-na* 5 *šiqil kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)
15′ *itti* $^{md}$*Marduk-šuma-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md⌜}$*Nabû-bāni*$^{⌝}$*-aḫi mār*$_2$ $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gu-la* $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$*Marduk*
16′ *mār-šú šá* $^{m}$*Zēri-ia mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gu-la* ⌜*maḫīra*⌝ *im-bé-e-ma* 2 *ma-na kaspa i-šá-am*
17′ *ši-mi-šú gam-ru-tú ù* 3 *šiqil kaspa ki-i at-ri id-din-šú*
Linie
18′ *napḫar*$_3$ 2 *ma-na* 3 *šiqil kaspa šibirta i-na q*[*a-at*]
19′ [$^{m}$*K*]*i-di-nu-*$^{d}$*Mar*[*duk mār-šú šá* $^{m}$*Zērija mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula*]
Rs $^{md}$*Marduk-šuma-ibni mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ba-an-a*[*ḫi mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula*]
21′ *ši-i-mi eqlī-šú kasap ga-mi-ir-ti ma-*[*ḫir*]
22′ *a-pil ru-gu-um-ma-a ul i-š*[*i*]
23′ *ul i-tu-ur-ru-ma a-ḫa-meš ul i-rag-gu-*[*mu*]
24′ *ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kim-tú ni-su-*[*tu*]
25′ *ù sa-la-tu*$_4$ *šá mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gu-la šá i-rag-g*[*u-mu*]
26′ *um-ma eqlu šu-a-ti ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫi-i*[*r*]
27′ *pa-qí-ra-a-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*

28′ Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im⌜}$*ṭuppi*$^{⌝}$ *šu-a-ti* || IGI
29′–33′ Zeugen
Ṣillaja/Arad-Nabû/Nūr-Sîn
Gimil-Gula/[Nabû]-iddin/Šangû-[Gula]
Bēl-iddina/Nabû-zēru-līšir/Ša-n[āšīšu]
Zērija/Bēlšunu/Šalala($^{lú}$*šá-a-*[. . .])
Marduk-erība/Iqīšaja/Sîn-[karābī-išme]
34′ f. *ina ašābi*-Zeugin
(Ina)-Esagil-ramât/KI-[. . .]/Gaḫul (Ehefrau des Verkäufers)

36′ Schreiber
Nergal-ušēzib/Kabti-ilī-Marduk//[Suḫaja]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 8.x.[1–3] Cyr (538–536 v. Chr.)

Übersetzung
[. . .] Familie Atû [. . .]
(Z. 3′) 3750 Ellen [obere] Längs[seite im Norden neben] M., 3750 Ellen un[tere Längsseite im] Sü[den neben] K., 30 Ellen obere Schmalseite im Westen am Eu[phrat]ufer, 30 Ellen [unt]ere Schmalseite im Osten neben B.:
(Z. 10′) Insgesamt 1.4.3.3 Kur, das Maß dieser Anbaufläche: davon 0.2.0.3 Kur (mit Dattelpal-

men) bepflanzte Fläche zu 1 Silà Fläche für 1 Sekel Silber – 1 m 15 š ist ihr Wert – und 1.2.3 Kur Getreidefeld und Neubruch zu 1 Bán Fläche für 1 Sekel Silber – 45 š ist ihr Wert – (Z. 15′) hat von M. K. zu kaufen erklärt und (für) 2 m Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 3 š Silber (als) Zugabe hat er ihm gegeben. Insgesamt 2 m 3 š Silber in Stücken hat von K. M. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 22′) Er ist befriedigt. Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden darauf nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer jemand von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten der Familie Šangû-Gula folgendermaßen Klage führt: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, dieses Silber nicht empfangen', (dann) wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.

Kommentar
Es handelt sich um eine dicke, gewichtige Tafel mit senkrechten, glatten Rändern, die nicht gesiegelt ist. Nagelmarken sind auf dem unteren Rand erhalten, auf dem oberen weggebrochen. Ob sich Beischriften auf den Rändern befunden haben, läßt sich nicht entscheiden, da die entsprechenden Stellen nicht erhalten sind.
Am Anfang der Tafel fehlt nur die Grundstücksbeschreibung, also etwa 3–4 Zeilen; *mār* [lú]*Atû* (Z. 2′) muß noch dazu gehören. Der Nachbar auf der östlichen Seite trägt diesen Ahnherrennamen, möglicherweise ist daher etwas wie *adi miṣri ša* ... "bis zur Grenze von ..." zu ergänzen. Alle vier Nachbarn stimmen mit den Angaben beim Weiterverkauf des Grundstückes (Nr. 125: 2–5) überein.
Kidin-Marduk erwirbt hier einen Teil des Grundstückes seines Schwagers (des Bruders seiner Ehefrau Buʾītu). Ihm gehört bereits die im Süden angrenzende Parzelle. Ein Fünftel der langgestreckten Fläche ist mit Dattelpalmen bepflanzt, sicher am Euphratufer im Westen, dem Zugang zum Wasser.
Preisberechnung:
Der Dattelgarten wird zu 10 GAR/š, Getreidefeld und Neubruch zu 60 GAR/š verkauft, d.h. für 75 š bzw. 45 š, insgesamt 2 m Silber.
Flächenberechnung: 7350 x 30 ergeben 112500 qE = 2.0.2.3 Kur (bei einen Kur von 54000 Quadratellen; legte man 50000 Quadratellen zugrunde, wäre der Wert noch größer). Die Fläche ist aber mit 1.4.3.3 Kur angegeben, was 103500 Quadratellen entspricht. Dieser Wert ergibt sich für 30 Ellen Breite bei einer Länge von 3450 Ellen. Der Fehler muß entweder bei der Berechnung zustande gekommen sein (es steht eindeutig 3750 in Z. 3′ und 5′ auf der Tafel), oder beim Übertragen der Maße von der Vorlage in den Kaufvertrag.
Der erste Zeuge wirkt auch beim Weiterverkauf des Grundstücks (Nr. 125) als Zeuge mit, ebenso wie Zērija, der mit dem dort und in Cyr 169 genannten Zērija/Bēlšunu/Šalala identisch sein dürfte (der Ahnherrenname ist [m]*Šá-la-la* bzw. [m]*Šá-al-la* geschrieben). Beim zweiten Zeugen handelt es sich um den Sohn des Nabû-iddin//Šangû-Gula, der in einer weiteren Retroakte, Cyr 3 (127), als Zeuge erscheint.
Der Schreiber ist ein Sohn des bekannten Notars Kabti-ilī-Marduk, der bis zum Jahre 8 Nbn in dieser Funktion bezeugt ist. (s. H.D. Baker–C. Wunsch, *Notaris*) Danach wirkt sein Sohn Marduk-mušallim als Notar und siegelt u.a. Grundstückskaufurkunden (letzter Beleg vom 6.6.3 Cyr – BM 77345 [F. Joannès, NABU 1996/66]). Nergal-ušēzib könnte nach ihm das Amt bekleidet haben. Dann wäre eine Zuweisung unserer Urkunde in die zweite Hälfte des Jahre 3 Cyr wahrscheinlich (s. sogleich).
Datum: Vom Königsnamen ist noch ⌜*Ku*⌝-*ur*- zu erkennen, daher sicher Cyrus, *terminus ante quem* ist CM 3, 291 (BM 31435) vom x.x.3 Cyr, als nach Kidin-Marduks Tod eine Regelung über dessen Nachlaß stattfand.

**Nr. 127:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 30418 (76–11–17,140)
Kopie: **Cyr 3**

1 1 gur 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru pi-i šul-pi ugā*[*r*$^{*}$ $^{garim}$]
2 $^{uru}$*Šu*$^{!}$*-up-pa-tu*$_4$ *ina lìb-bi* 1 gur $^{še}$*zēru*$^{*}$ [ ]
3 {x x} *mi-re-eš ù* 1(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru*$^{*}$ {*ga*$^{*}$*-bi*$^{*}$*-*[*bi*]}
4 *ka-lu-ú u ga*$^{*}$*-bi-bi pu-ut zitti šá* $^{m}$⌜*Iddin*$^{!}$⌝-$^{d}$*M*[*arduk*]
5 *šá it-ti* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!!}$ *ù* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni*
6 *aḫḫē*$^{meš}$*-šú ù* $^{m}$*Mukīn*$_2$-$^{d}$*Marduk aḫi*$^{*}$ *abī*$^{*}$*-šú pu-*⌜*tu*$^{?}$⌝
7 *eli*(UGU)*-tú*$^{?}$ *ṭāḫ* (ÚS.SA.<DU>)$^{*}$ $^{md}$*Marduk*$^{?}$*-šuma*$^{?}$*-ibni*$^{?}$ [*mār*$_2$ ]*-šú šá* $^{m}$KI-[x x]
8 *mār*$_2$ $^{m}$*Ba-si-ia pu-tu*$^{?}$ KI$^{?}$ ⌜x⌝ [ ]
9 $^{m}$*Tab-né-e-a mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ina*$^{*}$*-*[*tēšê-eṭir mār*$_2$ $^{lú}$*Asû*]
10 *it-ti* $^{m}$*Iddin*$_2$-[$^{d}$*Marduk mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-zēri mār*$_2$ $^{lú}$*Asû*]
11 $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$*Marduk mār*$_2$-[*šú šá* $^{m}$*Zērija mar*$_2$ $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Gula*]
12 *ma-ḫi-ir im-bé-*⌜*e*⌝-[*ma* ((Preisangabe)) *išām*]
13 *a-na šīmī-šú gam-ru-tu* [x *mana* x *šiqil kaspa*]
uRd *ši-bir-tu*$_4$ UD-*tu*$_4$ [$^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Marduk*]
Rs 15 *šīm* $^{še}$*zērī-šú ina qātē*$^{II}$ [$^{m}$*Kidin-*$^{d}$*Marduk maḫir*]
16 ((freigelassen))
17 *a-pil za-ku ru-gúm-ma-*[*a ul īši*]
18 *ul i-tur-ma a-na a-ḫa-meš* [*ul iraggumū*]
19 *ma-ti-ma aḫḫē*$^{meš}$ ⌜*mārē*$^{meš}$ *kim-tú*$^{?}$⌝ *ni-su-*[*tu*$_4$]
20 *u sa-la-tu*$_4$ *šá i-qab-bu-ú um-ma eqlu* [*šuāti ul*]
21 *na-din kàs-pi ul ma-ḫír pa-qir-ra-nu kasap*
22 *im-ḫur-ru*$^{!}$*-u*ʾ ⌜x x x x x x x x x x (x)⌝ [x x]

23 Einleitungsformel *ina šá-ṭa-ri ṭup-pi šuāti*(MU)$^{meš}$ IGI
23a–26 Zeugen
Gimillu/Nabû-iddin$^{*}$/Šangû-Gula
Nergal-ibni/Mušē[zib-...]$^{*}$/Kidin-Sîn
Marduk-[erība]/Iqīšaja/Sîn-[karābī-išme]
Bēlšunu/Šāpik$^{*}$-zēri$^{*}$/Miṣiraja

27 Schreiber
Nergal-iddin/Marduk-šuma$^{?}$-ibni/Sîn-[...]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 7.9.0 Cyr (1.12.539 v.Chr.)

Übersetzung
1.1.4 Kur kultivierte Anbaufläche im Gebiet von Šuppatu, davon 1 Kur [(...)] Getreidefeld und 0.1.4 Kur von minderwertiger Qualität, Anteil des I., (Z. 5) den er mit $N_1$ und $N_2$, seinen Brüdern, und M., dem Bruder seines Vaters, (gemeinsam besitzt), obere Schmalseite(?) neben Š., untere Schmalseite(?) neben T.: (Z. 10) hat von I. K. zu kaufen erklärt [und für ... Silber gekauft] zu ihrem vollen Kaufpreis. [... Silber] in Stücken, weiß(?), hat [I.] (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche von [K. erhalten].
(Z. 17) Er ist befriedigt, quitt. Klage(anspruch) [hat er nicht], sie(!) werden(!) darauf nicht zurückkommen und gegeneinander [nicht klagen]. Wann immer einer <von> den Brüdern,

Söhnen und der ganzen Verwandtschaft folgendermaßen spricht: '[Diese] Anbaufläche [ist nicht] gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber <12fach erstatten> …

Kommentar

Die Tafel im Querformat aus grobem Ton ist extrem unsorgfältig geschrieben (besonders auf der Rückseite), die Oberfläche ist z.T. beschädigt. Einige Lesungen, besonders bei Personennamen, sind trotz Kollation nicht sicher zu bestimmen; auch das Formular weist Eigentümlichkeiten auf. Es handelt sich um eine flüchtige Abschrift bzw. ein Konzept der Retroakte zum Verkauf von Fläche 2. Iddin-Marduk verkauft seinen Anteil an einem Grundstück in ungeteilter Erbengemeinschaft. Miteigentümer sind seine beiden Brüder, die auch in BM 31346 (Nr. 130) genannt sind, sowie sein Onkel.
Z. 2: Am Ende der Zeile ist eigentlich nichts mehr zu erwarten, die Stelle war wohl leer oder radiert. Am Ende von Z. 3 hatte aufgrund der in der Kopie angedeuteten Zeichenspuren G. van Driel, BSA 5, S. 223, an É.MUN "versalzter Boden" gedacht, aber es wurde wohl eher *ga-bi-bi* radiert und in Z. 4 wiederholt. Die Proportionen der beiden Feldanteile sind entgegengesetzt zu der Angabe in Nr. 125, Z. 10.
Z. 9: Die Filiation des Nachbarn ist nach Nr. 125: 15 und 21 und BM 31346 (Nr. 130): 4 ergänzt.
Z. 22: An dieser Stelle fehlt Formular, und die Zeichenspuren lassen sich kaum identifizieren. Vielleicht hat der Schreiber wegen Platzmangel Formularbestandteile nur angedeutet, jedenfalls ist nicht *adi* 12-ta-àm *ītanappal* zu lesen, eher etwas wie *eqlu ka*$^{?}$*-lu*$^{?}$*-ú*$^{?}$ *ù eqlu ma*$^{?}$*-du*$^{?}$-[…], aber wohl nicht die Ausgleichsklausel, mir unklar.
Der erste und dritte Zeuge erscheinen auch gemeinsam in BM 31834 (Nr. 126), die anderen Zeugen und der Schreiber sind sonst nicht bezeugt.
Der Ausstellungsort war zunächst ausgelassen worden, und wurde dann auf dem linken Rand oben vor Beginn der Zeile nachgetragen.

## Nr. 128: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32325 (76–11–17,2056) + BM 41602 (81–6–25,217)
Kopie: **Nr. 128**

1 [5(bán)] $^{še}$zēru eqel ṣēri $^{giš}$kirû $^{giš}$gišimmarē zaq-pi iṣ-ṣi bil-tu$_4$
2 pu-ut ((Rasur)) zi-it-ti šá $^{md}$Nabû-ú-bal-liṭ mār-šú
3 [šá] $^{md}$Nabû-mukīn$_2$-zēri mār $^{lú}$Asû šá it-ti $^{m}$Iddin$_2$-$^{d}$Mar[duk]
4 [aḫī]-šú rabî(GAL)$^{i}$ u $^{md}$Nergal-zēra-ibni aḫī-šú tar-din-nu u $^{m}$Mukīn$_2$-$^{d}$[Marduk]
5 [aḫi] a-bi-šú-nu la zu-u᾿-ú-zu u[gār]
6 [$^{gárim}$Š]up-pa-tu$_4$ piḫāt Bābili(KÁ.DINGIR.R[A])$^{ki}$]
Linie
7 [šiddu elû] $^{im}$iltānu ṭāḫ$_2$ $^{m}$Zēri-ia [u $^{m}$Na᾿id-$^{d}$Marduk]
8 [šiddu] šapl[û $^{i}$]$^{m}$šūtu ṭāḫ$_2$ $^{m}$Tab-[né-e-a]
9 [o] mār-šú šá $^{m⌜}$I-na$^{⌝}$-tēšê-eṭir$^{ir}$ mār $^{lú}$[Asû]
10 [pūtu] elītu $^{im}$amurru kišād nār [puratti]
11 [pū]tu šaplītu $^{im}$šadû [ṭāḫ$_2$ $^{m}$Kidin-$^{d}$Marduk]
12 mār-šú šá $^{m}$Zēri-ia mār $^{lú}$Šang[û$_2$-$^{d}$Gula]
Linie
13 napḫar$_3$ 5(bán) $^{še}$zēru eqlu šu-a-[tu$_4$ itti $^{md}$Nabû-uballiṭ]
14 mār-šú šá $^{md}$Nabû-mukīn$_2$-zēri mār $^{lú}$[Asû $^{f}$Bu᾿ītu mārassu]
15 šá $^{md}$Nabû-bāni-aḫi mār $^{lú}$Šangû$_2$-$^{d}$Gula [ki]-⌜i⌝ 1 $^{1}/_{2}$ silà $^{⌜še⌝}$[zēru ana] ⌜1 šiqil

*kaspi*⌉
16 *mahīra ta-am-bé-e-m[a]* ⌜1/3⌝*ma-na kaspa ta-šá-am*
17 *šīmī-šú gam-ru-tu ù* 2 *šiqil* <*kaspa*>
18 *ki-i at-ri ta-ad-di-in-šú*
19 *[naphar* 1/3 *m]a-na* 2 *šiqil* ⌜*kaspa*⌝ *šibirta ina qātē*II f*Bu-'i-i-tu*4
20 *[mārassu šá* md*Nabû]-ba-an-ahi mār* lú*Šangû*2-d*Gula*
21 *[*md*Nabû-uballiṭ*iṭ *mār-šú šá* md*Nabû-mukīn*2*-zēri*
22 *[mār* lú*Asû šīm eqlīšú]* ⌜*kasap*⌝ *ga-mir-ti ma-hir*
23 *[apil rugummâ ul īši] ul i-tur-ru-ma*
24 *[ana ahāmeš ul iraggumū mātima i-n]a [ahhē]*meš
((Lücke von zwei bis drei Zeilen))
Rs 1′ *[pāqirānu kasap] im-*⌜*hu-ru*⌝
2′ *[adi* 12-ta-àm *i-t]a-nap-pal*
3′ [ *a]-ha-a-ta*
4′ *[šunu eqlu] ma-la i-na meš-ha-ti*
5′ ⌜*it-ti*⌝*-[ru u i-ma]ṭ-ṭu-ú*
6′ *ki-i mahī[rī-šú ahāmeš] ip-pa-lu*
7′ *kaspu šīm ebūri*(BURU14) *šá* 3[+2(bán) *šá šanat* x.kam m*Ku-ra]-áš šàr Bābili*ki
8′ md*Nabû-ú-b[al-liṭ ina qātē*II f*Bu'ītu]* ⌜*e*⌝*-ṭi-ir*
9′ m*Iddin-*d*Marduk [ahūšu rabû* x *šiq]il qīšta*(NÍG.BA) *il-te-qé*

10′ Einleitungsformel *i-na [kanāk ṭuppi] šu-a-ti* || IGI
11′–15′ Zeugen
Gim[il-. . ./. . .]/Ne[rgal-. . .]
Marduk-[. . .]
Bēl-BA[. . .]
Iddin-[Marduk/Nabû-mukīn-zēri/Asû], ältester Bruder (*ahu rabû*, Rs 15′) des Verkäufers
Rs 1″ [. . .]-ra-[. . .]
[. . .]-mukīn-apli[/. . .]

Rs 3″ Schreiber
[. . .]-na/Nabû-zēru-[līšir(?)/. . .]

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 10.5.x Cyr (538-530 v.Chr.)

Vermerk über Nagelmarken
Rs 6″ *[ṣupur]* md*Nabû-ú-bal-liṭ mār-šú šá* md*Nabû-mukīn*2*-zēri mār [*lú*Asû]*
*[nādin eq]li ki-ma* im*kunukkī-š[ú]*

Übersetzung
[0.0.5 Kur] Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, Anteil des N., den er mit I., seinem ältesten [Bruder], und N2, seinem kleinen Bruder, und M., dem [Bruder] ihres Vaters, nicht geteilt hat, im Ge[biet] von Šuppatu, Bezirk Babylon.
(Z. 7) [Obere Längsseite] im Norden neben Z. [und N3, untere Längsseite] im Süden neben T., [obere Schmalseite im Westen] am [Euphrat]ufer, untere [Schmal]seite im Osten [neben K.]:
(Z. 6′) Insgesamt 0.0.5 Kur, diese Anbaufläche hat [von N. B.] zu 1 1/2 Silà (= 15 GAR) [Fläche für] 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) [2]0 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis. Und 2 š <Silber> als Zugabe hat sie ihm gegeben.
(Z. 12′) [Insgesamt 2]2 š Silber in Stücken hat von B. [N. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche]

vollständig erhalten. (Z. 16) [Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht]. Sie werden darauf nicht zurückkommen [und nicht gegeneinander klagen. Wann immer jemand] von den Brü[dern ... ((Lücke)) (Rs 1′) ... wird der Vindikant das] empfangene [Silber 12-fach] erstatten. [... haben sie] gleichen Anteil. Soviel [die Fläche] im Maß zu gr[oß oder zu] klein ist, (Rs. 6′) werden sie [einander] entsprechend [ihrem] Kauf(preis) erstatten. Das Silber (vom) Kaufpreis der Ernte von 3[+2 Bán (Fläche) des x-ten Jahres des Cy]rus, Königs von Babylon, hat N. [von B.] beglichen bekommen. I., [sein ältester Bruder, hat x š (Silber)] (als) Geschenk angenommen. (Rs 6″) Nagel(marken) des N., [des Verkäufers der Anbau]fläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar

Es handelt sich bei dieser Tafel um eine ungesiegelte Abschrift ohne Siegelbeischriften, die Nagelmarken auf dem oberen Rand trägt.

Nabû-uballiṭ erscheint als alleiniger Verkäufer, der laut Rs 7′ f. eine Kompensationszahlung für seinen Anteil am zu erwartenden Ernteertrag erhält und dessen Name im Vermerk über die Nagelmarken erscheint.

Die Preisangabe in Z. 9 ist beschädigt, aber durch die Relation von 15 GAR/š bei 300 GAR Fläche als 20 š zu erschließen. Auch die erhaltenen Zeichenspuren sprechen für einen Betrag von $^1/_3$ m. Daß es um einen Anteil von 5 Bán an einem größeren Grundstück in Gemeinschaftsbesitz handelt, wird aus verschiedenen Details deutlich: In der Klausel über den Ernteertrag (Rs 7′) ist das Flächenmaß noch einmal ausdrücklich erwähnt; die beschädigte Zahl kann nur zu 5 Bán ergänzt werden, alles andere ergibt keinen Sinn. Ein Bruder erhält ein "Geschenk" (Rs 9′), wodurch Klagen seinerseits ausgeschlossen werden, und laut Rs 3′ hat der Käufer einen "gleichen Anteil" an etwas, was sich auf den Ertrag des gemeinsam bewirtschafteten Gesamtgrundstückes beziehen dürfte. Die anderen Anteile gehören demnach noch den anderen Erben.

**Nr. 129:** entfällt

**Nr. 130:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31346 (76–11–17,1073)
Kopie: **Nr. 130**

((Anfang mit Lagebeschreibung weggebrochen))
Linie
1′ [1 *lim* 3] *me* 20 kùš *šiddu elû* $^{im}$*i*[*ltānu*]
2′ [((leer)) *ṭ*]*āḫ*$_2$ $^{m}$*Mušallim-*$^{d}$*Marduk mār* $^{lú}$*A*[*sû*]
3′ 1 *lim* 3 *me* 20 kùš *šiddû šaplû* $^{im}$*šūtu*
4′ ((leer)) *ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Tab-né-e-a mār* $^{lú}$*Asû*
5′ 53 $^1/_2$ kùš *pūtu elītu* $^{im}$*amurru*
6′ ((leer)) *ki-šá-du nār pu-rat-ti*
7′ 37 $^1/_2$ kùš *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû*
8′ ((leer)) *ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk*$_2$*-balāṭu ma-ḫir eqli*
9′ *napḫar*$_3$ 1 gur 3(bán) 2 silà $^{še}$*zēru mi-šiḫ-ti eqli šu-a-tì*
10′ *i-na lìb-bi* 1(PI) 2(bán) 1 silà 5 $^1/_2$ GAR$^{hi.a}$ $^{še}$*zēru šá ina lìb-bi* 1(bán) $^{še}$*zēru bi*$^{?!}$*-rat*
11′ *zittu šá* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-zēri*
12′ *šá it-ti* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu la zu-u'-ú-zu*
Linie
13′ *it-ti* $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-zēri*

14′ *mār* $^{lú}$*Asû* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
15′ *mār* $^{m}$*E-gi-bi ki-i* 1 silà 1 4-*ú* GAR$^{ḫi.a}$ $^{še}$*zēru*
16′ *a-na* 1 *šiqil kaspi* $^1/_2$ *ma-na* 8 $^2/_3$ *šiqil kasap-šú ù* 1(bán) ⌜$^{še}$*zēru bi*$^{?!}$*-rat*⌝
17′ [*k*]*i-i* 4 $^1/_2$ silà $^{še}$*zēru* ⌜*a*⌝-[*na* 1 *šiqil kaspi* 1 $^1/_3$ *šiqil kasapšu*]
Rs *maḫīra im-bé-e-ma* $^2/_3$ [*mana kaspa išām*]
19′ *ù* 1 *šiqil šá a-ki-i at-ri* [*iddissu*]
Linie
20′ *napḫar*$_3$ $^2/_3$ *ma-na* 1 *šiqil kaspa šibirta i-na qá-at* $^{m}$*Itti-*⌜$^{d}$*Marduk*$_2$*-balāṭu*⌝
21′ *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gì-bi*
22′ $^{md}$*Nergal-zēra-ibni mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-mukīn*$_2$*-zēri mār* $^{lú}$*Asû*
23′ *ši-i-mi eqlī-šú kasap ga-mir-ti ma-ḫir a-pil*
24′ *ru-gúm-ma-a ul i-šu-ú ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš*
25′ *ul i-rag-gu-mu pa-qir-a-ni kasap im-ḫu-ru*
26′ *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*

27′ Einleitungsformel *ina ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-ti* || IGI
28′–32′ Zeugen
Mušēzib-Marduk/Nabû-nāṣir/Šangû-Ea
Bēl-aḫḫē-iddin/Nādinu/Nannaja
Bēl-iddin/Esagil-zēra-ibni/Ibni-ilī
[Šāpik]-zēri/Tabnêa/Adad-šuma-ēreš

33′ Schreiber
[. . .]/Nabû-[. . .]

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[13]20 Ellen obere Längsseite im N[orden] neben M., 1320 Ellen untere Längsseite im Süden neben T., 53 $^1/_2$ Ellen obere Schmalseite im Westen am Euphratufer, 37 $^1/_2$ Ellen untere Schmalseite im Osten neben IMB, dem Käufer der Anbaufläche:
(Z. 9′) Insgesamt 1.0.3.2 Kur, das Maß dieser Anbaufläche, davon 0.1.2.1.5 $^1/_2$ Kur Fläche, worin 0.0.1 Kur *birat* (enthalten ist), den Anteil des N., den er mit IMB nicht geteilt hat,
(Z. 13′) hat von N. IMB zu 1 Silà 1 $^1/_4$ GAR Fläche für 1 š Silber – 38 $^2/_3$ š ist ihr (Wert in) Silber – und 1 Bán *birat*-Fläche zu 4 $^1/_2$ Silà Fläche für 1 š [Silber – 1 $^1/_3$ š ist ihr (Wert in) Silber –] zu kaufen erklärt und (für) 40 [š Silber gekauft] und 1 š Silber als Zugabe [hat er ihm gegeben].
(Z. 20′) Insgesamt 41 š Silber in Stücken hat von IMB N. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten. Er ist befriedigt. Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Ein Vindikant wird das empfangene Silber 12fach erstatten.

Kommentar
Es handelt sich um eine ungesiegelte Tafel mit Nagelmarken auf dem unteren Rand. Ob die Tafel mit Beischriften versehen war, läßt sich wegen der Beschaädigungen nicht entschieden.
Z. 10 und 15: Am Ende der Zeile ist jeweils eine Qualitätsangabe zu erwarten; wegen der Preisrelation in Z. 16 f. muß es sich um eine minderwertige Teilfläche von immerhin 450 qm handeln. Die Keile ergeben keine geläufige Zeichenform. Vielleicht Mißverständnis des Abschreibers für *bi-rat*? Allerdings ergibt "balk" hier auch keinen befriedigenden Sinn.
IMB kauft den Anteil eines Bruders am Grundstück, der knapp ein Viertel beträgt (0.1.2.2 Kur wären ein Viertel von 1.0.3.2 Kur). Das Nachbarfeld gehört ihm ebenfalls, es ist im Zuge der

Transaktion von Cyr 160 in seinen Besitz gelangt. Es könnte sich um Feld 2 handeln, das Iddin-Marduk//Asû an Kidin-Marduk//Šangû-Gula verkauft hatte und auch eine minderwertige Teilfläche enthielt.
Datum: Der Kauf fand mit Sicherheit nach dem 6.3.4 Cyr statt (Cyr 161+, Nr. 125, Kauf des Nachbargrundstücks und der anderen Anteile durch IMB), aber noch im selben Jahr. Dies geht aus BM 40741 (Nr. 131) vom x.x.4 [Cyr] hervor: Iddin-Marduk, der Bruder des Verkäufers, tritt nachträglich als Zeuge dem Verkauf bei.
Flächenberechnung: Das genaue Maß der Gesamtfläche beträgt 60060 qE = 1.0.3.2.2 Kur; 2 GAR wurden vernachlässigt.
Preisrelation: 1 Bán = 6 Silà zu 4,5 Silà pro Sekel ergibt 1 $^1/_3$ š als Preisanteil der minderwertigen Teilfläche. Diese Teilfläche ist von den 0.1.2.1.5,5 Kur, dem Anteil des Verkäufers an der Gesamtfläche, abzuziehen, was 0.1.1.1.5,5 Kur = 435,5 GAR ergibt. Bei 11,25 GAR pro Sekel errechnen sich dafür 38,71 š, gerundet zu 38 $^2/_3$ š.

**Nr. 131:** Betrifft Grundstückskauf: nachträgliche Beiziehung eines Zeugen

Inventarnummer: BM 40741 (81–4–28,286)
Kopie: **Nr. 131**

1 $^{\mathrm{še}}$*zēru šá* $^{\mathrm{garim}}$*Šup-p[a-tu$_4$]*
2 *šá* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk-balāṭu mār$_2$-šú šá*
3 $^{\mathrm{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\mathrm{meš}}$*-iddin mār$_2$* $^{\mathrm{m}}$*E-gi-bi*
4 *ina qātē*$^{\mathrm{II}}$ $^{\mathrm{md}}$*Nergal-zēra-ibni*
5 *mār$_2$-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-mukīn$_2$-zēri mār$_2$* $^{\mathrm{lú}}$*Asû*
6 *im-ḫu-ru* $^{\mathrm{m}}$*Iddin$_2$-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk*
7 *mār$_2$-šú šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-mukīn$_2$-zēri mār$_2$* $^{\mathrm{lú}}$*Asû*
Rd *aḫu šá* $^{\mathrm{md}}$*Nergal-zēra-ibni*
9 *a-na* $^{\mathrm{lú}}$*mu-kin-nu-tu*
Rs *i-na lìb-bi a-ši-ib*

11–13 Zeugen
Itti-Marduk-balāṭu/Šāpik-zēri/$^{\mathrm{lú}}$[. . .]
Rīmūt/Aplaja/[Arad-Ner]gal
lRd Bēl-aḫḫē-iddin/Nādin/Nannaja

14 f. Schreiber
Nabû-mukīn-apli/Na'id-Marduk/Šangû-Gula

Ausstellungsort: Babylon
Datum: x.x.4 [Cyr] (um 435/534 v. Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche im Gebiet Šuppatu (betrifft), die IMB von N. (Z. 6) empfangen (= gekauft) hat: I., der Bruder des N., war als Zeuge dabei anwesend.

Kommentar
Vgl. BM 31346 (Nr. 130). Die Urkunde könnte zwar auch aus dem 4. Jahr des Cambyses stammen, aber wegen des engen Zusammenhangs zur Transaktion von Cyr 161+ (Nr. 125) aus dem Jahr 4 Cyr ist wohl eher zu vermuten, daß der beurkundete Vorgang kurz darauf stattfand.

**Nr. 132:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 31868 (76–11–17,1595)
Kopie: **Cyr 335**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 217 (R)

Anfang weggebrochen

| | |
|---|---|
| 1′ | [*šá* $^{m}$*Itt*]*i*-$^{*d*}$*Mard*[*uk*]$^{*}$-*balāṭu*$^{*}$ *mār*$_2$-*šú šá*$^{*}$ $^{md}$*Na*[*bû*$^{*}$-*aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār* $^{m}$*Egibi*] |
| 2′ (1) | *ina muḫḫi* $^{m}$*Mukīn*$_2$-$^{d}$*Marduk mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Arad*-$^{d}$*Nabû mār*$_2$ $^{l}$[$^{ú}$*A*]*sû*$^{*}$ |
| 3′ (2) | *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 24 gur *ina Šup-pa-tu*$_4$ |
| 4′ (3) | *ina bīt* $^{md}$*Bēl-gi-mil-an-ni i-nam-din* |
| 5′ (4) | *ù ina qí-it* $^{iti}$*addāri kaspa a*$_4$ 1 *manê ina qaqqadī-šú* |
| 6′ (5) | *i-nam-din eqel-šú šá ina Šup-pa-tu*$_4$ *šá ṭāḫ*$_2$ |
| 7′ (6) | $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu maš-ka-nu šá* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu* |
| 8′ (7) | $^{[lú]}$*rāšû*(TUK)$^{ú}$ *šá-nam-ma ina muḫḫi ul i-šal-laṭ* |
| 9′ (8) | [*a*]-*di* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu kasap-šú i-šal-li-mu* |

10′–13′ (9–12) Zeugen
Zabdija, *ša rēši* ($^{lú}$SAG) des Cambyses, des (Kron)prinzen
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-šeʾi
Nabû-uṣuršu/Mukīn-Marduk/Asû

14′ f. (13 f.) Schreiber
Lâbāši-Marduk/Kabtija/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 4.1.9 Cyr (29.3.530 v.Chr.)

Übersetzung
[1 m Silber und 24 Kur Datteln, (Forderung) des] IMB zu Lasten von M. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 24 Kur, in Šuppatu im Haus des B. abliefern (Z. 5′) und Ende Addār (12. Monat) wird er dieses Silber, 1 m, in seinem Kapitalbetrag zahlen. Seine Anbaufläche, die in Šuppatu neben der des IMB (liegt), ist Pfand des IMB. (Z. 8′) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IMB (bezüglich) seines Silbers befriedigt ist.

Kommentar
Der erste Zeuge, ein hoher Beamter, unterstreicht die Bedeutung des Vorgangs. Bemerkenswert ist der Umstand, daß das Darlehen zinslos ist und an einen Dritten geliefert werden soll. Ein Sohn des Schuldners erscheint als dritter Zeuge. Vgl. die folgende Nummer.

**Nr. 133:** Betrifft: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31939 (76–11–17,1666)
Kopie: **Nr. 133**

| | |
|---|---|
| 1 | [ ] *pi-i šul*-[*pi* ] |
| 2 | *ina* $^{garim.uru}$*Šup-pat šá ṭāḫ*$_2$ $^{m}$[*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu*] |
| 3 | *mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi u ṭā*[*ḫ*$_2$] |
| 4 | ⌜$^{f}$⌝*Ni-din-tu*$_4$-$^{d}$*Ba-ba*$_6$ *mār*[*at-s*]*u* <*šá*> $^{m}$*Ri-mut* [ ] |

5 [*šá*] $^{m}$*Mukīn*$_2$-$^{d}$*Marduk mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Arad*-$^{d}$[*Nabû*] *mār*$_2$ $^{lú}$*Asû a*-[*na*]
6 [x] *ma-na* 58 $^2/_3$ *šiqil kas*[*pi*] *a-na* $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Ma*[*rduk-balāṭu*]
7 [*mār*$_2$-*šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫ*]*ḫē*$^{meš}$-*iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi id-di-*[*nu*]
8 [ ] GAR $^{še}$*zēru a-di* 2-t[a *qātāti*$^{II}$ *šiqil kaspi*]
9 [ ] *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn*-[ ]
((große Lücke))
Rs 1′ [ ]-⌜x⌝ *a-na* [ ]
2′ [ ]-*uḫ* (es folgen die Zeugen)

2′a-7′ Zeugen
Bēl-[. . ./. . .]-ukīn/Aḫu-bani
Mukīn-Ma[rduk/Arad]-Nabû/Asû (Verkäufer)
Nabû-mukīn-apli/[Nūrea(?)]/Ir'anni
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/Nabû-apla-[iddin]/Gaḫul-Marduk
Libluṭ/[. . .]/Atkuppu

7′ f. Schreiber
Marduk-šuma-ibni/[. . .]

Ausstellungsort weggebrochen, wohl Babylon (den Zeichenspuren nach zu urteilen)
Datum x.8.x [Camb] (529–522 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was) . . .] kultivierte [Anbaufläche . . .] im Gebiet von Šuppatu (betrifft), die neben (Grundstücken von) IMB und N. (liegt), (Z. 5) die M. für [x] m 58 $^2/_3$ š Silber an IMB verkauft hat: [. . . x] GAR Fläche für $^2/_3$ [š Silber . . . PN . . .]

Kommentar
Die Ränder der Tafel sind zwar nicht erhalten, aber links dürfte fast nichts fehlen, oben wohl auch keine weitere Zeile. Die Lücke am unteren Rand mag etwa vier Zeilen betragen haben.
Dem Text ist wegen seines fragmentarischen Zustandes leider nicht zu entnehmen, welche Art von Geschäft dokumentiert ist, es geht jedenfalls um ein Grundstück, das an ein vorhandenes Besitztum des IMB angrenzt und das dieser von Mukīn-Marduk gekauft hat. Mukīn-Marduk ist der Onkel der drei Brüder, deren Feldanteile IMB über die Familie Šangû-Gula erworben hat (Feld 2–4) und der, wie aus Cyr 3 hervorgeht, ebenfalls einen Erbanteil in ungeteilter Gemeinschaft mit seinen Neffen besaß.
Bei unserer Urkunde kann es sich nicht um den Kaufvertrag selbst handeln (der Verkäufer erscheint hier als Zeuge). Offensichtlich wird aber eine mit dem Kauf verbundene Angelegenheit geregelt; es könnte sich etwa um den nachträglichen Beitritt von Zeugen handeln oder um eine Vermessung der Fläche oder um die Auszahlung des Kaufpreises an Gläubiger des Verkäufers, vgl. dazu Cyr 335 (Nr. 132), laut derer Mukīn-Marduk ein Grundstück in Šuppatu neben dem des IMB verpfändet hat. Damit ergibt sich der *t.p.q.* für den Verkauf als 4.1.9 Cyr. Unser Text stammt, da im Araḫsamna datiert, somit bereits aus Cambyses' Regierungszeit, wahrscheinlich erst aus dem 1. Jahr oder später, da das zinslose Darlehen ursprünglich eine Laufzeit von 12 Monaten (bis Addār 9 Cyr = 0 Camb) hatte.

**Nr. 134:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32115 (76–11–17,1842)
Kopie: **Nr. 134**

Anfang weggebrochen
1′ ⸢x x x⸣ [ ]
2′ ((leer)) *pīḫāt* [*Bābili*$^{ki}$]
Linie
3′ 7 *me* 20 kùš *šiddu elû* $^{im}$ 1+[1 *ṭāḫ*$_2$]
4′ $^{m}$*Na'id*$_2$-$^{d}$*Marduk* ((leer)) [ ]
5′ 7 *me* 20 kùš *šiddu šaplû* $^{im}$1 [*ṭāḫ*$_2$]
6′ $^{md}$*Marduk*$_2$-*šuma-iddin mār-šú šá* [$^{m}$*Zērjia*]
7′ ((leer)) *mār* $^{lú}$*Ša*[*ngû*-$^{d}$*Gula*]
8′ 49 $^1/_2$ kùš *pūtu elītu* $^{i}$[$^{m}$4 *adi ḫarri elî u*]
9′ [*ṭā*]*ḫ*$_2$ $^{m}$*Ki-din*-$^{d}$*Marduk*$_2$ ⸢*mār*$_2$-*šú šá*⸣ [$^{m}$*Zērija*]
10′ ((leer)) ⸢*mār*$_2$⸣ [$^{lú}$*Šangû*-$^{d}$*Gula*]
11′ 49 $^1/_2$ kùš *pūtu šaplī*[*tu* $^{im}$3]
12′ ((leer)) *ḫarrān*$^{II}$ *š*[*arri*]
Linie
13′ [x x] ⸢x x⸣ [ ]
((große Lücke))
Rs 1′ [x (x)] ⸢x⸣ [ ]
2′ ⸢*maḫīra*⸣ *im-bé-*[*e-ma* 1 *mana kaspa išām*]
3′ *ši-m*[*i*]-*šú gam-ru-t*[*u u* 3 *šiqil kaspa*]
4′ *šá ki-i pi-i at*[*ri*(DIRI) *iddinšu*]
5′ *napḫar*(PAP.PAP) 1 *ma-na* 3 *šiqil kas*[*pu . . . ina qātē*$^{II}$]
6′ $^{m}$*Ki-din*-$^{d}$*Marduk*$_2$ *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Zēri-i*[*á mār* $^{lú}$*Šangû*-$^{d}$*Gula*]
7′ $^{md}$*Nabû-š*[*um*]*a-iškun*$^{un}$ *mār*$_2$-*šú šá* [$^{m}$*Tabnêa*]
8′ *mār*$_2$ $^{m.\{m\}}$*Aḫu-bani* {ma.an.sum} *ši-*[*mi eqlī-šú*]
9′ *gamrūti*(TIL)$^{ti}$ *ma*$^{!}$-*ḫir*$^{!}$ ((über Rasur)) *a-pi-*[*il rugummâ*]
10′ *ul īši*(NU.TUK) *ul iturrū*(GUR)-*ma a-na* [*aḫāmeš ul iraggumū*]
11′ *ma-ti-ma ina arkât*(EGIR) *u*$_4$-*mu in*[*a aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kimti*]
12′ *nisūti*(IM.RI.A) *u salāti*(IM.RI.A) *šá b*[*īt* $^{m}$*Aḫu-bani*]
13′ *šá illâ*(E$_{11}$)-*ma ana muḫḫi* <*eqli*> *šumāti*(MU)$^{m[eš}$ *idabbubu ušadbabu innû*]
14′ [*ú-pa-q*]*a-*⸢*ru*⸣ *um-ma eqlu šumāti*(MU)$^{meš}$ *u*[*l nadin-ma kaspu ul maḫir*]
Rest des Vertragstextes weggebrochen
lRd [*ina*] $^{iti}$*kislīmi ummi eqli* $^{md}$*Nabû-šuma-iškun*$^{un}$ *i-na-áš-šám-ma*
[*a-na*] $^{m}$*Ki-din*-$^{d}$*Marduk*$_2$ [*inamdin ù*] $^1/_3$ *šiqil kaspa* $^{m}$*Ki-din*-$^{d}$*Marduk*$_2$ x [ ]
[x (x)] *a-na* [$^{md}$*Nab*]*û-šuma-iškun*$^{un}$ *i-nam-din*

Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
((mehrere Zeilen mit Grundstücksbeschreibung weggebrochen)) [. . .] Bezirk [Babylon]: 720 Ellen obere Längsseite im Nor[den neben] N., 720 Ellen untere Längsseite im Süden [neben] M., 49 $^1/_2$ Ellen obere Schmalseite im [Westen bis zum oberen Graben und neb]en K., 49 $^1/_2$ Ellen untere Schmalsei[te im Osten am Kön]igsweg.
((große Lücke)) [. . .] (Rs 1′) zu kaufen erklärt [und für 1 m Silber gekauft] zu ihrem vollen Kaufpreis [und 3 š Silber] als Zuga[be hat er ihm gegeben] (Rs 5′) Insgesamt 1 m 3 š Sil[ber . . . hat von] K. N. (als) Kauf[preis seiner Anbaufläche] vollständig erhalten.
(Rs 9′a) Er ist befried[igt, Klage(anspruch)] hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. (Rs 11′) Wann immer in zukünftigen Tagen jemand von den [Brüdern, Söhnen oder der ganzen Ver]wandtschaft des Hau[ses (= der Familie) Aḫu-bani] kommt und wegen dieser <Anbaufläche> [klagt, (jemanden) zu klagen veranlaßt, ändert (oder)

vindi]ziert, folgendermaßen: 'diese Anbaufläche ist ni[cht gegeben, das Silber nicht empfangen' spricht, . . .]
(lRd) [Im] Kislīm (9. Monat) wird N. die *ummi eqli* ("Mutter des Feldes") herbeibringen und [an] K. [übergeben und] $^1/_3$ š Silber wird K. [. . .] dem N. geben.

Kommentar

Die Identifizierung des hier verkauften Grundstückes mit Fläche 5 von Cyr 161+ (Nr. 125) ist sicher, denn Nachbarn, Käufer und Verkäufer sowie Größenordnung des Preises stimmen überein. Die vorliegende ungesiegelte Urkunde weist auffällige Besonderheiten im Formular auf. Wäre sie nicht durch den Zusammenhang mit Cyr 161+ und die Person des Käufers in die Zeit Cyrus' oder vielleicht Nabonids, aber jedenfalls nicht wesentlich früher zu datieren, dann hielte man sie des Formulars wegen für erheblich älter. In ihrem ausführlichen Wortlaut erinnert sie eher an Kaufverträge aus der Zeit Šamaššumukins bis Nebukadnezars, hinzu kommt eine Häufung von korrekten, aber sonst nicht regelmäßig in zeitgleichen Urkunden anzutreffenden Schreibungen wie PAP.PAP, TIL-*tì*, 2× (oder 3×) IM.RI.A, E$_{11}$-*ma*. Über die Gründe kann man nur spekulieren. Vielleicht war der Schreiber (den wir nicht kennen) zwar geschult, aber nicht auf Grundstückskaufverträge spezialisiert und hat ein "unmodernes" Formular verwendet. Vielleicht hat man auch den Wortlaut der *ummi eqli* übernommen, soweit keine anderen Namen einzusetzen waren, und diese war bereits "antik" – es wäre immerhin denkbar, daß das Grundstück über mehrere Generationen in einer Familie geblieben war.
Flächen- und Preisberechnung: 720 × 49,5 ergibt 35640 qE = 1188 GAR = 0.3.1.4.8 Kur, rund $^2/_3$ Kur. Bei Zugrundelegung des genauen Flächenmaßes errechnen sich 19,8 GAR/š bei 1 m Kaufpreis bzw. 20 GAR/š, wenn entweder die Fläche auf 0.3.2 Kur gerundet oder der Kaufpreis auf 59 $^4/_{10}$ š angesetzt wird. Beim Weiterverkauf (Cyr 161+, Nr. 125: 30) ist von 1 m als Kaufpreis die Rede, was bei 3 š Zugabe unsere Gesamtsumme ergibt. Sicher wurde von einem runden Wert als Preis pro Flächeneinheit ausgegangen (sonst hätte eine solche Angabe keinen Sinn), daher scheint man wohl die Gesamtfläche um 12 GAR aufgerundet zu haben.
Z. 9: ÚS.SA.DU wurde nachträglich auf dem linken Rand eingefügt.
Rs 13′ f.: Für das volle Formular scheint der Platz etwas sehr knapp und die Zeichenspuren am Anfang von Rs 14′ passen nicht recht, es sei denn, [*ú-pa-q*]*a-*⌜*ru*⌝ habe auf dem linken Rand begonnen.
lRd 1: *ummi eqli* ist der frühere Kaufvertrag, durch den der Verkäufer belegen kann, das Grundstück rechtmäßig erworben zu haben und damit zum Verkauf legitimiert zu sein.
lRd 3: Nach *a-na* ist wahrscheinlich eine Lücke, da der Nachtrag ÚS.SA.DU von Vs 9′ bereits dort steht. Daher ist vor dem Personennamen kein weiteres Zeichen zu erwarten.
Der Verkäufer erscheint auch in BM 33092 (Transliteration bei M.T. Roth, AfO 36/37 (1989/90) S. 48 f.) aus dem Jahre 41 Nbk in einer Vermögensübertragung innerhalb der Familie Aḫu-bani und in Nbn 336 (9 Nbn) als Verkäufer von Sklaven. Keine dieser Urkunden steht jedoch mit dem hier behandelten Vorgang in Zusammenhang.

**Nr. 135:** Betrifft: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32878 (77–11–14,7)
Kopie: **Nbn 964**

1 1(PI) 1(bán) 3 silà $^{\text{še}}$*zēru eqel ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimm*[*ar*]*ē*$^{\text{meš}}$
2 *zaq-pu iṣ-ṣi bilti piḫāt abul* $^{\text{d}}$*Uraš*
3 *šiddu elû ṭāḫ*$_2$ *al-ka šá nār* $^{\text{d}}$*Madānu*
4 *šiddu šaplû ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Tab-né-e-a*

5 pūtu elītu ṭāḫ$_2$ $^{md}$Bēl-iddin
6 pūtu šaplītu ṭāḫ$_2$ $^{m}$Tab-né-e-a
7 $^{še}$zēru i-ṣi u ma-a-du a-ki-i $^{im}$ṭuppi
8 šá $^{m}$Ṣil-la-a $^{lú}$ṭupšarru(UMBISAG) šá šarri ik-nu-ku (Rasur)
9 $^{md}$Marduk-šuma-ibni mār$_2$-šú šá $^{md}$Nabû-bāni-aḫi
10 mār $^{lú}$Šangû-$^{d}$Gu-la a-na $^{1}/_{2}$ ma-na 5 šiqil kaspi
11 a-na šīmi ḫa-ri-iṣ a-na $^{f}$Bu-ʾi-i-tú*
12 mārat-su šá $^{md}$Nabû-bāni-aḫi mār $^{lú}$Šangû-$^{d}$Gula*
13 aḫātī(NIN)-šú id-di-in $^{md}$Marduk$_2$-šuma-ibni
14 ina $^{d}$Bēl u $^{d}$Nabû it-te-me ki-i nik-lu
15 a-na muḫḫi at-ti-ik-lu u kaspa a-na muḫ-ḫi*
16 ul-te-eq-qa-a ebūru(BURU$_{14}$) šá šanat 16.kam šá
17 $^{f}$Bu-ʾi-i-tú* mārat-su šá $^{md}$Nabû-bāni-aḫi mār $^{lú}$Šangû-$^{d}$Gula

18–21 Zeugen
Mūrānu/Bunānu/Irʾanni
Kidin-Marduk/Šamaš-zēra-iqīša/Atkuppu
Bēl-iddin/Šulaja/Šangû-Gula (über Rasur)
Nabû-ēṭir/Ḫašdaja

22 f. Schreiber
Nabû-ušallim/Iqīšaja/Sîn-karābī-išme

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.4.16 Nbn (30.7.540 v.Chr.)

Übersetzung
0.1.1.3 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, Bezirk Uraš-Tor: obere Längsseite am Lauf des Madānu-Kanals, untere Längsseite neben T., obere Schmalseite neben B., untere Schmalseite neben T.: (Z. 7) die Anbaufläche, sei sie kleiner oder größer, hat entsprechend der Tafel, die Ṣ., der Schreiber des Königs, gesiegelt hat, M. für 35 š Silber (Z. 11) zum *ḫariṣ*-Kaufpreis an B$_2$, seine Schwester, gegeben. M. hat bei Bēl und Nabû geschworen: "Wenn ich dabei betrogen und das Silber dafür überhöht habe, (dann. . .)" (Z. 16a) Die Ernte des 16. Jahres gehört B$_2$.

Kommentar
Die Tafel im Querformat ist sauber geformt und beschrieben, die Ränder leer. Es handelt sich wohl um eine Abschrift.
Z. 8: Dieser Schreiber des Königs läßt sich nicht identifizieren, obwohl gerade aus der Zeit Nabonids Schreiber, die als Notare amtieren, relativ gut bezeugt sind, vgl. H.D. Baker–C. Wunsch, *Notaris*.
Z. 14 ff. *nikla nakālu* CAD N/1, S. 155, s.v. *nakālu* Ia "to act cleverly, to play a trick, to deceive, to cheat"; Š/2, S. 23, s.v. *šaqû* A 2d, ist unsere Stelle als "I did not play any tricks and I did not raise the (price in) silver for it" übersetzt.
Preisberechnung: Bei 450 GAR Fläche und 35 š ergibt sich eine Relation von 12,86 GAR/š.
Die Urkunde steht ganz sicher mit Nr. 125, Fläche 6 in Zusammenhang (vgl. den Kommentar dort), es kann sich aber nicht um die (bzw. die einzige) Retroakte für Fläche 6 handeln.

## Nr. 136: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32159 (76–11–17,1886)
Kopie: **Nr. 136**

1′ [ ] ⌜x⌝ [ ]
2′ [ ] *meḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$⌜*Uraš*$^{?}$⌝
3′ [*pīḫāt Bābili*(KÁ.DINGIR].RA)$^{ki}$
Line
4′ [*šiddu elû* $^{im}$*ilt*]*ānu ṭāḫ*$_{2}$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5′ [*māḫirānu*] ((leer)) *eqli*
6′ [*šiddu šaplû* $^{im}$*šū*]*tu ṭāḫ*$_{2}$ *eqli šá* $^{d}$*Uraš*
7′ [*pūtu elītu* $^{im}$]*amurru kišād nār Puratti*$^{ki}$
8′ [*pūtu šaplītu* $^{i}$]$^{m}$*šadû kišād nār Pi-qu-du*
Linie
9′ [*napḫar* ((Maß))] $^{še}$*zēru eqlu šu-a-tì ina lìb-bi*
10′ [((Maß))] *zaq-pi* 1 $^{1}/_{3}$ *ma-na kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)
11′ [((Maß))] $^{še}$*zēru ki-š*[*ub*]-*bu-ú* 12 *šiqil kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)
12′ [*itti* $^{md}$*Nabû*]-*apla-iddin*$_{2}$ *mār-šú šá* $^{md}$*Marduk-šuma-iddin*$_{2}$
13′ [*mār* $^{lú}$*Šang*]*û-*$^{d}$*Gu-la* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-ba-la-ṭu*
14′ [*mār-šú šá*] $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E-gi-bi*
15′ [*maḫīra i*]*m-bé-e-ma* 1 $^{1}/_{2}$ *ma-na* 2 *šiqil kaspa i-šam šīmī-šú*
16′ [*gamrūti*] ⌜*ù*⌝ 2 *šiqil kaspa ki-i at-ri id-din-šú*
Linie
17′ [*napḫar* 1 $^{1}/_{2}$ *mana* 4 *šiqil kasp*]*a šibirta ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
18′ [*mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār* $^{m}$*E*]-*gi-bi*
19′ [$^{md}$*Nabû-apla-iddin mār-šú šá* $^{md}$*Marduk-šuma*]-*iddin mār*$_{2}$ $^{lú}$[*Šangû-*$^{d}$*G*]*u-l*[*a*]
((Lücke, etwa 3 Zeilen am Anfang der Rückseite weggebrochen))
Rs 1′ [*ina aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{me}$]$^{š}$ *kim-ti ni-su-tu*$_{4}$ *ù*
2′ [*salāti šá bīt* $^{lú}$*Š*]*angû*$_{2}$-$^{d}$*Gu-la i-rag-gu-mu*
3′ [*umma eq*]*lu šu-a-tì ul na-din-ma ka-as-pi*
4′ *ul ma-ḫi-ir pa-qir-ra-nu kasap im-ḫu-ru*
5′ *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal*
6′ $^{še}$*zēru at-ra u ma-ṭa ki-i maḫīrī-šú-nu*
7′ *a-ḫa-meš ip-pa-lu*

8′ Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-tì* || [IGI]
9′–12′ Zeugen
Nabû-balāssu-iqbi/Bēl-iqīša/Eppeš-ilī
Bēl-kāṣir/Šamaš-šuma-iddin/Ṭābiḫu
[Itti-Na]bû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Šangû-Adad

13′ Schreiber
[Libūru]//Nabunnaja (durch Siegel identifiziert)

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 23.x.x Camb (529–522 v.Chr.)

Übersetzung
[. . .] gegenüber dem Uraš(?)-Tor, [Bezirk Baby]lon: (Z. 4′) [obere Längsseite im Nor]den neben IMB, [dem Käufer] der Anbaufläche, [untere Längsseite im Sü]den neben der Anbaufläche des Uraš(-Tempels), [obere Schmalseite im] Westen am Euphratufer, [untere Längsseite im] Osten am Piqūdu-Kanal:
(Z. 9′) [Insgesamt x Kur], diese Anbaufläche, davon [x Kur Fläche] (mit Dattelpalmen) bepflanzt – 1 m 20 š Silber ist ihr Wert – [x Kur] Fläche Brachland – 12 š Silber ist ihr Wert – (Z. 12′) [hat von] N. IMB [zu kaufen] erklärt und (für) 1 m 32 š Silber gekauft zu ihrem [vollen] Kaufpreis, und 2 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 17′) [Insgesamt 1 m 34 š Silber] in Stücken hat von IMB [N. ... erhalten. ((Lücke von etwa 3 Zeilen)) ... Wann immer (Rs 1′) jemand von den Brüdern, Söhn]en und allen Verw[andten des Hauses] Šangû-Gula Klage führt, [folgendermaßen: 'die Anbau]fläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Rs 6′) (Was) die Anbaufläche zu klein oder zu groß ist, werden sie entsprechend ihrem Kaufpreis einander erstatten.

Kommentar
Die Urkunde hat Ziegelformat; auf dem linken und rechten Rand befinden sich die Siegelabrollungen des (einzigen) Schreibers, die Beischriften sind weggebrochen. Das Siegel ist links so zerstört, daß nur winzige Spuren zu erkennen sind, die es nicht lohnt zu kopieren. Nagelmarken sind auf dem unteren Rand rechts erhalten, an den anderen Stellen weggebrochen.
Beim Verkäufer handelt es sich um den Sohn von Kidin-Marduks Geschäftspartner, der u.a. als Grundstücksnachbar in BM 32115 (Nr. 134) bezeugt ist. Da dort der angrenzende Wasserlauf als "Obergraben" bezeichnet ist, dürften beide Areale nicht identisch sein. Unser Grundstück liegt zwischen Euphrat und dem Piqūdu-Kanal, der nach Ausweis von Dar 152 (Nr. 181) vorm Uraš-Tor zu lokalisieren ist und das Gebiet Litamu durchzieht. Leider fehlt eine Maßangabe, aus der die Länge unseres Grundstückes – und damit der Abstand beider Wasserläufe – erschlossen werden könnte. Die Ausgleichsklausel in Rs 6′ f. macht deutlich, daß die genauen Seitenlängen nicht bekannt waren und das Grundstück noch vermessen werden mußte.
Der Preis gestattet nur eine sehr grobe Schätzung der Grundstücksgröße, weil Belege für *kišubbû* zu selten sind, um verläßliche Vergleichswerte heranziehen zu können. Der Dattelgarten könnte (bei Zugrundelegung von 6 GAR/š) in der Größenordnung von 0.1.2 Kur oder 3600 m$^2$ gelegen haben, vermutlich in je einem Streifen an beiden Wasserläufen. Wenn man den Preis für Brachland mit 45 bis 60 GAR/š ansetzt, errechnen sich 0.1.2 bis 0.2 Kur. Das ganze Areal könnte demnach knapp einen Hektar umfassen und durchaus mehrere hundert Meter lang sein.
Schwierig bleibt die Frage zu beantworten, wo genau der Madānu-Kanal zu suchen ist, der laut Cyr 161+ und Nbn 946 (Nr. 125 und 135) ebenfalls vor dem Uraš-Tor liegt. Lief er in West-Ost-Richtung und der Piqūdu-Kanal zweigte von ihm ab? Nach A.R. George, OLA 40, S. 137–141, ist das "Tor des Madānu-Kanals" in der äußeren Stadtbefestigung im Nordosten gelegen. Dann müßte man annehmen, der Kanal floß um Babylon herum.

**Nr. 137:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30907 (76-11-17,634) |
| Kopie: | **Dar 126** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 259 (R) |

1 44 gur *suluppū imitti e*[*qli*]
2 *ul-tu* $^{uru}$*Šu-up-pa-tu*$_4$ ((Rasur))*

3 <*šá*> $^{md}$*Marduk-na-*<*ṣir*>$^{*}$*-apli* ((Rasur))$^{*}$
4 [*u*] *aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_2$
6 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na*$^{*}$*-din mār*$_2$ $^{lú}$*Ba-bu-tu*
7 *ina* $^{iti}$*tašrīti suluppē gam-ru-tu*
8 *ina* $^{uru}$*Šu-up-pa-tu*$_4$ *ina ma-ši-ḫu* [*šá*]
9 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ina muḫḫi* [1*-et ritti*]
Rd 10 *i-nam-din it-ti* 1 gur
Rs 11 *tu-ḫal-la bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
12 *gi-pu-ú man-ga-ga*
13 1 *da-ri-ku i-nam-din šis-sin-ni*
14 $^{lú}$*gú-gal ul e-ṭir*
lRd 22 [1*-e*]*n*$^{*}$ *immeru*(UDU.NÍTA$^{*}$) *ka-l*[*u-mu*]
23 [*i*]*-na ūmi* 20.kam *šá* $^{iti}$*addāri*
24 *i-nam-din*

15–18 Zeugen
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)
Bēl-ēṭir/Nabû-ēṭir-napšāti/Paḫāru

18a f. Schreiber
Nabû-zēra-ibni/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 13.6.4 Dar (18.9.518 v.Chr.)

Übersetzung
44 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche von Šuppatu, <(Forderung) des> MNA [und] seiner Brüder, zu Lasten von N. (Z. 7) Im Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln vollständig in Šuppatu im Maß des MNA auf ein Mal abliefern. (Z. 10a) Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*-Körbe, eine Traglast Feuerholz, *gipû*-Körbe, Palmbast (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern. (Z. 13a) *Šissinnu* und *gugallu*-Kanalgebühr hat er nicht beglichen bekommen. (lRd) [Einen] jungen Hammel wird er am/zum 20. Addār (12. Monat) liefern.

Kommentar
Z. 22: Für einen Hammel als Nebenleistung s. den Kommentar zu Dar 124 (Nr. 25).

**Nr. 138:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30826 (76–11–17,553)
Kopie: **Dar 203**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 272 (R)

1 [x gur *suluppū imitti eqli* . . .]
2 [ *šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir-apli*]
3 [*ù*] *aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*[$^{d}$*Marduk-balāṭu*]
4 [*mār* $^{m}$]*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{m}$[$^{d}$*Nabû-nāṣir mār*$_2$*-šú šá*]
5 $^{m}$*Na-din mār*$_2$ $^{lú}$*Ba-bu-tu ina* $^{iti*}$*tašrīti*$^{*}$ *suluppē*$^{*}$
6 *gam-ru-tu ina* $^{uru}$*Šu-up-pa-tu*$_4$ *ina muḫ-ḫi*

| | |
|---|---|
| 7 | 1-*et rit-tú it-ti tu-ḫal-la bil-tu*$_4$ |
| 8 | *šá ḫu-ṣa-bi gi-pi-ú šá ú**-*ḫi**-*nu** (nur zu ahnen) |
| 9 | *man-ga-ga* 2 *da-ri-ki i-nam-din* |
| 17a | *šis-sin-ni ina lìb-bi* |

Rs 10–13 Zeugen
Iddin-Nabû/Erība-Marduk/Aḫu-bani
Marduk-šuma-iddin/Nidintu/Nappāḫu
Nabû-ēṭir-napšāti/Marduk-šuma-uṣur/Ea-mitlak(?)

14 Schreiber
Nabû-zēra-ibni//Egibi

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 22.6.6+x Dar (nach 516 v.Chr.)

Übersetzung
[x Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche ..., (Forderung) des MNA] und seiner Brüder, zu Lasten von [N.] (Z. 5a) Im Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln vollständig in Šuppatu auf ein Mal (und) pro Kur *tuḫallu*-Körbe, eine Traglast Feuerholz, *gipû*-Körbe von gebackenen Datteln, Palmbast (und) 2 *darīku*-Gefäße abliefern. (Z. 17a) *Šissinnu* ist darin (verrechnet).

Kommentar
Zum Ahnherrennamen des letzten Zeugen s. den Kommentar zu MOA 4.35A (Nr. 142).
Datum: Jahr 9 ist sehr wahrscheinlich; am Beginn von Z. 17 ist außerdem nicht *e-lat* zu lesen, wie die Kopie suggeriert, sondern [*u* KU]R.KUR.

## Nr. 139: Quittung über Gerste

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30945 (76–11–17,672) |
| Kopie: | **Dar 350** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 301 f. (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | *uṭṭatu ebūr*(BURU$_{14}$)* *eqli šá šanat* 12$^{?}$.kam [*u šanat*] 13*.kam* |
| 2 | $^{m}$*Da-ri-i*ʾ-*ia-muš šarri* |
| 3 | $^{m}$*Ši-ir-ku mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Iddina-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi* |
| 4 | *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_2$ *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Na-din* |
| 5 | *mār*$_2$ $^{m}$*Ba-bu-tu ma-ḫir* |
| 6 | 1-*en*-àm *ilteqû*(TI)$^{ú}$ |
| uRd | [*mi*]*m-ma ina šīmī*$^{?meš}$ $^{m}$*Ši-ir-ku* |
| 8 | *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_2$ *ma-ḫir* |

9–11 Zeugen
Nergal-iddin/Erība-Marduk/Eppeš-ilī
Ubār/Arad-Bēl/Eppeš-ilī

12 Schreiber
Širku//Egibi

Ausstellungsort: Ortschaft des Nabû-uballiṭ ([*āl*]*u šá** $^{\mathrm{md}}$*Nabû**-*uballiṭ**$^{it*}$)
Datum: 15.5.13 Dar (11.8.509 v.Chr.)

Übersetzung
Gerste, den Ernteertrag der Anbaufläche vom 12.(?) und 13. Jahr des Königs Darius, hat Š. von N. erhalten. (Z. 6) Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen. Alles von den Kaufpreisen(?) hat Š. von N. erhalten.

Kommentar
Z. 1: Die Jahreszahl könnte 12 sein, der Stylus war gespalten und hinterließ jeweils einen schattenhaften zweiten Eindruck. Nach einer Beschädigung am Ende der Zeile (auf dem rechten Rand) folgen zwei kleine Zeichen, die vermutlich 13.kam zu lesen sind.
Z. 7: Oder ist *kàs-pi*$^{?}$ zu lesen? Aber das wäre wohl eher KÙ.BABBAR geschrieben worden. Der Inhalt dieser Klausel ist mir nicht recht klar.
Auf dem linken Rand war nicht mehr genug Platz für die volle Königstitulatur.
Nach Z. 11 befinden sich aramäische Zeichen, wohl ein einzelnes Ḫ mit undefinierbaren Strichen davor. Ein Zusammenhang zum Inhalt der Urkunde läßt sich nicht herstellen. Ich danke Christa Kessler und Tuwiah Kwasman für ihre Hinweise.

**Nr. 140:** Quittung über Gerstelieferung

Inventarnummer: BM 30797 (76–11–17,524)
Kopie: **Dar 362**
Bearbeitung: F.E. Peiser, KB 4 (1896), S. 306 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 300 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 1 gur 3(bán) 4 silà *uṭṭatu* |
| 2 | *ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá šatti* 12.kam |
| 3 | $^{m}$*Da-a-ri-muš šàr Bābili*$_{2}^{ki}$ *šàr mātāti*(KUR.KUR) |
| 4 | $^{m}$*Še-pít-*$^{d}$*Bēl-aṣ-bat ù* |
| 5 | $^{m}$*Ilī*$^{meš}$*-pi-i-ú-ṣur* |
| 6 | $^{lú}$*la-mu-ta-nu šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir-apli*$_{2}$ |
| 7 | *ina na-áš-par-ti šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_{2}$*-apli*$_{2}$ |
| 8 | *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_{2}$ *mār*$_{2}$<*-šú*> *šá*$^{!}$(A) $^{m}$*Na-din* |
| 9 | *mār*$_{2}$ $^{m}$*Ba-bu-tu i*[*m*]**-ḫu***-ru** |
| 10 | *e-lat giṭṭi*(GÍD.DA) *maḫrû*(IGI)$^{ú}$ |
| Rs | *šá* 4 gur 3(PI) 2(bán) *uṭṭati ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli* |
| 12 | *šá šatti* 13.kam *šá* $^{m}$*Še-pít-*$^{d}$*Bēl-ṣa-bít* |
| 13 | *maḫ-ri* |
| 21 | 1-*en*-àm *il-te***-qu***-u** |

13a–16 Zeugen
Ubār/Ṭābija
Nidinti-Bēl/Nabû-balāssu-iqbi/Esagilaja(*ina-É-sag-íl-a-a*)
Nabû-ittannu/Nabû-balāssu-iqbi
22 (nachträglich) Rīmūt/Nabû-šuma-iškun

17 Schreiber
Iddinaja/Ṭābija

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 24.11.13 Dar (7.3.510 v.Chr.)

Übersetzung
1.0.3.4 Kur Gerste, Ernteertrag der Anbaufläche des 12. Jahres des Darius, Königs von Babylon und der Länder, haben Š. und I., (Z. 6) die Sklaven des MNA, von N. erhalten. (Z. 10) Abgesehen von einer früheren Abrechnungstafel über 4.3.2 Kur Gerste, den Ernteertrag der Anbaufläche des 13. Jahres, den Š. erhalten hat. (Z. 21) Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Beide Sklaven, Šēpet-Bēl-aṣbat und Ilī-pî-uṣur, sind aus der Egibi-Erbteilungsurkunde aus dem Jahr 14 Dar bekannt, wo sie in Dar 379: 14 bzw. 19 genannt werden.

**Nr. 141:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30502 (76–11–17,229)
Kopie: **Dar 403**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 312 (R)

1 4 gur 2 PI *suluppū imitti eqli*
2 *šá* $^{uru}$*Šu-up**-*pa**-*tu*$_4$ *šá ina lìb-bi a-ḫi zitti šá* $^{md}$*Marduk*$_2$*-*nāṣir*$_2$-*apli*$_2$
3 *ù a-ḫi zitti šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$-*bul-liṭ u* $^{md}$*Nergal-ú**-*še**-*zib**
4 *mārē**$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk*$_2$*-*balāṭu mār* $^{m}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_2$
5 *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$ $^{m}$*Ba-bu-tú ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri*
6 *ina ma-ši-ḫu šá* <1>* PI *ina muḫḫi** 1-*et rit-tú itti* 1 gur
7 *bil-tu*$_4$ *tu-ḫal-lu gi-pu-ú*
8 *man-ga-ga* 1 *da-ri-ku ina-ad-din*
12 *e-lat uṭṭati ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá šanat* 15.kam
13 *šá ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-na-ṣir*

9–11 Zeugen
Ubār/Arad-Bēl/Ea-eppeš-ilī
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu

14 f. Schreiber
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu(PAP-*šú*)*/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Ortschaft des Bēl-ittannu am Piqūdu-Kanal
Datum: 22.6.15 Dar (30.4.507 v.Chr.)

Übersetzung
4.2 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche von Šuppatu, wovon ein halber Anteil MNA und ein halber Anteil $N_1$ und $N_2$ (zusteht), zu Lasten von $N_3$. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) auf dem Stapelplatz im Maß von <1> PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) eine Traglast (Feuerholz), *tuḫallu-* (und) *gipû*-Körbe, Palmbast (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern. (Z. 12) Abgesehen von Gerste, dem Ernteertrag der Anbaufläche des 15. Jahres, die zu Lasten von $N_3$ (geht).

**Nr. 142:** Betrifft *imittu*-Verpflichtungsschein: Quittung über Teilbetrag

Inventarnummer: MOA 4.35A (University of British Columbia)
Kopie: **ARRIM 8** (1990), S. 60, **Nr. 14**
Bearbeitung: C.A. Peters–D.R. Frayne, ARRIM 8 (1990), S. 61 f. (T+Ü)

1 *suluppū imitti* x x x x
2 *šá* $^{md}$*Marduk*$^{!}$*-nāṣir*$_{2}$$^{!}$*-apli*$_{2}$ *mār*$_{2}$*-šú šá* [$^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*]
3 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi šá ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_{2}$
4 *mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Na-di-nu mār*$_{2}$ $^{m}$*Ba-bu-tu*
5 *ina*$^{?}$ *lìb*$^{?}$*-bi*$^{?}$ 60(1+*šu*)$^{!}$+8 gur *suluppē*
6 $^{md}$*Nergal-ú-še-zib mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
7 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_{2}$
8 [ ] x x x x x
9 [ ] x x x x x x x
10 *ma-ḫi-ir* x x x
11 *ina qīt*$^{!}$ $^{iti!}$*araḫsamna*$^{!}$ *i-nam-din*

12–15 Zeugen
Nabû-rē'ûšunu/Bēl-ēṭir/$^{d}$[. . .]-abūšu
Nabû-ēṭir-napšāti/Marduk-šuma-uṣur/Ea-mitrak(?)
Bēl-kāṣir/Itti-Nabû-balāṭu

16 f. Schreiber
Nergal-ušēzib/Itti-Marduk-balāṭu/Egibi (Empfänger)

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 1.1.17 Dar (17.4.505 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Datteln (betrifft), die *imittu*-Pachtauflage, . . . (Forderung) des MNA zu Lasten von N.: (Z. 5) Davon hat 68 Kur Datteln $N_2$ von N. [. . .] . . . erhalten. . . . wird er Ende Araḫsamna (8. Monat) liefern.

Kommentar
Nicht kollationiert. Die Urkunde ist zwar beschädigt, mit etwas Intuition wäre aber sicher mehr auf der Tafel zu erkennen, als Kopie und Transliteration wiedergeben. Einige Lesungen können entsprechend dem gängigen Formular korrigiert werden.
Z. 13 f. Der gleiche Zeuge ist in Dar 203 belegt. Der Ahnherrenname ist dort Ea-BE-ŠID geschrieben, während hier nach Kopie Ea-*mi-it-rak* zu lesen ist. Somit dürfte BE als *mid/t/ṭ* gesichert sein. In Frage käme ein Namenselement im Stativ oder Imperativ Gt wie *mitluk* oder *mitlik*. Liegt hier vielleicht (mit eigentlich nicht zu erwartendem Vokal *a*) *-mitlak* mit l/r-Wechsel bzw. -mißverständnis vor?

**Nr. 143:** Quittung über *imittu*-Teilbetrag

Inventarnummer: BM 30445 (76–11–17,172 korrigiert, Kopie gibt Nr. 122 an)
Kopie: **Dar 454**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 324 f. (R)

1 | 1 gur *suluppū ina suluppē*
2 | *imitti šá šanat* 17.kam
3 | $^{m}$*Da-ri-iʾ-šú šàr Bābili*$_2$$^{ki}$
4 | $^{m}$*Ri-ba-a-ta* $^{lú}$*qal-la*
5 | *šá* $^{m}$*Ši-rik ina n*[*a-áš-par-ti*]
6 | *šá* $^{m}$*Ši-rik* ⌜*ina*⌝ [*qātē*$^{II}$ $^{m}$*Nabû-na-ṣi*]*r*$^{?*}$
7 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$$^{*}$ [$^{m}$*Bābūtu*]
8 | *ma-ḫi-ir e-*⌜*lat*⌝ [x x x]
9* | x x x x
10 (9) | [1-*en*]-ta-àm [*ilteqû*]

11–15 (10–14) Zeugen
Nergal-zē[ra-ibni]*/Nabû-mukīn-zēri/Asû
Nidinti-Bēl/Nabû-balāssu-iqbi/Esagilaja
Bēl-kāṣir/Itti-Nabû-balāṭu

16 (15) Schreiber
Bēl-ēṭir(!)/Nabû-udammiq

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 21.11.17 Dar (26.2.504 v.Chr.)

Übersetzung
1 Kur Datteln von (der Forderung über) Dattel-*imittu* des 17. Jahres des Darius, Königs von Babylon, hat R., der Sklave des Š., im Auftrag (Z. 6) des Š. v[on N.] erhalten. Abgesehen [von . . .] (Z. 10) Je [ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.]

Kommentar
Der erste Zeuge ist einer der ehemaligen Grundstückseigentümer (vgl. Cyr 3 und BM 31346, Nr. 127 und 130).
Z. 15: Der Name des Schreibers muß emendiert werden (er steht so auf der Tafel wie die Kopie ihn wiedergibt), vgl. Dar 461 (Nr. 144).

## Nr. 144: Quittung über *imittu*-Teilbetrag

Inventarnummer: BM 33977 (Sp. 73)
Kopie: **Dar 461**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 324 (R)

1 | [x gu]r *suluppū ina suluppē šá*
2 | *imitti* ((Rasur))
3 | *šá šanat* 17.kam $^{m}$*Da-ri-iʾ-muš* [*šarri*]
4 | $^{m}$*Ri-ba-a-ta* $^{lú}$*qal-la*
5 | *šá* $^{m}$*Ši-rik ina na-áš-par-tu*$_4$
6 | *šá* $^{m}$*Ši-rik ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-nāṣir*$_2$
7 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-din mār*$_2$ $^{m}$*Ba-bu-tu*
8 | *ma-ḫi-ir*
lRd | 1-*en-na-ta*-àm *ilteqû*(TI)$^{ú}$

9–13 Zeugen
Ubār/Ṭābija/Hūʾaja(*ḫu-uʾ-a-a*)
Nidinti-Bēl/Nabû-balāssu-iqbi/Esagilaja
Bēl-iddin/Nidinti

14 f. Schreiber
Bēl-ēṭir(SUR)*/Nabû-udammiq

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: 20.x.17 Dar (505/504 v.Chr.)

Übersetzung
[x Kur] Datteln von (der Forderung über) Dattel-*imittu* des 17. Jahres des Königs Darius hat R., der Sklave des Š., im Auftrag (Z. 6) des Š. von N. erhalten. Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Der Wortlaut stimmt fast mit Dar 454 (Nr. 143) überein, aber es sind zwei andere Zeugen anwesend. Vermutlich handelt es sich um eine Quittung über einen weiteren Teilbetrag. Der Sklave Rībâtu wird in der Egibi-Erbteilungsurkunde Dar 379: 45 genannt.

**Nr. 145:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 30818 (76–11–17,545)
Kopie: **Nr. 145** (auch Bertin 2837)

1 $^{[š]e}$*zēru pi-i šul-p[u* ]
2 ⌜x⌝-*at*-⌜*ta*$^{?}$⌝-*a-tu*$_4$ *šá* [x (x)] ⌜x x⌝ [ ]
3 *šá nār Pi-qu-du šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-[apli*$_2$]
4 *mār*$_2$-*šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 *a-na er-re-šu-tú [a-n]a* 3-ta *šanāti*$_2^{meš}$
6 *a-na* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ku-na-a*
7 *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-du-nu id-din i*$^{!}$*-de-ek-*⌜*ki*⌝
8 *i-pa-áš-šar* [x x x (x)] ⌜x x x⌝
9 *mim-ma ma-la ina lìb-[b]i [i]l-[la-a]*
Rd 10 *[a]-ki-i itê*(ÚS.SA.DU) *e-lu-ú*
Rs 11 *šib-šú a-na* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$
12 *i-nam-din* $^{še}$*zēru ma-la ina lìb-bi*
13 *ul-ta-ad-du-ú a-ki-i itê*(ÚS.SA.DU)
14 *e-lu-ú šib-šú i-nam-din ina lìb-bi*
15 *šatti*$_2$ *maḫ-ri-tu*$_4$ *šib-šú ul i-nam-din*

16–18 Zeugen
Nabû-nāṣir/Nādin/Bābūtu (anderer Pächter in Šuppatu)
Nabû-mīta-uballiṭ/Arad-Bēl

18 f. Schreiber
Marduk-[balāssu-iqbi]/Bānija/Nabaja

Ausstellungsort: Šuppatu
Datum: x.7.(oder 4.?) x+5 Dar (nach 517 v.Chr.)

Übersetzung
Die Anbaufläche, Getreidefeld, [. . .] . . . [im Gebiet Šuppatu . . . am] Piqūdu-Kanal, die MNA (Z. 5) zur Bestellung [für] 3 Jahre dem M. gegeben hat: Er wird (die Fläche) umbrechen, lockern, [. . .]. Soviel darauf wächst, wird er wie der obere Nachbar (Z. 11) *šibšu*-Ertragsabgabe an MNA liefern. Soviel er von der Anbaufläche brach liegen läßt, (dafür) wird er (trotzdem) wie der obere Nachbar *šibšu*-Ertragsabgabe liefern. Im ersten Jahr braucht er *šibšu*-Ertragsabgabe nicht zu liefern.

Kommentar
Z. 2: Möglicherweise liegt am Beginn eine Verschreibung für Šuppatu vor, sehr abgerieben.
Z. 7: Zu *dekû* als einem der ersten Schritte der Kultivierung s. van Driel, BSA 5 (1990), S. 231.
Z. 13: *nadû* Š: CAD N/1, S. 96 s.v. *nadû* 7c "to let a field go fallow".
Am Ende von Z. 17 wurde wohl radiert.

**Nr. 146:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31545 (76–11–17,1272)
Kopie: **Nr. 146**

1 2 *ma-na kaspu šá ina* 1 *šiqli bit-qa šá* ᵐ*Itti-*[ᵈ*Marduk-balāṭu*]
2 *mār₂-šú šá* ᵐᵈ*Nabû-aḫḫē*ᵐᵉš*-iddin mār₂* ᵐ*E-gi-bi*
3 *ina muḫḫi* ᵐᵈ*Šamaš-apla-uṣur mār₂-šú šá* ᵐᵈ*Šamaš-ina-tēšê-eṭir₂*
4 *mār₂* ˡᵘ*Šangû-*ᵈ*Šamaš ù* ᶠ*Be-li-li-tu₄ altī-šú*
5 *mārat-su šá* ᵐᵈ*Nabû-balāṭ-su-iq-bi mār₂* ˡᵘ*Šangû-*ᵈ*Šamaš*
6 *šá arḫi a-na muḫḫi* 1 *ma-né-e* 1 *šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú-nu*
7 [*i-r*]*ab-bi pu-ut e-ṭè-ru šá kaspi*
8 [ ]*-it-tan-nu mār₂-šú šá* ᵐᵈ*Šamaš-apla-uṣur na-ši*
9 [x x x (x)]⌜x x⌝ *nār Kutê*(GÚ.DU₈.A)ᵏⁱ [. . .]

Rest der Vorderseite weggebrochen, Oberfläche der Rückseite abgesplittert, unleserlich
Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum nicht erhalten

Übersetzung
2 Minen Silber von ⅛-Qualität, (Forderung) des IMB zu Lasten von Š. und B., seiner Ehefrau. (Z. 6) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. Für die Zahlung des Silbers bürgt [. . .]-ittannu, der Sohn des Š. [. . .] Kutha-Kanal [. . .].

**Nr. 147:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30514 (76–11–17,241)
Kopie: **Nbn 973**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 197 (R)

1 27* gur *suluppē*(ZÚ) *imitti ebūr*(BURU₁₄) *eqli šá bāb nār Kutê*(GÚ.DU₈.A)ᵏⁱ
2 *la-bi-ri šá* ᵐ*Itti-*ᵈ*Marduk-balāṭu mār₂-šú šá*
3 ᵐᵈ*Nabû-aḫḫē*ᵐᵉš*-iddin mār₂* ᵐ*E-gi-bi ina muḫ-ḫi*

4 $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Bēl mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Ba-laṭ-su*
5 *mār*$_{2}$ $^{md}$*Šamaš-a-ba-ri u* $^{m}$*Iddin*$_{2}$*-*$^{d}$*Nabû*
6 [*u*] $^{m}$*Ḫa-ba-ṣi-ru mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl*
7 [*mār* $^{lú}$]-⌜*Sa*⌝*-*si-in-nu ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri*
8 [*ina muḫḫi* 1-*e*]*t rit-tu*$_{4}$ *ina ma-še-ḫi šá* 1 PI
9 [*inamdinū*] *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la*
Rd 10 [*gipû*] *man-ga-ga šu-ga-ru-ú*
11 [*bil-t*]*u*$_{4}$ *šá ḫu-ṣab i-nam-din*
Rs 12 [x *da-r*]*i-ku* 2-*ta qa-ab-ba-a-tu*$_{4}$
13 [*i-nam-d*]*in** ((Rest der Zeile Rasur))
14 ((alles radiert))
15 [x]* 1-*en pu-ut šá-ni-i na-šu-u*

16–19 (15–18) Zeugen
Šamaš-apla-uṣur/Šamaš-ina-tēšê-eṭir/Šangû-Šamaš
Nabû-apla-iddin/Šamaš-apla-uṣur/Šangû-Šamaš
Nabû-mukīn-apli/Esagil-zēra-ibni/Rē'âni

18 f. Schreiber
Iddin-Nabû/Iqīšaja/Ea-ibni

Ausstellungsort: Šaṭirtu ($^{uru}$*Šá**-*ṭir-tu*$_{4}$)
Datum: 28.5.16 Nbn (6.9.540 v.Chr.)

Übersetzung
27 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, Ertrag der Anbaufläche am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des IMB zu Lasten von R. und I. und Ḫ. (Z. 7a) Im Araḫsamna (8. Monat) werden sie (die Datteln) am Stapelplatz [auf ein] Mal im Maß von 1 PI [liefern]. Pro Kur (Datteln) werden sie(!) *tuḫallu-* (und) [*gipû*-Körbe], Palmbast, *šugarrû*-Nebenleistung, [eine Trag]last Feuerholz, liefern. [x *darī*]*ku*-Gefäß(e und) 2 *qappatu*-Körbe werden sie(!) liefern. ((Rasur)) (Z. 15) Einer bürgt für den anderen.

Kommentar
Z. 1: Der Betrag ist nachträglich in eine vorgefertigte Urkunde eingesetzt worden, er beginnt auf den linken Rand. Für ZÚ.LUM.MA war nicht mehr genug Platz vorhandeln.
Z. 13 f.: Beide Zeilen scheinen radiert worden zu sein, die Zeichen sind kaum zu erkennen. In Z. 14 könnte [x] x x *-ú-ḫi-nu bēl eqli* [*u*]*l e-ṭir* gestanden haben.
Ausstellungsort: Es gibt laut RGTC 8, S. 290, ein Šatirtu in einem Nippur-Text (TMH 2/3 51: 16), wohl zwischen Nippur und Babylon gelegen; ein gleichnamiger Ort ist auch mB belegt, während ein Ort Šaṭir (geschrieben *šá-ṭir*$_{4}$/*ṭir*/*ṭè-ru*$^{ki}$) in spätachämenindischen Urkunden erscheint und zwischen Nippur und Uruk zu suchen ist; F. Joannès, TÉBR, S. 86–107.
Datum: Als Jahreszahl steht 18 da, was offensichtlich ein Versehen ist. Daher hat der Schreiber die Formel mit der korrekten Zahl wiederholt, aber ohne zu radieren.

**Nr. 148:** Vermögensübertragung

Inventarnummer: BM 33007 (78–7–30,1)
Kopie: **Cyr 277**

Bearbeitung: K. L. Tallqvist, *Schenkungsbriefe*, S. 16–19 (T+Ü); F.E. Peiser, BRL 2 (1891), S. 19 f. (Ü) und KB 4 (1896), S. 278–281 (T+Ü); L. Demuth, BA 3 (1896), S. 429–431 (T+Ü); G. van Driel, *Care of the Elderly*, S. 186 f. (K)

1 *$^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin mār$_2$-šú šá $^{md}$Šamaš-apla$_2$-uṣur mār$_2$ $^{lú}$Šangû-$^{d}$Šamaš*
2 *ina ḫu-ud-di lìb-bi-šú mim-mu-šú ma-la ba-šu-ú*
3 *šá $^{md}$Nabû-balāṭ-su-iq-bi mār$_2$-šú šá $^{m}$Nūr-e-a mār$_2$ $^{lú}$Šangû-$^{d}$Šamaš*
4 *abi ummī-šú u $^{f}$Kabta*(IDIM)*-a ummi šá $^{f}$Amat$^{!}$*(DAM)*-$^{d}$Nin-líl*
5 *ummi ummī-šú šá $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin ik-nu-uk-ma*
6 *pa-ni $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin <mār> mārtī$^{ti}$-šú-nu ú-šad-gìl-u'*
7 *$^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin eqla bīta u a-me-lu-ut-tu$_4$ a-ki$^{!}$ ṭup-pi*
8 *šá $^{md}$Nabû-balāṭ-su-iq-bi abi ummī-šú u $^{f}$Kabta*(IDIM)*-a*
9 *ummi ummī-šú iknuku$^{!}$(i-uk-nu)-ma pa-ni $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin*
10 *<mār> mārtī$^{ti}$-šú-nu ú-šad-gìl $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin*
11 *iknuku$^{!}$(i-uk-nu)-ma pa-ni $^{md}$Šamaš-apla$_2$-uṣur mār$_2$-šú šá $^{md}$Šamaš-ina-têšê-ēṭir$_2$*
12 *mār$_2$ $^{lú}$Šangû-$^{d}$Šamaš abī-šú a-na u$_4$-mu ṣa-a-tú ú-šad-gìl*
13 *u$_4$-mu ma-la $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin bal-ṭu eqla bīta a-me-lu-ut-tu$_4$*
14 *u nikkassa-šú ma-la ba-šu-ú a-ki$^{*}$ -i $^{im}$ṭuppī-šú*
15 *ina pāni $^{md}$Nabû-apla$_2$-iddin*
Linie
16 *šá da-ba-ba an-na-a' i-nu-ú*
17 *$^{d}$A-num $^{d}$En-líl u $^{d}$É$^{?}$-a*(A.É) *ar-ra-as-su-<nu>*
18 *mar-ru-<ul>-tu li-i-ru-ur $^{d}$Nabû*(PA) *ṭupšar*
19 *É-sag-íl u$_4$-mu-šú ar-ku-tu likarri$^{!}$(i-kar-ir)*
Linie

20 Einleitungsformel *ina ka-nak-kan $^{im}$ṭuppi šuāti*(MU$^{meš}$)
21–25 Zeugen
Šulaja/Banija/Eppeš-ilī
Bēl-iddin/Bēl-nāṣir/Šangû-Gula
Nabû-šuma-ukīn/Šulaja/Šigûa
Nabû-nāṣir/Zērija/Šumāti(MU$^{meš}$)
Nabû-šumu-līšir/Nabû-šuma-iškun/Ša-ṭābtīšu

26 Schreiber
Šamaš-zēra-ušabši/Zāriqu-zēri/Rab-banê

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 19(20–1).11.7 Cyr (23.2.531 v.Chr.)

Übersetzung
N., der Sohn des Š., hat aus freiem Entschluß alles, was sein (ist), was N$_2$, der Vater seiner Mutter, und K., die Mutter der A., (Z. 5) die Mutter der Mutter des N., unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an N., <den Sohn> ihrer Tochter, (als Eigentum) übertragen haben – (Z. 7) N. hat Feld, Haus und Sklaven entsprechend(!) der Tafel, (das), was N$_2$, der Vater seiner Mutter, und K., die Mutter seiner Mutter, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an N., <den Sohn> ihrer Tochter, (als Eigentum) übertragen haben (Z. 10a) – hat N. unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an Š., seinen Vater, auf ewige Zeiten (als Eigentum) übertragen. (Z. 13) Solange N. lebt, stehen Feld, Haus, Sklaven und sein Vermögen, soviel vorhanden ist, entsprechend seiner

Tafel, zu N.s Verfügung. (Z. 16) Wer diese Abmachung ändert, den mögen Anu, Enlil und Ea mit ihrem bösen Fluch belegen. Nabû, der Schreiber von Esagila, soll seine langen Tage verkürzen.

Kommentar
Die Tafel im Längsformat ist sauber geformt und beschrieben, jedoch voll von orthographischen Fehlern (L. Demuth erläutert sie). Sie ist ungesiegelt und ohne Beischriften; es handelt sich ganz sicher um eine Abschrift für die Egibis.
Z. 17: Zu den Schwurgöttern s. den Kommentar in Band 1, Anm. 125.

**Nr. 149:** Vermögensübertragung

Inventarnummer: BM 32152 (76–11–17,1879)
Kopie: **Nr. 149**

1 $^{[m]}$⌜$^{d}$*Šamaš-apla*⌝-[*uṣur mār-šú šá* $^{md}$*Šamaš-ina-têšê-ēṭir*]
2 *mār* $^{lú}$*Šangû*$_2$-$^{d}$*Šamaš i-na ḫu-ud lìb-bi-šú* 1 gur $^{še}$*zēru*
3 *eqel* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pi iṣ-ṣi bil-tu*$_4$ 2 gur $^{še}$*zēru*
4 *eqel me-re-šu napḫar*$_3$ 3 gur $^{še}$*zēru ina Til*(DU$_6$)-$^{m}$*Bēl-šú-nu*
5 *pīḫāt Bābili*(KÁ.DINGIR.MEŠ)$^{ki}$ *ul-tu kišad nār puratti*$^{ki}$
6 *a-di muḫ-ḫi šá* 3 gur $^{še}$*zēri zaq-pi ù me-re-šú*
7 *i-šal-li-mu ku-um* $^{še}$*zēri šá bāb nāri la-bi-ru*
8 *šá Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *nu-dun-nu-ú šá* $^{f}$*Amat-*$^{d}$*Nin-líl* [o]
9 *alti* $^{md}$*Šamaš-apla-uṣur šá šim-tu*$_4$ *ub-lu-uš p*[*a-ni*]
10 [$^{md}$*Nab*]*û-apla-iddin*$_2$ ⌜*mārī-šú*⌝ <*ušadgil*> *ù* $^{še}$*zēru šu-a-t*[*i šá*]
11 [$^{md}$*Šam*]*aš-apla-*[*uṣur ana*] $^{m}$*Iddina*$_2$*-a mār-šú šá*
12 [$^{md}$*Nabû*]-*aḫḫē*$^{meš}$-*iddin* [*mār*] $^{m}$*E-gi-bi a-na kaspi id-di-nu*
13 [ ]$^{meš}$ [ *š*]*u-a-tu*$_4$ 2-ta *zizāti*$^{meš}$
14 [ *it*]-*ti* $^{md}$*Nergal-ušallim u aḫḫē*$^{meš}$-*šú*
15 [ ] *mārti-šú*
16 [ *mār*]*ti-šú*
((große Lücke, etwa ein Drittel der Tafel ist weggebrochen))
Rs 1′ [ ]-*šú ú-*⌜*šad-gil*⌝ [x (x)]
2′ [(x x)] ((Rasur)) *r*[*u* x (x)]

Rs 3′ Einleitungsformel *i-na šá-ṭa-ri ṭup-pi šu-a-t*[*i*] || <IGI>
Rs 4′–8′ Zeugen
Šadûnu/Gula-zēra-ibni/[. . .]
Ina-têšê-eṭir/Bēlšunu/Rē'i- [. . .]
Nabû-rēmanni/Nergal-ušallim/[Šangû-Šamaš]
Nabû-mukīn-zēri/Nabû-mukīn-apli/[Ile''i-Marduk]
Bēl-iddin/Nabû-šuma-iškun/Šangû-[Šamaš(?)]

Rs 9′ Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//Atkuppu($^{[lú]}$*at-kup-pu*)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: x.3.3+x Cyr (zwischen 536 und 531 v. Chr.)

Übersetzung

Š. hat aus freiem Entschluß 1 Kur Anbaufläche, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, (und) 2 Kur Anbaufläche, Getreidefeld, insgesamt 3 Kur Anbaufläche in Til-Bēlšunu, (Z. 5) Bezirk Babylon, vom Euphratufer bis 3 Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und Getreidefeld, voll sind, (als Gegenwert) für das Grundstück am Abzweig des alten Kutha-Kanals, die Mitgift der A., der Ehefrau des Š., die das Geschick fortgeholt hat, [an] (Z. 10) N., seinen Sohn, <als Eigentum übertragen>. Und dieses Grundstück, [das] Š. an IMB verkauft hat, [. . .] diese [. . .] zwei Anteile [. . .] mit $N_3$ und seinen Brüdern [. . .] seine(r) Tochter [. . ..] seine(r) Toch[ter . . . ((große Lücke)) . . . (Rs 1′) . . .] seiner/m [. . .] (als Eigentum) übertragen. [. . .]

Kommentar

Z. 9 f.: *pāni* . . . *šudgulu* ist inhaltlich zu erwarten, da die Urkunde dem bekannten Formular für Vermögensübertragungen folgt. Ob an dieser Stelle zu emendieren ist oder das Verb später noch folgt, ist wegen der nachfolgenden Beschädigung nicht zu entscheiden. Es ist allerdings selbst bei verschachtelten Urkundenformularen unwahrscheinlich, daß der Vertragstext aus nur einem Satz besteht und wir haben daher wohl in Rs 1′ nicht das erste Hauptverb vor uns.

Z. 14: Nergal ušallim dürfte ein Verwandter (vielleicht ein Bruder des Šamaš-apla-uṣur oder seiner Ehefrau, die ja aus der gleichen Familie stammt) sein, denn als Zeuge erscheint sein Sohn, der auch in Cyr 323//346 (Nr. 151) genannt ist. Möglicherweise sind auch die vor ihm aufgelisteten Zeugen Familienangehörige.

Der vierte Zeuge könnte aus der Familie Ileʾʾi-Marduk stammen, wie eine in Nbn 806 und 817 bezeugte Person (allerdings gehören beide Texte zur 84–2–11-Sammlung, somit nicht zum Egibi-Archiv).

**Nr. 150:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 30983 (76–11–17,710 - A) und BM 30887 (76–11–17,614 - B)
Kopie: **Cyr 320**
Bearbeitung: L. Demuth, BA 3 (1896), S. 401 f. (T+Ü+K); J. Krecher, *Egibi*, S. 215 (R)

1 *2 mana kaspu re-eḫ-ti šīm eqli*
2 *šá bāb nāri la-bi-ri šá Kutê*(GÚ.DU$_{8}$.A)$^{ki}$
3 *šá* $^{md}$*Šamaš-apla-uṣur mār-šú šá* $^{md}$*Šamaš-ina-tēšê-ēṭir*$^{ir}$
4 *mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Šamaš ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi*
6 *ina* $^{iti}$*kislīmi kaspa aʾ 2 manê*
7 *i-nam-din kaspu re-eḫ-tú šīm* $^{še}$*zēri*
uRd 8 *šá ina meš-ḫat i-ti-ru*

9–11 Zeugen
Nabû-zēra-iqīša/Aplaja/Egibi
Nabû-uballiṭ/Nadnaja/Rabâ-ša-Ninurta

12 Schreiber
Nabû(BM 30983) bzw. Bēl(BM 30887)-šuma-iškun/Nergal-ašarēd(SAG.KAL)/Rēʾi-sīsî

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.8.8 Cyr (16.11.531 v.Chr.)

Übersetzung
2 m Silber, Rest des Kaufpreises des Grundstücks am Abzweig des alten Kanals von Kutha, (Forderung) des Š. zu Lasten von IMB. (Z. 6) Im Kislīm (9. Monat) wird er dieses Silber, 2 m, zahlen. Das Silber ist der Rest des Kaufpreises des Grundstückes, das im Maß größer (als angenommen und im Kaufvertrag angegeben) war.

Kommentar
Die beiden Exemplare geben nicht denselben Schreibernamen an. Falls BM 30887 eine Abschrift ist (mehr Platz), dann wäre Nabû- vorzuziehen; in BM 31334 (unpubliziert), wo derselbe Schreiber noch einmal erscheint, ist vom Personennamen leider nur [. . .]-*un* erhalten.

**Nr. 151:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung über einen Kaufpreisanteil

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 30532 (76–11–17,259) |
| | B: BM 30625 (76–11–17,352) |
| Kopie: | **Cyr 346** (A, auch Liv 166) und **Cyr 323** (B) |
| Bearbeitung: | L. Demuth, BA 3 (1896), S. 407 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 216 (R) |

1 — $^1/_2$ *mana kaspu ina u'ilti*
2 — *šá 2 mana kaspi re-he-et šīm* $^{še}$*zēri*
3 — *šá ina bāb nār Ku-te-e la-bi-ru*
4 — *šá ina meš-ḫa-tu*$_4$ *i-ti-ru*
5 — $^{md}$*Šamaš-pir'a*(NUNUZ)$^*$*-uṣur mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-ina-tēšê-ēṭir*$_2$
6 — *mār*$_2$ $^{lú}$*Šangû*$_2$*-*$^{d}$*Šamaš ina qātē*$^{II}$
7 — $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá*
8 — $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
9 Rd — *ma-ḫi-ir*

10–15 Zeugen
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)
Nabû-rēmanni/Nergal-ušallim/Šangû-Šamaš
[Marduk]-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

16 f. Schreiber
Lâbāši/Kabtija/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.9.8 Cyr (7.12.531 v.Chr.)

Übersetzung
30 š Silber von einem Verpflichtungsschein über 2 m Silber, den Rest des Kaufpreises eines Grundstücks am Abzweig des alten Kuthakanals, das im Maß größer (als im Kaufvertrag kalkuliert) ist, (Z. 5) hat Š. von IMB erhalten.

Kommentar
Z. 4 wurde bei beiden Exemplaren nachträglich eingefügt, Cyr 323 weist in Z. 1 bis 3 Beschädigungen auf.
Z. 5: Der Name des Šamaš-apla-uṣur ist in beiden Exemplaren in Šamaš-pir'a-uṣur verschrieben.

**Nr. 152:** Quittung über Zinszahlung

Inventarnummer: BM 30934 (76–11–17,661)
Kopie: **Cyr 334**
Bearbeitung: L. Demuth, BA 3 (1896), S. 406 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 216 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | *ḫu-bul-lu*$_4$ *kaspī-šú šá a-di qí-it* [*šá* $^{\text{it}}$]$^{1}$*nisanni* |
| 2 | $^{\text{m}}$⌜$^{\text{d}}$*Šamaš*⌝*-apla*$_2$*-uṣur*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Šamaš-ina-tēšê-ēṭir*$_2$ |
| 3 | [*mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Ša*]*ngû-*$^{\text{d}}$*Šamaš ina qātē*$^{\text{II}}$ |
| 4 | [$^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Mar*]*duk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin* |
| 5 | [*mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-g*]*i-bi ma-ḫir e-lat* |
| 6 | [x *ma*]*na kaspi maḫ-ru-u šá ina qaqqad kaspī-šú maḫ-ru* |

7–9 Zeugen
Bēl-ibni/Iddin-Nabû/Bāʾiru
Ša-Nabû-šū/Nabû-rēmanni

Rs 10 f. Schreiber
Lâbāši-Marduk(ŠÚ)*/Kabtija/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 3.1.9 Cyr (28.3.530 v. Chr.)

Übersetzung
Den Zins seines Silbers bis Ende Nisan (1. Monat) hat Š. von IMB erhalten. (Z. 5a) Abgesehen von [x] m früherem Silber, die er vom Kapitalbetrag seines Silbers erhalten hat.

Kommentar
Der Vermerk in Z. 5 f. soll diese Zinszahlung klar von Rückzahlungen des Kapitalbetrags unterscheiden. Er bezieht sich auf Cyr 323//346 (Nr. 151) oder eine andere Urkunde, die die Zahlung eines Teils des Kapitalbetrags zum Gegenstand hat. Ab *šá ina* ... handelt es sich um einen Nachtrag, der am rechten Rand beginnt und auf die Rückseite läuft, dabei aber dem Datum ausweichen muß.

**Nr. 153:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung (?) über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 32102 (76–11–17,1829)
Kopie: **Cyr 366**

| | |
|---|---|
| 1 | [x x x x x x x x x x x *ina*] *kaspi re-ḫe-et ši-mi eqli š*[*á*] |
| 2 | [$^{\text{md}}$*Šamaš-apla-uṣur mār-šú šá*] $^{\text{md}}$*Šamaš-ina tēšê-eṭir*$^{\text{ir}}$ *mār* $^{\text{lú}}$*Šangû*$_2$*-*$^{\text{d}}$*Šam*[*aš*] |
| 3 | [*ina qātē*$^{\text{II}}$(?) $^{\text{m}}$... *mār-šú šá* $^{\text{md}}$x (x)*-mu-še-ti*]*-iq-uddê mār* $^{\text{m}}$*Mudammiq*(KAL)*-$^{\text{d}}$*Ad*[*ad*]* |
| 4 | [ ] ⌜x x x⌝[ ] |

Rest des Vertragstextes weggebrochen

Zeugen weggebrochen
Rs 2 Schreiber
[...]//Bāʾiru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: x.x.x Cyr (um 530 v.Chr)

Übersetzung
[x] Silber, [vom] Rest des Kaufpreises der Anbaufläche des Š. hat [von PN . . . erhalten (?)]

Kommentar
Nur die rechte Hälfte des oberen Randes ist erhalten. Es handelt sich vermutlich um eine Quittung, allerdings sind die Formularbestandteile, die eine Klassifizierung des Textes erlauben würden, nicht erhalten. Kontrahent des Šamaš-apla-uṣur ist in diesem Falle nicht IMB, sondern eine dritte Person, vielleicht ein Mittelsmann, der die Auszahlung in IMBs Auftrag leistet. Es könnte sich auch ein völlig anderer Vorgang dahinter verbergen, allerdings wäre dann nicht ersichtlich, warum der Text bei den Egibis aufbewahrt wurde. Nur eine Person mit dem angegebenen Vaters- und Ahnherrennamen ist im Archiv belegt; ein Gūzānu/Nabû-mušētiq-uddê/Mudammiq-Adad erscheint in Nbn 682, wo er verpflichtet wird, *mandattu*-Abgabe zu zahlen, wenn sich eine bestimmte Egibi-Sklavin bei ihm aufhält; sein Vater ist Zeuge in Nbn 193 (Nr. 50). Er könnte hier mithin in IMBs Auftrag operiert haben.

## Nr. 154: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41419 (81–6–25,30)
Kopie: **Camb 122**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 221 f. (R)

1 — 60(1+*šu*) gur *suluppū imitti eqli šá bāb nār** [*Kutê labīri*]
2 — [*ù*] $^{1}/_{3}$ *ma-na* 5 *šiqil kaspu šá** $^{m}$*Itti*-$^{d}$*Marduk-balāṭu*
3 — *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi*
4 — $^{md}$*Nabû-uṣur-šú mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Mu-še-zib*-$^{d}$*Bēl mār*$_2$ $^{m.lú}$*Sasinnu*(U.MUG)
5 — *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*ʾ 60(1+*šu*) gur *it-ti*
6 — 1 gur *tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú bil-tu*$_4$
7 — *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ku i-nam-din ḫa-bu ú-ḫi-nu*
8 — *i-nam-din ù kaspa a*ʾ $^{1}/_{3}$ *ma-na* 5 *šiqil*
9 — *šá arḫi a-na muḫ-ḫi* 1 *šiqil kaspi ina muḫḫī-šú*
Rd 10 — *i-rab-bi e-lat* 10 *šiqil kaspi maḫ-ru*
11 — $^{md}$*Nergal-uballiṭ*$^{iṭ}$ *pu-ut e-ṭir*$^{ir}$ *na***-ši**
Rs 12 — *e-lat ra-šu-tu maḫ-ri-tu*$_4$ *šá ina muḫ-ḫi-*[*šú*]

13–15 Zeugen
Bēl-upaḫḫir/Nabû-mušētiq-uddê/Nābutu
Bēl-uballiṭ/Nergal-šuma-ibni/Amēlû(LÚ-*u*ʾ*-ú*)

16 Schreiber
Nabû-damiq-ilī/Bēl-aḫa-iddin/Nādin-šeʾi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 27.7.2 Camb (22.10.528 v.Chr.)

Übersetzung
60 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Abzweig des [Alten Kutha]-Kanals,

[und] 25 š Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von N. (Z. 5) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 60 Kur, (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz, (und) zwei *darīku*-Gefäße liefern; *ḫābu uḫīni* wird er liefern. Und (was) dieses Silber, 25 š, (betrifft): (Z. 9) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten an. Abgesehen von 10 š früherem Silber. $N_2$ bürgt für die Bezahlung. Abgesehen von einem früheren Guthaben, das zu seinen (d.h. des Schuldners) Lasten (geht).

Kommentar
Z. 2: Der Anfang der Zeile ist über eine Rasur geschrieben.
Z. 4: Zur Lesung *sasinnu* für U.MUG s. CAD S, S. 192 s.v. *sasinnu* Ende. Unser Pächter ist ein Bruder der Pächter von Nbn 973 (Nr. 147) ist, wo der Familienname syllabisch geschrieben wird.
Z. 11: Es ist nicht eindeutig, ob sich die Zahlbürgschaft auf das Silber beschränkt, oder auch eine Lieferbürgschaft für die Datteln umfaßt.

**Nr. 155:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 41421 (81–6–25,32) |
| Kopie: | **Camb 179** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 226 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | 28 gur *suluppū i-mit-tu*$_4$ *eqli* |
| 2 | *šá bāb** *nār** *Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *la-bi-ri* |
| 3 | *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin* |
| 4 | *mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-uṣur-šú mār*$_2$*-šú šá* |
| 5 | $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$ $^{lú}$*Sasinnu*(U.MUG) *ina* $^{iti}$*araḫsamna* |
| 6 | *ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫḫi* |
| 7 | 1*-et ritti i-nam-din it-ti* 1 gur |
| 8 | *tu-ḫal-la gi-pu-ú šu-gar-ru-ú* |
| 9 | *man-ga-ga* [*ù*] *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi* |
| uRd | 1 $^{dug}$*da-ri-ki i-nam-din* |
| 11 | [*ḫa*]*-bu-ú ú-ḫi-nu ul e-ṭir* |
| Rs | *e-lat u'ilēti*$^{meš}$ *šá ra-šu-tu*$_4$ |

13–17 Zeugen
]
Kīnaja/Nūrea/Ir'anni
Bēl-aḫḫē-iqīša/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i
Gimil-Gula/Zērija/Itinnu

17a f. Schreiber
Nabû-tabtanni-uṣur/Kittija/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 14.6b.3 Camb (28.9.527 v.Chr.)

Übersetzung
28 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des IMB zu Lasten von N. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- (und)

*gipû*-Körbe, *šugarrû*-Nebenleistung, Palmbast und eine Traglast Feuerholz (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern. *Ḫābu uḫīni* ist nicht beglichen (= noch nicht geliefert). Abgesehen von Verpflichtungsscheinen über ein Guthaben, (das zu seinen Lasten geht).

**Nr. 156:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung über Kaufpreisanteil

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30722 (76–11–17,449) |
| Kopie: | **Camb 217** |
| Bearbeitung: | F.E. Peiser, BRL 2 (1891), S. 11 f. (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 230 (R) |

1 *ᵍⁱˢzēru zaq-pi šá bāb nār Kutê*(GÚ.DU₈.A)ᵏⁱ
2 *la-bi-ri šá ᵐItti-ᵈMarduk-balāṭu mār₂-šú šá ᵐᵈNabû-aḫḫēᵐᵉˢ-iddin*
3 *mār₂ ᵐE-gi-bi ina qātēᴵᴵ ᵐᵈŠamaš-apla₂-uṣur mār₂-šú šá ᵐᵈŠamaš-zēra-iqīšaˢᵃ́*
4 *mār₂ ˡᵘ́Šangû₂-ᵈŠamaš maḫīra i*-pu*-šu* ina lìb-bi* 2(PI) 3(bán)
5 *ᵍⁱˢzēru zaq-pi zittu šá ᵐItti-ᵈNabû-balāṭu mār₂-šú šá*
6 *ᵐᵈMarduk-bāni-zēri mār₂ ᵐᵈBēl-e-ṭi-ri kasap šīm*
7 2(PI) 3(bán) *ᵍⁱˢzērī-šú ᵐItti-ᵈMarduk-balāṭu ina qātēᴵᴵ ᵐItti-ᵈNabû-balāṭu*
8 *e-ṭi-ir* 1-*en*-ta-àm *šá-ṭa-ri il-qu-ú*
9 *ᵍⁱˢzēru bi-i-šú u bab-ba-nu-ú it-ti*
10 *a-ḫa-meš i-šaq-qu-ú i-šap-pi-lu*

11–14 Zeugen
Nergal-ēṭir/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)
lRd (nachträglich) Nabû-talīmu-uṣur/Rikis-kalami(DÙ*.A.BI)-Bēl

15 Schreiber
Kurbanni-Marduk/Etellu/Eṭēru (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Paširi
Datum: 22.11.3 Camb (3.2.526 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche am Abzweig des alten Kutha-Kanals (betrifft), die IMB von Š. gekauft hat: (Z. 4a) Davon sind 0.2.3 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche Anteil des I. Das Silber des Kaufpreises von 0.2.3 Kur seiner Anbaufläche hat IMB von I. beglichen bekommen. Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen. (Z. 9) (Sei) die Anbaufläche schlecht oder gut, sie werden gemeinsam gewinnen oder verlieren.

Kommentar
IMB verkauft einen Anteil am Grundstück an seinen Schwiegersohn – am gleichen Ort und Tag, an dem auch der Mitgiftvertrag (Camb 215) ausgestellt wurde. Wie bei diesem amtiert auch hier der andere Schwiegersohn als Schreiber, IMBs Bruder erscheint ebenfalls bei beiden Dokumenten als Zeuge.
Z. 10: Nicht *šaqû* in der Bedeutung "bewässern" kann hier gemeint sein, sondern "steigen" als Gegensatz zu *šapālu* "sinken". Das Auf- und Niedergehen kann sich auf nichts anderes als den Wert des Grundstückes beziehen, ein expliziter Hinweis auf die Abhängigkeit des Preises von der Qualität des Objekts.

**Nr. 157:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30537 (76–11–17,264)
Kopie: **Dar 171**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 269 f. (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 36 gur *suluppū šá imitti eqli* |
| 2 | *bāb nār Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *la-bi-ru* |
| 3 | *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ |
| 4 | *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mar*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi u* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu* |
| 5 | *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-bāni-zēri mār*$_2$ $^{md}$*Bēl-e-ṭè-ru* |
| 6 | 20 gur *suluppū bābu šú-pa-*⌜*lu***-ú**⌝ [x (x)] |
| 7 | *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u* [*aḫḫē*$^{meš}$*-šú*] |
| 8 | *naphar*$_2$ *56 gur suluppū im*[*itti** *eqlīšunu*] |
| 9 | [*ina mu*]*ḫḫi* $^{md}$*Ninurta*(MAŠ)*-aḫa-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$[x x x *mār* $^{lú}$*Šan*]*gû** *parakki*(BÁR) |
| uRd | [*ina*] $^{iti}$*araḫsamna suluppē ina ḫa-ṣa-ri* [*ina mašīḫi*] |
| 11 | *šá** 1 PI *ina muḫḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ *itti* 1 [gur *tuḫallu*] |
| Rs | *gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫ*[*u-ṣa-bi*] |
| 13 | 3 $^{dug}$*da-ri-ki šu-gar-ru-u i-nam-din* |
| 21a | *e-lat ra-šu-tú maḫrī*(IGI)*-tú šá ina pānī-šú* |

14–17 Zeugen
Ea-apla-iddin/Mušēzib-Marduk/Ṭābiḫ-kāri
Bēl-rēmanni/Taqīš-Gula/Ṭābiḫ-kāri
Amurru-īpuš/Nargija

18 f. Schreiber
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.6.5+ Dar (ab 517 v.Chr.)

Übersetzung
36 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des MNA und seiner Brüder und des I., (Z. 6) (sowie) 20 Kur Datteln, unterer Sektor, (Forderung) des MNA und seiner Brüder, insgesamt 56 Kur Datteln, *im*[*ittu*-Pachtauflage ihrer Anbaufläche zu Last]en von N. (Z. 10) [Im] Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz [im Maß] von 1 PI auf ein Mal (und) pro [Kur (Datteln) *tuḫallu*-] (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz, 3 *darīku*-Gefäße (und) *šugarrû*-Nebenleistung liefern. (Z. 21a) Abgesehen von einem früheren Guthaben, das zu seiner Verfügung steht.

Kommentar
Das Zeichen auf dem rechten Rand (Kopie Z. 7 Ende) gehört in Z. 9.
Datum: Die Jahreszahl könnte auch x+5 oder +6 sein, die Kopie zeigt "5".

**Nr. 158:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31553 (76–11–17,1280)
Kopie: **Nr. 158**

1 34 gur *suluppū imitti* [*eqli*]
2 *šá bāb nār Ku-ti-e la-bir-ri šá*
3 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-*<*apli*> *ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*[$^{d}$*Marduk-balāṭu*]
4 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ù* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-*[*bāni-zēri*]
5 *mār*$_2$ $^{lú.d}$*Bēl-e-ṭè-ru ina libbi* 25 g[ur *suluppū*]
6 2-*ú bābu šá ṭāḫ*$_2$ ⌜*mār* $^{md}$*Sîn*⌝*-šá-du-*[*nu šá*]
7 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-*<*apli*> *ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{m}$[$^{eš}$ *šá*]
8 [$^{m}$*Itti*]-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina mu*[*ḫḫi*]
9 [$^{m}$*Ba-la*]*-ṭu ù* $^{md}$[*Ninurta-aḫa-iddin*]
((Lücke von etwa 3 Zeilen))
1′ *la-bir-r*[*i . . . itti* 1 gur *tuḫallu*]
2′ *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-*[*ṣa-bi gipû*]
3′ *man-ga-ga lìb-*[*lib-bi . . .*]
4′ *i-nam-din-nu-u*ʾ [. . .]
oRd *šis-sin-ni ul e-ṭir*
lRd [*e*]*-lat ra-šu-tu šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-*[*apli*]
[*ina muḫ*]*-ḫi* $^{md}$*Nin-urta-aḫa-iddin*

Rs 5′–7′ Zeugen
Šullumu/Mušēzib-[Marduk/Nappāḫu]
Šamaš-iddin/Nabû-ittannu
Libluṭ/Balāssu/$^{lú}$[. . .]

Rs 8′ Schreiber
Nabû-zēra-ibni/(Itti-Nabû-balāṭu)/Egibi

Ausstellungsort: Abzweig des Alten Kutha-Kanals (*bāb nār ku-te-e la-bir-ri*)
Datum: 28.x.8 [Dar] (514/513 v.Chr.)

Übersetzung
34 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage [der Anbaufläche] am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des MNA und seiner Brüder und des I., (Z. 5a) darin (enthalten) 25 K[ur Datteln, 2. Sektor, der neben Familie S. (liegt), [(Forderung) des] MNA und seiner Brüder, zu Lasten [von B.] und [N. ((Lücke)) . . . am] (Rs 1′) Alten [Kutha-Kanal liefern. Pro Kur (Datteln) werden sie *tuḫallu*-Körbe], eine Traglast Feuer[holz, *gipû*-Körbe], Palmbast (und) Palm[wedel] liefern. [. . .] (oRd) *Šissinnu* ist nicht beglichen. (lRd) Abgesehen von einem Guthaben des MNA [zu Last]en von N.

Kommentar
Z. 1: Der Betrag ist nachträglich in eine vorgefertigte Urkunde eingesetzt worden.
Z. 9: Der Name des zweiten Schuldners wird in der *elat*-Klausel auf dem linken Rand genannt. Er ist Pächter in Dar 171 (Nr. 157).
In der Lücke bis Rs 1′ ist die Ablieferungsklausel zu ergänzen, etwa: [*ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē ā ina muḫḫi* 1-*et ritti ina nār Kutê*] *la-bir-r*[*i inamdinū*].

**Nr. 159:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 33151 (79–7–30,52)
Kopie: **Dar 316**

Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 292 f. (R); Teilzitate bei G. Ries, *Bodenpachtformulare* (siehe Index)

1 $^{\text{še}}$*zēru zaq-pa ù pi-i*$^{!}$ *šul-pu šá bā*[*b nār Kutê*]
2 *la-bi-ri šá ṭāḫ*$_2$ *mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$UD$^{?}$-[x x (x)]
3 *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Sa-si-in-ni ù ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*M*[*ušēz*]*ib-*$^{\text{d}}$*Marduk*
4 *mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-šá-du-nu šá* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*(A×A) *u aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-šú*
5 *mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi ù*
6 $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{\text{it}}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti*$^{!}$*-*$^{\text{d}}$*Nabû-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Bēl-e-ṭè-ru*
7 $^{\text{[md]}}$*Marduk-na-ṣir-apli*(A×A) *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi*
8 [*ana* $^{\text{lú}}$]*nukaribbūti*(*nu-*$^{\text{giš}}$KIRI$_6$)*-ú-tu a-na* $^{\text{m}}$*Ap-la-a mār*$_2$*-šú šá*
9 [$^{\text{m}}$*Iqīša*$^{\check{s}}$]$^{\text{á*}}$*-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Su*$^{!}$*-ḫa-a-a id-di-in*
10 [x (x) *ḫar*]*-ri šá* 2 kùš *šá-ap-la* ⌜x⌝*-na-šú* $^{\text{še}}$*zēru*
11 [x x] x *mu-šá-an-ni-tu*$_4$ *a-di ina muḫ-ḫi*
12 [x x (x)] ⌜x⌝ *ú-še-eṣ** *-ṣe* 2* *-ta a-ṣi-ti**
13 [1*-et*] *e-li ḫar-ri ù* 1*-et ina šu-pal ḫ*[*ar-ri*]
14 [*ú*]*-še-eṣ-ṣe* $^{\text{še}}$*zēru gab-bi tap-tu-ú u bīt dul-l*[*i*]
15 [*ma-l*]*a*$^{?}$ *ina lìb-bi i-ḫe-re-e-ma ú-qát-te-e-ma a-na*
16 1 gur $^{\text{še}}$*zēri tap-tu-ú* 6 gur *ù a-na* 1 gur *bīt dul-lu*$_4$
17 5 gur *suluppē šis-sin-nu* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*
18 *a-na* $^{\text{m}}$*Ap-la-a i-nam-din* $^{\text{še}}$*zēru ma-la ina lìb-bi ú*$^{!}$*-maṭ** *-ṭù** *-ú*
19 *a-na* 1 gur $^{\text{še}}$*zēri* 5 gur *suluppē* $^{\text{m}}$*Apla*$_2$*-a a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*(A×A)
20 *i-nam-din a-di 5-ta šanāti*$_2^{\text{meš}}$ $^{\text{še}}$*zēru ina pānī-šú* $^{\text{še}}$*zēru*
21 *ma-la ina lìb-bi i-ri-šú 4-ú šib-šú eql*[*i*] $^{\text{m}}$*Apla*$_2$*-a a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
22 *i-nam-din šá ib-ba-lak-ki-tu*$_4$ 1 *ma-na kaspa i-na*[*m-din*]

23–27 Zeugen
Bibānu/Marduk-bāni-aḫi
Nidintu/Damqaja/Nādin-še'i
Sîn-iddin/[. . .]
[. . .]/Kī-Bēl
Nidintu</>Bēl-iddin/$^{\text{lú}}$[. . .]
[. . .]/Šuma-ukīn
Madānu-aḫḫē-iddin/[. . .]
[. . .]-MU/Ana-muḫḫi-Nabû-taklāk*

27a f. Schreiber
Nabû$^{?}$-[. . .] (Rest des Namens ganz klein, unter Inventarnummer)

Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 14.x.11 Dar (511/510 v.Chr.)

Übersetzung
Die Anbaufläche, (mit Dattelpalmen bepflanzt) und Getreidefeld, die am Ab[zweig des] Alten [Kutha-Kanals] neben den Söhnen des [PN] und neben M. (liegt), die MNA und seinen Brüdern und B. (gehört), (Z. 7) hat MNA [zur] gärtnerischen Bearbeitung dem A. gegeben.
(Z. 10) [Einen] Graben, der 2 Ellen tief ist, . . . die/der Anbaufläche [. . .] Damm wird er bis zu [. . .] herausführen. Zwei Abflußkanäle, [einen] oberhalb des Grabens und einen unterhalb des Grabens, wird er herausführen. (Z. 14a) Die gesamte Anbaufläche, Neubruchland und bereits erschlossenes (*bīt-dulli*)-Land, soviel er davon umgräbt und fertigstellt, wird pro Kur Fläche an

Neubruchland 6 Kur (Datteln), pro Kur bereits erschlossene (*bīt-dulli*)-(Fläche) 5 Kur Datteln (als) *šissinnu* MNA dem A. geben.
(Z. 18a) Die Fläche, soviel er davon zu wenig macht (= bearbeitet), wird A. pro Kur Fläche 5 Kur Datteln an MNA liefern. Für fünf Jahre steht die Anbaufläche zu seiner Verfügung. (Was) die Fläche (betrifft), die er davon bewirtschaftet, so wird ein Viertel (als) *šibšu*-Teilpachtertrag A. an MNA liefern. (Z. 22a) Wer (diesen Vertrag) übertritt, muß 1 m Silber zah[len].

Kommentar
Die Tafel ist für den Text viel zu klein bemessen.
Z. 2 Ende: Die wegen Nbn 973, Camb 122 und Dar 179 (Nr. 147, 154 f.) naheliegende Ergänzung zu Mušēzib-Marduk (dort allerdings Pächter, nicht Nachbar) ist leider zweifelhaft, da das letzte erkennbare Zeichen nicht wie KAR aussieht, sondern eher wie UD oder K[I].
Z. 9: Am Anfang ist ein gebrochener Senkrechter zu erkennen. Damit trifft der bei Tallqvist, *NN* angegebene Verweis auf Iddin-Marduk nicht zu. Ein Aplaja/Iqīšaja ist in Dar 332 (Nr. 161) als Pächter bezeugt.
Z. 10 ff.: Die Details zum Anlegen der Bewässerungs- und Dränagegräben sind leider wegen der Beschädigungen unverständlich. Das erste der als *i-na-šú* kopierten Zeichen scheint mir eher *lu* oder *kin* zu sein. Um jB bezeugtes *inû*, AHw S. 383 "Berufsarbeit", handelt es sich sicher nicht. Auch *kinnašu* als (nicht bezeugte) Variante zu *kinšu* paßt nicht recht.

**Nr. 160:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: DT 20
Kopie: **Nr. 160**

1 14$^{?}$ gur *suluppū imittu šá*
2 *bāb nār Ku-te-e la-bir-ri šá*
3 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú*
4 *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ù šá mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-bāni-zēri*
6 [x]+14 gur *suluppē imitti 2-ú bābu*
7 [ $^{md}$]⌜*Marduk-nāṣir*$_{2}$*-apli*⌝
((Lücke, unteres Drittel der Urkunde weggebrochen))
Rs 1′ [ ]⌜*man-ga-ga*⌝ 2 *da-r*[*i-ku*]
2′ *i-nam-din šis-sin-ni ul e-ṭir e-lat*
3′ *ra-šu-tu šá ina muḫḫī-šú*

Rs 4′–8′ Zeugen
Nabû-ittannu/Ardija/Sîn-ilī
Nabû-uṣuršu/Arad-Gula/Udūa
Bēl-upaḫḫir/Nabû-ēṭir/Atkuppu
Ḫabaṣīru/Abī-iadini

Rs 9′ Schreiber
Nabû-zēra-ibni/(Itti-Nabû-balāṭu)/Egibi

Ausstellungsort: Abzweig des Alten Kutha-Kanals (*bāb nār Kutê labīri*)
Datum: 14.x.x Dar (nach 521 v.Chr.)

Übersetzung
14(?) Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage (der Anbaufläche) am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des MNA und seiner Brüder und der Söhne des I., (Z. 6) (sowie) [x]+14 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage des 2. Sektors [... (Forderung) des] MNA [und seiner Brüder ... ((Lücke)) (Rs 1′) [... wird er] Palmbast (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. *Šissinnu* ist nicht beglichen. Abgesehen von einem Guthaben, das zu seinen Lasten (besteht).

Kommentar:
Z. 1: Beim Betrag handelt es sich um 14 oder 24 Kur. Vor einem stark eingedrückten Winkelhaken ist noch eine schräge Spur zu erkennen. In Z. 6 wurde der Betrag sicher nicht wiederholt, es dürfte sich vielmehr um den zweiten Posten wie bei Dar 171 und BM 31553 (Nr. 157 f.) handeln.

**Nr. 161:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41430 (81–6–25,41)
Kopie: **Dar 332**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 295 (R)

1 ⌜21⌝ gur ⌜*suluppū imitti eqli šá*⌝
2 ⌜*bāb*⌝ *nār* ⌜*Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *labīri*(SUMUN*)⌝
3 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli ù aḫḫē*[$^{meš}$-*šú*]
4 *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-g*[*i-bi*]
5 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Ap-la-a mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$-[*a*]
6 *u** $^{md}$*Nabû-ú-ṣur-šú mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*B*[*ēl**]
7 [*ina*] $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 21 gur *ina muḫḫi* ⌜*nāri*⌝
8 *ina muḫḫi* 1-*et rit-tu*$_4$ *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la*
8a* *gi-pu-ú* ((klein dazwischen geschrieben))
Rd 9 *man-ga-ga* ⌜*bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*⌝
10 *i-nam-din-u*ʾ
11 [*ḫa*]-*bu* ⌜*ú*⌝-[*ḫi-nu* (x x)]
Rs 12 2 *da-ri-ki i-nam-din-u*ʾ
oRd [*e*]-*lat ú-*[*il-ti šá* ...] *šá ina mu*[*ḫḫi*]
14 ⌜x x x⌝
lRd [x] ⌜x⌝-*ú ṣa-ab-tu-u*ʾ
2 gur *a-na ti-nu-*[*ri*]
*i-nam-din* (unklar, ob es so dasteht)

13–16 Zeugen
Šullumu/Mušēzib-[Marduk]*/Nappāḫu
Bēl*-dajjānu(-*da-a-nu*)/Marduk-zēra-ibni/Šurinitu
Bāni-zēri/Lâbāši/Suḫaja

17 f. Schreiber
Arad-Marduk/Nabû-apla-iddin/Kānik-bābi

Ausstellungsort: Abzweig des Kutha-Kanals (*bāb nār Kutê*)
Datum: 12.6.12 Dar (19.9.510 v.Chr.)

Übersetzung

21 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von A. und N. (Z. 7) [Im] Araḫsamna (8. Monat) werden sie diese Datteln, 21 Kur, am Kanal auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast (und) eine Traglast Feuerholz liefern. (...) (Z. 11) *Ḫābu uḫīni* [...] 2 *darīku*-Gefäße werden sie liefern. Abgesehen von einem Ver[pflichtungsschein über ...], der zu [...] Lasten (besteht). (lRd) ... 2 Kur für den Ofen (?) wird er liefern(?).

Kommentar

Die Tafel ist sehr schlecht geschrieben und rundgerieben, ab Z. 12 sind die Lesungen unsicher. Die Pächter sind aus anderen Urkunde bekannt: A.//Suḫaja aus dem Pachtvertrag Dar 316 (Nr. 159) und N.//Sasinnu aus Camb 122 und 179 (Nr. 154 f.), sein Sohn erscheint in Dar 426 (Nr. 162).

## Nr. 162: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30706 (76–11–17,433)
Kopie: **Dar 426**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 217 (R)

1 13(gur) 2(PI) 3(bán) gur *suluppū imitti ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli*
2 *šá muḫḫi bāb nār Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ *la-bi-ri*
3 *ma-la zittu šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$
4 *māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi*
5 *ina muḫḫi* $^{m}$*Iddin*$_2$*-*$^{d}$*Bēl māri šá* $^{md}$*Nabû-uṣur-šú*
6 *i-na* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 13(gur) 2(PI) 3(bán) gur
7 *ina ma-ši-ḫu šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *ina muḫḫi*
8 [1-*e*]*t** *rit-tu*$_4$ *ina-ad-din it-ti* 1 gur
9 [*tu*]*-*ḫal-la gi-pu-ú lìb-bi-lìb-bi*
10 [*man-g*]*a**-*ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
11 *ù* 2 *da-ri-ku ina-ad-din*
12 *e-pu-uš nikkassī-šú-nu šá šanat* 15.kam *it-ti*
13 *a-ḫa-meš ul qa-tu-ú*
18 *a-ki*$^{?}$*-i u'ilti šá šanat* 15.kam
19 [*ḫa*]*-*bu ú**-*ḫi-ni u šu-gar-ru-ú ina-ad-din*

14–17 Zeugen
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu
Bēl-ēṭir/Gūzānu
Bēl-iddin/Rīmūt
Bēl-ittannu/Niqūdu

20 f. Schreiber
Iddin-Nabû/Bēl-zēri/Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Ortschaft am Alten Kutha-Kanal (*āl nār Kutê labīri*)
Datum: 2.6.16 Dar (25.8.516 v.Chr.)

Übersetzung
13.2.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, Ertrag der Anbaufläche am Abzweig des Alten Kutha-Kanals, soviel der Anteil des MNA (beträgt), <(Forderung) des MNA> zu Lasten von I. (Z. 6) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 13.2.3 Kur, im Maß des MNA auf [ein] Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmwedel, Palmbast, eine Traglast Feuerholz und 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 12) Ihre Abrechnung über das 15. Jahr haben sie miteinander noch nicht beendet. Entsprechend dem Verpflichtungsschein des 15. Jahres wird er *ḫābu uḫīni* und *šugarrû*-Nebenleistung liefern.

Kommentar
In Z. 1 und 6 wurde der Betrag nachträglich in eine vorgefertigte Urkunde eingesetzt.
lRd: Rasur von 2 Zeilen; Z. 18 wurden 19 nachträglich in den Zwischenraum zwischen Zeugen- und Schreibernamen eingefügt.

**Nr. 163:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 34463 (Sp. 587)
Kopie: **Nr. 163**

1 8 gur 1 PI *suluppū im[itti eqli]*
2 *[š]á bāb nār Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{ki}$ [x x]
3 [x (x)] ⌜x x x⌝ [. . .]

Rs 1′ Schreiber
Nabû-iddin/Nidin[ti-. . .]

Ausstellungsort: Ortschaft am Abzweig des Kutha-Kanals (*āl bāb nār Kutê*)
Datum: 6.7.24+x Dar (nach 498 v.Chr.)

Übersetzung
8.1 Kur Datteln, *imittu*-[Pachtauflage der Anbaufläche] am Abzweig des [Alten] Kutha-Kanals, [. . .].

**Nr. 164:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30474 (76–11–17,201)
Kopie: **Nr. 164**

Vs stark abgerieben
1 [ ]
2 *šá* [ ]-*šú*
3 *šá* $^{md}$*Mard[uk* ]
4 [x] ⌜x x⌝ [ ]
5 [x x] ⌜x x⌝ [ ]
6 [$^{md}$*Na]bû-it-ta-nu* ⌜*mār*$_2$?⌝ [x x] ⌜x⌝
7 [*ina* $^{iti}$]*tašrīti suluppē* [x x x] šu
8 [*ina muḫ]ḫi nār [Ku]-te-*⌜*e*⌝ [*ina-a]d-din* [x x] ⌜x x x⌝
uR 9 [*it*]-*t*[*i*] 1 gur *tu-ḫal-la*
Rs *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*

11 *gi-pi-e man-ga-ga* ⌜*lib-bi-lib*⌝-[*bi*]
12 2 *da-ri-ki i-nam-din*
lR [*i*]-*na ūm* 20.kam *šá* $^{iti}$[x]
*i-nam-din*

13–15 Zeugen
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)
Nabû-ittannu/Ardija/Sîn-ilī

16 f. Schreiber
Nabû-zēra-ibni/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi

Ausstellungsort: Abzweig des [Alten] Kutha-Kanals (*bāb nār Ku-te-e* [*labīri*])
Datum 10.6.x Dar (-*a*]ʾ-*šú* erhalten) (nach 521 v.Chr.)

Übersetzung
[. . .] (Z. 7) [Im] Tašrīt (7. Monat) wird er die Datteln [. . . am] Kutha-Kanal ab[liefern]. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*-Körbe, eine Traglast Feuerholz, *gipû*-Körbe, Palmbast, Palmwedel (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (lRd) Am 20. [Tašrīt (?)] wird er liefern.

**Nr. 165:** Novation eines Verpflichtungsscheines mit Grundstückspfand

Inventarnummer: BM 30801 (76–11–17,528)
Kopie: **Nbn 605**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 180 (R)

1 ⌜1⌝ *ma-na* 15 *šiqil kaspu šá* $^{md}$*Nabû-ú-tir-*⌜*ri*⌝
2 $^{lú}$*qal-la šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá*
3 $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi*
4 $^{md}$*Nabû-ēreš*(APIN)$^{eš}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Tab-né-e-a*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*Aḫu-ba-ni* $^{še}$*zēr-šú ina pa-ni abul Giš*$^{*}$ *-šú*$^{*}$
6 *šá ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Šu-ma-a mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-na-ṣir*
7 *bīt maš-ka-ni-šú maḫ-ru-ú šá* $^{iti}$*simāni maš-ka-nu*
8 *šá* $^{md}$*Nabû-ú-tir-ri a-di kasap-šú*
9 ⌜*i-šal*⌝*-li-mu u*ʾ*iltu maḫri*(IGI)*-t*[*u*$_4$ *šá*]
10 1 *ma-na kaspi ḫe-pa-a-ta*$^{*}$
lRd *ina* $^{iti}$*dûzi kaspa ina qaqqadī-šú*
*i-nam-din*

11–15 Zeugen
Aplaja/Nabû-ajjālu
Aḫḫē-iddin-Marduk/Nabû-mušētiq-uddê/Arrabtu

15a f. Schreiber
Arad-Marduk/Marduk-ēṭir/Ša-ṭābtīšu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.4.12 Nbn (5.7.544 v.Chr.)

Übersetzung

1 m 15 š Silber, (Forderung) des NU, des Sklaven des IMB, zu Lasten von N. (Z. 5a) Seine Anbaufläche vor dem Giššu-Tor, die neben Š. (liegt), das frühere Pfand vom Siman (3. Monat), ist Pfand des NU, bis er (bezüglich) seines Silber befriedigt ist. (Z. 9a) Der frühere Verpflichtungsschein über 1 m Silber ist zerbrochen. (lRd) Im Dûzu (4. Monat) wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen.

**Nr. 166:** Betrifft Rechtsstreit: Verpflichtung zur Eidleistung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31738 (76–11–17,1465 = Nbn 954) + BM 33145 (79–7–30,46) |
| Kopie: | **Nr. 166** (ersetzt **Nbn 954**) |
| Bearbeitung: | L. A. Oppenheim, JAOS 61 (1941), S. 253 f., Anm. 14a (Ü+K); J. Krecher, *Egibi*, S. 196 (R); F. Joannès, *Jurer et maudire*, S. 173 (Ü) — jeweils nur das Fragment Nbn 954 |

| | |
|---|---|
| 1 | *ūmi* 20.kam *šá* $^{iti}$*nisanni* $^{md}$*Nabû-ú-tir-ru* $^{lú}$*qal-la šá* $^{m}$*Iddina*$_2$*-a* |
| 2 | *iz-za-«az-ma» šum*(MU) *ili*$^{meš}$ *ina* $^{d}$*Šamaš ina ni-ip-ḫi-šú* |
| 3 | *«šá giš»-hur-ri a-na* $^{m}$*Na-din mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-šuma-uṣur ú-še-el-la* |
| 4 | *«ki»-i «ú-il»-ti šá* 1 *ma-na* 15 *šiqil kaspi šá ina* $^{iti}$*dûzi ina* ūmi* «11».kam *šanat* 12.kam |
| 5 | *e-li-tu*$_4$ *u* $^{še}$*zēru šá pa-«an abul Giš»-šú maš-ka-nu ṣab-ta-ka* |
| 6 | *ù ú-ìl-tì šá-ni-tu*$_4$ *šá* 6 *šiqil* 4*-tú kaspi šá ina* $^{iti}$*abi* |
| 7 | *ūmi* 10.kam *šanat* 12.kam *e-li-tu*$_4$ *ina muḫ-ḫi-šú la ra-šá-a-tu*$_4$ *šá áš-šam-ma* |
| 8 | *a-na* $^{m}$*Na-din ú-kal-li-mu dib-bu-šú ina muḫ-ḫi-šú la ra-šá-a-ku* |
| 9 | *mim-ma ina lìb-bi ni-kil i-ba-áš-šu-ú lu-ú kaspu lu-ú uṭṭatu* |
| 10 | *lu-ú mu-ṣib-ti lu-ú mim-ma ši-tú ma-ak-ku-ru ina lìb-bi* |
| 11 | *maḫ-ra-ku-ma a-na-ku áš-šu-ú a-na muḫ-ḫi mam-ma e-lu-ú* |
| 12 | *u mam-ma a-na qātē*$^{II}$*-ia i-ru-bu u mim-ma ár-ki* |
| uRd 13 | *mi-tu-tu šá* $^{md}$*Nabû-ēreš ti-ki-ip sa-at-tak-ku* |
| 14 | *ina u'ilēti*$^{meš}$ *an-na-a-tu*$_4$ *ú-šá-an-nu-ú* |
| 15 | *mim-ma al-la* ((Rasur)) *ba-la-ṭu šá* $^{md}$*Nabû-ēreš mim-ma* |
| Rs 16 | *ina lìb-bi iš-nu-ú ki-i an-na-a ina muḫ-ḫi-šú la ra-šá-a-ka* |
| 17 | *u mim-ma bu-šu-ú ma-ak-ku-ru ma-la ba-šu-ú šá* $^{md}$*Nabû-ēreš áš-šu-ú* |
| 18 | *ú-kát-ti-mu ana man-ma aq-bu-ú um-ma i-ši a-šar šak-nu i-du-ú* |
| 19 | *lu*$^{!}$*-ú tar-ku-ut-tu*$_4$ *lu-ú ú-ìl-tì lu-ú rik-su lu-ú* $^{im}$*ṭuppu* |
| 20 | *lu-ú mim-ma ši-tú ma-ak-ku-ru šá* $^{md}$*Nabû-ēreš ina pāni-ia i-ba-áš-šu-ú a-na mam-ma* |
| 21 | *ad-di-nu a-šar paq-du i-du-ú u a-na mam-ma ad-di-nu u ana-ku la-pān* $^{m}$*Na-din* |
| 22 | *ap-si-nu mim-ma la ip-šú ina libbi u'ilēti*$^{meš}$ *šá a-na* $^{m}$*Na-din ú-kal-li-mu iq-bi* |
| 23 | *ki-i it-te-m[u* ] «x»-DIN $^{m}$*Na-din ú-maš-šar* |
| 24 | {*a*} *ki-i «la it-te-mu-ú ú-ìl-tì maḫrī*(IGI)*-tu šá* $^{iti}$»[*dûzi*] $^{md}$*Nabû-ú-tir-ru* |
| 25 | *«ú-tar»-ma a-na* $^{m}$*Na-din i-nam-din* |
| 30 | *ki-i ūmi* 20.kam *u*$_4$*-mu pe-tu-ú i-te:et-me ia-a-nu-ú* |
| 31 | *ūmi* 20.kam *šá* $^{iti}$*ajjāri i-te-em-me* |

25a–27 Zeugen

Nergal-ušēzib/Aplaja/Egibi

Kīnaja/Balāssu/(Itinnu)

Iddin-Nabû/Banija/Dābibī

27a f. Schreiber
Silim-Bēl/Balāssu/Dannêa

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 19.1.16 Nbn (2.5.540 v.Chr.)

Übersetzung
Am 20.1. wird NU, der Sklave des Iddinaja (= IMB), bereit sein und einen Eid bei den Göttern vor Šamaš bei Sonnenaufgang im magischen Kreis dem Nādin leisten, (folgendermaßen):
(Z. 4) "Wirklich, (es besteht) eine Schuld(urkunde) über 1 m 15 š Silber, die am 11.4. des 12. Jahres begründet worden ist und wofür ich das Grundstück, das gegenüber dem Giššu-Tor (liegt), als Pfand genommen habe; (Z. 6) und es besteht eine zweite Schuld(urkunde) über 6 $^1/_4$ š Silber, die am 10.5. des 12. Jahres begründet worden ist, zu seinen (des Nabû-ēreš) Lasten, die ich gebracht und dem Nādin vorgezeigt habe. Einen Rechtsstreit habe ich mit ihm deswegen wirklich (noch auszutragen), es liegt wirklich kein Betrug vor. (Z. 9a) Ich habe wirklich weder Silber, noch Gerste, noch Kleidung, noch sonst irgendetwas aus (seinem) Besitz erhalten, weder habe ich selbst etwas genommen, noch habe ich mich an einen Höhergestellten gewandt, der für mich deswegen eingetreten wäre; (Z. 12a) und ich habe wirklich nichts nach dem Tod des Nabû-ēreš am Wortlaut (wörtlich: Keilschrift(text)) dieser Urkunden geändert, soweit sich daran nicht zu Lebzeiten des Nabû-ēreš (schon) etwas geändert hat. Wirklich, ich habe dies(e Forderungen) zu seinen Lasten gut, (Z. 17) und ich habe wirklich überhaupt nichts vom Hab und Gut des Nabû-ēreš genommen; ich habe es nicht versteckt und keinem folgendermaßen gesagt: 'Ich habe es; ich weiß, wo es liegt.' (Z. 19) Wirklich, weder ein *Depositum*, noch ein Verpflichtungsschein, noch ein Vertrag, noch eine Urkunde, noch sonst etwas aus dem Besitz des NE befindet sich bei mir. Ich habe wirklich niemandem etwas gegeben, noch weiß ich, wo es deponiert wäre, noch habe ich irgend jemandem etwas gegeben und dies vor Nādin verborgen. Wirklich, nichts, was in den Urkunden, die ich Nādin gezeigt habe, nicht geschrieben wäre, habe ich(!) behauptet."
(Z. 23) Wenn er (dies) geschworen [haben wird, wird *die Vermögenswerte* ...] Nādin freigeben; Wenn er nicht geschworen haben wird, wird NU den früheren Verpflichtungsschein vom Monat [Dûzu] zurückbringen und an Nādin geben. (Z. 30) Wenn der 20. Tag ein "offener" Tag ist, wird er schwören; wenn nicht, wird er am 20.2. schwören.

Kommentar
Die Erwähnung von Nabû-utirri und Nabû-ēreš sowie eines Grundstücks am Giššu-Tor, das verpfändet war, legen einen Bezug zu Nbn 605 und Cyr 337 (Nr. 165, 167) nahe; der in Z. 4 erwähnte Verpflichtungsschein ist mit Nbn 605 vom 11.4.12 Nbn identisch. Das angejointe Teilstück erlaubt, den Eidinhalt zu rekonstruieren. Dieser ist nach dem Schema *kī*... "Wenn ... (ich dies und das getan habe, will ich verflucht sein)" negativ formuliert, was eine wortgetreue Übersetzung sehr kompliziert gestalten würde. Die Aussagen werden daher hier unter Auslassung der Negation wiedergegeben, bei ursprünglich positiv formulierten Passagen ist die Negation dementsprechend eingefügt worden; das bekräftigende "wirklich" soll dies zusätzlich andeuten. In die Übersetzung von Z. 4–7, 11f., 15f. und 19–22 sind Vorschläge von Michael Jursa eingeflossen. Ich verdanke seinen Hinweisen ein besseres Verständnis des Textes.
Z. 19: Das erste Zeichen dürfte LU sein, auch wenn es eher wie UR erscheint. Das Wort *tarkuttu* ist in dieser Form nicht bezeugt. Angesichts der nachfolgenden Aufzählung wäre an ein Substantiv in der Bedeutung "Tafel, Schriftstück" im weitesten Sinne zu denken, etwa eine Ableitung von *rakāsu* (vgl. aAss *tarkistu*), allerdings stimmt die Form *taprust* statt *taprist* und die Assimilation /st/ > /tt/ bedenklich, da man eher /lt/ erwarten würde. Daher wäre zu erwägen, ob es sich nicht um eine hyperkorrekte Form zu *taškuttu* (AHw, S. 1338) handelt (von *šakānu*, bei fälschlich angenommenem Übergang $r \rightarrow š$); in RA 14, S. 157: 5 wird es im Sinne von "Depositum"

verwendet. Das "Niedergelegte" könnte im vorliegenden Falle sowohl ein Schriftstück, als auch ein Vermögensobjekt bezeichnen.
Z. 22: *pesēnu* AHw, S. 856 "verhüllen", wird spB mit *lapān* konstruiert.
Z. 30: Die Bedingung, in AHw, S. 858b unter *petû* als unklar gebucht, bezieht sich auf den "offenen" Himmel, d.h. eine Wetterkonstellation, die einen gültigen Eid ermöglicht; vgl. A.L. Oppenheim (s.o. mit Verweis auf Thompson). Die Schreibweise *i-te-et-me* (für *itteme*) ist korrupt.

**Nr. 167:** Betrifft Grundstück: Eigentumsübertragung

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31110 (76–11–17,837) |
| Kopie: | **Cyr 337** |
| Bearbeitung: | K.L. Tallqvist, *Schenkungsbriefe*, S. 20 f. (T+Ü); L. Demuth, BA 3 (1896), S. 427-429 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 218 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | $^{\text{še}}$*zēra šá miḫrat*(GAB) *abul* $^{\text{d}}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ *pi-ḫat Bābili*$^{\text{ki}}$ |
| 2 | *šá ku-um ra-šu-tu šá* $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Tab-né-e-a* |
| 3 | *mār* $^{\text{m}}$*Aḫu-ba-ni šá* $^{\text{lú}}$*dajjānū*$^{\text{meš}}$ *ina ṭup-pi eli*(UGU) |
| 4 | $^{\text{f}}$*É-sag-íl-be-let iš-ṭú-ru-ma a-na* $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš* |
| 5 | *id-di-nu ù* $^{\text{še}}$*zēra šu-a-tì ina pān* $^{\text{md}}$*Nabû-ú-tir-ri* |
| 6 | $^{\text{lú}}$*qal-la šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu maš-ka-nu iš-ku-nu* |
| 7 | *arki*(EGIR) $^{\text{f}}$*É-sag-íl-be-let mārti šá* $^{\text{m}}$*Nādin*$_2$*-aḫi* |
| 8 | *mār* $^{\text{m}}$*Eppeš*$^{\text{eš}}$*-ilī a-na* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu māri šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin* |
| 9 | *mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi taq-bi um-ma* $^{\text{še}}$*zēru-ú-a* |
| Rd 10 | *šá ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Nabû-ēreš maš-ka-nu ṣa-ab-ta-ta* |
| 11 | *qīšta*(NÍG.BA) *qí-ša-an-ni-ma ummi eqlēti*$^{\text{meš}}$ |
| Rs 12 | *lu-ud-dak-kam-ma* $^{\text{še}}$*zēru šu-a-tì pa-ni-ka* |
| 13 | *li-id-gu-ul* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu* |
| 14 | 10 *šiqil kasap qīšti*(NÍG.BA) *a-na* $^{\text{f}}$*É-sag-íl-be-let* |
| 15 | *i-qí-iš* $^{\text{f}}$*É-sag-íl-be-let ummi eqlēti*$^{\text{meš}}$ |
| 16 | *a-na* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu ta-ad-di-in ù* $^{\text{še}}$*zēra šu-a-tì* |
| 17 | *ina pānī-šú tu-un-da-áš** *-šir a-na la e-né-e* |
| 18 | $^{\text{f}}$*É-sag-íl-be-let šá-ṭa-ri taš-ṭú-ur-ma* |
| 19 | *a-na* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu ta-ad-din* |

19–22 Zeugen (eingeleitet mit IGI)
Bēl-udammiq/Bēl*-aḫḫē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)
Bēl-iddin/Nabû-mukīn-zēri/Balāṭu
Lâbāši/Nergal-šuma-ibni/Dābibī

23 Schreiber
Libūru//Nabunnaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 22.2.9 Cyr (15.5.530 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche, die gegenüber dem Zababa-Tor (im) Bezirk Babylon (liegt, betrifft), die für ein Guthaben des N. {das} die Richter in eine Urkunde zu Lasten von E. geschrieben und dem

N. gegeben haben, und diese Anbaufläche (die er, N., dann) dem NU, dem Sklaven des IMB, als Pfand bestellt hat:
(Z. 7) Später hat E. zu IMB folgendermaßen gesprochen: '(Was) meine Anbaufläche (betrifft), die du von N. als Pfand genommen hast: Ein Geschenk gib mir und und ich will dir die "Mütter der Felder" (d.h. die früheren diesbezüglichen Urkunden) geben und diese Anbaufläche dir als Eigentum übertragen.' IMB hat 10 š Silber (als) Geschenk an E. gegeben. E. hat die "Mütter der Felder" an IMB übergeben und diese Anbaufläche ihm überlassen. Damit (diese Abmachnung) nicht geändert werde, hat E. ein Schriftstück geschrieben und dem IMB gegeben.

Kommentar
Z. 3 f.: *šá* ist syntaktisch überflüssig (so schon von L. Demuth angenommen). Diese Klausel erwähnt eine Forderung von N. gegenüber seiner Ehefrau, für die ihm durch richterliche Entscheidung das Verfügungsrecht über deren Grundstück (d.h. wohl ein Mitgiftgrundstück) zugestanden worden war. Damit war er zur Verpfändung an IMBs Sklaven berechtigt.
Z. 5 f.: Der Nebensatz $^{še}$*zēra . . . maš-ka-nu iš-ku-nu* ist nicht eindeutig: Entweder die Richter oder N. selbst könnten Subjekt sein. Letzteres setzt Subjektwechsel voraus. Ersteres ist nicht völlig auszuschließen, da die innerfamiliäre Vermögensregelung wohl nur deswegen vor den Richtern verhandelt wurde, weil Forderungen Dritter im Spiele waren. Allerdings wäre in diesem Falle wohl eine Formulierung zu erwaren, daß die Richter den Gläubiger das Pfand ergreifen ließen, etwa PN *maškana ušaṣbitū* o.ä.

**Nr. 168:** Betrifft: Verfügung über ein Grundstück

Inventarnummer: BM 32146 (76–11–17,1873)
Kopie: **Nr. 168**

1 $^{še}$*zēru šá muḫḫi Gi-iš 5-t[ú*$^{?}$ (x x)]
2 $^{f}$*Ina-É-sag-íl-be-let mārtu*
3 *šá* $^{m}$*Nādin*$_2$*-aḫi mār*$_2$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī a-na* $^{md}$*Nabû-ēreš*
4 [*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Tab*]*-né-e-a ta-ad-di-nu u ár-ki*
5 [ ] *a-na* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
6 [ ] *ina pānī-šú* [x x x]
Rest des Vertragstexte und Anfang der Zeugen weggebrochen

bis Rs 2′ Zeugen
Iddin-Marduk/Niqūdu

Rs 3′ f. Schreiber
Nabû-apla-iddin/Nabû-le'i/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 30.x.9 Cyr (530/29 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche am Giššu-(Tor betrifft), den Fünftel-[Anteil(?), den] I. an N. gegeben hat, und danach [. . .] an IMB [. . .] als Eigentum über[tragen hat . . .]

Kommentar
Z. 1 Ende ist mir nicht recht klar, ob wirklich ein $^1/_5$-Anteil gemeint ist. Ein solcher kommt in Pachturkunden des MNA zwar vor, läßt sich aber nicht mit dieser Affäre verbinden. Vielleicht

handelt es sich nur um eine Verschreibung des Giššu-Tores? Mit Sicherheit hat dieses Fragment etwas mit den vorigen Urkunden zu tun.

**Nr. 169:** Quittung über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 31183 (76–11–17,910)
Kopie: **Camb 226**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 226 (R)

1 55 *šiqil kaspu e-lat* 1 *ma-na* 2 *šiqil kaspi*
2 *maḫ-ru-ú i-na* 4 $^{1}/_{2}$ *ma-na kaspi*
3 *šīm eqli u bīti šá abul Giš-šú*
4 *šá* $^{m}$*Za-ba*$_{4}$*-ba*$_{4}$*-iddin mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Bēl** *-iddin mār*$_{2}$ $^{md}$*Adad-šam-me-e*
5 *šá*(über *ina*) {*qātē*$^{II}$}(verdrückt, wohl Rasur) $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
6 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gì-bi im-ḫu-ru* $^{m}$*Za-ba*$_{4}$*-ba*$_{4}$*-iddin*
7 *ina qa-ti* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu ma-ḫi-ir*

8–10 Zeugen
Bēl-kēšir/Šulaja/Egibi
Nabû*-mukīn-apli/Nabû-nādin-šumi

11 f. Schreiber
Marduk-šuma-uṣur/Marduk-šuma*-ibni/Gaḫul-Marduk($^{d}$TU.TU)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 22.6b.3 Camb (6.10.521 v.Chr.)

Übersetzung
55 š Silber, abgesehen von 1 m 2 š früherem Silber, von (insgesamt) 4 m 30 š Silber, dem Kaufpreis von Anbaufläche und Haus am Giššu-Tor, (Z. 4) die Z. (gehörten), die IMB <für Silber> empfangen (= gekauft) hat, hat Z. von IMB erhalten.

Kommentar
Die Urkunde ist wegen eines Formularfehlers, der vom Schreiber offensichtlich bemerkt wurde und zu korrigieren versucht worden ist, in ihrem Mittelteil nicht eindeutig. Aufgrund der zugehörigen Urkunden Dar 129 und 423 ist die vorliegende Interpretation aber gesichert. Das Formular ist das für Quittungen typische, eine Rate von 55 š zu bereits gezahlten 62 š von insgesamt zu zahlenden 4 m 30 š ist Gegenstand der Quittung. In Z. 4–6 hatte zunächst *ša* Z. *ina qātē* IMB gestanden, als dem Schreiber klar wurde, daß er mit *ša* die falsche Weiche gestellt hatte, woraufhin er das zweite *šá* über das nur flüchtig getilgte *ina qātē* schrieb und das Quittungsformular erst in Z. 6 f. anhängte.

**Nr. 170:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31444 (76–11–17,1171)
Kopie: **Nr. 170**

1 6.1.3 gur *suluppū imitti* ⌜*eqli*⌝
2 *šá pa-ni abul Gi-iš-š*[*ú* x x (x)] ⌜x⌝
3 $^{f}$*Amat-*$^{d}$*Nin-líl mār*[*at-su šá* $^{m}$x x (x)]-⌜x⌝
4 *mār*$_2$ $^{m}$*Mi-ṣir-a-a ummi* [x x x x]
5 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* [$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*]
6 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina mu*[*ḫ-ḫi* . . .]
((Lücke, etwa ein Drittel der Tafel weggebrochen))
Rs 1′ ⌜*ù* 1-*en*$^{?}$ *da-ri-ku i-nam-din*⌝

Rs 2′–5′ Zeugen
Nabû-mukīn-apli/Nūrea/Ir'anni (über Rasur)
Nabû-mukīn-apli/Kalbaja/Aḫu-bani

Rs 5′a–7′ Schreiber
Bēl-udammiq/Bēl-aḫḫē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.6.5 Camb (22.9.525 v.Chr.)

Übersetzung
6.1.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, die gegenüber dem Giššu-Tor (liegt), [neben (?) dem der] A., der Mutter des [PN], (Forderung) des IMB zu Lasten von [. . .] ((Lücke)) (Rs 1′) und 1 *darīku*-Gefäß wird er liefern.

## Nr. 171: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30534 (76–11–17,261)
Kopie: **Sm 9** (= ZA 4 (1889), S. 152)
Bearbeitung: J.N. Straßmaier, ZA 4 (1889), S. 128 f. (T); J. Oppert, *8. Congr.*, S. 260 (Ü); F.E. Peiser, KB 4 (1896), S. 298 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 247 (R); S. Graziani, *Bardiya*, Nr. 32 (S. 38–42, T+Ü)

1 ⌜10+3+x⌝ gur *suluppū imitti eqli šá* $^{še}$*zēri*
2 *šá pa-na-at abul* $^{d}$*Za-ba*$_4$*-ba*$_4$ *šá*
3 $^{m}$*It-ti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
4 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nabû-pít-na-an-ni*
5 $^{lú}$*qal-la šá* $^{m}$*It-ti-*$^{d}$*Marduk-ba-la-ṭu*
6 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
7 *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē ina ḫa-ṣa-ru*
8 *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫḫi* 1*-et rit-tú*
9 *itti* 1 gur *tu-ḫal-lu gi-pu-ú man-ga-g*[*a*]
uRd 10 *bil-tu*$_4$ *ḫu-ṣab* 1 *da-ri-ku ina-ad-*[*din*]

Rs 11–13 Zeugen
Nergal-ušallim/Bēl-iddin/Ēṭiru
Nabû-mukīn-apli/Nūrea(Text: *dan-e-a*)/Ir'anni

14 f. Schreiber
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/Eppeš-ilī

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 1.7.1 Barz (20.9.522 v.Chr.)

Übersetzung
13+x Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, die gegenüber dem Zababa-Tor (liegt), (Forderung) des IMB zu Lasten von N., dem Sklaven des IMB. (Z. 7) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern.

**Nr. 172:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30896 (76–11–17,623) |
| Kopie: | **Dar 423** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 245 (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | ⌜5⌝* gur 1 PI *suluppū imitti eqli* |
| 2 | *šá ku-tal-la bītāti*$^{meš}$ *šá ina abul Gi-iš-šú* |
| 3 | *šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* |
| 4 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* |
| 5 | $^{md}$*Bēl-a-na-me**-*re** -*eḫ** -*tu*$_4$ *māri šá* $^{m}$*Ardi-ia* |
| 6 | *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē* 5 gur 1 PI |
| 7 | *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫḫi* 1-*et rit-tu*$_4$ |
| 8 | [*i*]*t-ti* 1 gur *bil-tu*$_4$ *tu-ḫal-la* |
| Rd 9 | *gi-pu-ú man-ga-ga* 1 *da-ri-ku* |
| Rs 10 | *i-nam-din* |

10a–13 Zeugen
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-Ea
Tabnêa/Marduk-šuma-ibni/Ša-nāšīšu
Arad-Nergal/Mušēzib-Bēl/Dābibī

14 Schreiber
Nidintu/Arad-Bēl/Šumu-libši

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 18.5.16 Dar (11.8.506 v.Chr.)

Übersetzung
5.1 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche hinter den Häusern am Giššu-Tor, (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von B. (Z. 6) Im Monat Araḫsamna (8. Monat) wird er <diese> Datteln, 5.1 Kur, im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) eine Traglast (Feuerholz), *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast und ein *darīku*-Gefäß liefern.

**Nr. 173:** Fragment eines Grundstückskaufes

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31348 (76–11–17,1075) |
| Kopie: | **Nr. 173** |

1′ [. . .] ⸢x⸣-*tu*$_4$ *šá muḫḫi ḫar-ri šá* [. . .]
2′ [*miḫrat ab*]*ul* $^{d}$*Uraš pi-ḫa-tu*$_4$ *B*[*ābili*(K[Á.DINGIR.RA)$^{ki}$]
3′ [. . .] $^{še}$*zēru šá* $^{md}$*Bēl-aḫḫē*$^{meš}$*-iq*[*īša*$^{šá}$ *mār*$_2$*-šú šá*]
4′ [$^{md}$*Nabû-šuma*]-⸢*iddin*$_2$⸣ *mār*$_2$ $^{m}$⸢*Na-din-še*⸣-[*im* . . .]
5′ [ ]
6′ [ ]-*šá*-$^{d}$*Marduk* [ ]
7′ [ $^{m}$*Itti*]-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{m}$[$^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*]
8′ [*mār* $^{m}$*E*]*-gi-bi maḫīra ib-*[*bé-e-ma* . . .]
9′ [. . .] 40 *šiqil kaspa i-šá-*[*am* . . .]

Rest der Vorderseite weggebrochen, Rückseite völlig abgerieben

Übersetzung

[Die Anbaufläche . . .] am [. . .]-Graben [gegenüber dem] Uraš-Tor, Bezirk B[abylon, . . .] Anbaufläche, die B. [. . . ((Lücke)) hat von PN] IMB zu kaufen er[klärt und (für) x+] 40 š Silber gekau[ft zu ihrem vollen Kaufpreis . . .]

Kommentar

Diese Urkunde läßt sich bislang keinem bekannten Vorgang zuordnen. Das Uraš-Tor wird als Landmarke in Urkunden zur Affäre Sîn-šadûnu, den drei Schwestern Maštuk und der Affäre Šangû-Gula genannt. Bēl-aḫḫē-iqīša erscheint als Zeuge in Nbn 435, Camb 174 und 179 (Nr. 18, 98, 155). Die Brüder Nādin-še'i unterhielten geschäftliche Kontakte mit IMB und MNA.

**Nr. 174:** Betrifft: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32743 (76–11–17,2513)
Kopie: **Nr. 174**

((nur linke untere Ecke erhalten))
1′ *a-na* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-*[*balāṭu* . . .]
2′ $^{še}$*zēru šu-a-ti a-n*[*a*$^{?}$ . . .]
3′ *šá* $^{m}$*Ba-la-ṭu* ⸢x⸣ [. . .]
4′ *um-ma* $^{še}$*zēru* ⸢x⸣ [. . .]
5′ *a-ḫa-meš ip-p*[*a-lu* . . .]
6′ [*it*]*-ti* $^{m}$*Itti-*$^{d}$[*Marduk-balāṭu* . . .]
Rs 7′ ⸢x x⸣ [. . .]
8′ *i-*⸢x⸣ [. . .]
9′ $^{m}$*Ba-la-ṭu* [. . .]
10′ *i-na qātē*$^{II}$ $^{m}$*Itti-*[$^{d}$*Marduk-balāṭu* . . .]
11′ ⸢*ma-ḫi-ir*⸣ [. . .]

Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
lRd winzige Reste des Siegels erkennbar (Inventarnummer über Siegel), nicht identifizierbar
uRd links: $^{na_4}$*kunuk* || $^{[m]}$*Iqīša*$^{šá}$-$^{d}$*Marduk* || [*ṭu*]*pšar* [Siegel weggebrochen]

Übersetzung

[. . .] an IMB [. . .] diese Anbaufläche für [. . .] des B. [. . .] folgendermaßen: "Die Anbaufläche [werden sie ausmessen (?) und entsprechend ihrem Preis (?)] einander begl[eichen." . . .] mit IMB ((Lücke)) B. [. . .] von I[MB . . .] erhalten [. . .].

Kommentar

Vermutlich betrifft diese Urkunde eine nachträgliche Vermessung eines Grundstücks mit Ausgleichszahlung durch IMB. Ein Verkäufer Balāṭu läßt sich nicht identifizieren. Falls es sich um den Vatersnamen handelt, käme Ina-qībi-Bēl//Rē'i-sīsî in Betracht, der als Nachbar in Dar 193 (Nr. 212) genannt wird, aber er ist nicht als IMBs Kontrahent belegt.

**Nr. 175:** Grundstückstausch

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 33973 (Sp. 69) |
| Kopie: | **Camb 349** (auch Liv 170) |
| Bearbeitung: | J. Oppert, RA 1 (1884), S. 143-145 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 241 f. (R) |
| Siegelskizze: | S. Graziani, *sigilli*, Nr. 35 |

1 *ṭup-pi šu-pel-tu*$_4$ *šá eqli bīti ù áš-ta-pi-*⌜*ri*⌝
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ *mār* $^{m}$*E-*[*gi*]$^{*}$*-bi*
3 $^{m}$*Na-di-nu mār-šú šá* $^{m}$*Nādin*$_2$*-aḫi mār Amēl-Isin*(PA.ŠE)$^{ki}$ *ù*
4 $^{f}$*In-ṣa-ab-tu*$_4$ *alti-šú mārtu šá* $^{md}$*Marduk-šuma-ú-ṣur*
5 *mār*$^{*}$ $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*$_2$ *a-na a-ḫa-meš uš-pe-e-lu*
6 4 GAR 16 šu.si *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ bīt*
7 $^{m}$*I-ri-ba-a mār-šú šá* $^{m}$*Na-di-nu ṭāḫ bīt* $^{m}$*Lib-luṭ mār-šú*
8 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir mār* $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Adad ù ṭāḫ bīt*
9 $^{md}$*Bēl-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Gu-la mār* $^{m}$*Zēra-a-a*
10 3 1/2 GAR 5 kùš 8 šu.si *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ bīt*
11 $^{m}$*Ba-si-ia mār-šú šá* $^{m}$*I-qí-ša-a mār* $^{m}$((leer))
12 1 1/2 GAR 8 šu.si *pūtu elītu* $^{im}$*iltānu ṭāḫ sūqi*(SILA) *rap-šú*
13 *mu-taq ilī*$^{meš}$ *ù šarri*
14 1 GAR 6 kùš 16 šu.si *pūtu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ bīt*
15 $^{lú}$*mu-kil ap-pa-a-tu*$_4$
16 *napḫar* 24 gi$^{meš}$ *mi-ši-iḫ-ti bīti ap-ta i-na Ḫur-sag-kalam-ma*$^{ki}$
17 *šá qé-reb Kiš*$^{ki}$ *an-na-a bītu šá* $^{m}$*Na-di-nu ù*
18 $^{f}$*In-ṣa-ab-tu*$_4$ *áš-šá-ti-šú*

Linie

19 1 gur $^{še}$*zēru me-re-šú i-na* $^{še}$*zēri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
20 *šá i-na* $^{uru}$*Šu-up-pa-tu*$_4$ *a-na ṭāḫ*$_2$ *mār* $^{lú}$[. . .]
21 $^{f}$*Šá-*$^{d}$*Nin-líl-ú-da* $^{fd}$*Na-na-a-itti-ia* [*ù*]
22 $^{fd}$*Na-na-a-ki-li-li-uṣrī napḫar*$_2$ 1$^{*}$+[2-*ta amēlūtu*]
23 *an-na-a eqlu ù áš-ta-pi-ri* [*šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*]

Linie$^{*}$

24 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-*[*iddin mār* $^{m}$*Egibi u*]
25 $^{m}$*Na-di-nu mār-šú šá* $^{m}$*Nādi*[*n*$_2$*-aḫi mār Amēl-Isin*$^{ki}$]
26 *ù* $^{f}$*In-ṣa-ab-tu*$_4$ *alti-šú mārat-su šá* $^{md}$[*Marduk-šuma-uṣur*]
27 *mār* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*$_2$ *i-na mi-gir lìb-bi-šú-nu*
28 *a-na a-ḫa-meš uš-pe-e-lu mannu*(LÚ-ù) *pu-ut*
29 *šu-pel-ti-šú na-ši ta-a-ri ù ru-gúm-ma-a*
30 *ul i-šu-ú a-na la e-né-e ṭup-pi šu-pel-tu*$_4$
31 *iš-ṭu-ru-ma* 1-*en*-ta-àm *il-te-qu-ú*

32 Einleitungsformel *i-na ša-ṭa-ri ṭup-pi šuāti*(MU)$^{\text{meš}}$ || IGI
33–37 Zeugen
Sîn-taqīša-bulliṭ/Iddin-Nabû/Egibi
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu
Izkur-Marduk/Kurbanni-Marduk/Šigûa
Iddin-Nabû/Erība-Marduk/Banâ-ša-ilija
Nabû-šuma-iddin/Marduk-šuma-uṣur/Nūr-Papsukkal
38–40 *ina ašābi*-Zeugin: $^{\text{f}}$Šini-banâ/Marduk-šuma-uṣur/Arad-Nergal, Schwester der Inṣabtu,
*5 šiqil kasap qīšti*(NÍG.BA) *tal-te-qé*

41 Schreiber
Nabû*-ušallim//Miṣiraja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.12.6 Camb (4.4.523 v.Chr.)

Vermerke über Siegelbeischriften
rRd oben $^{\text{na}_4}$*kunuk* || $^{\text{md}}$*Nabû-ušallim*(DI)$^{\text{im}}$ || *ṭupšarru* mit Siegel
lRd oben Reste der gleichen Beischrift, mit Siegel

Übersetzung
Tauschurkunde über Anbaufläche, Hausgrundstück und Sklaven, die IMB, N. und I., seine Ehefrau, miteinander getauscht haben:
(Z. 6) 56 $^2/_3$ Ellen obere Längsseite im Westen neben dem Haus des $I_2$, neben dem Haus des L. und neben dem Haus des B., 54 $^1/_3$ Ellen untere Längsseite im Osten neben dem Haus des $B_2$, 21 $^1/_3$ Ellen obere Schmalseite im Norden neben der breiten Straße, dem Prozessionsweg von Göttern und König, 20 $^2/_3$ Ellen untere Schmalseite im Süden neben Haus des Mukīl-appāti:
(Z. 16) Insgesamt 24 Gi, das Maß des bebauten Hausgrundstücks in Ḫursagkalamma, Stadtgebiet von Kiš, dies ist das Haus von N. und I., seiner Ehefrau.
(Z. 19) 1 Kur Anbaufläche, Getreidefeld, von der Anbaufläche des IMB, die in Šuppatu (liegt), neben der Familie [...], (sowie) Š., $N_2$ [und] $N_3$, insgesamt 3 [Sklaven], dies sind Anbaufläche und Sklaven [des IMB].
(Z. 24) IMB, N. und I., seine Ehefrau, haben aus freiem Entschluß (diese Objekte) miteinander getauscht.
(Z. 28a) Jeder bürgt für sein Tausch(objekt). (Ein Recht, darauf) zurückzukommen und (gegeneinander) zu klagen, haben sie nicht. Damit (diese Abmachung) nicht geändert werde, haben sie eine Tauschurkunde geschrieben und je ein (Exemplar davon) an sich genommen.

Kommentar
Es handelt sich um eine gesiegelte Urkunde ohne Nagelmarken. Im Gegensatz zum Kauf, wenn der Verkäufer die Urkunde durch Nagelmarken (zumindest theoretisch) autorisiert, werden diese beim paritätischen Tausch (d.h. bei gleichwertigen Objekten ohne nennenswerte Ausgleichszahlung) entweder von beiden Parteien oder gar nicht angebracht.
Das von IMB weggetauschte Grundstück dürfte im Zuge der Transaktionen mit Angehörigen der Familie Šangû-Gula bzw. Asû in seinen Besitz gelangt sein, vgl. Nr. 125, Fläche 2, sowie BM 31346 und 31939 (Nr. 130 und 133) – jeweils Ackerland betreffend.
Z. 21 f. Zum weiteren Schicksal der getauschten Sklaven vgl. Camb 362, für das Grundstück Camb 360.

**Nr. 176:** Grundstückstausch

Inventarnummer: BM 41425 (81–6–25,36)
Kopie: **Camb 375** (auch H. Winckler, ZA 2 (1887), S. 177 f.)
Bearbeitung: V. Marx, BA 4 (1899), S. 30 (Ü), E. Unger, *Babylon*, S. 314, Nr. 48 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 243 f. (R)
Siegelskizze: S. Graziani, *sigilli*, Nr. 36

1 *ṭup-pi šu-pel-tu*$_4$ *šá eqlēti*$^{meš}$
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$
3 *mār* $^{m}$*E-gi-bi ù* $^{m}$*Mu-na-aḫ-ḫiš-*$^{d}$*Marduk*
4 *mār-šú šá* $^{m}$*Ba-ni-ia mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Nin-urta*
5 *a-di* $^{še}$*zēri nu-dun-nu-ú šá* $^{f}$*In-ṣa-ab-tu*$_4$ *altī-šú*
6 *mārassu*(DUMU.SAL.A.NI) *šá* $^{m}$*Ar-di-*$^{d}$*Bēl mār* $^{m}$*Pap-pa-a-a*
7 *it-ti a-ḫa-meš uš-pe-e-lu*
Linie
8 *šiddu elû* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Iddina*$_2$*-a*
9 *mār-šú šá* $^{m}$*Ri-mu-tu*
10 *šiddu šaplû* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Ṭābi*(DU$_{10}$.GA)*-ia*
11 *mār-šú šá* $^{m}$*Kab-ti-ia*
12 *pūtu elītu* $^{im}$*iltānu kišād nāri eš-šú*
13 *pūtu šaplītu* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$
14 $^{m}$*Ba-zu-zu mār-šú šá* $^{m}$*Ri-mu-tu*
15 [*nap*]*ḫar*$_3$* 3(PI) 4(bán) $^{še}$*zēru šap-la-a-ni nāri eš-šú*
16 *meḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$*En-līl piḫāt Bābili*$^{ki}$
17 *an-na-*⸢*a*⸣* $^{še}$*zēru šá* $^{m}$*Mu-na-aḫ-ḫiš-*$^{d}$*Marduk a-di* $^{še}$*zēri ša*(so!)
18 $^{f}$*In-ṣab-tu*$_4$ *altī-šú*
Linie
19 *a-na* 3(PI) ⸢4(bán) $^{še}$*zēri i-na*⸣ $^{še}$*zēri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
20 ⸢*šá i-na*⸣ *r*[*i*$^{?}$ x (x) *mi-ṣi*]*r** *šá* $^{m}$*E-re-eb-šú*
21 [x x x x x *mi*]*-ṣir e-lu-ú*
22 [x x x x x *mi-ṣi*]*r** *šap-lu-ú*
23 [ *-*$^{d}$*M*]*arduk eṭ-*⸢*re**-*e**-*tu*$_4$*⸣
((Lücke von etwa 4 Zeilen am Beginn der Rückseite))
Rs 1′ (24) [*ru-gu-um-ma*]*-a ul* ⸢*i*⸣*-šu-ú*
2′ (25) ⸢*a-na la*⸣ *e-né-e ṭup-pi šu-pel-ti*
3′ (26) *iš-*⸢*ṭu*⸣*-ru-ma* 1*-en-*ta-àm *il-qu-ú*

Rs 4′ (27) Einleitungsformel *i-na ša-ṭa-ru ṭup-pi šu-a-ti* || IGI
Rs 5′–10′ (28–33) Zeugen
Nabû-zēra-ukīn/Šullumu/Šigûa
Bazūzu/Šulaja/Bēl-ēṭiru
Kidin-Marduk/Nādin/Gaḫal
Mīnu-Bēl-dannu(*-da** *-nu*)/Nabû-bāni-aḫi/Egibi
Nergal-ēṭir/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)
(zwei Zeilen Rasur)

Rs 11′ f. (34 f.) Schreiber
Iqīša-Marduk//Bēl-ēṭiru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 1.5.7 Camb (2.8.523 v.Chr.)

Vermerke über Siegelbeischriften
l+rRd oben [na4]*kunuk* || [m]*Iqīša*[šá]-[d]*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel

Übersetzung
Tauschurkunde über die Anbauflächen, die IMB und M. – einschließlich Mitgiftfeld der I., seiner Ehefrau, – miteinander getauscht haben:
(Z. 8) obere Längsseite im Westen neben $I_2$, untere Längsseite im Süden neben Ṭ, obere Schmalseite im Norden am Ufer des Neuen Kanals, untere Schmalseite im Süden neben B.
(Z. 15) Insgesamt 0.3.4 Kur Anbaufläche oberhalb des Neuen Kanals gegenüber dem Enlil-Tor, Bezirk Babylon: Dies ist die Anbaufläche des M. einschließlich Mitgiftfeld der I., seiner Ehefrau.
(Z. 19) für 0.3.4 Kur Fläche von der Anbaufläche des IMB, die in [. . ., Grenze] des E., [. . .] obere Grenze, [. . .] untere Grenze [. . . PNf(?)] beglichen bekommen hat (?). ((Lücke))
(Rs 1′) [Klage(anspruch)] haben sie nicht. Damit (diese Abmachung) nicht geändert werde, haben sie eine Tauschurkunde geschrieben und je ein Exemplar (davon) an sich genommen.

Kommentar
Es handelt sich um eine ziegelförmige, gesiegelte Tafel ohne Nagelmarken (paritätischer Tausch). Die Tafel ist geschrieben worden, bevor sie gesiegelt wurde, was eine Ausnahme von der üblichen Praxis darstellt. Die Siegelabrollungen sind sehr flach und schemenhaft, die Segmente sind einzeln förmlich aufgedrückt worden. Auch die Siegelbeischriften und die Zeugen- und Schreibernamen wurden nachträglich geschrieben: Die Keile sind stumpf, wie mit einem Zahnstocher eingedrückt. Offenbar war die Tafel bereits getrocknet und ist wieder feucht gemacht worden. Ausstellungsort und Datum am Ende waren aber schon geschrieben, d.h. es ist eine Lücke für die Zeugen gelassen worden; der Vertrag selbst war vorgefertigt worden und wurde an Ort und Stelle und vor Zeugen vom Notar autorisiert.
Z. 5: Inṣabtu ist die Tochter dessen, der im Auftrag der Egibis deren Grundstück am Neuen Kanal zur Zeit Neriglissars und Nabonids bewirtschaftet hat, vgl. Nr. 14, 17, 19; er hatte offensichtlich Besitz in der Nachbarschaft. Auch Munaḫḫiš-Marduk erscheint als Zeuge bei Urkunden, die dieses Areal betreffen. Die hier getauschten Flächen sind gleich groß und könnten beide in diesem Gebiet liegen, dann wäre das Ziel dieser Transaktion wohl, die Grundstücksgrenzen zum beiderseitigen Vorteil zu verschieben.
Z. 23: Man würde etwas wie ". . . bis 0.3.4 Kur voll sind" o.ä. erwarten, was aber den Zeichen nicht entspricht.

## Nr. 177: Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 33095 (79–4–30,4) |
| | B: BM 34137 (Sp. 239) + BM 39314 (80–11–12,1200) |
| Kopie: | **Dar 26** (A, auch Liv 171) und **Nr. 177 B** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 252 (R) |

1 [2] gur [še]*zēru eqel ṣēri* [giš]*kirû* [giš]*giš*[*immarē zaqpi*]
2 *iṣṣi*(GIŠ) *bilti*(GÚ.UN) *a-di* 1(PI) 4(bán) [še]*zēru ki-šub-bu-ú* [*eliš*]
3 *ù šap-liš šá ḫarrān*[II] *šarri ugār* [garim]* *Li-t*[*a-mu*]
4 *meḫrat*(GAB) *abul* [d]*Uraš piḫāt Bābili*(E)[ki]
Linie

5 šiddu elû $^{im}$iltānu ṭāḫ$_2$ $^{še}$zēri nu-dun-nu-ú
6 šá $^{f}$Amat-$^{d}$Ba-ba$_6$ alti $^{md}$Marduk-na-ṣir-ap-lu ma-ḫi-ir eqli
7 šiddu šaplû $^{im}$šūtu ṭāḫ$_2$ ḫar-ri šá mār $^{m}$Ilī-tillatī(KASKAL+KUR)$^{i}$
8 ù ṭāḫ$_2$ mārē$^{meš}$ šá $^{md}$Nabû-it-tan-nu
9 pūtu elītu $^{im}$amurru ṭāḫ$_2$ $^{md}$Nabû-ušallim(DI)$^{im}$ mār $^{m}$Abī-ul(NU)-īde(ZU)
10 pūtu šaplītu $^{im}$šadû kišād nār puratti(UD.KIB.NUN)$^{ki}$
Linie
11 napḫār$_3$ 2 gur $^{še}$zēru eqlu šumāti(MU)$^{meš}$ i-na lìb-bi 1 gur 3(PI) 2(bán) $^{še}$zēru
12 zaq-pu ki-i 1(bán) $^{še}$zēru a-na 11 šiqil kaspi
13 9 ma-na 10 šiqil kaspu šuqultašu(KI.LÁ.BI) 1(PI) 4(bán) $^{še}$zēru ki-šub-bu-ú
14 ki-i 1(bán) $^{še}$zēru a-na 1 šiqil kaspi 10 šiqil kaspu šuqultašu(KI.LÁ.BI)
15 it-ti $^{m}$Kal-ba-a mār-šú šá $^{m}$Ṣí-il-la-a mār $^{m}$Na-ba-a-a
16 $^{md}$Marduk-na-ṣi-ir-ap-lu mār-šú šá $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu mār $^{m}$E-gì-bi
17 ma-ḫi-ri im-bé-e-ma 9 $^1/_3$ ma-na kaspa i-šá-am
18 a-na ši-mi-šú ga-am-ru-tu
19 ù 10 šiqil kaspa ki-i at-ri id-di-in-šu
Linie
20 napḫār$_3$ 9 $^1/_2$ ma-na kaspa šibirta i-⸢na qá-at⸣
21 $^{md}$Marduk-na-ṣi-ir-ap-lu mār-šú šá $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu [mār $^{m}$Egibi]
22 $^{m}$Ka-al-ba-a mār-šú šá $^{m}$Ṣí-il-la-a-a mār $^{m}$N[a-ba-a-a]
Rs ši-i-mi eqlī-šú ka-sap ga-mir-ti ma-ḫi-ir
24 a-pi-il ru-gúm-ma-a ul i-ši ul i-tu-ru-ma
25 a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē$^{meš}$
26 mārē$^{meš}$ kim-tu$_4$ ni-su-tú ù sa-lat mār $^{m}$Na-ba-a-a
27 šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šumāti(MU)$^{meš}$ ul na-di-in-ma
28 kaspu ul ma-ḫi-ir $^{lú}$pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru
29 a-di 12-ta-àm i-ta-na-ap-pa-al
30 mim-ma i-na kasap ra-šu-ti šá $^{m}$Itti-$^{d}$Marduk-balāṭu abi
31 šá $^{md}$Marduk-na-ṣi-ir-ap-lu i-na ši-mi eqli šumāti(MU)$^{meš}$ ul ma-na

32 Einleitungsformel i-na ka-na-ku $^{im}$ṭuppi šumāti(MU)$^{meš}$ || IGI
33–38 Zeugen
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/Eppeš-ilī
Nabû-apla-iddin/Tabnêa/Iddin-Papsukkal
Nergal-ibni/Marduk-šuma-uṣur/Purqullu($^{lú}$BUR.GUL)
Itti-Nabû-balāṭu/Šamaš-šuma-ukīn/Kudurrānu
Arad-Marduk/Nabû-zēra-ukīn/Bāʾiru
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu

39 Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: 8.12.1 Dar (11.3.521 v.Chr.)

Vermerk über Nagelmarken
41a f. ṣupur(UMBIN) $^{m}$Kal-ba-a || [na-d]i-in eqli ki-ma $^{na_4}$kunukkī-šú

Übersetzung
[2] Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattel[palmen] bepflanzt,

einschließlich 0.1.4 Kur Brachland, [oberhalb] und unterhalb des Königsweges im Gebiet Litamu gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon.
(Z. 5) Obere Längsseite im Norden neben dem Mitgiftfeld der A., der Ehefrau des MNA, des Käufers der Anbaufläche, untere Längsseite im Süden neben dem Bewässerungsgraben der Familie Ilu-tillatī und neben den Söhnen des N., obere Schmalseite im Westen neben N$_2$, untere Schmalseite im Osten am Euphratufer:
(Z. 11) Insgesamt 2 Kur, diese Anbaufläche, davon 1.3.2 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt zu 1 Bán Fläche für 11 š Silber – 9 m 10 š Silber (ist) ihr Wert – (und) 0.1.4 Kur Fläche Brachland zu 1 Bán für 1 š Silber – 10 š Silber (ist) ihr Wert – (Z. 15) hat von K. MNA zu kaufen erklärt und (für) 9 m 20 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis und 10 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 20) Insgesamt 9 m 30 š Silber in Stücken hat von MNA K. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 24) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und der ganzen Verwandtschaft der Familie Nabaja Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 30) Irgend etwas vom Silber des Guthabens (= Vermögens) des IMB, des Vaters des MNA, ist auf den Kaufpreis dieser Anbaufläche nicht angerechnet.
(Z. 41a f.) Fingernagel des K., des [Verkäu]fers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Beide Exemplare haben Ziegelform und Nagelmarken auf oberem und unterem Rand, aber keine Siegel oder Beischriften. Das fragmentarische Duplikat hilft einen Teil der Beschädigung in Z. 20 bis 24 füllen.
Z. 7: Zu Argumenten für die Lesung des Familiennamens DINGIR.KASKAL+KUR-*ú* als *Balīḫu* s. A.C.V.M. Bongenaar, *Sippar*, S. 464 f.
Z. 30: Diese Klausel soll besagen, daß MNA den Kauf nicht aus Mitteln des ererbten väterlichen Vermögens bestritten hat und damit seine Brüder keinen Anteil daran haben. Möglicherweise ist überhaupt kein Silber gezahlt worden, sondern der Betrag könnte mit der Mitgift der Amat-Bāba, in der u.a. 30 m Silber enthalten waren, verrechnet worden sein.
Preisberechnung:
Die Relation beträgt 5,45 GAR/š für den Dattelgarten, 60 GAR/š für Brachland.

**Nr. 178:** entfällt

**Nr. 179:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung über Kaufpreisanteil

Inventarnummer: BM 31130 (76-11-17,857)
Kopie: **Dar 202**

1 *13 šiqil kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa*
2 *nu-uḫ-ḫu-tú ina šīm* $^{\text{še}}$*zēri*
3 *ugār Li-ta-mu* $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-uṣur*
4 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*[$^{\text{!}}$ *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Ilu-tillatī*(KASKAL]+KUR)$^{\text{!}}$
5 *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Marduk-*[*nāṣir-apli*]$^{*}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu*
6 *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi ma-ḫir*
7 1-*en*-ta-àm *ilteqû*(TI)$^{\text{ú}}$

8–11 Zeugen
Bēl-iddin/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Šamaš*-šarra-uṣur/Nabû-mušētiq-uddê

12 f. Schreiber
Ardija/Dadija/Nabaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.5.6 Dar (29.8.516 v.Chr.)

Übersetzung
13 š Silber, $^{1}/_{8}$-Legierung, *nuḫḫutu*-Qualität, vom Kaufpreis der Anbaufläche im Gebiet Litamu, hat M. von MNA erhalten. (Z. 7) Je ein (Exemplar der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar
Der Kaufvertrag ist nicht überliefert. Das Grundstück befand sich sicherlich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Mitgiftfeld der Amat-Bāba (Dar 26, Nr. 177), da der nach der Familie Ilī-tillatī benannte Bewässerungsgraben dort angrenzt.
Z. 4 f. Starke Beschädigung (Hackspur). Die kopierten Zeichen sind frei erfunden, damit entfällt die Notwendigkeit, den Namen zu emendieren (A. Ungnad, AfO 14 (1941–44), S. 63).

**Nr. 180:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 47868 (81–11–3,575)
Kopie: **Nr. 180**

((Anfang weggebrochen))
1′ [ *ṭā]ḫ₂ ma-kal-[le-e šá* 50$^{\text{meš}}$ . . .]
2′ [ *m]e-re-šú a-di* 5 $^{\text{giš}}$*gi[šimmarē* ]
3′ [ x+]1 gur 2 PI 2 silà *šá ina lìb-bi iz-zi-za šá-ni-[tu mišiḫtu]*
Linie
4′ [*napḫar* x+]2 gur 1(PI) 5(bán) 4 silà 2 $^{1}/_{2}$ GAR $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi ù* [*mērešu*]
5′ [*mi-šiḫ* ]-*tu₄ eqli šu-a-tì it-ti* $^{\text{f}}$*Ra*-⌜x⌝-[ *mārassu šá*]
6′ [$^{\text{m}}$ ]-*bēl-zēri mār* $^{\text{m}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU) $^{\text{m}}$*Mu-še-zib*-$^{\text{d}}$*M*[*arduk*]
7′ [*mār-šú šá* $^{\text{m}}$ -*m]a*$^{?}$-*a mār* $^{\text{lú}}$*Ṭābiḫ* (GÍR.LÁ)-*kāri*(KAR) *ma-ḫi-ri ib-*[*bé-e-ma*]
Rückseite zerstört

Übersetzung
[. . . neb]en dem [50er]-*makallû* [. . .] Getreidefeld mit 5 Da[ttelpalmen, . . . die] auf [(diesen) x]+1.2.0.2 Kur Anbaufläche stehen, die zw[eite vermessene Fläche].
(Z. 4′) [Insgesamt x]+2.1.5.4.2 $^{1}/_{2}$ Kur Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt und [Getreidefeld, das Ma]ß dieser Fläche, hat von R. M. zu kaufen er[klärt und für x Silber gekauft . . .]

Kommentar
Es handelt sich um die Retroakte zu Dar 152+ (folgende Nummer), als Käufer ist hier der Vater des späteren Verkäufers genannt. Bei Weiterverkauf beträgt die Gesamtfläche etwa 3 Kur (noch

nicht exakt vermessen), aber unter Einschluß von Neubruchland, das hier offenbar noch nicht erschlossen ist. Wahrscheinlich ist daher hier beim Flächenmaß nichts zu ergänzen.
Z.1′: Vgl. Dar 152 (Nr. 181): 8: *makallû šá* 50$^{meš}$ *ša šēpit* 5000 "50er *makallû* am Fußende des 5000er Feldes".

**Nr. 181:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 32895 (77–11–15,5 = Dar 152) + BM 32161 (76–11–17,1888)<br>B: BM 32212 (nur obere Hälfte) |
| Kopie: | **Nr. 181 A** (ersetzt **Dar 152**) und **181 B** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 263 (R) |
| Skizzen der Siegel: | J. Menant, *Empreintes*, S. 35 f., Nr. 43 (lRd) und 44 (rRd) (die bei Menant angegebene Tafelnummer ist zu korrigieren); S. Graziani, *sigilli*, Nr. 41 [jeweils ohne das angejointe Fragment]. |

1 3 gur $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{giš}$*gišimmarē*$^{meš}$ *zaq-pu*
2 *iṣ-ṣi bil-tu*$_4$ *eqel me-re-šú ù tap-tu-ú*
3 *ugār* $^{uru}$*Li-ta-mu meḫrat*(GAB) *abul* $^{d}$*Uraš pīḫāt Bābili*$^{ki}$
Linie
4 *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû-ēṭir*$^{ir}$ *ù*
5 ((halbe Zeile Rasur)) $^{m}$*Ba-la-ṭu*
6 *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Gu-za-nu mār* $^{lú}$*Bā'iru*
7 *pūtu elītu* $^{im}$*amurru ṭāḫ*$_2$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri šá kišād nār Pi-qu-du*
8 *pūti šaplītu* $^{im}$*šadû ma-ak**-*lu-ú šá* 50$^{meš}$ *šá še-pít* 5 *lim*
Linie
9 *napḫar* 3 gur $^{še}$*zēru eqlu šu-a-tu*$_4$ *i-na lib-bi* 1 gur $^{še}$*zēru*
10 *zaq-pi ki-i* 1(bán) $^{še}$*zēru a-na* 16.$^{2}/_{3}$*.45 *šiqil kaspi* 8 $^{1}/_{3}$ *ma-na* 2* $^{1}/_{2}$ *šiqil kaspu*
11 *šuqultašu*(KI.LÁ.BI) *ù* 2 gur $^{še}$*zēru eqel me-re-šú ù tap-tu-ú* ⸢*ki*⸣-[*i* 3 silà $^{še}$*zēru*]
12 *a-na* 1 *šiqil kaspi* {x} 2 *ma-na kaspu šuqultašu*(KI.LÁ.BI) *it-ti* [$^{md}$*Ea-apla-iddin*]
13 *mār-šú šá* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār* $^{lú}$*Ṭābiḫ*(GÍR.LÁ)-*kar-ri* [$^{md}$*Marduk-nāṣir-apli*]
14 *mār-šú šá* $^{m}$*It-ti-*$^{d}$*Marduk-ba-la-ṭu mār* $^{m}$[*E-gi-bi*]
15 *maḫīra im-bé-e-ma* 10 $^{1}/_{3}$ *ma-na* 2 $^{1}/_{2}$ ⸢*šiqil*⸣ [*kaspa išām*]
16 ⸢*a-na*⸣ *ši-mi-šú gam-ru-tu ù* 12 $^{1}/_{2}$ *šiqil kaspa ki-i* [*atri*]
17 [((leer)) ] ((leer)) *id-di-in-*[*su*]
Linie
18 [*napḫar* 10 $^{1}/_{2}$ *ma-n*]*a* 5 *šiqil kaspa šibirta i-na qá-at*
19 [$^{md}$*Marduk*]-*na-ṣir-apli mār-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi*
20 ⸢$^{md}$*É*⸣-*a-apla-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Marduk mār* $^{lú}$*Ṭābiḫ*(GÍR.LÁ)-*kar-ri*
21 *ši-mi eqlī-šú kasap ga-mi-ir-tu*$_4$ *ma-ḫi-ir a-pil*
22 *ru-gúm-ma-a ul i-ši ul* $^{i}$*iturrū*(GUR)-*ma a-ḫa-meš*
23 ⸢*ul*⸣ *i-rag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$
24 [*ki*]*m-tu*$_4$ *ni-su-tu*$_4$ *ù sa-la-tu*$_4$ *šá mār* $^{lú}$*Ṭābiḫ*(GÍR.LÁ)-*kar-ri*
Rs 25 *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-tu*$_4$ *ul n*[*a-din-ma*]
26 *kaspu ul ma-ḫi-ir pa-qí-ra-nu kasap im-ḫ*[*u-ru*]
27 [*a*]-*di* 12-ta-àm *i-ta-na-ap-pa-*[*al*]
28 [$^{še}$*zēr*]*a i-maš-šaḫ-ḫu bir-ra-tu*$_4$ *i-sa-an-n*[*i-qu*]
29 *a*[*t-r*]*i ù ma-ṭu ki-i maḫīrī-šú-nu a-ḫa-m*[*eš ip-pa-lu*]

30 (18) Einleitungsformel *i-na ka-*⸢*na-ku*⸣ $^{im}$*ṭuppi šu-*[*a-ti*] || IGI

31–36 (19–24) Zeugen
Marduk-balāssu-[iq]bi/Banija/[Nabaja]
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/[Eppeš-ilī]
Marduk-ēṭir/Mūrānu/[Egibi]
Nabû-kāṣir/Mušēzib-Marduk/[...]
Nabû-šadûnu/Šuma-ukīn/[...]
Bēl-iddin/Nādinu/[Eppeš-ilī]

37–40 (25–28) Schreiber
Mušēzib-Marduk//[Atkuppu]
Nabû-ēṭir-napšāti//Sîn-[...]
Iqīša-Marduk//Bēl-ē[ṭir]
Nabû-mukīn-apli//Paḫāru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 29.12.4 Dar (29.3.517 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
43 (31) *ṣu-pur* $^{md}$*É-a-apla-iddin*$_2$ *na-din eqli*
44 (32) *ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
lRd oben $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel
lRd Mitte $^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ || *ṭupšarru* mit Siegel
rRd oben $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Iqīša*$^{šá}$*-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* mit Siegel
rRd Mitte [$^{na_4}$*kunuk* || $^{md}$*Nabû-mukīn-apli* || *ṭupšarru*] mit Siegel

Übersetzung
3 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, Getreidefeld und Neubruch im Gebiet Litamu gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 4) obere Längsseite im Norden neben N. und B., untere Längsseite im Süden neben G., obere Schmalseite im Westen neben dem Königsweg am Piqūdu-Kanal, untere Schmalseite (an dem) 50er-*makallû*, Fuß des 5000er (Feldes):
(Z. 9) Insgesamt 3 Kur, diese Anbaufläche, davon 1 Kur Fläche (mit Dattelpalmen) bepflanzt zu 1 Bán Fläche für 16,75 š Silber – 8 m 22 1/2 š Silber (ist) ihr Wert – und 2 Kur Fläche Getreidefeld und Neubruch zu [3 Silà Fläche] für 1 š Silber – 2 m Silber (ist) ihr Wert – hat von [E. MNA] zu kaufen erklärt und (für) 10 m 22 1/2 š [Silber gekauft] zu ihrem vollen Kaufpreis und 12 1/2 š Silber als [Zugabe] hat er [ihm] gegeben.
(Z. 18) [Insgesamt 10 m 3]5 š Silber in Stücken hat von MNA E. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 21a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten der Familie Ṭābiḫ-kāri Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht ge[geben und] das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfang[ene] Silber 12fach erstatten.
(Z. 28) [Die Anbau]fläche werden sie ausmessen und die Grenzflächen überprü[fen]; (was) sie zu gr[oß oder zu kl]ein ist, werden sie einander entsprechend ihrem Kaufpreis [erstatten].

Kommentar
Exemplar A hat Ziegelform und ist fast vollständig erhalten, mit Schreibersiegeln auf den Seitenrändern und Nagelmarken auf oberem und unterem Rand. Bei Exemplar B sind die Ränder nicht erhalten.
Z. 6: In BM 32161 fehlt *ṭāḫ*$_2$.

Z. 9: Exemplar B hat *šu-a-t*]*ì lib-bi* 1 gur [...].
Z. 10: Die Zahlschreibung 16.²/₃.45 ist ungewöhnlich. Die Berechnung des Preises pro Bán Fläche (502,5 š : 30) läßt einen Betrag von 16,75 š erwarten. Übliche Schreibungen für ³/₄ wären ¹/₂ 4-*tu* (= ¹/₂+¹/₄), 3 *qatāti* (= Bruchzahl mit einem Nenner von 3+1) oder 3 *rebâtu*. Hinter unserer Schreibung könnten sich 16 š + ²/₃ š + 45 ŠE.TUR verbergen. Bei einer Relation von 1 š = 180 ŠE = 540 ŠE.TUR ergeben ²/₃ š = 120 ŠE plus 45 ŠE.TUR = 15 ŠE insgesamt 135 ŠE, was ³/₄ š entspricht [Ich verdanke diesen Hinweis J. Oelsner].
Z. 28: *bir-ra-tu₄* könnte Pl. zu *birītu* sein, CAD B, S. 252 s.v. 1: "in-between terrain, alley (between houses), balk (between field and gardens) ..." oder 2: "territory, property, etc. held in common". Da kein Teil der verkauften Fläche als *b.* ausgewiesen ist, dürfte sich dieser Vermerk wohl auf Grenzmauern beziehen, die geprüft oder inspiziert (*sanāqu* CAD S, S. 138 s.v. 4b "to check real estate, property") werden sollen. Unklares *bi-rat* sonst auch in BM 31346 (Nr. 130): 10, 16.
Die ersten beiden Zeugen erscheinen oft bei Egibi-Geschäften, der Ahnherrenname des dritten ist nach Dar 156 ergänzt, der des letzten nach Dar 478.
Schreiber: Der Ahnherrenname des Mušēzib-Marduk ist nach BM 38410+38424: 44 (unpubliziert) ergänzt, der des zweiten Schreibers ist sonst nicht belegt.
Preisberechnung: 1 Kur Dattelgarten zu 8 m 22,5 š entspricht etwa 3,6 GAR/š; 2 Kur Getreidefeld und Neubruch zu 2 m entspricht 30 GAR/š.

**Nr. 182:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30665 (76–11–17,392) |
| Kopie: | **Dar 151** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 263 f. (R) |

| | |
|---|---|
| 1 | 8 *ma-na* 10 *šiqil kaspu* 3 gur *uṭṭatu* |
| 2 | *re-ḫe-et ši-mi* [še]*zēri* |
| 3 | *šá* [md]*É-a-apla-iddin mār-šú šá* |
| 4 | [m]*Mu-še-zi-bi-*[d]*Marduk mār₂* [lú]*Ṭābiḫ*(GÍR.LÁ)*-kāri*(KAR)* |
| 5 | *ina muḫḫi* [md]*Marduk-na-ṣir-apli mār-šú šá* |
| 6 | [m]*It-ti-*[d]*Marduk-ba-la-ṭu* |
| 7 | *mār₂* [m]*E-gi-bi ina* [iti]*simāni kaspa a₄* |
| 8 | 8 *ma-na* 10 *šiqil ù*!(10 GÍN) *uṭṭatta*!(ŠE) *a*' 3 gur |
| 9 | *ina-ad-di-in ina lib-bi* 5 *ma-n*[*a*] |
| uRd | *ina* [iti]*nisanni ina-ad-di-in* |

11–17 Zeugen
Marduk-balāssu-iqbi/Banija/Nabaja
Iddin-Marduk/Nabû-bāni-aḫi/Arad-Ea
Iddin-Nabû/Bēl-aḫḫē-iddin/Šigûa
Nabû-balāssu-iqbi/Šamaš-šuma-ukīn/Bābūtu

17–19 Schreiber
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/Eppeš-ilī

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.12.4 Dar (28.3.518 v.Chr.)

Übersetzung
8 m 10 š Silber (und) 3 Kur Gerste, Rest des Kaufpreises der Anbaufläche, (Forderung) des E. zu Lasten von MNA. (Z. 7a) Im Siman (3. Monat) wird er dieses Silber, 8 m 10 š, und(!) diese Gerste(!), 3 Kur, geben (d.h. zahlen bzw. liefern). Davon wird er 5 m im Nisan (1. Monat) zahlen.

Kommentar
Dieser Verpflichtungsschein ist einen Tag vor dem Kaufvertrag ausgestellt worden. Fast der gesamte Kaufpreis wird vom Verkäufer kreditiert, d.h. MNA hat *de facto* nur 2 m 10 š angezahlt, weitere 5 m sind innerhalb eines Monats fällig und der Rest innerhalb von 3 Monaten, offensichtlich zinslos. Nach Dar 217 (folgende Nummer) müssen wir aber annehmen, daß selbst zwei Jahre später der Kaufpreis noch nicht vollständig beglichen war.
Als ersten Zeugen und Schreiber finden wir die beiden ersten Zeugen des Kaufvertrages Dar 152+ (Nr. 181) wieder.

**Nr. 183:** Betrifft Grundstückskauf: Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 32907 (77–11–15,17)
Kopie: **Dar 217**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 275 (R)

1 1 $^5/_6$ *ma-na* 9 *šiqil kaspu šá ina* 1 *šiqli bit-qa*
2 *nu-uḫ-ḫu-tú re-ḫe-et ú-ìl-tì*
3 *šá* 8* *ma-na* 10 *šiqil kaspi re-ḫe-et*
4 *šīm* [lú]*zēri šá* [md]*Ea-apla₂-iddin māri šá*
5 [md]*Mušēzib-*[d]*Marduk*[!](EN) *mār* [lú]*Ṭābiḫ*(GÌR.LÁ)-*kāri*(KAR) *ina muḫḫi*
6 [md]*Marduk-na-ṣir-apli māri šá*
7 [m]*Itti-*[d]*Marduk-balāṭu mār* [m]*E-gi-bi*

8–12 Zeugen
Bēl-nādin-apli/Nabû-šuma-iškun/Kuṭimmu
Rīmūt-Bēl/Ardija/Itinnu
Bulṭaja/Ḫabaṣīru/Rē'i-alpi

12 f. Schreiber
Marduk-nāṣir-apli/Itti-Marduk-balāṭu/Egibi (Schuldner)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 14.12.6 Dar (23.3.516 v.Chr.)

Übersetzung
1 m 59 š Silber von $^1/_8$-Legierung, *nuḫḫutu*-Qualität, der Rest des Verpflichtungsscheines über 8 m 10 š Silber, den Rest des Kaufpreises der Anbaufläche, (Forderung) des E. zu Lasten von MNA.

**Nr. 184:** Grundstückskauf

Inventarnummer: A: BM 30685 (76–11–17,412)<br>B: BM 30288 (76–11–17,8)

Kopie: **Dar 227** (**Nr. 184 A** (nur Siegel), auch Liv 175) und **Nr. 184 B**

Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 276 (R)

Siegelskizze: S. Graziani, *sigilli*, Nr. 42 (nur Dar 227)

1 2 PI $^{\text{še}}$*zēru eqel ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû*<br>
2 $^{\text{giš}}$*gišimmarē*$^{\text{meš}}$ *zaq-pi iṣṣi*(GIŠ) *bilti*(GÚ.UN) *ù*<br>
3 3(PI) 2(bán) $^{\text{še}}$*zēru eqel me-re-šú*<br>
4 *ugār* $^{\text{garim}}$*Li-ta-me mi-iḫ-rat*<br>
5 *abul* $^{\text{d}}$*Uraš piḫāt Ba-bi-i-li*$^{\text{ki}}$<br>
Linie<br>
6 *šiddu elû* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$<br>
7 $^{\text{m}}$*Ḫa-ba-ṣi-ru u* $^{\text{m}}$*Ba-la-ṭu mār* $^{\text{lú}}$*Aškāpu*(AŠGAB)<br>
8 *šiddu šaplû* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$<br>
9 $^{\text{m}}$*Ba-la-ṭu mār* $^{\text{m}}$*Ur-*$^{\text{d}}$*Nanna*<br>
10 *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*amurru kišād nār Pi-qu-du*<br>
11 *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$<br>
12 *še-pít** 5 *lim*<br>
13 *napḫar*$_3$ 1 gur 2(bán) $^{\text{še}}$*zēru šá ina libbi* 2 PI $^{\text{še}}$*zēru*<br>
14 *zaq-pi eqlu šu-a-ti*<br>
Linie<br>
15 *itti* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir*$^{\text{ir}}$ *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Li-ši-ru*<br>
16 *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Ṣāḫit*(Ì.SUR)*-ginê*(GI.NA) $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*<br>
17 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-*BA.TI.LA<br>
18 *ki-i* 2 PI $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi* 3 *ma-na* 12 [*šiqil kaspu*]<br>
19 *šuqulta*(KI.LÁ)*-šú ù* [3(PI) 2(bán)] $^{\text{še}}$*zēru eqel mi-ri-š*[*ú*]<br>
20 $^{2}/_{3}$ *ma-na* 6 ⌜$^{2}/_{3}$⌝ [*šiqil kas*]*pu šuqultašu*(KI.LÁ.BI)<br>
<*maḫīra imbēma* 3 *mana* 58 $^{2}/_{3}$ *šiqil kaspa išām ana šīmīšu gamrūti*><br>
21 *ù* 4 *šiqil kaspa ki-i at-ri id-din-šú*<br>
22 *napḫar*$_3$ 4 *ma-na* 2 $^{2}/_{3}$ *šiqil kaspa šibirta*<br>
Linie<br>
Rs (19) [*ina q*]*a-ti* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli mār*$_2$*-šú šá*<br>
24 (20) $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-*BA.TI.LA<br>
25 (21) $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir*$^{\text{ir}}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Li-ši-ru*<br>
26 (22) *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Ṣāḫit*(Ì.SUR)*-ginê*(GI.NA) *šīm eqlī-šú kasap gamirti*(TIL)$^{\text{ti}}$<br>
27 (23) *ma-ḫir a-pil ru-gúm-ma-a ul i-ši*<br>
28 (24) *ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu*<br>
29 (25) *ma-ti-ma ma-na-ma šá bīt* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir*$^{\text{ir}}$<br>
30 (26) *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Ṣāḫit*(Ì.SUR)*-ginê*(GI.NA) *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu*<br>
31 (27) *šu-a-tì ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫir*<br>
32 (28) $^{\text{lú}}$*pa-qir-a-ni kasap im-ḫu-ru*<br>
33 (29) *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal* $^{\text{še}}$*zēru*<br>
34 (30) *a-tar u ma-ṭu ki-i ma-ḫi-ri-šú-nu*<br>
35 (31) *a-ḫa-meš ip-pa-lu*

36 (32) Einleitungsformel *ina ka-na-ku* $^{\text{im}}$*ṭuppi šu-a-tì* || IGI<br>
37–42 (33–38) Zeugen

Nabû-zēra-iqīša/Nabû-šuma-iddin/Eppeš-ilī
Lâbāši/Marduk-balāssu-iqbi/Sîn-šadûnu
Nidintu/Mušallim-Marduk/Atkuppu
Nergal-ušēzib/Uballissu-Marduk/Ṭābiḫu

43 (39) Schreiber
Arad-Marduk//Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 3.7.7 Dar (22.10.515 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
46 (42) *ṣupur*(UMBIN) $^{md}$*Nabû*$^{!}$(EN)-*ēṭir*$^{ir}$
47 (43) *na-din eqli kīma* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
lRd (nur Dar 227 erhalten) $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* (mit Siegel)
rRd Beischrift nicht erhalten (mit Siegel)

Übersetzung
0.2 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, und 0.3.2 Kur Anbaufläche, Getreidefeld, im Gebiet Litamu gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon:
(Z. 6) obere Längsseite im Norden neben Ḫ. und B., untere Längsseite im Süden neben $B_2$, obere Schmalseite im Westen am Ufer des Piqūdu-Kanals, untere Schmalseite im Osten neben dem Fuß des 5000er-(Feldes):
(Z. 13) Insgesamt 1.0.2 Kur Anbaufläche, davon 0.2 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzt, diese Anbaufläche hat von N. MNA zu 0.2 Kur Fläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt – 3 m 12 š Silber (ist) ihr Wert – und [0.3.2 Kur] Fläche Getreidefeld – 46 ²/₃ [š Silber (ist)] ihr Wert – <zu kaufen erklärt und (für) 3 m 58 ²/₃ š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis> und 4 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 22) Insgesamt 4 m 2 ²/₃ š Silber in Stücken hat von MNA N. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 27a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer jemand aus dem Hause des N., aus der Familie Ṣāḫit-ginê Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 33a) (Was) die Anbaufläche größer oder kleiner ist, werden sie entsprechend ihrem Kaufpreis einander erstatten.
(Z. 46 f.) Nagel(marke) des N., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Exemplar A ist etwa ziegelförmig, kleiner als das Duplikat und beschreibt den oberen Rand aus Platzmangel; die Ränder sind für die Siegelabrollungen sehr klein bemessen. Das Duplikat hat die Form eines schwach gewölbten Ziegels. Beide Exemplare sind jeweils auf linkem und rechtem Rand gesiegelt. Das Siegel ist sektorweise abgerollt worden, darauf deutet auch die unterschiedliche Profiltiefe.
Die Zeilenzählung folgt Exemplar A, die Lücke (Z. 19–22) wird durch das Duplikat gefüllt. Für die Rückseite ist Straßmaiers Zeilenzählung daher in Klammern angegeben. Das Duplikat hat eine andere Verteilung der Zeilen, die Rückseite beginnt dort mit Z. 25. Das Duplikat weicht auch bei der Zeilenverteilung bei den Zeugennamen ab; die dritte Zeile der Rückseite dürfte mit dem Vatersnamen des dritten Zeugen beginnen.

Z. 1: Das Zeichen *šá* (in Kopie Dar 227 zwischen EDIN und GIŠ) steht nicht auf der Tafel.
Z. 7: Tallqvist liest den Ahnherrennamen IR = *allaku* (als solcher bei Tallqvist, *NN* 13mal bezeugt), dieser wird aber laut CAD nur syllabisch geschrieben; es ist wie in Dar 491 (Nr. 186) AŠGAB zu lesen, jedenfalls nicht ${}^{lú}$MUG/U.MUG.
Z. 13: Die Maßangabe ist im Original offenbar über eine Rasur geschrieben, daher sind in Straßmaiers Kopie einzelne senkrechte Keile gezeichnet, die sich nicht im Duplikat finden und laut Rechnung auch nicht zu erwarten wären. 2(PI) würde außerdem nicht mit zwei Senkrechten, sondern einem gebrochenen Senkrechten geschrieben sein.
Z. 20 f.: An dieser Stelle hat der Schreiber Formular der Kaufabschlußklausel versehentlich ausgelassen. Auch in der Garatieklausel (Z. 29 f.) fehlt ein Teil des Formulars, die vollständige Version wäre (*manāma*) *ina aḫḫē mārē kimti nisūti u salāti*. Der Schreiber Arad-Marduk ist seit dem Jahre 3 Nbn als Urkundenschreiber bezeugt, die vorliegende weist ihn allerdings erstmals als Notar aus. Die Auslassungen vermitteln in der Tat den Eindruck, er habe noch keine rechte Erfahrung auf diesem Gebiet gehabt.
Preisberechnung:
1. Teilfläche (*zaqpu*): 0.2 Kur = 720 GAR für 3 m 12 š = 192 š ergibt 3,75 GAR/š ;
2. Teilfläche (*mērešu*): 0.3.2 Kur = 1200 GAR für 46 $^{2}/_{3}$ š ergibt 25,71 GAR/š.

**Nr. 185:** Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 31271 (76–11–17,998)
Kopie: **Dar 228**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 276 (R)

1 1 *mana kaspu* <*šá*> *ina* 1 *šiqli bit-qa*
2 *nu-uḫ-ḫu-tú re-eḫ-tú šīm* ${}^{še}$*zēri*
3 *šá* ${}^{md}$*Nabû-ēṭir*$_{2}$ *mār*$_{2}$*-šú šá* ${}^{m}$*Li-ši-ir*
4 *mār*$_{2}$ ${}^{m.lú}$*Ṣāḫit*(Ì.SUR)*-gi-né-e ina muḫ-ḫi*
5 ${}^{md}$*Marduk-nāṣir*$_{2}$*-apli*$_{2}$ *mār*$_{2}$*-šú šá* ${}^{m}$*Itti-*${}^{d}$*Marduk-balāṭu*
6 *mār*$_{2}$ ${}^{m}$*E-gì-bi ina* ${}^{iti}$*araḫsamna ina qaqqadī-šú*
7 *i-nam-din*

8–12 Zeugen
Nabû-zēra-iqīša/Nabû-šuma-iddin/Eppeš-ilī
Nabû-zēra-ibni/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi
Ṭābija/Lāqīpu

12a f. Schreiber
Marduk-nāṣir-apli//Egibi (Schuldner)

ohne Ausstellungsort
Datum: 13.7.7 Dar (14.10.515 v.Chr.)

Übersetzung
1 m Silber von $^{1}/_{8}$-Legierung und *nuḫḫutu*-Qualität, Rest des Kaufpreises der Anbaufläche, (Forderung) des N. zu Lasten von (Z. 5) MNA. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (es) in seinem Kapitalbetrag zahlen.

**Nr. 186:** Verpflichtungsschein mit Grundstückspfand und Zinsantichrese

Inventarnummer: BM 31225 (76-11-17,952)
Kopie: **Dar 491**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 52 (T); J. Krecher, *Egibi*, S. 332 (R)

1 *2 ma-na 8 šiqil kaspu peṣû*(BABBAR)$^{ú}$ *šá ina 1 šiqli bit-qa nu-uḫ-ḫu-t[u]*$^{*}$
2 *šá* $^{m}$*Zu-um-ba-a mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šuma-iddin mār*$_2$ $^{md}$*É-a-eppeš*$^{eš}$*-ilī*
3 *ina muḫḫi* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Iddina*$_2$*-a*
4 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi šá arḫi ina muḫḫi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu*
5 *ḫubul kaspi a*$_4$ *2 ma-na 8 šiqil peṣû*$^{!}$(PI)$^{ú}$ *ina muḫḫi-šú*
6 *i-rab-bi* 2 gur $^{še}$*zēru mé-re-šú 2-ta bābātu*(KÁ)$^{meš}$
7 *šá a-na [ṭā]ḫ*$_2$ $^{m}$*Ba-la-ṭu mār*$_2$ $^{lú}$*Aškāpu*(AŠGAB) *u ṭ[āḫ* $_2$*]*$^{*}$
8 $^{md}$*Nabû-⌜it-tan⌝-nu mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Gu-za-nu maš-ka-nu*
9 *šá* $^{m}$*Zu-um-ba-a ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá ina* $^{še}$*zēri šu-a-[ti]*
10 *il-la-a* $^{m}$*Zu-um-ba-a ik-kal mim*$^{*}$*-[ma]*
11 *šá al-la ḫubul kaspi it-ti-r[u]*$^{*}$
12 *[ina] pān* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u šá al-[la]*
13 *[ḫu]bulli i-ma-ṭu-ú* $^{md}$*Marduk-na-[ṣir-apli]*
14 *a-na* $^{m}$*Zu-um-ba-a ú-šal-lam*

Rs 15–24 Zeugen
Nabû-uṣuršu/Kittija/Šangû-Ea
Bēl-uballiṭ/Lâbâši/Ēṭiru
Sūqaja/Bēl$^{*}$-zēri/Buraqu
Bēl-erība/Iddin-Nabû/Ea-eppeš-ilī
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-Ea
Ubār/Mūrānu/Egibi
Bēl-mušallim/Nergal-ina-tēšê-eṭir/Sîn-nādin-šumi
Iqūpu/Bēl-ēṭir/Ea-eppeš-ilī
Nabû-ittannu/Gimillu/Rab-banê

25 f. Schreiber
Nabû-ittannu/Nabû-balāssu-iqbi/Mudammiq-Adad

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 19.11.19 Dar (4.3.502 v.Chr.)

Übersetzung
2 m 8 š weißes Silber von $^1/_8$-Legierung (und) *nuḫḫutu*-Qualität, (Forderung) des Z. zu Lasten von MNA. (Z. 4a) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber (als) Zins dieses Silbers, 2 m 8 š weißen (Silbers), zu seinen Lasten an. 2 Kur Anbaufläche, Getreidefeld, 2 Sektoren, die sich neben B. und N. (befinden), ist Pfand des Z. (Z. 9a) Den Ertrag, der von dieser Anbaufläche hereinkommt, wird Z. genießen. Was über den Zins des Silbers hinausgeht, steht MNA zur Verfügung, und um was es geringer als der Zins ist, wird MNA dem Z. begleichen.

Kommentar
Z. 6: Es sind wirklich 2 Kur angegeben, nicht 1.2 Kur, wie in der erhaltenen Kaufurkunde. MNA muß also entweder noch dazugekauft haben (den zweiten Sektor?), oder die Maßangabe hier ist ein sehr grober Näherungswert.

**Nr. 187:** Grundstückskauf

Inventarnummer: M.L.C. 1778 (Morgan Library)

Kopie: **BRM I 73**

Bearbeitung: E. Unger, *Babylon*, S. 315, Nr. 50 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 278 (R)

1 2(bán) $^{\text{še}}$*zēru eqel ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimmarē zaq-pu ú-ga-ri*

2 *{ú-ga-ri}* $^{\text{garim}}$*Li-ta-mu iš-ti abul* $^{\text{d}}$*Uraš*

3 *pi-ḫa-ti Bābili*$^{\text{ki}}$ *ul-tu kišād nār Pi-qu-du*

4 *a-di muḫḫi šá* 2(bán) $^{\text{še}}$*zēru i-šal-li-mu*

Linie

5 *šiddu elû ṭāḫ*$_2$ *mārāti*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$NI.DI-$^{\text{d}}$*Marduk*

6 *šiddu šaplû ṭāḫ*$_2$ $^{\text{f}}$*Buʾi-i-tu*$_4$ *mārat-su*

7 *šá* $^{\text{m}}$*Mušēzib-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Abī-ul*(NU$^!$)-*īde*(ZU$^!$) *pūtu*$^!$(UŠ) *elītu*

8 *ṭāḫ*$_2$ *ḫarrāni*$^{\text{II}}$ *šá kišād nār Pi-qu-du*

9 *pūtu šaplītu a-di*$^!$ *muḫḫi* $^{\text{še}}$*zēri i-šal-lim-mu*

Linie

10 *napḫar*$_3$ 2(bán) $^{\text{še}}$*zēru eqlu šu-a-ti itti* $^{\text{md}}$*Nabû-zēra-ibni*

11 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Mušēzib-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU) $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin*

12 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-šumu-līšir mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-u*[*l*(NU)-*īde*] *mār aḫi šá*

13 $^{\text{md}}$*Nabû-zēra-ibni ù* $^{\text{f}}$*Ku-ut-ta mārti šá*

14 $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU) *ummi šá*

15 $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu*

16 *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi ki-i* 1(bán) $^{\text{še}}$*zēri a-na* 14 *šiqil kaspi*

17 *peṣû*(BABBAR)$^{\text{ú}}$ *maḫīra im-bé-e-ma i-šám a-na*

18 *šīmī-šú gam-ru-tu ù* ½ *šiqil kaspa ki-i*

19 *pi-i a-tar id-di-in-šú-*[*nu-tú*]

20 *napḫar*$_3$ ⅓ *ma-na* 8 ½ *šiqil kaspa peṣû*(BABBAR)$^{\text{ú}}$ *ši-bir-tu*$_4$

21 $^{\text{md}}$*Nabû-zēra-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Mušēzib-*$^{\text{d}}$*Marduk mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU)

22 $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-šumu-līšir mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU)

23 *ù* $^{\text{f}}$*Ku-ut-ta-a mārtu šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ*

24 *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU) *ummu šá* $^{\text{md}}$*Marduk-šuma-iddin šīm eqlī-šú-nu*

25 *kàs-pi gam-mir-tu*$_4$ *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli mār*$_2$*-šú šá*

26 $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi e-ṭir-uʾ a-pil-uʾ*

27 *ru-gu-ma-aʾ ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-meš*

28 *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma ina ár-kát u*$_4$*-mu*

29 *ina aḫḫē*$^{\text{meš}}$ *mārē*$^{\text{meš}}$ *kim<-ti> ni-su-tu sa-la-tu*$_4$

30 *šá bīt mār* $^{\text{m}}$*Abī-ul*(NU)-*īde*(ZU) *šá i-rag-gu-mu um-ma*

31 *eqlu šuāti*(MU)$^{\text{meš}}$ *ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫir*

32 *pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-*a-ta i-ta-na-pal*

33 Einleitungsformel *i-na ka-nak* $^{\text{im}}$*ṭuppi šumāti*(MU)$^{\text{meš}}$

34–43 Zeugen

Nabû-mukīn-zēri/[. . .]-apla-iddin/Sagilaja

Arad-Gula/Marduk-šuma-uṣur/Nabaja

Ša-Marduk-ul-inni/Nabû-udammiq/Rab-banê

Bēl-asûa/Tabnêa/Itinnu

Šamaš-[. . .]/Kīnaja/Ea-bēl-ilī

Nabû-[. . .]/Nabû-zēra-iškun/Bāʾiru

Bēl-[. . .]/Šulaja/Adad-šuma-ēreš

PA-[. . .]/Mušēzib/Iddinaja
Bēl-ittannu/Nabû-aḫḫē-iddin/Sîn-[šadû]nu
Nabû-ušallim/Bēl-aḫa-ušabši/[. . .]-Nergal

44 Schreiber
Nabû-zēra-ibni/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi

Ausstellungsort: Ortschaft des Nabû-uballiṭ//Marduk-erība am Piqūdu-Kanal (*ālu ša* PN *ša ina muḫḫi nār Piqūdu*)
Datum: 2.7.8 Dar (22.9.514 v.Chr.)

Übersetzung
0.0.2 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet von Litamu gegenüber dem Uraš-Tor im Bezirk Babylon, vom Ufer des Piqūdu-Kanals bis 0.0.2 Kur Fläche voll sind:
(Z. 5) obere Längsseite neben den Töchtern von PN, untere Längsseite neben B., obere Schmalseite neben der Straße am Piqūdu-Kanal, untere Schmalseite bis die Fläche voll ist:
(Z. 10) Insgesamt 0.0.2 Kur, diese Anbaufläche, hat von N., M., dem Sohn des Bruders von N., und K., der Mutter des M., MNA zu 1 Bán Fläche für 14 š weißes Silber zu kaufen erklärt und gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und $1/2$ š Silber als Zugabe hat er ihn[en] gegeben.
(Z. 20) Insgesamt 28 $1/2$ š weißes Silber in Stücken haben N., M. und K., die Mutter des M., (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche vollständig von MNA beglichen bekommen.
(Z. 26a) Sie sind befriedigt, Klage(anspruch) haben sie nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer in zukünftigen Tagen einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten des Hauses (und) der Familie Abī-ul-īde Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.

Kommentar
Nicht kollationiert (keine Angaben über Siegel oder Nagelmarken in der Kopie).
Z. 2: Die Schreibung *iš-ti* ist wohl als *irtu* "Brust", präpositional "gegenüber" zu verstehen. In den meisten Fällen wird in unserem Kontext das Logogramm GAB verwendet, das für *irtu* und *meḫrat* (ebenfalls syllabisch bezeugt) stehen kann.
Z. 19–25: Die Satzstellung in der Quittungsklausel ist umgedreht worden, um bei Verkäufermehrheit klarzustellen, wer von wem welchen Betrag erhalten hat. Die normale Satzstellung *ina qātē* $PN_1$ $PN_2$ $PN_3$ *u* $PN_4$ *maḫrū*/*eṭrū* wäre mehrdeutig.
Der zweite und dritte Zeuge sowie der Schreiber sind aus anderen Egibi-Urkunden bekannt, alle anderen Zeugen nicht.
Preisberechnung:
Der Dattelgarten wird zu 60 GAR für 14 š, d.h. etwa 4,3 GAR/š, verkauft.

**Nr. 188:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 41859 (81–6–25,479)
Kopie: **Nr. 188**

((Anfang weggebrochen))
1′ *šiddu el*[*û* ]
2′ *ù* ᵐ[ ]

3′ *šiddu šapl[û* ]
4′ ⌜*pūtu elītu*⌝ [ ]
5′ ⌜*pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû*⌝ [ ]
Linie
6′ [*šiddu elû* $^{im}$*iltānu*] *ṭā[ḫ*$_2$ ]
7′ [ ]*-a a-d[i* ]
8′ [*šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu*] *ṭāḫ*$_2$ $^{[m]}$⌜x⌝-[ ]
9′ *pūtu elītu* $^{im}$*amu[rru] ṭāḫ*$_2$ $^{m}$[ ]
10′ *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Nabû*$^{?}$*-zēra-*⌜*iqīša*$^{?šá}$⌝
11 *šal-šú eqlu napḫar*$_3$ 3 gur $^{še}$*zēru eqlēti*$^{[meš]}$ *ši-na-a-ti*
Linie
12′ *it-ti* $^{m}$*Šuma-iddin*$_2$ [*mār-š*]*ú šá* $^{m}$*Šāpik-zēri mār* $^{m}$*Na-b[a-a-a]*
13′ $^{[m]d}$*Marduk-na-ṣi-*⌜*ir-ap-li*⌝ [*mār*]*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$[*Egibi*]
14′ *a-*⌜*di*⌝ 1(bán) $^{še}$*zēru* [*a-na* 1]4 *šiqil kaspi ma-ḫi-r[i imbēma]*
15′ [20]+1 *ma-na kaspa* [*išām*] *ši-i-mi-š[ú gamrūti]*
16′ [*u* $^{2}/_{3}$ *mana kaspa kî pî atri iddissu*]
Rs [*napḫar*] 21 $^{2}/_{3}$ *m[a-na kaspa šibirta ina qātē]*
18′ $^{md}$*Marduk-na-ṣi-i[r-ap-l]i mār-šú š[á* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*Egibi*]
19′ $^{m}$*Šuma-iddin*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Šāpik-zēri mār* $^{m}$*Na-ba-a-*⌜*a*⌝ [*šīm eqlēti*$^{meš}$]
20′ *ši-na-a-ti ka-sa-ap ga-mir-ti ma-ḫir* [*apil*]
21′ *ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-*[*na aḫāmeš*]
22′ *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma ma-na-ma šá bīt* $^{m}$[*Nabaja*]
23′ [*šá i*]*-rag-gu-*⌜*mu um-ma eqlēti*$^{meš}$⌝ *ši-na-a-ti* [*ul nadnā-m*]*a*
24′ [*kaspu u*]*l ma-ḫi-i[r* $^{lú}$*pāqirānu kasap*] *im-*[*ḫu-ru a-d*]*i*
25′ [12-ta-àm *ītanappal* . . .]
((weitere 2 Zeilen, Zeichen abgerieben))
41′a *ma-ḫi-ri šá* [. . .]
42′ [$^{m}$*Da-ri-i*]*a-mu-uš šàr Bābili*(E)[$^{ki}$ *u mātātē* . . .]

28′ Einleitungsformel [*ina kanāk* $^{im}$*ṭuppi šu-a*]*-ti* || [IGI]
29′–38′ Zeugen
[. . .]/Nabû-zēra-[. . .]/[. . .]
[. . .]/Lâbāši/Anda[ḫar(?)]
[Arad-Gu]la/Marduk-šuma-uṣur/Naba[ja]
[Rī]mūt/Šamaš-pir'a-uṣur/MU[. . .]
[. . .]bi/Šaddinnu/$^{lú}$[. . .]
[. . .]/Bēl-[. . .]/[. . .]
[. . .]/MU[. . .]/[. . .]
[. . .]-Marduk/[. . .]/[. . .]
[. . .]/[. . .]

39′ Schreiber
Arad-M[arduk]//[Šangû]-Ea

Ausstellungsort weggebrochen (sicher Babylon)
Datum: x.x.x Dar (nach 521 v.Chr.)

Vermerkte über Siegelung und Nagelmarken nicht erhalten.

Übersetzung

[... obe]re Längsseite [im Norden neben ...] und [...], unte[re] Längsseite [im Süden], obere Schmalseite [im Westen], untere Schmalseite im Osten [...: zweite Fläche];

(Z. 6') [obere Längsseite im Norden] ne[ben ...] bis(?) [..., untere Längsseite im Süden] neben [...], obere Schmalseite im Westen neben [...], untere Schmalseite im Osten neben N.: dritte Fläche. Insgesamt 3 Kur, diese Anbauflächen,

(Z. 12') hat von Š. MNA zu 1 Bán Fläche [für 1]4 š Silber zu kaufen [erklärt] und (für) [2]1 m Silber [gekauft] zu ihrem [vollen] Kaufpreis, [und 40 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.]

(Z. 17') [Insgesamt] 21 m 40 š [Silber in Stücken hat von] MNA Š. [(als) Kaufpreis] dieser [Anbauflächen] vollständig erhalten.

(Z. 20'a) [Er ist befriedigt], Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und nicht [gegeneinander] klagen. Wann immer jemand vom Hause (= der Familie) [Nabaja Klage] führt, folgendermaßen: 'Diese Anbauflächen [sind nicht gegeben] und [das Silber ni]cht empfangen', [wird der Vindikant das] empfa[ngene Silber 12fach erstatten. ... (Es folgt eine weitere Klausel, vermutlich die Ausgleichsklausel).]

(Z. 41'a) Der Kauf(preis) des [... des] Darius, Königs von Babylon [und der Länder ...].

Kommentar

Die fragmentarische Tafel ist gesiegelt und hat Nagelmarken.

Z. 41: Die Klausel am Ende nach dem Datum ist unklar; sicher nicht die Nagelmarken-Klausel (diese könnte auf dem stark beschädigten oberen Rand gestanden haben). Es scheint noch einmal ein Datum angegeben zu sein, das sich wohl auf einen anderen Vorgang bezieht.

Der Vater des Verkäufers, Šāpik-zēri/Ṣillaja/Nabaja, war ein Bruder von MNAs Schwiegervater. Laut Dar 193 (Nr. 212) verpachtet er im Jahre 5 Dar ein Feld am Graben des Ina-qībi-Bēl/Balāṭu/Rē'i-sīsî zum Anlegen eines Obstgartens. Die Ortsangabe findet sich u.a. auch beim Mitgiftgrundstück von MNAs Ehefrau. Unser Text ist wohl um einiges später zu datieren, das Grundstück aber sicher auch im Raum Litamu zu suchen.

Preisberechnung:

3 Kur = 90 Bán für 21 m setzt eine Relation von 14 š pro Bán bzw. etwa 4,3 GAR/š voraus. Damit liegt der Preis in gleicher Größenordnung wie der von BRM I 73 (Nr. 187).

**Nr. 189:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31189 (76–11–17,916)
Kopie: **Dar 172**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 270 (R)

1 35 gur *suluppū imittu ebūr*(BURU$_{14}$) *egli*
2 *šá** $^{še}$*zēri šá* $^{uru}$*Li-ta-mu šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*
3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Na-di-nu*
5 *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-šá-kin*$^{!}$*-šumi u* $^{md}$*Nabû***-zēra-ibni** *mār*$_2$*-šú šá*
6 $^{md}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Marduk mār*$_2$ $^{m}$*Abī-ul*(NU)*-īde*(ZU)
7 *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 35 gur
8 *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi*
9 1*-et rit-tu*$_4$ *ina ḫa-ṣa-ri* [(x x x x)]
10 *it-ti* 1 gur *tu-ḫal-lu gi-*[*pu-ú*]
11 *man-ga-ga* 55 *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-*[*ṣa-bi*]
12 *lìb-lìb-bi* 2 *da-ri-ka-nu i-nam-din*
13 1*-en pu-ut* 2*-i na-šu-ú*

14–17 Zeugen
Liblut/Marduk-erība/Eppeš-ilī
Nergal-ušallim/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Arad-Bēl/Nabû-mukīn-apli/Rab-banê

17 f. Schreiber
Marduk-balāssu-iqbi/Banija/Nabaja

Ausstellungsort: Ortschaft Litamu
Datum: 25.6.5 Dar (18.9.517 v.Chr.)

Übersetzung
35 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, Ertrag der Anbaufläche von Litamu, (Forderung) des MNA zu Lasten von M. und N. (Z. 7) Im Araḫsamna (8. Monat) werden sie diese Datteln, 35 Kur, im Maß von 1 PI auf ein Mal am Stapelplatz [von ...(?)] (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- und *gi*[*pû*]-Körbe, Palmbast, 55 Traglasten Feuerholz, Palmblätter (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 13) Einer bürgt für den anderen.

Kommentar
Der zweite Schuldner ist einer der Verkäufer von BRM I 73 (Nr. 187).
Z. 11: Die Angabe zu *biltu ša ḫuṣābi* bezieht sich sicher auf den gesamten Posten Datteln, nicht nur auf 1 Kur; vgl. B. Landsberger, *Date Palm*, S. 45.

## Nr. 190: Quittung über Gerstelieferung

Inventarnummer: BM 31056 (76–11–17,783)
Kopie: **Dar 290**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 61 f. (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 287 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 9 gur 1 PI *uṭṭatu šib* -šú* eqli šá* $^{\mathrm{uru}}$*Li-ta-mu* |
| 2 | *a-ki-i giṭṭi*(GÍD.DA) *šá* $^{\mathrm{md}}$*Nabû-šuma-uṣur* |
| 3 | $^{\mathrm{md}}$*Šamaš-ēṭir*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{m}}$*Bul-lu-ṭa-a mār*$_2$ $^{\mathrm{lú}}$*Ṭābiḫu*(GÍR.LÁ) |
| 4 | *ina qātē*$^{\mathrm{II}}$ $^{\mathrm{m}}$[*Li*]*b-luṭ mār*$_2$*-šú šá* $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk*$_2$*-balāṭu mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gì-bi* |
| 5 | *a-na muḫ-ḫi* $^{\mathrm{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli mār*$_2$*-šú šá* |
| 6 | $^{\mathrm{m}}$*Itti-*$^{\mathrm{d}}$*Marduk*$_2$*-balāṭu mār*$_2$ $^{\mathrm{m}}$*E-gì-bi* |
| uRd | *e-ṭir* |

Rs 8–14 Zeugen
Liblut/Ša-pî-kalbi/Atû
Marduk-zēra-ibni/Bēl-aḫḫē-iddin/Nappāḫu
Mūrānu/Mušallim-Marduk/Atkuppu
Tattannu/Erībaja/Ilī-tillatu

14a f. Schreiber
Bēl-erība/Arad-Gula/Nabaja

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 21.12.10 Dar (15.3.511 v.Chr.)

Übersetzung

9.1 Kur Gerste, *šibšu*-Ertragsanteil der Anbaufläche in Litamu, hat, entsprechend der Abrechnungsliste des N., Š. von L. auf Rechnung von MNA beglichen bekommen.

## Nr. 191: Pachtvertrag

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30590 (76–11–17,317) |
| Kopie: | **Dar 273** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 284 (R); G. van Driel, BSA 5, S. 231 (zu Z. 14–16) und 239. |

| | |
|---|---|
| 1 | [o] $^{\text{še}}$zēru zaq-pi šá $^{\text{garim}}$Li-ta-mi šá ultu muḫḫi kišād nār Pi-qu-du |
| 2 | [ ] $^{\text{m}}$Ki-na-a šá ṭāḫ$_{2}$ $^{\text{f}}$In-ba-a $^{\text{m}}$Arad-$^{\text{d}}$Marduk |
| 3 | [ ]$^{\text{meš}}$ šá $^{\text{md}}$Nabû-it-tan-nu šá $^{\text{f}}$Amat-$^{\text{d}}$Ba-ba$_{6}$ |
| 4 | [mārassu šá $^{\text{m}}$Kalbaja mār $^{\text{m}}$N]a-ba-a-a <alti> $^{\text{md}}$Marduk-na-ṣir-apli |
| 5 | [mār-šú šá $^{\text{m}}$Itti-$^{\text{d}}$Marduk-balā]ṭu* mār $^{\text{m}}$E-gì-bi $^{\text{md}}$Marduk-na-ṣir-apli |
| 6 | [ adi] 5-ta šanāti$^{\text{meš}}$ a-na |
| 7 | [. . . $^{\text{md}}$Madānu-iddin . . . ] id-din ḫar-ri i-ḫir-ri |
| 8 | [ šis-sin]-nu i-na-⌜áš⌝-ši |
| 9 | [ ] me-e ⌜x⌝ [ ] ⌜x⌝ |
| 10 | [ i]-ḫir-r[i ] |
| 11 | [ ] tap*-tu-ú ⌜x⌝ [ ] |
| Rd 12 | [ ina muḫ]ḫi 1* gur* $^{\text{še}}$zēri 6 gur [suluppē] |
| 13 | [šissinnu i]-na-áš-ši $^{\text{še}}$zēru bīt dul-l[u mala . . . ] |
| Rs 14 | ⌜ina mar-ri*⌝ ip-pu-šú ina muḫḫi 1 gur $^{\text{še}}$zēri 5 g[ur suluppē] |
| 15 | šis-sin-nu i-na-áš-ši $^{\text{še}}$zēra ma-la ina $^{\text{giš}}$epinni(APIN) i-de-e[k-ku-ma] |
| 16 | i-pa-áš-šá-ru u še-tir-ti i-maḫ-ḫa-ṣu ina muḫḫi 1 gur |
| 17 | $^{\text{še}}$zēri 4 gur suluppē šis-sin-nu i-na-áš-ši na-bal-kát-ta-nu |
| 18 | 1 ma-na kaspa peṣû(BABBAR)$^{\text{ú}}$ i-nam-din a-na šanāti$_{2}$$^{\text{meš}}$ $^{\text{še}}$zēra gab-bi |
| 19 | i-ḫe-re-e-ma ú-qát-ta 1-en mar-ri šá 2 ma-na 6* šiqil |
| 20 | ina pān $^{\text{md}}$Madānu-iddin |

20a–24 Zeugen

Murāšû/Nabû-aḫḫē-iddin/Nanna-utu
Bēl-iddin*/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Bēl-uballiṭ/Adad-zēra-ibni
Kīnaja/Kalbi-Marduk*
Ardija/Dadija/Nabaja
Rīmūt-Bēl/Ardija/Itinnu

24 f. Schreiber

Marduk-šuma-iddin/[Šāpik-zēri]/Dēkû

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 19.5.23? Dar (25.8.499 v.Chr.)

Übersetzung

Die (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche im Gebiet Litamu, die vom Ufer des Piqūdu-Kanals [bis zur Grenze (?) des] K. (reicht), die neben I., A. [und den Söhnen (?)] des N.

(liegt), die Amat-Bāba, der <Ehefrau> des MNA, (gehört), hat MNA [zur ... Bearbeitung] für 5 Jahre an [M.] gegeben. (Z. 7a) Einen Bewässerungsgraben wird er graben [... *šissin*]*nu* wird er bekommen. [...] Wasser (?) [...] wird er graben [...] (Z. 11) [...] Neubruch(land) [... auf] 1 Kur Fläche wird er 6 Kur [Datteln (als) *šissinnu*] bekommen. (Was) er (von der bereits erschlossenen) *bīt dullu*-Fläche [...] mit dem Spaten bearbeitet, (so) wird er auf 1 Kur Fläche 5 [Kur Datteln] (als) *šissinnu* bekommen. (Z. 15a) Soviel Fläche er mit dem Pflug aufbricht und lockert und die Klumpen (?) zerbricht, wird er auf 1 Kur Fläche 4 [Kur Datteln] (als) *šissinnu* bekommen. (Z. 17a) Wer (diesen Vertrag) übertritt, muß 1 m weißes Silber zahlen. Über die Jahre wird er die ganze Anbaufläche umgraben und fertigstellen. 1 Spaten von 2 m 6 š steht M. zur Verfügung.

Kommentar
Beim Pächter dürfte es sich um den aus *imittu*-Verpflichtungsscheinen (Nr. 194 bis 198) bekannten Madānu-iddin/Ubār/Itinnu handeln.
Z. 1: Am Anfang fehlt vermutlich nichts. In den beiden folgenden Zeilen ist etwa ein Drittel des Textes verloren.
Z. 14 Anfang: G. van Driel hat [*ina ma*]*r-šú* "mit Spaten" vorgeschlagen (S. 239).
Z. 15 f. Die Passage ist nicht klar, unsere Übersetzung folgt CAD E, S. 236 s.v. *epinnu* 1a 4′: "as much of the field as he can "lift" with the plow, in which he can loosen and break the clods (*še-še-e-ti*)", siehe auch M/1, S. 77a; Š/2, S. 339 s.v. *šetirtu* "mng. unkn." Van Driel äußert Zweifel in BSA 5, S. 239: "We have suggested that *maḫāṣu* is the old term replaced by *dekû* for the action of the *majāru*. Here *maḫāṣu* is done to (or with) something called ŠE.TIR-*ti* ... Without understanding the technical meaning of *maḫāṣu* speculation about ŠE.TIR-*ti* is futile."
Datum: Die Jahreszahl befindet sich auf der Ecke der Tafel und ist beschädigt. Nach einem tiefen Winkelhaken ist ein weiterer Winkelhaken und eine Dreiergruppe von Waagerechten oder Schrägkeilen zu erkennen, die Straßmaier als KAM angesehen hat, weshalb er die Urkunde ins 10. Jahr datiert hat. Es könnte sich jedoch auch um die Zahl 23+ handeln. Dies paßte chronologisch besser zu den *imittu*-Verpflichtungsscheinen, die einen Pächter Madānu-iddin im gleichen Gebiet zeigen.

**Nr. 192:** Verpflichtungsschein über Gerste

Inventarnummer: BM 30857 (76–11–17,584)
Kopie: **Dar 389**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 309 (R)

1 6 gur ⌜*uṭṭatu*⌝ [x x x x (x)]-⌜x⌝
2 *šá* [md]*Mard*[*uk-nāṣir-apli māri šá*]
3 [m]*Itti*-[d]*Marduk-balāṭu* ⌜*mār*⌝ [[m]*Egibi*] ⌜*ina muḫḫi*⌝
4 [m]*Ap-la-a māri šá* [...]
5 *uṭṭata* $a_4$ 6 ⌜gur⌝ [*ina ma-ši-ḫ*]*u šá* 1 PI
6 *šá* [md]*Marduk-na-ṣir*-⌜*apli*⌝ *ina muḫ-ḫi*
7 1-*et rit-tu*₄ *ina muḫḫi nār Pi-qu-du* ((über unvollständige Rasur))
8 *uṭṭata bab-ba-ni-tu*₄ *i-nam-din*

9–13 Zeugen
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu

Šulum-Bābili/Nidintu
Arad-Nergal/Nabû-bāni-aḫi/Paḫāru
Aḫa-iddin/Šuma-iddin

13a f. Schreiber
Iddin-Nabû/Balāssu/Nabû-šeme

Ausstellungsort: Ortschaft des Kīnaja (*ālu šá* $^{\text{m}}$*Ki-na-a-a*, nur schemenhaft zu erkennen, aber wohl so zu lesen)
Datum: 15.11.14 Dar (24.2.507 v.Chr.)

Übersetzung
6 Kur Gerste [. . .], (Forderung) des MNA zu Lasten von A. (Z. 5) Diese Gerste, 6 Kur, wird er [im Maß] des MNA von 1 PI auf ein Mal am Piqūdu-Kanal Gerste (in) guter Qualität liefern.

**Nr. 193:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 33148 (79–7–30,49)
Kopie: **Dar 404**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 312 (R)

1 15 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá 2 bābāti*$^{\text{meš}}$ *šá ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Ba-la-ṭu*
3 *u ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Nabû-šuma-iškun*$^{un\text{-}nu}$[*] *šá*[*] *ina lìb-bi a-ḫi zitti*
4 *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *u a-ḫi zitti šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul*[*] -[*liṭ*]
5 *u* $^{\text{md}}$*Nergal-ú-še-zib mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk*$_2$*-balāṭu*
6 *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{\text{m}}$*Lib-lu-uṭ mār*$_2$*-šú šá*
7 $^{\text{m}}$*Ḫaš-da-a-a ina* $^{\text{iti}}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu*
8 [*šá* 1 P]I *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tú itti* 1 gur *bil-*[*tu*$_4$]
9 [*t*]*u-hal-lu gi-pu-u man-ga-ga*
10 [x *d*]*a-ri-ku i-na-ad-din*
11 [*itti* 1 gu]r 1(bán) *ha-bi ú-ḫi-nu itti* 1[*] gur[*]
12 [3 silà] *šu-gar-ru i-na-ad-din*
20a *šis-sin-nu*
21 *u*[*l e-ṭ*]*ir*[*]

13–16 Zeugen
Ubār/Arad-Bēl/Eppeš-ilī
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu
[Nabû]-nāṣir/Nādin/Bābūtu
lRd (nachgetragen) [. . .]-bullissu/Lib[luṭ]

16a f. Schreiber
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Ortschaft des Bēl-ittannu am Piqūdu-Kanal (*ālu ša* PN *ša muḫḫi nār Piqūdu*)
Datum: 23.6.15 Dar (26.9.507 v.Chr.)

Übersetzung

15 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche von 2 Sektoren neben B. und N., wovon ein halber Anteil dem MNA und ein halber Anteil $N_2$ und $N_3$ (gehört), (Z. 6a) zu Lasten von L. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (sie) auf dem Stapelplatz im Maß von [1 PI] auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln), (eine) Traglast (Feuerholz), *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast (und) [x] *darīku*-Gefäße liefern. Pro Kur (Datteln) wird er 1 Bán *ḫābu uḫīni* und pro Kur (Datteln) [3 Silà] *šugarrû*-Nebenleistung liefern. (Z. 20a) *Šissinnu* ist nicht [begli]chen.

Kommentar

Z. 1: Die Zahl füllt die Lücke nicht aus, der Betrag ist wohl nachträglich eingesetzt worden.

**Nr. 194:** Betrifft: Dattellieferung

Inventarnummer: BM 31022 (76–11–17,749)
Kopie: **Dar 384**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 306 f. (R)

1 *a-di-i ūmi* 20.kam *šá* $^{iti}$*kislīmi šá šanat* 14.kam
2 $^{m}$*Da-a-ri-muš šarri* 2 gur 3(bán) *suluppē*
3 $^{md}$*Madānu-iddin u* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-gu-zu*
4 *itti* $^{m}$*Pir-šu-ú māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gi-bi ú-šá-az-zu-ma a-na*
6 $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_{2}$*-apli*$_{2}$ *ina-ad-din-nu-u'*
7 [x] gur *suluppū itti* $^{md}$*Bēl-it-tan-nu*
8 [x (x) *š*]*á-ni-tu*$_{4}$ *ú-šá-az-zu-ma*
9 [*ki*]*-i a-di-i* <*qīt*> *šá* $^{iti}$*kislīmi*
10 *ul-te-zu-u'* $^{še}$*zēru šá*
11 [*i-t*]*e-e i-ḫi-ru-ú-ma* 1 gur $^{še}$*zēru*
12 [*a*]*-na* 3 gur *suluppē itti-šú-nu i-paṭ-*⌜*ṭár*$^{?}$⌝*-ma*
13 *ki-i la ul-te-zu-u' ul-tu ūmi* 26.kam *šá* $^{iti}$*araḫsamna*
14 *a-di-i qí-it* $^{iti}$*ṭebēti* 2$^{?}$ gur$^{?}$ 3$^{?}$(bán)$^{?}$ *suluppē ina-ad-din-nu-u'*
15 1*-en pu-ut* 2*-i na-šu-ú*
24 [ ] $^{1}/_{2}$ *šiqil kaspu*
25 [x x] $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-gu-zu*

16a–20 Zeugen
Nidinti-Bēl/Marduk-erība/Egibi
Libluṭ/Itti-Nabû-balāṭu/Sīsî
Nabû-uballiṭ/Mūrānu/Amēlû(?)
[Ina]-qībi-Bēl/Bēl-ēṭir/[Bā'iru]

21 Schreiber
Ubār//Ša-nāšīšu

Ausstellungsort: Ortschaft des Nabû-ēreš
Datum: 27.8.[14?] Dar (10.12.517 v.Chr.)

Übersetzung

Bis zum 20.9.14 Dar werden M. und I. 2.0.3 Kur Datteln bei P. eintragen lassen und (die Quittung)

an MNA übergeben. (Z. 7) [x] Kur Datteln werden sie bei B. [als/für den] zweiten [Posten (?)] eintragen lassen und [wenn sie] bis <Ende> Kislīm (9. Monat) eingetragen lassen haben werden, werden sie die Anbaufläche des Nach[barn] umgraben, und 1 Kur Fläche für 3 Kur Datteln wird er ihnen erlassen (?), und wenn sie nicht eingetragen lassen haben werden, werden sie vom 26.8. bis Ende Ṭebēt (10. Monat) 2.0.3 Kur Datteln liefern.
(Z. 24) [. . .] +½ š Silber [. . .] I. [. . .]

Kommentar
Z. 5, 8, 10, 13: Es ist doch wohl *izuzzu* Š gemeint. Zur Klausel siehe zuletzt ausführlich M. Weszeli, WZKM 87 (1997), S. 233–236.
Z. 24 f. Vielleicht *elat*-Klausel, die eine Forderung zu Lasten des I. erwähnt.
Der Ahnherrennamen des letzten Zeugen ist nach Dar 177 und 448 ergänzt.
Diese Urkunde ist, schon wegen der Beschädigungen und dem mangelnden Hintergrundwissen, schwierig zu interpretieren. M. und I. waren Pächter des MNA (M. ist sicher mit dem Pächter von Dar 273 und wohl auch mit M./Ubār/Itinnu identisch), die u.a. wohl die Auflage hatten, einen Teil der Anbaufläche umzugraben. Hier geht es entweder darum, daß ein Teil der fälligen Pachtauflage erlassen werden soll, wenn dafür ein Teil des Nachbargrundstücks bearbeitet wird (vielleicht das des B., der laut Z. 7 f. ansonsten einen Posten Datteln bekommen soll), oder die Auflage ist nicht erfüllt worden und soll entweder abgearbeitet oder durch entsprechende Dattellieferung kompensiert werden. Die Erwähnung von Puršu (= Nergal-ušēzib//Egibi) läßt vermuten, daß es sich um ein erebtes Grundstück der Egibis handelt, dessen Einnahmen MNA und seinen Brüdern zustehen.
Eine Ortschaft Bīt Nabû-ēreš wird in Dar 448 als Ablieferungs- und Ausstellungsort erwähnt und ist wohl mit unserer identisch; z.T. wird das gleiches Personal erwähnt. Ein Zusammenhang von Dar 448 mit der Pacht von MNAs Grundstücken läßt sich aber nicht mit Sicherheit herstellen. Es geht dort um eine Gerste- und Dattelforderung, die eingetragen werden soll.
Datierung: Die Jahreszahl in Z. 1 stimmt bedenklich (bei der Datumsangabe ist sie weggebrochen) – man würde die Urkunde sonst eher ins 24. Jahr datieren wollen, wie alle anderen Texte, die dieselben Personen betreffen.

**Nr. 195:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30339 (76–11–17,59)
Kopie: **Nr. 195** (auch Bertin 2579)

1 10 gur *suluppū imitti eqli šá* $^{uru}$*Li-ta-mu*
2 *ṭāḫ*$_2$ *ḫar-ri šá mār* $^{m}$*Ilu-tillat*(ILLAT)*-ú*
3 *5-šu zitti šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli šá*
4 *it-ti* $^{md}$*Marduk-šuma-ibni mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šarra-uṣur*
5 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli mār*$_2$*-šú šá* $^{m}${*ina*} *Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
6 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Madānu-iddin mār*$_2$*-šú šá*
7 $^{m}$*Ú-bar ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$ 10 gur *ina ma-ši-ḫu*
8 *šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-ti ina ḫa-ṣa-ri*
9 *itti* 1 gur *tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga*
10 *lib-bi-*<*lib*>*-bi* 2 *da-ri-ku bil-ti šá ḫu-ṣab*
11 *i-nam-din*

12–17 Zeugen
Ardija/Dadija/Nabaja

Bēl-iqbi/Kurbanni-Marduk/Bibbûa
Nabû-ittannu/Nabû-aḫḫē-iddin/Šangû-Ninurta
Kinūnaja/Šamaš-iddin/Šamaš-abāri

18 Schreiber
Ṣillaja/Kalbaja/Miṣiraja

Ausstellungsort: Bīt-Ḫaḫḫuru
Datum: 27.5.25 Dar (9.9.497 v.Chr.)

Übersetzung
10 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage des Grundstückes von Litamu neben dem Graben der Familie I., $^1/_5$-Anteil des MNA, den er mit M. (gemeinsam hat), (Z. 5) (Forderung) des MNA zu Lasten von M$_2$. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 10 Kur, im Maß von 1 PI auf ein Mal auf dem Stapelplatz (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu-* (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, Palmblätter, 2 *darīku*-Gefäße (und) eine Traglast Feuerholz (Z. 11) abliefern.

**Nr. 196:** Quittung über *imittu*-Pachtauflage

Inventarnummer: BM 31458 (76–11–17,1185)
Kopie: **Nr. 196**

((Anfang weggebrochen))
1′ [x gur] *suluppū* [ ]
2′ [*šá* $^{i}$]$^{ti}$*tašrīti šanat* 24.kam $^{m}$*Da-ri-*[*ia-muš šarri ša* $^{še}$*zēri*]
3′ *šá* $^{uru}$*Li-ta-mu šá ṭāḫ*$_2$ $^{m}$[ ]
4′ *ù ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Lib-luṭ mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$MU-[ ]
5′ *i-na* 5 *zitti šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣi*[*r-apli*]
6′ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* [o]
7′ *šá it-ti* $^{md}$*Marduk-šuma-ibni mār*$_2$*-šú šá* [$^{md}$*Nabû-šarra-uṣur*]
8′ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *ina qātē*$^{II}$ $^{m}$[$^{d}$*Madānu-iddin*]
Rd *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ú-bar mār*$_2$ $^{lú}$*Itinnu*(ŠITIM) *u* $^{m}$[$^{d}$*Marduk-šuma-ibni*]
10′ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šarra-ú-ṣur m*[*a-ḫi-ir*]
Rs $^{lú}$*gú-gal a-n*[*a* ]
12′ *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣ*[*ir-apli* ]
13′ $^{m}$*Mu-še-zib e-ṭi-*[*ir* 1-*en*-ta-àm]
14′ *il-qu-ú*

15′–18′ Zeugen
Mušēzib-Bēl/[. . .]
Iddin-Nabû/Ea-[. . .]
[. . .]-zēru-līšir/[. . .]
[. . .]-aḫḫē-[. . .]
Rest der Zeugennamen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[. . . x Kur] Datteln [. . . (einer Forderung) vom] Tašrīt (7. Monat) des 24. Jahres des [Königs] Dari[us von der Anbaufläche] von Litamu, die neben [PN] und neben L. [(liegt)], vom $^1/_5$-Anteil des MNA, den er mit M. (gemeinsam hat), (Z. 8′) hat MNA von [M$_2$ und M.] er[halten.] (Die

(Kanal)-Gebühr für) *gugallu* für [. . .] des MNA [. . . hat] M$_3$ beglichen bekommen. [Je ein Duplikat (der Urkunde)] haben sie an sich genommen.

Kommentar
Die Urkunde hat einen engen Bezug zu BM 30339 (Nr. 195), die Personennamen sind entsprechend ergänzt.

## **Nr. 197:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 41450 (81–6–25,61)
Kopie: **Nr. 197** (auch Bertin 2590)

1 2-ta GU$_4$$^?$ *-ma-tu$_4$ šá*
2 10-ta$^?$ DÙ$^?$ DU$^?$ SAG DI 1(PI)$^?$ 2(bán)$^?$
3 [*šá* $^{md}$*Mard*]*uk-nāṣir$_2$-apli$_2$ māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
4 [*mār* $^{m}$*E*]*-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Madānu-iddin*
5 *mār$_2$-šú šá* $^{m}$*Ú-bar ù* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Nabû-gu-zu*
6 *a-di-i qí-it*$^{?!}$(*bi*) *šá* $^{iti}$*ṭebēti*
7 ⌜x x x x (x)⌝ *a-na muḫḫi*
8 ⌜x x x x⌝*-tu$_4$ šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir$_2$-*⌜*apli$_2$*⌝
9 *ú-*⌜x (x)⌝

10–12 Zeugen
Nidinti-Bēl/Marduk-erība/Egibi
Nabû-uballiṭ/Mūrānu/Amēlû

13 Schreiber
Ubār//Ša-nāšīšu

Ausstellungsort: Ortschaft des Nabû-[ēreš]
Datum: 24.8$^?$.25 Dar (4.12.497 v.Chr.)

Übersetzung
. . ., (Forderung) des MNA zu Lasten von M. und I. (Z. 6) Bis Ende Ṭebēt (10. Monat) . . . auf Rechnung . . . von MNA . . .

Kommentar
Diese Urkunde dürfte, was Personen und Datum betrifft, mit Dar 384, BM 30339 und BM 31458 (Nr. 194-196), zusammengehören, die Zeugen sind auch in Dar 412 (aus Bīt-Ḫaḫḫuru) belegt. Worum es eigentlich geht, ist leider völlig unklar. Die Schrift ist extrem flüchtig und der Text ist hier nur der Vollständigkeit halber aufgenommen.

## **Nr. 198:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 34239 (Sp. 345)
Kopie: **Nr. 198**

((Anfang weggebrochen))

1′ [*šá* $^{f}$*E-r*]*i-iš-tu*$_{4}$ *mārti šá* $^{m}$*Ši-rik*
2′ [*mār* $^{m}$*E*]*-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Madānu-iddin*
3′ [*mār*$_{2}$*-šú šá* $^{m}$*Ubār*] *mār*$_{2}$ $^{lú}$*Itinnu*(ŠITIM) *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a'* 33 gur
4′ [*ina ḫaṣāri*] *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI
5′ [*ina muḫḫi* 1*-et*] *rit-ti itti* 1 gur
uRd 6′ [*tuḫalla*] *gi-pu-ú man-ga-ga*
7′ [*bil-tu*$_{4}$ *šá*] *ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ku*
Rs 8′ [*qap-pa-t*]*u*$_{4}$ *i-nam-din*

9′–12′ Zeugen
Kinūnaja/[Šamaš-iddin]/Šamaš-abāri
[. . .]tu/Nabû-aḫḫē-bulliṭ/[. . .]
[. . .]-tu/Niqūdu
Rest der Zeugennamen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[33 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) der] Erištu zu Lasten von M. (Z. 3′a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 33 Kur, [auf dem Stapelplatz (?)] im Maß von 1 PI [auf ein] Mal (und) pro Kur (Datteln) [*tuḫallu*- (und)] *gipû*-Körbe, Palmbast, [eine Traglast] Feuerholz (und) 2 *darīku*- [(und) *qappa*]*tu*-Gefäße liefern.

Kommentar
Der Vatersname des ersten Zeugen ist nach BM 30339 (Nr. 195) ergänzt.

**Nr. 199:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 32180 (76–11–17,1907 = Dar 102) + BM 33125 (79–7–30,26)<br>B: RSM 1909.405.23 (Edinburgh) |
| Kopie: | **Nr. 199 A** (ersetzt **Dar 102**) und C.J. Ball, **PSBA 14** (1892), Tafel vor S. 143 (Kopie der gleichen Tafel auch bei S. Dalley, **Edinb. 75** – B) |
| Bearbeitung: | B: C.J. Ball, PSBA 14 (1892), S. 167 f. (Ü); E. Unger, *Babylon*, S. 315, Nr. 49 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 255 (R) |
| Siegel: | Photo bei C.J. Ball, *A Babylonian Deed of Sale*, in: *Light from the East* (London 1899), S. 229; Zeichnung: C.J. Ball, PSBA 14 (1892), S. 166, und Dalley, *Edinb.* 75 (jeweils B); Skizze: S. Graziani, *sigilli*, Nr. 40 (A: nur Dar 102 ohne Join) |

1 1 gur 5(bán) $^{še}$*zēru eqel ṣēri* $^{giš}$*kirû* $^{g}$[$^{iš}$*gišimmarē*$^{meš}$]
2 *zaq-pi iṣ-ṣi bilti meḫret*(GAB) *abul* $^{d}$*Ištar*(15)
3 *pīḫāt Bābili*(KÁ.DINGIR.RA)$^{ki}$ *ina bāb nār Kutê*(GÚ.DU$_{8}$.A)$^{ki}$ *la-bi-ri*
Linie
4 *šiddu elû* $^{im}$*iltānu ṭāḫ*$_{2}$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$
5 *mār-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi*
6 *ma-ḫi-ra-ni eqli*
7 *šiddu šaplû* $^{im}$*šūtu ṭāḫ*$_{2}$ $^{md}$*Nabû-mukīn*$_{2}$*-zēri*$^{?}$
8 *mār-šú šá* $^{m}$*Ib-na-a mār* $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn*
9 *pūtu elītu* $^{im}$*amurru kišād* ⸢*nār*⸣ *Puratti*$^{ki}$
10 *pūtu šaplītu* $^{im}$*šadû ṭāḫ*$_{2}$ *ḫarrān*$^{II}$ *šarri*

| Linie | |
|---|---|
| 11 | *napḫar*$_3$ 1 gur 5(bán) $^{še}$*zēru zaq-pi eqlu šumāti*(MU)$^{m[eš]}$ |
| 12 | *it-ti* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-ú-šeb-ši* |
| 13 | *mār* $^{m!(šú)}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *mār-šú šá* |
| 14 | $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi* |
| 15 | *ki-i* 1(bán) $^{še}$*zēru a-na* 16 *šiqil kaspi maḫīra* |
| 16 | *im-bé-e-ma* 9 $^1/_3$ *ma-na kaspa i-šá-am* |
| 17 | *a-na šīmī-šú gam-ru-tu ù* |
| 18 | 9 $^1/_3$ *šiqil kaspa ki-i pi-i* |
| 19 | *at-ri id-di-su* |
| 20 | *napḫar* 9 $^1/_3$ *ma-na* 9 $^1/_3$ *šiqil kaspa ši-bir-tu*$_4$ |
| 21 | *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *mār-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu* |
| 22 | *mār* $^{m}$*E-gi-bi* |
| Rs 23 | $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ *mār-šú šá* $^{md}$*Bēl-ú-šeb-ši mār* $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn* |
| 24 | *šīm eqlī-šú ka-sap ga-mir-tu*$_4$ *ma-ḫi-ir* |
| 25 | *a-pil ru-gúm-ma-a ul i-ši* |
| 26 | *ul iturrū*(GUR)$^{meš}$*-ma a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* |
| 27 | *ma-ti-ma ina*$^{!}$ *aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kim-tu*$_4$ |
| 28 | *ni-su-tu*$_4$ *u salāti*(IM.RI.A) *šá bīt mār* $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn* |
| 29 | *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šumāti*(MU)$^{meš}$ |
| 30 | *ul na-din-ma ka-sap ul ma-ḫi-ir* |
| 31 | *pa-qir-ra-nu ka-sap im-ḫu-ru* |
| 32 | *a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-pal* |

33 Einleitungsformel *ina ka-nak* $^{im}$*ṭuppi šu-a-t[i]* ‖ IGI
34–41 Zeugen
Širiktu/Zērija/Nūr-Sîn: *aḫi abi šá* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ 10 *šiqil kaspa qīšat*(NÍG.BA)*-su il-te-qé*
Ea-zēra-iqīša/Arad-Gula/Adad-šammê
Nabû-šuma-iškun/Šamaš-erība/Ēṭiru
Nabû-mušētiq-uddê/Šulaja/Tunaja
Mušēzib-Marduk/Šamaš-šuma-ukīn/Bābūtu
Nabû-mušētiq-uddê/Bēl-ušebši/Nūr-Sîn: *aḫu šá* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ 5 *šiqil kaspa qīšat*(NÍG.BA)*-su il-te-qé*

42 f. Schreiber
Arad-Marduk/Kittija/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.1.3 Dar (3.4.519 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
45 *ṣu-pur* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$^{ir}$ *na-din eqli* ‖ *ki-ma* $^{na_4}$*kunukkī-šú*
l+rRd $^{na_4}$*kunuk* ‖ $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Marduk* ‖ *ṭupšarru* (mit Siegel, beide Exemplare)

Übersetzung
1.0.5 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen [Dattelpalmen] bepflanzt, gegenüber dem Ištar-Tor, Bezirk Babylon, am Abzweig des Alten Kutha-Kanals:
(Z. 4) obere Längsseite im Norden neben MNA, dem Käufer der Anbaufläche, untere Längsseite im Süden neben N., obere Schmalseite im Westen am Euphratufer, untere Schmalseite im Osten neben dem Königsweg:

(Z. 11) Insgesamt 1.0.5 Anbaufläche, (mit Dattelpalmen) bepflanzt, diese Anbaufläche hat von B. MNA zu 1 Bán Fläche für 16 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 9 m 20 š Silber gekauft zu ihrem vollen Kaufpreis, und 9 1/3 š Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 20) Insgesamt 9 m 39 1/3 š Silber in Stücken hat von MNA B. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.
(Z. 25) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden darauf nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten des Hauses (und) der Familie Nūr-Sîn Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben und das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 45) Nagel(marke) des B., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Beide Exemplare sind gesiegelt und haben Nagelmarken auf oberem und unterem Rand. Auch wenn PSBA 14, S. 143 = Edinb. 75 den vollständigen Text aufweist, wird die Tafel hier als Exemplar B bezeichnet, sie hat teilweise eine von Dar 102+ abweichende Zeilenaufteilung und Varianten im Text: Z. 6 KI.LAM statt *ma-ḫi-ra-ni*, Z. 4, 7 und 10 DA statt ÚS.SA.DU, Z. 13 korrekt $^{m}$, kein $^{šú}$, Z. 18 und 20 haben 9 GÍN *šal-šú* 1 GÍN statt 9 1/3 GÍN, Z. 26 *ul i*-GUR statt *ul* GUR$^{meš}$, Z. 29: in A ist MU$^{meš}$ über kaum radiertes *šu-a-ti* geschrieben.
Zweiter und fünfter Zeuge erscheinen auch in der zugehörigen Urkunde Dar 61 (Nr. 200).
Den Hintergrund des Verkaufes dürfte eine *ḫarrānu*-Gesellschaft zwischen MNA und B. bilden. Das Grundstück war ursprünglich größer und ist aus Geschäftsmitteln gekauft worden; die eine Hälfte (das Nachbarfeld) ging an MNA, der nunmehr auch die zweite Hälfte kauft. Vgl. Dar 287.
Preisberechnung: 1 Bán = 60 GAR für 16 š entspricht 3,75 GAR/š.

**Nr. 200:** Verpflichtungsschein über Kaufpreisrest

Inventarnummer: BM 30898 (76–11–17,625)
Kopie: **Dar 61**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 255 (R)

1 4 1/3 *mana* 9 *šiqil* 3-*tú* 1 *šiqli*
2 *re-eḫ-ti šīm eqli šá* $^{md}$*Bēl** *-ēṭir*$^{ir}$
3 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-ú-šeb-ši mār*$_2$ $^{m}$*Nūr-*$^{d}$*Sîn*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*
5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
6 *ina* $^{qí}$*qīt*(TIL) *šá* $^{iti}$*nisanni kaspa a'*
7 4 1/3 *mana* 9 *šiqil* 3-*tú* 1 *šiqli*
8 *i-na-ad-din*

9–13 Zeugen
Ea-zēra-iqīša/Arad-Gula/Adad-šammê(*-šal** *-me-e*)
Mušēzib-Marduk/Šamaš-šuma-ukīn/Bābūtu
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/Itti-Marduk-balāṭu/Egibi (Bruder des MNA)

14 f. Schreiber
Marduk-mukīn-apli/Bēl-udammiq*/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.1.3 Dar (3.4.519 v.Chr.)

Übersetzung
4 m 29 $^{1}/_{3}$ š Silber, Rest des Kaufpreises der Anbaufläche des B., zu Lasten von MNA. Ende Nisan (1. Monat) wird er dieses Silber, 4 m 39 $^{1}/_{3}$ š, zahlen.

Kommentar
Schreiber: Am Vatersnamen ist korrigiert worden. DUB.SAR war zunächst ausgelassen worden, daher wurde der Vatersname radiert (Reste von SIG$_5$-*iq* sind auf dem rRd noch zu erkennen), um DUB.SAR einfügen zu können, dann in der nächsten Zeile der VN wiederholt, allerdings mit ḪUL statt SIG$_5$ bzw. IGI-UR statt IGI-ZAB – bezeichnenderweise in der Bedeutung "böse" statt "gut".
Liv 23 vom 30.1.3 Dar ist eine Quittung über 13+1 $^{3}/_{4}$ š Silber, die im Auftrag MNAs an Bēl-ēṭir (mit Vatersnamen Mušubši) gezahlt wurden. Es ist unklar, ob dieser Vorgang irgend etwas mit unserem Grundstückskauf zu tun hat, von *šīm eqlīšu* ist jedenfalls nicht die Rede.

**Nr. 201:** Betrifft Grundstückskauf: Kaufpreisquittung

Inventarnummer: BM 33087 (79–3–1,13)
Kopie: **Dar 287**
Bearbeitung: F.E. Peiser BRL 3 (1894), S. 35 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 287 f. (R)

1 $^{\text{še}}$*zēru šá ina bāb nār Kutê*(GÚ.DU$_8$.A)$^{\text{ki}}$ *labīri*(SUMUN) *šá* $^{\text{md}}$*Bēl-ēṭir*$_2$
2 *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Mu-šeb-ši mār*$_2$ $^{\text{m}}$*Nūr-*$^{\text{d}}$*Sîn a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*
3 *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gì-bi a-na kaspi*
4 *id-din-nu šīm* $^{\text{še}}$*zērī-šú* $^{\text{md}}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *ina qātē*$^{\text{II}}$
5 $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli e-ṭi-ir mim-ma-šú-nu*
6 *ina pa-ni a-ḫa-meš ia-a-nu e-pu-uš nikkassi ḫarrānī*(KASKAL)$^{\text{*II*}}$*-šú-nu*
7 *itti a-ḫa-meš qa-tu-ú ú-il-tì šá re-ḫe-et*
8 *ši-me* $^{\text{še}}$*zēri* $^{\text{md}}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *ki-i ú-tir-ri*
9 *a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli it-ta-din* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$-[*apli*]
10 *ina mi-gir lìb-bi-šú* 6 *šiqil kasap qīšti*(NÍG.BA) *a-na*
11 $^{\text{md}}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *i-qiš*
25 1-*en*-ta-àm *ilteqû*(TI)$^{\text{ú}}$

11–22 Zeugen
Arad-[Gula]/Marduk-šuma-uṣur/Nabaja
Nabû-ittannu/Ardija/Sîn-ilī
Niqūdu/Nabû-ēṭir-napšāti/Sîn-imittī
Iddin-Bēl/Ša-pī-Uraš(? $^{\text{d}}$IB$^{*}$)/Šikkûa
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-Ea
Bēl-ittannu/Iqīša-Marduk/Ur-Nanna
Ḫaḫḫuru/Arad-Illat/Ašlāku
Nergal-ušallim/Šuma-iddin/Šangû-Adad
Nabû-ittannu/Rīmūt-Bēl
Uqūpu/Lâbāši/Šangû-Nanaja

22 f. Schreiber
Bēl-kāṣir/Iddin-Nabû/Gaḫal

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 2.11.10 Dar (26.1.511 v.Chr.)

Übersetzung

(Was) die Anbaufläche am alten Kutha-Kanal (betrifft), die B. an MNA für Silber gegeben (= verkauft) hat: Den Kaufpreis seiner Anbaufläche hat B. von MNA beglichen bekommen. (Z. 5a) Irgend etwas zu ihrer gemeinsamen Verfügung gibt es nicht. Die Abrechnung über ihre *ḫarrānu*-Gesellschaft ist beendet. Ein Verpflichtungsschein über den Rest des Kaufpreises der Anbaufläche hat B. zurückgegeben und an MNA ausgehändigt. (Z. 9a) MNA hat aus freiem Entschluß 6 š Silber (als) Geschenk dem B. geschenkt. Je ein Exemplar (der Urkunde) haben sie an sich genommen.

Kommentar

Der Verpflichtungsschein Dar 61 (Nr. 200) dürfte hier gemeint sein.
Der Vatersname des vierten Zeugen ist unsicher, vielleicht ist Ša-pī-kalbi (verschrieben $^{\text{(d)}}$UR) gemeint? Der des siebenten Zeugen könnte auch mit A.C.V.M. Bongenaar, *Ebabbar*, S. 464 f., Arad-Balīḫu gelesen werden.

**Nr. 202:** Grundstückskauf

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | A: BM 32872 (77–11–14,1)<br>B: Mnb 1126 (Louvre) |
| Kopie: | **Dar 321** (A, auch Liv 177) und **TCL 13 190** (B) |
| Bearbeitung: | E. Unger, *Babylon*, S. 316, Nr. 51 (Ü), E.W. Moore, NBAD, Nr. 190 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 293 f. (R) |
| Siegel: | Photo: L. Delaporte, *Catalogue*, Bd. 2, Pl. 121, 4a und b (A.796) (Exemplar B); Skizzen: J. Menant, *Empreintes*, S. 37, Nr. 46; S. Graziani, *sigilli*, Nr. 43 (jeweils Exemplar A) |

1 6 gur $^{\text{še}}$*zēru eqel ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû* $^{\text{giš}}$*gišimmarē*$^{\text{meš}}$ *zaq-pi*
2 *iṣ-ṣi bi-il-ti a-di li-mi-ti ina* $^{\text{uru}}$*Dūri*(BÀD) *šá kar-bi*
Linie
3 *šiddu elû* $^{\text{im}}$*iltānu ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Mu-še-zib-*$^{\text{d}}$*Marduk*
4 *mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Za-ki-ru mār* $^{\text{lú}}$*Áš-ka-pu*
5 *šiddu šaplû* $^{\text{im}}$*šūtu ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Bēl-re-ma-an-nu* $^{\text{m}}$*Ba-zu-zu*
6 $^{\text{m}}$*Ni-din-ti ù* $^{\text{m}}$*Šad-din-nu mārē*$^{\text{meš}}$ *šá* $^{\text{m}}$*Du-um-mu-qa mār* $^{\text{m}}$*Mi-ṣir-a-a*
7 *pūtu elītu* $^{\text{im}}$*amurru kišād nāri eš-šú*
8 *pūtu šaplītu* $^{\text{im}}$*šadû ṭāḫ*$_2$ *gi-iz-za-a-ti šarri*
Linie
9 *napḫar*$_3$ 6 gur $^{\text{še}}$*zēru eqlu šu-a-ti a-di li-mi-ti*
Linie
10 *it-ti* $^{\text{m}}$*Iddin*$_2$*-*$^{\text{d}}$*Bēl mār-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-uṣur-šú mār* $^{\text{m}}$*Mi-iṣ-ra-a-a*
11 $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli mār-šú šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi*
12 *ki-i* 6 GAR$^{\text{ḫi.a}}$ $^{\text{še}}$*zēru a-na* 1 *šiqil kaspi ma-ḫi-ri*
13 *im-bé-e-ma* $^{1}/_{2}$ *bilat*(GÚ.UN) *kaspa i-šam šīmī-šú gam-ru-tú*
14 *ù* 2 *ma-na kaspa ki-i at-ri id-din-šú*
15 *napḫar*$_3$ $^{1}/_{2}$ *bilat*(GÚ.UN) 2 *ma-na kaspa ši-bi-ir-ti*
Linie

16 *i-na qá-at* $^{md}$*Marduk-na-ṣi-ri-ap-li mār-šú*
17 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi* $^{m}$*Iddin*$_2$*-*$^{d}$*Bēl*
18 *mār-šú šá* $^{md}$*Nabû-ú-ṣu-ur-šú mār* $^{m}$*Mi-iṣ-ra-a-a*
19 *ši-i-mi eqlī-šú ka-sa-ap ga-mi-ir-ti*
20 *ma-ḫi-ir a-pi-il ru-gu-um-ma-a*
21 *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš*
22 *ul i-rag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{meš}$
23 *mārē*$^{meš}$ *kimti*(IM.RI.A) *ni-su-tu ù sa-la-ti*
24 *šá bīt* $^{m}$*Iddin*$_2$*-*$^{d}$*Bēl mār* $^{m}$*Mi-iṣ-ra-a-a*
25 *šá i-rag-gu-mu um-ma eqlu šu-a-ti*
26 *ul na-di-in-ma kaspu ul ma-ḫi-ir*
27 *pa-qí-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm
28 *i-ta-nap-pa-al* $^{še}$*zēru at-ri u ma-ṭi*
29 *ki-i ma-ḫi-ri-šú-nu a-ḫa-meš ip-pa-lu*

30 Einleitungsformel *i-na ka-na-ku* $^{im}$*ṭuppi šu-a-ti* || IGI
31–41 Zeugen
Marduk-nāṣir/Nabû-šuma-ukīn/Mušēzib
Nabû-aḫḫē-iddin/Nabû-šuma-uṣur/Šumu-libši
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/Eppeš-ilī
Nabû-balāssu-iqbi/Nabû-zēru-līšir/Basija
Mūrānu/Balāssu/Bēl-ēṭiru
Nabû-mukīn-zēri/Sîn-kēšir/Šumu-libši
Arad-Marduk/Nabû-napištī-uṣur/Amēlû
Marduk-bēlšunu/Arad-Marduk/Šangû-Ea
Nabû-ittannu/Nabû-kāṣir/Ša-nāšīšu
Arad-Marduk/Nabû-kāṣir/Damqa
Itti-Bēl-lummir/Nabû-zēru-līšir/Egibi

42 Schreiber
Arad-Marduk//Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 6.2.12 Dar (17.5.510 v.Chr.)

Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften
45 *ṣu-up-ru* $^{m}$*Iddin*$_2$*-*$^{d}$*Bēl na-din eqli kīma*(GIM) $^{na_4}$*kunukkī-šú*
l+rRd $^{na_4}$*kunuk* || $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Marduk* || *ṭupšarru* (mit Siegel)

Übersetzung
6 Kur Anbaufläche außerhalb der Stadt, Gartenland, mit ertragfähigen Dattelpalmen bepflanzt, einschließlich Obstgarten, in Dūru-ša-kar<ra>bi:
(Z. 3) obere Längsseite im Norden neben M., untere Längsseite im Süden neben $B_1$, $B_2$, N. und Š., obere Schmalseite im Westen am Ufer des Neuen Kanals, untere Schmalseite im Osten neben dem *gizzatu*-Königsland:
(Z. 9) Insgesamt 6 Kur, diese Anbaufläche einschließlich Obstgarten, hat von I. MNA zu 6 GAR Fläche für 1 š Silber zu kaufen erklärt und (für) 30 m Silber gekauft (zu) ihrem vollen Kaufpreis, und 2 m Silber als Zugabe hat er ihm gegeben.
(Z. 15) Insgesamt 32 m Silber in Stücken hat von MNA I. (als) Kaufpreis seiner Anbaufläche vollständig erhalten.

(Z. 20a) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Sie werden darauf nicht zurückkommen und nicht gegeneinander klagen. Wann immer einer von den Brüdern, Söhnen und allen Verwandten des Hauses des I. aus der Familie Miṣiraja, klagt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 28a) (Was) die Anbaufläche größer oder kleiner ist, werden sie entsprechend ihrem Kaufpreis einander erstatten.
(Z. 45) Nagel(marke) des I., des Verkäufers der Anbaufläche, anstelle seines Siegels.

Kommentar
Beide Exemplare sind gesiegelt und haben Nagelmarken auf oberem und unterem Rand.
Z. 2: Zu *limītu* in der Bedeutung "Obstgarten" vgl. M. Jursa, *Landwirtschaft*, S. 130.
Z. 2 Ende: Vielleicht ist *-kar-[ra]b* in TCL 13 190 zu lesen, die entsprechende Stelle in Dar 321 ist beschädigt, offenbar *kar-bi*. Dar 328 (Nr. 204) nennt Dūru-ša-KAR als Ausstellungsort, allerdings ist nicht sicher, ob es um das gleiche Grundstück geht.
Z. 8: *gizzatu* "encroachment on land by royal authority, land thus acquired" CAD G, S. 115. Es handelt sich wohl um Neulanderschließung.
Der Ahnherrenname des Schreibers erscheint in B als $^{lú}$*Šá-an-gi-e-*$^{d}$*É-a*.
Preisberechnung: 1 Bán = 60 GAR für 16 š entspricht 3,75 GAR/š.

## Nr. 203: Fragment eines Pachtvertrages

Inventarnummer: BM 41743 (81–6–25,362)
Kopie: **Nr. 203**

1 $^{še}$*zēru zaq-pi ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Mu-še-z[ib-*$^{d}$...]
2 *u ṭāḫ*$_2$ $^{md}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$[...]
3 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli mār*$_2$*-šú šá* [$^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*]
4 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi a-na* $^{lú}$*nukaribbūti(nu-*$^{giš}$[KIRI$_6$)-...]
5 *a-na* $^{m}$[...]
Rest des Vertragstextes weggebrochen

Rs 1′–3′ Zeugen
[...]//$^{lú}$[...]
[...]//Miṣiraja
[...]/Nabû-napištī-uṣur/[...]

4′ f. Schreiber
Bēl-zēri/Arad-G[ula]/Egibi

Ausstellungsort: Dūru-ša-kar[rabbi]
Datum: [x.x.x] Dar (nach 521 v.Chr.)

Übersetzung
Die Anbaufläche neben M. und neben B. [hat] MNA zur gärtnerischen Bearbeitung [auf x Jahre] an [PN gegeben ...]

Kommentar
Der letzte Zeuge könnte Arad-Marduk//Amēlû sein, den wir aus dem zugehörigen Kaufvertrag

Nr. 202 kennen. Dort ist in Z. 3 ein Mušēzib-Marduk als Nachbar erwähnt, allerdings kein Bēl-ēṭir.

**Nr. 204:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30891 (76–11–17,618)
Kopie: **Dar 328**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 294 (R)

1 ⌜18⌝ gur *suluppū imitti eqli ṭāḫ*$_2$

2 $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ *u ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*G[u-la]**

3 *[a-d]i*$^{?}$ *bīt ritti šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-<apli> šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-<apli> mār*$_2$*-šú šá*

4 $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Ardi* -ia**

5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-ēṭir*$_2$ *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-ilī ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a*$_4$

6 18 gur *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-<apli>*

7 *ina muḫḫi* 1**-et ritti i-nam-din itti* 1 gur *tu-ḫal-la*

8 *gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*

9 2$^{?}$ *da-ri-ku šá* 3(bán)-àm *itti* 1 gur 1(bán)

10 *ú-ḫi-nu u šu-gar-ru-ú i-nam-din*

uRd 11 ⌜*pu* -ut* e* -ṭè* -ru**⌝ $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Gu[la]*

12 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Marduk-erība mār*$_2$ $^{m}$*Mi-ṣir-a-a* ⌜*na* -ši**⌝

13–17 Zeugen
Bēl-ēṭir/Ea-bāni-zēri/Miṣiraja
Nabû-napištī-uṣur/Nabû-aḫḫē-erība/$^{lú}$DÚ.[. . .]
Ḫašdaja/Kīnaja
Nabû-ittannu/Lâbāši/Nāgiru

18 Schreiber
Bēl-zēri/Arad-Gula/Egibi

Ausstellungsort: Dūru-ša-kāri
Datum: 19*.5.x+12 Dar (ab 510 v.Chr.)

Übersetzung
18 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage des Grundstückes neben N. und neben R., einschließlich 'Handhaus' des MNA, (Forderung) des MNA zu Lasten von A. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 18 Kur, im 1 PI-Maß des MNA auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*-und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz, 2 *darīku*-Gefäße von je 3 Bán (Größe) (und) auf 1 Kur 1 Bán (*ḫābu*) *uḫīni* und *šugarrû*-Nebenleistung liefern. (Z. 11) Für die Begleichung bürgt R.

Kommentar
Der Anfang der Jahreszahl könnte weggebrochen sein.
Der Bürge könnte mit dem in Z. 2 genannten Nachbarn identisch sein, der allerdings ebenso wie Nabû-ēṭir-napšāti nicht im Kaufvertrag Nr. 202 erscheint. Der Ausstellungsort läßt jedoch auf eine Verbindung dazu schließen.

**Nr. 205:** Quittung über *imittu*-Pachtauflage

Inventarnummer: BM 31527 (76–11–17,1254)
Kopie: **Dar 335**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 295 (R)

1 [o] *suluppū i-mit-tu*$_4$ *šá* 50*-*e šá* $^{m}$*It-ti-ma-a-ku-*$^{d}$*Bēl*
2 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-zēra-ukīn*$_2$ *mār*$_2$ $^{m}$*Mi-ṣir-a-a šá Dūri*(BÀD) *šá kar-rab-bi*
3 *šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti*$^{!}$-$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Ni-din-tu*$_4$-$^{d}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-šuma-iddin mār*$_2$ $^{m}$*Ki-din-*$^{d}$*Sîn*
5 ⌜*i*'⌝*-*i-lu* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Nu-um-mu-ru mār*$_2$ $^{m.lú}$*Aškāpu*(AŠGAB)
6 [*sul*]*uppē ina na-áš-pa*<*r*>*-tu*$_4$ $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá*
7 [$^{m}$x x]-MU *mār*$_2$ $^{md}$*É-a-ib-na ina qātē*$^{II}$
8 [$^{m}$*Ni*]*-din-tu*$_4$-$^{d}$*Bēl ma-ḫir*

9–12 Zeugen
Nabû-nādin-aḫi/Iddin-Nabû/Atkuppu
Nabû-šuma-ukīn/Nabû-šuma-uṣur/Bēl-apla-uṣur
Bēl-upaḫḫir*/Bēl-iddin/Rab-banê
Šamaš-erība/Nabû-uṣalli

13 f. Schreiber
Nabû-uṣuršu/Nabû-uballiṭ/Adad-šammê

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.10.12 Dar (31.1.509 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Datteln der *imittu*-Pachtauflage des 50er Feldes des I. von Dūru-ša-karrabbi (betrifft), (die Forderung), die MNA zu Lasten von N. begründet hat: (Z. 5a) $I_2$ hat die Datteln im Auftrag von $I_3$ von N. beglichen bekommen.

Kommentar
Z. 1: Am Anfang fehlt nichts, es ist kein Betrag angegeben.
Angehörige der Familie Miṣiraja werden im Zusammenhang mit Dūru-ša-karabbi genannt, vgl. Dar 321 (Nr. 202), allerdings ist nicht klar, ob es hier um Einkünfte von einem eigenen Grundstück der Egibis geht; MNA könnte die Bewirtschaftung anderer Grundstücke im gleichen Gebiet als Ober- bzw. Generalpächter übernommen haben.

**Nr. 206:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 31913 (76–11–17,1640)
Kopie: **Nr. 206**

((Anfang weggebrochen))
1′ [ ] ⌜x x⌝ [ ]
2′ *šīm eqli ki-i kasap ga-mir-tu*$_4$ [*maḫir*]
3′ *a-pil ru-gúm-ma ul i-ši ma-ti-ma*
4′ *i-na ár-kát u*$_4$*-mu ina kim-tu*$_4$ *ni-su-tu*$_4$ *sa-la-*[*tu*]

5′ *šá bīt* $^{<m>}$*An-da-ḫar šá i-rag-gu-mu um-ma* $^{še}$*zēru*
6′ *šu-a-tì ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫír*
7′ *pa-qir-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm
8′ *i-ta-nap-pal u*$_4$*-mu pa-qa-ru ina muḫḫi* $^{še}$*zēri šu-a-tì*
Rs 1 *it-tab-šu-ú* $^{m}$*Iddin*$_2$-$^{d}$*Bēl māru šá* $^{m}$*Lu-ūṣi*(È)*-ana-nu-úr*
2 *mār*$_2$ $^{m}$*An-da-ḫar aḫu šá* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!!}$ *na-din* $^{še}$*zēri*
3 $^{še}$*zēra šu-a-tì ú-mar-ra-qa-ma a-na*
4 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli i-nam-din*

5 Einleitungsformul: *i-na* <*ka*>*-nak* [$^{im}$*ṭupp*]*i šu-a-tì*

ab Rs 6 f. Zeugen
[. . .]/Iddin-Nabû/Egibi
[Nabû-ittannu]/Ardija/Sîn-[ilī]

Rest der Zeugen, Schreiber und Ausstellungsort nicht erhalten
Datum: [5.12(a).22 Dar] (15.2.499 v.Chr. laut Dar 571, vgl. Nr. 207)

Übersetzung
[. . .] (als) Kaufpreis der Anbaufläche vollständig [erhalten]. (Z. 2′) Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht. Wann immer in zukünftigen Tagen einer von den Verwandten des Hauses (= der Familie) Andaḫar Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche ist nicht gegeben, das Silber nicht empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber 12fach erstatten.
(Z. 8a′) Wenn es eine Vindikation wegen dieser Anbaufläche gibt, wird I., der Bruder des N., des Verkäufers der Anbaufläche, diese Anbaufläche (von Ansprüchen) bereinigen und MNA übergeben.

Kommentar
Die Tafel hat die Form eines gewölbten Ziegels, ohne Nagelmarken oder Siegel.
Z. 8′ f.: Diese Klausel (*murruqu*-Klausel oder Defensionsklausel) wird offenbar während der zweiten Hälfte von Darius' Regierung ins Formular eingeführt, und zwar beim Mobiliar- wie auch Immobiliarkauf. Für Sklavenkäufe seit 8 Dar belegt (H. Petschow, *Kaufformulare*, S. 57 f.), findet sie, wie unser Beispiel anzeigt, offenbar gleichzeitig oder bald darauf auch Eingang in das Schema des Immobiliarkaufs. Dank dieser Formel ist die Identifizierung des Verkäufers und die Zuordnung des Fragments zu Dar 571 (Nr. 207) überhaupt möglich.
Der Name des zweiten Zeugen ist nach Dar 571 (Nr. 207) ergänzt.

**Nr. 207:** Betrifft Grundstückskauf: Kaufpreisquittung

Inventarnummer: BM 30307 (76-11-17,27)
Kopie: **Dar 571**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 344 (R)

1 $^{še}$*zēru zaq-pi ka-lu-ú ù ga-bi-bi i-ṣi ù* ⌜*ma**-*a**-*du**⌝
2 *šá* $^{uru}$*Šá-ḫa-ri-in-nu šá ina* $^{iti}$*addāri ūmi* 5.kam *šanat* 22.kam $^{m}$*Da-ri-iá-a-muš šarri*
3 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli māru šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi*
4 *i-na qātē*$^{II}$ $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!!}$ *māri šá* $^{m}$*Lu-ūṣi*(È)*-ana-nūri mār* $^{m}$*An-da-ḫar*
5 *a-na* $^{1}/_{3}$ *ma-na* 6* *šiqil kaspi peṣû*(BABBAR)$^{ú}$ *maḫīra i-pu-šu*
6 *kaspa a*$_4$ $^{1}/_{3}$ *ma-na* 6* *šiqlē peṣû*(BABBAR)$^{ú}$ *šīm* $^{še}$*zēri-šú*

7 *a-ki-i* $^{im}$*ṭuppi* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!}$ *i-na qa-ti* $^{md}$*Marduk-*⌜*na-ṣir-apli*⌝ (nur Reste, im Bruch)
8 *it-te-en-ṭir u₄-mu* $^{im}$*ṭuppu gab-ri* $^{im}$*ṭuppi*
9 *i-na bīt* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!}$ *it-tak-šá-du šá*
10 $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli šu-ú*

11–17 Zeugen
Nabû-ittannu/Ardija/Sîn-ilī
Bēl-iddin/Nabû-nādin-aḫi/Nabaja
Arad-Bāba/Mušēzib-Marduk/Ašlāku
Gimillu/Bēl-zēri/[. . .]
Šūzubu/Uballissu-Marduk/Ṭābiḫu
I[qūpu]/Nabû-nādin-aḫi/Gaḫal
[. . .]-e/GIŠ*/Nabû-nādin-aḫi/Sîn-tabni

18 Schreiber
Bēl-uballiṭ/Nabû-kāṣir/Arad-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 2.9.23 Dar (4.12.499 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche (betrifft), (mit Dattelpalmen) bepflanzt und mit (einem Anteil von) minderwertiger Qualität, (sei sie) kleiner oder größer, in Šaḫrīnu, die am 5.12.22 Dar MNA von N. für 26 š weißes Silber gekauft hat: (Z. 6) Dieses Silber, 26 š weißes (Silber), den Kaufpreis seiner Anbaufläche, hat entsprechend der Urkunde N. von MNA beglichen bekommen. Wenn die Urkunde (oder) ein Duplikat der Urkunde im Haus des N. angetroffen wird, so gehört sie MNA.

Kommentar
Z. 1 Ende: Die Kopie suggeriert GIŠIMMAR, aber dies ergibt hier keinen rechten Sinn; *īṣu u mādu* "complete, as is" findet sich auch in anderen nB Verträgen (Belege CAD I/J, S. 221 f., s.v. *īṣu* 2.)
Z. 8: Mit der "Urkunde" muß wohl der Verpflichtungsschein über den Kaufpreis gemeint sein, nicht eine frühere Kaufurkunde, die Nabû-uballiṭ oder seine Vorfahren als Käufer nennt. Der Kauf liegt immerhin bereits 10 Monate zurück.

**Nr. 208:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32350 (76-11-17,2082)
Kopie: **Nr. 208**

((Anfang weggebrochen))
1′ [ ]-⌜$^{d}$*Nabû*⌝
2′ [ ] *mār* $^{m}$*E-gi-bi*
3′ [ ] $^{m}$*Mu-ra-šu-ú*
4′ [ ] *mār* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*(GIR₄.KÙ)
5′ [ ] *ṭāḫ₂* $^{md}$*Bēl-it-tan-nu*
6′ [ ]-*zēri mār₂* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Nergal*(GIR₄.KÙ)
Linie
7′ [*napḫar* x gur x]+1(PI) 5(bán) $^{še}$*zēru a-di* 2(PI) 3(bán) $^{še}$*zēru ki-š*[*ub*$^{!}$]-<*bu*>$^{!}$-*ú*$^{?}$
8′ [*mišiḫti*] ((leer)) *eqli šu-a-ti*

9′ *[it-ti* $^{f}$ *-t]a*$^{?}$*-a mārti šá* $^{md}$*Bēl-re-man-ni mār* $^{lú}$*Maḫḫû*(GUB.BA)
10′ *[*$^{md}$*Marduk-nāṣir-a]p-la māru šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār* $^{m}$*E-gi-bi*
11′ *[maḫīra imbēma* x *mana* x *šiqil] kaspa i-ša-am ši-i-mi-šú*
12′ *[gamrūti ù] 5 šiqil kaspa ki-i at-ri id-din-šú*
Linie
13′ *[napḫar* x *mana* x *šiqi]l kaspa ši-bir-*$tu_4$ *i-na qá-at*
14′ *[*$^{md}$*Marduk-nāṣir-apli māri šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*]Marduk-balāṭu* ⌜*mār* $^{m}$*E*⌝*-gi-bi*
Rs *[*$^{f}$ *-ta-a mārassu šá* $^{md}$*Bēl]-re-man-ni mār* $^{lú}$*[Maḫ]ḫû*([GU]B.BA)
16′ *[šīm eqlīšu kasap] g[a-m]ir-*$tu_4$ *maḫ-ra-at*
17′ *[aplat ru]-gu-um-ma-a ul ti-i-ši*
19′ *[ul i-tur-r]u-ma a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu*
20′ *[matīma] ina aḫḫē*$^{meš}$ *mārē*$^{meš}$ *kim-*$tu_4$ *[nisūti]*
21′ *[u salāti šá] mār* $^{lú}$*Maḫḫû*(GUB.BA) *šá [iraggumu]*
22′ *[umma eqlu šu-a-t]ì ul n[a-din-ma kasap ul maḫir]*
Rest des Vertragstextes, Zeugen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[. . . untere Längsseite im . . . neben] PN, [obere Schmalseite im . . . neben] M., [untere Schmalseite im . . .] neben B. (Z. 7′) [Insgesamt x.x]+1.5 Kur Anbaufläche einschließlich 0.2.3 Kur Fläche Brachland(?) [das Maß] dieser Anbaufläche, hat von PNf MNA [zu kaufen erklärt und (für) x m x š] Silber gekauft zu ihrem [vollen] Kaufpreis [und] 5 š Silber als Zugabe hat er ihr gegeben. (Z. 13′) [Insgesamt x m x š] Silber hat von MNA [PNf (als) Kaufpreis ihrer Anbaufläche voll]ständig erhalten. [Sie ist befriedigt], Klage(anspruch) hat sie nicht. [Sie werden (darauf) nicht zurück]kommen und nicht gegeneinander klagen. [Wann immer] einer von den Brüdern, Söhnen und allen [Verwandten] der Familie Maḫḫû [Klage führt, folgendermaßen: ‘Diese Anbaufläche] ist nicht ge[geben, . . .]

Kommentar
Es handelt sich um ein Fragment einer ungesiegelten Tafel mit Nagelmarken auf unterem und rechtem Rand. Das Grundstück läßt sich nicht lokalisieren, die Verkäuferin ist sonst unbekannt. Z. 7′ Ende: Die Zeichen sehen zwar wie beschädigtes KI.LAM aus, *maḫīru* ist aber an dieser Stelle laut Formular nicht zu erwarten, ebensowenig wie *māḫirānu*. Es dürfte sich wohl eher um eine Qualitätsangabe oder Bezeichnung einer Teilfläche handeln, vielleicht *kišubbû*?

**Nr. 209:** Betrifft Grundstückskauf: Kaufpreisquittung

Inventarnummer: BM 33132 (79–7–30,33)
Kopie: **Dar 302**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 289 (R)

1 3 *mana kaspu šá ina* 1 *šiqli bit-qa*
2 *nu-uḫ-ḫu-tú* $^{m}$*Ki-na-a mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Bēl-ušallim*
3 *mār*$_2$ $^{md}$*Sîn-tab-ni-uṣur ina na-áš-par-*$tu_4$ *šá*
4 $^{m}$*Ardi-ia mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Šamaš-erība ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
5 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
6 *šīm* $^{še}$*zērī-šú šá ina bi-rit abullāti*$^{meš}$
7 *[šá] ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Ardi-ia mār*$_2$*-šú šá*
8 *[*$^{md}$*Šamaš-erī]ba ma-ḫi-ir*

9–15 Zeugen
Nabû-bāni-zēri/Nūr[ea]/Šangû-Nanaja
Nidintu/Nabû-apla-iddin/Sagilaja
Dummuqu/Rīmūt-Bēl/Sîn-imittī
Napuštu/Ṣilli-Bēl/Šumu-libši
Nabû-uṣuršu/Nabû-šuma-ibni
Balāṭu/Nabû-ušallim/Šangû-Nanaja

16 Schreiber
Bēl-uballiṭ/(Nabû-ēṭir-napšāti)/Atkuppu

Ausstellungsort: Ḫursagkalamma
Datum: 4.5.11 Dar (24.7.511 v.Chr.)

Übersetzung
3 m Silber von $^1/_8$-Legierung (und) *nuḫḫutu*-Qualität hat K. im Auftrag von A. von MNA (Z. 6) (als/vom) Kaufpreis seiner Anbaufläche, die sich zwischen den Toren (und) neben (der des) A. (befindet), erhalten.

Kommentar
Bei diesem Kauf eines Grundstückes, das "zwischen den Toren" gelegen ist, wird man an die unter Nr. 165 bis 172 behandelten Vorgänge erinnert, allerdings ist in der vorliegenden Urkunde Hursagkalamma als Ausstellungsort angegeben. Der Schreiber weist wiederum auf die Babylon-Sphäre hin, aber die Kontrahenten sind nicht recht zu fassen: Nur der Bruder des Stellvertreters läßt sich als Zeuge beim Mitgiftvertrag für MNAs Tochter Erištu belegen, BM 30441 (AfO 42/43, Nr. 6).

**Nr. 210:** Fragment einer Urkunde über einen Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 32168 (76–11–17,1895)
Kopie: **Nr. 210**

1′ ⌜x x⌝[ ]
2′ *a-na* 1 *m[a-na* ]
3′ *it-ti* $^{m}$*Kal-[* ]
4′ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli [mār-šu-šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu]*
5′ *mār* $^{m}$*E-gi-bi maḫi[ra imbēma* x *mana* x *šiqil kaspa]*
6′ *i-šá-a[m* ]
7′ *u* $^1/_3$ [. . . *kaspa kî pī atri iddinšu]*
8′ *nap[ḫar* ]

Übersetzung
[. . .] für 1 m [Silber . . .] hat von K. MNA [zu kaufen erklärt und (für) x Silber] gekauft [zu seinem vollen Kaufpreis] und $^1/_3$ [. . . Silber als Zugabe hat er ihm gegeben]. Insge[samt . . .]

Kommentar
Das Fragment hat einen Grundstückskauf durch MNA zum Gegenstand; die Tafel ist ungesiegelt, die Rückseite nicht erhalten. Es ist nicht klar, ob es um ein Haus-, Feld- oder Gartengrundstück geht; der Verkäufer könnte MNAs Schwiegervater sein, es handelt sich aber nicht um ein Duplikat zu Dar 26 (Nr. 178).

**Nr. 211:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31302 (76–11–17,1029)
Kopie: **Dar 127**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 259 (R)

1 [2] gur 1(PI) 2(bán) *suluppū imitti eqli*
2 *šá šib-bi ù*$^{?}$ $^{giš}$*gišimmarē šá muḫ-ḫi ḫar-ri*
3 *šá* $^{lú}$*mār Rē'i-sīsî šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
4 *ù aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Šá-*$^{d}$*Nabû-šu-ú mār*$_2$*-šú šá*
6 $^{m}$*Lib-luṭ* ((Rasur)) *ina* $^{iti}$*araḫsamna*
7 *suluppē a*$_4$ 2 gur 1(PI) 2(bán)
8 *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$
uRd *itti* 1 gur *tu-ḫal-la gi-pu-ú*
10 *man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-*⌜*ṣa-bi*⌝
Rs *itti* 1 gur 1(bán) 3 silà$^{!}$ *ḫa-bu ú-ḫi-ni u*
12 *šú-gar-ru-ú ina ḫa-ṣa-ri ina-ad-din*

13–16 Zeugen
Balāṭu/Ibnaja/Ur-Nanna
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Abī-ul-īde
Nabû-ittannu/Bēl-uballiṭ/Mun[...]

17 Schreiber
Ubār//Ša-nāšīšu

Ausstellungsort: Ortschaft des Bēl-ittannu (über Rasur geschrieben)
Datum: 26.6.4+ Dar (nach 518 v.Chr.)

Übersetzung
[2].1.2 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche mit ... und Dattelpalmen, die am Bewässerungsgraben der Familie Rē'i-sīsî (liegt), (Forderung) des MNA und seiner Brüder (Z. 5a) zu Lasten von Š. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 2.1.2 Kur, im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu-* und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (Z. 11) (und) pro Kur (Datteln) 1 Bán und (bzw.) 3 Silà *ḫābu uḫīni* und *šugarrû*-Nebenleistung am Stapelplatz abliefern.

Kommentar
Z. 2: CAD Š/2, S. 376, s.v. *šibbu* C "mng. uncertain"; die Bedeutungen "Gürtel" und "Schlange" passen jedenfalls nicht, es sei denn sie bezögen sich auf einen schmalen Streifen Gartenland. Der Terminus erscheint auch in Dar 254 und 443 (Nr. 234, 213).
Z. 11: Silà hat zwar einen Senkrechten zu viel, aber etwas anderes ergibt keinen Sinn. Die Kombination von 1 Bán und 3 Silà findet sich z.B. auch in Nr. 193, 211 und 231.
Z. 15 f.: Am Ende ist jeweils radiert und korrigiert worden, nach MUN ist vielleicht *-ḫi-šú* zu lesen, dann etwas höher, zwischen Z. 4 und 5 der Vorderseite, ist in ganz kleiner Schrift *-tu*$_4$-DINGIR$^{meš}$ zu erkennen. Unklar.
Datum: Nach Kollation könnte die Jahreszahl auch 5 sein, selbst 10+4 oder +5 wäre nicht unmöglich.

**Nr. 212:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 32876 (77–11–14,5)
Kopie: **Dar 193**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 3 (1894), S. 42 f. (Ü); G. Ries, *Bodenpachtformulare*, S. 36 und 139–42 (Teilübersetzung)

| | |
|---|---|
| 1 | 1(PI) 4(bán) $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi šá ṭāḫ*$_2$ *nār ḫar-ri* |
| 2 | *šá* $^{\text{m}}$*Ina-qí-bi-*$^{\text{d}}$*Bēl mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ba-la-ṭu mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Rē'i-sīsî* |
| 3 | *u ṭāḫ*$_2$ $^{\text{md}}$*Bēl-na-din-apli mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ta-li-mu* |
| 4 | *šá* $^{\text{m}}$*Šāpik-zēri mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Ṣil-la-a mār* $^{\text{m}}$*Na-ba-a-a a-di* |
| 5 | 5*-ta šanāti*$_2$$^{\text{meš}}$ *a-na* $^{\text{lú}}$*nukaribbu*(*nu-*$^{\text{giš}}$KIRI$_6$)*-ú-tu a-na* |
| 6 | $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{\text{iṭ}}$ *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-bēl-ilī*$^{\text{meš}}$ *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Rabi-banê id-din* |
| 7 | 1(bán) $^{\text{še}}$*zēra a-na li-mi-tu*$_4$ *ina lìb-bi i-zaq-qáp* |
| 8 | 30 *ga-ap-nu šá* $^{\text{giš}}$*titti*(MA*) 20 *šá* $^{\text{giš}}$*lu*-ri-in-du mat-q*[*u*] |
| 9 | 3 *ga-ap-nu šá* $^{\text{giš}}$*ḫašḫūri*(ḪAŠḪUR) *mat-qu ina lìb-bi i-ša*[*k-kan*] |
| 10 | *ga-ap-nu bab-ba-nu-tu ina lìb-bi i-šak-kan* [(*igārē*)] |
| 11 | *i-lam-meš ḫe-ru-tu* $^{\text{iti}}$*abi a-na lab-*[*ki*] |
| 12 | ⌜*i*⌝*-ḫe-er-re nār ḫar-ri šá lìb-bi eq*[*li*(?)] |
| uRd | *me-e ḫar-bu-tu i-šaq-qu pu-u*[*t*] |
| 14 | *ma-ṣar-tu*$_4$ *šá* $^{\text{giš}}$*kirî na-ši raṭ-bu u** [x x x] |
| Rs | *ul ú-mar-ri ka-par-ri ul i-na-as-*[*sa-aḫ*] |
| 16 | *ina muḫ-ḫi* 1 gur $^{\text{še}}$*zēri* 5 gur *suluppē šis-si*[*n-nu*] |
| 17 | *i-nam-da-áš-šú pu-ut e-pe-šu šá li-mi-tu*$_4$ *na-š*[*i*] |
| 18 | *ki-i ga-ap-nu la il-ta-kan* 1 *ma-na kaspa i-na*[*m-din*] |
| 19 | $^{\text{giš}}$*gišimmarē za-ri-ti ul ú-mar-ri ga-ap-nu ma-la* |
| 20 | *ina lìb-bi i-šak-ka-nu a-di* 10*-ta šanāti*$_2$$^{\text{meš}}$ *šal-šú zitti* |
| 21 | $^{\text{md}}$*Bēl-uballiṭ*$^{\text{iṭ}}$ *it-ti* $^{\text{m}}$*Šāpik-zēri ik-kal* 1*-en-*ta-àm |
| 22 | *šá-ṭa-ri il-te-qu-ú* |

22a–24 Zeugen
Iddin-Nabû/Lūṣi-ana-nūri/Paḫāru
Arad-$^{\text{giš}}$MÁ.TUŠ/Nabû-zēra-ušebši/Malāḫu*
Nabû-nādin-aḫi/Lâbāši/Ša-ṭābti(MUN*$^{\text{ḫi.a}}$)-šú

25 Schreiber
Šamaš-pir'a(NUNUZ)-uṣur/Bēl-aḫḫē-erība/Bā'iru

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 17.12b.5 Dar (5.4.516 v.Chr.)

Übersetzung
0.1.4 Kur (mit Dattelpalmen) bepflanzte Anbaufläche, die neben dem Graben des Ina-qībi-Bēl//Rē'i-sīsî (liegt) und neben B., die Š. für 5 Jahre zur gärtnerischen Bearbeitung dem B$_2$ gegeben hat:
(Z. 7) 0.0.1 Kur davon wird er als Obstgarten bepflanzen; 30 Feigenbäume, 20 (Bäume) von süßen Granatäpfeln, 3 Bäume von süßen Äpfeln wird er hineinsetzen. (Z. 10) Gute Bäume wird er hineinsetzen. [(Mit einer Mauer)] wird er ihn (den Garten) umgeben. Die Grabung im Ab (5. Monat) zur Bewässerung wird er durchführen, (vom) Bewässerungsgraben innerhalb des Grund[stückes (?)] wird er (es) mit Wasser der frühen Flut bewässern. Für die Bewachung des

Gartens bürgt er. Grünes und [. . .] wird er nicht abschlagen, Blütenstände nicht ausreißen. (Z. 16) Auf 1 Kur Fläche wird er (d.h. der Verpächter) ihm 5 Kur Datteln (als) *šissi[nnu]* geben. Für das Anlegen des Obstgartens bürgt er (d.h. der Pächter). Wenn er keine Bäume setzt, muß er 1 m Silber zahlen. (Z. 19) Die aus Samen gewachsenen Dattelpalmen wird er nicht abhacken. Was er an Bäumen hineinsetzt: 10 Jahre lang wird einen Drittelanteil (am Ertrag) $B_2$ mit Š. genießen. Je ein (Exemplar) des Schriftstückes haben sie an sich genommen.

Kommentar
Z. 7: Für *limītu* in der Spezialbedeutung "Obstgarten" s. M. Jursa, *Landwirtschaft*, S. 130.
Z. 11: *lamû* "einschließen, umgeben" +Akk.-Suffix.
Z. 14: Am Ende ist vielleicht *ḫarūtu* "frische Triebe" zu ergänzen.
Z. 19: *Zarû* "grown from seed" meint hier wohl die sich zufällig aus Kernen entwickelnden Jungpflanzen.

**Nr. 213:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 30711 (76–11–17,438) |
| Kopie: | **Dar 443** |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 321 (R) |

1 4 gur 2(PI) 3(bán) *suluppū imitti*
2 *eqli šá šib-bu u* $^{giš}$*gišimmarē šá ḫar** *-ri*
3 *šá mār* $^{lú}$*Rē'i-sīsî*(<ANŠE>.KUR.RA)$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
4 *u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Šamaš-iddin*
6 *māri šá* $^{md}$*Bēl-ušallim ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a'*
7 4 gur [2(PI) 3(bán) *ina ḫa*]*-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu*
8 *šá* $^{md}$*Marduk*$_2$*-nāṣir*$_2$*-*[*apli ina muḫḫi*] 1*-et** *rit-t*[*u*$_4$]
9 *itti* 1 gur *t*[*u-ḫal-l*]*a* [*biltu šá ḫuṣābi*]
10 *gi-pu-u man-ga***-ga** 1* *da***-ri***-*[*ku*]
11 *i-nam-din*

11a–14 Zeugen
Ardija/Dadija/Nabaja
Ubār/Ina-tēšê-eṭir/Ša-nāšīšu
Nabû-[. . .]/[. . .]/Ša-nāšīšu

15 Schreiber
Bēl-[ittannu]/(Nabû-uṣuršu)/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Ortschaft des Ubār am Piqūdu-Kanal (*ālu ša* PN *ša muḫḫi nār Piqūdu*)
Datum: 19.5.17 Dar (30.8.505 v.Chr.)

Übersetzung
4.2.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche von . . . und Dattelpalmen am Graben der Familie R., (Forderung) des MNA und seiner Brüder zu Lasten von Š. (Z. 6a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 4.[2.3] Kur, am Stapelplatz im Maß des MNA [auf] ein Mal (und) pro Kur (Datteln) einen *t*[*uḫallu*-Korb, eine Traglast Feuerholz], einen *gipû*-Korb, Palmbast (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern.

Kommentar
Z. 6: Der Vatersname ist so kopiert, aber auf der Tafel nicht (mehr) lesbar. Der Name des letzten Zeugen ist vielleicht nach Dar 321 (Nr. 202) zu Nabû-ittannu/Nabû-kāṣir zu ergänzen.

**Nr. 214:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 32098 (76–11–17,1825)
Kopie: **Dar 503**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 335 (R)

1 ${}^{\check{s}e}$*zēru šá ina muḫ-ḫi ḫar-ri šá* ${}^{m}$*Ina-qí-bi-*${}^{d}$⌜*Bēl*⌝
2 *šá a-na ṭāḫ*$_2$ ${}^{md}$*Nabû-*⌜*aḫḫē*⌝${}^{meš}$*-iddin*
3 *māri šá* ${}^{m}$*Ta-li-mu šá* ${}^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*(A×A)
4 *u aḫḫē*${}^{meš}$*-šú mārē*${}^{meš}$ *šá* ${}^{m}$*Itti-*${}^{d}$*Marduk-balāṭu mār* ${}^{m}$*E-gì-bi*
5 [*a-n*]*a** ${}^{lú*}$*nukaribbu**(*nu*-KIRI$_6$${}^{giš}$)*-ú-tu a-na* ${}^{md}$*Nabû-rē'û-šú-nu*
untere Hälfte der Tafel weggebrochen

bis Rs 1′ Zeugen
[. . .]//Šangû-[. . .]

Rs 1′a f. Schreiber
[Bēl-uballiṭ]/Dummuqu/Egibi (Cousin des MNA)

Ausstellungsort: Babylon(${}^{ki}$ fehlt)
Datum: 13.5.20 Dar (23.8.502 v.Chr.)

Übersetzung
Die Anbaufläche am Ina-qībi-Bēl-Graben, die neben N. (liegt), die MNA und seinen Brüdern (gehört), hat er (= MNA) zur gärtnerischen Bearbeitung an N$_2$ [. . . gegeben. . . .]

Kommentar
Der Name des Schreibers ist nach Dar 488 (Nr. 216) ergänzt.

**Nr. 215:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30497 (76–11–17,224)
Kopie: **Dar 123**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 258 (R)

1 6 gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá muḫḫi nār Gu-ub-ba-tu*$_4$
3 *šá* ${}^{md}$*Marduk-na-ṣir*${}^{!}$(DIN)*-apli mār*$_2$*-šú šá* ${}^{m}$*Itti-*${}^{d}$*Marduk-balāṭu*
4 *mār*$_2$ ${}^{m}$*E-gì-bi* <*ina muḫḫi*> ${}^{md}$*Bēl-apla*$_2$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* ${}^{m}$*Itti-*${}^{d}$*Nabû-balāṭu*
5 *mār*$_2$ ${}^{m}$*Lē'e-e-a ina* ${}^{iti}$*araḫsamna suluppē*
6 *ina ḫa-ṣa-ri ina* ${}^{giš}$*ma-ši-ḫu š*[*á*] 1 PI
7 *ina muḫḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ *itti* 1 gur *tu-ḫal-la*
8 *gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi*
9 1 ${}^{dug}$*da-ri-ku i-nam-din*
uRd *šis-sin-nu u* ${}^{lú}$*gú-gal-la ul e-ṭir*

Rs 11–13 Zeugen
Šullumu/Mušēzib-Marduk/Nappāḫu
Tabnêa/Marduk-šuma-ibni/Ša-nāšīšu

14 f. Schreiber
Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Adpotivbruder des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 7.6.4 Dar (12.9.518 v.Chr.)

Übersetzung
6 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche, die am Gubbatu-Kanal (liegt), (Forderung) des MNA <zu Lasten> von B. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er die Datteln am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu-* und *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 1 *darīku*-Gefäß liefern. (Z. 10) *Šissinnu* und *gugallu*-Kanalgebühr hat er nicht beglichen bekommen.

**Nr. 216:** Betrifft Grundstückskauf: Quittung über den Kaufpreis

Inventarnummer: A: BM 31049 (76–11–17,776)
B: BM 31514 (76–11–17,1241)
Kopie: **Dar 488** und **Nr. 216 B** (auch Bertin 2775)

1 $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi šá ina muḫ-ḫi nār Gub-ba-tu*$_4$
2 *šá ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Eri-ba-*$^{\text{d}}$*É-a 2-ta bābātu*(KÁ)$^{\text{meš}}$
3 *zittu šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ māri šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu*
4 *mār* $^{\text{m}}$*E-gì-bi* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ a-na*
5 $^{1}/_{3}$ *ma-na* 2 $^{1}/_{2}$ *šiqil kaspi peṣû*(BABBAR)$^{\text{ú}}$ *šá ina* 1 *šiqli bit-qa*
6 *a-na šīmi gam-ru-tu a-na* $^{\text{md}}$*Bēl-it-tan-nu*
7 *māri šá* $^{\text{m}}$*Iqīša*$^{\text{šá}}$*-*$^{\text{d}}$*Marduk mār* $^{\text{m}}$*Ur-*$^{\text{d}}$*Nanna id-din*
8 *kasap šīm* $^{\text{še}}$*zēri* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ*
9 *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Bēl-it-tan-nu ma-ḫi-ir*

10–17 Zeugen
Marduk-nāṣir/[. . .]/Sîn-karābī-išme
Ša-[Bēl-attā]/Marduk-šuma-ibni/Egibi
Bēl-uballiṭ/Dummuqu/Egibi (Cousin des MNA)
Kalbaja/Nabû-[aḫḫē-iddin]/Egibi (Adoptivbruder des IMB)
Marduka/Bēl-nāṣir/Bā'iru
Erībaja/Nabû-kāṣir/Ašlāku
Iddinaja/Bēl-aḫḫē-iddin

17a f. Schreiber
Nergal-ušēzib/Itti-Marduk-balāṭu/Egibi (Bruder des MNA)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 5.10.19 Dar (19.1.502 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) die Anbaufläche, die am Gubbatu-Kanal neben E. (liegt, betrifft), zwei Sektoren, den Anteil des N., hat N. für (Z. 5) 32 $^1/_2$ š weißes Silber von $^1/_8$-Legierung zum vollen Kaufpreis an B. gegeben. Das Silber, den Kaufpreis der Anbaufläche, hat N. von B. erhalten.

Kommentar
Die Urkunde hat den Verkauf eines Anteils an einem Grundstück in Gemeinschaftsbesitz durch MNAs Bruder zum Gegenstand, es handelt sich jedoch nicht um einen richtigen Kaufvertrag, sondern lediglich eine (separate?) Kaufpreisquittung.

**Nr. 217:** Betrifft Gerstelieferung

Inventarnummer: BM 31019 (76–11–17,746)
Kopie: **Dar 300**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 289 (R)

1 25 gur *uṭṭatu ga-mir-tu*$_4$ *šá šanat* 11.kam
2 *ina Bābili*$^{ki}$ *ina muḫḫi nāri a-ki-i giṭṭi*(GÍD.DA)
3 *u* $^{na_4}$*ṭuppi šá* $^{md}$*Nabû-šuma-uṣur šá a-na šumi*
4 *šá* $^{md}$*Nabû-ta-at-tan-nu-*⸢*ú*$^{?}$*-ṣur*$^{?}$ *šaṭ-ru*⸣
5 $^{md}$*Bēl-ir-ḫa-áš-šú-nu* [x x (x)] ⸢x⸣
6 $^{md}$*Bēl-šuma-uṣur ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*
7 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gì-bi* [*maḫrū*]
8 *uṭṭatu šá* $^{m}$*Šá-rid u* $^{md}$*Bēl-it-*[*tan-nu*]
9 *ina* $^{iti}$*dûzi šanat* 11.kam *nadna*$_2$*-tu*$_4$

10–18 Zeugen
Mūrānu/Mušallim-Marduk/Atkuppu
Nabû-aḫḫē-ušallim/Bēlšunu/Sîn-imittī
Gūzānu/Nabû-šuma-uṣur/Šangû-Ištar-Bābili
Rīmūt/Tattannu/Bā'iru
Ubār/Nidintu/Ea-pattannu
Itti-Nabû-balāṭu/Nādin(*nad-nu*)/Bābūtu(KÁ-*tú*)
Aḫḫē-iqīša/Nabû-ušallim/Mudammiq-Adad
Gūzānu/Nabû-aḫḫē-ušallim

18 f. Schreiber
Bēl-uballiṭ/Nabû-ēṭir-napšāti/Atkuppu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.4.11 Dar (19.7.511 v.Chr.)

Übersetzung
25 Kur Gerste, vollständig(e Lieferung) des 11. Jahres, haben in Babylon am Kanal entsprechend den Abrechnung(en) und Tafel(n) des N. die auf den Namen des N$_2$ ausgestellt sind, (Z. 5) B. [und (?)] B$_2$ von MNA [erhalten]. Gerste des Š. und B$_3$, im Dûzu (4. Monat) geliefert.

Kommentar
Z. 5 Ende könnte eine Filiation gestanden haben.
J. Krecher nimmt an, daß es sich nicht um Einkünfte von einem Egibi-eigenen Feld, sondern

dem des Nabû-šum-uṣur handelt. Wegen der in Z. 8 erwähnten Personen (vgl. Nr. 218) und der Verbindung zu Bīt-Ḫaḫḫuru ist die Urkunde hier aufgenommen worden.

**Nr. 218:** Quittung über Gerstelieferung und Zahlung von Silber

Inventarnummer: BM 30592 (76–11–17,319)
Kopie: **Dar 371**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 302 (R)

1 [7 gur *uṭṭatu ebūr*(BUR]U$_{14}$) *eqli šá ina* $^{garim}$*Bīt Ḫa-ḫu-r*[*u*]
2 [x *šiqil ka*]*spu šá* $^{md}$*Bēl-it-tan-nu u* $^{m}$*Ašarēdu*(SAG.KAL)
3 *u* [$^{md}$*Šamaš*]*-ēṭir*$_2$ *mārē*$_2$$^{meš}$ *šá* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!}$ *mār*$_2$ $^{m}$*E-ṭè-ru*
4 $^{md}$*Šamaš-ēṭir*$^{ir}$ *a-na muḫḫi* $^{m}$*Ú-bar mār*$_2$*-šú šá*
5 $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Bēl mār*$_2$ $^{m}$*Eppeš*$^{eš}$*-ilī ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Šìr-ku*
6 *mār*$_2$*-<šú šá>* $^{m}$*Iddina*$_2$*-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ma-ḫir*
7 *uṭṭatu a*$_4$ 7 gur $^{md}$*Šamaš-ēṭir*$_2$ *it-ti*
8 $^{m}$⸢*A-šá*⸣*-red u* $^{md}$*Bēl*$^{!}$(Text: *Nabû*)*-it-tan-nu ú-šá-az-za-az-ma*
9 [*a-n*]*a* $^{m}$*Šìr-ku ina-an-din*

10–15 Zeugen
Libluṭ/Bēl-šuma-iškun/Atû
Nabû-nādin-aḫi/Iddin-Marduk/Sîn-nādin-šumi
Ardija/Silim-Bēl/Dābibī
Sūqaja/Sîn-ilī/Rab-bēl-LAGABX?
Bēl-ēreš/Libluṭ
Bulṭaja/Nabû-muqqī-elip

15a f. Schreiber
Dummuqu/Bēl-aba-uṣur/Šigûa

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 12.2.14 Dar (12,5.508 v.Chr.)

Übersetzung
[(Was) 7 Kur Gerste, Ertrag] der Anbaufläche, die in Bīt-Ḫaḫḫuru (liegt), [(und) x š] Silber, (Forderung) von B. und A. und Š. (betrifft): (Z. 4) Š. hat (alles) auf Rechnung von U. von Š$_2$ erhalten. Diese Gerste, 7 Kur, wird Š. bei A. und B. eintragen lassen und (den Beleg) an Š$_2$ geben.

**Nr. 219:** Quittung über Gerstelieferung

Inventarnummer: BM 30773 (76–110-17,500)
Kopie: **Dar 386**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 3 (1894), S. 9 f. (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 308

1 10$^{*}$ gur *uṭṭatu ebūr*(BURU$_{14}$) *eqli šá* $^{še}$*zēri šá Bīt Ḫa-aḫ-ḫu-ru*
2 *šá ina qātē*$^{II}$ $^{m}$*Lib-luṭ māri šá* $^{m}$*I-ri-bi maḫ-ri*
3 *šá ina* $^{iti}$*ajjāri šanat* 14.kam *šá* $^{md}$*Nabû-šuma-uṣur māri šá* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!}$
4 *mār* $^{m}$*E-ṭe-ru šá ina muḫḫi* $^{m}$*Ú-bar māri šá* $^{m}$*Arad-*$^{d}$*Bēl*

| | |
|---|---|
| 5 | *mār* $^{md}$*Ea-eppeš*$^{eš}$*-ilī u* $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Bāba* $^{lú}$*qal-la* |
| 6 | *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ $^{md}$*Šamaš-eṭir*$_2$ *māri šá* $^{md}$*Nabû-uballiṭ*$^{!}$ |
| 7 | *a-ki-i giṭṭi*(GÍD.DA) *u* $^{na_4}$*ṭuppi šá* $^{md}$*Nabû-šuma-uṣur* |
| 8 | *šá* 10 gur *uṭṭati šá* $^{md}$*Šamaš-eṭir*$_2$ {*a-na* $^{md}$*Šamaš-eṭir*$_2$}* (unter Rasur, getilgt) |
| 9 | *a-na pa-ni* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *iš-šá-a*ʾ |
| 10 | $^{md}$*Šamaš-eṭir*$_2$ *ina qātē*$^{II}$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *a-na* |
| 11 | *muḫ-ḫi* {m} $^{m}$*Ú-bar u* $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Bāba ma-ḫi-ir* |

Rs 12–21 Zeugen
Nabû-šuma-iddin/Nabû-šāpik-zēri/Dēkû(*de**-*ki-i*)
Murāšû/Nabû-aḫḫē-iddin/Nanna-utu
Nabû-kēšir/Nabû-šākin-šumi/Šangû-Ištar-Bābili
Nabû-aḫḫē-bulliṭ/Bēl-iddin/Šangû-Ninurta
Ea-tilmādu/Adalā
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu/Šangû-Ea
Bēl-upaḫḫir/Erībaja/Abī-ul-īde
Basija/Lâbāši/Ea-eppeš-ilī
Rīmūt/Bēl-ibni/Ṭābiḫ-kāri

22 Schreiber
Libluṭ/Ša-pī-kalbi/Atû

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.10.14 Dar (21.1.507 v.Chr.)

Übersetzung
10 Kur Gerste, Ernteertrag der Anbaufläche von Bīt-Ḫaḫḫuru, die von L. empfangen wurde, was im Ajjār (2. Monat) des 14. Jahres (stattfand), von (der Forderung) des N., die zu Lasten von U. und R., dem Sklaven des MNA, (besteht), (Z. 6a) hat Š. entsprechend den Abrechnung(en) und Tafel(n) des N. über 10 Kur Gerste, die Š. vor MNA gebracht hat, {Š.} von MNA auf Rechnung von U. und R. erhalten.

Kommentar
Z. 1: Der Betrag wurde über eine unvollständige Rasur geschrieben und ist dort dubios, bei der Wiederholung (Z. 8) ist "10" eindeutig.
Z. 2: Es ist nicht klar, was von L. erhalten wurde, die Gerste oder etwa das Grundstück? Wenn letztes zuträfe, könnten wir diese Urkunde auch als Indiz für MNAs Bewirtschaftung von fremdem Grundbesitz werten.
Z. 10: Das Subjekt ist zur Verdeutlichung des Vorgangs wiederholt worden.

**Nr. 220:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | Rm 687 |
| Kopie: | **Dar 208** |

| | |
|---|---|
| 1 | 33 gur *suluppū imitti eqli* |
| 2 | 5 *zitti šá* $^{f}$*E-ri-iš-tu*$_4$ |
| 3 | *mārti šá* $^{m}$*Ši-rik šá it-ti* |
| 4 | [x x] ⌜x x⌝ [...] |

bis Rs 1′ Zeugen
Nidintu/Bēl-erība

Rs 2′ Schreiber
Bēl-ikṣur/Kurbanni-Marduk

Ausstellungsort: Bīt-Ḫaḫḫuru
Datum: 7.7.26* Dar (7.10.496 v.Chr.)

Übersetzung
33 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage des Anbaufläche, Fünftel-Anteil der E., den sie mit Š. [gemeinsam besitzt . . .]

Kommentar
Datum: Die Kopie gibt als Jahreszahl 6 an, was nach Kollation in 26 zu korrigieren ist [Die Aussage in CM 3a, S. 85, Amn. 321, zur Datierung der Urkunde ins 27. Jahr bezieht sich auf CT 51 55 (Nr. 235)].

**Nr. 221:** Betrifft: Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 41433 (81–6–25,44)
Kopie: **Dar 466**
Bearbeitung: F.E. Peiser, BRL 4 (1898), S. 33 (Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 326 (R)

1 2(bán) 3 silà $^{\text{še}}$*zēru zaq-pi eqel* ṣēri* $^{\text{giš}}$*kirû*
2 $^{\text{giš}}$*gišimmarē* <*zaqpi*> *meḫrat*(GAB) *abul* $^{\text{d}}$*Uraš pīḫāt Bābili*$^{\text{ki}}$
3 *šá* $^{\text{m}}$*Arad-*$^{\text{d}}$*Bāba māru šá* $^{\text{m}}$*Mušēzib-*$^{\text{d}}$*Marduk mār* $^{\text{lú}}$*Ašlāku*(AZLAG)
4 *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Nergal-ú-še-zib māri šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu*
5 *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi a-na* $^5/_6$ *ma-na* 6 *šiqil kaspu peṣû*(BABBAR)$^{\text{ú}}$
6 *im-ḫu-ru a-na ṣe-bu-tu*$_4$ *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$
7 *māri šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār* $^{\text{m}}$*E-gi-bi šá-ṭa-r*[*u*]
8 *šaṭ-ṭár mim-ma zitti šá* $^{\text{m}}$*Arad-*$^{\text{d}}$*Bāba ina* $^{\text{še}}$[*zēri*]
9 *šu-a-tì ia-a-nu kaspu šá* $^{\text{md}}$*M*[*arduk-nāṣir-apli*]
uRd 10 [*a*]*-na* $^{\text{še}}$*zēri šu-a-tì* [*nadin*]

11–18 Zeugen
Nabû-ittannu/[Ardija]/Sîn-ilī
Nabû-bullissu/[Mušēzib-Marduk]/Dannêa
Marduk-bēlšunu/[Itti-Marduk-balāṭu]/Dābibī
Iqūpu/Nabû-nāṣir/Nappāḫu
Šamaš-erība/Banija/Išparu
Nabû-ēṭir-napšāti/Niqūdu/Sîn-nādin-šumi
Ḫambaqu/Ina-Bēl-ultaraḫ
Ambā/Kīnaja

18a f. Schreiber
Arad-Bāba//Ašlāku (Mittelsmann)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 24.1.18 Dar (29.4.504 v.Chr.)

Übersetzung
(Was) 0.0.2.2 Kur Anbaufläche (betrifft), bepflanzt, außerhalb der Stadtmauer, Gartenland (mit) Dattelpalmen, gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon, (Z. 3) die A. von N. für 56 š weißes Silber gekauft hat: Auf Veranlassung des MNA ist das Schriftstück geschrieben worden. (Z. 8a) Irgendeinen Anteil des A. an dieser [Anbaufläche] gibt es nicht. Silber des M[NA] ist für diese Anbaufläche [gezahlt worden].

**Nr. 222:** Betrifft Grundstückskauf: Rückgängigmachung mit Quittung über Rückzahlung des Kaufpreises

Inventarnummer: BM 32525 (76–11–17,2267 = Dar 469) + BM 41680 (81–6–25,297)
Kopie: **Dar 469**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 348 f. (R)

1 [x *mana kaspu ma*]*ḫīru šá* $^{\text{še}}$*zēri zaq-pi ù mi-re-šú*
2 *ugār* $^{\text{garim}}$*Li-ta-mu meḫrat*(GAB) *abul* $^{\text{d}}$*Uraš*
3 *pīḫāt Bābili*$^{\text{ki}}$ *ù qānāti*(GI)$^{\text{meš}}$ *šá ina Ḫur-sag-kalam-ma*$^{\text{ki}}$
4 *šá ṭāḫ bīt* $^{\text{md}}$*Bē*[*l*-x (x)] *māri šá* $^{\text{m}}$*Erība-*$^{\text{d}}$*Marduk mār* $^{\text{m}}$*Arad-*$^{\text{d}}$*Nergal*(GIR$_4$.KÙ)
5 *šá i-na šanat* 18.kam $^{\text{m}}$⸢*Da-ri*⸣-[*ia-muš šarri* . . .]
6 {*šá*} $^{\text{md}}$*Marduk-mu-bal-liṭ-su māru šá* $^{\text{md}}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{\text{[meš]}}$
7 *mār*$_2$ $^{\text{md}}$*Sîn-tab-ni-uṣur a-na kasap ga-mir-tu*$_4$ *it-t*[*i*]*
8 $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$ *māri šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-*<*balāṭu*> *mār* $^{\text{m}}$*E-gi-*[*bi*]
9 *maḫīra i-pu-šú kaspa ù ḫubulla a-ki-i* $^{\text{im}}$*ṭuppi* [*maḫīri*]
10 *šá* $^{\text{še}}$*zēri ù qanāti*$^{\text{meš}}$ *šumāti*(MU)$^{\text{meš}}$ {*šá*} $^{\text{md}}$*Marduk-mu-ba*[*l-liṭ-su*]
11 *ina qātē*$^{\text{II}}$ $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *it-te-en-ṭir* $^{\text{im}}$*ṭuppi maḫī*[*ri*]
12 *šá* $^{\text{še}}$*zēri ù qanāti*$^{\text{meš}}$ $^{\text{md}}$*Marduk-mu-bal-liṭ-su*
uRd 13 *a-na* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *it-ta-din mim-ma di-i-ni u**
14 *ra-ga-mu šá* $^{\text{md}}$*Marduk-mu-bal-liṭ-su a-na muḫḫi*
15 $^{\text{še}}$*zēri ù qanāti*$^{\text{meš}}$ *it-ti* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_2$
Rs 16 *u mim-ma ra-šu-tu gab-bi** *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-mu-bal-liṭ-s*[*u*]
17 *ina muḫḫi* $^{\text{md}}$*Marduk-na-ṣir-*{*na-ṣir*}*-apli*(A×A) *ia-a-nu*

18–23 Zeugen
Bēl-iddin/Itti-Marduk-balāṭu/Aḫu-bani
Tattannu/Nabû-kāṣir/Dābibī
Libluṭ/Nergal-iddin/Ašlāku
Nabû-apla-iddin/Iddin-$^{\text{d}}$[. . .]/Irʾanni
Ubār/Itti-Nabû-balāṭu/Šangû-Ištar-Bābili
Bēl-ēṭir/Nabû-bēlšunu/Šamaš-[. . .]
Itti-Bēl-lummir/Iddin-Nabû/Bū[ṣu]

24 Schreiber
Nabû-uṣur-napišti/Bēlšunu/[. . .]

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 29.1.[19+] Dar (ab 504 v.Chr.)

Übersetzung

[(Was) x Silber (betrifft)], den Kaufpreis für die (mit Dattelpalmen)beplanzte und für Ackerbau erschlossene Anbaufläche im Gebiet Litamu gegenüber dem Uraš-Tor, Bezirk Babylon, und das Hausgrundstück in Ḫursagkalamma neben den Haus des B., die im 18. Jahr Darius' [. . .], (Z. 7) die M. zum vollen Silber-(Kaufpreis) von MNA gekauft hatte: Silber und Zins entsprechend dem [Kauf]vertrag über diese Anbaufläche und dieses Hausgrundstück hat M. (Z. 11) von MNA beglichen bekommen. Den Kaufvertrag über Anbaufläche und Hausgrundstück hat M. an MNA ausgehändigt. Irgendein (Rechts)streit oder Anspruch des M. wegen der Anbaufläche und des Hausgrundstückes gegenüber MNA (Z. 16) und irgendein gesamtes Guthaben des M. zu Lasten von MNA gibt es nicht.

Kommentar

Die Interpretation der vorliegenden Urkunde wird durch ein Mißverständnis des Kopisten erschwert: Straßmaier ergänzt und suggeriert *it-ta-din* am Ende von Z. 7, was das Verhältnis von Käufer und Verkäufer auf den Kopf stellt. Außerdem ist in Z. 10 ein überflüssiges *šá* radiert worden, aber noch erkennbar. J. Krecher geht daher von einem Kauf durch MNA aus, deutet aber auch die hier vorgeschlagene Interpretation als Möglichkeit an.

Die Urkunde regelt die Rückgängigmachung eines Verkaufes von Immobilien durch MNA, buchstäblich im letzten Augenblick, nachdem der Vertrag bereits ausgestellt war.

## Nr. 223: Restforderung über *imittu*-Pachtauflage

Inventarnummer: BM 31256 (76–11–17,983)
Kopie: **Nbn 47** (auch A. Ungnad, SSS 10, Nr. 16)
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 146 (R)

1 5$^{+}$ gur *suluppū re-eḫ-tu*$_4$ *imitti*
2 *šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*
3 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* $^{m}$*Nu-úr-*$^{d}$*Šamaš*
4 *mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Ki-i-*$^{d}$*Nabû ina qí-it šá* $^{iti}$*šabāṭi*
5 *i-nam-din* $^{md}$*Marduk-erība mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Li-ši-ru*
6 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi pu-ut e-ṭi-ir*
7 [*ina qātē*$^{II}$ $^{m}$]$^{d}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin na-áš-ši*

Rs 8–11 Zeugen
Mukīn-zēri/Šamaš-nāṣir/Nannaja
Šellibi/Nūrea/Atkuppu

11a f. Schreiber
Marduk-erība/Līširu/Egibi (Bürge)

Ausstellungsort: Kutha
Datum: 20.11.1 Nbn (8.2.554 v.Chr.)

Übersetzung

5 Kur Datteln, Rest der *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) des NAI zu Lasten von N. (Z. 4a) Ende Šabāṭ (11. Monat) wird er liefern M. bürgt für die Begleichung gegen über NAI.

Kommentar
Z. 7: Am Anfang ist kaum Platz für die Ergänzung, sie muß sehr auf die Ecke gequetscht worden sein.
Der Pächter ist sonst nicht bekannt, der Bürge erscheint auch in Nbk 191 als Zeuge. Da der Betrag als "*imittu*" qualifiziert ist, können wir die Verpachtung eines Grundstücks durch NAI vermuten, vielleicht gibt es wegen des Ausstellungsortes Kutha einen Bezug zum Kauf Speleers 276 (Nr. 2).

**Nr. 224:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 32789 (76–11–17,2561)
Kopie: **Nr. 224**

((Anfang weggebrochen))

1′ [*šá* $^{md}$*Nabû-aḫ*]*ḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$*Šu-la-a*
2′ [*mār*$_2$ $^{m}$*E-gi*]*-bi ina muḫḫi* $^{md}$*Bēl-iddin*
3′ [*mār*$_2$*-šú šá* $^{m}$x x]-⌜x⌝ *mār*$_2$ $^{lú}$*Paḫāru*
4′ [*ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa*]*-ri*
5′ [*ina muḫḫi* 1*-et rit-t*]*u*$_4$ *ina ma-ši-ḫu*
6′ [*šá* 1 PI *i*]*-nam-din*
uRd [x *biltu šá*] *ḫu-ṣa-bi*
Rs 8′ [x *tuḫallu*] 50 *gi-pu-ú*
9′ [*mangaga*] 1 *da-ri-ki it-t*[*i-i*]
10′ [*i-n*]*am-din ra-aṭ-bi ul mar-ri*

ab 11′ Zeugen
Šāpik-zēri/Nergal-ušallim/[Sîn]-karābī-išme
Marduk-iqīšanni/[Banija]/Ilī-tillatū
[.../Š]ulaja
Rest der Zeugennamen, Schreiber, Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
[... des] NAI zu Lasten von B. [Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelpl]atz im Maß [von 1 PI] liefern. [x Traglasten] Feuerholz, [x *tuḫallu*-], 50 *gipû*-Körbe, [Palmbast] 1 *darīku*-Gefäß wird er außerdem liefern. Grünes wird er nicht abreißen.

Kommentar
Der Pächter ist sonst nicht bezeugt; der Name des zweiten Zeugen ist nach Tallqvist, *NN*, Nr. 1, Speleers 276 (Nr. 2) und BM 31481 (Nr. 54) ergänzt.
Datum: Wegen der Zeugen wohl Ngl-zeitlich.

**Nr. 225:** Pachtvertrag

Inventarnummer: BM 30684 (76–11–17,411)
Kopie: **Nbn 578**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 178 (R)

1 2$^?$ PI $^{še}$*zēru šá ina nam-ga-ri*
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
3 *mār* $^{m}$*E-gi-bi šá ina* $^{še}$*zēri šá* $^{m}$*Mu-še-zib-*$^{d}$*Bēl*
4 *mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-ēreš mār* $^{lú}$*Šangû-*$^{d}$*Nabû*
5 *a-na* $^{lú}$*nukaribbu(nu-*$^{giš}$KIRI$_6$*)-ú-tu* a-na**
6 $^{md}$*Sîn-aba-uṣur mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Ad-du*$^!$*-ra-ḫi-i*
7 *id-din lib-bi u ḫa-ru-ut-tu*$_4$
8 *i-na-aṣ-ṣar ḫe-ru-ti* $^{iti}$*abi**
uRd *a-na la-ab-ku i-ḫe-er-re*
10 *mê*(A)$^{*meš*}$ *ḫar*-bu-tu*$^{!*}$ *i*-šaq-qu**

11 f. Zeuge
Libūru/Kalbaja/Lē'êa

13 f. Schreiber
Bēl-ēreš/Šāpik-zēri/Mandidi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 30.12.11 Nbn (29.3.544 v.Chr.)

Übersetzung
0.2 Kur Anbaufläche am Bewässerungskanal des IMB, die sich innerhalb der Anbaufläche des M. (befindet), hat er (= IMB) (Z. 5) zur gärtnerischen Bearbeitung an S. gegeben. Auf Palmwedel und -schößlinge wird er achtgeben, er wird Grabearbeiten im Ab (5. Monat) zum Bewässern durchführen. (Z. 10) Mit Wasser der frühen (Flut) wird er (es) bewässern.

Kommentar
Z. 1: Für *namgaru* "irrigation canal" vgl. *ugār namgari bāb nār Barsipa* in Nbn 203 (Nr. 51): 2, in beiden Fällen steht der Begriff wohl als Eigenname. Unsere Stelle ist syntaktisch unklar, da sich *šá* IMB auf $^{še}$*zēru* oder *namgaru* beziehen könnte.
Z. 3 f. Ein Mušēzib-Bēl mit Vatersname Nabû-iddin (sonst gleicher Filiation) und dessen Bruder sind Zeugen in Nbn 830 (übersetzt in AfO 42/43 (1995–96), S. 46). Möglicherweise ist dieselbe Person hier Grundstücksinhaber und der Name hier verschrieben; KAM und MU sind leicht zu verwechseln.
Da es sich um einen Pachtvertrag handelt, sollte das Grundstück IMB (zumindest anteilig) gehören bzw. als Pfand zur Verfügung stehen.

**Nr. 226:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31171 (76–11–17,898)
Kopie: **Cyr 322**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 215 f. (R)

1 $^1/_3$ *mana 3 šiqil 3-tú 1 šiqli kaspu*
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
3 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫḫi* $^{md}$*Madānu-ēreš*
4 *u* $^{md}$*Nabû-iddin mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Gi-mil-lu*
5 *a-di ṭup-pi a-na ṭup-pi*
6 *i-gam-ma-ru-ma iṭ-ṭe-ru-u'*

12a *e-lat*
13 *u'ilēti*$^{meš}$ *šá kaspi u kunāši*(ZÍZ.ÀM)

7–9 Zeugen
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri*/Bēl-ēṭir
Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

10 Schreiber
Lâbāši/Kabtija/Egibi

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 11.9.8 Cyr (7.12.531 v.Chr.)

Übersetzung
23 $^{1}/_{3}$ š Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von M. und N. Bis zum vereinbarten Termin werden sie es vollständig begleichen. (Z. 12a) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Silber und Emmer.

Kommentar
Die Urkunde ist wegen des Bezugs zu Camb 3 (Nr. 227), die *imittu*-Pachtauflage zum Gegenstand hat, hier aufgenommen worden; vgl. auch TCL 13 144 (Nr. 236).

**Nr. 227:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31112 (76–11–17,839)
Kopie: **Camb 3**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 219 (R)

1 33* gur *suluppū imitti eqli*
2 *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_{2}$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin mār*$_{2}$ $^{m}$*E-gì-bi*
3 *ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Madānu-ēreš u* $^{md}$*Nabû-iddin mārē*$^{meš}$ *šá*
4 $^{m}$*Gi-mil-lu i-na* $^{iti}$*araḫsamna suluppē a'* 33$^{!}$ gur
5 *i-na ḫa-ṣa-ri ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_{4}$
6 *it-ti*$^{!}$ 1 gur *tu-ḫal-la man-ga-ga*
7 *gi-pu-ú bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-ṣa-bi*
uRd 8 2 *da-ri-ku i-nam-din-u'*
9 1*-en pu-ut* 2*-i na-šu-ú*
10 *e-lat ra-šu-ú-*<*ti*> *maḫ-ri-tu*$_{4}$
Rs *šá ina muḫ-ḫi-šú-nu* $^{še}$*zēru gab-bi*
12 *ip-pu-uš-ma* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu šis-sin-šú*
13 *ul-tu ra-šu-tu-šú i-ni-iḫ**-*ḫi-is**

14–16 Zeugen
Itti-Nabû-balāṭu/Šulaja/Egibi
Bēl-iddin/Zērija/Nādin-še'i

16 f. Schreiber
Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'i

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.6(a).0 Camb (8.9.530 v.Chr.)

Übersetzung
33 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche <von . . .>, (Forderung) des IMB zu Lasten von M. und N. (Z. 4a) Im Araḫsamna (8. Monat) werden sie diese Datteln, 33 Kur, am Stapelplatz auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) 2 *darīku*-Gefäße liefern. (Z. 9) Einer bürgt für den anderen. Abgesehen von einem früheren Guthaben, das zu ihren Lasten (besteht). Die ganze Anbaufläche werden sie bearbeiten und IMB wird ihre *šissinnu* von seinem Guthaben abziehen.

Kommentar
Der Betrag ist wohl jeweils 33 Kur, er ist in der Wiederholung kaum zu lesen.
Beide Schuldner werden zu Grabearbeiten verpflichtet, wodurch ihre Schuld reduziert wird.

**Nr. 228:** *imittu*-Verpflichtungsschein

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | BM 31002 (76–11–17,729) mit Duplikat BM 30452 (76–11–16,179) |
| Kopie: | **Camb 319** |
| Bearbeitung: | E. Ziemer, BA 3 (1896), S. 459 f. (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 293 (R) |

1 16 gur 1 PI *suluppū imittu*
2 *šá* [m]*Itti-*[d]*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* [md]*Nabû-aḫḫē*[meš]*-iddin*
3 *mār*$_2$ [m]*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* [md]*Bēl-šú-nu mār*$_2$*-šú šá*
4 [md]*Bēl-iddin mār*$_2$ [lú]*Agru*(ḪUN.GÁ)
5 *ina* [iti]*araḫsamna suluppē a'* 16 gur 1 PI
6 *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ *it-ti* 1 gur
7 *tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú*
((eine Zeile Rasur))
uRd 8 [2] *da-ri-kù i-nam-din*
((eine Zeile Rasur))

9–11 Zeugen
Bēl-iddin/Nabû*-aḫḫē-bulliṭ/Damiq(*da-'i-qu* in beiden Exemplaren)
Bēl-iddin/Kudurru/Bēl-ēṭir

12 f. Schreiber
Nergal-iddin/Šulaja/Bēl-ēṭir

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 28.6.6 Camb (9.10.524 v.Chr.)

Übersetzung
16.1 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (Z. 5) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 16.1 Kur, auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe und [2] *darīku*-Gefäße liefern.

Kommentar
Das Duplikat hat eine andere Zeilenaufteilung und ist sehr schwer lesbar, weil die Oberfläche rundgerieben ist. Der Pächter ist sonst unbekannt, der Schreiber auch in Camb 246 (Nr. 75) und Dar 93 als Zeuge bezeugt.

**Nr. 229:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 33109 (79–7–30,10)
Kopie: **Camb 280**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 232 f. (R)

| | |
|---|---|
| 1 | 8 gur *suluppū im[itti eqli . . .]* |
| 2 | *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-[aḫḫē*$^{meš}$*-iddin]* |
| 3 | *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Nergal-iddin [mār*$_2$*-šú šá]* |
| 4 | $^{md}$*Šamaš-aḫa-iddin ina* $^{iti*}$ *tašrīti suluppē a'* |
| 5 | 8 gur *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$ |
| 6 | *i-na ḫa-ṣa-ri it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la* |
| 7 | *man-ga-ga gi-pu-ú bil-tu*$_4$ |
| 8 | *šá ḫu-ṣa-bi* 1*-en da-ri-ku* |
| uRd 9 | *i-nam-din ḫa-bu ú-ḫi-nu* |
| Rs 10 | *i-nam-din šis-sin-šú ul e-ṭir* |
| lRd 18 | *e-lat zitti* |
| 19 | *šá* $^{m}$*Mušēzib-*$^{d}$*Bēl* |

11–13 Zeugen
Kīnaja/Nūrea/Ir'anni
Lūṣi-ana-nūri/Nabû-ēṭir-napšāti/Sîn-nāṣir

14 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri*/Bēl-ēṭir (Schwiegersohn des IMB)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 16.6*.5 Camb (8.9.525 v.Chr.)

Übersetzung
8 Kur Datteln, *imittu*-Pa[chtauflage der Anbaufläche vom/am . . .], (Forderung) des IMB zu Lasten von N. (Z. 4a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 8 Kur, auf ein Mal am Stapelplatz (und) pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe, eine Traglast Feuerholz und 1 *darīku*-Gefäß abliefern. (Z. 9a) *Ḫābu uḫīni* wird er liefern. Seine *šissinnu* ist nicht beglichen. (Z. 18) Abgesehen vom Anteil des Mušēzib-Bēl.

Kommentar
Datum: Der Monat ist KIN statt NE, vom Königsnamen ist nur *K[am-. . .]* erhalten.
Z. 18 f.: Der Anteil des Mušēzib-Bēl könnte sich vielleicht auf M./Nabû-ēreš(oder -iddin)/Šangû-Nabû beziehen, der laut Nbn 578 (Nr. 225) ein Areal neben dem IMBs besaß, oder auf M./Nabû-šuma-ukīn/Sîn-šadûnu, den Verkäufer von BM 32197 (Nr. 91). Zum Pächter vgl. Sm 8 (Nr. 230).

**Nr. 230:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30405 (76–11–17,127)
Kopie: **Sm 8** (= ZA 4 (1889), S. 151 f.)
Bearbeitung: J.N. Straßmaier, ZA 4 (1889), S. 127 f. (T); J. Krecher, *Egibi*, S. 247 (R); S. Graziani, *Bardiya*, Nr. 31 (S. 36–39, T+Ü)

1 [x]+4 gur *suluppū imitti*
2 *ebūr*(BURU$_{14}$)* *eqli šá muḫ-ḫi al**-*ku*
3 *šá* $^{\text{m}}$*Itti-*$^{\text{d}}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-iddin mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{\text{md}}$*Nergal-iddin mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{md}}$*Šamaš-aḫa-iddin*
5 *mār*$_2$ $^{\text{lú}}$*Gallābu*(ŠU.I) *ina* $^{\text{iti}}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri*
6 *ina* $^{\text{giš}}$*ma-ši-ḫu šá* 1* PI *ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-tú*
7 *i-nam-din it-ti* 1 gur *tu-ḫal-lu*
8 *gi-pu-ú man-ga-ga* 2 *bil-tu*$_4$
9 *šá ḫu-ṣab ù* 1-*en da-ri-ku*
uRd *i-nam-din šis-sin-nu ul e-*[*ṭir*]

Rs 11–13 Zeugen
Rīmūt/Aplaja/Arad-Nergal
Kīnaja/Nūrea/Ir'anni

14 f. Schreiber
Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-uṣur/Nappāḫu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 20.6.1 Barz (9.9.522 v.Chr.)

Übersetzung
[x]+4 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage, Ertrag der Anbaufläche am Kanallauf, (Forderung) des IMB zu Lasten von N. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast, 2 Traglasten Feuerholz und 1 *darīku*-Gefäß abliefern. (Z. 10a) *Šissinnu* ist nicht beglichen.

**Nr. 231:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30730 (76–11–17,457)
Kopie: **Dar 382**
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 306 (R)

1 17 gur 3(PI) 3(bán) *suluppū imittu eq*[*li*]*
2 *šá ṭāḫ*$_2$ $^{\text{m}}$*Ú-bar u ṭāḫ*$_2$
3 $^{\text{md}}$*Nabû-it-tan-nu a-ḫi* 1 *zitti* {*zitti*}
4 *šá* $^{\text{md}}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*$_2$ *šá itti* $^{\text{md}}$*Nabû-aḫḫē*$^{\text{meš}}$*-bul-liṭ u* $^{\text{md}}$*Nergal-*[*ušēzib*]
5 *mār*$_2$ $^{\text{m}}$*E-gì-bi ina muḫ-ḫi* $^{\text{m}}$*Qu-ub-ba-ar*
6 *mār*$_2$*-šú šá* $^{\text{m}}$*Lu-ūṣi*(È)*-ana-nūri ina* $^{\text{iti}}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri*
7 *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-t*[*u*$_4$]*
8 *itti* 1* gur *bil-tu*$_4$ *tu-ḫal-lu gi-pu-*[*ú*]
9 *man-ga-ga* 2 *da-ri-ku šá* 3*(bán)* [*inamdin*]

| | |
|---|---|
| 10 | *itti** 1 gur 1(bán) *ḫa-bu ú-ḫi-nu* [x x (x)] |
| 11 | *itti* 1 gur 3 silà *šu-gar-ru-u* [o] |
| 12 | {⸢1(bán)⸣ *ḫa-bi ú-ḫi-nu*} *i-na-ad-din ra-aṭ-b[u]* |
| 13 | *ul* <*ú*>*-ma-ri* |
| 21 | *ina lib-bi* 1 gur *suluppū šá ti-nu-ur** [x x] |
| 22 | 1 gur *ṣu-ub-bu-ú-tú*? *i-nam-din* |

13a–17 Zeugen
Ardija/Dadija/Nabaja
Zērija/Itti-Nabû-balāṭu/Egibi
Dūšu/Arad-Bēl
Nabû-nāṣir/Nādinu/Bā[būtu]
Nabû-aḫḫē-bulliṭ und Nergal-ušē<zib>, Söhne des IMB (über Rasur)

18 f. Schreiber
Bēl-ittannu/Nabû-uṣuršu*/Šangû-Ea

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 26.6.14 Dar (10.10.508 v.Chr.)

Übersetzung
17.3.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage der Anbau[fläche], die neben U. und neben N. (liegt), ein halber Anteil des MNA, den er mit $N_2$ und $N_3$ (gemeinsam hat) <(Forderung) des MNA> zu Lasten von Q. (Z. 6a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) (eine) Traglast (Feuerholz), *tuḫallu-* und *gipû*-Körbe, Palmbast, 2 *darīku*-Gefäße von [je] 3 Bán [liefern]. (Z.10) Pro Kur (Datteln) wird er 1 Bán *ḫābu uḫīni* [...] (und) pro Kur (Datteln) 3 Silà *šugarrû*-Nebenleistung {1 Bán *ḫābu uḫīni*} liefern. Grünes wird er nicht abschlagen. (Z. 21) Davon wird er 1 Kur Datteln für den Ofen (und) 1 Kur ... liefern.

Kommentar
Z. 4 endet unter der Schrift der Rückseite.
Z. 12: Am Anfang ist wohl die Klausel von Z. 10 versehentlich wiederholt worden.
Z. 22: *ṣubbûtu* unklar, vgl. Dar 353 (Nr. 30): 10.

**Nr. 232:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 30660 (76–11–17,387)
Kopie: **Nr. 232**

| | |
|---|---|
| 1 | ⸢22?⸣ g[ur *suluppū* ...] |
| 2 | *ebūr eqli šá* ⸢x x x x⸣ [*šá* mdMarduk-nāṣir-apli] |
| 3 | *ù aḫḫē*meš-<*šú*> *mārē*meš *šá* mItti-dMa[rduk-balāṭu] |
| 4 | *mār* mE-gi-bi *ù mārē*meš *šá* m[...] |
| 5 | *ina muḫḫi* mBár-sipaki*-a-a mār-šú š[á]* |
| 6 | mdNabû-mār-šarri-uṣur *ina* itiarahsamna *ina ḫa-ṣ[a-ri]* |
| 7 | *ina ma-ši-ḫu šá* mdMarduk-na-ṣir-a[pli] |
| 8 | *i-nam-din it-ti* 1 gur *bil-[tu₄]* |
| uRd 9 | *tu-ḫal-lu*!(*tu₄*) *man-ga-ga gi-pu-ú* |

10 2 *da-ri-ki i-nam-din eš-r*[*u*?*-ú*]
Rs 11 *ul e-ṭir*

12–16 Zeugen
Ardija/Dadija/[Nabaja]
Bēl-uballiṭ/Bar[sippaja] (Sohn des Schuldners)
Tattannu/[. . .]/Šangû-Ištar($^{d}$GAŠAN.MÙŠ)-Bā[bili]

17 f. Schreiber
Bēl-ittannu/[Nabû-tabtanni-uṣur]/Šangû-[Ea]

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Übersetzung
22? K[ur Datteln, *imittu*-Pachtauflage], Ertrag der Anbaufläche [von/am . . .], (Forderung) [des MNA] und seiner Brüder und der Söhne des [PN] zu Lasten von B. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß des MNA liefern. Pro Kur (Datteln) wird er eine Traglast Feuerholz, *tuḫallu*-Körbe, Palmbast, *gipû*-Körbe (und) 2 *darīku*-Gefäße abliefern. (Z. 9a) Zehnt(?) ist nicht beglichen.

Kommentar
Z. 4: Mitgläubiger könnten die Söhne eines Geschäftspartners des IMB oder seines Schwiegersohnes Itti-Nabû-balāṭu//Bēl-ēṭiru sein (vgl. DT 20, Nr. 160 – zu *bāb nār Kutê* dürfte allerdings hier Z. 2 nicht zu ergänzen sein, eher GÚ $I_7$. . .).
Z. 9: Die Forderung von Zehnt erscheint höchst selten in unseren Urkunden, während *šissinnu* normalerweise in dieser Klausel begegnet. Sollte es vielleicht eine Verballhornung *<šis>-sin-*{*si*}*-*[*nu*] sein?

**Nr. 233:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: K 8712
Kopie: **Nr. 233**

1 [ ] *sul*[*uppū* ]
2 [x] ⸢*ḫarrān*$^{II}$ *Kiš*⸣$^{ki}$ *pu-ut zitti šá* $^{md}$*Marduk-*⸢*na*⸣*-ṣ*[*ir-apli*]
3 [*u*] *aḫḫē*$^{meš}$*-šú* <*mārē*$^{meš}$> *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi*
4 *ina muḫ-ḫi* $^{m}$*Gu-za-nu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Mār-bīti-iddin* [(x)]
5 *mār*$_2$ $^{m.lú}$*Šangû-*$^{d}$*Na-na-a ina* $^{iti}$*araḫsamna ina ḫa-ṣa-ri*
6 *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI *ina muḫ-ḫi* 1*-et rit-tu*$_4$
7 *itti* 1 gur *bil-tu*$_4$ *tu-ḫal-la gi-pu-u*
8 *man-ga-ga* 2 *da-ri-ku šá* 3(bán)-àm *i-nam-din*
9 *ra-aṭ-bi ul* ⸢<*ú*->*mar-ri*⸣
Rückseite nicht erhalten

Übersetzung
[x Kur] Dat[teln, *imittu*-Pachtauflage der Anbaufläche . . . am] Weg nach Kiš, Anteil des MNA und seiner Brüder, (deren Forderung) zu Lasten von G. (Z. 5a) Im Araḫsamna (8. Monat) wird er (die Datteln) am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal (und) pro Kur (Datteln) eine Traglast (Feuerholz), *tuḫallu*- und *gipû*-Körbe, Palmbast (und) 2 *darīku*-Gefäße von je 3 Bán abliefern. (Z. 9) Grünes wird er nicht abreißen.

Kommentar
Z. 2: Der Weg nach Kiš wird im Zusammenhang mit Grundstücken am Bānītu-Kanal genannt (Nbn 133 und 760 – Nr. 34 und 39), der Pächter ist aber sonst unbekannt.
Z. 4 ist vielleicht auch Mār-bīti-MU/NUMUN-[. . .] möglich.

## Nr. 234: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 31985 (76–11–17,1712)
Kopie: **Dar 254**

1 3 gur 3 PI *suluppū imittu šá* [. . .]
2 *šá ši-ib-bu šá ṭāḫ*$_2$ $^{m}$*Gu-za-*[*nu* . . .]
3 *mār*$_2$ $^{m}$*Ni-in-né-e-a šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-*[*apli*]
((große Lücke))

bis Rs 1′ Zeugen
[. . .]/Ibni-[. . .]/$^{lú}$A[. . .]

Rs 2′ Schreiber
Nabû-zēra-ibni/(Itti-Nabû-balāṭu)/Egibi

Ausstellungsort: Ortschaft des Nabû-uballiṭ
Datum: 1.6.9 Dar (10.9.513 v.Chr.)

Übersetzung
3.3 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage von [. . .]. . . neben G., (Forderung) des MNA [. . .].

Kommentar
Z. 1 Ende: Es könnte sich um beschädigtes UGU handeln, Ergänzung unsicher.
Z. 2: Zu *šibbu* vgl. den Kommentar zu Dar 127 (Nr. 211). Der Terminus erscheint dort und in 443 (Nr. 213), jeweils im Zusammenhang mit einem Grundstück am Graben des Ina-qībi-Bēl//Re'i-sīsî in der Nähe des Piqūdu-Kanals, wie der Ausstellungsort von Dar 443 lehrt. Die Ortschaft des Nabû-uballiṭ wird daher wohl in derselben Gegend zu suchen sein.

## Nr. 235: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 34546 (Sp. 2, 18)
Kopie: **CT 51 55**
Bearbeitung M.T. Roth, JAOS 111 (1991), S. 30, Anm. 33 (T+Ü Z. 2–5)

1 10 gur *suluppū imitti eqli*
2 *5-šú zitti šá* $^{f}$*E-riš-tu*$_4$
3 *itti* $^{md}$*Marduk-šuma-ibni māri šá* $^{md}$*Nabû-šarra-uṣur*
4 *nu-dun-nu-ú* $^{f}$*E-riš-tu*$_4$ *mārat-su šá*
5 $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli*(A×A) *mār* $^{m}$*E-gi-bi*
6 *ina muḫ̮ḫ̮i* $^{md}$*Madānu-iddin māri šá* $^{m}$*Ú-bar* ⸢*mār* $^{lú}$*Itinnu*(ŠITIM)⸣

7 *ina* $^{iti}$*araḫsamna suluppē* $a_4$ 10 gur
8 *ina ma-ši-ḫu*$^{!}$*(ri) šá* $^{md}$*Marduk-nāṣir*$_2$*-apli i-nam-din*
uRd 9 *itti* 1 gur *tu-ḫal-lu*$_4$ *gi-pu-ú*
10 *man-ga-ga bil-tu*$_4$ *šá ḫu-[ṣa-bi]*
Rs 11 1*-en da-ri-ku i-nam-din e-lat*
12 *ra-šu-tu*$_4$ *ina muḫḫi* $^{md}$*Madānu-iddin*
13 *e-piš-tu*$_4$ *nikkassi*(NÍG.KA$_9$) *šá suluppē imitti*
14 *šá šanat* 26.kam *itti* $^{md}$*Madānu-iddin ul qa-tu-u*

15–17 Zeugen
Šamaš-ina-tēšê-eṭir/Šamaš-iddin/Šamaš-(a)bāri
Ardija/Dadija/Nabaja

18 f. Schreiber
[Nabû]-apla-iddin/(Marduk-šuma-uṣur)/Šangû-parakki

Ausstellungsort: Ortschaft des Mušētiq
Datum: 4.7.<27$^{?}$> Dar (24.9.495 v.Chr.)

Übersetzung
10 Kur Datteln, *imittu*-Pachtauflage des Grundstückes <von Litamu neben dem Graben der Familie I.>, $^{1}/_{5}$-Anteil der Erištu, (den sie) mit M. (gemeinsam hat), Mitgift(grundstück) der Erištu, (Z. 6) (Forderung) zu Lasten von $M_2$. Im Araḫsamna (8. Monat) wird er diese Datteln, 10 Kur, im Maß des MNA liefern. Pro Kur (Datteln) wird er *tuḫallu-* (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) ein *darīku*-Gefäß abliefern. (Z. 11a) Abgesehen von einem (anderen) Guthaben zu Lasten von $M_2$. Die Abrechnung über die Dattel-*imittu* des 26. Jahres mit $M_2$ ist nicht abgeschlossen.

Kommentar
Datum: Die Jahreszahl wurde versehentlich ausgelassen. Wegen der Erwähnung des 26. Jahres im Abrechnungsvermerk wird die Urkunde wohl aus den 27. Jahr stammen (vgl. CM 3a, S. 85, Anm. 321, wo sich die Feststellung allerdings fälschlicherweise auf Dar 208 bezieht).

**Nr. 236:** Verpflichtungsschein mit Zinsquittung

Inventarnummer: Mnb 1811B (Louvre)
Kopie: **TCL 13 144**
Bearbeitung: E.W. Moore, NBAD Nr. 144 (T+Ü); J. Krecher, *Egibi*, S. 217 f. (R)

1 [3]+3 gur 4 PI *suluppū* 3 gur 3 PI *kunāšu*(ZÍZ.ÀM)
2 *ù ú-ìl-tì šá* 10 *šiqil kaspi šá ḫubullu i-rab-bu-ú*
3 *u ina lìb-bi šaṭ-ru um-ma* 1*-en pa-áš-ku ina lìb-bi*
4 *i-na-áš-ši šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-balāṭu mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*
5 *mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi ina muḫ-ḫi* $^{md}$*Madānu-ēreš u* $^{md}$*Nabû-iddin*
6 *mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Gi-mil-lu suluppē a*ʾ 6 gur 4 PI
7 *ina* $^{iti}$*araḫsamna i-nam-di-nu-u*ʾ *kunāša*(ZÍZ.ÀM) *a*ʾ
8 3 gur 3 PI *ina* $^{iti}$*simani šá šanat* 9.kam *i-nam-di-nu-u*ʾ
9 [*ù*] *kaspu* $a_4$ 10 *šiqlē a-ki-i ú-ìl-tì*
10 [*ḫubu*]*llu ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi ù pa-áš-ku*

11 _i-na-áš-šu-ú_ 1-_en pu-ut_ 2-_i na-šu-ú_
12 _e-lat ú-ìl-tì šá_ $^{lú}$_nukaribbu_(_nu-_$^{giš}$KIRI$_{6}$)-_ú-tu_
13 2 _šiqil kaspa ina ḫubul ú-ìl-tì šá_ 10 _šiqil kaspi_
14 $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu ina qātē_$^{II}$_-šú-nu ma-ḫi-ir_

15–17 Zeugen
Šāpik*-zēri/Nabû*-šuma-iddin/Nādin-še'i
Līširu/Nabû-bāni-aḫi/Sîn-šadûnu

18 Schreiber
Bēl-iddin/Nabû*-mukīn-zēri/Balāṭu

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 21.2.9 Cyr (14.5.530 v.Chr.)

Übersetzung
6.4 Kur Datteln, 3.3 Kur Emmer und ein Verpflichtungsschein über 10 š Silber, auf das Zins anwächst, und worin geschrieben ist, folgendermaßen: "ein (Mal) wird er die Erdschollen davon entfernen", (Forderung) des IMB (Z. 5a) zu Lasten von M. und N. Diese Datteln, 6.4 Kur, werden sie im Araḫsamna (8. Monat) liefern. Diesen Emmer, 3.3 Kur, werden sie im Siman (3. Monat) des 9. Jahres liefern, (Z. 9) und (auf) dieses Silber, 10 š, wird entsprechend der Urkunde Zins zu ihren Lasten anwachsen, und die Erdschollen werden sie entfernen. (Z. 11) Einer bürgt für den anderen. Abgesehen vom _nukaribbūtu_-Pachtvertrag. 2 š Silber vom Zins ihres Verpflichtungsscheines über 10 š Silber hat IMB von ihnen erhalten.

Kommentar
Z. 3 und 10: Zu _paška našû_ "querliegende Erdschollen entfernen" s. M. Jursa, _Landwirtschaft_, S. 125. Diese Bestimmung steht hier etwas zusammenhangslos. Offensichtlich geht es um eine zusätzliche Festlegung zum Pachtvertrag (der in Z. 12 erwähnt wird). Vielleicht soll die Schuld teilweise durch zusätzliche Arbeitsleistungen am Grundstück abgetragen werden.

**Nr. 237:** _imittu_-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Mnb 1826 (Louvre)
Kopie: **TCL 13 192**
Bearbeitung: E.W. Moore, NBAD Nr. 192 (T+Ü); J. Krecher, _Egibi_, S. 319 (R)

1 11 gur _su_[_luppū imitti eqli_]
2 _šá ina muḫḫi nār ḫar-ri š_[_á_ . . .]
3 _šá_ $^{md}$_Nabû-mu-še-ti-iq-_[_uddê_]
4 _mār_$_{2}$_-šú šá_ $^{m}$_Šāpik-zēri mār_$_{2}$ $^{m}$_Na-din-še-im_
5 _u_ $^{md}$_Marduk-na-ṣir-apli mār_$_{2}$_-šú šá_ $^{m}$_Itti-_$^{d}$_Marduk-balāṭu_
6 _mār_$_{2}$ $^{m}$_E-gi-bi ina muḫ-ḫi_ $^{md}$* _Nabû_*-_ta_*-_at_*-_tan_*-_nu_*-_uṣur_*
7 _mār_$_{2}$_-šú šá_ $^{m}$_Kur-ban-ni-_$^{d}$_Marduk mār_$_{2}$ $^{m.lú}$_Šangû-_$^{d}$_Ea_
8 $^{m}$_Ni-din-tu_$_{4}$ _mār_$_{2}$_-šú šá_ $^{md}$_Marduk-šuma-iddin_
9 <_mār_$_{2}$> $^{md}$_Sîn-na-ṣir ina_ $^{iti}$_araḫsamna suluppē_* _a'_*
uRd 10 11 gur _ina ḫa-ṣa-ri ina_* _ma_*-_ši_*-_ḫ_[_u_]*
11 _šá_* 1* ⌜PI⌝ _ina muḫ-ḫi_ 1-_et rit-tu_$_{4}$
12 _itti_ 1 gur _tu-ḫal-lu gi-pu-ú man-ga-_[_ga_]

13 *bil-tu*$_4$ *šá ḫu-ṣa-bi* 2 *da-ri-ku*
14 *i-nam-din-nu-u*ʾ 1-*en pu-ut* 2-*i na-šu-ú*
15 *e-lat* 2 $^{giš}$*gišimmarē šá* 1(PI) 2(bán) *suluppē*
16 *dul-lu*$^{!*}$ *ma*$^{*}$-*la*$^{*}$ *ina lìb-bi ip-pu-šú*
17 *šis-sin-nu i-na-áš-šu-ú*

18–22 Zeugen
Nabû-ittannu/[...]/Iddinaja
Mušēzib-Marduk/Bēl-īpuš/Rēʾi-[. . .]
[. . .]/$^{*}$Rīmūt/Nūr-S[în]$^{*}$
[. . .]/Nūrea

Schreibername und Ausstellungsort weggebrochen
Datum: 10+x.x.16 Dar (506/505 v.Chr.)

Übersetzung
11 Kur Da[tteln, *imittu*-Pachtauflage des Grundstückes] am [. . .]-Graben, (Forderung) von N. und MNA zu Lasten von $N_2$ (und) $N_3$. Im Araḫsamna (8. Monat) werden sie diese Datteln, 11 Kur, am Stapelplatz im Maß von 1 PI auf ein Mal liefern. Pro Kur (Datteln) werden sie *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) zwei *darīku*-Gefäße abliefern. Einer bürgt für den anderen. Abgesehen von zwei Dattelpalmen mit 0.1.2 Kur (Ertrag). Soviel sie an Arbeit darin verrichten, werden sie *šissinnu* erhalten.

Kommentar
Z. 9: A ist nicht erkennbar, allerdings steht der Personenkeil weiter nach rechts eingerückt als bei der vorigen und nachfolgenden Zeile. Da es sich um die Ecke handelt, könnte das Zeichen auch abgerieben sein. In jedem Falle ist von einer vollständigen Filiation auszugehen.
Z. 21: A statt A-*šú šá*.

**Nr. 238:** Grundstückskauf

Inventarnummer: BM 34447 + BM 41916 (Sp. 571 + 81–6–25,536)
Kopie: **Nr. 238**

1 1 P[I . . .]
2 *iṣ-ṣi* [*bilti* . . .]
3 *mi-iḫ-ra-*[*at* . . .]
Linie
4 5 *me* 14 kùš *šiddu* [*elû* . . . *ṭāḫ*$_2$ . . .]
5 *ù* $^{m}$*Ba-ni-ia m*[*ār* . . .]
6 5 *me* 14 kùš *šiddu šap*[*lû* . . . *ṭāḫ*$_2$ . . .]
7 *šá* $^{m}$*E-tel-*[
((Rest der Vorderseite und Beginn der Rückseite nicht erhalten))
Rs 1′ *kasap ga-mi-ir-t*[*u*$_4$ *maḫir apil rugummâ ul īši*]
2′ *ul it-tu-ur-ru-ma* [*ana aḫāmiš ul iraggumū*]
3′ *ma-ti-ma i-na aḫḫē*$^{m}$[$^{eš}$ *mārē*$^{meš}$ *kimti nisūti*]
4′ *ù sa-lat šá mār* $^{lú}$*Išp*[*aru*$^{?}$ *ša iraggumu umma eqlu šuātu*]
5′ *ul na-din-ma kaspu ul m*[*a-ḫir pāqirānu kasap imḫuru*]

6′ a-di 12-ta-àm [ītanappal]
Linie

7′ Einleitungsformel i-na ka-[nak ṭuppi šuāti] || IGI

8′–12′ Zeugen
Nādin-aḫi/[...]
Nabû-zēru-līšir
Mušēzib-Marduk/[...]
Zērija/[...]
Nādinu/Zēr[...]

13′ *ina ašābi*-Zeugin
ᶠRamū[a ...]

16′ f. Schreiber
Kabti-ilī-Marduk//[Suḫaja]
Nabû-zēru-līšir//[...]

Ausstellungsort: Babylon
Datum [weggebrochen]

Zusatzvermerk und Vermerke über Nagelmarken und Siegelbeischriften

| | |
|---|---|
| 14′ f. | *ᵐMu-še-zib-ᵈBēl u ᵐ[...] \|\| 3 šiqil kasap [qīšti ilteqû]* |
| 19′a. | *[ṣupur* PN*] na-di-[in eqli kīma kunukkīšu]* |
| lRd oben | *ⁿᵃ⁴kunuk \|\| ᵐᵈKabti-ilīᵐᵉš-ᵈMarduk \|\| ṭupšarru* mit Siegel |
| rRd | nicht erhalten |

Übersetzung
0.1+[x Kur Anbaufläche, Gartenland, mit] ertrag[fähigen Dattelpalmen bepflanzt, im Gebiet ...] gegenüber [dem ...-Tor]:
(Z. 4) 514 Ellen [obere] Längsseite [... neben ...] und B., 514 Ellen unt[ere] Längsseite [... neben den Söhnen (?)] des E. [... ((große Lücke))
(Rs 1′) ...] Silber vollständig erhalten. [Er ist befriedigt, Klage(anspruch) hat er nicht.] Sie werden (darauf) nicht zurückkommen und [gegeneinander nicht klagen]. Wann immer einer von den Brüdern, [Söhnen und der ganzen Verwandt]schaft der Familie Išp[aru(?) Klage führt, folgendermaßen: 'Diese Anbaufläche] ist nicht gegeben und das Silber nicht [empfangen', wird der Vindikant das empfangene Silber] 12fach [erstatten].

Kommentar
Flächenberechnung: Bei 0.1 Kur = 10800 qE (der Mindestgröße, wenn in Z. 1 nicht noch kleinere Maßeinheiten zu ergänzen sind) ergibt sich eine Mindestbreite von 10800 qE : 514 Ellen = 21 Ellen (10,5 m). Die Gesamtfläche (und damit -breite) könnte jedoch bis fast doppelt so groß sein.

**Nr. 239:** Pachtvertrag

| | |
|---|---|
| Inventarnummer: | N.Y. 51 (Verbleib nicht bekannt) |
| Kopie: | Zitate bei J.N. Straßmaier, AV, rekonstruiert nach den Angaben bei R. Borger, HKL, sowie unter dem Datum als Nr. 2750 und 6875 |
| Bearbeitung: | J. Krecher, *Egibi*, S. 310 (R) |

1 ...
2 ... *a-di muḫ-ḫi be*$^{?}$*-li*$^{?}$ *šá* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû*
3 *šiddu elû ṭāḫ* $^{md}$*Bēl-erība u* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû*
4 *šiddu šaplû ṭāḫ māri šá* $^{md}$*Nabû-šarra-ib-ni u* $^{m}$*Iddin-*$^{d}$*Nabû*
5 *šá* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u aḫḫē*$^{meš}$*-šú mārē*$^{meš}$ *šá* $^{m}$*Itti-*$^{d}$*Marduk-<balāṭu>*
6 *mār* $^{m}$*E-gi-bi šá ina lib-bi a-ḫi zitti*
7 *šá* $^{md}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš*(APIN)$^{eš}$ *māri šá* $^{md}$*Šamaš-uballiṭ*$^{iṭ}$ $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli*$_{2}$
8 *a-na su-ú-tu a-di 6-ta šanāti*$^{meš}$ *a-na šatti*$_{2}$
9 27 gur *suluppē a-na* $^{md}$*Sîn-ib-ni* $^{lú}$*qal-la*
10 *šá* $^{m}$*Mar-duk-a u* $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Bēl māri šá* $^{m}$*Dan-na-*$^{d}$*Nergal*
11 *mār* $^{lú}$*Rabi-banê id-di-in*
12 *i-na šatti*$_{2}$ 27 gur *suluppē it-ti* 1 gur *tu-ḫal-la*
13 *gi-pu-ú man-ga-ga bil-tu*$_{4}$ *šá ḫu-ṣa-bi*
14 2 *da-ri-ku* $^{md}$*Sîn-ibni u* $^{m}$*Ri-mut-*$^{d}$*Bēl*
15 *a-na* $^{md}$*Marduk-na-ṣir-apli u* $^{md}$*Bēlet*(GAŠAN)*-ēreš*(APIN)$^{eš}$ *i-nam-di-nu*
16 *a-di rēš a-ri-ti šá me-re-šú i-ḫi-ru-ú i-pi-ri is-* ...
((Lücke, Transliteration nicht rekonstruierbar))

spätestens ab 22–27 Zeugen
22 Nabû-ittannu/Basija
23 Bēl-iddin/(Arad-Marduk)/Ša-tābtīšu
24 Šamaš-erība/Banija/Išparu
25 Bēl-iddin/Taqīš-Gula
Rīmūt/Bēl-iqīša/Mušēzib
26 Bēl-iddin/Marduk-šuma-uṣur/Ēṭiru
27 Bēl-uballiṭ/Nabû-iddin/Rab-banê

Schreiber: vielleicht letztgenannter Zeuge

Ausstellungsort: unbekannt (nicht kopiert)
Datum: 8.x.14 Dar (508/507 v.Chr.)

Übersetzung
[... Anbaufläche ...] bis zum ... des I., obere Längsseite neben B. und I., untere Längsseite neben dem Sohn des N. und (neben) I., (Z. 5) die MNA und seinen Brüdern (gehört, und) von der ein halber Anteil B$_2$ (gehört), hat MNA für *sūtu*-Pachtabgabe für 6 Jahre zu jährlich 27 Kur Datteln an S., den Sklaven des M., und R. gegeben. (Z. 12) Jährlich 27 Kur Datteln (und) pro Kur (Datteln) *tuḫallu*- (und) *gipû*-Körbe, Palmbast, eine Traglast Feuerholz (und) zwei *darīku*-Gefäße werden S. und R. an MNA und B$_2$ liefern. Bis zum Kopf des Zweigkanals seines(!) Ackerlandes werden sie umgraben, den Boden (?) ...

Kommentar
Die Urkunde gehört zu Nr. 43–45. Die Textverteilung in Z. 3–7 und 12–17 ist geschätzt, ansonsten sind die Zeilennummern bei Straßmaier angegeben. Die Zeugennamen wurden wegen erheblicher Unsicherheiten nicht in den Index aufgenommen.
Z. 2: *be-li* in der Grenzbeschreibung gibt Anlaß zum Zweifel. Man würde eher *miṣru* "Grenze" oder einen Begriff für ein Grundstück oder einen Wasserlauf erwarten.
Z. 16 Ende: *i-pi-ri is-...* ist unklar, vielleicht mit Erdarbeiten in Verbindung zu bringen?
Der zweite und dritte Zeuge findet sich auch in BM 30865 (Nr. 44).
E. von Dassow teilte mir freundlicherweise mit, daß sich dieser Text entgegen der zitierten

Inventarnummer nicht im Bestand des Metropolitan Museum New York befindet und nicht in CTMMA 3 aufgenommen worden ist.

**Nr. 240:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: BM 34531 (Sp 2, 3)
Kopie: **Nbn 309** (auch **CT 51 44**)
Bearbeitung: J. Krecher, *Egibi*, S. 157 (R)

| | |
|---|---|
| 1 | [x+]1 gur *suluppū šá* $^{md}$*Nabû-aḫḫē*$^{meš}$*-iddin*$_2$ |
| 2 | [*mār*$_2$*-šú šá*] $^{m}$*Šu-la-a mār*$_2$ $^{m}$*E-gi-bi* |
| 3 | [*ù*] $^{md}$*Bēl-na-din-apli mār*$_2$*-šú šá* $^{md}$*Nergal-ú-šal-lim* |
| 4 | *mār*$_2$ $^{m}$*Ile᾽᾽i-*$^{d}$*Marduk ina muḫḫi* $^{md}$*Nabû-ēṭir-napšāti*$^{meš}$ |
| 5 | [*mār*$_2$*-šú šá*] $^{m}$*Na-di-nu mār*$_2$ $^{md}$*É-a-ilū-ú-tu-bani* |
| 6 | [*ù*] $^{f}$*Ta-pa-šar ummī-šú* |
| 7 | [*ina*] $^{iti}$*tašrīti i-na-ad-di-nu* 1*-en pu-ut* 2*-i* |
| Rs 8 | *na-šu-ú* $^{še}$*zēru ma-la ina lìb-bi i-pu-šú* |
| 9 | *ú-kal-lam-ma šis-sin-nu i-na-áš-ši* |
| 10 | *suluppū re-ḫe-ti i-mit-tu*$_4$ *šá šanat* 8.kam |

11–14 Zeugen
Zababa-šuma-iddin/Mušēzib-Marduk/Bēl-apla-uṣur
Marduk-balāssu-iqbi/Kittija/Šangû-Ea

15 f. Schreiber
Marduk-šuma-iddin//Gaḫul-Marduk($^{d}$TU.TU)

Ausstellungsort: Babylon
Datum: 5.10.8 Nbn (7.1.547 v.Chr.)

Übersetzung
[x+]1 Kur Datteln, (Forderung) von NAI [und] B. zu Lasten von N. [und] T., seiner Mutter. (Z. 7) [Im] Tašrīt (7. Monat) werden sie (diese Datteln) liefern. Einer bürgt für den anderen. Soviel er an Arbeit darin verrichtet, wird er vorweisen und *šissinnu* erhalten. (Z. 10) Die Datteln sind der Rest der *imittu*-Pachtauflage des 8. Jahres.

Kommentar
Die Umschrift folgt der Kopie CT 51 44 von Th.G. Pinches, Abweichungen gegenüber Nbn 309 sind nicht gekennzeichnet. Nur bei Pinches kann NAIs Geschäftspartner überhaupt identifiziert werden, da Straßmaier merkwürdigerweise sowohl Personen-, als auch Vaters- und Ahnherrennamen verlesen hat – normalerweise sind seine Kopien nicht so fehlerhaft.
Z. 9: *inašši* ist Singular und trägt dem Umstand Rechnung, daß nur der Sohn als Pächter gearbeitet haben dürfte, die Mutter, die als nominelle Schuldnerin mit ihm erscheint, aber nicht.

# Index der Personennamen

Dieser Index umfaßt die Personennamen aller in diesem Buch transliterierten Texte. Querverweise auf das *Neubabylonische Namenbuch* von K. Tallqvist (*NN*) sind eingearbeitet, soweit die betreffenden Personen dort registriert sind. Auf abweichende Lesungen der Namen, sofern es sich nicht um Geringfügigkeiten handelt, wird ebenfalls verwiesen. Die Belegstellen sind alphabetisch geordnet; wie bei *NN* sind Zeugen durch kursive und Schreiber durch fett gedruckte Zeilenzahl beim Personennamen gekennzeichnet.

## Abkürzungen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. d. | Ahnherr des/der | PN | Personenname | VN | Vatersname |
| AN | Ahnherrenname | S. d. | Sohn des | V. d. | Vater des/der |
| N. d. | Nachkomme des | Skl. | Sklave | ∞ | Ehepartner des/der |
| o. F. | Filiation nicht angegeben, kann auch nicht rekontruiert werden. | T. d. | Tochter des | // | zwischen Namen: Nachkomme des zwischen Tafelnummern: Duplikat |
| | | Topo | Name ist Teil eines Toponyms | | |

- V. d. [...]-MU Dar 316 (Nr. 159): 27

Andaḫar ($^{m}$*an-da-ḫar*)
- A. d. Iddin-Bēl S. d. Lūṣi-ana-nūri BM 31913 (Nr. 206): 5′, Rs 2
- A. d. Nabû-uballiṭ S. d. Lūṣi-ana-nūri Dar 571 (Nr. 207): 4

AN.ŠÁR-zēra-ibni ($^{m}$AN.ŠÁR.NUMUN.DÙ)
- V. d. Nabû-šuma-iškun Nbn 359 (Nr. 115): 14; Nbn 552 (Nr. 118): 15

AN-x-[...]
- A. d. [...] S. d. Lâbāši BM 41859 (Nr. 188): Rs 14

Apkallu ($^{m}$NUN.ME)
- V. d. Nabû-bāni-aḫi N. d. Ašlāku Nbn 133 (Nr. 34): 7

Aplaja ($^{m}$A/IBILA-*a*, *ap-la-a*)
- S. d. Iqīša-Marduk N. d. Sîn-nādin-šumi BM 32184 (Nr. 7): 5; BM 32640//48351 (Nr. 5): 10′, 18′
- S. d. Iqīša*-Marduk (= Iqīšaja) N. d. Suḫaja (*NN* Nr. 2) Dar 316 (Nr. 159): 8, 18, 19, 21
- S. d. Iqīšaja (= Iqīša-Marduk) (*NN* Nr. 25) Dar 332 (Nr. 161): 5
- S. d. Lâbāši N. d. Bābūtu (*NN* Nr. 31) Dar 402 (Nr. 110): *13*
- S. d. Nabû-ajjālu (*NN* Nr. 42) Nbn 605 (Nr. 165): *11*
- S. d. Nabû-ēṭir-napšāti N. d. Sîn-tabni (*NN* Nr. 44a) Camb 2 (Nr. 41): *14*
- S. d. Nabû-kēšir N. d. Ir'anni (*NN* Nr. 45) Nbn 178 (Nr. 49): *46*
- S. d. [...] (*NN* Nr. 1) Dar 389 (Nr. 192): 4
- V. d. Bēl-iddin N. d. Ea-pattannu Nbk 300 (Nr. 53): 16
- V. d. Iqīša-Marduk N. d. Bēl-ēṭir Camb 325 (Nr. 76): 15; OrAn 14 (Nr. 70): 37
- V. d. Itti-Nabû-balāṭu Nbn 715 (Nr. 40): 24
- V. d. Nabû-zēra-iqīša N. d. Egibi BM 31691 (Nr. 68): 11′; Camb 372 (Nr. 24): 17; Cyr 320 (Nr. 150): 10
- V. d. Nergal-ušēzib N. d. Gaḫal TCL 13 141 (Nr. 72): 14
- V. d. Nergal-ušēzib N. d. Egibi Nbn 954+ (Nr. 166): 26
- V. d. Rīmūt N. d. Arad-Nergal BM 40741 (Nr. 131): 13; Nbn 470 (Nr. 93): 9; Sm 8 (Nr. 230): 11

Aqara ($^{m}$*a-qar-a*)
- V. d. $^{f}$Burāšu N. d. Šigûa Nbn 1111 (Nr. 92): 14

Arad-Bāba ($^{m}$ÌR-$^{d}$KÁ)
- S. d. Mušēzib-Marduk N. d. Ašlāku (*NN* Nr. 3) Dar 466 (Nr. 221): 3, 8, **18**; Dar 571 (Nr. 207): *13*

Arad-Balīḫi siehe Arad-Illati

Arad-Bēl ($^{m}$ÌR/*ar-di*-$^{d+}$EN)
- S. d. Kabtija N. d. Pappaja (*NN* Nr. 18) Nbn 353 (Nr. 17): 4; Nbn 575 (Nr. 19): 4; Ngl 63 (Nr. 14): 2, 7; Nbn 435 (Nr. 18): 2, 3, 5, 6 (o. F.)
- S. d. Nabû-iddin N. d. Amēl-Ea (*NN* Nr. 27) Nbn 203 (Nr. 51): *45*
- S. d. Nabû-mukīn-apli N. d. Rab-banê (*NN* Nr. 28) Dar 172 (Nr. 189): *16*
- S. d. [...] BM 41533 (Nr. 124): 8′
- V. d. Bēl-ēṭir N. d. Šarru-A.RA.ZU BM 30865 (Nr. 44): 22
- V. d. Bēl-ibni Nbn 687 (Nr. 120): 9
- V. d. Dûšu Dar 382 (Nr. 231): 16
- V. d. $^{f}$Inṣabtu N. d. Pappaja Camb 375 (Nr. 176): 6
- V. d. Nabû-apla-iddin N. d. Egibi Liv 12 (Nr. 15): 20
- V. d. Nabû-mīta-uballiṭ BM 30818 (Nr. 145): 18
- V. d. Nidintu N. d. Šumu-libši Dar 423 (Nr. 172): 14
- V. d. Sūqaja N. d. Pappaja Cyr 123 (Nr. 21): 5
- V. d. Ubār N. d. (Ea)-eppeš-ilī Dar 350 (Nr. 139): 11; Dar 353 (Nr. 139): 12; Dar 371 (Nr. 218): 5; Dar 386 (Nr. 219): 4; Dar 403 (Nr. 141): 9; Dar 404 (Nr. 193): 13

Arad-[Bēl/Nabû] ($^{m}$ÌR-$^{d+}$[...])
- S. d. Bēlšunu N. d. Šalāla (*NN* Ardi-Bêl Nr. 8) Cyr 161+ (Nr. 125): *75*

Arad-Ea ($^{m/lú}$ÌR-$^{d}$IDIM/*é-a*)
- A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Bēl-iddin Camb 173 (Nr. 102): 18
- A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Nabû-kāṣir Dar 571 (Nr. 207): 18
- A. d. Iddin-Marduk S. d. Nabû-bāni-aḫi Dar 151 (Nr. 182): 14
- A. d. Marduka S. d. Kalbaja Nbn 715 (Nr. 40): 5
- A. d. Nabû-apla-iddin S. d. Bēlšunu Cyr 123 (Nr. 21): 13
- A. d. Nabû-šarra-uṣur S. d. Nabû-šuma-ukīn Nbn 418 (Nr. 88): 16

Arad-$^{giš}$MÁ.TUŠ ($^{m}$ÌR-$^{giš}$MÁ.TUŠ)

V. d. Šulaja N. d. Eppeš-ilī Cyr 277 (Nr. 148): 21

$^{f}$Bānītu-Esagil ($^{f}$DÙ-*$tu_4$-é-sag-íl*)

o. F. Camb 118 (Nr. 22): 6

$^{f}$Bānītu-bēla-uṣrī ($^{fd}$*ba-ni-$tu_4$*-EN-URÙ)

Skl. (*NN* s.v.) TCL 13 160 (Nr. 60): 6

$^{f}$Bānītu-tuklatu ($^{fd}$DÙ-*$tu_4$-tuk-la-$tu_4$*)

Skl. (*NN* s.v.) Nbn 760 (Nr. 39): 1

Bāni-zēri ($^{m}$DÙ-NUMUN)

S. d. Lâbāši N. d. Suḫaja (*NN* Nr. 3) Dar 332 (Nr. 161): *16*

S. d. Na'id-Marduk N. d. Išparu Nbn 178 (Nr. 49): 5, 13

Bānûnu ($^{m}$*ba-nu-nu*)

S. d. Ṣillaja N. d. Rab-banê (*NN* Nr. 5, vgl. Nergal-bānûnu) AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): *18* (Richter); Liv 12 (Nr. 15): *15*; Nbn 132+ (Nr. 35): 8, Rs 3′, 4′; Nbn 165 (Nr. 38): 5; Nbn 715 (Nr. 40): 7; Nbn 760 (Nr. 39): 9

V. d. Erība-Marduk N. d. Rab-banê Camb 2 (Nr. 41): 2; Nbn 715 (Nr. 40): 3

Barqusu ($^{m}$*ba-ar-qu-su*)

Skl. (*NN* Ba-ar-qu-erba?) TCL 13 160 (Nr. 60): 9

Barsippaja ($^{m}$*bár-sipa*$^{ki}$*a-a*)

S. d. Nabû-mār-šarri-uṣur BM 30660 (Nr. 232): 5

V. d. Bēl-uballiṭ BM 30660 (Nr. 232): 14

$^{f}$Barsippītu ($^{f}$*bar-sip*$^{ki}$*-i-$tu_4$*)

T. d. Arad-Marduk N. d. Ile''i-Marduk Dar 80 (Nr. 12): [Rs 1(29)], Rs 7(35), 12(40); BM 30627 (Nr. 11): Rs 9, rRd

Basija ($^{m}$*ba-si-ia*)

S. d. Iqīšaja N. d. ((leer)) (*NN* Nr. 5) Camb 349 (Nr. 175): 11

S. d. Lâbāši N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 7) Dar 386 (Nr. 219): *20*

S. d. Sūqaja N. d. Basija (*NN* Nr. 13) BM 30865 (Nr. 44): *16*

A. d. Basija S. d. Sūqaja BM 30865 (Nr. 44): 17

A. d. Marduk-šuma-ibni(?) S. d. KI-[...] Cyr 3 (Nr. 127): 8

A. d. Mušēzib-Bēl S. d. Šamaš-unammir BM 32184 (Nr. 7): 8; BM 32640//48351 (Nr. 5): [9′], 19′, 26′

A. d. Nabû-balāssu-iqbi S. d. Nabû-zēru-līšir Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 34

A. d. Nabû-šuma-iddin S. d. Nabû-zēra-ukīn TCL 13 160 (Nr. 60): 17

A. d. [...] S. d. [Muše]zib-Bēl BM 32184 (Nr. 7): Rs 17′

$^{f}$Bazītu ($^{f}$*ba-zi-$tu_4$*)

Skl. BM 31367 (Nr. 47): 18′

Bazūzu ($^{m}$*ba-zu-zu*)

S. d. Bēl-iqīša N. d. Arad-Nergal (*NN* Nr. 4, ohne AN) Dar 238 (Nr. 106): *13*

S. d. Dummuqu N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 5) Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 5

S. d. Etellu N. d. Išparu (*NN* Nr. 7) Camb 286 (Nr. 61): 5, [9]

S. d. Rīmūt (*NN* Nr. 14) Camb 375 (Nr. 176): 14

S. d. Šulaja N. d. Bēl-ēṭir (*NN* Nr. 18) Camb 375 (Nr. 176): 6′(29)

Bēl-aba-uṣur ($^{md+}$EN-AD-URÙ)

V. d. Dummuqu N. d. Šigûa Dar 371 (Nr. 218): 16

V. d. Nabû-ušabši Nbk 311 (Nr. 1): 1, 6

Bēl-aḫa-iddin ($^{md+}$EN-ŠEŠ-MU)

V. d. Nabû-damiq-ilī N. d. Nādin-še'i Camb 122 (Nr. 154): 16

Bēl-aḫa-ušabši ($^{md+}$EN-ŠEŠ-GÁL-*ši*)

V. d. Bēl-nādin-apli N. d. Pappaja Cyr 316 (Nr. 73): 4

V. d. Nabû-ušallim N. d. [...]-Nergal BRM I 73 (Nr. 187): 43

Bēl-aḫḫē-erība ($^{md+}$EN-ŠEŠ$^{meš}$-SU)

V. d. Nabû-muqqī-elip N. d. Bābūtu Nbn 995 (Nr. 58): 13

V. d. Šamaš-pir'a-uṣur N. d. Bā'iru Dar 193 (Nr. 212): 25

Bēl-aḫḫē-iddin ($^{md+}$EN-ŠEŠ$^{meš}$-MU)

S. d. Bēl-nāṣir N. d. Sîn-imittī (*NN* Nr. 12) Nbk 300 (Nr. 53): *11*

S. d. Mušēzib-Marduk N. d. Išparu (*NN* Nr. 23) BM 30555 (Nr. 59): 2′, 9′, 11′, 22′; Nbn 995 (Nr. 58): *14*

S. d. Nabû-mukīn-apli N. d. Būṣu (*NN* Nr. 28) Liv 13 (Nr. 55): 7, 13; Nbn 193 (Nr. 50): **32**

S. d. Nādin N. d. Nannaja (identisch mit *NN* Nr. 32, AN Nabunnaja?) BM 31346 (Nr. 130): *29′*; BM 40741 (Nr. 131): lRd *1*

N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 54) Nbn 355 (Nr. 113): *15*, uRd links (Richter); Nbn 720+ (Nr. 90): *36*, lRd unten (Richter); BM 31961 (Nr. 112): Rs *14′*(Richter); BM

33056(+)32674 (Nr. 111): rRd oben (Richter)
V. d. Ardija N. d. Sîn-imittī Nbn 787 (Nr. 56): 21′
V. d. Bēl-udammiq (= Dummuqu) N. d. Egibi BM 31444 (Nr. 170): Rs 6′; BM 32016 (Nr. 42): 6′; Cyr 337 (Nr. 167): 20
V. d. Bēlšunu N. d. Sin-imittī BM 31481 (Nr. 54): 28; BM 32676 (Nr. 57): 5; Camb 317 (Nr. 62): 3; Cyr 316 (Nr. 73): 11; Liv 13 (Nr. 55): 4; Nbk 300 (Nr. 53): 4; Nbn 787 (Nr. 56): 5′; Nbn 995 (Nr. 58): 2; Nbn 1031 (Nr. 66): 15; TCL 13 160 (Nr. 60): 2, 4
V. d. Dummuqu (= Bēl-udammiq) N. d. Egibi Camb 2 (Nr. 41): 5; Nbn 760 (Nr. 39): 4, 15
V. d. Iddin-Nabû N. d. Šigûa Dar 151 (Nr. 182): 15
V. d. Iddinaja Dar 488 (Nr. 216): 17
V. d. Iqūpu N. d. Nappāḫu Liv 24 (Nr. 45): 18
V. d. Marduk-zēra-ibni N. d. Nappāḫu Dar 290 (Nr. 190): 10

Bēl-aḫḫē-iqīša ($^{md+}$EN-ŠEŠ$^{meš}$-BA-*šá*)
S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Malāḫu (*NN* Nr. 8) Nbn 203 (Nr. 51): *43*
S. d. Nabû-šuma-iddin N. d. Nādin-še'i (*NN* Nr. 10) BM 31348 (Nr. 173): 3′; Camb 174 (Nr. 98): *13*; Camb 179 (Nr. 155): *14*; Nbn 435 (Nr. 18): *11*
V. d. Ardija N. d. Egibi BM 30555 (Nr. 59): 20′; Camb 286 (Nr. 61): 19
V. d. Iddin-Bēl N. d. Sagdidi Liv 24 (Nr. 45): 16

Bēl-aḫ[...] ($^{md+}$EN-Š[EŠ...])
BM 31481 (Nr. 54): 16

Bēlaja ($^{m}$EN-*a-a*)
A. d. Lâbāši S. d. Nergal-zēra-ibni TCL 13 160 (Nr. 60): 19

Bēl-ana-mēreḫtu ($^{md+}$EN-*a-na-me-re-eḫ-tu*$_4$)
S. d. Ardija (*NN* Nr. 1) Dar 423 (Nr. 172): 5

Bēl-apla-iddin ($^{md+}$EN-A-MU)
S. d. Itti-Nabû-balāṭu N. d. Lē'êa (*NN* Nr. 17) Dar 123 (Nr. 215): 4
V. d. Nabû-mukīn-zēri N. d. Ir'anni BOR 4, S. 4 f. (Nr. 114): 15; Nbn 418 (Nr. 88): 13

Bēl-apla-uṣur ($^{m(d)+}$EN-IBILA/A-URÙ)
A. d. Nabû-šuma-ukīn S. d. Nabû-šuma-uṣur Dar 335 (Nr. 205): 11
A. d. Nidintu S. d. Zērūtu Liv 33 (Nr. 32): 19
A. d. Zababa-šuma-iddin S. d. Mušēzib-Marduk Nbn 309 (Nr. 240): 12

Bēl-asûa ($^{md+}$EN-A.ZU-*ú-a*)
S. d. Tabnêa N. d. Itinnu BRM I 73 (Nr. 187): *37*

Bēl-attā-tale''i ($^{md+}$EN-*at-ta-ta-le-e*)
Skl. (*NN* s.v.) Liv 13 (Nr. 55): 12, 16

Bēl-BA[...] ($^{md+}$EN-BA-[...])
o. F. BM 32325 (Nr. 128): Rs *13′*

Bēl-bani ($^{md+}$EN-*ba-ni*)
A. d. Zērija S. d. Kūnaja BM 41511 (Nr. 48): 43

Bēl-dajjānu ($^{md+}$EN$^{+}$-*da-a-nu*)
S. d. Marduk-zēra-ibni N. d. Šurinitu Dar 332 (Nr. 161): *14*

Bēl-ēreš ($^{md+}$EN-KAM)
S. d. Libluṭ (*NN* Nr. 6) Dar 371 (Nr. 218): *14*
S. d. Nabû-šuma-uṣur N. d. Rīmūt-Ea (*NN* Nr. 9) Camb 2 (Nr. 41): *15*
S. d. Šāpik-zēri N. d. Mandidi (*NN* Nr. 13) Nbn 578 (Nr. 225): **13**

Bēl-erība ($^{md+}$EN-SU/*eri-ba*)
S. d. Arad-Gula N. d. Nabaja (*NN* Nr. 4) Dar 290 (Nr. 190): **14**
S. d. Iddin-Nabû N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 8) Dar 491 (Nr. 186): *18*
S. d. Pir'u (*NN* Nr. 16) Liv 24 (Nr. 45): 2; Nr. 239
S. d. Ṣil[laja(?)] N. d. Nagāru (*NN* ohne Filiation) Ngl 63 (Nr. 14): *11*
V. d. Iddin-Nabû N. d. Arad-Nergal Dar 267 (Nr. 43): 20
V. d. Nidintu Dar 208 (Nr. 220): Rs 1′

$^{f}$Bēlessunu ($^{f}$*be-let-su-nu*)
o. F. privat (Nr. 116): 9

Bēlet-ēreš ($^{md}$GAŠAN-KAM)
S. d. Šamaš-uballiṭ (*NN* Nr. 2) BM 30865 (Nr. 44): 3, 8, 13; BM 31472 (Nr. 46): 3; Liv 24 (Nr. 45): 6; Nr. 239

$^{f}$Bēletu siehe $^{f}$Bēlilitu

Bēl-eṭēri, Bēl-ēṭiru siehe unter Bēl-ēṭir

Bēl-ēṭir ($^{md+}$EN-SUR, -KAR-*ir*, -*e-ṭir*/*ṭi-ir*, -*e-ṭè-ru*/*ri*)
S. d. Arad-Bēl N. d. Šarru-A.RA.ZU BM 30865 (Nr. 44): *21*

S. d. Bēl-ušebši N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 33 unter VN Mušibši und Nabû-êṭir Nr. 10) Dar 102+ (Nr. 199): 12, 23, 35, 41, 45; Dar 61 (Nr. 200): 2
S. d. Ea-bāni-zēri N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 16) Dar 328 (Nr. 204): *13*
S. d. Gūzānu (*NN* Nr. 18) Dar 426 (Nr. 162): *15*
S. d. Mušebši N. d. Nabunnaja (*NN* Nr. 34) Liv 24 (Nr. 45): *19*
S. d. Mušebši N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 33) Dar 287 (Nr. 201): 1, 4, 8, 11
S. d. Nabû-balāssu-iqbi N. d. Eppeš-ilī (*NN* Nr. 36) Camb 317 (Nr. 62): *10*; Nbn 193 (Nr. 50): *29*; Nbn 440+ (Nr. 52): Rs *9′*
S. d. Nabû-bēlšunu N. d. Šamaš-[...] (*NN* Nr. 38) Dar 469 (Nr. 222): *21′*
S. d. Nabû-ēṭir-napšāti N. d. Paḫāru (*NN* Nr. 39) BM 30627 (Nr. 11): Rs *12*; BM 32930 (Nr. 27): *14*; BM 33068 (Nr. 104): *16*; Dar 79 (Nr. 100): *13*; Dar 80 (Nr. 12): *23*(51); Dar 124 (Nr. 25): *15*; Dar 126 (Nr. 137): *16*
S. d. Nabû-lē'i N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 42) Nbn 760 (Nr. 39): *21*
S. d. Nabû-udammiq(!) (*NN* Bêl-Bêl Nr. 1) Dar 454 (Nr. 143): **16**(15); Dar 461 (Nr. 144): **14**
S. d. Šamaš-šuma-ukīn N. d. Arad-Nergal (*NN* Nr. 54) BM 32930 (Nr. 27): 4, 13; Dar 124 (Nr. 25): 5; Dar 313 (Nr. 29): *13*
S. d. [...] BM 41743 (Nr. 203): 2
N. d. Sîn-tabni BM 33056 (Nr. 111): [rRd 2. von oben], Siegel (Richter); Nbn 355 (Nr. 113): *15*, uRd Mitte (Richter); BM 31961 (Nr. 112): Rs *15′*(Richter)
N. d. Šamaš-(a)bāri BM 32640 (Nr. 5): **5″**; Nbk 206 (Nr. 82): **22**
V. d. Ardija N. d. Sîn-ilī Dar 328 (Nr. 204): 5
V. d. Ina-qībi-Bēl N. d. Bā'iru Dar 384 (Nr. 194): 20
V. d. Iqūpu N. d. Ea-eppeš-ilī Dar 491 (Nr. 186): 23
V. d. Nabû-re'ûšunu N. d. [...]-abūšu ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 12
V. d. [...] Nbk 206 (Nr. 82): 6′(Lesung nicht sicher)

A. d. Bazūzu S. d. Šulaja Camb 375 (Nr. 176): 7′(30)
A. d. Bēl-iddin S. d. Kudurru Camb 319 (Nr. 228): 11
A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Itti-Nabû-balāṭu Dar 316 (Nr. 159): 6
A. d. Iddin-Bēl S. d. Kabtija BM 31401 (Nr. 23): 13′
A. d. Iddin-Nabû S. d. Bēl-zēr(a-ušabši) Dar 425 (Nr. 31): 20; Dar 426 (Nr. 162): 21
A. d. Iddin-Nabû S. d. Marduk-šuma-uṣur Dar 237 (Nr. 79): 18
A. d. Iqīša-Marduk S. d. Aplaja Camb 325 (Nr. 76): 16; Camb 375 (Nr. 176): 12′(35); Dar 152+ (Nr. 181): 39; OrAn 14 (Nr. 70): 37
A. d. Itti-Nabû-balāṭu S. d. Marduk-bāni-zēri BM 30866 (Nr. 81): 15; BM 31553 (Nr. 158): 5; BM 31959//41551 (Nr. 10): Rs 7′; Camb 118 (Nr. 22): 15; Camb 2 (Nr. 41): 17; Camb 217 (Nr. 156): 6; Camb 246 (Nr. 75): 15; Camb 280 (Nr. 229): 15; Cyr 322 (Nr. 226): 8; Cyr 346//323 (Nr. 151): 12; Dar 171 (Nr. 157): 5; DT 33 (Nr. 74): 15
A. d. Kalbaja S. d. Zākiru 5R 67,1 (Nr. 6): 8
A. d. Marduk-šuma-uṣur S. d. Iddinunu 5R 67,1 (Nr. 6): 6
A. d. Marduk-šuma-uṣur Cyr 161+ (Nr. 125): 78; OrAn 14 (Nr. 70): 40
A. d. Mūrānu S. d. Balāssu Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 35
A. d. Nabû-balāssu-iqbi S. d. Nabû-mukīn-apli Nbn 575 (Nr. 19): 10
A. d. Nergal-iddin S. d. Šulaja Camb 246 (Nr. 75): 13; Camb 319 (Nr. 228): 13
A. d. Šamaš-bāni-aḫi S. d. Sūqaja Camb 246 (Nr. 75): 14

Bēl-ēṭir-napšāti ($^{md+}$EN-KAR-ZI$^{meš}$)
S. d. Marduk-nāṣir N. d. Adad-šammê (*NN* Nr. 2) Dar 35 (Nr. 103): *13*

Bēl-gimilanni ($^{md+}$EN-*gi-mil-an-ni*)
o. F. (*NN* s.v.) Cyr 335 (Nr. 132): 4′

Bēl-ibni ($^{md+}$EN-DÙ, *-ib-ni*)
S. d. Arad-Bēl Nbn 687 (Nr. 120): 9
S. d. Iddin-Nabû N. d. Bā'iru (*NN* Nr. 9) Cyr 334 (Nr. 152): *7*
S. d. Nabû-aḫḫē-iddin N. d. Ea-ṣalam-ilī OrAn 14 (Nr. 70): *36*

S. d. Iddin-Nabû N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 22) Dar 287 (Nr. 201): **22**
S. d. Itti-Nabû-balāṭu (*NN* Nr. 24) ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): *15*; Dar 454 (Nr. 143): *15*(14)
S. d. Nergal-ēṭir N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 39) Nbn 995 (Nr. 58): **15**
S. d. Šamaš-šuma-iddin N. d. Ṭābiḫu BM 32159 (Nr. 136): Rs *10'*
S. d. Zērūtu N. d. Sîn-da'in BM 33971 (Nr. 117): *13'*
V. d. Bēl-iddin Dar 425 (Nr. 31): 18
V. d. Kiribtu* N. d. Ṭābiḫu* Ngl 63 (Nr. 14): 13
V. d. Libluṭ N. d. Rabâ-ša-[Ninurta] Dar 267 (Nr. 43): 21
Bēl-kēšir ($^{md+}$EN-*ki-šir*; siehe *NN* unter -kišir)
S. d. Šulaja N. d. Egibi (*NN* Nr. 5) BM 30555 (Nr. 59): *19'*; Camb 226 (Nr. 169): *8*; Camb 286 (Nr. 61): *18*; Camb 372 (o. F.) (Nr. 24): 9
V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Egibi Dar 255 (Nr. 107): 14
Bēl-lē'i ($^{md+}$EN-DA; siehe *NN* unter -li'û)
S. d. Šulaja N. d. Eppeš-ilī (*NN* Nr. 7) Liv 13 (Nr. 55): *24*
Bēl-mušallim ($^{md+}$EN-*mu-šal-lim*)
S. d. Nergal-ina-tēšê-eṭir N. d. Sîn-nādin-šumi (*NN* Nr. 1, ohne AN) Dar 491 (Nr. 186): 22
Bēl-nādin-apli ($^{md+}$EN-*na-din*-IBILA/A)
S. d. Bēl-aḫa-ušabši N. d. Pappaja (*NN* Nr. 2) Cyr 316 (Nr. 73): 4
S. d. Nabû-šuma-iškun N. d. Kuṭimmu (*NN* Nr. 7) Dar 217 (Nr. 183): *8*
S. d. Nergal-ušallim N. d. Ile''i-Marduk (*NN* Nr. 10) Nbn 353 (Nr. 17): 3; Nbn 575 (Nr. 19): 3
S. d. Talīmu (*NN* Nr. 13) Dar 193 (Nr. 212): 3
Bēl-nāṣir ($^{md+}$EN-PAP, *-na-ṣir*)
V. d. Bēl-aḫḫē-iddin N. d. Sîn-imittī Nbk 300 (Nr. 53): 12
V. d. Bēl-iddin N. d. Šangû-Gula Cyr 277 (Nr. 148): 22
V. d. Marduka N. d. Bā'iru Dar 488 (Nr. 216): 15
Bēl-nipšaru ($^{md+}$EN-*ni-ip-šá-ru*)
V. d. Bēl-iddin N. d. Šarru-A.RA.ZU Cyr 264 (Nr. 71): 15
Bēl-rēmanni ($^{md+}$EN-*re-man-ni, -ma-an-nu* Dar 321: 5; siehe *NN* unter -rîmanni)
S. d. Dummuqu N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 6) Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 5
S. d. Marduk-mukīn-apli N. d. Sîn-damāqu (*NN* Nr. 12) BM 41563 (Nr. 89): [*Rs 0*]; Nbn 552 (Nr. 118): *10*; Nbn 575 (Nr. 19): **12**; Nbn 687 (Nr. 120): *37*
S. d. Taqīš-Gula N. d. Ṭābiḫ-kāri (*NN* Nr. 24) Dar 171 (Nr. 157): *15*
V. d. Bēl-kāṣir N. d. Bābūtu Nbn 133 (Nr. 34): 10
V. d. Mukīn-zēri N. d. Gaḫal OrAn 14 (Nr. 70): 7
V. d. ⌈[...]taja N. d. Maḫḫû BM 32350 (Nr. 208): 9', 15'
V. d. [...] BM 32676 (Nr. 57): Rs 5'
Bēl-ṣullê-šeme ($^{md+}$EN-*ṣu-le-e-ši-me*)
Skl. (*NN s.v.*) Liv 12 (Nr. 15): 5(*qallu* des Nergal-ušallim)
Bēl-šarra-uṣur ($^{md+}$EN-LUGAL-URÙ)
S. d. Königs (*NN s.v.*) BM 33971 (Nr. 117): 2, 7
Bēl-šuma-iškun ($^{md+}$EN-MU-GAR-*un, -iš-kun* Nbn 687: 26)
S. d. Iqīšaja N. d. Nūr-Sîn RA 41, S. 102 (Nr. 85): *23*
V. d. Bēl-iddin N. d. Sîn-tabni BM 33971 (Nr. 117): 3; Nbn 552 (Nr. 118): 3; Nbn 687 (Nr. 120): 18, 26; Nbn 688 (Nr. 121): 4, 12; Nbn 1132 (Nr. 119): 3, 12
V. d. Bēl-ušallim N. d. Sîn-tabni; Nbn 687 (Nr. 120): 5, 7
V. d. Libluṭ N. d. Atû Dar 371 (Nr. 218): 10
V. d. Zērija N. d. Maṣṣār-abulli Nbk 311 (Nr. 1): 14
Bēl-šuma-uṣur ($^{md+}$EN-MU-URÙ)
o. F. Dar 300 (Nr. 217): 6
Bēlšunu ($^{m(d+)}$EN-*šú-nu*)
S. d. Bēl-aḫḫē-iddin N. d. Sin-imittī (*NN* Nr. 9) BM 30555 (Nr. 59): 6', [11'], 13'(o. F.); BM 31481 (Nr. 54): 28, 29, 32; BM 31959 (Nr. 10): [3], 5 (o. F.); BM 32676 (Nr. 57): [4]; Camb 317 (Nr. 62): 3; Cyr 316 (Nr. 73): *11*; Liv 13 (Nr. 55): 3, 10, 17; Nbk 300 (Nr. 53): 3, 6, 9; Nbn 787 (Nr. 56): 5', 7', 16'; Nbn 995 (Nr. 58): 1; Nbn 1031 (Nr. 66): *14*; TCL 13 160 (Nr. 60): 2, 4, 9
S. d. Bēl-iddin N. d. Agru (*NN* Nr. 11) Camb 319 (Nr. 228): 3

S. d. Bēl-iddin N. d. Šangû-Ninurta (*NN* Nr. 13) BM 30865 (Nr. 44): *17*; Camb 325 (Nr. 76): *14*
S. d. Marduk-nāṣir N. d. Mandidi BM 33971 (Nr. 117): *14'*
S. d. Nādin-aḫi N. d. Adad-šuma-ēreš (*NN* Nr. 15) BM 34015 (Nr. 95): 10'; BM 35028 (Nr. 96): 5'; Nbn 477 (Nr. 94): 10
S. d. Šāpik-zēri* N. d. Miṣiraja (*NN* 0) Cyr 3 (Nr. 127): *26*
o. F. BM 32152 (Nr. 149): 4 (Topo)
V. d. Arad-[Bēl/Nabû] N. d. Šalāla Cyr 161+ (Nr. 125): 76
V. d. Ina-tēšê-eṭir N. d. Rē['i-...] BM 32152 (Nr. 149): Rs 5'
V. d. Mušēzib-Marduk N. d. Ṭābiḫ-kāri Liv 33 (Nr. 32): 6, 9
V. d. Nabû-aḫḫē-ušallim N. d. Sîn-imittī Dar 300 (Nr. 217): 11
V. d. Nabû-apla-iddin N. d. Arad-Ea Cyr 123 (Nr. 21): 12
V. d. Nabû-uṣur-napišti Dar 469 (Nr. 222): 23
V. d. Šāpik-zēri N. d. Kānik-bābi Nbn 116 (Nr. 33): 15
V. d. Zērija N. d. Šalāla BM 31834 (Nr. 126): 32'; Cyr 161+ (Nr. 125): 76
V. d. [...] Nbn 995 (Nr. 58): 10

Bēl-talīmu ($^{\text{md+}}$EN-*ta*$^{?}$-*lim-mu*-[...])
S. d. Nabû-silim BM 31472 (Nr. 46): 7

Bēl-uballiṭ ($^{\text{md+}}$EN-TIN-*iṭ*)
S. d. Adad-zēra-ibni (*NN* Nr. 8) Dar 273 (Nr. 191): *22*
S. d. Bar[sippaja] BM 30660 (Nr. 232): *14*
S. d. Bēl-iddin N. d. Arad-Ea (*NN* Nr. 17) Camb 173 (Nr. 102): **17**
S. d. Dummuqu N. d. Egibi (*NN* Nr. 27) Dar 488//BM 31514 (Nr. 216): *13*; Dar 503 (Nr. 214): [Rs 1'](6)
S. d. Gimil-Gula N. d. Ea-pattannu* (*NN* Nr. 29) Dar 173 (Nr. 105): *16*
S. d. Itti-Nabû-balāṭu N. d. Bēl-ēṭiru (*NN* Nr. 36) Dar 316 (Nr. 159): 6
S. d. Lâbāši N. d. Ēṭiru (*NN* Nr. 42) Dar 491 (Nr. 186): *16*
S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Bu[...] BM 31959//41551 (Nr. 10): Rs *6'*
S. d. Nabû-bēl-ilī N. d. Rab-banê (*NN* Nr. 58) Dar 193 (Nr. 212): 6, 21
S. d. Nabû-ēṭir-napšāti N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 59) Dar 300 (Nr. 217): **18**
S. d. Nabû-kāṣir N. d. Arad-Ea (*NN* Nr. 63) Dar 571 (Nr. 207): **18**
S. d. Nabû-šuma-ukīn N. d. Sîn-šadûnu RA 41, S. 102 (Nr. 85): 12, 19 (siehe auch S. d. Šuma-ukīn)
S. d. Nergal-šuma-ibni N. d. Amēlû (*NN* Nr. 75) Camb 122 (Nr. 154): *14*
S. d. Šamaš-šuma-ukīn N. d. Arad-Nergal BM 31014 (Nr. 28): 5
S. d. Šuma-ukīn N. d. Sîn-šadûnu (*NN* Nr. 90, siehe auch S. d. Nabû-šuma-ukīn, ∞ Sūqā'ītu) BM 30238 (Nr. 83): 3, 8; BM 31672 (Nr. 84): 1, Rs 5'; Nbn 372 (Nr. 86): 2; Nbn 442 (Nr. 87): 2, 3, 11; Nbn 720+ (Nr. 90): 3, 14, 21, 28
N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 96) Dar 302 (Nr. 209): **16**
N. d. Rab-šušši (*NN* Nr. 125) BM 33056 (Nr. 111): [Rs *13*] (Richter); AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): *18* (Richter)
V. d. Marduk-šuma-uṣur N. d. Ilī-tillatī Dar 202 (Nr. 179): 4
V. d. Marduk-šuma-uṣur N. d. Nappāḫu privat (Nr. 116): 6
V. d. Nabû-ittannu N. d. Mun[...] Dar 127 (Nr. 211): 16
V. d. Rīmūt N. d. Ir'anni Cyr 264 (Nr. 71): 11
V. d. [...] N. d. Mušēzib(?) BM 31481 (Nr. 54): 37

Bēl-udammiq ($^{\text{md+}}$EN-(*ú*)-SIG$_5$-*iq*, -*ú-dam-mi-iq* BM 31444: Rs 5', -ḪUL-*iq* Dar 61: 15)
S. d. Bēl-aḫḫē-iddin N. d. Egibi (*NN* Nr. 1, siehe auch unter Dummuqu) Cyr 337 (Nr. 167): *19*; BM 31444 (Nr. 170): Rs **5'**; BM 32016 (Nr. 42): 5', 9'
V. d. Marduk-mukīn-apli N. d. Egibi Dar 61 (Nr. 200): 15

Bēl-upaḫḫir ($^{\text{md+}}$EN-NIGIN-*ir*)
S. d. Bēl-iddin N. d. Rab-banê (*NN* Bêl-êṭir Nr. 9) Dar 335 (Nr. 205): *11*
S. d. Erībaja N. d. Abī-ul-īde (*NN* Nr. 2) Dar 386 (Nr. 219): *19*
S. d. Nabû-ēṭir N. d. Atkuppu DT 20 (Nr. 160): Rs *6'*
S. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Nābutu (*NN* Nr. 5) Camb 122 (Nr. 154): *13*; Dar 35 (Nr. 103): *12*

V. d. $^{f}$Kurunnam-tabni N. d. Sîn-šadûnu Nbn 1111 (Nr. 92): 3; RA 41, S. 102 (Nr. 85): 3
V. d. $^{f}$Kuttaja N. d. Sîn-šadûnu Rm 942 (Nr. 97): 2
V. d. Marduk-šuma-ibni N. d. Sîn-šadûnu BM 30238 (Nr. 83): 32
V. d. Tabnêa N. d. Sîn-šadûnu BM 30238 (Nr. 83): 27

Bēl-ušallim ($^{md+}$EN-GI, -*ú-šal-lim*, -DI-*im*)
S. d. Bēl-ibni N. d. Gallābu (*NN* Nr. 9) Camb 246 (Nr. 75): 3; Camb 325 (Nr. 76): 4; DT 33 (Nr. 74): 3
S. d. Bēl-šuma-iškun N. d. Sîn-tabni (*NN* Nr. 14) Nbn 552 (Nr. 118): 7; Nbn 687 (Nr. 120): 4, 6, 8, 12, 13, 15
S. d. (Nabû)-šuma-ukīn N. d. Sîn-šadûnu BM 30238 (Nr. 83): 2, 6; BM 41563 (Nr. 89): 3; Nbn 470 (Nr. 93): 1, **13**; Nbn 477 (Nr. 94): 13, 23, 45; RA 41, S. 102 (Nr. 85): 1, 5, 11, 13, 16, [17]
N. d. Ea-eppeš-ilī Nbn 687 (Nr. 120): **43**, rRd oben
V. d. Kīnaja N. d. Sîn-tabni-uṣur Dar 302 (Nr. 209): 2
V. d. Mušēzib-Marduk N. d. Sîn-šadûnu Nbn 470 (Nr. 93): 12; Nbn 477 (Nr. 94): 41
V. d. Nabû-balāssu-iqbi Nbn 477 (Nr. 94): 40
V. d. Nabû-mukīn-apli N. d. Irʾanni Nbn 715 (Nr. 40): 23
V. d. Rīmūt N. d. Sîn-ša[dûnu] BM 31014 (Nr. 28): 18 (PN nicht klar!)
V. d. Šamaš-iddin Dar 443 (Nr. 213): 6

Bēl-ušebši ($^{md+}$EN-*ú-šeb-ši*)
V. d. Bēl-ēṭir N. d. Nūr-Sîn Dar 61 (Nr. 200): 3; Dar 102+ (Nr. 199): 12, 23
V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Nūr-Sîn Dar 102+ (Nr. 199): 40

Bēl-zēri ($^{md+}$EN-NUMUN)
S. d. Arad-Gula N. d. Egibi (*NN* Nr. 2) BM 41743 (Nr. 203): Rs **4**′; Dar 328 (Nr. 204): **18**
N. d. (Eppeš-ilī) (*NN* Nr. 16) AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): *18* (Richter)
N. d. (Rīmūt-Ea/Marduk) AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): *17* (Richter)
V. d. Gimillu Dar 571 (Nr. 207): 14
V. d. Iddin-Nabû N. d. Bēl-ēṭir Dar 426 (Nr. 162): 20 (siehe auch Bēl-zēra-ušabši)
V. d. Sūqaja N. d. Buraqu Dar 491 (Nr. 186): 17 (*NN* unter Šâpik-zîr)

Bēl-zēra-ušabši ($^{md+}$EN-NUMUN-GÁL-*ši*)
V. d. Iddin-Nabû N. d. Bēl-ēṭir Dar 425 (Nr. 31): 19 (siehe auch Bēl-zēri)

Bēl-[...] ($^{md+}$EN-[...])
S. d. Šulaja N. d. Adad-šuma-ēreš BRM I 73 (Nr. 187): *40*
S. d. [...]-ukīn N. d. Aḫu-bani BM 31939 (Nr. 133): Rs *2*′
o. F. BM 31672 (Nr. 84): Rs *8*′ (Richter, es handelt sich um Bēl-aḫḫē-iddin//Nūr-Sîn oder Bēl-ēṭir//Sîn-tabni)
o. F. Dar 469 (Nr. 222): 3′
V. d. [...] BM 41859 (Nr. 188): Rs 18

Bēl-x ($^{md+}$EN-DÙ/KÁD/PAP möglich)
V. d. Bēl-iddin N. d. Šangû-E<nam>tila(?) BM 31014 (Nr. 28): 15

Bibānu ($^{m}$*bi-ba-nu*)
S. d. Marduk-bāni-aḫi (*NN* Nr. 5) Dar 316 (Nr. 159): *23*

Bibbûa ($^{m}$*bi-ib-bu-ú-a*)
A. d. Bēl-iqbi S. d. Kurbanni-Marduk BM 30339 (Nr. 195): 14

Bu[...] ($^{m}$*bu-*(*ú*)-[...])
A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Mušēzib-Bēl BM 31959//41551 (Nr. 10): Rs 6′
A. d. Itti-Bēl-lummir S. d. Iddin-Nabû Dar 469 (Nr. 222): 22′

$^{f}$Buʾītu ($^{f}$*Bu-ʾi-i-tú/tu*$_4$)
T. d. Mušēzib-Marduk N. d. Abī-ul-īde BRM I 73 (Nr. 187): 6
T. d. Nabû-bāni-aḫi N. d. Šangû-Gula (*NN* Nr. 2, ∞ Kidin-Marduk//Šangû-Gula) BM 32325+ (Nr. 128): [14], 19; DT 225 (Nr. 122): 5; Cyr 161+ (Nr. 125): 17, 23, 62, oRd 4; Nbn 964 (Nr. 135): 11, 17

Bûla ($^{m}$*bu-ú-la*)
S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Esagil-mansum privat (Nr. 116): *17*

Bulluṭaja ($^{m}$*bul-lu-ṭa-a*)
V. d. Šamaš-ēṭir N. d. Ṭābiḫu Dar 290 (Nr. 190): 3

Bulṭaja ($^{m}$*bul-ṭa-a*)
S. d. Ḫabaṣīru N. d. Rēʾi-alpi (*NN* Nr. 4) Dar 217 (Nr. 183): *11*
S. d. Nabû-muqqī-elip (*NN* Nr. 13) Dar 371 (Nr. 218): *14*

Būnānu ($^{m}$*bu-na-nu*)
S. d. Nergal-ušēzib N. d. Rab-banê (*NN* Nr. 3, ohne AN) Nbn 132+ (Nr. 35): Rs *8*′

5; Dar 403 (Nr. 141): 10; Dar 404 (Nr. 193): 13
A. d. Zumbaja S. d. Šuma-iddin Dar 491 (Nr. 186): 2
A. d. [...] S. d. [Nabû]-kāṣir Nbn 437+ (Nr. 64): Rs 4′(nicht identisch mit Rīmūt, Nergal-iddin oder dem Folgenden)
A. d. [...] Nbn 437+ (Nr. 64): Rs 2′(nicht identisch mit Rīmūt, Nergal-iddin oder dem Vorigen)

Ea-ibni ($^{md}$IDIM-DÙ, $^{md}$*é-a-ib-na*)
A. d. Iddin-Bēl S. d. [...]-MU Dar 335 (Nr. 205): 7
A. d. Iddin-Nabû S. d. Iqīšaja Nbn 973 (Nr. 147): 19

Ea-iddin ($^{md}$*é-a*-MU)
S. d. Balāṭu N. d. Maštuk RA 41, S. 102 (Nr. 85): **24**
S. d. Nabû-ēṭir (*NN* Nr. 9) Nbn 165 (Nr. 38): *23*

Ea-ilūta-bani ($^{md}$IDIM-/*é-a*-DINGIR-*tú-/ú-tu-ba-ni*)
A. d. Bēl-iddin S. d. Nabû-nādin-ipri BM 33068 (Nr. 104): 16
A. d. Nabû-ēṭir-napšāti S. d. Nādin Nbn 309 (Nr. 240): 5

Ea-imbi ($^{md}$IDIM-*im-bi*)
A. d. Iqīšaja S. d. Nabû-na'id privat (Nr. 116): 20
A. d. Nabû-šuma-ēreš S. d. Nabû-na'id privat (Nr. 116): 19
A. d. [...] S. d. [...]lu BM 31367 (Nr. 47): Rs 16

Ea-mitl/rak ($^{md}$IDIM/*é-a-mi-it-rak*, *-mit-lak*)
A. d. Nabû-ēṭir-napšāti S. d. Marduk-šuma-uṣur ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 14; Dar 203 (Nr. 138): 13

Ea-pattannu ($^{md}$IDIM-*pat-tan-nu*)
A. d. Bēl-iddin S. d. Aplaja Nbk 300 (Nr. 53): 16
A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Gimil-Gula Dar 173 (Nr. 105): 16
A. d. Munaḫḫiš-Marduk S. d. Madānu-zēra-ibni BM 30912 (Nr. 78): 14
A. d. Ubār S. d. Nidintu Dar 300 (Nr. 217): 15

Ea-ṣalam-ilī ($^{md}$IDIM-NU-DINGIR$^{meš}$)
A. d. Bēl-ibni S. d. Nabû-aḫḫē-iddin OrAn 14 (Nr. 70): 36

Ea-ṣallimu ($^{md}$*é-a-ṣal-li-mu*)
A. d. Erība-Marduk S. d. Nergal-ušallim BM 30238 (Nr. 83): 28a

Ea-tilmādu ($^{md}$IDIM-*ti-il-ma-a'-du*)
S. d. Adalā (*NN* -tilba'du) Dar 386 (Nr. 219): *17*

Ea-zēra-iqīša ($^{md}$IDIM/*é-a*-NUMUN-BA-*šá*)
S. d. Arad-Gula N. d. Adad-šammê (*NN* Nr. 1) Dar 61 (Nr. 200): *9*; Dar 102+ (Nr. 199): *36*
V. d. Arad-Nergal N. d. Bābūtu Liv 33 (Nr. 32): 15
V. d. Kinūnaja N. d. Adad-šammê BM 30865 (Nr. 44): 15

Ea-zu-[...] ($^{md}$*é-a*-ZU-[...])
V. d. Kalbaja Nbn 165 (Nr. 38): 18

Ea-[...] ($^{md}$IDIM-[...])
V. d. Arad-Nabû BM 31458 (Nr. 196): 16

Eda-ēṭir ($^{m}$DIL-SUR)
A. d. Lâbāši S. d. Bēl-iqīša Nbn 1132 (Nr. 119): 10
A. d. Šulaja S. d. Marduk-šuma-uṣur BM 31401 (Nr. 23): 3′; Camb 118 (Nr. 22): 4

Egibi ($^{m}$*e-gi/gì-bi*, $^{m}$*e-gi*-BA.TI.LA Dar 227: 17, 24, $^{md}$E$_4$.GI$_7$-BA.TI.LA BM 32184: 16)
A. d. Aplaja S. d. Bēl-iddin Nbn 787 (Nr. 56): 2′
A. d. Ardija S. d. Bēl-aḫḫē-iqīša BM 30555 (Nr. 59): 20′; Camb 286 (Nr. 61): 19
A. d. Bēl-iqīša S. d. Marduk-zēra-ibni Liv 13 (Nr. 55): 25
A. d. Bēl-kēšir S. d. Šulaja BM 30555 (Nr. 59): 19′; Camb 226 (Nr. 169): 9; Camb 286 (Nr. 61): 18
A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Dummuqu Dar 488// BM 31514 (Nr. 216): 13; Dar 503 (Nr. 214): Rs 2′(?)
A. d. Bēl-udammiq S. d. Bēl-aḫḫē-iddin Cyr 337 (Nr. 167): 20; BM 31444 (Nr. 170): Rs 7′; BM 32016 (Nr. 42): 6′, 11′
A. d. Bēl-zēri S. d. Arad-Gula BM 41743 (Nr. 203): Rs 5′; Dar 328 (Nr. 204): 18
A. d. Dummuqu S. d. Bēl-aḫḫē-iddin Camb 2 (Nr. 41): 6; Nbn 760 (Nr. 39): 4, 15
A. d. $^{f}$Erištu T. d. Širik (=MNA) BM 34239 (Nr. 198): 2′; CT 51 55 (Nr. 235): 5
A. d. Iddin-Nabû S. d. Nabû-aḫḫē-iddin BM 31959 (Nr. 10): (ergänzt); DT 33 (Nr. 74): (ergänzt)

o. F. (*NN s.v.*, jeweils Topo) BM 30912 (Nr. 78): 1; BM 31691 (Nr. 68): 4′; BM 31959 (Nr. 10): 26; BM 32492 (Nr. 65): 2; Camb 325 (Nr. 76): 2; Cyr 264 (Nr. 71): 1; Cyr 316 (Nr. 73): 2; Dar 237 (Nr. 79): 1; Dar 331 (Nr. 80): 2; Nbn 437+ (Nr. 64): 2; OrAn 14 (Nr. 70): 8; TCL 13 141 (Nr. 72): 2; TCL 13 214//Cyr 317 (Nr. 77): 7

Ile'’i-bulluṭa-Marduk ($^{m}$Á.GÁL/DA-*bul-luṭ*/*lu-ṭu*-$^{d}$AMAR.UTU)
A. d. Marduk-šuma-ibni S. d. Nabû-šuma-ukīn Nbn 687 (Nr. 120): 41
A. d. [...] S. d. [...]-mukīn-apli BM 32184 (Nr. 7): Rs 16′

Ile'’i-Marduk ($^{m}$Á.GÁL/DA-$^{d}$AMAR.UTU, UGU-... Nbn 45: 3)
A. d. $^{f}$Barsippītu T. d. Arad-Marduk BM 30627 (Nr. 11): rRd; Dar 80 (Nr. 12): [Rs 2(30)]
A. d. Bēl-nādin-apli S. d. Nergal-ušallim Nbn 353 (Nr. 17): 4; Nbn 575 (Nr. 19): 4
A. d. Libluṭ S. d. Nergal-ušallim BM 31647 (Nr. 20): [3′]
A. d. Nabû-mukīn-zēri S. d. Nabû-mukīn-apli BM 32152 (Nr. 149): [Rs 7′]
A. d. Nabû-ušallim S. d. Kīnaja Nbn 477 (Nr. 94): 38
A. d. Nergal-ušallim S. d. Šuma-iddin BM 32184 (Nr. 7): 21; Liv 12 (Nr. 15): 3; Nbn 45 (Nr. 16): 3; BM 33103 (Nr. 8): 9, 13
A. d. Nergal-zēra-ibni S. d. Nabû-mukīn-apli Nbn 178 (Nr. 49): 44

Ilī-pî-uṣur ($^{m}$DINGIR$^{meš}$-*pi-i-ú-ṣur*)
Skl. (*NN* s.v.) Dar 362 (Nr. 140): 5

Ilu-tillatī ($^{m/lú}$DINGIR-KASKAL+KUR-*i*/*ú*; *NN* unter Sin-šadî)
BM 30339 (Nr. 195): 2; Dar 26 (Nr. 177): 7 (jeweils Topo)
A. d. Marduk-(i)qīšanni S. d. Banija BM 31481 (Nr. 54): [35]; BM 32789 (Nr. 224): 13′; Speleers 276 (Nr. 2): 21
A. d. Marduk-šuma-iddin S. d. Ibnaja BM 33103//42215 (Nr. 8): 20//Rs 3′
A. d. Marduk-šuma-uṣur S. d. Bēl-uballiṭ Dar 202 (Nr. 179): 4
A. d. Tattannu S. d. Erībaja Dar 290 (Nr. 190): 14

A. d. [...] S. d. Balāṭu Nbk 311 (Nr. 1): 12

Ilūta-bani ($^{m}$DINGIR-*ta*-DÙ)
A. d. Ardija S. d. Nabû-šuma-iškun privat (Nr. 116): 18

$^{f}$Immirtu ($^{f}$*im-mir-tu₄*)
Skl. (*NN s.v.*, ∞ Nergal-dannu?) Nbn 787 (Nr. 56): 10′

Ina-Bēl-ultarraḫ ($^{m}$*ina*-$^{d+}$EN-*ul-ta-ra-aḫ*)
V. d. Ḫambaqu Dar 466 (Nr. 221): 17

$^{f}$(Ina)-Esagil-bēlet ($^{f}$(*ina*)-*é-sag-íl-be-let*)
T. d. Itti-Marduk-balāṭu N. d. Egibi (*NN* Nr. 2) BM 31513 (Nr. 99): 3; Dar 79 (Nr. 100): 3
T. d. Nādin-aḫi N. d. Eppeš-ilī (*NN* Esaggil-belit Nr. 1) BM 32146 (Nr. 168): 2; Cyr 337 (Nr. 167): 4, 7, 14, 15, 18

$^{f}$(Ina)-Esagil-ramât ($^{f}$(*ina*)-*é-sag-gil*/*íl-ra-mat*/*ma-at*)
T. d. KI-[...] N. d. Gaḫul BM 31834 (Nr. 126): *34′ ina-ašābi*-Zeugin
T. d. Šamaš-udammiq N. d. Maštuk (*NN s.v.*) BM 31961 (Nr. 112): 2′, 15′; BM 33056 (Nr. 111): 11′, [Rs 3], 5′; BOR 4, S. 4 f. (Nr. 114): 4, 10; Nbn 355 (Nr. 113): 6; Nbn 359 (Nr. 115): 2, 10
T. d. Zērija N. d. Nabaja (*NN* Nr. 3(!), Esaggil-ramât Nr. 3, ∞ Iddin-Marduk// Nūr-Sîn) BM 34501 (Nr. 123): 2′; DT 225 (Nr. 122): 2

Ina-Esagil-zēra-ibni
S. d. Marduk-ēṭir N. d. Ibni-ilī (*NN* Nr. 3, Esaggil-zîr-ibni Nr. 2) Nbn 437+ (Nr. 64): [Rs 4′]

Ina-Esagil-zēri ($^{m}$*ina-é-sag-gil*/*íl*-NUMUN)
S. d. Marduk* N. d. Egibi (*NN* Nr. 2) Nbn 575 (Nr. 19): *11*
V. d. Nabû-nāṣir N. d. Šangû-Ea BM 31481 (Nr. 54): 33; Nbn 760 (Nr. 39): 19; Nbn 787 (Nr. 56): 17′
V. d. Kidin-Marduk N. d. Nūr-Sîn Liv 13 (Nr. 55): 5

Ina-qībi-Bēl ($^{m}$*ina-qí-bi*-$^{d+}$EN)
S. d. Balāṭu N. d. Rē'i-sīsî (*NN* Nr. 2) Dar 193 (Nr. 212): 2
S. d. Bēl-ēṭir N. d. Bā'iru (*NN* Nr. 3) Dar 384 (Nr. 194): *20*
S. d. Nabû-šuma-iddin N. d. Šigûa (*NN* Nr. 5) Nbn 442 (Nr. 87): *14*
Dar 503 (Nr. 214): 1 (Topo)

Ina-qibīt-Nabû ($^{m}$*ina-qí-bit*-$^{d+}$AG)
V. d. Rīmūt Nbn 720+ (Nr. 90): 5

(Ina)-tēšê-eṭir ($^{m}$(*ina*/*i-na*)-SÙḪ-SUR,

-KAR-*ir*; siehe *NN* unter Ina-eši-eṭir)
S. d. Bēlšunu N. d. Rēʾi-[...] BM 32152 (Nr. 149): Rs 5′
V. d. Nabû-ēṭir-napšāti N. d. Arad-Nergal Dar 124 (Nr. 25): 17
V. d. Nabû-zēru-līšir(?) N. d. Sasinnu Nbn 688 (Nr. 121): 14
V. d. Nidintu N. d. Ša-nāšīšu Liv 33 (Nr. 32): 21
V. d. Tabnêa N. d. Asû BM 32325+ (Nr. 128): 9; Cyr 161+ (Nr. 125): 15, 21; Cyr 3 (Nr. 127): 9
V. d. Ubār N. d. Ša-nāšīšu Dar 389 (Nr. 192): 9; Dar 403 (Nr. 141): 11; Dar 404 (Nr. 193): 14; Dar 425 (Nr. 31): 15; Dar 426 (Nr. 162): 14; Dar 443 (Nr. 213): 13

$^{f}$Inbaja ($^{f}$*in-ba-a*)
o. F. Dar 273 (Nr. 191): 2

$^{f}$Inṣabtu ($^{f}$*in-ṣab/ṣa-ab-tu*$_4$)
T. d. Arad-Bēl N. d. Pappaja (*NN* Nr. 2, ∞ Munaḫḫiš-Marduk//Šangû-Ninurta) Camb 375 (Nr. 176): 5, 18
T. d. Marduk-šuma-uṣur N. d. Arad-Nergal (*NN* Nr. 3, ∞ Nādinu//Amēl-Isin) Camb 349 (Nr. 175): 4, 18, 26

Iqīšaja ($^{m}$BA-*šá-a*, *i-qí-ša-a* Camb 349: 11; siehe *NN* unter Iqīša-aplu)
S. d. [Marduk-ēṭir(?)] N. d. Ēṭiru BM 41719 (Nr. 9): 2 (siehe Iqīša-Marduk)
S. d. Nabû-naʾid N. d. Ea-imbi privat (Nr. 116): **20**
S. d. Nādin N. d. Irʾanni (*NN* Nr. 25) Dar 402 (Nr. 110): *15*
S. d. Tabnêa N. d. Itinnu (*NN* Nr. 37) Dar 265 (Nr. 13): *34*
V. d. Aplaja Dar 332 (Nr. 161): 5
V. d. Basija Camb 349 (Nr. 175): 11
V. d. Bēl-šuma-iškun N. d. Nūr-Sîn RA 41, S. 102 (Nr. 85): 23
V. d. Iddin-Nabû N. d. Ea-ibni Nbn 973 (Nr. 147): 19
V. d. Kalbaja N. d. Ša-nāšīšu Nbn 116 (Nr. 33): 42
V. d. Marduk-erība N. d. Sîn-karābī-išme BM 31834 (Nr. 126): 33′; Cyr 3 (Nr. 127): 25
V. d. Mušēzib-Marduk N. d. Ša-nāšīšu Nbn 477 (Nr. 94): 36
V. d. Nabû-aḫḫē-[iddin(?)] N. d. Rab-banê(?) Ngl 63 (Nr. 14): 10
V. d. Nabû-ušallim N. d. Sîn-karābī-išme Nbn 964 (Nr. 135): 22
V. d. Nabû-zēra-uṣur N. d. Rab-banê Liv 13 (Nr. 55): 27

Iqīša-Marduk ($^{m}$BA-*šá*-$^{d}$AMAR.UTU)
S. d. Aplaja N. d. Bēl-ēṭir (*NN* Nr. 2) Camb 325 (Nr. 76): **15**; OrAn 14 (Nr. 70): *37*
S. d. Marduk-ēṭir N. d. Ēṭiru (*NN* Nr. 8) BM 32184 (Nr. 7): 17, 23; BM 33103 (Nr. 8): 4; 5R 67,1 (Nr. 6): 20, 28, 58
N. d. Bēl-ēṭir (*NN* Nr. 19) BM 32743 (Nr. 174): **uRd** links (Beischrift, ohne AN); Camb 375 (Nr. 176): **11′** (34), l+rRd oben; Dar 152+ (Nr. 181): **39**, rRd oben
o. F. BM 31348 (Nr. 173): 7′; BM 32640 (Nr. 5): 4′
V. d. Aplaja N. d. Sîn-nādin-šumi BM 32184 (Nr. 7): 5; BM 32640+ (Nr. 5): 10′, 18′
V. d. Aplaja N. d. Suḫaja Dar 316 (Nr. 159): 9
V. d. Bēl-ittannu N. d. Ur-Nanna Dar 287 (Nr. 201): 17; Dar 488 (Nr. 216): 7; Liv 33 (Nr. 32): 20

Iqūpu ($^{m}$*i-qu-pu*; siehe *NN* unter Uqupu)
S. d. Bēl-aḫḫē-iddin N. d. Nappāḫu (*NN* Nr. 6) Liv 24 (Nr. 45): *18*
S. d. Bēl-ēṭir N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 7) Dar 491 (Nr. 186): *23*
S. d. Nabû-nādin-aḫi N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 21) Dar 571 (Nr. 207): *16*
S. d. Nabû-nāṣir N. d. Nappāḫu (*NN* Nr. 23) Dar 466 (Nr. 221): *14*
S. d. Nabû-zēra-ušabši N. d. [...] BM 41446 (Nr. 109): *11*

Irʾanni ($^{m}$*ir-a/an-ni*, *ir-a-an* BM 31444: Rs 3′)
A. d. Aplaja S. d. Nabû-kēšir Nbn 178 (Nr. 49): 46
A. d. Damqija S. d. Niqūdu OrAn 14 (Nr. 70): 10
A. d. Iqīšaja S. d. Nādin Dar 402 (Nr. 110): 16
A. d. Kīnaja (= Nabû-mukīn-apli) S. d. Nūrea BM 30555 (Nr. 59): 17′; BM 31444 (Nr. 170): Rs 3′; BM 31939 (Nr. 133): Rs 5′; Camb 173 (Nr. 102): 16; Camb 174 (Nr. 98): 13; Camb 179 (Nr. 155): 14; Camb 280 (Nr. 229): 12; Camb 286 (Nr. 61): 16; Camb 372 (Nr. 24): 16; Sm 8 (Nr. 230): 13; Sm 9 (Nr. 171): 13; TCL 13 141 (Nr. 72): 13

Dar 466 (Nr. 221): 7; Dar 469 (Nr. 222): 7′; Dar 503 (Nr. 214): 4; Dar 571 (Nr. 207): 3; DT 20 (Nr. 160): 4; K 8712 (Nr. 233): 3; Liv 24 (Nr. 45): 5; Liv 33 (Nr. 32): 3; TCL 13 192 (Nr. 237): 5

V. d. Nabû-aḫḫē-bulliṭ (= Libluṭ) N. d. Egibi Dar 61 (Nr. 200): 13; Dar 155 (Nr. 26): 5, 18; Dar 382 (Nr. 231): 17; Dar 403 (Nr. 141): 4; Dar 404 (Nr. 193): 5; Dar 425 (Nr. 31): 4; Dar 488 (Nr. 216): 3

V. d. Nabû-zēru-līšir N. d. Nabunnaja BM 32184 (Nr. 7): 19; BM 33103//42215 (Nr. 8): 19

V. d. Nergal-ušēzib (= Puršu) N. d. Egibi ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 6, 16; Dar 155 (Nr. 26): 5; Dar 382 (Nr. 231): 17; Dar 403 (Nr. 141): 4; Dar 404 (Nr. 193): 5; Dar 425 (Nr. 31): 4; Dar 466 (Nr. 221): 4; Dar 488 (Nr. 216): 18; Liv 33 (Nr. 32): 2

V. d. Puršu (= Nergal-ušēzib) N. d. Egibi Dar 384 (Nr. 194): 4

Itti-Nabû-balāṭu ($^{m}$KI-$^{d+}$AG-TIN)

S. d. Aplaja (*NN* Nr. 2) Nbn 715 (Nr. 40): **24**

S. d. Bēl-iddin (*NN* Nr. 7) Dar 270 (Nr. 108): *7*

S. d. Marduk-bāni-zēri N. d. Bēl-ēṭir (*NN* Nr. 16) BM 30866 (Nr. 81): **14**; BM 31553 (Nr. 158): 4; BM 31959//41551 (Nr. 10): [Rs **7′** ]; DT 20 (Nr. 160): 5; DT 33 (Nr. 74): **15**; Camb 2 (Nr. 41): **16**; Camb 118 (Nr. 22): *14**; Camb 217 (Nr. 156): 5, 7; Camb 246 (Nr. 75): **15**; Camb 280 (Nr. 229): **14**; Cyr 322 (Nr. 226): *7*; Cyr 346//323 (Nr. 151): *10*; Dar 171 (Nr. 157): 4

S. d. Marduk-šuma-uṣur N. d. Nappāḫu (*NN* Nr. 20) BM 30555 (Nr. 59): [**23′**]; BM 30627 (Nr. 11): Rs **15**; Camb 286 (Nr. 61): **22**; Camb 349 (Nr. 175): *34*; Camb 372 (Nr. 24): **20**; Dar 26 (Nr. 177): **39**; Dar 80 (Nr. 12): Rs **25**(53); Sm 8 (Nr. 230): **14**

S. d. Marduk-šuma-uṣur N. d. Šangû-Adad BM 32159 (Nr. 136): Rs *11′*

S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Aškāpu BM 31959 (Nr. 10): *29*

S. d. Nādin N. d. Bābūtu (*NN* Nr. 39) Dar 300 (Nr. 217): *15*

S. d. Šamaš-šuma-ukīn N. d. Kudurrānu (*NN* Nr. 46) Dar 26 (Nr. 177): *36*

S. d. Šāpik-zēri N. d. Itinnu (*NN* Nr. 48) Cyr 161+ (Nr. 125): *74*

S. d. Šulaja N. d. Egibi (*NN* Nr. 49) privat (Nr. 116): 5, 7, 13, 15; Camb 3 (Nr. 227): *14*; Camb 173 (Nr. 102): *14*; Nbn 787 (Nr. 56): *20′*

V. d. Bēl-apla-iddin N. d. Lē'êa Dar 123 (Nr. 215): 4

V. d. Bēl-kāṣir ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 15; Dar 454 (Nr. 143): 15(14)

V. d. Bēl-uballiṭ N. d. Bēl-ēṭiru Dar 316 (Nr. 159): 6

V. d. Libluṭ N. d. Sīsî Dar 384 (Nr. 194): 18

V. d. Nabû-zēra-ibni N. d. Egibi BM 31553 (Nr. 158): (Rs 8′); BRM I 73 (Nr. 187): 44; Dar 124 (Nr. 25): 18; Dar 126 (Nr. 137): 18; Dar 228 (Nr. 185): 10; Dar 265 (Nr. 13): 27

V. d. $^{f}$Sūqā'ītu N. d. Egibi Dar 265 (Nr. 13): 2, 8, 15

V. d. Ubār N. d. Šangû-Ištar-Bābili Dar 469 (Nr. 222): 20′

V. d. Zērija N. d. Egibi Dar 382 (Nr. 231): 15

Itti-Nabû-guzu ($^{m}$KI-$^{d}$AG-*gu-zu*)

o. F. Dar 384 (Nr. 194): 3, 25; BM 41450 (Nr. 197): 5

Itti-Šamaš-balāṭu ($^{m}$KI-$^{d}$UTU-TIN)

S. d. Nabû-zēru-līšir N. d. Egibi (*NN* Nr. 7) BOR 4, S. 4 f. (Nr. 114): *14*

V. d. Šuma-iddin N. d. Nannaja* Dar 313 (Nr. 29): 17

Itti-[...] ($^{m}$KI-$^{d}$+...)

S. d. [...] N. d. Itinnu BM 31472 (Nr. 46): *15*

Izkur-Marduk ($^{m}$*iz-ku-ur*-$^{d}$AMAR.UTU)

S. d. Kurbanni-Marduk N. d. Šigûa (*NN* Nr. 2) Camb 349 (Nr. 175): *35*

$^{f}$Kabtaja ($^{f}$IDIM-*a*, *kab-ta-a*)

T. d. Nādin N. d. Išparu (*NN* Nr. 3, Mutter des Bēl-aḫḫē-iddin//Išparu) BM 30555 (Nr. 59): [21′]; Camb 286 (Nr. 61): *20 ina ašābi*

o. F. (*NN s.v.*, Mutter der $^{f}$Amat-Ninlil, Großmutter des Nabû-apla-iddin//Šangû-Šamaš) Cyr 277 (Nr. 148): 4, 8

Kabti-ilī-Marduk ($^{m}$IDIM/DUGUD/*kab-ti*-DINGIR$^{meš}$-$^{d}$AMAR.UTU)

$^{d}$AMAR.UTU/ŠÚ)

S. d. Ina-Esagil-zēri N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 4) Liv 13 (Nr. 55): 5

S. d. Marduk-zēra-ibni N. d. Bā'iru (*NN* Nr. 8) Nbn 165 (Nr. 38): **24**

S. d. Nādin N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 11) Camb 375 (Nr. 176): *7'*(30)

S. d. Šamaš-zēra-iqīša N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 12) Nbn 964 (Nr. 135): *19*

S. d. Zērija N. d. Šangû-Gula (*NN* Nr. 13, Kidinnu Nr. 9) BM 31834 (Nr. 126): 6', 15', 19'; BM 32115 (Nr. 134): 9', Rs 6', lRd 2; BM 32325+ (Nr. 128): [11]; BM 34501 (Nr. 123): 4'; BM 41533 (Nr. 124): 2'; DT 225 (Nr. 122): [3]; Cyr 3 (Nr. 127): 11; Cyr 161+ (Nr. 125): [3, 8, 11], 16, 22, [28, 29]

V. d. Nādin-aḫi N. d. Šangû-Gula Cyr 161+ (Nr. 125): 60

Kidinnu ($^{m}$*ki-di-nu*)

S. d. Madānu-zēra-ibni N. d. Iddin-Marduk (*NN* Nr. 8) Nbk 311 (Nr. 1): *13*

Kidin-Sîn ($^{m}$*ki-din-*$^{d}$30)

A. d. Nergal-ibni S. d. Mušēzib*-[...] Cyr 3 (Nr. 127): 25

A. d. Nidinti-Bēl S. d. Nabû-šuma-iddin Dar 335 (Nr. 205): 4

Ki-Nabû ($^{m}$*ki-i-*$^{d*}$AG)

V. d. Nūr-Šamaš Nbn 47 (Nr. 223): 4

Kīnaja ($^{m}$*ki-na-a*, $^{m}$GIN-*a* Sm 8: 12, $^{m}$*ku-na-a* Camb 280: 11; siehe *NN* unter Kîn-aplu)

S. d. Balāssu (*NN* Nr. 5, N. d. Itinnu) Nbn 954+ (Nr. 166): *26*

S. d. Bēl-ušallim N. d. Sîn-tabni-uṣur (*NN* Nr. 9) Dar 302 (Nr. 209): 2

S. d. Kalbi-Marduk* (*NN* Nr. 12) Dar 273 (Nr. 191): *22*

S. d. Nabû-mukīn-apli N. d. $^{d}$[...](*NN* Nr. 19) Dar 267 (Nr. 43): *17*

S. d. Nūrea N. d. Ir'anni (*NN* Nr. 28, siehe auch unter Nabû-mukīn-apli) BM 30555 (Nr. 59): *17'*; Camb 173 (Nr. 102): *15*; Camb 174 (Nr. 98): *12*; Camb 179 (Nr. 155): *13*; Camb 280 (Nr. 229): *11*; Camb 286 (Nr. 61): *16*; Sm 8 (Nr. 230): *12*; TCL 13 141 (Nr. 72): *12*

S. d. Šāpik-zēri N. d. $^{lú}$[...] (*NN* Nr. 31) Nbn 165 (Nr. 38): *19*

S. d. [...] BM 31959//41551 (Nr. 10): Rs *4'*

o. F. Dar 273 (Nr. 191): 2 (Topo?)

V. d. Ambā Dar 466 (Nr. 221): 18

V. d. Bēl-ittannu N. d. Ea-dipār-ilī Liv 33 (Nr. 32): 21

V. d. Ḫašdaja Dar 328 (Nr. 204): 16

V. d. Nabû-iddin BM 31513 (Nr. 99): 8; BM 33068 (Nr. 104): 4; BM 41446 (Nr. 109): 4; Dar 35 (Nr. 103): 4; Dar 79 (Nr. 100): 7; Dar 173 (Nr. 105): 5; Dar 238 (Nr. 106): 5; Dar 255 (Nr. 107): 5; Dar 270 (Nr. 108): 4

V. d. Nabû-ittannu Dar 265 (Nr. 13): 12

V. d. Nabû-ušallim N. d. Ile''i-Marduk Nbn 477 (Nr. 94): 38

V. d. Šamaš-[...] N. d. Ea-bēl-ilī BRM I 73 (Nr. 187): 38

Kinūnaja ($^{m}$*ki-ne*$^{?!}$/*nu-*(*nu*)*-na-a-a*; siehe *NN* unter Ki-ne-na-a-a)

S. d. Ea-zēra-iqīša N. d. Adad-šammê (*NN* Nr. 1, 2) BM 30865 (Nr. 44): *15*

S. d. Šamaš-iddin N. d. Šamaš-(a)bāri BM 30339 (Nr. 195): *16*; BM 34239 (Nr. 198): *9'*

Kiribtu ($^{m}$*ki-rib-tú*)

S. d. Bēl-kāṣir N. d. Ṭābiḫu Ngl 63 (Nr. 14): **12**

Kiṣrija ($^{m}$*ki-iṣ-ri-ia*)

S. d. Ukkuba' (*NN* Nr. 2) Nbn 203 (Nr. 51): *42*

Kittaja ($^{m}$*kit-ta-a-a*, *kit**-DA-*a-a* Nbn 45: 11)

S. d. Nabû-zēru-līšir N. d. Egibi (*NN* Nr. 1) Nbn 45 (Nr. 16): *11*

V. d. Nabû-kāṣir N. d. Egibi BM 31401 (Nr. 23): 11'; Camb 118 (Nr. 22): 13

Kittija ($^{m}$*kit-ti-ia*)

S. d. Esagil-zēri N. d. Šangû-Ea Speleers 276 (Nr. 2): *19*

V. d. Arad-Marduk N. d. Šangû-Ea Nbn 1111 (Nr. 92): 21; Dar 102+ (Nr. 199): 42

V. d. Marduk-balāssu-iqbi N. d. Šangû-Ea Nbn 309 (Nr. 240): 13

V. d. Nabû-tabtanni-uṣur N. d. Šangû-Ea Camb 179 (Nr. 155): 18

V. d. Nabû-uṣuršu N. d. Šangû-Ea Dar 491 (Nr. 186): 15

Kudurrānu ($^{m}$*ku-du-ra-nu*)

A. d. Itti-Nabû-balāṭu S. d. Šamaš-šuma-ukīn Dar 26 (Nr. 177): 36

Kudurru ($^{m}$NÍG.DU, *ku-dúr*/*du-ur-ru*)

V. d. Balāṭu N. d. Speleers 276 (Nr. 2): 3

*ṣir/ṣi-ir/-ṣi-<ir>*, -PAP-, -IBILA/A/A×A/ *ap-lu/la/li*)
S. d. Iddinaja N. d. Egibi (*NN* Nr. 2, siehe auch S. d. Itti-Marduk-balāṭu) BM 31014 (Nr. 28): 3; Dar 237 (Nr. 79): 2, 21; Dar 491 (Nr. 186): 3, 12, 13
S. d. Itti-Marduk-balāṭu N. d. Egibi (*NN* Nr. 4, siehe auch S. d. Iddinaja) ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 2; BM 30339 (Nr. 195): 3, 5; BM 30627 (Nr. 11): Rs 9; BM 30660 (Nr. 232): [2], 7; BM 30818 (Nr. 145): 3, 11; BM 30865 (Nr. 44): 2, 4, 7, 12; BM 30866 (Nr. 81): 2; BM 30912 (Nr. 78): 2; BM 31458 (Nr. 196): 5′, 8′, 12′; BM 31472 (Nr. 46): 4; BM 31513 (Nr. 99): 5; BM 31553 (Nr. 158): 3, 7, lRd; BM 31913 (Nr. 206): Rs 4; BM 31959 (Nr. 10): 17, 19, 22, 25, [27]; BM 32016 (Nr. 42): 1′; BM 32168 (Nr. 210): 4′; BM 32350 (Nr. 208): [10′, 14′]; BM 32930 (Nr. 27): 2, 8; BM 33068 (Nr. 104): 1, 7, 9, 12, 13; BM 41446 (Nr. 109): 2; BM 41450 (Nr. 197): 3, 8; BM 41743 (Nr. 203): 3; BM 41859 (Nr. 188): 13′, 18′; BRM I 73 (Nr. 187): 15, 25; Dar 26 (Nr. 177): 16, 21, 31; Dar 35 (Nr. 103): 2; Dar 61 (Nr. 200): 4; Dar 79 (Nr. 100): 5; Dar 80 (Nr. 12): 3, 9, 16(15), 22(21), 28(27), [30(19)], [Rs 16(45)], 17(46), 19(47)]; Dar 102+ (Nr. 199): 4, 13, 21; Dar 123 (Nr. 215): 3; Dar 124 (Nr. 25): 3, 8; Dar 126 (Nr. 137): 3, 9; Dar 127 (Nr. 211): 3; Dar 151 (Nr. 182): 5; Dar 152+ (Nr. 181): [13], 19; Dar 155 (Nr. 26): 3, 6, 10; Dar 171 (Nr. 157): 3, 7; Dar 172 (Nr. 189): 2; Dar 173 (Nr. 105): 3, 7; Dar 175 (Nr. 63): 3; Dar 202 (Nr. 179): 5; Dar 203 (Nr. 138): 3; Dar 217 (Nr. 183): 6, **12**; Dar 227 (Nr. 184): 16, 21(19); Dar 228 (Nr. 185): 5, 12; Dar 238 (Nr. 106): 3, 7, 17; Dar 255 (Nr. 107): 3; Dar 265 (Nr. 13): 1, 6, 13, 14, 17, [19], 21, 24, 25; Dar 267 (Nr. 43): 9, 16; Dar 273 (Nr. 191): 4, 5; Dar 287 (Nr. 201): 2, 5, 9; Dar 290 (Nr. 190): 5; Dar 300 (Nr. 217): 6; Dar 302 (Nr. 209): 4; Dar 313 (Nr. 29): 4; Dar 316 (Nr. 159): 4, 7, 17, 19, 21; Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 11, 16; Dar 328 (Nr. 204): 3, 6; Dar 331 (Nr. 80): 2; Dar 332 (Nr. 161): 3; Dar 335 (Nr. 205): 3; Dar 353 (Nr. 30): 2; Dar 362 (Nr. 140): 6, 7; Dar 382 (Nr. 231): 4; Dar 384 (Nr. 194): 6; Dar 386 (Nr. 219): 6, 9, 10; Dar 389 (Nr. 192): 2, 6; Dar 402 (Nr. 110): 3, 6, 10; Dar 403 (Nr. 141): 2; Dar 404 (Nr. 193): 4; Dar 423 (Nr. 172): 3; Dar 425 (Nr. 31): 8; Dar 426 (Nr. 162): 3, 7; Dar 443 (Nr. 213): 3, 8; Dar 466 (Nr. 221): 6, 9; Dar 469 (Nr. 222): 7′, 10′, 12′, 14′, 16′; Dar 503 (Nr. 214): 3; Dar 571 (Nr. 207): 3, 7, 10; DT 20 (Nr. 160): 3, 7; K 8712 (Nr. 233): 2; Liv 24 (Nr. 45): 5, 7; Liv 33 (Nr. 32): 2, 5, 7, 11; TCL 13 192 (Nr. 237): 5
V. d. $^{f}$Erištu N. d. Egibi CT 51 55 (Nr. 235): 5, 8

Marduk-nāṣir-[...] ($^{md}$AMAR.UTU-PAP-[...])
V. d. Rīmūt-Bēl N. d. Šangû-Zāriqu Dar 313 (Nr. 29): 12

Marduk-qīšanni siehe Marduk-iqīšanni

Marduk-rēmanni ($^{md}$AMAR.UTU-*re-man-ni*)
S. d. Nabû-zēra-iqīša N. d. Esagilaja (*NN* Nr. 18) Dar 175 (Nr. 63): *11*; Nbn 440+ (Nr. 52): 12, 19, Rs **11**′, 14′
S. d. N[abû-...] Camb 286 (Nr. 61): Rs 2′(11)

Marduk-šākin-šumi ($^{md}$AMAR.UTU-GAR/ *šá-kin*-MU)
S. d. Kūnaja N. d. Bā᾽iru (*NN* Nr. 4) Nbn 760 (Nr. 39): **22**
S. d. Marduk-ēṭir N. d. Ēṭiru (*NN* Nr. 5) BM 32184 (Nr. 7): [17], 23; BM 33103 (Nr. 8): 4; 5R 67,1 (Nr. 6): 20, 28, 40, 58
N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 11) 5R 67,1 (Nr. 6): *47*, rRd oben (Richter)
N. d. URÙ.DÙ-mansum (*NN* Nr. 9, unter S. d. Nusku-iddinam) 5R 67,1 (Nr. 6): *48*, rRd 2. von oben (Richter)
V. d. Aḫa-iddin-Marduk N. d. Ēṭiru BM 33103 (Nr. 8): 10

Marduk-šāpik-zēri ($^{md}$AMAR.UTU-DUB-NUMUN)
S. d. Nabû-šuma-iddin N. d. Nādin-še᾽i (*NN* Nr. 12 und Šâpik-zîr Nr. 20, siehe auch unter Šāpik-zēri) BM 31647 (Nr. 20): **17**′; BM 41563 (Nr. 89): Rs **3**′; Camb 3 (Nr. 227): **16**; Cyr 335 (Nr. 132): *12*′(11); Nbn 372 (Nr. 86): **11**;

A. d. Iddin-Bēl S. d. Nabû-uṣuršu Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 10, 18, 24

A. d. Itti-māki-Bēl S. d. Nabû-zēra-ukīn Dar 335 (Nr. 205): 2

A. d. Nabû-apla-iddin S. d. Nummuru Nbn 1031 (Nr. 66): 17

A. d. Nabû-šuma-ukīn S. d. Nabû-šuma-iddin Nbn 165 (Nr. 38): 22

A. d. Nabû-ušallim Camb 349 (Nr. 175): 41; Cyr 161+ (Nr. 125): 78; Liv 33 (Nr. 32): 24

A. d. Nabû-[...] BM 32676 (Nr. 57): Rs 3′

A. d. Nidinti S. d. Dummuqu Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 6

A. d. Rīmūt-Bēl Nbn 720+ (Nr. 90): 40

A. d. Rīmūt-Gula S. d. Marduk-erība Dar 328 (Nr. 204): 12

A. d. Ṣillaja S. d. Kalbaja BM 30339 (Nr. 195): 18

A. d. Šadinnu S. d. Dummuqu Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 6

A. d. Šamaš-mukīn-apli S. d. Bēl-iddin RA 41, S. 102 (Nr. 85): 23

A. d. [...] BM 41743 (Nr. 203): Rs 2′

Mi$^{?}$[...] ($^{m}$*m[i$^{?}$-...]*

A. d. [...] S. d. Nabû-aḫḫē-iddin BM 32492 (Nr. 65): Rs 2′

MU[...]

V. d. Libluṭ BM 31458 (Nr. 196): 4

V. d. Šamaš-uballiṭ Nbn 165 (Nr. 38): 17

V. d. [...] BM 41859 (Nr. 188): Rs 19

A. d. Rīmūt S. d. Šamaš-pir'a-uṣur BM 41859 (Nr. 188): Rs 16

Mudammiq-Adad ($^{m}$KAL-, (*mu*)-SIG$_{5}$-(*iq*)-, *mu-dam-mi-iq*-$^{d}$IŠKUR)

A. d. Aḫḫē-iqīša S. d. Nabû-ušallim Dar 300 (Nr. 217): 17

A. d. Nabû-bāni-aḫi S. d. Marduk-nāṣir Nbn 442 (Nr. 87): 8; Nbn 1111 (Nr. 92): 5, [9]; Rm 942 (Nr. 97): 5, 9

A. d. Nabû-iddin S. d. Erība-[...] BM 32184 (Nr. 7): Rs 12′; 5R 67,1 (Nr. 6): 51

A. d. Nabû-ittannu S. d. Nabû-balāssu-iqbi Dar 491 (Nr. 186): 26

A. d. Nabû-mušētiq-uddê S. d. Ibnaja Nbn 193 (Nr. 50): 31

A. d. [...] S. d. [...]-mušētiq-uddê Cyr 366 (Nr. 153): 3

Mukīn-apli ($^{m}$GIN-*a*) siehe unter Kīnaja

Mukīn-Marduk ($^{m}$GIN-$^{d}$AMAR.UTU)

S. d. Arad-Nabû N. d. Asû (*NN* Ukîn- Nr. 1) BM 31939 (Nr. 133): 5, Rs *3′*; BM 32325+ (Nr. 128): 4; Cyr 3 (Nr. 127): 6; Cyr 335 (Nr. 132): 2′

V. d. Nabû-uṣuršu N. d. Asû Cyr 335 (Nr. 132): 13′(12)

Mukīn-zēri ($^{m}$GIN-NUMUN; siehe *NN* unter Kîn-zîr)

S. d. Bēl-rēmanni N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 2a) OrAn 14 (Nr. 70): 7

S. d. Šamaš-nāṣir N. d. Nannaja (*NN* Nr. 14) Nbn 47 (Nr. 223): *8*

Mun[...] ($^{m}$*mun-*[...])

A. d. Nabû-ittannu S. d. Bēl-uballiṭ Dar 127 (Nr. 211): 16

Munaḫḫiš-Marduk ($^{m}$*mu-na-ḫi-iš/šú-*, *mu-na-aḫ-ḫiš/ḫi-iš*,- <*ḫiš*>- Dar 353: 15, *mu-na-ši-ḫu* Dar 155: 14 -$^{d}$AMAR.UTU)

S. d. Banija N. d. Egibi (*NN* Nr. 2) Dar 353 (Nr. 30): *15*

S. d. Banija N. d. Šangû-Ninurta (*NN* Nr. 3, ∞ $^{f}$Inṣabtu//Pappaja) BM 32930 (Nr. 27): *16*; Camb 375 (Nr. 176): 3, 17; Dar 155 (Nr. 26): *14*; Dar 313 (Nr. 29): *15*

S. d. Madānu-zēra-ibni N. d. Ea-pattannu BM 30912 (Nr. 78): *13*

Mūrānu ($^{m}$*mu-ra-nu*)

S. d. Balāssu N. d. Bēl-ēṭir (*NN* Nr. 4) Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): *35*

S. d. Būnānu N. d. Ir'anni (*NN* Nr. 9) Nbn 964 (Nr. 135): *18*

S. d. Mušallim-Marduk N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 22) Dar 290 (Nr. 190): *11*; Dar 300 (Nr. 217): *10*

V. d. Marduk-ēṭir N. d. Egibi Dar 152+ (Nr. 181): 33

V. d. Nabû-uballiṭ N. d. Amēlû BM 41450 (Nr. 197): 12; Dar 384 (Nr. 194): 19

V. d. Ubār N. d. Egibi Dar 491 (Nr. 186): 21

Murašû ($^{m}$*mu-ra-šu-ú*)

S. d. Nabû-aḫḫē-iddin N. d. Nanna-utu (*NN* Nr. 8) Dar 265 (Nr. 13): *30*; Dar 273 (Nr. 191): *20*; Dar 386 (Nr. 219): *13*

S. d. Uššaja (*NN* Nr. 13) Dar 270 (Nr. 108): *5* (*ina išuzzu*)

S. d. [...] N. d. Arad-Nergal BM 32350 (Nr. 208): 3′

Mušallim-Marduk ($^{m}$GI/*mu-šal-lim*-$^{d}$AMAR. UTU)

V. d. Nabû-šuma-ukīn N. d. Bēl-apla-uṣur Dar 335 (Nr. 205): 10

Nabû-tabni-uṣur ($^{md+}$AG-*tab-ni*-URÙ/*ú-ṣur*)

S. d. Rīmūt (*NN* Nr. 7) BM 30627 (Nr. 11): Rs 7, lRd; Dar 80 (Nr. 12): 8; Dar 265 (Nr. 13): 5

S. d. BM 32640 (Nr. 5): *4″*

V. d. Kabti-ilī-Marduk N. d. Egibi Nbn 116 (Nr. 33): 27, 31; Nbn 132+ (Nr. 35): 4

Nabû-tabtanni-uṣur ($^{md+}$AG-*tab-ta-ni*-URÙ, -DÙ-URÙ Dar 403: 14)

S. d. Kittija N. d. Šangû-Ea (*NN* Nr. 1, siehe auch Nabû-uṣuršu) Camb 179 (Nr. 155): **17**

V. d. Bēl-ittannu N. d. Šangû-[Ea] BM 30660 (Nr. 232): [17]; Dar 403 (Nr. 141): 14 (siehe auch unter Nabû-uṣuršu)

Nabû-talīmu-uṣur ($^{md+}$AG-*ta-li-mu-ú-ṣur*)

S. d. Rikis-kalamu-Bēl (*NN* Nr. 1) Camb 217 (Nr. 156): *18*

Nabû-tattannu-uṣur ($^{md+}$AG-*ta-at-tan-nu*-URÙ/-*ú*$^{?}$-*ṣur*$^{?}$)

S. d. Kurbanni-Marduk N. d. Šangû-Ea TCL 13 192 (Nr. 237): 6

o. F. Dar 300 (Nr. 217): 4

Nabû-uballiṭ ($^{md+}$AG-TIN-*iṭ*, -*ú-bal-liṭ*)

S. d. Kušaja (*NN* Nr. 27, *širku* des Marduk) BM 30627 (Nr. 11): Rs 6, lRd; Dar 80 (Nr. 12): 15(14), 21(20); Dar 265 (Nr. 13): 5

S. d. Lūṣi-ana-nūri N. d. Andaḫar (*NN* Nr. 14) Dar 571 (Nr. 207): 4, 7, 9; BM 31913 (Nr. 206): Rs 2

S. d. Marduk-erība BRM I 73 (Nr. 187): 44 (Topo)

S. d. Mūrānu N. d. Amēlû (*NN* Nr. 19) BM 41450 (Nr. 197): *11*; Dar 384 (Nr. 194): *19*

S. d. Nabû-mukīn-zēri N. d. Asû BM 32325 (Nr. 128): 2, [13, 20], Rs 8′, 6″; Cyr 3 (Nr. 127): 5

S. d. Zēr-Bābili N. d. Etel-pî (*NN* Nr. 32) Nbn 193 (Nr. 50): 11, 17; Nbn 440+ (Nr. 52): 6

V. d. Nabû-šuma-uṣur N. d. Ēṭiru Dar 386 (Nr. 219): 3

V. d. Nabû-uṣuršu N. d. Adad-šammê Dar 335 (Nr. 205): 13

V. d. Šamaš-ēṭir N. d. Ēṭiru Dar 371 (Nr. 218): 3; Dar 386 (Nr. 219): 7

Nabû-udammiq ($^{md+}$AG-SIG$_5$-(*iq*))

S. d. Niqūdu N. d. $^{lú}$[...] BM 31401 (Nr. 23): **13′**

V. d. Bēl-ēṭir Dar 454 (Nr. 143): 16(15) (geschrieben -ḪUL, Fehler); Dar 461 (Nr. 144): 15

V. d. Marduk-šuma-iddin N. d. Išparu Nbn 178 (Nr. 49): 21, 31, 53

V. d. $^{f}$Qudāšu N. d. Išparu Nbn 178 (Nr. 49): 21, 53

V. d. Ša-Marduk-ul-inni N. d. Rab-banê BRM I 73 (Nr. 187): 36

Nabû-uṣalli ($^{md+}$AG-*ú-ṣal*$^{?}$-*li*)

V. d. Šamaš-erība Dar 335 (Nr. 205): 12

Nabû-uṣur-napišti ($^{md+}$AG-*ú-ṣur*-ZI-*tì*)

S. d. Bēlšunu (*NN* Nr. 1) Dar 469 (Nr. 222): **23**

S. d. (Nabû-šuma-uṣur) N. d. (Rab-banê) BM 32163+ (Nr. 37): 14; Nbn 165 (Nr. 38): 8

Nabû-uṣuršu ($^{md+}$AG-PAP/URÙ-*šú*, -*ú-ṣur*/*ṣu-ur-šú*)

S. d. Arad-Gula N. d. Udûa DT 20 (Nr. 160): Rs *5′*

S. d. Kittija N. d. Šangû-Ea (*NN* Nr. 17) Dar 491 (Nr. 186): *15*

S. d. Mukīn-Marduk N. d. Asû Cyr 335 (Nr. 132): *13′*(12)

S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Sasinnu (*NN* Nr. 19) Camb 122 (Nr. 154): 4; Camb 179 (Nr. 155): 4; Dar 332 (Nr. 161): 6

S. d. Nabû-šuma-ibni (*NN* Nr. 28) Dar 302 (Nr. 209): *14*

S. d. Nabû-uballiṭ N. d. Adad-šammê (*NN* Nr. 31) Dar 335 (Nr. 205): **13**

S. d. [...] BM 47925 (Nr. 69): 5′

S. d. [...] Dar 331 (Nr. 80): **17**

V. d. Bēl-ittannu N. d. Abī-ul-īde Dar 127 (Nr. 211): 15

V. d. Bēl-ittannu N. d. Šangû-Ea Dar 267 (Nr. 43): 23; Dar 287 (Nr. 201): 16; Dar 382 (Nr. 231): 18; Dar 386 (Nr. 219): 18; Dar 404 (Nr. 193): 16; Dar 423 (Nr. 172): 11; Dar 491 (Nr. 186): 20 (siehe auch unter Nabû-tabtanni-uṣur)

V. d. Iddin-Bēl N. d. Miṣraja Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 10, 18; Dar 426 (Nr. 162): 5

Nabû-ušabši ($^{md+}$AG-GÁL-*ši*)

S. d. Bēl-aba-uṣur (*NN* Nr. 1, *arad*$^{!}$ (MU) *ekalli*) Nbk 311 (Nr. 1): [1], 6, 8

Nabû-ušallim ($^{md+}$AG-GI, -DI-*im*, -*ú-šal-lim*)

V. d. Šāpik-zēri N. d. Sîn-karābī-išme BM 32789 (Nr. 224): 11′; Nbn 787 (Nr. 56): 18′; Nbn 1031 (Nr. 66): 13

Nergal-ušēzib ($^{md}$U.GUR-*ú-še-zib*)

S. d. Aplaja N. d. Gaḫal (*NN* Nr. 3) TCL 13 141 (Nr. 72): *13*

S. d. Aplaja N. d. Egibi (*NN* Nr. 2) Nbn 954+ (Nr. 166): *25*

S. d. Itti-Marduk-balāṭu N. d. Egibi (*NN* Nr. 5, siehe auch Puršu) ARRIM 8, Nr. 14 (Nr. 142): 6, **16**; Dar 155 (Nr. 26): 4; Dar 382 (Nr. 231): *17*; Dar 402 (Nr. 110): 5; Dar 403 (Nr. 141): 3; Dar 404 (Nr. 193): 5; Dar 425 (Nr. 31): 4; Dar 466 (Nr. 221): 4; Dar 488 (Nr. 216): **17**; Liv 33 (Nr. 32): 2, 5, 7, 9, 12

S. d. Kabtija (= Kabti-ilī-Marduk) N. d. Suḫaja (*NN* Nr. 6) BOR 4, S. 4 f. (Nr. 114): **17**; Nbn 687 (Nr. 120): *38*

S. d. Kabti-ilī-Marduk (= Kabtija) N. d. Suḫaja BM 31834 (Nr. 126): **36′**

S. d. Uballissu-Marduk N. d. Ṭābiḫu (*NN* Nr. 11) Dar 227 (Nr. 184): *42*(38)

V. d. Būnānu N. d. Rab-banê Nbn 132+ (Nr. 35): Rs 8′

Nergal-zēra-ibni ($^{md}$U.GUR-NUMUN-DÙ/ -*ib-ni*)

S. d. Nabû-mukīn-apli N. d. Ile᾽᾽i-Marduk (*NN* Nr. 2) Nbn 178 (Nr. 49): *44*

S. d. Nabû-mukīn-zēri N. d. Asû BM 31346 (Nr. 130): 11′, 13′, 22′; BM 40741 (Nr. 131): 4, 8; BM 32325+ (Nr. 128): 4; Cyr 3 (Nr. 127): 5; Dar 454 (Nr. 143): 11(10) *17* (PN beschädigt, aber wohl hierzu)

S. d. Nergal-uballiṭ N. d. Sagdidi (siehe auch unter Zērija) BM 41505 (Nr. 3): [7′, 9′]; Nbk 311 (Nr. 1): 2; Speleers 276 (Nr. 2): 8, 10, 14, 18

V. d. Lâbāši N. d. Bēlaja TCL 13 160 (Nr. 60): 19

NI.DI-Marduk ($^{m}$ni-di-$^{d}$AMAR.UTU )

V. d. (...) BRM I 73 (Nr. 187): 5

Nidintu ($^{m}$*ni-din-ti/tú/*$tu_4$)

S. d. Arad-Bēl N. d. Šumu-libši (*NN* Nr. 8) Dar 423 (Nr. 172): *14*

S. d. Ardija N. d. Nabaja (*NN* Nr. 6) Dar 267 (Nr. 43): *18*

S. d. Bēl-erība (*NN* Nr. 9) Dar 208 (Nr. 220): Rs *1′*

S. d. Bēl-iddin Dar 316 (Nr. 159): *25*

S. d. Damqaja N. d. Nādin-še᾽i (*NN* Nr. 23) Dar 316 (Nr. 159): *23*

S. d. Dummuqu N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 24) Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 6

S. d. Ina-tēšê-eṭir N. d. Ša-nāšîšu (*NN* Nr. 32) Liv 33 (Nr. 32): *21*

S. d. Marduk-šuma-iddin N. d. Sîn-nāṣir TCL 13 192 (Nr. 237): 8

S. d. Mušallim-Marduk N. d. Atkuppu (*NN* Nr. 47) Dar 227 (Nr. 184): *41*(37)

S. d. Nabû-apla-iddin N. d. Sagilaja (*NN* Nr. 51) Dar 302 (Nr. 209): *10*

S. d. Zērūtu N. d. Bēl-apla-uṣur (*NN* Nr. 79) Liv 33 (Nr. 32): *18*

V. d. Bēl-iddin Dar 461 (Nr. 144): 13

V. d. Marduk-šuma-iddin N. d. Nappāḫu Dar 203 (Nr. 138): 12

V. d. Nabû-iddin BM 34463 (Nr. 163): Rs 1′

V. d. Šulum-Bābili Dar 389 (Nr. 192): 11

V. d. Ubār N. d. Ea-pattannu Dar 300 (Nr. 217): 14

Nidinti-Bāba ($^{m}$*ni-din-*$tu_4$-$^{d}$*ba-*$ba_6$)

S. d. Rīmūt BM 31939 (Nr. 133): 4

Nidinti-Bēl ($^{m}$*ni-din-ti/*$tu_4$-$^{d+}$EN)

S. d. Marduk-erība N. d. Egibi (*NN* Nr. 14) BM 41450 (Nr. 197): *10*; Egibi Dar 384 (Nr. 194): *16*(17)

S. d. Nabû-balāssu-iqbi N. d. Esagilaja (*NN* Nr. 21) Dar 362 (Nr. 140): *14*; Dar 454 (Nr. 143): *13*(12); Dar 461 (Nr. 144): *11*

S. d. Nabû-šuma-iddin N. d. Kidin-Sîn (*NN* Nr. 30) Dar 335 (Nr. 205): 4, 8

$^{f}$Ninlil-ēṭirat ($^{fd}$*nin-líl-e-ṭè-rat*)

T. d. Nabû-nāṣir N. d. Šangû-Ea (*NN* unter Bêlit-e-ṭi-rat, ∞ Nabû-etel-ilī) Nbn 165 (Nr. 38): 1, 9, 10, 14, 16

$^{f}$Ninlil-silim ($^{fd}$*nin-líl-si-lim*)

Skl. (*NN* unter Bêlit-si-lim) Nbn 787 (Nr. 56): 11′

Ninurta-aḫa-iddin ($^{md}$MAŠ/NIN.IB-ŠEŠ-MU; siehe *NN* unter Ninib-...)

N. d. Šangû parakki (*NN* Nr. 1) Dar 171 (Nr. 157): 9

o. F. BM 31553 (Nr. 158): [9], lRd 2

Ninurta-šarra-uṣur ($^{md}$MAŠ-LUGAL-URÙ)

S. d. Nabû?-[...] BM 33971 (Nr. 117): *12′*

Niqūdu ($^{m}$*ni-qu-du*)

S. d. Nabû-ēṭir-napšāti N. d. Sîn-imittī (*NN* Nr. 15) Dar 287 (Nr. 201): *14*

V. d. Bēl-ittannu Dar 426 (Nr. 162): 17

A. d. Nādin BM 31672 (Nr. 84): Rs 10′; AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): (19)
A. d. Nādin S. d. Rīmūt Cyr 161+ (Nr. 125): 74
A. d. Ša-Nabû-šū S. d. Kudurru RA 41, S. 102 (Nr. 85): 21
A. d. $^{f}$Tubqitu T. d. Nabû-mukīn-zēri privat (Nr. 116): 10 (lies DU<G>.Q<A>. BUR)

Pappaja ($^{m}$*pap-pa-a-a*)
A. d. Arad-Bēl S. d. Kabtija Nbn 353 (Nr. 17): 5; Nbn 575 (Nr. 19): 5; Ngl 63 (Nr. 14): 3
A. d. Bēl-nādin-apli S. d. Bēl-aḫa-ušabši Cyr 316 (Nr. 73): 5
A. d. $^{f}$Inṣabtu T. d. Arad-Bēl Camb 375 (Nr. 176): 6
A. d. Sūqaja S. d. Arad-Bēl Cyr 123 (Nr. 21): 5

Pir'u ($^{m}$*pir-'u*)
V. d. Bēl-erība(?) Liv 24 (Nr. 45): 2
V. d. Rīmūt N. d. Eppeš-ilī Cyr 123 (Nr. 21): 14

Purkullu ($^{lú}$BUR.GUL)
A. d. Lūṣi-ana-nūri S. d. Marduk-erība Liv 33 (Nr. 32): 17
A. d. Nergal-ibni S. d. Marduk-šuma-uṣur Dar 26 (Nr. 177): 35

Puršu ($^{m}$*pir-šu-ú*)
S. d. Itti-Marduk-balāṭu N. d. Egibi (*NN* Nr. 1 und 2, =Nergal-ušēzib) Dar 384 (Nr. 194): 4

Qaqqadānītu ($^{m}$SAG.DU-*an-ni-tu*$_{4}$)
A. d. Bēl-iqīša S. d. Marduk-zēra-ibni BM 33056 (Nr. 111): 8′

$^{f}$Qībi'-dumqī-ilat ($^{fd}$*qí-bi-i'-dum-qí-i-lat*)
o. F. (*NN* siehe Qi-bi-'-tum-qí-i-šat Nr. 1) Nbn 760 (Nr. 39): 3

Qīšti-Marduk ($^{m}$NÍG.BA-$^{d}$AMAR.UTU/ŠÚ)
S. d. Bēl-iddin N. d. Ēṭiru (*NN* Nr. 2) Nbn 353 (Nr. 17): Rs *3′*(11)
V. d. Mušebši Liv 13 (Nr. 55): 22

Qubbar ($^{m}$*qu-ub-ba-ar*)
S. d. Lûṣi-ana-nūri (*NN* Nr. 1) Dar 382 (Nr. 231): 5

$^{f}$Qudāšu ($^{f}$*qu-da-šú*)
T. d. Bēl-iddin N. d. Rē'i-sīsî (*NN* Nr. 2) Cyr 161+ (Nr. 125): 61, oRd 3
T. d. Nabû-udammiq N. d. Išparu (*NN s.v.*) Nbn 178 (Nr. 49): 22, 32, 48, 52
T. d. Šulaja N. d. Egibi (*NN* Nr. 6), ∞ Nabû-aḫḫē-iddin//Egibi BM 31401 (Nr. 23): 5′, 9′; BM 31959 (Nr. 10): 11; Camb 118 (Nr. 22): 2; Cyr 123 (Nr. 21): 3; Nbn 760 (Nr. 39): 16, 17

$^{f}$Ra[...] ($^{f}$*ra-a*$^{?}$-[...])
T. d. [...]-bēl-zēri N. d. Abī-ul-īde BM 47868 (Nr. 180): 5′

Rab-banê ($^{m/lú}$GAL-*ba-né-e*, -DÙ, -*ba-a-a-né-e* BRM I 73: 36, -$^{m}$*ba-né-e* Nbn 353: Rs 2′)
A. d. Arad-Bēl S. d. Nabû-mukīn-apli Dar 172 (Nr. 189): 17
A. d. Balāṭu S. d. Nādin-aḫi Nbn 477 (Nr. 94): 39
A. d. Bānûnu (= Nergal-bānûnu) S. d. Ṣillaja AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): (18); Liv 12 (Nr. 15): 16; Nbn 132+ (Nr. 35): [8]; Nbn 165 (Nr. 38): 6; Nbn 715 (Nr. 40): (8, 19); Nbn 760 (Nr. 39): (9)
A. d. Bēl-uballiṭ S. d. Nabû-bēl-ilī Dar 193 (Nr. 212): 6
A. d. Bēl-upaḫḫir S. d. Bēl-iddin Dar 335 (Nr. 205): 12
A. d. Būnānu S. d. Nergal-ušēzib Nbn 132+ (Nr. 35): Rs 8′
A. d. Erība-Marduk S. d. Bānûnu Camb 2 (Nr. 41): 3; Nbn 715 (Nr. 40): 3
A. d. Nabû-aḫḫē-[iddin(?)] S. d. Iqīšaja Ngl 63 (Nr. 14): 10
A. d. Nabû-etel-[ilī] S. d. Nabû-šuma-uṣur Nbn 165 (Nr. 38): 3
A. d. Nabû-ittannu S. d. Gimillu Dar 491 (Nr. 186): 24
A. d. Nabû-mušētiq-uddê S. d. Rīmūt BM 30627 (Nr. 11): Rs 11; Dar 80 (Nr. 12): 21(49)
A. d. Nabû-šuma-iškun BM 31672 (Nr. 84): Rs 11′; AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): (19); Nbn 720+ (Nr. 90): 42
A. d. Nabû-šuma-ukīn BM 31647 (Nr. 20): 5′
A. d. Nabû-šuma-uṣur S. d. Nabû-kuzub-ilī BM 32163+ (Nr. 37): 44, 51; Nbn 116 (Nr. 33): 26, 32, 36; Nbn 132+ (Nr. 35): 6; Nbn 133 (Nr. 34): 3; Nbn 165 (Nr. 38): 4
A. d. Nabû-zēra-uṣur S. d. Iqīšaja Liv 13 (Nr. 55): 27
A. d. Nergal-bānûnu (= Bānûnu) S. d. Ṣillaja BM 32163+ (Nr. 37): [45, 50]; BM 33056 (Nr. 111): [Rs 14]

A. d. Nergal-ina-tēšê-eṭir 5R 67,1 (Nr. 6): 46
A. d. Rīmūt S. d. Ṣillaja Nbn 116 (Nr. 33): 41
A. d. Ša-Marduk-ul-inni S. d. Nabû-udammiq BRM I 73 (Nr. 187): 36
A. d. Šamaš-udammiq S. d. Nabû-bēlšunu Camb 2 (Nr. 41): 7
A. d. Šamaš-zēra-ušabši S. d. Zāriqu-zēri Cyr 277 (Nr. 148): 26(27)
A. d. [...] S. d. Kurbanni-Marduk Cyr 161+ (Nr. 125): 75
A. d. [...] Nbn 353 (Nr. 17): Rs 2′(10)

Rab-bēl-... ($^{\text{lú}}$GAL-EN-LAGAB×GU$_4$)
A. d. Sūqaja S. d. Sîn-ilī Dar 371 (Nr. 218): 13

Rab-šušši ($^{\text{lú}}$GAL-[...], nach *NN* Bêl-ú-ba-liṭ Nr. 125 ergänzt)
A. d. Bēl-uballiṭ BM 33056 (Nr. 111): Rs 13; AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): (18)

Rabâ(šu)-ša-Ninurta ($^{\text{m.(lú)}}$GAL-(*a*)-(*šú*)-*šá*-$^{\text{d}}$NIN.URTA/MAŠ)
A. d. Libluṭ S. d. Bēl-kāṣir Dar 267 (Nr. 43): 21
A. d. Bēl-īpuš S. d. Nabû-balāssu-iqbi Dar 265 (Nr. 13): 32
A. d. Nergal-uballiṭ S. d. Nadnaja Cyr 320 (Nr. 150): 11
A. d. Šaddinnu S. d. Nadnaja Cyr 316 (Nr. 73): 13

$^{\text{f}}$Ramûa ($^{\text{f}}$*ra-mu-ú-a*)
T. d. Šamaš-iddin N. d. Sîn-tabni (*NN* Nr. 2, ∞ Nabû-damiq//Išparu) Nbn 178 (Nr. 49): *47 ina ašābi*
T. d. [...] BM 34447+ (Nr. 238): Rs *13′ ina ašābi* (zur Vorigen?)

Rē'âni ($^{\text{m}}$SIPA-*a-ni*)
A. d. Nabû-mukīn-apil S. d. Esagil-zēra-ibni Nbn 973 (Nr. 147): 18

Rē'i-alpi ($^{\text{lú}}$SIPA-GU$_4$)
A. d. Bulṭaja S. d. Ḫabaṣīru Dar 217 (Nr. 183): 12

Rē'i-sīsî ($^{\text{lú}}$SIPA-ANŠE.KUR.RA$^{\text{(meš)}}$, *-si-si-i*)
A. d. $^{\text{f}}$Qudāšu T. d. Bēl-iddin Cyr 161+ (Nr. 125): 62
A. d. Ina-qībi-Bēl S. d. Balāṭu Dar 193 (Nr. 212): 2
A. d. Nabû bzw. Bēl-šuma-iškun S. d. Nergal-ašarēdu Cyr 320 (Nr. 150): 12(13)
A. d. $^{\text{f}}$[...]-raja T. d. Nabû-zēra-ibni BM 33056 (Nr. 111): 4′
A. d. [...] DT 225 (Nr. 122): Rs 2′
A. d. (...) Dar 127 (Nr. 211): 3 (Topo); Dar 443 (Nr. 213): 3 (Topo)

Rē'i-[...] ($^{\text{lú}}$S[IPA-...])
A. d. Ina-tēšê-eṭir S. d. Bēlšunu BM 32152 (Nr. 149): Rs 5′
A. d. Mušēzib-Marduk S. d. Bēl-īpuš TCL 13 192 (Nr. 237): 20

Rēš-ummāni ($^{\text{m}}$SAG-ERÍN-*ni*)
A. d. Nabû-balāssu-iqbi S. d. Nādin privat (Nr. 116): 4

Rībâta ($^{\text{m}}$*ri-ba-a-ta*)
Skl. (*NN s.v.*) Dar 454 (Nr. 143): 4; Dar 461 (Nr. 144): 4

Rikis-kalamu-Bēl ($^{\text{m}}$*ri-kis*-DÙ*.A.BI-$^{\text{d+}}$EN)
V. d. Nabû-talīmu-uṣur Camb 217 (Nr. 156): 19

Rīmūt ($^{\text{m}}$*ri*(*-e*)*-mut*, *-mu-tu*/*tú*)
S. d. Aplaja N. d. Arad-Nergal (*NN* Nr. 7) BM 40741 (Nr. 131): *13*; Nbn 470 (Nr. 93): *8*; Sm 8 (Nr. 230): *11*
S. d. Bēl-ibni N. d. Ṭābiḫ-kāri (*NN* Nr. 13) Dar 386 (Nr. 219): *21*
S. d. Bēl-uballiṭ N. d. Ir'anni (*NN* Nr. 22) Cyr 264 (Nr. 71): *10*
S. d. Bēl-ušallim(?) N. d. Sîn-ša[dûnu] BM 31014 (Nr. 28): *17*
S. d. Ina-qibīt-Nabû (*NN* Nr. 34) Nbn 720+ (Nr. 90): 5, 11, 20, 21, 22, 23, 25, 27
S. d. Kurbanni-Marduk N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 38) BM 32492 (Nr. 65): [5]; BM 31691 (Nr. 68): 3′; BM 48009 (Nr. 67): [2]; Nbn 437+ (Nr. 64): 15, 21, 33(= 11′)
S. d. Marduk-erība N. d. Sasinnu (*NN* Nr. 44) Nbn 116 (Nr. 33): *43*
S. d. Marduk-iqīšanni N. d. Sīsija BM 30912 (Nr. 78): *12*
S. d. Nabû-reḫtī-uṣur (*NN* Nr. 61) Nbn 787 (Nr. 56): 22′
S. d. Nabû-šuma-iškun (*NN* Nr. 63) Dar 362 (Nr. 140): *22*
S. d. Nādin N. d. Sîn-šadûnu (*NN* Nr. 71) BM 34015 (Nr. 95): 7′; BM 35028 (Nr. 96): 2′; Nbn 477 (Nr. 94): 7
S. d. Pir'u N. d. Eppeš-ilī (*NN* Nr. 78) Cyr 123 (Nr. 21): **13**
S. d. Ṣillaja N. d. Rab-banê (*NN* Nr. 80) Nbn 116 (Nr. 33): *41*

S. d. Šamaš-pir'a-uṣur N. d. MU[...] BM 41859 (Nr. 188): Rs *16*
S. d. Tattannu N. d. Bā'iru (*NN* Nr. 85) Dar 300 (Nr. 217): *13*
o. F. BM 31367 (Nr. 47): 13′; BM 41533 (Nr. 124): 5′(wohl S. d. Nabû-reḫtī-uṣur)
V. d. Bazūzu Camb 375 (Nr. 176): 14
V. d. Bēl-iddin N. d. Dēkû BM 31959 (Nr. 10): 20
V. d. Bēl-iddin Dar 426 (Nr. 162): 16 (vielleicht zum Vorigen)
V. d. Iddin-Nabû N. d. Šullumaja BM 30912 (Nr. 78): 15
V. d. Iddina Camb 375 (Nr. 176): 9
V. d. Marduk-balāssu-iqbi N. d. Dābibī Nbn 442 (Nr. 87): 13
V. d. Nabû-iddin N. d. Dēkû Nbn 688 (Nr. 121): 11
V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Eppeš-ilī BM 48009 (Nr. 67): 5; Nbn 1031 (Nr. 66): 2; OrAn 14 (Nr. 70): 39
V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Rab-banê BM 30627 (Nr. 11): Rs 11; Dar 80 (Nr. 12): 21(49)
V. d. Nabû-tabni-uṣur BM 30627 (Nr. 11): lRd; Dar 80 (Nr. 12): 8; Dar 265 (Nr. 13): 5
V. d. Nabû-zēra-iqīša N. d. Ašlāku RA 41, S. 102 (Nr. 85): 22
V. d. Nādin N. d. Eppeš-ilī Cyr 264 (Nr. 71): 5; OrAn 14 (Nr. 70): 12, 21; TCL 13 141 (Nr. 72): 2
V. d. Nādin N. d. Paḫāru Cyr 161+ (Nr. 125): 74
V. d. Nidinti-Bāba BM 31939 (Nr. 133): 4
V. d. $^{f}$Sūqā'ītu Nbn 442 (Nr. 87): 2
V. d. [...] N. d. Nūr-Sîn TCL 13 192 (Nr. 237): 21

Rīmūt-Bāba ($^{m}$*ri-mut*-<d>KÁ)
Skl. (*NN s.v.*) Dar 386 (Nr. 219): 5, 11

Rīmūt-Bēl ($^{m}$*ri-mut*-$^{d+}$EN)
S. d. Ardija N. d. Itinnu (*NN* Nr. 8) Dar 217 (Nr. 183): *10*; Dar 273 (Nr. 191): *23*
S. d. Balāssu Dar 331 (Nr. 80): *14*
S. d. Balāssu N. d. Šamaš-(a)bāri (*NN* Nr. 10) Nbn 973 (Nr. 147): 4
S. d. Dannu-Nergal N. d. Rab-banê Nr. 239
S. d. Marduk-nāṣir-[...] N. d. Šangû-Zāriqu (*NN* Nr. 45) Dar 313 (Nr. 29): *12*
N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 83) Nbn 720+ (Nr. 90): *40*, oRd links (Richter)
o. F. Dar 328 (Nr. 204): 2
V. d. Dummuqu N. d. Sîn-imittī Dar 302 (Nr. 209): 12
V. d. Nabû-ittannu Dar 287 (Nr. 201): 21

Rīmūt-Bēl oder -Nabû ($^{m}$*ri-mut*-$^{d+}$[...])
o. F. Nbn 440+ (Nr. 52): Rs *8′*

Rīmūt-bēl-ilī ($^{m}$*ri-mut*-EN-DINGIR$^{meš}$)
N. d. Aḫu-bani (*NN* Nr. 3) 5R 67,1 (Nr. 6): *45*, lRd Mitte (Richter)

Rīmūt-Ea ($^{m}$*ri-mut*-$^{d}$IDIM)
A. d. Bēl-ēreš S. d. Nabû-šuma-uṣur Camb 2 (Nr. 41): 16

Rīmūt-Ea oder -Marduk
A. d. Bēl-zēri AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): (17, ergänzt)

Rīmūt-Gula ($^{m}$*ri-mut*-$^{d}$*gu-la*/ME.ME)
S. d. Etellu N. d. Išparu BM 30555 (Nr. 59): 3′(o. F.); BM 31367 (Nr. 47): 4′, 18′, [Rs 1]; BM 41511 (Nr. 48): 8
S. d. Marduk-erība N. d. Miṣiraja (*NN* Nr. 4) Dar 328 (Nr. 204): 11

Rīmūt-Nabû ($^{m}$*ri-mut*-[...])
S. d. Šamaš-pir'a-uṣur (= Pir'u) N. d. Eppeš-ilī (*NN* Nr. 11a und 12) BM 41719 (Nr. 9): Rs *1′*

Rīmūt-[...] ($^{m}$*ri-mut*-[...])
V. d. Nabû-aḫḫē-iddin N. d. Išparu Camb 317 (Nr. 62): 13

Sagdidi ($^{m}$*sag-di-di*)
A. d. Iddin-Bēl S. d. Bēl-aḫḫē-iqīša Liv 24 (Nr. 45): 17
A. d. Mušēzib-Marduk S. d. Nadnaja Speleers 276 (Nr. 2): 20
A. d. Nergal-zēra-ibni (= Zērija) S. d. Nergal-uballiṭ AJSL 27, S. 216 (Nr. 4): 5; BM 41505 (Nr. 3): 7′, 9′, 16′; Nbk 311 (Nr. 1): 3; Speleers 276 (Nr. 2): 8, 10
A. d. Taqīš-Gula S. d. [...]ri BM 41505 (Nr. 3): 7′; Nbk 311 (Nr. 1): 3; Speleers 276 (Nr. 2): 8
A. d. [...]ri Nbk 311 (Nr. 1): (3)

$^{f}$Sagila ($^{f}$*sag-gil-a*)
o. F. Dar 265 (Nr. 13): 26

Sagilaja ($^{m/lú}$*sag-gil-a-a*)
A. d. Nabû-mukīn-zēri S. d. [...]-apla-iddin BRM I 73 (Nr. 187): 34
A. d. Nidintu S. d. Nabû-apla-iddin Dar 302 (Nr. 209): 11

Sasinnu ($^{lú}$U.MUG, *sa-si-in-ni/nu*)

TI.LA?)
A. d. Nergal-ušallim S. d. Etellu Nbn 477 (Nr. 94): 37
A. d. Bēl-iddin S. d. Bēl-x BM 31014 (Nr. 28): 15
Šangû-Gula ($^{lú}$SANGA/É.MAŠ-$^{d}$*gu-la*, -$^{d}$ME.ME)
A. d. Bēl-iddin S. d. Bēl-nāṣir Cyr 277 (Nr. 148): 22
A. d. Bēl-iddin S. d. Šulaja Nbn 964 (Nr. 135): 21
A. d. $^{f}$Bu'ītu T. d. Nabû-bāni-aḫi BM 32325 (Nr. 128): 8′, 13′; Cyr 161+ (Nr. 125): 17, 23, 63; DT 225 (Nr. 122): [6]; Nbn 964 (Nr. 135): 12, 17
A. d. Gimil-Gula S. d. [Nabû]-iddin BM 31834 (Nr. 126): 30′
A. d. Gimillu S. d. Nabû-iddin* Cyr 3 (Nr. 127): 24
A. d. Kidin-Marduk S. d. Zērija BM 31834 (Nr. 126): 16′; BM 32115 (Nr. 134): [10′, Rs 6′]; BM 32325 (Nr. 128): 5′; BM 34501 (Nr. 123): [5′]; BM 41533 (Nr. 124): [3′]; Cyr 3 (Nr. 127): [11]; Cyr 161+ (Nr. 125): 5, 8, 11, 22, 28, 29; DT 225 (Nr. 122): [4]
A. d. Marduk-šuma-ibni S. d. Nabû-bāni-aḫi BM 31834 (Nr. 126): 15′, 25′; Cyr 161+ (Nr. 125): 3, 9; Nbn 964 (Nr. 135): 10
A. d. Marduk-šuma-iddin S. d. Zērija BM 32115 (Nr. 134): 7′; Cyr 161+ (Nr. 125): 27
A. d. Nabû-apla-iddin S. d. Marduk-šuma-iddin BM 32159 (Nr. 136): 13′, 19′, Rs 2′; Cyr 161+ (Nr. 125): 76
A. d. Nabû-mukīn-apli S. d. Na'id-Marduk BM 40741 (Nr. 131): 15
A. d. Nabû-mušētiq-uddê S. d. Zērija BM 34501 (Nr. 123): [5′]; DT 225 (Nr. 122): [4]; Cyr 161+ (Nr. 125): 61
A. d. Nādin-aḫi S. d. Kidin-Marduk Cyr 161+ (Nr. 125): 60
A. d. Šušranni-Marduk 5R 67,1 (Nr. 6): 53
Šangû-Ištar-Bābili ($^{lú}$SANGA-$^{d+}$MÙŠ-TIN.TIR$^{ki}$, -$^{d}$GAŠAN-$^{d+}$MÙŠ-TIN.[...] BM 30660: 16)
A. d. Gūzānu S. d. Nabû-šuma-uṣur Dar 300 (Nr. 217): 13
A. d. Nabû-būn-šūtur S. d. Nabû-šākin-šumi Camb 325 (Nr. 76): 13
A. d. Nabû-kēšir S. d. Nabû-šākin-šumi Dar 386 (Nr. 219): 15
A. d. Ša-pî-kalbi S. d. Arrabi Nbn 372 (Nr. 86): 8
A. d. Tattannu BM 30660 (Nr. 232): 16
A. d. Ubār S. d. Itti-Nabû-balāṭu Dar 469 (Nr. 222): 20′
A. d. [...]ja S. d. Ṣillaja Nbn 45 (Nr. 16): 11
Šangû-Nabû ($^{lú}$SANGA-$^{d+}$AG)
A. d. Mušēzib-Bēl S. d. Nabû-ēreš Nbn 578 (Nr. 225): 4
Šangû-Nanaja ($^{lú}$SANGA-$^{d}$*na-na-a*)
A. d. Balāṭu S. d. Nabû-ušallim Dar 302 (Nr. 209): 15
A. d. Gūzānu S. d. Mār-bīti-iddin K 8712 (Nr. 233): 5
A. d. Nabû-bāni-zēri S. d. Nūrea Dar 302 (Nr. 209): 10
A. d. Uqūpu S. d. Lâbāši Dar 287 (Nr. 201): 22
Šangû-Ninurta ($^{lú}$SANGA-$^{d}$MAŠ/NIN.URTA)
A. d. Bēlšunu S. d. Bēl-iddin BM 30865 (Nr. 44): 18; Camb 325 (Nr. 76): 14
A. d. Iddin-Nabû S. d. Bēl-iddin Nbn 552 (Nr. 118): 12
A. d. Munaḫḫiš-Marduk S. d. Banija BM 32930 (Nr. 27): 17; Camb 375 (Nr. 176): 4; Dar 155 (Nr. 26): 15; Dar 313 (Nr. 29): 16
A. d. Nabû-aḫḫē-bulliṭ S. d. Bēl-iddin Dar 386 (Nr. 219): 16
A. d. Nabû-ittannu S. d. Nabû-aḫḫē-iddin BM 30339 (Nr. 195): 16
Šangû-parakki ($^{lú}$SANGA-BÁRA)
A. d. Gimillu S. d. Šuma-uṣur Nbn 359 (Nr. 115): 16
A. d. Madānu-aḫa-iddin S. d. Marduk-ēṭir BM 31367 (Nr. 47): Rs 13
A. d. Marduk-šuma-uṣur S. d. Nabû-zēra-ukīn Dar 265 (Nr. 13): 30
A. d. Nabû-apla-iddin (S. d. Marduk-šuma-uṣur) CT 51 55 (Nr. 235): 18
A. d. Ninurta-aḫa-iddin Dar 171 (Nr. 157): 9
Šangû-Sippar ($^{lú}$SANGA-UD.KIB.NUN$^{ki}$)
A. d. Etel-pî-Marduk S. d. Šamaš-šumu-līšir Nbn 132+ (Nr. 35): Rs 7′
Šangû-Šamaš ($^{lú}$SANGA/É.MAŠ-$^{d}$UTU)
A. d. $^{f}$Bēlilitu T. d. Nabû-balāssu-iqbi BM 31545 (Nr. 146): 5

(Nr. 89): 4; BM 48009 (Nr. 67): 1; BOR 4, S. 4 f. (Nr. 114): 2; Liv 12 (Nr. 15): 2; Liv 13 (Nr. 55): 2; Nbk 300 (Nr. 53): 2; Nbn 45 (Nr. 16): 2; Nbn 47 (Nr. 223): 2; Nbn 132+ (Nr. 35): 9; Nbn 133 (Nr. 34): 6; Nbn 165 (Nr. 38): 6; Nbn 178 (Nr. 49): 24, 30; Nbn 193 (Nr. 50): 7, 11, 18; Nbn 203 (Nr. 51): 22, 28; Nbn 353 (Nr. 17): 3; Nbn 355 (Nr. 113): 4; Nbn 359 (Nr. 115): 4; Nbn 418 (Nr. 88): 3, 10; Nbn 437+ (Nr. 64): 14, 20; Nbn 440+ (Nr. 52): 14, 18; Nbn 477 (Nr. 94): 14, [21]; Nbn 575 (Nr. 19): 2; Nbn 623 (Nr. 101): 2; Nbn 720+ (Nr. 90):; Nbn 760 (Nr. 39): 2; Nbn 1111 (Nr. 92): 7; privat (Nr. 116): 2, 13; Rm 942 (Nr. 97): 8, 12; Speleers 276 (Nr. 2): 11; TCL 13 160 (Nr. 60): 1

V. d. Nabû-ēreš N. d. Sîn-nādin-šumi 5R 67,1 (Nr. 6): 10

V. d. Nabû-mukīn-apli N. d. Sippê Nbn 178 (Nr. 49): 43

V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Tunaja Dar 102+ (Nr. 199): 38

V. d. Nabû-šuma-ukīn N. d. Šigûa Cyr 277 (Nr. 148): 23

V. d. Nergal-iddin N. d. Bēl-ēṭir Camb 246 (Nr. 75): 13; Camb 319 (Nr. 228): 12

V. d. $^{f}$Qudāšu N. d. Egibi Camb 118 (Nr. 22): 2; Cyr 123 (Nr. 21): 3

V. d. Šamaš-šuma-ukīn N. d. Maštuku Nbn 116 (Nr. 33): 40

V. d. [...]-nāṣir N. d. [Egi]bi oder [Dabi]bi BM 31481 (Nr. 54): 36

V. d. [...] BM 32789 (Nr. 224): 14′

Šullumaja ($^{m}$*šul-lu-ma-a, -ma-ia*$_5$=MU BM 30912: 15)

S. d. Kalbaja N. d. Nabaja (*NN* Nr. 6) Liv 33 (Nr. 32): *22*

V. d. Mušēzib-Bēl N. d. Etel-pî BM 41511 (Nr. 48): 6

A. d. Iddin-Nabû S. d. Rīmūt BM 30912 (Nr. 78): 15

Šullumu ($^{m}$*šul-lu-mu*)

S. d. Mušēzib-Marduk N. d. Nappāḫu (*NN* Nr. 13, siehe auch unter Nergal-ušallim) BM 31553 (Nr. 158): Rs *5′*; Dar 123 (Nr. 215): *11*; Dar 237 (Nr. 79): *14*; Dar 238 (Nr. 106): *16*; Dar 255 (Nr. 107): *12*; Dar 270 (Nr. 108): *6*; Dar 332 (Nr. 161): *13*

V. d. Nabû-zēra-ukīn N. d. Šigûa Camb 375 (Nr. 176): 5′(28)

Šulum-Bābili ($^{m}$*šul-lum*-TIN.TIR$^{ki}$)

S. d. Nidintu (*NN* Nr. 7) Dar 389 (Nr. 192): *10*

Šumāti ($^{m}$MU$^{meš}$)

A. d. Nabû-nāṣir S. d. Zērija Cyr 277 (Nr. 148): 24

Šuma-iddin ($^{m}$MU-MU/SUM.NA)

S. d. Itti-Šamaš-balāṭu N. d. Nannaja (*NN* Nr. 10) Dar 313 (Nr. 29): **16**

S. d. Šāpik-zēri N. d. Nabaja (*NN* Nr. 30) BM 41859 (Nr. 188): 12′, 19′

V. d. Aḫa-iddin Dar 389 (Nr. 192): 13

V. d. Nergal-ušallim N. d. Ile’’i-Marduk BM 32184 (Nr. 7): 21; Liv 12 (Nr. 15): 3; Nbn 45 (Nr. 16): 3

V. d. Nergal-ušallim N. d. Šangû-Adad Dar 287 (Nr. 201): 20

V. d. Zumbaja N. d. Ea-eppeš-ilī Dar 491 (Nr. 186): 2

Šumu-libši ($^{m}$MU-*lib*/*lìb-ši*)

A. d. Nabû-aḫḫē-iddin S. d. Nabû-šuma-uṣur Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 32

A. d. Nabû-mukīn-zēri S. d. Sîn-kēšir Dar 321//TCL 13 190 (Nr. 202): 36

A. d. Napuštu S. d. Ṣilli-Bēl Dar 302 (Nr. 209): 13

A. d. Nāṣir S. d. Nabû-bāni-aḫi Dar 237 (Nr. 79): 16

A. d. Nidintu S. d. Arad-Bēl Dar 423 (Nr. 172): 14

Šuma-ukīn ($^{m}$MU-GI.NA/GIN)

S. d. Etellu N. d. Nūr-Sîn (*NN* Nr. 13) Dar 402 (Nr. 110): *16*

S. d. Šumaja N. d. Etellu (*NN* Nr. 30) Nbn 715 (Nr. 40): 4, 15

V. d. Bēl-iddin N. d. Eppeš-ilī Liv 13 (Nr. 55): 26

V. d. Bēl-uballiṭ N. d. Sîn-šadûnu BM 30238 (Nr. 83): 4, 8; BM 31672 (Nr. 84): [1]; Nbn 372 (Nr. 86): 2; Nbn 442 (Nr. 87): [11]; Nbn 720+ (Nr. 90): 3

V. d. Bēl-ušallim N. d. Sîn-šadûnu BM 30238 (Nr. 83): 4, 8; BM 41563 (Nr. 89): 4; Nbn 470 (Nr. 93): 2, 13; Nbn 477 (Nr. 94): 13, [23]

V. d. Libluṭ N. d. Dābibī Camb 317 (Nr. 62): 14

S. d. Nabû-zēra-iddin N. d. Bā'iru (*NN* -KAN.TE Nr. 1) Liv 33 (Nr. 32): *14*
V. d. Bēl-rēmanni N. d. Ṭābiḫ-kāri Dar 171 (Nr. 157): 16

$^{f}$Tašmētu-damqat ($^{fd}$*taš-me-tu*$_4$*-dam-qát/qa-at*)
T. d. Šūzubu N. d. Šigûa (*NN* Nr. 3, ∞ Rīmūt//Eppeš-ilī, Mutter d. Nādin) Cyr 264 (Nr. 71): 3, 8; OrAn 14 (Nr. 70): 13, 22, 43; TCL 13 141 (Nr. 72): 5, 8
o. F. (∞ Šamaš-udammiq//Maštuk) BM 31961 (Nr. 112): 14′

Tattannu ($^{m}$*tat/ta-at-ta/tan-nu*; siehe *NN* unter Ta-(ad)-dan-nu)
S. d. Erībaja N. d. Ilī-tillatī Dar 290 (Nr. 190): *13*
S. d. Nabû-kāṣir N. d. Dābibī (*NN* Nr. 9) Dar 469 (Nr. 222): *18′*
S. d. [...] N. d. Šangû-Ištar-Bābili BM 30660 (Nr. 232): *15*
V. d. Rīmūt N. d. Bā'iru Dar 300 (Nr. 217): 14

Tēšê-eṭir siehe (Ina)-tēšê-eṭir

$^{f}$Tubqitu ($^{f}$*tub-qí-tu*$_4$)
T. d. Nabû-mukīn-zēri N. d. Paḫāru privat (Nr. 116): 9

Tukulti-Marduk ($^{m}$*tu-kul-tu*$_4$-$^{d}$AMAR.UTU)
S. d. Marduk-šumu-libši N. d. Ur-Nanna BM 41511 (Nr. 48): *40*

Tunaja ($^{m}$*tu-na-a*)
A. d. Nabû-mušētiq-uddê S. d. Šulaja Dar 102+ (Nr. 199): 38

$^{f}$Ṭabatu ($^{f}$*ṭa-ba-tu*$_4$)
o. F. (*NN s.v.*, ∞ Rīmūt//Eppeš-ilī, gegen *NN*!) Nbn 1031 (Nr. 66): 9

Ṭābiḫ-kāri ($^{lú}$GÍR.LÁ-KAR, *-kar-ri, -ka-a-ri*)
A. d. Bēl-rēmanni S. d. Taqīš-Gula Dar 171 (Nr. 157): 16
A. d. Ea-apla-iddin S. d. Mušēzib-Marduk Dar 151 (Nr. 182): 4; Dar 152+ (Nr. 181): 13, 20, 24; Dar 171 (Nr. 157): 15; Dar 217 (Nr. 183): 5 (VN -Bēl)
A. d. Mušēzib-Marduk S. d. Bēlšunu Liv 33 (Nr. 32): 6, 10
A. d. Mušēzib-Marduk S. d. [...-m]a$^{?}$-a BM 47868 (Nr. 180): 7′
A. d. Nabû-aḫḫē-bulliṭ S. d. Nabû-šuma-iškun Nbk 300 (Nr. 53): 14
A. d. [...] S. d. Nabû-šuma-[iškun?] BM 32184 (Nr. 7): Rs 14′(zum Vorigen?)
A. d. Rīmūt S. d. Bēl-ibni Dar 386 (Nr. 219): 21

Ṭābiḫu ($^{lú}$GÍR.LÁ)
A. d. Bēl-kāṣir S. d. Šamaš-šuma-iddin BM 32159 (Nr. 136): Rs 10′
A. d. Kiribtu S. d. Bēl-kāṣir Ngl 63 (Nr. 14): 13
A. d. Nergal-ušēzib (= Šūzubu) S. d. Uballissu-Marduk Dar 227 (Nr. 184): 42(38)
A. d. Šamaš-ēṭir S. d. Bulluṭaja Dar 290 (Nr. 190): 3
A. d. Šūzubu (= Nergal-ušēzib) S. d. Uballissu-Marduk Dar 571 (Nr. 207): 15
A. d. Tabnêa S. d. Bēl-iqīša Speleers 276 (Nr. 2): 5

Ṭābija ($^{m}$DU$_{10}$.GA-*ia/iá*)
S. d. Kabtija (*NN* Nr. 7) Camb 375 (Nr. 176): 10
S. d. Lā-qīpu (*NN* Nr. 8) Dar 228 (Nr. 185): *11*
V. d. Ubār N. d. Ḫu'aja Dar 461 (Nr. 144): 10
A. d. Iddinaja Dar 362 (Nr. 140): 17
A. d. Ubār Dar 362 (Nr. 140): 14

Uballissu-Marduk ($^{m}$*ú-bal-liṭ-su*-$^{d}$AMAR.UTU)
V. d. Nergal-ušēzib (= Šūzubu) N. d. Ṭābiḫu Dar 227 (Nr. 184): 42(38)
V. d. Šūzubu (= Nergal-ušēzib) N. d. Ṭābiḫu Dar 571 (Nr. 207): 15
A. d. Bēl-īpuš S. d. Nādin Camb 174 (Nr. 98): 5

Ubār ($^{m}$*ú-bar*)
S. d. Arad-Bēl N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 3) Dar 350 (Nr. 139): *11*; Dar 353 (Nr. 139): *12*; Dar 371 (Nr. 218): 4; Dar 386 (Nr. 219): 4, 11; Dar 403 (Nr. 141): *9*; Dar 404 (Nr. 193): *13*
S. d. Ina-tēšê-eṭir N. d. Ša-nāšīšu (*NN* Nr. 10, 42) BM 41450 (Nr. 197): **13**; Dar 127 (Nr. 211): **17**; Dar 384 (Nr. 194): **21**; Dar 389 (Nr. 192): *9*; Dar 403 (Nr. 141): *10*; Dar 404 (Nr. 193): *14*; Dar 425 (Nr. 31): *15*; Dar 426 (Nr. 162): *14*; Dar 443 (Nr. 213): *13*
S. d. Itti-Nabû-balāṭu N. d. Šangû-Ištar-Bābili (*NN* Nr. 11) Dar 469 (Nr. 222): *20′*
S. d. Mūrānu N. d. Egibi (*NN* Nr. 16) Dar 491 (Nr. 186): *21*

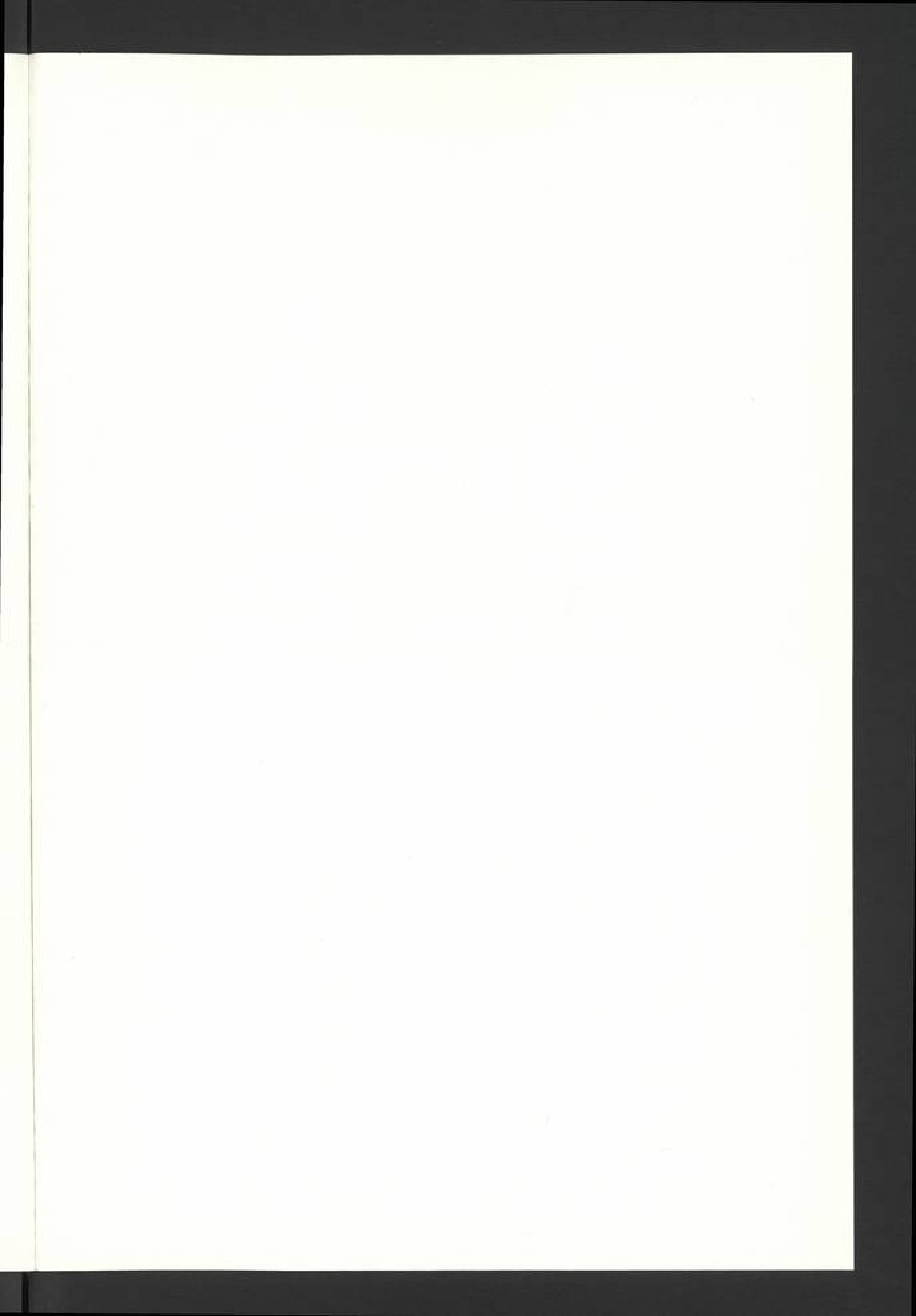
V. d. $^{f}$(Ina)-Esagil-ramât N. d. Nabaja BM 34501 (Nr. 123): 3′; DT 225 (Nr. 122): [2]
V. d. Kidin-Marduk N. d. Šangû-Gula BM 31834 (Nr. 126): 16′; BM 32115 (Nr. 134): Rs 6′; BM 32325 (Nr. 128): 5′; BM 34501 (Nr. 123): 5′; BM 41533 (Nr. 124): [3′]; Cyr 3 (Nr. 127): [11]; Cyr 161+ (Nr. 125): [4], 8, 11, 22, 28, 29; DT 225 (Nr. 122): [4]
V. d. Marduk-šuma-iddin N. d. Šangû-Gula BM 32115 (Nr. 134): [6′]; Cyr 161+ (Nr. 125): 27
V. d. Nabû-mušētiq-uddê N. d. Šangû-Gula BM 34501 (Nr. 123): 5′; DT 225 (Nr. 122): [4]; Cyr 161+ (Nr. 125): 61
V. d. Nabû-nāṣir N. d. Šumāti Cyr 277 (Nr. 148): 24
V. d. Širiktu N. d. Nūr-Sîn Dar 102+ (Nr. 199): 34
Zēra-ukīn ($^{m}$NUMUN-GI.NA/GIN)
V. d. Kabtija N. d. Itinnu Nbn 687 (Nr. 120): 36
V. d. Nabû-aḫḫē-bulliṭ N. d. Aḫu-bani Liv 12 (Nr. 15): 4
Zērūtu ($^{m}$NUMUN-*ú-tu*)
V. d. Bēl-kāṣir N. d. Sîn-da'in BM 33971 (Nr. 117): 13′
V. d. Nidintu N. d. Bēl-apla-uṣur Liv 33 (Nr. 32): 19
Zumbaja ($^{m}$*zu-um-ba-a*)
S. d. Šuma-iddin N. d. Ea-eppeš-ilī (*NN* Nr. 9) Dar 491 (Nr. 186): 2, 9, 10, 14
Zuzija ($^{m}$*zu-zi-ia*)
V. d. Iddin-Nabû Liv 24 (Nr. 45): 3, 4

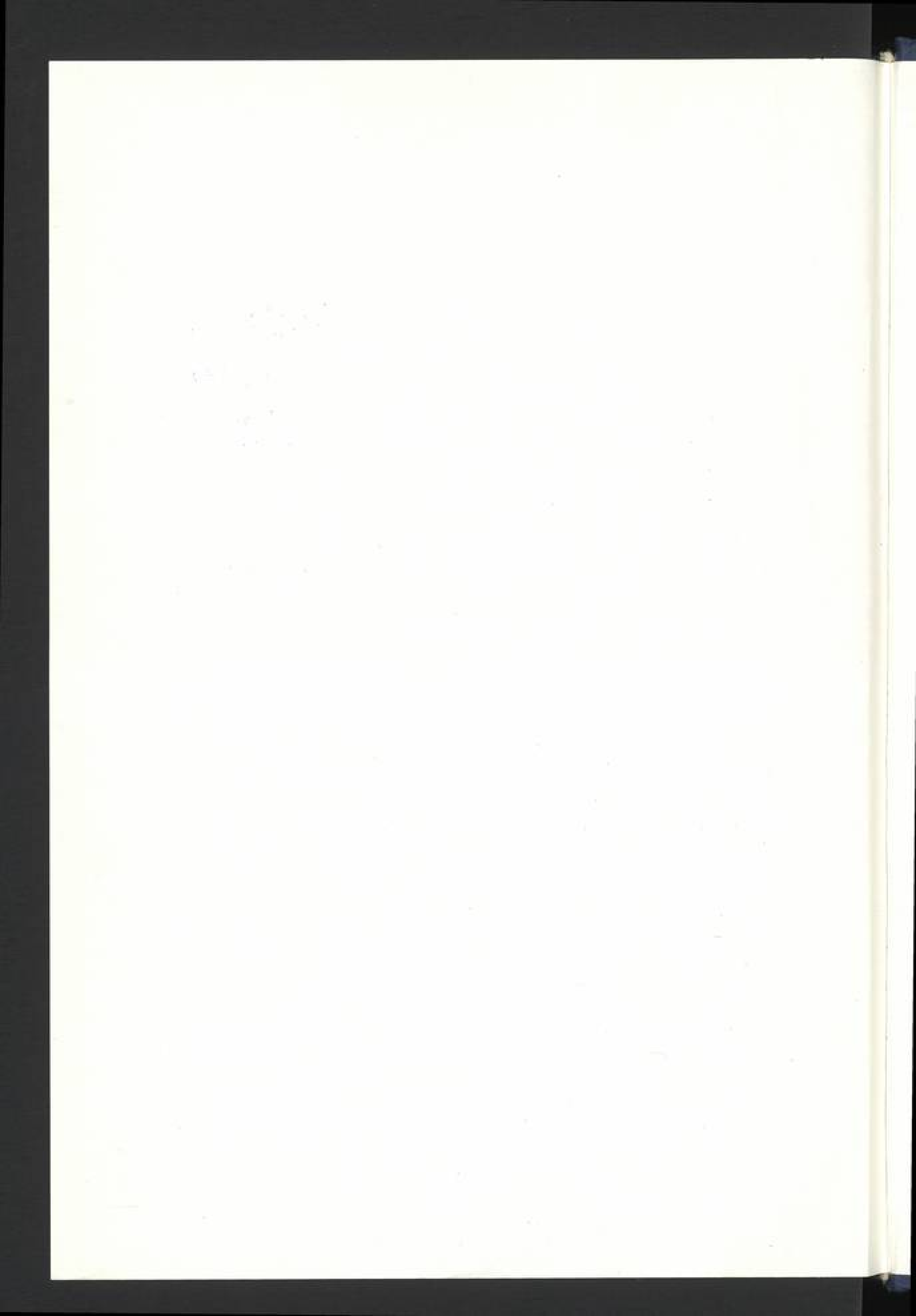
PN, Anfang weggebrochen
$^{f}$[...]-*a*
(∞ Šāpik-zēri//Sîn-šadûnu) Rm 942 (Nr. 97): *14* (zusätzliche Zeugin)
[...]-aḫḫē-bulliṭ(?) ([...]-ŠEŠ$^{meš}$-*bul*?-*liṭ*?)
S. d. [...] BM 31458 (Nr. 196): **18**
[...]-bēl ([...]-EN)
N. d. Etel-pî BM 31367 (Nr. 47): 4′
[...]-bi
S. d. Šaddinnu N. d. $^{lú}$[...] BM 41859 (Nr. 188): Rs *17*
[...]-bullissu ([...]-*bul-liṭ-su*)
S. d. Lib[lut] Dar 404 (Nr. 193): *21*
[...]-E/GIŠ
S. d. Nabû-nādin-aḫi N. d. Sîn-tabni (*NN* unter Nabû-ēṭir-napšāti Nr. 37 gebucht) Dar 571 (Nr. 207): *17*
[...]-ēreš ([...]-APIN-*eš*)
Nbk 206 (Nr. 82): 14
[...]-ēṭir ([...]-KAR-*ir*)
Nbn 437+ (Nr. 64): *35*
[...]-ittannu ([$^{md+}$AG/EN]-*it-tan-nu*)
S. d. Šamaš-apla-uṣur N. d. (Šangû-Šamaš) BM 31545 (Nr. 146): 8
[...]-Marduk ([...]-$^{d}$AMAR.UTU)
BM 41859 (Nr. 188): Rs *20*
[...]-MU
S. d. Ana-muḫḫi-Nabû-taklāk Dar 316 (Nr. 159): *27*
[...]-mukīn-apli ([...]-GIN-IBILA)
BM 32325+ (Nr. 128): Rs *2″*
[...]-*na*
S. d. Nabû-zēru-[lišir(?)] BM 32325+ (Nr. 128): Rs **3″**
[...]-Nabû ([...-$^{md+}$A]G)
BM 32350 (Nr. 208): 1′
$^{f}$[...-Na]bû? ([$^{f}$...-$^{d+}$A]G?)
BM 32152 (Nr. 149): 15
[...]-*na-ṣir*)
S. d. Šulaja N. d. [Egi]bi oder [Dābi]bī BM 31481 (Nr. 54): *36*
[...]-*ra*
BM 32325+ (Nr. 128): Rs *1″*
$^{f}$[...]-*ra-a*
T. d. Nabû-zēra-ibni N. d. Rē'i-sīsî BM 33056 (Nr. 111): 4′
[...]-*ri*
N. d. (Sagdidi) Nbk 311 (Nr. 1): 11
$^{f}$[...-*t*]*a*?-*a*
T. d. Bēl-rēmanni N. d. Maḫḫû BM 32350 (Nr. 208): 9′
[...]-$tu_4$
S. d. Nabû-aḫḫē-bulliṭ BM 34239 (Nr. 198): *11′*
S. d. Niqūdu BM 34239 (Nr. 198): *12′*
[...]-zēri ([...]-NUMUN)
S. d. Nabû-ēṭir-napšāti (*NN* Kîn-zêr Nr. 10) Nbn 787 (Nr. 56): 3′
[...-ze]ra-ibni ([...-NUM]UN-DÙ)
S. d. Nabû-šuma-iškun BM 33103 (Nr. 8): *22*
[...]-zēra-iqīša ([...]-NUMUN-BA-*šá*)
S. d. Mušēzib-Bēl N. d. Balās[su] BM 33103 (Nr. 8): *21*
[...]-zēru-līšir ([...]-NUMUN-GIŠ)
BM 31458 (Nr. 196): *17*

## Verzeichnis der bearbeiteten Texte

Dar 228 Nr. 185
Dar 237 Nr. 79
Dar 238 Nr. 106
Dar 254 Nr. 234
Dar 255 Nr. 107
Dar 265 Nr. 13 (+ BM 42210)
Dar 267 Nr. 43
Dar 270 Nr. 108
Dar 273 Nr. 191
Dar 287 Nr. 201
Dar 290 Nr. 190
Dar 300 Nr. 217
Dar 302 Nr. 209
Dar 313 Nr. 29
Dar 316 Nr. 159
Dar 321 Nr. 202 A
Dar 328 Nr. 204
Dar 331 Nr. 80
Dar 332 Nr. 161
Dar 335 Nr. 205
Dar 350 Nr. 139
Dar 353 Nr. 30
Dar 362 Nr. 140
Dar 371 Nr. 218
Dar 382 Nr. 231
Dar 384 Nr. 194
Dar 386 Nr. 219
Dar 389 Nr. 192
Dar 402 Nr. 110
Dar 403 Nr. 141
Dar 404 Nr. 193
Dar 423 Nr. 172
Dar 425 Nr. 31
Dar 426 Nr. 162
Dar 443 Nr. 213
Dar 454 Nr. 143
Dar 461 Nr. 144
Dar 466 Nr. 221
Dar 469 Nr. 222
Dar 488 Nr. 216 A
Dar 491 Nr. 186
Dar 503 Nr. 214
Dar 571 Nr. 207
DT 20 Nr. 160
DT 225 Nr. 122
DT 33 Nr. 74
Edinb. 75 Nr. 199 B (identisch mit Ball, PSBA 14 vor S. 143, Dupl. zu Dar 102+)
Holt, AJSL 27, S. 216 siehe AJSL 27, S. 216 (Nr. 4)

K 8712 Nr. 233
Liv 12 Nr. 15
Liv 13 Nr. 55
Liv 24 Nr. 45
Liv 33 Nr. 32
MLC 1778 siehe BRM I 73
MOA 4.35A siehe ARRIM 8, 14 (Nr. 142)
Nbk 206 Nr. 82
Nbk 300 Nr. 53
Nbk 311 Nr. 1
Nbn 45 Nr. 16
Nbn 47 Nr. 223
Nbn 85 Nr. 241 (Tafel)
Nbn 116 Nr. 33
Nbn 132 Nr. 35
Nbn 133 Nr. 34
Nbn 165 Nr. 38
Nbn 178 Nr. 49
Nbn 193 Nr. 50
Nbn 203 Nr. 51
Nbn 293 Nr. 242 (Tafel)
Nbn 309 Nr. 240
Nbn 353 Nr. 17
Nbn 355 Nr. 113
Nbn 359 Nr. 115
Nbn 372 Nr. 86
Nbn 418 Nr. 88
Nbn 435 Nr. 18
Nbn 437 Nr. 64 A
Nbn 440 Nr. 52
Nbn 442 Nr. 87
Nbn 470 Nr. 93
Nbn 477 Nr. 94
Nbn 552 Nr. 118
Nbn 575 Nr. 19
Nbn 578 Nr. 225
Nbn 605 Nr. 165
Nbn 623 Nr. 101
Nbn 687 Nr. 120
Nbn 688 Nr. 121
Nbn 715 Nr. 40
Nbn 720 Nr. 90 A
Nbn 760 Nr. 39
Nbn 787 Nr. 56
Nbn 954 Nr. 166
Nbn 964 Nr. 135
Nbn 973 Nr. 147
Nbn 995 Nr. 58
Nbn 1031 Nr. 66
Nbn 1111 Nr. 92
Nbn 1132 Nr. 119
Ngl 63 Nr. 14





ISBN 90 5693 039 7